



Titel: I. Die Ergebnisse der Einkommensteuer in den Jahren 1878 bis 1882.

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN719785790_0013

Nutzungsbedingungen zu den Digitalisierten Beständen der SUB Hamburg

Die Digitalisierten Bestände der Staats- und Universitätsbibliothek werden unter den Bedingungen der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 gebührenfrei angeboten. Sowohl die kommerzielle als auch die nicht-kommerzielle Nutzung ist erlaubt und gewünscht, solange die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg namentlich als Quelle genannt ist, sowie die Lizenz erwähnt und verlinkt ist: Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>]). Die digitalisierten Medien in der zum Download verfügbaren Form sind ebenso unter der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben. Im Falle einer Veröffentlichung lassen Sie uns bitte zur Information ein Belegexemplar der Publikation zukommen oder schicken Sie uns die bibliographischen Angaben der Publikation. Digitalisate, die auf Nutzerwunsch angefertigt wurden, werden anschließend in die Digitalisierten Bestände der SUB eingespielt. Sie sind somit für jedermann frei zugänglich und langfristig verfügbar.

Quellenangabe

Institution + PURL (Persistent Uniform Resource Locator) des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg,

<http://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN670034223>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Handschriften und unikale Bestände bitte wie folgt zitieren:

Institution + Signatur + PURL des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, DA: Br: BKB I: Bl. 10-13,

<http://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/HANSb21933>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Kontakt:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

- Carl von Ossietzky -

20146 Hamburg

auskunft@sub.uni-hamburg.de

<http://www.sub.uni-hamburg.de>

Statistik

Hamburgischen Statist.

Hamburg und Umgegend

von

Statistischem Bureau der Steuer-Deputation.

Heft XIII.

Inhalt:

- Die Ergebnisse der Volkszählung in der Provinz 1875 bis 1881.
- Die Ergebnisse der Volkszählung von 1. Juni 1882.
- Statistik der Rückzahlungen im Jahre 1884.
- Kürzliche von Statistik der Landwirtschaft.
- Die Verwaltung der Hamburg nach statistischen Tabellen in den Jahren 1882 und 1884.
- Die Zolltarifverträge im Grundbesitz in den Jahren 1878 bis 1882.
- Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1882 und 1884.

Hamburg.

Verlag von Otto Neumann.

1884.

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort.

	Seitenzahl		Nummer der Tabellen
	des Textes	der Tabellen	
I. Die Ergebnisse der Einkommensteuer in den Jahren 1878 bis 1882.			
1. Die Ergebnisse der Einkommensteuer in den Jahren 1878 bis 1880	1—4	25—31	I—V
2. Die Ergebnisse der Einkommensteuer in den Jahren 1881 und 1882	4—24	32—41	VI—IX
II. Die Ergebnisse der Berufszählung vom 5. Juni 1882.			
Einleitung	42—43		
1. Zugehörigkeit zum Berufe	43—46		
a. Die Berufszugehörigkeit im Hamburgischen Staate und in den 15 Deutschen Grossstädten	43—44		
b. Die Berufszugehörigkeit in den Gebietstheilen des Hamburgischen Staates	44—46		
2. Berufsart im Hauptberufe	46—62		
a. Die Vertretung der Berufsabtheilungen in der Bevölkerung des Ham- burgischen Staates, der 15 Deutschen Grossstädte, sowie der einzelnen Gebietstheile des Hamburgischen Staates	46—51	84—99	I—II
b. Die Vertretung der Berufsgruppen in der Bevölkerung des Hamburgi- schen Staates und der einzelnen Gebietstheile	51—53		
c. Die Vertretung der Berufsarten in der Bevölkerung des Hamburgischen Staates	53—62		
3. Berufsstellung	63—68		
4. Berufsthätigkeit des weiblichen Geschlechtes	68—73		
5. Verhältniss der Erwerbsthätigen, Dienenden und Angehörigen zu einander	73—82		
6. Personen mit Nebenerwerb	82—83		
III. Statistik der Reichstagswahlen im Jahre 1884	100—104	105—110	I—IV
IV. Beiträge zur Statistik der Landwirtschaft.			
1. Landwirtschaftliche Betriebe nach der Berufszählung vom Jahre 1882....	111—121	128—139	I—IV
a. Zahl und Areal der Betriebe	112—117	128—130	I
b. Nutzviehhaltung	117—119	131—136	IIa—IIb
c. Benutzung landwirtschaftlicher Maschinen	119—120	137—139	III
d. Verbindung der Landwirtschaft mit anderen Berufen	120—121	137—139	IV
2. Landwirtschaftliche Bodenbenutzung im Jahre 1883	122—126	140—145	V
3. Ernteerträge in den Jahren 1883 bis 1885	126—127	146—149	VIa—VIb
V. Die Auswanderung über Hamburg nach überseeischen Ländern in den Jahren 1883 und 1884	150	151—170	I—VI
VI. Die Besitzveränderungen im Grundeigenthume in den Jahren 1878 bis 1885.			
1. Die in den Jahren 1878 bis 1885 überhaupt umgesetzten Grundstücke ...	171—176	—	—
2. Die in den Jahren 1878 bis 1885 öffentlich verkauften Grundstücke	176—191	192—205	I—II
a. Die öffentlichen Verkäufe von Grundstücken mit Gebäuden	177—189	192—203	I
b. Die öffentlichen Verkäufe von unbebauten Plätzen	190—191	204—205	II
VII. Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1883 und 1884...	206	207—226	I—XII

Vorwort.

Seit dem Erscheinen des letzten Heftes (XII, 2. Abtheilung) sind nahezu drei Jahre verflossen, für welchen Zeitraum das unterzeichnete Bureau sonach mit der Veröffentlichung der jährlichen statistischen Erhebungen, soweit sie in diesen Heften erfolgt, in Rückstand geblieben ist. Zu dieser unliebsamen Verzögerung war das statistische Bureau durch verschiedene Umstände gezwungen worden; so nahmen die Reichstagswahlen im Herbst 1884 bezw. die Wahlen zur Bürgerschaft im Februar d. J. mit ihren zeitraubenden Vorarbeiten, desgleichen die Vorbereitung und die Ausführung der Volkszählung im vergangenen Jahre, in ganz besonderem Grade aber die Bearbeitung der dritten Ausgabe des „Statistischen Handbuchs für den Hamburgischen Staat“ (erschien im Mai 1885), neben den laufenden Arbeiten die Thätigkeit des statistischen Bureaus auf längere Zeit völlig in Anspruch. Da das statistische Handbuch die in den Heften zur Veröffentlichung gelangenden periodischen Erhebungen bis zum Jahre 1884 enthält, wenn auch nicht in der gleichen Ausführlichkeit, so dürfte die Unterbrechung in dem regelmässigen Erscheinen der Hefte weniger empfunden worden sein.

Das vorliegende Heft führt nun zunächst die regelmässigen Mittheilungen über die Auswanderung und über die Bewegung der Bevölkerung für die Jahre 1883 und 1884, desgleichen im 3. Theile in der IV. Abhandlung die Statistik der Ernteerträge für die Jahre 1883 bis 1885 fort. Die Mehrzahl der übrigen Abhandlungen schliesst sich gleichfalls an entsprechende Mittheilungen in früheren Heften an, so „Die Ergebnisse der Einkommensteuer in den Jahren 1878 bis 1882“, „Statistik der Reichstagswahlen im Jahre 1884“, „Landwirtschaftliche Bodenbenutzung im Jahre 1883“, „Die Besitzveränderungen im Grundeigentume“; letztere Untersuchungen konnten bereits bis auf das Jahr 1885 ausgedehnt werden. Die Ergebnisse der umfangreichen berufs- und gewerbestatistischen Erhebungen vom Jahre 1882, welche für den Hamburgischen Staat jedoch nicht von dem unterzeichneten Bureau aufbereitet und zusammengestellt worden sind, haben nach den Veröffentlichungen des Kaiserlichen statistischen Amtes in der II. Abhandlung und nach den von derselben Behörde uns überlassenen detaillirten Tabellen, betreffend die landwirtschaftliche Betriebsstatistik, in dem 1. Theile der IV. Abhandlung eine eingehendere, die Hamburg eigenthümlichen Verhältnisse ganz besonders berücksichtigende Bearbeitung erfahren.

Das nächste Heft dieser Statistik, welches ausser den regelmässigen Erhebungen für das Jahr 1885 vor Allem den ersten Theil der Ergebnisse der Volkszählung vom 1. December 1885 enthalten wird, soll in einem halben Jahre zur Veröffentlichung gelangen, worauf alsdann wieder das regelmässige Erscheinen von je einem Hefte im Jahre eintreten wird.

Hamburg, im Juli 1886.

Der Vorstand des statistischen Bureaus der Steuer-Deputation

Dr. phil. G. Koch.

I. Die Ergebnisse der Einkommensteuer in den Jahren 1878 bis 1882.

Die letzten in diesen Heften mitgetheilten Nachweisungen über die Einkommensteuer¹⁾ betrafen die definitiven Abschlüsse für die Jahre 1873 bis 1877 sowie die vorläufigen Ergebnisse der Jahre 1878 und 1879. Die folgenden Mittheilungen umfassen als Fortführung der eben genannten die definitiven Ergebnisse der Einkommensteuer für die Jahre 1878 bis 1882 und die provisorischen für die Jahre 1883 und 1884. Die bisher übliche tabellarische Gruppierung des Materiales ist auch für die Jahre 1878 bis 1880 unverändert beibehalten worden, desgleichen bewegt sich die textliche Behandlung des Stoffes für den genannten Zeitraum in dem gewohnten Rahmen.

Ueber das Jahr 1880 hinaus wurde die gleichmässige Fortführung dieser Statistik unmöglich gemacht durch das neue Einkommensteuer-Gesetz vom 7. März 1881, welches nicht nur eine Erhöhung der Einkommensteuer zur Folge hatte, sondern auch bisher unbesteuerte Subjecte zur Besteuerung heranzog. Da mit dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes von der Steuer-Verwaltung bei der Veranlagung wie bei der Eintreibung der Steuer schärfer vorgegangen wurde, und da auch gleichzeitig bei der Aufstellung der Ergebnisse der Einkommensteuer von dem statistischen Bureau mehrere dieser Statistik bisher anhaftende Mängel aufgehoben wurden (worüber weiter unten ausführlicher berichtet werden wird), so erklärt es sich, dass ein directer Anschluss der Statistik für 1881 und 1882 an die der Vorjahre nicht angängig ist. Demgemäss zerfallen die folgenden Mittheilungen in zwei Abschnitte, von denen der erste die Einkommensteuer-Statistik für die Jahre 1878 bis 1880 mit Rückblicken auf die Vorjahre umfasst, während der zweite Abschnitt die Ergebnisse der Einkommensteuer für die Jahre 1881 und 1882, bezw. auch für die Jahre 1883 und 1884, enthält. In diesem Abschnitte soll der Erfolg des neuen Gesetzes im Vergleiche zu dem früheren vom Jahre 1866 sowie zu den in einigen anderen Staaten bezw. Städten geltenden eingehender beleuchtet werden.

Der Wortlaut des Einkommensteuer - Gesetzes vom Jahre 1881 findet sich am Schlusse des zweiten Abschnittes mitgetheilt.

¹⁾ Vergleiche Heft X, S. 109 ff. und für frühere Jahre Heft VII, S. 9 ff. sowie Heft III, S. 137 ff.

I. Die Ergebnisse der Einkommensteuer in den Jahren 1878 bis 1880.

Gemäss dem Gesetze, betreffend die Einkommensteuer, vom 26. März 1866, ist diese Steuer während eines Zeitraumes von 15 Jahren erhoben worden, für welche die Hauptergebnisse in der folgenden Tabelle zusammengestellt sind. Diese Tabelle ist eine Fortführung der im X. Hefte, Seite 109, mitgetheilten, doch mit der Abänderung, dass, während dort die für den December des Steuerjahres ermittelte Einwohnerzahl zu Grunde gelegt ist, hier diejenige Einwohnerzahl eingesetzt ist, welche durch die Bevölkerungsaufnahme²⁾ im December des Vorjahres festgestellt wurde; letztere dient der Steuerausreibung als Grundlage.

Der Geltungsbereich des Einkommensteuer - Gesetzes erstreckte sich bis zum Jahre 1872 auf die Stadt, Vorstadt, die Vororte und das übrige Gebiet der Landherrenschaften der Geest- und Marschlande; im Jahre 1873 kam alsdann die Landherrenschaft Bergedorf und im Jahre 1878 die Landherrenschaft Ritzebüttel hinzu.

In den Jahren 1866 bis 1880 stieg die Zahl der Bewohner von 100 auf 160, die Zahl der Steuerzahler entsprechend auf 248, das versteuerte Einkommen auf 182 und der Steuerertrag auf 170. Innerhalb des besagten Zeitraumes schwanken diese Zahlen jedoch beträchtlich. So wuchs das versteuerte Einkommen in den Jahren 1872 und 1873 ausserordentlich, blieb in den beiden folgenden Jahren fast constant, sank im Jahre 1876 um fast 2 Procent, worauf sich erst in den folgenden Jahren wieder eine Zunahme zeigte.

Aus dem grösseren oder geringeren Wachsen oder gar aus dem Fallen dieser Zahlen darf jedoch nicht ohne Weiteres ein entsprechender Schluss auf die Zu- oder Abnahme des Wohlstandes der Bevölkerung gezogen werden,

²⁾ Die alljährliche Anfang December stattfindende Ermittlung des Bevölkerungsstandes erstreckt sich nur auf Stadt, Vorstadt und Vororte; für die übrigen Gebietstheile wurden die Bevölkerungszahlen unter der Annahme einer gleichmässigen Zunahme zwischen je zwei Volkszählungen berechnet; die Schiffsbevölkerung in den Häfen blieb durchgehends unberücksichtigt.

da diese Zahlen oft von Factoren beeinflusst werden, welche mit dem Volkswohlstande nichts zu thun haben. Zu diesen Factoren sind zunächst gewisse Mängel der statistischen Zusammenstellung zu rechnen, die im zweiten Abschnitte eingehendere Darstellung finden werden, ferner gehört hierher ein schärferes Verfahren der Steuerbehörde in der Erfassung der Steuerpflichtigen, welchem Verfahren vor

Allem die starke Zunahme der Steuerzahler im Jahre 1880 zu verdanken ist. Letztere hat jedoch nicht das beträchtliche Anwachsen des Einkommens und der Steuererträge zur Folge gehabt, denn dieses ist, wie weiter unten gezeigt werden wird, fast nur in den Klassen mit hohem Einkommen eingetreten, während die starke Zunahme der Steuerzahler ausschliesslich auf die unterste Einkommenklasse fällt.

Tabelle 1.

Jahre	Einwohnerzahl	Steuerzahler	Versteuertes Einkommen M.	Steuererträge M.	Auf 1000 Einwohner kamen Steuerzahler	Auf einen Einwohner kam		Auf einen Steuerzahler kam	
						versteuertes Einkommen M.	Steuerertrag M.	versteuertes Einkommen M.	Steuerertrag M.
1866	266 000	38 374	129 877 300	2 584 768	144	488	9,72	3 385	67,36
1867	274 800	45 237	134 403 600	2 578 405	165	489	9,38	2 971	57,00
1868	283 600	50 691	141 630 200	2 708 029	179	499	9,55	2 794	53,42
1869	291 400	53 120	147 705 600	2 842 236	182	507	9,75	2 781	53,51
1870	301 000	52 208	151 392 500	2 963 906	173	503	9,85	2 900	56,77
1871	303 000	52 444	152 322 100	2 982 784	173	503	9,84	2 904	56,88
1872	315 300	57 911	176 190 500	3 573 687	184	559	11,33	3 042	61,71
1873	337 900	72 414	206 850 000	4 169 405	214	612	12,34	2 856	57,58
1874	347 600	77 419	207 074 000	4 029 346	223	596	11,50	2 675	52,05
1875	360 400	80 281	207 592 000	3 954 106	223	576	10,97	2 586	49,25
1876	379 500	83 087	203 640 900	3 747 538	219	537	9,87	2 451	45,10
1877	385 100	82 077	205 585 200	3 800 675	213	534	9,87	2 505	46,81
1878	405 300	86 038	213 029 520	3 911 390	212	526	9,05	2 476	45,46
1879	417 200	88 401	215 876 150	3 930 402	212	517	9,42	2 442	44,46
1880	428 500	95 301	236 417 320	4 400 925	222	552	10,27	2 481	46,18
Im Durchschnitt der Jahre									
1866—70	283 380	47 926	141 001 848	2 735 469	169	498	9,65	2 942	57,08
1871—75	332 860	68 094	190 005 720	3 741 866	205	571	11,34	2 790	54,85
1876—80	403 100	86 981	214 909 818	3 958 186	216	533	9,82	2 471	45,51

Sieht man sonach von einem Vergleiche der einzelnen Jahre ab, so gewahren doch die in obiger Tabelle mitgetheilten Durchschnittszahlen aus je fünf Jahren ein zutreffendes Bild von den Aenderungen, die in den fünfzehn Jahren 1866 bis 1880 in der wirthschaftlichen Lage der Bevölkerung vor sich gegangen sind. Setzt man die Durchschnittszahlen für die Jahre 1866 bis 1870 überall gleich 100, so ergeben sich für die Durchschnitte aus den Jahren 1871 bis 1875 bezw. 1876 bis 1880 die folgenden Werthe. Es stieg die Einwohnerzahl auf 117 bezw. 142, die Anzahl der Steuerzahler auf 142 bezw. 182, das versteuerte Einkommen auf 135 bezw. 152, der Steuerertrag auf 137 bezw. 145. Das durchschnittliche Einkommen eines Einwohners stellte sich in den Jahren 1871 bis 1875 bezw. 1876 bis 1880 um 73 Mark (14,7 Procent) bezw. 33 Mark (6,6 Procent) höher als in den Jahren 1866 bis 1870, dagegen sank das durchschnittliche Einkommen eines Steuerzahlers für dieselben Jahrfünftel um 152 Mark (5,3 Procent) bezw. 471 Mark (16,9 Procent) und der durchschnittliche Steuerertrag eines Steuerzahlers um 2,13 Mark (3,7 Procent) bezw. 11,57 Mark (20,1 Procent).

Die in obiger Tabelle für das gesammte Staatsgebiet mitgetheilten Zahlen sind in den Tabellen I und II (Seite 25 bis 27) für die grösseren Stadt- und Gebietstheile zusammengestellt, im genauen Anschlusse an die früheren Veröffentlichungen. Es muss jedoch auch hier, wie bereits früher geschehen, darauf hingewiesen werden, dass die

Aufstellungen nach Steuerrdistricten (Tabelle I) durchaus keinen Schluss auf die relative Wohlhabenheit der Bewohner der betreffenden Gebietstheile gestatten, denn die Steuerzahler, welche ihr Geschäfts- bezw. Arbeitslocal ausserhalb ihrer Wohnung haben, stehen fast sämmtlich in den Steuerregistern unter ihrer Geschäftsadresse verzeichnet. Auf diese Weise zeigen die Steuerrdistricte der inneren Stadt viel mehr Steuerzahler als dort wohnen, desgleichen auch ein viel zu hohes Einkommen und zu grosse Steuererträge. Wie beträchtlich der Unterschied ist zwischen der Aufstellung nach Steuerrdistricten und der nach der Wohnung der Steuerzahler wird für das Jahr 1881 im zweiten Abschnitte genauer nachgewiesen werden.

In Tabelle III (Seite 28) sind ferner die Steuerzahler sowie der Steuerertrag nach der Höhe der Einkommen auf 36 Klassen vertheilt bezw. auf 10 Hauptgruppen; eine Unterscheidung nach letzteren und nach Stadt- bezw. Gebietstheilen enthalten die Tabellen IV und V (Seite 29 bis 31).

Die Einkommenverhältnisse der Bewohner sind in den fünfzehn Jahren 1866 bis 1880 nicht unbedeutenden Schwankungen unterworfen gewesen, fallen doch in diesen Zeitraum sowohl die Periode eines ausserordentlichen Aufschwunges im Handel und Verkehre als auch die bald darnach eintretende und lange anhaltende Geschäftskrisis, die selbst am Ende dieser Periode noch nicht überwunden

war. Wie die Stärke der Haupt-Einkommenklassen in diesen Jahren sich verändert hat, lassen die folgenden Uebersichten deutlich erkennen, von denen die erste die Vertheilung

der Steuerzahler, die andere die Vertheilung der Steuererträge nach Hauptgruppen der Einkommen angiebt.

Tabelle 2.

Klassen der Einkommen	1866		1868		1870		1872		1874		1876		1878		1880	
	Steuerzahler	%	Steuerzahler	%	Steuerzahler	%	Steuerzahler	%	Steuerzahler	%	Steuerzahler	%	Steuerzahler	%	Steuerzahler	%
Von 601— 840 M.	11 874	30,94	22 463	41,31	22 941	43,94	26 382	45,56	39 086	50,48	41 426	49,86	41 823	48,61	48 722	51,12
Ueber 840— 1 200 "	7 747	20,19	9 053	17,86	9 566	18,32	10 516	18,16	13 477	17,41	14 820	17,84	15 730	18,28	16 352	17,16
" 1 200— 2 400 "	9 328	24,31	9 690	19,12	9 942	19,04	10 710	18,49	13 075	16,89	13 909	16,74	14 673	17,06	15 508	16,27
" 2 400— 3 600 "	3 283	8,55	3 302	6,51	3 332	6,38	3 419	5,90	4 080	5,27	4 296	5,17	4 572	5,31	4 826	5,06
" 3 600— 6 000 "	2 712	7,07	2 643	5,21	2 782	5,33	2 871	4,96	3 195	4,13	3 826	4,60	4 291	4,99	4 536	4,76
" 6 000— 12 000 "	1 953	5,99	2 030	4,01	2 017	3,87	2 046	3,53	2 290	2,96	2 622	3,16	2 697	3,13	2 882	3,03
" 12 000— 30 000 "	982	2,58	1 004	1,98	1 075	2,06	1 250	2,16	1 432	1,85	1 496	1,80	1 545	1,80	1 624	1,71
" 30 000— 60 000 "	329	0,86	339	0,67	374	0,72	431	0,74	469	0,60	451	0,54	465	0,54	553	0,58
" 60 000— 120 000 "	130	0,34	132	0,26	127	0,24	188	0,33	207	0,27	166	0,20	173	0,20	204	0,21
" 120 000 "	36	0,09	35	0,07	52	0,10	98	0,17	108	0,14	75	0,09	69	0,08	94	0,10
Ueberhaupt....	38 374	100	50 691	100	52 208	100	57 911	100	77 419	100	83 087	100	86 038	100	95 301	100

Tabelle 3.

Klassen der Einkommen	1866		1868		1870		1872		1874		1876		1878		1880	
	Steuererträge	%	Steuererträge	%	Steuererträge	%	Steuererträge	%	Steuererträge	%	Steuererträge	%	Steuererträge	%	Steuererträge	%
	M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.	
Von 601— 840 M.	50 610	1,95	96 300	3,56	100 888	3,40	115 093	3,32	169 773	4,21	176 898	4,72	176 896	4,52	205 723	4,67
Ueber 840— 1 200 "	46 614	1,81	54 357	2,00	57 607	1,95	62 805	1,78	80 733	2,00	88 527	2,36	94 232	2,41	98 122	2,23
" 1 200— 2 400 "	121 413	4,70	124 368	4,69	126 283	4,20	135 282	3,79	163 675	4,06	171 690	4,58	178 331	4,50	187 102	4,25
" 2 400— 3 600 "	103 467	4,00	104 124	3,85	105 075	3,55	108 047	3,02	129 002	3,20	131 271	3,50	138 065	3,53	144 357	3,28
" 3 600— 6 000 "	181 362	7,02	175 260	6,47	185 801	6,27	190 194	5,32	214 656	5,38	250 592	6,69	277 757	7,10	290 216	6,60
" 6 000— 12 000 "	436 769	16,94	448 554	16,57	455 848	15,38	448 008	12,54	498 020	12,36	566 846	15,13	582 610	14,90	617 393	14,03
" 12 000— 30 000 "	575 553	22,27	591 363	21,84	638 471	21,54	727 967	20,37	832 990	20,67	854 997	22,81	874 184	22,35	918 882	20,88
" 30 000— 60 000 "	421 461	16,30	445 536	16,45	498 877	16,83	556 466	15,57	590 141	14,05	563 064	15,03	583 161	14,91	699 012	15,88
" 60 000— 120 000 "	367 164	14,29	390 591	14,42	349 297	11,78	464 987	13,01	516 798	12,83	400 977	10,70	428 460	10,05	497 796	11,31
" 120 000 "	279 354	10,81	277 575	10,25	445 759	15,04	764 838	21,40	833 558	20,69	542 676	14,48	577 695	14,77	742 323	16,87
Ueberhaupt....	2 584 767	100	2 708 028	100	2 963 906	100	3 573 687	100	4 029 346	100	3 747 538	100	3 911 391	100	4 400 926	100

Wie Tabelle 1 bereits zeigte, entzog sich in den ersten Jahren nach Erlass des Einkommensteuer-Gesetzes noch ein nicht geringer Theil der Steuerzahler der Steuerpflicht und zwar waren es hauptsächlich die Steuerzahler der untersten Einkommenklassen. Daher erklärt sich auch der geringe Antheil, welchen die Tabellen 2 und 3 für die Klasse der Einkommen von 601 bis 840 Mark für das Jahr 1866 aufweisen. Vergleicht man die Jahre 1868 und 1872 mit einander, so zeigt sich in der procentualen Vertheilung der Steuerzahler eine Zunahme in den beiden untersten Einkommenklassen (über 600 bis 1 200 Mark) und in den vier obersten (über 12 000 Mark); stellt man jedoch das Jahr 1872 dem Jahre 1880 gegenüber, so ergibt sich für letzteres ein beträchtlich höherer Procentsatz für die unterste Einkommenklasse, für alle übrigen aber eine Verminderung, insbesondere bei den Klassen mit hohem Einkommen. — Noch übersichtlicher wird es, wenn

sämmtliche Einkommenklassen in vier Hauptklassen zusammengefasst werden, wie es in der folgenden Tabelle geschehen ist, wo Klasse I die Einkommen von über 600 bis 1 200 Mark umfasst, Klasse II die Einkommen von über 1 200 bis 12 000 Mark, Klasse III die Einkommen von über 12 000 bis 120 000 Mark, während Klasse IV die Einkommen von mehr als 120 000 Mark enthält. Letztgenannte Klasse trug von der gesammten Einkommensteuer im Jahre 1867 9 1/2 Procent, dagegen im Jahre 1873 über 24 Procent, doch sank dieser Antheil bereits im Jahre 1876 auf 14 1/2 und im Jahre 1879 bis auf etwas über 14 Procent herab. Am wenigsten verändert hat sich in Folge der geschäftlichen Krisis der Antheil der dritten Hauptklasse, sowohl was die Anzahl der Steuerzahler wie die Höhe des Steuerertrages betrifft. Dass der Einfluss der Krisis sich in den ersten Jahren nicht noch schärfer gezeigt hat, kommt von einer Bestimmung des Einkommensteuer-Gesetzes,

nach welcher die Inhaber solcher Geschäfte, welche eine ungewisse und schwankende Einnahme mit sich bringen, ihre Angaben nach dem durchschnittlichen Einkommen der drei unmittelbar der Steuerausreibung vorhergegangenen Kalenderjahre zu machen haben. Die hohen Einnahmen der Jahre 1871 und 1872 kamen also zum Theile noch den Steuereinschätzungen der Jahre 1874 und 1875 zu Gute.

Tabelle 4.

Jahre	Von 100 Steuerzahlern kamen auf die Einkommenklassen				Von 100 M. Steuerertrag kamen auf die Einkommenklassen			
	I	II	III	IV	I	II	III	IV
1866	51,18	45,02	4,76	0,09	3,76	32,66	52,77	10,81
1867	57,47	39,32	3,14	0,07	4,80	33,03	52,63	9,45
1868	62,17	34,85	2,91	0,07	5,56	31,48	52,71	10,25
1869	63,30	33,72	2,99	0,08	5,75	30,33	51,85	12,57
1870	62,26	34,62	3,02	0,10	5,35	29,46	50,15	15,04
1871	62,09	34,66	3,13	0,12	5,31	28,37	48,73	17,69
1872	63,72	32,88	3,23	0,17	4,98	24,67	48,95	21,40
1873	68,00	28,96	2,87	0,17	5,61	22,89	47,40	24,10
1874	67,89	29,25	2,72	0,14	6,21	24,95	48,15	20,69
1875	67,75	29,46	2,68	0,11	6,53	27,02	49,15	17,30
1876	67,70	29,67	2,54	0,09	7,08	29,90	48,54	14,48
1877	66,50	30,71	2,61	0,09	6,81	29,96	48,40	14,74
1878	66,89	30,49	2,54	0,08	6,93	30,09	48,21	14,77
1879	66,85	30,61	2,46	0,08	7,06	30,94	47,78	14,22
1880	68,28	29,12	2,59	0,10	6,90	28,16	48,07	16,87

2. Die Ergebnisse der Einkommensteuer in den Jahren 1881 und 1882.

In Folge des schnelleren Anwachsenden der Staatsausgaben im Vergleiche zu dem der Staatseinnahmen im Laufe des vergangenen Jahrzehntes war am Schlusse desselben die Bilanz des Staatsbudgets eine ungünstige geworden. Während die Staatshaushalts-Abrechnung für das Jahr 1872 einen Ueberschuss von fast $3\frac{1}{4}$ Millionen Mark und noch für das Jahr 1876 einen solchen von über 85 000 Mark ergeben hatte, zeigte sie für das Jahr 1877 ein Deficit von 287 000 Mark, das bis zum Jahre 1879 bereits auf 2 226 000 Mark anwuchs und im Anschläge für das folgende Jahr auf 2 655 000 Mark berechnet wurde.

Im Hinblick hierauf richtete die Bürgerschaft am 28. Januar 1880 das Ersuchen an den Senat: „dass eine Senats- und Bürgerschafts-Commission eingesetzt werde, welche die Frage, mit welchen Massregeln vorzugehen, um das Deficit im Hamburgischen Staatsbudget zu beseitigen, prüfen und zur Abstellung desselben die geeigneten Vorschläge machen solle“. Am 5. April 1880 ertheilte der Senat diesem Antrage seine Zustimmung, worauf die Commission, welche aus 4 Senats- und 6 Bürgerschafts-Mitgliedern bestand, ihre Thätigkeit begann. Letztere richtete sich zunächst auf eine Verminderung der Staatsausgaben; auf Antrag der Commission wurde die Verzinsung und Amortisation der Feuercassen-Staatsanleihe von 1842 einem Bankconsortium überlassen, während die dazu erforderlichen Geldmittel durch Emission von $3\frac{1}{2}$ procentiger Staatsrente beschafft wurden.

In einem zweiten Berichte vom 26. November 1880 brachte die Commission eine Vermehrung der Staatsein-

nahmen durch Abänderung der bestehenden Einkommensteuer in Vorschlag. Die Abänderung sollte im Wesentlichen in einer Erhöhung der Steuer und in der Ausdehnung derselben auf die Actien- und ähnliche Erwerbs-Gesellschaften bestehen. Um in letzterer Hinsicht eine Doppelbesteuerung (einmal als Einkommen der Actiengesellschaft, das andere Mal als Dividende des Actionärs) zu vermeiden, wurde unter Hinweis auf den analogen Fall in Bremen ferner beantragt, dass den Hamburgischen Actionären der Abzug der Dividenden hiesiger Actiengesellschaften von ihrem steuerpflichtigen Einkommen gestattet werde. Die Einkommensteuer solle von $\frac{5}{6}$ Procent für 600 Mark Einkommen bis auf $3\frac{1}{2}$ Procent für 10 000 Mark steigen, alsdann dieser Procentsatz bis unter 20 000 Mark beibehalten, für 20 000 bis unter 30 000 Mark solle $3\frac{3}{4}$ Procent und von 30 000 Mark an durchgehends 4 Procent Steuer gezahlt werden.

Der Senat konnte sich diesen Vorschlägen der Commission nur zum Theile anschliessen. In seinem am 31. Januar 1881 an die Bürgerschaft gerichteten Anträgen stimmte er der vorgeschlagenen Steuererhöhung bis zu $3\frac{1}{2}$ Procent für 10 000 Mark zu, lehnte aber eine weitere Steigerung für grössere Einkommen ab, desgleichen verwarf er die Befreiung der hiesigen Actionäre von der Steuer für Dividenden aus hiesigen Actiengesellschaften als eine Inconsequenz, da die Besteuerung der letzteren, zu der er aus vorwiegend finanziellen Gründen seine Zustimmung gäbe, nicht als eine Doppelbesteuerung, sondern als eine Gewerbesteuer anzusehen wäre.

Diese Anträge des Senates wurden am 2. März 1881 von der Bürgerschaft nach längeren Berathungen und unter Ablehnung fast sämtlicher Gegenanträge (von einer Seite war Steigerung des Steuersatzes bis zu 4 Procent für 15 000 Mark und mehr Einkommen, von einer anderen Seite sogar Fortführung der steigenden Scala bis zu 5 Procent für 35 000 Mark und mehr Einkommen beantragt worden) angenommen. Die wichtigeren Zusätze betreffen die Besteuerung der Bewohner der dem Zollvereine angeschlossenen Gebietstheile, für welche eine Ermässigung des Steueransatzes um ein Fünftel eintritt, und die Besteuerung derjenigen Steuerpflichtigen, deren Einkommen 2 000 Mark nicht übersteigt und welche eine Familie von mindestens 4 Personen zu ernähren haben, diese haben Anspruch auf Ermässigung ihres Steueransatzes um ein Viertel.

Der Senat stimmte dem Gesetze in dieser Fassung zu, worauf dasselbe am 7. März 1881 publiciert wurde und bereits für die Einkommensteuer des nämlichen Jahres in Kraft trat. Das Gesetz ist am Schlusse des Textes (Seite 19 bis 24) seinem vollen Wortlaute nach mitgetheilt.

Die wesentlichsten Abweichungen dieses revidierten Gesetzes von dem Gesetze vom 26. März 1866 (Revision vom 9. Januar 1871 wegen des Bundesgesetzes über die Doppelbesteuerung vom 13. Mai 1870¹⁾), insbesondere soweit sie Einfluss auf die Zahl der Steuerpflichtigen bezw. auf die Höhe der Steuer gehabt haben, sind im Folgenden noch besonders hervorgehoben, woraus sich ergibt, in wie weit die Vergleichbarkeit der Einkommensteuer-Statistik für die früheren Jahre mit der für 1881 und folgende Jahre beschränkt worden ist.

¹⁾ Das Gesetz nebst der Abänderung ist abgedruckt im III. Hefte, S. 139 bis 143.

Was zunächst die Steuerpflichtigen anbelangt, so sind zu den sieben Kategorien, welche das frühere Gesetz anführt, noch drei hinzugekommen, nämlich erstens die Schiffsofficiere und Mannschaften, welche, ohne eine Wohnung hier oder in einem anderen Bundesstaate zu haben, auf in Hamburg heimathberechtigten Schiffen fahren; ferner die hiesigen Actiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Actien und eingetragenen Genossenschaften; endlich die answärtigen Actiengesellschaften etc., welche hier Grundbesitz haben oder durch eine Zweigniederlassung oder Bevollmächtigte Geschäfte betreiben. Die Steuerbefreiung, welche nach dem früheren Gesetze den bei öffentlich anerkannten religiösen Gemeinschaften angestellten Geistlichen eingeräumt war, tritt bei den nach Erlass des jetzigen Gesetzes angestellten Geistlichen nicht mehr ein. Während nach dem früheren Gesetze die Einkommen von weniger als 501 Crt.-Mark (601,20 Mark) jährlich frei von der Steuer

blieben, beginnt jetzt die Steuerpflicht bereits bei einem Jahreseinkommen von 600 Mark.

Die Erhöhung der Steueransätze, welche das jetzige Gesetz für sämtliche Einkommenklassen gebracht hat, ergeben sich in absoluten wie in relativen Zahlen (in Procent des Einkommens) aus der folgenden Uebersicht, in welcher auch die Bremischen Steueransätze¹⁾ zum Vergleich beigefügt sind.

¹⁾ Nach dem Gesetze vom 17. December 1874 bezw. den Ergänzungen vom 13. April und 16. November 1880 wird der Procentsatz für die höchste Steuerklasse jährlich durch Gesetz festgestellt und darnach der auf die übrigen Steuerklassen fallende verhältnissmässige Betrag berechnet. Für die Jahre 1880 bis 1883 waren die obigen Steueransätze festgesetzt. Die auf Bremen bezüglichen Angaben sind entnommen dem „Jahrbuche für Bremische Statistik“, 2. Heft der Jahrgänge 1882 und 1884.

Tabelle 5.

Höhe der Einkommen	Betrag der Steuer nach dem Gesetze vom Jahre				Erhöhung der Steuer von 1866 auf 1881		Betrag der Steuer in Bremen		Mehrbetrag der Steuer in Bremen gegen Hamburg (1881)	
	1866		1881		M.	In Procent	M.	In Procent	M.	In Procent
	M.	In Procent	M.	In Procent						
601	4,80	0,80	5	0,83	0,20	0,03	4,00	0,67	[÷ 1,00]	[÷ 0,16]
840	4,80	0,57	6	0,71	1,20	0,14	6,00	0,71	0,00	0,00
960	5,40	0,56	6	0,63	0,00	0,07	8,00	0,83	2,00	0,20
1 080	6,00	0,56	7	0,65	1,00	0,09	10,00	0,93	3,00	0,28
1 200	6,60	0,55	8	0,67	1,40	0,12	12,00	1,00	4,00	0,33
1 320	7,20	0,55	10	0,76	2,80	0,21	16,00	1,21	6,00	0,45
1 440	8,40	0,58	11	0,76	2,60	0,18	18,00	1,25	7,00	0,49
1 560	9,00	0,62	12	0,77	2,40	0,15	20,00	1,28	8,00	0,51
1 680	10,80	0,64	13	0,77	2,20	0,13	22,00	1,31	9,00	0,54
1 800	12,00	0,67	14	0,78	2,00	0,11	24,00	1,33	10,00	0,55
1 920	13,20	0,69	16	0,83	2,80	0,14	30,00	1,56	14,00	0,73
2 040	15,00	0,74	18	0,88	3,00	0,14	33,00	1,62	15,00	0,74
2 160	16,80	0,78	20	0,93	3,20	0,15	36,00	1,67	16,00	0,74
2 280	18,60	0,82	22	0,96	3,40	0,14	39,00	1,71	17,00	0,75
2 400	20,40	0,85	24	1,00	3,00	0,15	42,00	1,75	18,00	0,75
2 520	22,20	0,88	28	1,11	5,80	0,23	48,00	1,90	20,00	0,79
2 640	24,00	0,91	30	1,14	6,00	0,23	51,00	1,93	21,00	0,79
2 760	25,80	0,93	32	1,16	6,20	0,23	54,00	1,96	22,00	0,80
2 880	27,00	0,95	34	1,18	6,40	0,22	57,00	1,98	23,00	0,80
3 000	29,40	0,98	36	1,20	6,60	0,22	60,00	2,00	24,00	0,80
3 120	31,20	1,00	40	1,28	8,80	0,28	66,00	2,12	26,00	0,84
3 240	33,00	1,02	42	1,30	9,00	0,28	69,00	2,13	27,00	0,83
3 360	34,80	1,04	44	1,31	9,20	0,27	72,00	2,14	28,00	0,83
3 480	36,60	1,05	46	1,32	9,40	0,27	75,00	2,16	29,00	0,84
3 600	38,40	1,07	49	1,36	10,60	0,29	78,00	2,17	29,00	0,81
3 720	40,80	1,10	55	1,48	14,20	0,38	84,00	2,26	29,00	0,78
3 840	43,20	1,13	58	1,51	14,80	0,38	87,00	2,27	29,00	0,76
3 960	45,60	1,15	61	1,54	15,40	0,39	90,00	2,27	29,00	0,75
4 080	48,00	1,18	64	1,57	16,00	0,39	93,00	2,28	29,00	0,71
4 200	50,40	1,20	67	1,60	16,00	0,40	96,00	2,29	29,00	0,69
4 320	52,80	1,22	73	1,69	20,20	0,47	102,00	2,36	29,00	0,67
4 440	55,20	1,24	76	1,71	20,80	0,47	105,00	2,36	29,00	0,65
4 560	57,60	1,26	79	1,73	21,40	0,47	108,00	2,37	29,00	0,64
4 680	60,00	1,28	82	1,75	22,00	0,47	112,00	2,39	30,00	0,64
4 800	62,40	1,30	85	1,77	22,60	0,47	116,00	2,42	31,00	0,65
4 920	66,00	1,34	91	1,83	25,00	0,51	124,00	2,32	33,00	0,67
5 040	69,00	1,38	95	1,88	25,40	0,50	128,00	2,34	33,00	0,66
5 160	73,20	1,42	99	1,92	25,80	0,50	133,00	2,38	34,00	0,66
5 280	76,80	1,45	103	1,95	26,20	0,50	138,00	2,41	35,00	0,66
5 400	80,40	1,49	107	1,98	26,60	0,49	143,00	2,45	36,00	0,67
5 520	84,00	1,52	115	2,08	31,00	0,56	153,00	2,77	38,00	0,69
5 640	87,60	1,55	119	2,11	31,40	0,56	158,00	2,80	39,00	0,69
5 760	91,20	1,58	123	2,14	31,80	0,56	163,00	2,83	40,00	0,69
5 880	94,80	1,61	127	2,16	32,20	0,55	168,00	2,86	41,00	0,70

Fortsetzung von Tabelle 5.

Höhe der Einkommen	Betrag der Steuer nach dem Gesetze vom Jahre				Erhöhung der Steuer von 1866 auf 1881		Betrag der Steuer in Bremen		Mehrbetrag der Steuer in Bremen gegen Hamburg (1881)	
	1866		1881		M.	In Procent	M.	In Procent	M.	In Procent
	M.	In Procent	M.	In Procent						
6 000	98,40	1,64	131	2,18	32,00	0,54	174,00	2,90	43,00	0,72
6 120	103,20	1,69	139	2,27	35,80	0,58	186,00	3,04	47,00	0,77
6 240	108,00	1,73	143	2,30	35,00	0,56	192,00	3,08	49,00	0,79
6 360	112,80	1,77	147	2,31	34,20	0,54	198,00	3,11	51,00	0,80
6 480	117,60	1,81	151	2,33	33,40	0,52	204,00	3,15	53,00	0,82
6 600	122,40	1,85	155	2,35	32,60	0,50	210,00	3,18	55,00	0,83
6 720	127,20	1,89	163	2,43	35,80	0,54	222,00	3,30	59,00	0,87
6 840	132,00	1,93	167	2,44	35,00	0,51	228,00	3,33	61,00	0,89
6 960	136,80	1,97	171	2,46	34,20	0,49	234,00	3,36	63,00	0,90
7 080	141,60	2,00	176	2,49	34,40	0,49	240,00	3,39	64,00	0,90
7 200	146,40	2,03	181	2,51	34,60	0,48	246,00	3,42	65,00	0,91
7 320	152,40	2,08	191	2,61	38,60	0,53	258,00	3,52	67,00	0,91
7 440	158,40	2,13	196	2,63	37,80	0,50	264,00	3,55	68,00	0,92
7 560	164,40	2,17	201	2,65	36,80	0,49	270,00	3,57	69,00	0,91
7 680	170,40	2,22	206	2,68	35,00	0,46	276,00	3,59	70,00	0,91
7 800	176,40	2,26	211	2,71	34,20	0,45	282,00	3,62	71,00	0,91
7 920	182,40	2,30	221	2,79	38,60	0,49	294,00	3,71	73,00	0,92
8 040	188,40	2,34	227	2,82	38,60	0,48	300,00	3,73	73,00	0,91
8 160	194,40	2,38	233	2,86	38,60	0,48	306,00	3,75	73,00	0,89
8 280	200,40	2,42	239	2,89	38,60	0,47	312,00	3,77	73,00	0,88
8 400	206,40	2,46	245	2,92	38,60	0,46	318,00	3,79	73,00	0,87
8 520	212,40	2,51	257	3,02	43,40	0,51	330,00	3,87	73,00	0,85
8 640	220,80	2,56	263	3,04	42,20	0,48	336,00	3,89	73,00	0,85
8 760	228,00	2,60	269	3,07	41,00	0,47	342,00	3,90	73,00	0,83
8 880	235,20	2,65	275	3,10	39,80	0,45	348,00	3,92	73,00	0,82
9 000	242,40	2,69	281	3,12	38,60	0,43	354,00	3,93	73,00	0,81
9 120	249,60	2,74	295	3,23	45,40	0,49	364,80	4,00	69,80	0,77
9 240	256,80	2,78	302	3,27	45,20	0,49	369,60	4,00	67,60	0,73
9 360	264,00	2,82	309	3,30	45,00	0,48	374,40	4,00	65,40	0,70
9 480	271,20	2,86	316	3,33	44,80	0,47	379,20	4,00	63,20	0,67
9 600	278,40	2,90	323	3,36	44,60	0,46	384,00	4,00	61,00	0,64
9 720	285,60	2,94	337	3,47	51,40	0,53	388,80	4,00	51,80	0,53
9 840	292,80	2,98	344	3,50	51,20	0,52	393,60	4,00	49,60	0,50
9 960	298,80	3,00	350	3,51	51,00	0,51	398,40	4,00	48,40	0,48
10 000	300,00	3,00	350	3,50	50,00	0,50	400,00	4,00	50,00	0,50

In vorstehender Tabelle sind diejenigen Einkommen (das Vielfache von 100 Courant-Mark) eingesetzt, für welche nach dem früheren Gesetze ein erhöhter Steuerbetrag eintrat. Ein Vergleich der nach dem früheren und nach dem jetzigen Gesetze zu entrichtenden Steuer zeigt, dass die Erhöhung derselben bei dem niedrigsten Einkommen (von über 601 Mark) nur 0,03 Procent des Einkommens betrug, sie stieg bereits bei 1 320 Mark auf 0,31 Procent, erreichte bei 3 600 Mark 0,29 Procent, bei 4 200 Mark 0,40 Procent und bei 4 920 Mark 0,51 Procent, erlangte bei 6 120 Mark mit 0,58 Procent das Maximum, worauf sie wieder sank, bei 9 000 Mark nur noch 0,43 Procent betrug, um alsdann wieder bei 9 720 Mark bis auf 0,53 Procent zu steigen. Für die Einkommen von 10 000 Mark an blieb die Erhöhung der Steuer alsdann beständig auf 0,50 Procent des Einkommens bestehen. Das Schwanken in der Steuererhöhung rührt von der veränderten Steuerscala her, indem dieselbe vordem von 100 zu 100 Courant-Mark (gleich 120 Mark) stieg, jetzt aber von 100 zu 100 Mark anwächst.

Für die Einkommen, welche zwischen denjenigen Sätzen liegen, welche in Tabelle 5 angegeben sind, weichen die Steuererhöhungen von den daselbst ersichtlichen etwas ab, da nach dem früheren Steuergesetze in solchen Fällen der niedrigere Steuersatz entrichtet wurde, jetzt aber der nächst höhere in Ansatz kommt. So würde z. B. für ein

Einkommen von 6 230 Mark die Steuer vordem 103,20 Mark oder 1,66 Procent betragen haben, während sie sich jetzt auf 143 Mark oder 2,30 Procent beläuft, das ergibt eine Steuererhöhung von 0,64 Procent.

Die in Tabelle 5 mitgetheilten Steuersätze, welche in Bremen in den Jahren 1880 bis 1883 gezahlt worden sind, lassen erkennen, dass die jetzt in Hamburg zur Erhebung kommenden Steuersätze noch recht beträchtlich hinter den Bremischen zurückbleiben, mit Ausnahme der Einkommen von 600 bis 900 Mark. Die Einkommen von 600 bis 800 Mark zahlen in Bremen 4 Mark Steuer, das sind 0,67 bezw. 0,50 Procent des Einkommens, in Hamburg beträgt die Steuer dagegen 5 Mark oder 0,83 bezw. 0,63 Procent, sonach in Bremen 0,16 bezw. 0,13 Procent des Einkommens weniger als in Hamburg. Die Einkommen von über 800 bis 900 Mark haben in Bremen und Hamburg gleichmässig 6 Mark Steuer oder 0,75 bezw. 0,67 Procent zu entrichten. Von da an steigt jedoch die Differenz stetig bis zu einem Einkommen von über 3 100 bis 3 200 Mark, für welches in Bremen 66 Mark oder 2,13 bezw. 2,06 Procent, in Hamburg hingegen nur 40 Mark oder 1,29 bezw. 1,25 Procent zu steuern sind, sonach in Hamburg 0,84 bezw. 0,81 Procent des Einkommens weniger als in Bremen. Als dann sinkt diese Differenz wieder und beträgt für ein Einkommen von über 4 500 bis 4 600 Mark nur noch 0,64 Procent, steigt

hierauf von Neuem bis zu 0,92 Procent bei einem Einkommen von 7 400 bis 7 900 Mark und fällt hiernach, bis sie von 10 000 Mark an auf 0,50 Procent des Einkommens bestehen bleibt.

Weitere Abweichungen des jetzigen Gesetzes von dem früheren, durch welche, wenn auch in geringerem Grade, der Ertrag der Einkommensteuer beeinflusst wurde, sind die folgenden. Die Bestimmung des Gesetzes von 1866, nach welcher für die Einkommen von 601 bis 840 Mark in der Vorstadt St. Georg sowie auf dem Landgebiete nur eine Steuer von 3,60 Mark (statt 4,80 Mark) entrichtet wurde, ist durch das jetzige Gesetz aufgehoben worden. Dagegen ermässigte dasselbe für die dem Zollvereine angeschlossenen Gebietstheile sämtliche Steueransätze um ein Fünftheil und erweiterte die Begünstigung des früheren Gesetzes, wonach Steuerpflichtige, deren Einkommen 5 400 Mark nicht erreichte und die eine Familie von mehr als 4 Personen (2 Kinder bis zum vollendeten 14. Jahre für eine Person gerechnet) zu ernähren hatten, Anspruch auf Ermässigung ihres Steueransatzes um ein Viertel hatten, dahin, dass diese Ermässigung nun sowohl die Steuerpflichtigen, deren Einkommen 5 000 Mark nicht übersteigt und welche eine Familie von mindestens 5 Personen zu ernähren haben, als auch diejenigen Steuerpflichtigen, deren Einkommen 2 000 Mark nicht übersteigt und deren Familie mindestens 4 Personen beträgt, geniessen.

Die Heranziehung derjenigen Personen, welche erst im Laufe des Steuerjahres in die Steuerpflicht eintreten, zur Zahlung der Steuer wurde durch Aufnahme einer diesbezüglichen Bestimmung in das jetzige Gesetz ermöglicht. Letzteres setzte ferner fest, dass Nicht-Reichsangehörige bereits nach einem Aufenthalte von 6 Monaten zur Zahlung eines entsprechenden Steuerbetrages pflichtig sind, während das frühere Gesetz nur von Fremden, welche während längerer Zeit hier wohnen, sprach.

Der fiscalische Erfolg des abgeänderten Einkommensteuer-Gesetzes war ein sehr bedeutender, wie die folgende Uebersicht erkennen lässt, in welcher für die Jahre 1883 und 1884 die veranlagte Steuer eingesetzt ist. Zum Vergleiche findet sich der durchschnittliche Ertrag der Einkommensteuer im Staate Bremen sowie in der Stadt Berlin¹⁾ mitgetheilt.

Tabelle 6.

Jahre	Ertrag der Einkommensteuer				
	in Hamburgischen Staate		auf den Kopf der Bevölkerung		
	im Ganzen	Zunahme gegen das Vorjahr	Hamburg	Bremen	Berlin
	M.	M.	M.	M.	M.
1879	3 930 403	19 012	9,42	19,00	17,73
1880	4 400 926	470 523	10,27	18,79	17,36
1881	6 438 510	2 037 584	14,29	17,87	16,29
1882	6 779 166	340 656	14,80	16,58	15,88
1883	6 748 000	- 31 166	14,80	.	.
1884	6 892 000	144 000	14,20	.	.

¹⁾ Für Berlin ist der Ertrag der Staatssteuern (Klassensteuer und klassifizierte Einkommensteuer) sowie der Gemeinde-Einkommensteuer in Ansatz gebracht; die Abnahme in den Jahren 1881 und 1882 erklärt sich durch den theilweisen Erlass der Staatssteuern.

Nimmt man für die beiden letzten Jahre, in welchen das Einkommensteuer-Gesetz von 1866 noch Geltung hatte, das Mittel und in gleicher Weise auch für die beiden Jahre, in welchen die Steuer nach dem jetzigen Gesetze erhoben wurde, so erhält man das eine Mal einen Steuerertrag von rund 4 166 000 Mark, das andere Mal von rund 6 609 000 Mark, sodass sich eine Steigerung von rund 2 443 000 Mark oder von 58,6 Procent ergibt, welche Zunahme zum allergrössten Theile durch die Aenderung des Einkommensteuer-Gesetzes veranlasst worden ist. Trotz dieser wesentlichen Erhöhung des Steuerertrages ist die durchschnittliche Belastung der Bevölkerung in Hamburg im Vergleiche mit anderen Städten keineswegs eine ausserordentlich starke zu nennen. Während in Hamburg, wie obige Tabelle zeigt, im Durchschnitte der Jahre 1879 und 1880 auf einen Bewohner ein Steuerertrag von 9,85 Mark kam, stieg derselbe im Durchschnitte der Jahre 1881 und 1882 auf 14,55 Mark; in dieser Zeit bezifferte er sich dagegen in Bremen auf 17,22 Mark und in Berlin auf 16,08 Mark. Bei einem Vergleiche der beiden für Hamburg geltenden Zahlen ist nicht ausser Acht zu lassen, dass die Steigerung des Steuerertrages nach 1880 zu einem grossen Theile durch die Heranziehung der Actiengesellschaften hervorgerufen worden ist, denn von der Zunahme von rund 2 443 000 Mark entfielen fast 591 500 Mark auf diese, sodass sich ohne dieselben der durchschnittliche Steuerertrag für 1881 und 1882 auf nur 13,25 Mark stellen würde.

Der Steuerertrag allein giebt jedoch keinen richtigen Massstab für die Steuerfähigkeit und für die Steuerbelastung der Bewohner, denn dazu ist die Kenntniss der Zahl der Steuerzahler überhaupt sowie des Einkommens derselben, nach Grössenklassen getrennt, insbesondere nöthig. Bei Betrachtung dieser Verhältnisse und vor Allem bei einem Vergleiche derselben für Hamburg vor und nach Erlass des jetzigen Gesetzes ist es nothwendig, die Actiengesellschaften u. s. w. auszuschneiden, was im Folgenden auch geschehen ist, indem die letzteren am Schlusse einer besonderen Besprechung unterzogen werden sollen.

Mit dem Inkrafttreten des neuen Einkommensteuer-Gesetzes sind auch in der Statistik der Einkommensteuer einige Aenderungen eingeführt worden, denen zu Folge sich die Ergebnisse für die Jahre 1881 und folgende nicht streng mit denen bis zum Jahre 1880 vergleichen lassen. Es betrifft dies zunächst die Anzahl der Steuerzahler, welche bis 1880 zu gross angegeben worden ist, ferner aber auch die Höhe des versteuerten Einkommens sowie die von den einzelnen Einkommenklassen gezahlten Steuerbeträge.

Die Aufstellung der Einkommensteuer-Statistik geschieht auf Grund der Angaben der Steuerrollen und zwar mit Rücksicht auf die Höhe der gezahlten Steuer nach bestimmten Einkommenklassen (seit 1881 werden 158 solcher Klassen unterschieden). Neben den Steuerzahlern, von welchen eine ihrem Einkommen entsprechende Steuer für das ganze Jahr bezahlt worden ist, kommt in den Steuerbüchern eine grössere Anzahl von Fällen vor, in denen wegen Zu- bzw. Wegzuges der Steuerzahler im Laufe des Jahres, oder wegen in Folge verminderten Einkommens eingetretenen theilweisen Erlasses der Steuer, die Steuer nur für einen Bruchtheil des Jahres entrichtet worden ist. Desgleichen treten vielfach Nachversteuerungen ein, sei es in Folge erhöhten Einkommens im Laufe des Jahres oder in Folge einer stattgehabten Steuerhinterziehung; in letzterem

Fälle handelt es sich öfter um Nachzahlung der Steuer nebst Zinsen für eine längere Reihe von Jahren. In den vorgenannten Fällen war bei Aufstellung der Statistik bis zum Jahre 1880 so verfahren worden, dass jede dieser Steuerzahlungen als ein Steuerzahler gerechnet wurde, sodass bei den Nachversteuerungen also Doppelzahlungen stattfanden; ferner war die Höhe des gezahlten Steuerbetrages als massgebend für die Einkommenklasse erachtet worden, zu welcher dieser Steuerzahler gerechnet wurde, gleichgültig, ob es sich um einen Steuerbetrag nur für einen Theil des Jahres oder um eine Nachversteuerung für mehrere Jahre handelte. Hierdurch ist die Anzahl der Steuerzahler, besonders in den niedrigsten und in den höchsten Einkommenklassen, zu hoch ausgefallen.

Da die Einkommensteuer-Statistik in erster Linie ein getreues Bild von den Einkommenverhältnissen der Bevölkerung gewähren soll, welches insbesondere die im Laufe der Jahre vorgekommenen Veränderungen dieser Verhältnisse deutlich erkennen lässt, so schien es geboten, die eben genannten Elemente, welche nur zu einer Verdunkelung dieses Bildes führen mussten, bei Untersuchung der Einkommenverhältnisse zukünftig gänzlich auszuschneiden.

Zu dem Behufe werden vom Jahre 1881 an diese Fälle als „Steuerzahler mit unbestimmbarem Einkommen“ getrennt aufgeführt unter Angabe ihrer Anzahl und ihres Steuerertrages, während ein Einkommen für dieselben nicht berechnet wird. Eine specielle Untersuchung dieser Fälle für das Jahr 1881 hat ergeben, dass von der Anzahl derselben der hauptsächlichste Theil auf Steuerbeträge von unter 5 Mark fällt, während von dem Steuerertrage der bei Weitem grösste Theil aus einigen Nachversteuerungen von beträchtlicher Höhe herrührt. Von den 7141 Steuerzahlern mit unbestimmbarem Einkommen im Jahre 1881 wurden 5916 Fälle genauer untersucht; von letzteren hatten 3260 (55,1 Procent) eine Steuer von 2,50 Mark, 888 (15,0 Procent) hatten 3 Mark, 132 (2,2 Procent) hatten 3,50 Mark, 305 (5,2 Procent) hatten 4 Mark, im Ganzen hatten also 4585 (77,5 Procent) eine Steuer von weniger als 5 Mark entrichtet. Dagegen entfielen von den 332 401 Mark Steuerertrag aus unbestimmbarem Einkommen im Jahre 1881, bezw. von den 165 077 Mark im Jahre 1882, auf Nachversteuerungen circa 280 000 Mark bezw. 127 051 Mark also 84,2 bezw. 77,0 Procent. Im Jahre 1881 handelte es sich in sieben Fällen um eine Nachversteuerung von mehr als je 10 000 Mark, darunter befand sich ein Betrag von über 80 000 Mark; nach dem bisherigen Verfahren würde dieser Fall als ein Steuerzahler mit einem Einkommen von mehr als 2 300 000 Mark gerechnet worden sein, der im nächsten Jahre jedoch wieder verschwunden wäre, da die höchste Nachversteuerung im Jahre 1882 nicht 20 000 Mark erreichte.

Aus vorstehenden Erläuterungen folgt, dass die Ergebnisse der Einkommensteuer-Statistik vor 1881 sich mit denen der Jahre 1881 und folgenden nur in beschränktem Grade vergleichen lassen, dafür hat aber das neue Verfahren den Vorzug, dass vom Jahre 1881 ab die Ergebnisse dieser Statistik, weil von störenden Elementen befreit, streng vergleichbar geworden sind, sodass sie nun ein wirklich zuverlässiges Bild von den Einkommenverhältnissen der Bewohner gewähren.

Die Ergebnisse der Einkommensteuer-Statistik für die Jahre 1881 und 1882 sind in den Tabellen VI, VII und VIII (Seite 32 bis 37) zusammengestellt. Von diesen ent-

hält Tabelle VI eine Hauptübersicht der Steuerzahler, der versteuerten Einkommen sowie der Steuererträge nach zehn Einkommenklassen und zwar sowohl mit Einschluss wie mit Ausschluss der Actiengesellschaften. Die Tabelle VII giebt hinsichtlich der Einkommenklassen weitere Details, indem sie 80 Klassen unterscheidet und für eine jede die Anzahl der Steuerzahler und des Steuerertrages mit Ausschluss der Actiengesellschaften und das Nämliche für letztere besonders angiebt.

Sieht man zunächst von den Actiengesellschaften ab, so zeigt Tabelle VI für das Jahr 1882 gegenüber 1881 von den zehn Einkommenklassen bei den sechs oberen (über 3500 Mark) eine relativ stärkere Zunahme der Steuerzahler als bei den vier untersten Klassen (bis 3500 Mark), am höchsten stellt sie sich bei den Steuerzahlern mit über 100 000 Mark Einkommen. Demgemäss er giebt sich hinsichtlich des Antheiles, den die einzelnen Einkommenklassen an dem gesammten Steuerertrage (jedoch ohne den der Actiengesellschaften sowie aus unbestimmbarem Einkommen) haben, eine bedeutende Zunahme für die höchsten Einkommen, während die acht unteren Einkommenklassen eine theilweise beträchtliche Abnahme aufzuweisen haben. Die Steuerzahler mit einem Einkommen von über 50 000 Mark, deren Anzahl nur $\frac{1}{2}$ Procent von sämmtlichen Steuerzahlern bildete, brachten im Jahre 1881 doch 32,8 Procent und im Jahre 1882 sogar 35,6 Procent des gesammten Steuerertrages auf. Dagegen kamen auf die beiden niedrigsten Klassen (600 bis 1000 Mark) in den Jahren 1881 bezw. 1882 zwar 56,0 bezw. 55,7 Procent der Steuerzahler, aber nur 5,0 bezw. 4,7 Procent des Steuerertrages.

Die Gegenüberstellung der für die Jahre 1881 und 1882 auf ganz gleiche Weise gewonnenen Zahlen in den Tabellen VI und VII lässt erkennen, dass die Einkommenverhältnisse der Steuerzahler sich im Ganzen und Grossen für das letztgenannte Jahr günstiger stellen als für das erstere. Ein entsprechender Vergleich mit weiter zurückliegenden Jahren lässt sich aus den oben erörterten Gründen streng nicht durchführen. Da jedoch die Ergebnisse der Einkommensteuer-Statistik den einzigen Anhalt zur Beurtheilung der Einkommenverhältnisse der Bewohner bieten, so wird eine übersichtliche Zusammenstellung der bisher für den Hamburgischen Staat veröffentlichten Einkommensteuer-Statistik immerhin von Interesse sein. Die zu dem Zwecke in Tabelle 7 (Seite 10 und 11) mitgetheilten Angaben beschränken sich auf die Anzahl der Steuerzahler, unterschieden nach 25 Einkommenklassen; bei ihrer Benutzung ist jedoch das Folgende nicht ausser Acht zu lassen.

Da mit dem revidierten Gesetze vom Jahre 1881 eine gegen das Gesetz vom Jahre 1866 anders abgegrenzte Steuerscala in Kraft trat, so haben sich auch die Einkommenklassen nicht ganz gleichmässig abgegrenzen lassen, wodurch insbesondere bei den niedrigen Einkommen der Vergleich recht bedeutend gestört wird. Dazu kommt noch, dass, wie bereits oben (Seite 6) erwähnt ist, bis zum Jahre 1880 eine grosse Anzahl von Einkommen um eine Steuerstufe niedriger als von 1881 an, eingeschätzt worden ist. Dadurch vor Allem erklärt sich für 1881 und 1882 die scheinbare Abnahme der Steuerzahler in der untersten Einkommenklasse und die starke Zunahme in der nächsten Klasse.

Ein besonderes Interesse verdienen die sehr hohen Einkommen; es ist daher in der Tabelle 7 die höchste

Klasse der Tabelle VI (über 100 000 Mark) noch in 14 Klassen zerlegt worden. Diese Zahlen lassen recht deutlich die ausserordentliche Einkommensteigerung in den Jahren 1872 und 1873 und den darauf so schnell folgenden Rückgang erkennen, sie zeigen aber auch, dass seit dem Jahre 1880 eine wenn auch langsame Besserung eingetreten ist. Verfolgt man nur die Steuerzahler mit einem Einkommen von mehr als 480 000 Mark, so gab es von diesen im Jahre 1867 nur 1, im folgenden Jahre stieg deren Anzahl auf 2, im Jahre 1869 auf 4 und in 1870 auf 6, in den Jahren 1871 und 1872 wurden nur je 5 gezählt, dagegen schnellte deren Anzahl im Jahre 1873 plötzlich auf 14 empor, um im nächsten Jahre auf 7 zurückzugehen, dieses Niveau behielt sie auch im Jahre 1875 bei, sank im folgenden Jahre auf 6, blieb hierbei auch in den nächsten zwei Jahren, stieg alsdann in 1879 wieder auf 7, im Jahre 1880 auf 10, dann in 1879 wieder auf 7, im Jahre 1880 auf 10, dann auf 11 und endlich im Jahre 1882 wieder auf 12.

Zu einer richtigen Beurtheilung der Veränderungen, welche die Tabelle 7 in der Vertheilung der Steuerzahler auf die Einkommenklassen innerhalb der Jahre 1867 bis 1882 anzeigt, dient jedoch nicht die absolute Zahl der Steuerzahler, sondern das Verhältniss der letzteren zur Einwohnerzahl. Dieser Anforderung kommt der letzte Theil von Tabelle 7 nach, welcher die Vertheilung der Steuerzahler nach dem gleichen Massstabe von 100 000 Bewohnern enthält und damit das Material zu directen Vergleichen giebt, wobei jedoch die mehrfach erwähnten Abweichungen in der Erhebung stets zu berücksichtigen sind. Wir beschränken uns hier auf einen Vergleich der drei Jahre 1873, 1877 und 1882, von denen das erstere als das günstigste und das zweite als das ungünstigste für die Einkommenverhältnisse im vergangenen Jahrzehnte bezeichnet werden muss. Es kamen auf 1 000 Bewohner Steuerzahler überhaupt in 1873 214,3, in 1877 213,2, in 1882 211,5, es ergiebt sich sonach eine nur unbedeutende Abnahme. In den gleichen drei Jahren entfielen auf 1 000 Bewohner Steuerzahler mit einem Einkommen von 600 bis 1 000 Mark 122,5, 119,6, 117,8; über 1 000 bis 1 500 Mark 35,9, 37,1, 34,4; über 1 500 bis 2 500 Mark 23,2, 22,8, 25,1; über 2 500 bis 3 500 Mark 6,6, 8,4, 10,0; über 3 500 bis 5 000 Mark 9,9, 9,5, 8,4; über 5 000 bis 10 000 Mark 8,2, 8,7, 8,5; über 10 000 bis 25 000 Mark 4,8, 4,6, 4,6; über 25 000 bis 50 000 Mark 1,7, 1,4, 1,6; über 50 000 Mark 1,4, 0,9, 1,1. Aus vorstehenden Zahlen geht hervor, dass die Vertheilung der Einkommen im Jahre 1882 gegenüber den Jahren 1873 und 1877 als eine im Allgemeinen günstigere zu bezeichnen ist.

Neben der Frage: wie haben sich die Einkommenverhältnisse der Bevölkerung im Laufe der Jahre geändert? ist auch die andere Frage: wie stellen sich die Einkommenverhältnisse unserer Bevölkerung im Vergleiche zu denen der Einwohner anderer Städte bzw. Länder? von allgemeinem Interesse. Eine derartige Gegenüberstellung ist im Folgenden versucht worden, doch haben wir uns dabei auf unsere Nachbarstadt Bremen (Staatsgebiet) sowie auf das Königreich Sachsen und dessen Hauptstädte Dresden und Leipzig beschränkt, in welchen Gebieten die Einschätzung zur Einkommensteuer in ähnlicher Weise wie in Hamburg geschieht. Sämmtliche Zahlen beziehen sich auf das Jahr 1882 und umfassen nur die physischen Personen;

als Quellen dienen für Bremen (Staatsgebiet) das „Jahrbuch für Bremische Statistik“ (Jahrgang 1884, II. Heft, Seite 216 und 217) und für Sachsen bezw. Dresden und Leipzig die „Zeitschrift des Königl. Sächs. statistischen Bureaus“ (Jahrgang 1882, Beilage Seite 26 und ff.). Da die Abgrenzung der Einkommenklassen sowohl für Bremen wie für Sachsen von der Hamburgischen theilweise abweicht, so sind die Zahlen durch einen einfachen rechnerischen Ausgleich auf gleich abgegrenzte Klassen gebracht worden. Um z. B. die Steuerzahler für die Klasse mit über 800 bis 1 500 Mark zu erhalten, wurde bei Sachsen die Zahl der in der Klasse von über 1 400 bis 1 600 Mark befindlichen Steuerzahler halbiert und die eine Hälfte zur Klasse von über 800 bis 1 500 Mark gezählt, die andere Hälfte zu der nächsten Klasse von über 1 500 bis 3 500 Mark geschlagen; desgleichen wurden für Bremen, um die Steuerzahler der letztgenannten Klasse zu erhalten, von der Klasse über 3 000 bis 3 600 Mark nur fünf Sechstel zu jener gerechnet, ein Sechstel dagegen zur folgenden Klasse (über 3 500 bis 5 000 Mark). Da in Sachsen, wo die Einkommensteuer bereits bei einem Einkommen von über 300 Mark erhoben wird, die 600 Mark Einkommen besitzenden Steuerzahler mit in der Klasse von über 500 bis 600 Mark enthalten sind, so wurde in Ermangelung jeglichen Anhaltes die Hälfte dieser Steuerzahler als 600 Mark Einkommen Besizende angenommen. Des besseren Vergleiches halber ist ferner in Tabelle 8 (Seite 10) auch mitgetheilt, wie viele Steuerzahler einer jeden Einkommenklasse auf 100 000 Bewohner kommen; die dabei zu Grunde gelegten Einwohnerzahlen sind für Hamburg 458 000, Bremen 156 950, Sachsen 3 022 500, Dresden 225 700, Leipzig 153 700.

Die in Tabelle 8 (Seite 10) aufgestellten sieben Einkommenklassen schliessen sich, abgesehen von einigen unwesentlichen, dem Decimalsysteme entsprechenden Abänderungen, völlig den von Dr. Böhmert in der Sächsischen Einkommenstatistik eingeführten acht Klassen (die unterste mit über 300 bis 500 Mark fällt hier weg) an, die von demselben wiederum in vier Hauptklassen zusammengefasst werden, nämlich I. unbemittelte Klassen (über 600 bis 800 Mark), II. mittlere Klassen (über 800 bis 3500 Mark), III. wohlhabende Klassen (über 3500 bis 10 000 Mark) und IV. reiche Klassen (über 10 000 Mark).

Ein Blick auf Tabelle 8 lehrt, dass im Vergleiche zur Einwohnerzahl in Hamburg mehr Steuerzahler vorhanden waren als in Bremen (dort 211, hier 190 pro 1000 Bewohner), für Sachsen stellt sich die Zahl wesentlich niedriger (auf 168), für Dresden und Leipzig dagegen beträchtlich höher (279 bezw. 286 pro 1000 Bewohner). Der letztere Umstand mag zum Theile daher rühren, dass in die unterste Einkommenklasse durch die oben erwähnte Berechnung eine zu grosse Anzahl der Steuerzahler mit über 500 bis 600 Mark Einkommen gekommen ist. Jedoch weisen auch die übrigen Einkommenklassen mit alleiniger Ausnahme der höchsten (über 25 000 Mark) in den beiden Sächsischen Städten mehr Steuerzahler auf als in Hamburg, während dieses wiederum in allen Klassen sowohl das Königreich Sachsen und zwar besonders stark in den hohen Klassen, als auch Bremen überragt.

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 12.)

Tabelle 7.

Klassen der Einkommen in den Jahren				Anzahl der					
1867 bis 1880		1881 und 1882		1867	1868	1869	1870	1871	1872
M.		M.							
Ueber 601,20 bis 840	840	Ueber 600 bis 800	800	17 333	22 463	24 099	22 941	22 882	26 382
" 960 " 1 560	1 560	" 1 000 " 1 500	1 500	3 143	3 329	3 358	3 337	3 378	3 695
" 1 560 " 2 040	2 040	" 1 500 " 2 000	2 000	8 608	8 897	9 435	9 610	9 814	10 613
" 2 040 " 2 520	2 520	" 2 000 " 2 500	2 500	3 988	3 911	3 988	3 999	4 102	4 188
" 2 520 " 3 480	3 480	" 2 500 " 3 500	3 500	2 786	2 747	2 776	2 714	2 686	2 887
" 3 480 " 5 040	5 040	" 3 500 " 5 000	5 000	2 057	2 020	2 069	2 050	2 029	2 063
" 5 040 " 9 960	9 960	" 5 000 " 10 000	10 000	2 988	2 889	2 878	2 958	2 966	3 101
" 9 960 " 25 200	25 200	" 10 000 " 25 000	25 000	2 385	2 427	2 414	2 452	2 432	2 549
" 25 200 " 48 000	48 000	" 25 000 " 50 000	50 000	1 336	1 370	1 429	1 452	1 431	1 512
" 48 000 " 102 000	102 000	" 50 000 " 100 000	100 000	395	401	424	434	428	519
" 102 000 " 120 000	120 000	" 100 000 " 120 000	120 000	144	156	173	182	212	274
				19	21	16	12	20	30
Ueber 120 000 bis 150 000				26	23	18	17	17	22
" 150 000 " 180 000				10	16	21	20	7	19
" 180 000 " 210 000				4	4	3	6	8	9
" 210 000 " 240 000				3	2	1	3	9	9
" 240 000 " 300 000				7	5	7	7	6	16
" 300 000 " 360 000				2	7	4	6	6	11
" 360 000 " 480 000				2	1	3	2	6	7
" 480 000 " 600 000				—	1	2	2	1	2
" 600 000 " 800 000				—	—	1	3	2	2
" 800 000 " 1 000 000				—	—	—	—	—	—
" 1 000 000 " 1 500 000				1	1	1	—	—	—
" 1 500 000 " 2 000 000				—	—	—	1	1	—
" 2 000 000				—	—	—	—	—	1
Zusammen				45 237	50 691	53 120	52 208	52 444	57 911
Auf 100 000 Bewohner									
M.		M.							
Ueber 601,20 bis 840	840	Ueber 600 bis 800	800	6 307	7 922	8 270	7 622	7 551	8 366
" 960 " 1 560	1 560	" 1 000 " 1 500	1 500	1 144	1 174	1 152	1 109	1 115	1 172
" 1 560 " 2 040	2 040	" 1 500 " 2 000	2 000	3 132	3 138	3 238	3 193	3 238	3 366
" 2 040 " 2 520	2 520	" 2 000 " 2 500	2 500	1 451	1 379	1 369	1 329	1 354	1 328
" 2 520 " 3 480	3 480	" 2 500 " 3 500	3 500	1 014	968	953	902	886	916
" 3 480 " 5 040	5 040	" 3 500 " 5 000	5 000	748	712	710	681	669	654
" 5 040 " 9 960	9 960	" 5 000 " 10 000	10 000	1 087	1 019	988	983	979	983
" 9 960 " 25 200	25 200	" 10 000 " 25 000	25 000	868	856	828	815	802	808
" 25 200 " 48 000	48 000	" 25 000 " 50 000	50 000	486	483	490	482	472	479
" 48 000 " 102 000	102 000	" 50 000 " 100 000	100 000	144	142	146	144	141	165
" 102 000		" 100 000		52	55	59	60	70	87
				27	29	26	26	28	41
Zusammen				16 460	17 877	18 229	17 346	17 305	18 365

Tabelle 8.

Klassen der Einkommen	Anzahl der Steuerzahler					Auf je 100 000 Bewohner kamen Steuerzahler				
	Hamburg	Bremen	Sachsen	Dresden	Leipzig	Hamburg	Bremen	Sachsen	Dresden	Leipzig
Von 600 bis 800 M.	38 667	12 993	231 245	25 404	16 154	8 443	8 278	7 651	11 256	10 510
Ueber 800 " 1 500 "	31 032	8 785	166 038	19 649	14 284	6 776	5 597	5 493	8 706	9 293
" 1 500 " 3 500 "	16 069	4 811	81 389	11 508	8 371	3 509	3 065	2 693	5 099	5 446
" 3 500 " 5 000 "	3 831	1 053	13 015	2 390	1 761	836	671	431	1 059	1 146
" 5 000 " 10 000 "	3 882	1 203	11 128	2 660	1 945	848	767	368	1 178	1 266
" 10 000 " 25 000 "	2 127	689	4 438	1 161	1 094	464	439	147	514	712
" 25 000 "	1 257	365	1 183	242	341	274	233	39	107	222
Zusammen	96 865	29 899	508 436	63 014	43 950	21 150	19 050	16 822	27 919	28 595

Steuerzahler									
1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882
37 015	39 086	39 776	41 426	39 400	41 823	43 306	48 722	38 157	38 667
4 389	5 021	6 087	6 253	6 656	6 681	6 718	6 790	15 350	15 281
12 128	13 356	13 707	13 960	14 273	14 898	15 130	15 864	15 802	15 751
4 648	4 922	5 209	5 597	5 735	6 029	6 217	6 346	7 404	7 731
3 195	3 442	3 339	3 194	3 064	3 122	3 195	3 214	3 678	3 759
2 230	2 452	2 869	3 133	3 255	3 506	3 660	3 801	4 294	4 579
3 348	3 527	3 417	3 522	3 650	3 774	3 886	3 917	3 737	3 831
2 776	2 902	3 177	3 351	3 358	3 478	3 542	3 649	3 785	3 882
1 627	1 702	1 736	1 778	1 783	1 819	1 820	1 914	2 075	2 127
586	596	565	531	554	555	583	638	722	746
319	271	277	252	257	258	257	327	303	337
30	37	37	16	21	26	18	25	39	55
34	35	28	29	23	20	19	33	35	40
23	18	12	14	14	11	15	14	15	23
9	11	8	11	8	10	10	13	14	18
8	6	5	7	8	3	4	6	5	3
16	11	17	5	7	12	6	8	5	9
13	9	6	1	4	5	6	7	10	6
6	8	2	1	1	2	2	3	4	8
9	3	5	3	3	2	2	3	3	3
2	1	—	1	2	1	3	4	3	3
2	2	—	1	—	2	1	2	2	4
—	—	1	—	—	—	—	—	2	1
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
1	1	1	1	1	1	—	1	1	1
72 414	77 419	80 281	83 087	82 077	86 038	88 401	95 301	95 445	96 865
kamen Steuerzahler									
10 954	11 246	11 035	10 916	10 232	10 320	10 380	11 371	8 468	8 442
1 299	1 444	1 689	1 648	1 728	1 649	1 610	1 585	3 407	3 336
3 589	3 843	3 803	3 679	3 706	3 676	3 627	3 702	3 507	3 439
1 376	1 416	1 445	1 475	1 489	1 488	1 490	1 481	1 643	1 688
946	990	926	842	796	770	766	750	816	821
660	705	796	826	845	865	877	887	953	1 000
991	1 015	948	928	948	931	931	914	829	836
822	835	881	883	872	858	849	852	840	848
481	490	482	468	463	449	436	447	460	464
173	171	157	140	144	137	140	149	160	163
94	78	77	66	67	64	62	76	67	74
45	41	34	24	24	23	21	28	31	38
21 430	22 274	22 273	21 895	21 314	21 230	21 189	22 242	21 181	21 149

Tabelle 9.

Klassen der Einkommen	Anzahl der Steuerzahler					Auf je 100 000 Bewohner kamen Steuerzahler				
	Hamburg	Bremen	Sachsen	Dresden	Leipzig	Hamburg	Bremen	Sachsen	Dresden	Leipzig
Ueber 25 000 bis 50 000 M.	746	213	829	175	243	162,9	135,7	27,4	77,5	158,1
" 50 000 " 100 000 "	337	100	258	49	70	73,6	63,7	8,5	21,7	45,6
" 100 000 " 200 000 "	132	39	73	11	22	28,8	24,9	2,4	4,9	14,3
" 200 000 " 300 000 "	16	12	18	4	6	3,5	7,7	0,6	1,8	3,9
" 300 000 " 500 000 "	14	—	3	1	—	3,1	—	0,1	0,4	—
" 500 000 " 1 000 000 "	10	—	2	2	—	2,2	—	0,07	0,9	—
" 1 000 000 "	2	1	—	—	—	0,4	0,6	—	—	—
Zusammen	1257	365	1183	242	341	274,5	232,6	39,1	107,2	221,9

Führt man die oben erwähnte Unterscheidung nach vier Hauptklassen für die vier Städte durch, so hat von diesen in der I. Hauptklasse (unbemittelte Klassen) Dresden die meisten Steuerzahler (113 pro 1000 Bewohner) und Bremen die wenigsten (83), Hamburg kommt diesem sehr nahe (84); in der II. Hauptklasse (mittlere Klassen) steht Leipzig zu oberst (147), Bremen zuletzt (87), Hamburg fast in der Mitte (103); in der III. Hauptklasse (wohlhabende Klassen) folgen Leipzig (24), Dresden (22), Hamburg (17), Bremen (14), und in der IV. Hauptklasse (reiche Klassen) Leipzig (9,3), Hamburg (7,4), Bremen (6,7) und Dresden (6,2).

Hinsichtlich der Steuerzahler mit einem Einkommen von über 25 000 Mark übertrifft, wie Tabelle 8 zeigt, Hamburg sämtliche drei Städte, was noch deutlicher hervortritt, wenn man diese letztere Einkommenklasse noch weiter zerlegt, wie dies in Tabelle 9 (Seite 11) gesehen ist.

Es geht hieraus hervor, dass Hamburg nur in der Klasse der Steuerzahler mit 200 000 bis 300 000 Mark Einkommen von Bremen übertroffen wird, während dieses wiederum von der Klasse von 50 000 Mark an Leipzig und auch Dresden überragt, letzteres jedoch mit Ausnahme der höchsten Klasse mit über 300 000 Mark. Als höchstes Einkommen war deklariert worden: in Hamburg 2 200 000 Mark, in Bremen 1 395 000 Mark, in Dresden 746 555 Mark, in Leipzig 279 000 Mark.

Nachdem im Vorstehenden die Einkommenverhältnisse der Bewohner des Hamburgischen Staates verglichen worden sind mit den entsprechenden Verhältnissen anderer Staaten und Städte, ist es für Zwecke der lokalen Statistik von Wichtigkeit, auch die einzelnen Gebiets- bzw. Stadttheile untereinander in Vergleich zu ziehen. Im Hinblick auf den grossen Einfluss, den die Wohlhabenheitsverhältnisse auf viele und bedeutsame Erscheinungen des Volkslebens ausüben, wird ein derartiger Vergleich für Hamburg um so wünschenswerther, als daselbst, wie hier gleich im Voraus erwähnt sein möge, hinsichtlich der Wohlhabenheit der Bevölkerung zwischen einzelnen Stadttheilen, sofern man den Vergleich bis zu den Vororten ausdehnt, ausserordentlich grosse Verschiedenheiten stattfinden.

Die bisher in diesen Heften veröffentlichten Ergebnisse der Einkommensteuer-Statistik enthalten nicht das Material zu einem derartigen Vergleiche, denn die mitgetheilten Aufstellungen nach Stadt- und Gebietstheilen (vergl. Heft X, S. 126 bis 129, 132 bis 135) sind hierzu deshalb gänzlich ungeeignet, weil sie auf den Steuerdistricten beruhen. Die Zugehörigkeit zu einem Steuerdistrict richtet sich jedoch nicht ausschliesslich nach der Wohnung des Steuerzahlers, sondern nach der Adresse, die derselbe für den Verkehr mit der Steuerbehörde aufgiebt, wohin ihm diese also das Einschätzungsformular, ferner den Steuerzettel sowie etwaige Citationen zusendet. Der bei Weitem grösste Theil aller Gewerbetreibenden giebt nun bei der Steuerbehörde als Adresse nicht seine Wohnung, sondern sein Comptoir, Bureau bzw. seine Werkstelle an. Da nun die Gewerbetreibenden mit hohem Einkommen ihr Geschäft fast durchgehends in der inneren Stadt, ihre Wohnung aber meist in einem der Vororte haben, so folgt, dass die Aufstellung nach Steuerdistricten für die innere Stadt im Vergleiche zu den Vororten eine zu grosse Zahl von Steuerzahlern und ein viel zu hohes Einkommen ergeben muss. Welche bedeutenden Unterschiede hierbei

stattfinden, lässt Tabelle 10 (Seite 13) erkennen, in welcher für das Jahr 1881 die nach Steuerdistricten (altes Verfahren) wie nach Wohnungen (neues Verfahren) ausgeführte Aufstellung mitgetheilt ist.

Es wohnen hiernach beispielsweise in Altstadt-Südtheil nur drei Viertel der Steuerzahler, die in den Steuerbüchern des gleichnamigen Steuerdistrictes gebucht stehen, und haben die ersteren fast nur ein Viertel des Einkommens, was für die letzteren eingetragen ist. Dagegen wohnen im Vororte Rotherbaum ein Viertel mehr Steuerzahler, als der gleiche Steuerdistrict enthält, und versteuern die ersteren das Zweieinhalbfache von dem Einkommen, welches die Steuerzahler des Districtes versteuern. Für den Vorort Harvestehude ergeben sich noch auffallendere Unterschiede, hier steigt die Anzahl der Steuerzahler um den dritten Theil, das Einkommen aber auf das Dreieinviertelfache. Bedeutend sind ferner die Differenzen in den Vororten Uhlenhorst, Hohenfelde und Hamm, während sie naturgemäss für das Landgebiet nur klein sind. Die ausserhalb des Hamburgischen Gebietes wohnenden Steuerzahler wurden bisher dem Districte ihres Hamburgischen Vertreters bzw. dem Districte St. Georg zugezählt.

Die grossen Differenzen in den Zahlenreihen der Tabelle 10 zeigen deutlich genug, dass die früheren Aufstellungen nach Steuerdistricten durchaus keinen Anhalt für die Beurtheilung der Einkommenverhältnisse der Bewohner der einzelnen Stadt- und Gebietstheile gewährten, auf welchen Mangel auch vordem bereits hingewiesen worden ist. Für das Jahr 1881 hat nun zum ersten Male eine Auszählung der Steuerzahler nach der Wohnung derselben sowie nach Steuerklassen stattgefunden und soll zukünftig in jedem Jahre wiederholt werden. Da für das Jahr 1881 die ältere Klasseneintheilung der Einkommen noch in Anwendung gekommen ist, für 1882 jedoch die neue Eintheilung wie in Tabelle VI, so ist das detaillierte Ergebniss nur für letztgenanntes Jahr in Tabelle IX mitgetheilt worden. Dagegen enthält Tabelle VIII für beide Jahre die Zahl der Steuerzahler, das versteuerte Einkommen sowie den Steuerertrag für die einzelnen Stadt- und Gebietstheile, und zwar sind in den Zahlen für Steuerzahler wie für Steuerertrag die aus unbestimmbarem Einkommen eingeschlossen, doch sind letztgenannte Beträge ausserdem noch besonders aufgeführt worden.

Aus diesen Angaben der Tabelle VIII ist die Anzahl der Steuerzahler, mit Ausschluss derer mit unbestimmbarem Einkommen, desgleichen die Höhe des versteuerten Einkommens sowie des Steuerertrages für ein jedes der Jahre 1881 und 1882 in Tabelle 11 (Seite 14 und 15) übersichtlich zusammengestellt worden, welche ferner die Einwohnerzahlen und mehrere hieraus abgeleitete Verhältnisszahlen enthält.

Hinsichtlich der relativen Anzahl der Steuerzahler zeigen die einzelnen Stadt- und Gebietstheile nicht unbedeutende Unterschiede. Die verhältnissmässig geringste Anzahl Steuerzahler hat das übrige Gebiet der Geestlande (133 Steuerzahler auf 1 000 Bewohner im Jahre 1882), dann folgt die Landherrenschaft Ritzbüttel (mit 148 Steuerzahlern) und hierauf der Vorort Barmbeck (169 Steuerzahler); die meisten Steuerzahler weist der Kleine Grasbrook auf (241 Steuerzahler auf 1 000 Bewohner), worauf Altstadt-Südtheil folgt (mit 237).

Tabelle 10.

Steuerdistricte bezw. Stadt- und Gebietstheile	Anzahl der Steuerzahler		Versteuertes Einkommen		Unterschied zwischen altem und neuem Verfahren	
	Altes Verfahren	Neues Verfahren	Altes Verfahren M.	Neues Verfahren M.	Steuerzahler	Einkommen M.
Altstadt-Nordertheil	10 735	9 522	44 923 900	25 480 600	÷ 1 213	÷ 19 443 300
Altstadt-Südertheil	10 714	8 460	53 064 400	15 257 000	÷ 2 254	÷ 37 807 400
Neustadt-Nordertheil	11 385	10 919	35 211 400	31 623 600	÷ 466	÷ 3 587 800
Neustadt-Südertheil	8 411	8 171	15 949 100	10 893 800	÷ 240	÷ 5 055 300
Innere Stadt	41 245	37 072	149 148 800	83 255 000	÷ 4 173	÷ 65 893 800
St. Georg	13 099	13 652	25 990 900	37 659 400	+ 553	+ 11 668 500
St. Pauli	11 268	11 591	17 461 000	18 485 700	+ 323	+ 1 024 700
Stadt und Vorstadt	65 612	62 315	192 600 700	139 400 100	÷ 3 297	÷ 53 200 600
Rotherbaum	2 442	3 070	10 852 900	26 757 100	+ 628	+ 15 904 200
Harvesthude	955	1 296	4 303 800	14 024 000	+ 341	+ 9 720 200
Eimsbüttel	3 217	3 482	6 074 900	9 417 300	+ 265	+ 3 342 400
Eppendorf	875	932	1 359 700	2 616 600	+ 57	+ 1 256 900
Winterhude	587	610	776 000	1 220 000	+ 23	+ 444 000
Uhlenhorst	1 421	1 723	4 147 300	10 639 800	+ 302	+ 6 492 500
Barmbeck	2 701	2 760	3 432 500	3 985 100	+ 59	+ 552 600
Filbeck	1 557	1 670	2 631 600	3 519 000	+ 113	+ 887 400
Hohenfelde	2 206	2 675	5 732 800	11 105 300	+ 469	+ 5 372 500
Borgfelde	1 281	1 408	2 270 700	3 716 900	+ 127	+ 1 446 200
Hamm	1 223	1 354	1 956 400	4 924 400	+ 131	+ 2 968 000
Horn	489	503	558 600	771 700	+ 14	+ 213 100
Billwärder Ausschlag	2 206	2 207	2 386 200	2 373 600	+ 1	+ 12 600
Steinwärder	858	849	1 232 700	1 002 400	÷ 9	÷ 230 300
Kleiner Grasbrook	371	366	467 600	425 800	÷ 5	÷ 41 800
Vororte	22 389	24 905	48 183 700	96 499 000	+ 2 516	+ 48 315 300
Stadt, Vorstadt und Vororte ..	88 001	87 220	240 784 400	235 899 100	÷ 781	÷ 4 885 300
Uebrigcs Gebiet der Geestlande	944	947	997 500	1 048 300	+ 3	+ 50 800
der Marschlande	2 771	2 772	2 752 600	2 748 300	+ 1	÷ 4 300
Landherenschaft Bergedorf	2 658	2 665	3 172 600	3 236 300	+ 7	+ 63 700
Ritzbüttel	1 071	1 070	1 579 800	1 578 600	÷ 1	÷ 1 200
Answärts Wohnende	—	771	—	4 776 300	+ 771	+ 4 776 300
Zusammen	95 445	95 445	249 286 900	249 286 900	—	—

Diese ungleiche Vertheilung der Steuerzahler wird durch mehrere Ursachen hervorgerufen. Zunächst veranlasst das Vorhandensein von Anstalten mit einer grösseren Anzahl von Insassen, die entweder überhaupt nicht Steuerzahler sind (als Soldaten in der Kaserne, Waisenkinder im Waisenhaus, Gefangene im Centralgefängnisse, Arme im Werk- und Armenhause) oder nur vorübergehend in der Anstalt (Krankenhäuser u. dgl.) sind und als Steuerzahler dort gezählt werden, wo sie wohnen, insbesondere in Stadt- oder Gebietstheilen mit einer geringen Bevölkerungszahl ein beträchtliches Herabgehen der Steuerzahler-Ziffer, ferner wird dasselbe hervorgerufen durch die ungleich starke Vertretung desjenigen Theiles der Bevölkerung, der keine oder nur verhältnissmässig wenige Steuerzahler aufweist, es sind dies die Kinder und die weibliche Bevölkerung; erstere kommen besonders viel

in den ärmeren Stadttheilen, die weiblichen Bewohner dagegen am meisten (als Dienstboten) in den besonders von Wohlhabenderen bewohnten Vororten vor.

Die Tabelle 12 (Seite 16) enthält für die einzelnen Stadt- und Gebietstheile das Verhältniss der steuerfähigen Bevölkerung zur Zahl der Steuerzahler, dabei ist unter die steuerfähige Bevölkerung jeder männliche Bewohner im Alter von über 20 Jahren gerechnet, jedoch mit Ausschluss der in den eben genannten Anstalten gezählten. Selbstverständlich befinden sich sowohl unter der weiblichen Bevölkerung wie auch unter den männlichen noch nicht 20 Jahre alten Bewohnern Personen, welche Steuer zahlen, jedoch fehlt über die Anzahl derselben jeglicher Anhalt und es lässt sich nur aus allgemeinen Gründen schliessen, dass diese Zahl nicht gross sein kann.

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 16.)

Tabelle 11.

Stadt- und Gebietsteile	Einwohnerzahl im December		Anzahl der Steuerzahler		Versteuertes Einkommen	
	1880	1881	1881	1882	1881	1882
					M.	M.
Altstadt-Nordertheil	41 783	41 029	9 522	9 445	25 480 600	25 300 400
Altstadt-Südertheil	35 720	35 427	8 460	8 389	15 257 000	14 984 800
Neustadt-Nordertheil	51 761	50 947	10 919	10 869	31 623 600	33 244 000
Neustadt-Südertheil	41 611	41 191	8 171	8 266	10 893 800	10 736 700
Innere Stadt	170 875	168 594	37 072	36 969	83 255 000	84 265 900
St. Georg-Nordertheil	59 832	35 122	13 652	7 811	37 659 400	27 894 200
St. Georg-Südertheil		27 090		6 012		12 131 500
St. Pauli		56 442		11 591		11 846	18 485 700	19 625 800
Stadt und Vorstadt	286 589	287 248	62 315	62 638	139 400 100	143 917 400
Rotherbaum	14 300	14 930	3 070	3 224	26 757 100	30 261 900
Harvestehude	5 710	6 208	1 296	1 448	14 024 000	17 325 800
Eimsbüttel	16 229	17 549	3 482	3 699	9 417 300	10 039 500
Eppendorf	4 289	4 477	932	975	2 616 600	2 500 900
Winterhude	2 989	3 155	610	667	1 220 000	1 265 700
Uhlenhorst	8 722	8 976	1 723	1 815	10 639 800	11 310 000
Barmbeck	16 057	17 302	2 760	2 923	3 985 100	4 068 800
Eilbeck	7 716	7 968	1 670	1 807	3 519 000	3 935 100
Hohenfelde	11 330	11 585	2 675	2 711	11 105 300	11 041 900
Borgfelde	6 858	7 228	1 408	1 506	3 716 900	3 880 000
Hamm	7 279	7 478	1 354	1 356	4 924 400	4 849 500
Horn	2 664	2 698	503	504	771 700	667 500
Billwärder Ausschlag	10 799	11 292	2 207	2 277	2 373 600	2 442 300
Steinwärder	3 782	3 851	849	837	1 002 400	957 800
Kleiner Grasbrook	1 544	1 604	366	386	425 800	475 400
Vororte	120 268	126 301	24 905	26 135	96 499 000	105 022 100
Stadt, Vorstadt und Vororte	406 857	413 549	87 220	88 773	235 899 100	248 939 500
Uebrigcs Gebiet der Geestlande	6 547	6 804	947	906	1 048 300	971 200
der Marschlande	14 992	15 138	2 772	2 731	2 748 300	2 768 600
Landherrnschaft Bergedorf	14 849	15 081	2 665	2 668	3 236 300	3 299 400
Ritzbüttel	7 029	7 075	1 070	1 100	1 578 600	1 610 700
Auswärts Wohnende	—	—	771	687	4 776 300	4 770 400
Zusammen	450 274	457 647	95 445	96 865	249 286 900	262 359 800

Steuerertrag		Auf 1000 Bewohner kamen Steuerzahler		Es betrug das durchschnittliche Einkommen			
				für 1 Bewohner		für 1 Steuerzahler	
1881	1882	1881	1882	1881	1882	1881	1882
M.	M.			M.	M.	M.	M.
578 893,80	573 874,25	227,9	230,2	609,83	616,65	2 675,97	2 678,71
251 051,70	243 305,00	236,8	236,8	427,13	422,98	1 803,43	1 786,24
742 143,50	803 306,75	211,0	213,3	610,95	652,52	2 896,20	3 058,81
136 652,00	126 255,50	196,4	200,7	261,80	260,68	1 333,23	1 298,90
1 708 741,00	1 746 741,50	217,0	219,3	487,23	499,82	2 245,77	2 279,37
851 997,25	690 563,25	228,2	222,4	629,42	794,21	2 758,63	3 571,14
257 843,50	227 270,75	207,4	221,9	330,80	447,82	1 594,83	2 017,88
	283 912,00		209,9		347,72		1 656,74
2 818 581,75	2 948 487,50	217,4	218,1	486,41	501,02	2 237,02	2 297,61
824 860,00	941 576,50	214,7	215,9	1 871,13	2 026,92	8 715,67	9 386,45
450 839,25	560 820,50	227,0	233,2	2 456,04	2 790,88	10 820,09	11 965,33
203 201,25	218 232,50	214,6	210,8	580,28	572,08	2 704,67	2 714,11
62 734,15	56 852,15	217,3	217,8	610,07	558,61	2 807,51	2 565,03
25 864,25	25 330,25	204,1	211,4	408,16	401,17	2 000,00	1 897,60
317 680,00	339 465,75	197,5	202,2	1 219,88	1 260,03	6 175,16	6 231,40
56 411,65	54 348,15	171,9	168,9	248,13	235,16	1 443,88	1 391,99
62 774,80	73 212,25	216,4	226,8	456,07	493,86	2 107,19	2 177,70
280 498,25	277 073,25	236,1	234,0	980,17	953,12	4 151,51	4 073,00
82 676,25	85 706,00	205,3	208,3	541,98	536,80	2 639,84	2 576,36
131 580,50	128 578,25	186,0	181,3	676,52	648,50	3 636,93	3 576,33
12 364,25	8 851,50	188,8	186,8	289,68	247,41	1 534,19	1 324,40
23 698,40	23 801,20	204,4	201,6	219,80	216,29	1 075,49	1 072,00
11 295,50	9 335,75	224,5	217,4	265,04	248,71	1 180,68	1 144,32
5 244,50	6 205,25	237,0	240,6	275,78	296,38	1 163,39	1 231,61
2 551 723,00	2 809 389,25	207,1	206,9	802,37	831,52	3 874,68	4 018,45
5 370 304,75	5 757 876,75	214,4	214,7	579,81	601,96	2 704,64	2 804,23
8 744,75	6 727,00	144,6	133,2	160,12	142,74	1 106,97	1 071,96
21 037,90	19 942,35	184,9	180,4	183,32	182,89	991,45	1 013,77
29 228,80	30 594,80	179,0	176,9	217,95	218,78	1 214,37	1 236,66
13 526,00	13 494,05	152,2	155,5	224,68	227,66	1 475,33	1 464,27
130 939,75	134 840,25	—	—	—	—	6 194,94	6 943,81
5 573 781,95	5 963 475,20	212,0	211,7	553,63	573,28	2 611,84	2 708,51

Tabelle 12.

Stadt- und Gebietstheile	Anzahl der Bewohner überhaupt (1880)	Anzahl der steuerfähigen Bewohner (1880)	Anzahl der Steuerzahler (1881)	Auf 1 000 Bewohner überhaupt kamen steuerfähige	Auf 1 000 steuerfähige Bewohner kamen Steuerzahler	Durchschnittliches Einkommen eines Steuerzahlers M.
Harvestehude.....	5 710	1 282	1 296	225	1 011	10 821
Rotherbaum.....	14 300	3 026	3 070	212	1 015	8 716
Uhlenhorst.....	8 722	1 948	1 723	223	884	6 175
Hohenfelde.....	11 330	2 635	2 675	233	1 015	4 152
Hamm.....	7 279	1 737	1 354	239	780	3 637
Neustadt-Nordertheil.....	51 761	15 297	10 919	295	714	2 896
Eppendorf.....	4 289	1 127	932	263	827	2 808
St. Georg.....	59 832	16 177	13 652	270	844	2 759
Eimsbüttel.....	16 229	4 238	3 482	261	823	2 705
Altstadt-Nordertheil.....	41 783	12 894	9 522	309	738	2 676
Borgfelde.....	6 858	1 699	1 408	248	829	2 640
Eilbeck.....	7 716	2 003	1 670	260	834	2 107
Winterhude.....	2 989	761	610	255	802	2 000
Altstadt-Südertheil.....	35 720	11 195	8 460	313	756	1 803
St. Pauli.....	55 882	16 023	11 591	287	723	1 595
Horn.....	2 664	673	503	253	747	1 534
Landherrenschaft Ritzebüttel.....	7 029	1 781	1 070	253	601	1 475
Barmbeck.....	16 057	3 494	2 760	218	790	1 444
Neustadt-Südertheil.....	41 611	12 390	8 171	298	659	1 333
Landherrenschaft Bergedorf.....	14 849	4 230	2 665	285	630	1 214
Steinwärder.....	3 782	1 098	849	290	773	1 181
Kleiner Grasbrook.....	1 544	477	366	309	767	1 163
Uebrigcs Gebiet der Geestlande.....	6 547	1 482	947	226	639	1 107
Billwärder Ausschlag.....	10 799	2 912	2 207	270	758	1 075
Uebrigcs Gebiet der Marschlande.....	14 992	4 188	2 772	279	662	991

In Tabelle 11 findet sich das durchschnittliche Einkommen sowohl eines Bewohners wie auch eines Steuerzahlers angegeben. Das Einkommen des Letzteren stellt sich für das Jahr 1882 am höchsten in Harvestehude, nämlich auf 11 965 Mark, und am niedrigsten im übrigen Gebiete der Marschlande, nämlich auf 1 014 Mark; nur wenig mehr beträgt das Einkommen eines Steuerzahlers im übrigen Gebiete der Geestlande, nämlich 1 072 Mark, und im Billwärder Ausschlag nicht ganz 1 073 Mark. Es verhält sich sonach das durchschnittliche Einkommen eines Steuerzahlers im Billwärder Ausschlag zu dem eines Steuerzahlers in Harvestehude wie 1 zu 11,2.

Noch grössere Unterschiede ergeben sich bei einem Vergleiche des durchschnittlichen Einkommens auf den Kopf der Bevölkerung; diese Verhältnisszahlen sind von grösserer Bedeutung als die zuvor erwähnten, da von dem Einkommen des Steuerzahlers nicht nur dieser selbst, sondern auch seine Angehörigen zu ernähren sind. Um die Zahl der Letzteren correct zu erfassen, müssen wenigstens die grösseren Anstalten mit ihren Insassen zumal in den weniger bevölkerten Stadt- und Gebietstheilen ausgeschieden werden. Thut man dies¹⁾, so erhält man hinsichtlich der Wohlhabenheit der Bewohner die nachstehende Reihenfolge der Stadt- und Gebietstheile mit dem durchschnittlichen Einkommen eines Bewohners im Jahre 1882: Harvestehude 2 791 Mark, Rotherbaum 2 188 Mark, Uhlenhorst 1 334 Mark, Hohenfelde 953 Mark, St. Georg-Norder-

¹⁾ Es sind in Abzug gebracht für St. Georg-Nordertheil das Allgemeine Krankenhaus mit 1 350 Bewohnern, für Rotherbaum die Kaserne mit 1 100 Bewohnern, für Uhlenhorst das Waisenhaus mit 500 Bewohnern, für Barmbeck das Werk- und Armenhaus sowie die Irrenanstalt mit zusammen 2 320 Bewohnern, für das übrige Gebiet der Geestlande das Centralgefängnis mit 1 050 Bewohnern.

theil 826 Mark, Neustadt-Nordertheil 653 Mark, Hamm 648 Mark, Altstadt-Nordertheil 617 Mark, Eimsbüttel 572 Mark, Eppendorf 559 Mark, Borgfelde 537 Mark, Eilbeck 494 Mark, St. Georg-Südertheil 448 Mark, Altstadt-Südertheil 423 Mark, Winterhude 401 Mark, St. Pauli 348 Mark, Kleiner Grasbrook 296 Mark, Barmbeck 272 Mark, Neustadt-Südertheil 261 Mark, Steinwärder 249 Mark, Horn 247 Mark, Landherrenschaft Ritzebüttel 228 Mark, Landherrenschaft Bergedorf 219 Mark, Billwärder Ausschlag 216 Mark, Uebrigcs Gebiet der Marschlande 183 Mark, Uebrigcs Gebiet der Geestlande 169 Mark.

Ein noch zutreffenderes Bild von den Vermögensverhältnissen der Bewohner der einzelnen Stadt- und Gebietstheile als das Durchschnittseinkommen gewährt die Vertheilung der Steuerzahler derselben nach Einkommensklassen, wie sie in Tabelle IX für das Jahr 1882 mitgetheilt ist. Diese Tabelle unterscheidet 14 Klassen der Einkommen und giebt ausserdem in Procentzahlen an, wie sich die Steuerzahler einer jeden Klasse auf die verschiedenen Stadt- und Gebietstheile vertheilen. Hiernach zeigte St. Pauli überhaupt die meisten Steuerzahler und steht auch in den sechs ersten Einkommensklassen oben, in der folgenden Klasse (über 5 000 bis 10 000 Mark) weist jedoch St. Georg-Nordertheil die meisten Steuerzahler auf, dem in der nächsten Klasse Rotherbaum folgt, das in den Klassen von über 10 000 bis 250 000 Mark die Spitze einnimmt.

Die relative Häufigkeit des Vorkommens der Steuerzahler in den einzelnen Klassen lässt für die einzelnen Stadt- und Gebietstheile die Tabelle 13 erkennen, welche die Zahl der auf jede Einkommensklasse fallenden Steuerzahler auf die Zahl der Bewohner des betreffenden Stadt- und Gebietstheiles (und zwar mit Einschluss der Anstaltsinsassen) bezieht.

Tabelle 13.

Stadt- und Gebietstheile	Auf je 1000 Bewohner kamen Steuerzahler													überhaupt
	der folgenden Einkommenklassen													
	von 600 bis 800 M.	über 800 bis 1000 M.	über 1000 bis 1500 M.	über 1500 bis 2000 M.	über 2000 bis 3500 M.	über 3500 bis 5000 M.	über 5000 bis 10000 M.	über 10000 bis 15000 M.	über 15000 bis 25000 M.	über 25000 bis 50000 M.	über 50000 bis 100000 M.	über 100000 M.	über 100000 M.	
Altstadt-Nordertheil	91,1	38,4	37,0	20,2	18,8	9,0	8,0	2,0	2,1	1,5	0,8	0,4	230,2	
Altstadt-Südertheil	93,7	40,8	42,5	19,9	20,5	8,5	7,5	1,4	0,0	0,4	0,3	0,1	236,8	
Neustadt-Nordertheil	84,2	33,2	38,1	17,0	17,8	8,0	8,5	2,0	1,0	1,4	0,6	0,5	213,3	
Neustadt-Südertheil	100,1	33,7	31,1	14,7	12,9	4,8	3,1	0,6	0,1	0,2	0,0	—	200,7	
St. Georg-Nordertheil	69,2	30,5	37,0	20,8	26,0	12,2	15,0	3,0	3,0	2,1	1,4	0,7	222,4	
St. Georg-Südertheil	83,5	41,8	39,4	18,6	18,0	7,1	7,1	2,0	1,8	1,3	0,3	0,1	221,9	
St. Pauli	84,5	34,3	36,5	18,4	20,9	8,2	5,5	0,8	0,7	0,4	0,1	0,0	209,9	
Stadt und Vorstadt	86,8	35,6	37,3	18,4	19,1	8,2	7,7	1,7	1,5	1,0	0,5	0,3	218,1	
Rotherbaum	41,9	22,5	27,3	17,1	24,6	18,5	24,9	11,2	11,2	9,0	4,0	2,8	215,9	
Harvestehude	48,5	23,2	26,4	16,9	24,6	13,2	24,2	13,8	14,8	16,3	7,4	3,9	233,2	
Eimsbüttel	71,0	31,3	39,2	18,4	23,7	10,8	10,9	2,6	2,3	1,0	0,2	0,3	210,8	
Eppendorf	100,5	30,2	31,3	17,0	12,5	7,8	9,4	3,6	2,2	2,0	1,3	—	217,8	
Winterhude	117,3	25,0	32,0	13,0	11,4	3,2	4,1	2,2	1,3	1,3	0,6	—	211,4	
Uhlenhorst	66,7	25,5	27,2	11,8	16,5	10,9	15,0	7,5	8,7	7,9	3,0	0,9	202,2	
Barmbeck	84,7	27,6	28,4	10,3	8,9	4,8	2,9	0,6	0,3	0,2	0,2	—	168,9	
Eilbeck	88,0	28,5	36,7	20,2	25,9	11,9	10,0	2,6	1,1	1,5	0,1	0,3	226,8	
Hohenfelde	52,4	27,6	36,4	20,8	29,4	20,6	27,1	8,9	5,4	4,3	0,0	0,2	234,0	
Borgfelde	81,9	33,9	37,4	14,5	18,7	9,7	11,2	5,8	3,1	1,0	0,1	0,1	208,3	
Horn	89,1	35,9	27,4	10,3	10,3	6,8	9,4	2,1	3,3	2,7	0,5	0,7	181,8	
Bilwärder Ausschlag	101,2	23,3	37,4	9,2	8,5	3,0	3,0	0,4	0,4	—	—	—	180,8	
Steinwärder	110,5	43,1	25,5	11,1	7,5	2,0	1,1	0,6	0,3	0,1	—	—	201,6	
Kleiner Grasbrook	102,0	56,6	28,3	12,5	11,4	3,9	2,1	0,3	0,3	—	—	—	217,4	
Vororte	136,5	43,9	35,5	11,2	6,9	3,8	1,9	0,6	0,6	—	—	—	240,6	
Vororte	77,0	29,8	30,8	14,9	17,8	10,1	12,0	4,7	4,1	3,5	1,5	0,7	206,9	
Stadt, Vorstadt und Vororte	83,8	33,9	35,3	17,3	18,7	8,8	9,9	2,6	2,3	1,8	0,8	0,4	214,7	
Uebrigtes Gebiet der Geestlande	73,8	20,0	21,5	10,0	6,0	1,3	0,3	0,3	—	—	—	—	133,2	
Uebrigtes Gebiet der Marschlande	104,2	33,3	23,1	9,9	7,6	1,6	0,5	—	0,1	—	—	—	180,4	
Landherrenschaft Bergedorf	99,1	25,4	25,7	10,2	10,1	3,4	2,3	0,3	0,3	—	—	—	176,9	
Landherrenschaft Ritzebüttel	59,4	28,5	25,9	13,3	20,4	5,1	2,5	0,4	—	—	—	—	155,5	
Zusammen	84,5	33,3	34,5	16,9	18,2	8,4	8,3	2,5	2,2	1,6	0,7	0,4	211,7	

Geht man die Einkommenklassen der Reihe nach durch, so ergibt sich, wenn man die Bewohner der auf Seite 16 angeführten Anstalten ausschliesst, dass in der niedrigsten Klasse (mit 600 bis 800 Mark Einkommen) die wenigsten Steuerzahler in Rotherbaum und Harvestehude (45 bzw. 48 auf 1 000 Bewohner) gezählt wurden, die meisten dagegen in Winterhude und Kleiner Grasbrook (117 bzw. 136). Von der zweiten Klasse (über 800 bis 1 000 Mark) fanden sich die wenigsten Steuerzahler in Harvestehude und im übrigen Gebiete der Geestlande (je 23 auf 1 000 Bewohner), die meisten in Steinwärder (57) und Billwärder Ausschlag (43); in der dritten Klasse (über 1 000 bis 1 500 Mark) kamen die wenigsten Steuerzahler im übrigen Gebiete der Geest- und der Marschlande (25 bzw. 23), die meisten Steuerzahler in Altstadt-Südertheil (42) und St. Georg-Südertheil (39) vor. Die vierte Klasse (über 1 500 bis 2 000 Mark) weist die wenigsten Steuerzahler in Horn (9) und im Marschgebiete (10) auf, die meisten in Hohenfelde (21) und St. Georg-Nordertheil (23); die folgende Klasse (über 2 000 bis 3 500 Mark) enthält die wenigsten Steuerzahler im Geestgebiete und in Kleiner Grasbrook (je 7), die meisten wiederum in St. Georg-Nordertheil (27) und Hohenfelde (29); in der nächsten Klasse (über 3 500 bis 5 000 Mark) stehen Geest- und Marschgebiet (mit 1,5 bzw. 1,6) zu unterst, Rotherbaum (mit 20) und Hohenfelde (mit 21) zu oberst. Die siebente Klasse (über 5 000 bis 10 000 Mark) ist am schwächsten wiederum im Geest- und Marschgebiete (0,3 bzw. 0,5) vertreten, am stärksten gleichfalls in Rotherbaum und Hohenfelde (je 27). Von der nächsten Klasse (über 10 000 bis 15 000 Mark) finden sich im Marschgebiete bereits keine Steuerzahler mehr vor, die wenigsten im Geestgebiete, in der Landherrenschaft Bergedorf sowie auf Steinwärder (je 0,3), die meisten dagegen in Rotherbaum (12) und Harvestehude (14). Die folgende Klasse (über 15 000 bis 25 000 Mark) ist nicht vertreten im Geestgebiete sowie in der Landherrenschaft Ritzebüttel, am schwächsten im Marschgebiete, in Neustadt-Südertheil sowie in Billwärder Ausschlag (je 0,1), am stärksten wiederum in Rotherbaum (12) und Harvestehude (15). In der 10. Klasse (über 25 000 bis 50 000 Mark) fallen die Vororte Horn, Steinwärder und Kleiner Grasbrook sowie das Landgebiet mit Ausnahme des Marschgebietes aus, dies und Billwärder Ausschlag haben die wenigsten Steuerzahler (0,1), dagegen wiederum Rotherbaum (10) und Harvestehude (16) die meisten. Steuerzahler der folgenden Klasse (über 50 000 bis 100 000 Mark) finden sich nicht im Landgebiete sowie in den Vororten Billwärder Ausschlag und Steinwärder, am geringsten in Neustadt-Südertheil (0,05) sowie in St. Pauli, Eilbeck und Borgfelde (je 0,1), am stärksten wiederum in Rotherbaum (5) und Harvestehude (7). Die höchste Klasse endlich (mit über 100 000 Mark) weist keine Vertreter auf in Neustadt-Südertheil, in den Vororten Eppendorf, Winterhude, Barmbeck, Horn, Billwärder Ausschlag, Steinwärder und Kleiner Grasbrook sowie im Landgebiete mit Ausnahme der Landherrenschaft Bergedorf; die relativ geringste Anzahl Steuerzahler in dieser Klasse findet sich in St. Pauli (0,04), sowie in Altstadt-Südertheil, St. Georg-Südertheil, Borgfelde und Bergedorf (je 1), die höchste dagegen in Rotherbaum (3) und Harvestehude (4), welche zwei Vororte in den fünf obersten Klassen (mit über 10 000 Mark Einkommen) stets an der Spitze gestanden haben.

Der Antheil, den die einzelnen Bevölkerungsklassen

an dem gesammten Steuerertrage haben, ist ein sehr verschiedener, da die Höhe der Steuer bis zu 10 000 Mark Einkommen eine progressive, von da an eine einfach procentuale ist. In der folgenden Uebersicht ist aus der Tabelle VII die procentuale Vertheilung sowohl der Steuerzahler wie des Einkommens und des Steuerertrages auf die einzelnen Einkommenklassen zusammengestellt.

Tabelle 14.

Klassen der Einkommen	Steuerzahler		Einkommen		Steuerertrag	
	1881	1882	1881	1882	1881	1882
Von 600— 800 Mk.	39,98	39,99	10,71	10,32	3,35	3,17
Ueber 800— 1 000 "	16,08	15,78	5,54	5,34	1,61	1,49
" 1 000— 2 000 "	24,31	24,24	13,54	13,08	4,30	4,06
" 2 000— 3 500 "	8,33	8,61	8,64	8,62	4,30	4,09
" 3 500— 5 000 "	3,91	3,96	6,38	6,22	4,47	4,28
" 5 000— 10 000 "	3,97	4,01	10,86	10,61	12,78	12,24
" 10 000— 25 000 "	2,17	2,19	13,14	12,83	20,54	19,78
" 25 000— 50 000 "	0,76	0,77	10,22	9,96	15,98	15,33
" 50 000—100 000 "	0,32	0,31	8,45	8,71	13,22	13,42
" 100 000 "	0,15	0,18	12,52	14,41	19,66	22,19
Zusammen	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Es folgt aus Vorstehendem, dass im Jahre 1882 auf die beiden untersten Einkommenklassen (600 bis 1 000 Mark) wohl 56 Procent der Steuerzahler und 16 Procent des gesammten Einkommens entfielen, dass dieselben aber noch nicht 5 Procent des Steuerertrages aufbrachten. Dagegen kamen auf die Steuerzahler mit über 50 000 Mark Einkommen, welche nur $\frac{1}{2}$ Procent von den Steuerzahlern überhaupt ausmachten und 23 Procent des gesammten Einkommens besaßen, mehr als 35 Procent des ganzen Steuerertrages.

In ähnlicher Weise lehrt Tabelle IX, dass im Jahre 1882 in Rotherbaum und Harvestehude nur 4,8 Procent sämtlicher Steuerzahler wohnten, dass dieselben aber 25,2 Procent des gesammten Steuerertrages leisteten. Während im übrigen Gebiete der Marschlande der durchschnittliche Steuerbetrag eines Steuerzahlers sich nur auf 7,30 Mark belief, stieg er für einen Steuerzahler in Rotherbaum auf 292,05 Mark und in Harvestehude sogar auf 387,31 Mark. —

Wie schon oben hervorgehoben, sind in den vorstehenden Tabellen und den darauf gegründeten Untersuchungen die Actiengesellschaften durchgehends unberücksichtigt geblieben, da dieselben ihrer Eigenartigkeit halber am zweckmässigsten einer gesonderten Betrachtung unterzogen werden.

Nach dem Einkommensteuer-Gesetze vom 7. März 1881 ist die Einkommensteuer zu entrichten sowohl von hiesigen Actiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Actien und eingetragenen Genossenschaften, als auch von auswärtigen (nicht Hamburgischen) Actiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Actien und eingetragenen Genossenschaften, welche hierselbst (im Hamburgischen Staate) Grundbesitz haben oder hierselbst durch eine Zweigniederlassung oder Bevollmächtigte Geschäfte treiben (§ 28 des Einführungsgesetzes zum allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuche), für das aus dem hiesigen Grundbesitze oder Gewerbebetriebe herrührende Einkommen. Als steuerpflichtiges Einkommen gilt der in gleicher Weise wie bei anderen

Gewerben zu berechnende Ueberschuss der Einnahmen über die Ausgaben. Zu den Letzteren dürfen jedoch nicht die an Actionäre und Antheilseigner, wenn auch unter der Bezeichnung von Zinsen geleisteten Zahlungen, die Einlagen in den Capitalreservfonds und die zur Amortisation der Schulden oder des Grundcapitales sowie die zu Verbesserungen und Geschäftserweiterungen verwendeten Beträge gerechnet werden.

Die Anzahl der in den Jahren 1881 und 1882 besteuerten Actiengesellschaften, das versteuerte Einkommen derselben sowie die Steuererträge, unterschieden nach Einkommenklassen, sind in den Tabellen VI und VII mitgetheilt.

Eine entsprechende Zusammenstellung mit Unterscheidung der Actiengesellschaften nach dem Domicile enthält die folgende Uebersicht.

Tabelle 15.

Klassen der Einkommen	1881						1882					
	Hamburgische Actiengesellschaften			Auswärtige Actiengesellschaften			Hamburgische Actiengesellschaften			Auswärtige Actiengesellschaften		
	An- zahl	Ein- kommen M.	Steuer- ertrag M.	An- zahl	Ein- kommen M.	Steuer- ertrag M.	An- zahl	Ein- kommen M.	Steuer- ertrag M.	An- zahl	Ein- kommen M.	Steuer- ertrag M.
Von 600— 800 M.	2	1 400	10,00	3	2 100	15,00	1	700	5,00	6	4 200	30,00
Ueber 800— 1 000 "	2	1 800	12,00	2	1 800	12,00	2	1 800	12,00	3	2 700	18,00
" 1 000— 2 000 "	2	3 100	23,00	17	26 000	192,00	2	3 500	27,00	15	24 300	183,00
" 2 000— 3 500 "	6	17 100	198,00	15	40 400	448,00	9	24 800	272,40	12	33 500	382,00
" 3 500— 5 000 "	5	19 800	286,20	13	55 200	889,00	4	17 000	274,00	15	63 700	1 026,00
" 5 000— 10 000 "	7	48 500	1 201,00	19	132 800	3 485,00	9	66 900	1 832,00	11	81 400	2 251,00
" 10 000— 25 000 "	14	203 100	7 108,50	16	245 800	8 603,00	14	235 800	8 164,10	17	274 300	9 600,50
" 25 000— 50 000 "	11	387 700	13 569,50	5	148 100	5 183,50	13	454 000	15 890,00	—	—	—
" 50 000—100 000 "	8	594 100	20 793,50	—	—	—	8	556 500	19 477,50	—	—	—
" 100 000—250 000 "	19	3 088 400	108 097,12	—	—	—	14	2 456 700	85 984,50	—	—	—
" 250 000—500 000 "	5	1 746 200	61 117,00	—	—	—	10	3 162 600	110 691,00	—	—	—
" 500 000 "	5	8 602 400	301 084,00	—	—	—	6	11 262 900	394 201,50	—	—	—
Zusammen	86	14 713 600	513 499,82	90	652 200	18 827,50	92	18 243 200	636 831,00	79	484 100	13 490,50

Von den 171 im Jahre 1882 (bzw. 176 im Jahre 1881) der Einkommensteuer unterworfenen Actiengesellschaften hatten 53,8 (48,9) Procent ihr Domicil in Hamburgischen Staate; auf diese kamen von dem versteuerten Einkommen von 18 727 300 Mark (15 365 800 Mark) 97,4 (95,8) Procent und entfielen von den Steuererträgen von insgesamt 650 321,50 Mark (532 327,32 Mark) 97,9 (96,5) Procent. Die auswärtigen Actiengesellschaften sind hiernach hinsichtlich des Steuerertrages von sehr geringer Bedeutung. Während das Einkommen bei keiner derselben im Jahre 1881 50 000 Mark überschritt und im Jahre 1882 nicht einmal 25 000 Mark erreichte, hatten von den Hamburgischen Actiengesellschaften im Jahre 1881 5 und im folgenden Jahre 6 mehr als 500 000 Mark Einkommen. Bei der höchstbesteuerten Actiengesellschaft stellte sich das steuerpflichtige Einkommen im Jahre 1881 auf 4 312 600 Mark und im Jahre 1882 auf 4 627 500 Mark.

Eine Unterscheidung der Actiengesellschaften nach ihrer Thätigkeit sowie nach Einkommenklassen enthält Tabelle 16 (Seite 20 und 21); in derselben ist auch die

Zahl derjenigen Actiengesellschaften mitgetheilt, welche überhaupt kein Einkommen oder ein solches von weniger als 600 Mark gehabt haben, soweit diese Gesellschaften in den Steuerbüchern aufgenommen waren. Der Anzahl nach steht obenan die Gewerbegruppe Versicherungsgewerbe (darunter eine beträchtliche Zahl von Seevereisungs-Gesellschaften), im Jahre 1882 (bzw. 1881) 94 (108) Gesellschaften, ausserdem noch 71 (59) nicht besteuerte. Dem Einkommen nach steht jedoch die Gewerbegruppe XVII „Handelsgewerbe“ mit 9 700 200 Mark (7 759 000 Mark) obenan, dann folgt die Gruppe XIX „Verkehrsgewerbe“ mit 5 072 100 Mark (3 686 000 Mark), worunter besonders die grossen Rhederei-Gesellschaften erscheinen. An dritter Stelle kommt alsdann die Gruppe XVIII „Versicherungsgewerbe“ mit 1 286 900 Mark (1 459 400 Mark) und als nächste die Gruppe XII „Nahrungs- und Genussmittel“ mit 919 200 Mark (950 000 Mark) Einkommen. Von den übrigen Gewerbegruppen hat keine ein Einkommen von über 500 000 Mark.

Dr. phil. G. Koch.

Revidirtes Gesetz, betreffend die Einkommensteuer.

Gegeben im Senate am 7. März 1881.

§ 1. Die Einkommensteuer für das gesammte Hamburgische Staatsgebiet ist zu entrichten:

- 1) von allen hieselbst (d. h. im Hamburgischen Staatsgebiete) wohnenden Hamburgischen Staatsangehörigen;
- 2) von allen hieselbst wohnenden Angehörigen eines anderen Bundesstaates, mit Ausnahme derjenigen, die in ihrem Heimatsstaate ebenfalls einen Wohnsitz haben, es sei denn, dass letztere hieselbst ein Gewerbe betreiben oder

Grundeigenthum besitzen, in welchem Falle dieselben für das aus diesen Quellen herrührende Einkommen hieselbst steuerpflichtig sind;

- 3) von in Reichs- oder Staatsdiensten stehenden Angehörigen eines anderen Bundesstaates, welche hieselbst ihren dienstlichen Wohnsitz haben;
- 4) von hieselbst wohnenden Fremden (d. h. nicht dem Deutschen Reiche Angehörigen), jedoch von denjenigen,

Tabelle 16.

Gewerbegruppe bezw. Gewerbeart (Die römischen Ziffern geben die Nummern der Gewerbegruppen nach der Reichs- Gewerbestatistik vom Jahre 1882 an.)	Klassen der													
	von 600 bis 800 M.		über 800 bis 1 000 M.		über 1 000 bis 2 000 M.		über 2 000 bis 3 500 M.		über 3 500 bis 5 000 M.		über 5 000 bis 10 000 M.		über 10 000 bis 25 000 M.	
	1881	1882	1881	1882	1881	1882	1881	1882	1881	1882	1881	1882	1881	1882
Steine und Erden (IV.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1
Metallverarbeitung (V.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schiffsbau (VI.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemische Industrie (VII.)	—	—	1	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	1
Gasanstalten u. Petroleum-Gewinnung (VIII.)	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1
Papier- und Gummiwaaren-Fabriken (X.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holz- und Schnitzstoffe (XI.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nahrungs- und Genussmittel (XII.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2
Baugewerbe (XIV.)	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Waaren- und Producten-Handel (XVII.)	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	2
Geld- und Credithandel (XVII.)	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—
Versicherungs-Gewerbe (XVIII.)	2	6	2	3	17	15	16	12	15	15	22	13	21	19
Strassenbahn-Betrieb (XIX.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Rhederei und Schiffsbefrachtung, See-, Küsten- und Binnenschiffahrt } (XIX.)	—	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	3	1
Beherbergung und Erquickung (XX.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
Andere Gewerbe	—	—	1	—	—	2	2	—	1	2	—	—	1	2
Im Ganzen Actiengesellschaften	5	7	4	5	19	17	21	21	18	19	26	20	30	31

welche keine Geschäfts- oder Erwerbsthätigkeit hierselbst ausüben, unter der im § 7 vorgeschriebenen Modification;

5) von hierselbst nicht wohnenden Inhabern oder Theilhabern eines hiesigen Gewerbebetriebes, jedoch unter der im § 6 enthaltenen Beschränkung;

6) von hierselbst nicht wohnenden Reichsangehörigen und Fremden, welche hierselbst Grundeigenthum besitzen, für das hieraus bezogene Einkommen;

7) von denjenigen, hierselbst nicht wohnenden Personen, welche Gehalt, Wartegeld oder Pension aus der Hamburgischen Staatscasse beziehen, jedoch nur für solche Gehalte, Wartegelder und Pensionen und nur soweit diese Einkünfte nicht nach § 2 dieses Gesetzes steuerfrei sind;

8) von ungetheilten Erbschaftsmassen;

9) von Schiffsofficieren und Mannschaften, die, ohne eine Wohnung hierselbst oder in einem anderen Bundesstaate zu haben, auf in Hamburg heimathberechtigten Schiffen fahren;

10) von hiesigen Actiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Actien und eingetragenen Genossenschaften;

11) von auswärtigen (nicht Hamburgischen) Actiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Actien und eingetragenen Genossenschaften, welche hierselbst Grundbesitz haben oder hierselbst durch eine Zweigniederlassung oder Bevollmächtigte Geschäfte betreiben (§ 28 des Einführungsgesetzes zum allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuche*)

*) Der § 28 lautet:

Auswärtige Commanditgesellschaften auf Actien und Actiengesellschaften, welche hierselbst eine Zweigniederlassung haben oder durch hier domicillierte Bevollmächtigte hierselbst Geschäfte betreiben, sind — ohne Unterschied, ob die Hauptniederlassung sich an einem Orte befindet, wo das Handelsgesetzbuch Geltung hat oder nicht — verpflichtet, sich in das Handelsregister einzutragen zu lassen und für die Geschäfte der Zweigniederlassung oder des Bevollmächtigten in der Person des Vertreters der ersteren oder des Bevollmächtigten hierselbst Recht zu nehmen. Die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches über die Eintragung in das Handelsregister, die Folgen der Eintragung und Nicht-eintragung und die öffentlichen Bekanntmachungen sind auch auf sie anzuwenden.

Einkommen												Zusammen besteuer- te Actiengesell- schaften		Einkommen der besteuerten Actiengesellschaften M.		Ausserdem unbesteuer- te Actiengesell- schaften	
über 25 000 bis 50 000 M.		über 50 000 bis 100 000 M.		über 100 000 bis 250 000 M.		über 250 000 bis 500 000 M.		über 500 000 bis 1 000 000 M.		über 1 000 000 M.							
1881	1882	1881	1882	1881	1882	1881	1882	1881	1882	1881	1882	1881	1882	1881	1882	1881	1882
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	7 200	26 300	3	1
—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	233 400	254 800	1	2
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1	135 100	324 200	—	—
1	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	6	9	286 100	440 500	3	3
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	85 200	23 100	1	2
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	264 000	254 300	2	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
1	2	—	—	3	3	1	1	—	—	—	—	8	10	950 000	919 200	4	5
1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	4	151 600	69 300	2	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	21 100	33 300	3	2
—	—	1	1	6	3	1	4	1	1	2	2	12	13	7 737 900	9 666 900	5	4
9	6	1	2	3	3	—	—	—	—	—	—	108	94	1 459 400	1 286 900	59	71
2	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	4	3	262 500	302 400	—	—
2	1	2	2	1	2	2	2	1	2	1	1	14	16	3 423 500	4 769 700	3	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	6 500	12 400	—	1
—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	7	8	342 300	344 000	7	12
16	13	8	8	19	14	5	10	2	3	3	3	176	171	15 365 800	18 727 300	95	111

für das aus dem hiesigen Grundbesitze oder Gewerbebetriebe herrührende Einkommen.

§ 2. Von Entrichtung der Einkommensteuer befreit sind:

- 1) die vor Erlass dieses Gesetzes bei öffentlich anerkannten hiesigen religiösen Gemeinschaften angestellten Geistlichen und die früher unter Zusicherung der Steuerfreiheit angestellten Lehrer an öffentlichen Schulen, sowie die Pensionierten und Wittwen beider Kategorien;
- 2) die Pensionierten und Wittwen des vormaligen Hamburgischen Militärs;
- 3) die Militär-Unterklassen der hier dislocierten Reichstruppen vom Feldwebel abwärts;
 - 1) bis 3) jedoch nur für ihr Diensteinkommen, ihre Pension oder ihr Wittwengehalt;
- 4) diejenigen Angehörigen anderer Staaten, welchen Steuerfreiheit auf Grund ihrer hiesigen dienstlichen Stellung zusteht.

§ 3. Die Berechnung des Steueransatzes nach dem Einkommen geschieht in nachfolgender Weise. Es wird entrichtet nach Massgabe der diesem Gesetze beigefügten Scala:

von M. 600 bis M. 800	.....	M. 5 Steuer
von über „ 800 „ „ 1000	.....	„ 6 „
„ „ „ 1000 „ „ 2000	} für jedes angefangene Hundert	„ 1 mehr
„ „ „ 2000 „ „ 3500		„ 2 „
„ „ „ 3500 „ „ 5000		„ 3 „
„ „ „ 5000 „ „ 7000		„ 4 „
„ „ „ 7000 „ „ 8000		„ 5 „
„ „ „ 8000 „ „ 9000		„ 6 „
„ „ „ 9000 bis unter M. 10 000		„ 7 „
„ M. 10 000 und darüber	.....	3 1/2 pCt.

Bei den Einkommen von über M. 10 000 ist jedes angefangene Hundert für voll zu rechnen.

Wer weniger als M. 600 jährlich einnimmt, wird zu dieser Steuer nicht herangezogen. In den dem Zollvereine angeschlossenen

Gebietstheilen tritt für die Steuerpflichtigen eine Ermässigung des Steueransatzes um ein Fünftel ein.

Diejenigen Steuerpflichtigen, deren Einkommen M. 5000 nicht übersteigt und welche eine Familie von mindestens 5 Personen und Diejenigen, deren Einkommen M. 2000 nicht übersteigt und welche eine Familie von mindestens 4 Personen zu ernähren haben, haben Anspruch auf Ermässigung ihres Steueransatzes um ein Viertel.

§ 4. Die Einkommensteuer ist von dem reinen Einkommen zu entrichten, d. h. von der Summe aller Einnahmen des Steuerpflichtigen, welche in Geld bestehen oder Geldeswerth haben, einschliesslich des Miethwerthes der Wohnung im eigenen Hause, etwaiger freier Wohnung, Naturalieferungen etc., nach Abzug der auf die Erlangung, Sicherung und Erhaltung der steuerpflichtigen Einnahmen verwendeten Ausgaben (zu welchen Ausgaben indessen nicht zu rechnen ist, was der Steuerpflichtige für seinen oder seiner Angehörigen Unterhalt, Nutzen oder Vergnügen verwendet, ebensowenig der Betrag der bezahlten Einkommensteuer, Prämien für Lebensversicherung oder Beiträge zu Pensionscassen), sowie mit Ausnahme:

- a. der Einkünfte aus Grundeigenthum, welches der Steuerpflichtige in einem anderen Bundesstaate besitzt, sowie der Einkünfte aus Gewerben, welche er in einem anderen Bundesstaate betreibt;
- b. der aus der Casse eines anderen Bundesstaates bezogenen Gehalte, Wartegelder oder Pensionen.

(Siehe Anhang zu diesem Gesetze.)

§ 5. Zur Grundlage für die Angabe und Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens dient das Einkommen des Steuerpflichtigen während des der Steueraussschreibung unmittelbar vorhergegangenen Jahres. Ausnahmen von dieser Regel bilden:

- 1) feste Einnahmen (Gehalte, Pensionen, Renten, Löhne u. s. w.), welche mit dem vollen Betrage zu versteuern sind, den dieselben zur Zeit der Steueraussschreibung haben;
- 2) das Einkommen aus solchen Geschäften, in denen kaufmännische, den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches entsprechende Bücher geführt werden müssen. Die Inhaber solcher Geschäfte haben sowohl bei der Selbstschätzung wie bei der Reclamation ihre Angaben nicht nach dem Einkommen des letzten Jahres, sondern nach dem durchschnittlichen Einkommen der drei Kalenderjahre zu machen, welche dem Jahre, für welches die Steuer ausgeschrieben wird, unmittelbar vorhergegangen sind. Wenn eines oder zwei dieser Jahre statt eines Einkommens einen Verlust ausweisen, dürfen dieselben nicht berücksichtigt werden und ist in solchem Falle zur Berechnung des Durchschnittes das Einkommen der beiden Jahre (bezw. des Einen Jahres), welche ein Einkommen ergeben haben, durch Drei zu theilen. Der Verlust eines Jahres darf demnach von dem Einkommen der anderen Jahre niemals gekürzt werden. Wenn alle drei Jahre Verlust ergeben, ist keine Steuer zu entrichten. Diejenigen, welche noch nicht drei Jahre steuerpflichtig gewesen sind, haben hinsichtlich solcher Einnahmen den jährlichen Durchschnittsertrag der Zeit, während welcher sie steuerpflichtig gewesen sind, zu Grunde zu legen.

Personen, welche erst im Laufe des der Steueraussschreibung vorhergegangenen Jahres in die Steuerpflicht eingetreten sind, zahlen die Steuer nach Massgabe des in dem bezüglichen Theile des vorausgegangenen Jahres erzielten Einkommens.

Wer erst im Laufe des Jahres, für welches die Steuer ausgeschrieben wird, in die Steuerpflicht eintritt, hat für den

bezüglichen Theil des Jahres die Steuer nach Massgabe seiner laufenden Einnahme zu entrichten.

§ 6. Bei jedem hiesigen Geschäfte oder Etablissement ist jeder Theilhaber an demselben, er sei offener oder stiller Theilhaber oder Commanditist, hier oder auswärts ansässig, der Steuer unterworfen; jedoch haben auswärtige Theilhaber nur nach dem Einkommen aus der hiesigen Firma die Steuer zu entrichten. Die hiesige Firma ist für die Zahlung der auswärtigen Theilhaber verpflichtet.

§ 7. Nicht-Reichsangehörige, welche mindestens 6 Monate sich hier aufhalten, ohne eine Geschäfts- oder Erwerbsthätigkeit hier auszuüben, zahlen die Steuer nach ihrer Wahl entweder von ihrem Einkommen nach Massgabe des § 4 oder von ihrem hiesigen Verbräuche, in letzterem Falle nach dem festen Steuersatze von 3½ Procent.

§ 8. Minderjährige, deren Separat-Vermögen noch auf gemeinschaftlichen Namen belegt steht, oder für sie gemeinschaftlich verwaltet wird, sind hinsichtlich ihres Einkommens ein Jeder für seinen Antheil separat zu schätzen und zu besteuern.

§ 9. Die Einkommensteuer wird von Erbschaftsmassen erhoben, solange das Capital bezw. die Revenuen nicht unter die Erben vertheilt worden sind, und bis die Rechnungsführer die Aufgabe der Theilung unter Bezeichnung der Erben im Bureau der Steuer-Verwaltung gemacht haben und die Erben für ihren Antheil haben besteuert werden können.

Aufgaben über vorgängige Vertheilung sind zwar zulässig, jedoch bleibt es dem Ermessen der Steuer-Deputation überlassen, ob sie deren Berechnung genehmigen will oder nicht. Nach Empfang der Steuerzettel gemachte Aufgaben bleiben für das betreffende Jahr unberücksichtigt.

§ 10. Der Steuerpflichtige ist gehalten, sein Einkommen, oder, wenn er als Fremder von dem ihm nach § 7 zustehenden Rechte Gebrauch macht, die Steuer von seinem Verbräuche zu entrichten, die Höhe des letzteren selbst anzugeben. Zu dem Ende hat er das von der Steuer-Verwaltung ihm zuzusendende Formular auszufüllen und bis zum 30. April oder dem von der Steuer-Deputation bestimmten späteren Termine im Bureau der Steuer-Verwaltung oder an einem der in den Formularen bezeichneten Orte einzuliefern. Nicht gehörig ausgefüllte oder zu spät eingereichte Selbstschätzungen haben keinen Anspruch auf Beachtung.

Die Abschätzung derjenigen Steuerpflichtigen, welche die Selbstschätzung bis zu dem bestimmten Termine unterlassen haben, geschieht durch die Schätzungsbürger des betreffenden Bezirkes.

§ 11. Die Selbstschätzungen unterliegen ebenso wie die von den Schätzungsbürgern vorgenommenen Abschätzungen der Revision durch die im § 35 des Gesetzes über die Organisation der Verwaltung vom 15. Juni 1863 bezeichneten Revisions-Commissionen.

Die Letzteren sind indess zur Erhöhung einer Selbstschätzung erst nach vorher dem Betheiligten verstatetem Gehöre berechtigt.

§ 12. Jedem Besteuernten, welcher in Folge der von ihm unterlassenen Selbstschätzung durch die Schätzungsbürger abgeschätzt, oder dessen Schätzung durch die Revisions-Commission erhöht worden ist, und welcher sich in Betreff seines Ansatzes beschwert erachtet, steht es frei, innerhalb 4 Wochen, von dem Datum der Zufertigung seines Steuerzettels an gerechnet, gegen den Ansatz zu reclamieren. Die Reclamation ist auf Verlangen schriftlich einzureichen und nur zulässig auf Grund specieller Angaben, deren Richtigkeit zu beweisen dem Reclamanten ob-

liegt, wobei jedoch nicht ausgeschlossen ist, dass die Behörde dem letzteren auch eine eidliche Bestärkung seiner bei der Reclamation gemachten speciellen Angaben auferlegen kann. Der Reclamant ist verpflichtet, die ihm vorzulegenden Fragen mündlich oder, wenn es von der Behörde verlangt wird, schriftlich zu beantworten. Die Reclamationen gelangen an eine in Uebereinstimmung mit § 36 des Gesetzes über die Organisation der Verwaltung vom 15. Juni 1863 niedergesetzte Reclamations-Commission, gegen deren Entscheidung dem Reclamanten innerhalb 8 Tage eine Berufung an die Steuer-Deputation freistellt.

§ 13. Jeder Steuerpflichtige, welcher einen Steuerzettel für das laufende Jahr nicht empfangen hat, ist verpflichtet, davon innerhalb eines von der Steuer-Deputation durch öffentliche Bekanntmachung anzuberaumenden Termines schriftliche Anzeige in dem Bureau der Steuer-Verwaltung zu machen.

Zu einer gleichen Anzeige ist Jeder verpflichtet, welcher als Vater, Vormund, Ehemann, Curator, Bevollmächtigter, desgleichen als Vorstand einer Actiengesellschaft u. s. w. ein nicht zur Steuer herangezogenes Einkommen oder Vermögen eines Steuerpflichtigen verwaltet.

Wenn es sich herausstellen sollte, dass ein Steuerpflichtiger sein Einkommen innerhalb des anberaumten Termines nicht zur Besteuerung angegeben hat, so ist von ihm, beziehungsweise aus seinem Nachlasse, nicht nur der volle Betrag der dem Staate entzogenen Steuer nebst 5 Procent Zinsen pro Anno nachzuzahlen, sondern auch eine den Umständen nach zu bestimmende Geldstrafe von dem Steuerpflichtigen zu erlegen, welche jedoch den Betrag der dem Staate entzogenen Steuer nicht übersteigen darf.

In Fällen, wo Jemand als Vater, Vormund, Ehemann, Curator, Bevollmächtigter, als Vorstand einer Actiengesellschaft u. s. w. die gebotene Anzeige unterlassen hat, ist die Steuer nebst den Zinsen aus dem von ihm verwalteten Vermögen nachzuzahlen, die obenerwähnte Geldstrafe aber von den Verwaltern aus ihren eigenen Mitteln zu entrichten.

Sämmtliche Behörden und Gerichte sind auf Verlangen gehalten, der Steuer-Deputation über alle für die Beurtheilung der Steuer-Verhältnisse dienlichen, zu ihrer Kenntniss gelangenden Umstände Auskunft zu ertheilen, wie auch die zu ihrer Kunde gelangenden Fälle, in welchen die schuldige Einkommensteuer nicht bezahlt ist, zur Anzeige zu bringen.

§ 14. Jeder Steuerpflichtige, welcher in Gemässheit § 12 durch die Schätzungsbürger abgeschätzt worden ist, hat, falls diese Abschätzung sich als zu niedrig erweist, die Verpflichtung, innerhalb 4 Wochen nach dem Datum der Zufertigung seines Steuerzettels dieses genau und gewissenhaft anzugeben.

Die Unterlassung solcher Angabe unterwirft den Steuerpflichtigen den nämlichen Strafen, welche für gesetzwidrige Selbstschätzung oder Reclamation bestimmt sind.

§ 15. Wer in betrügerischer Absicht oder gewissenlosem Leichtsinne unrichtige Angaben gemacht hat, verfällt in eine Geldstrafe bis zum Zehnfachen des für das betreffende Steuerjahr zu wenig angegebenen Steuerbetrages, im Wiederholungsfalle unter Verschärfung bis zur Verdoppelung der Strafe. Uebrigens ist der Ersatz des zu wenig Bezahlten nebst Zinsen vom Steuerpflichtigen beziehungsweise aus dem Nachlasse desselben zu leisten.

§ 16. Die Entrichtung der Einkommensteuer geschieht an den auf den Steuerzetteln bemerkten Terminen. Nach Ablauf eines jeden dieser Termine tritt ein Zuschlag von 5 Pfennig für jede volle Mark des Rückstandes ein und wird dem Säumigen ein Warnungszettel zugestellt mit der Aufforderung innerhalb der nächsten 8 Tage den Rückstand nebst dem Zuschlage zu entrichten. Bleibt diese Warnung erfolglos, so werden die gesetzlichen Beitreibungsmittel in Anwendung gebracht.

Es steht dem Steuerpflichtigen frei, den ganzen Betrag der Steuer im ersten Termine zu bezahlen.

§ 17. Die Vollstreckungsgebühren sind folgendermassen festgesetzt:

wenn das Object bis M. 6 beträgt	.....	M. 0,30,
„ über M. 6 „ „ 12	.....	„ 0,60,
„ „ „ 12 „ „ 24	.....	„ 0,90,
„ „ „ 24 „ „ 36	.....	„ 1,20,
„ „ „ 36 „ „ 48	.....	„ 1,50,
„ „ „ 48	.....	„ 1,80.

Ausserdem werden bei einer vollzogenen Pfändung die erwachsenden Kosten erhoben.

§ 18. Diejenigen, welchen behufs Ermittlung der Steuerpflichtigen Umfragezettel zugesandt werden, sind verpflichtet, dieselben genau und gewissenhaft auszufüllen und mit ihrer eigenhändigen Unterschrift versehen, in der darauf bemerkten Frist bei einer Ordnungsstrafe von M. 6 zurückzustellen.

§ 19. Alljährlich wird eine zwar Klassenweise, doch möglichst detaillirt aufgemachte Statistik über die Zahl der in Stadt und Gebiet versteuerten Einkommen öffentlich bekannt gemacht.

Anhang zu § 4.

Als reines Einkommen gelten im Sinne dieses Gesetzes:

- 1) Die Interessen, Zinsen, Dividenden und Einnahmen von in und ausserhalb Hamburg hypothecierten oder sonst ausgetheilten Capitalien, von Staats- und Privatobligationen jeder Art, von Actien und Antheilen in Hamburgischen und ausser-Hamburgischen Unternehmungen, sowie von allen sonstigen Werthpapieren und Effecten.
- 2) Die Pacht-, Grundhauer- oder Miethe-Einnahmen für in Pacht, gegen Grundhauer oder in Miethe gegebene Grundstücke, Gärten, Häuser, Wohnungen, Ställe u. s. w.
- 3) Der Mithewerth der dem Steuerpflichtigen, dem Eigenthume oder Gebrauche nach, gehörigen und von ihm für sich und seinen Haushalt benutzten Häuser, Wohnungen, Gärten, Ställe und Landhäuser, und zwar in beiden Fällen mit Abzug:
 - a. des Betrages der dem steuerpflichtigen Eigenthümer obliegenden Kosten für Reparatur und Unterhaltung;
 - b. der Assecuranz-Prämien;
 - c. der Zinsen der darauf haftenden Hypothekschulden, sowie der Grundsteuer.

Im Falle 3) dürfen jedoch die Abzüge die Höhe des Mithewerthes der vom Steuerpflichtigen benutzten Räumlichkeiten nicht übersteigen.
- 4) Der Erlös von den von eigenen oder fremden, gepachteten oder gemietheten Grundstücken gewonnenen Feld-, Wiesen-, Garten- und sonstigen Erzeugnissen, sowie den auf denselben erlangten Erzeugnissen des Viehstandes, gleichviel ob der Erlös in Geld oder in noch ausstehenden Forderungen besteht, sowie der Werth der vom Steuerpflichtigen in seinem Haushalte und seiner Wirthschaft selbst verbrauchten derartigen Erzeugnisse, mit Abzug
 - a. soweit die Gegenstände gepachtet sind, desjenigen Theiles der Pacht, der Miethe und der Grundhauer, welcher nicht den Mithewerth der Wohnung des Steuerpflichtigen und seiner Familie repräsentirt; im anderen Falle, d. h. wenn die Grundstücke von dem Eigner bebaut werden, der Zinsen der darauf haftenden Hypotheken, der Grundsteuer und der Assecuranz-Prämie für die Baulichkeiten;

- b. der Löhne und Unterhaltungskosten der für die Cultur des Grundstückes, ausser dem Steuerpflichtigen und seiner Familie, verwendeten Personen;
 - c. der Unterhaltungskosten des Viehes, soweit dasselbe für die Zwecke der Wirtschaft verwendet wird und nicht dem privaten Bedürfnisse des Steuerpflichtigen und seiner Familie dient;
 - d. des Kaufpreises der zur Erhaltung des bisherigen Viehstandes angeschafften Thiere (die Ausgabe für die Vermehrung des Viehstandes darf dagegen nicht in Abzug gebracht werden);
 - e. der Assecuranz-Prämie für Ernte und Vieh;
 - f. der Kosten der Instandhaltung und Erneuerung der landwirtschaftlichen Geräthe, nicht aber für deren Vermehrung;
 - g. der Zinsen der geliehenen und im Betriebe der Landwirtschaft verwendeten Capitalien.
- 5) Die Einnahmen aus dem Betriebe der Handwerks-, Manufactur- und Fabrik-Gewerbe aller Art, ferner aus dem Betriebe der Transport-Gewerbe, Güter- und Personen-Beförderung, sei es mittels See- oder Flussschiffen, Fuhrwerken u. s. w., endlich aus literarischen und artistischen Unternehmungen, aus Schul-, Unterrichts- und Heilanstalten u. s. w.,
unter Einrechnung des Werthes der vom Unternehmer, Eigner u. s. w. genannter Gewerbe oder Anstalten für seine Familie und seinen Haushalt selbstverbrauchten bezüglichen Erzeugnisse und Dienstleistungen,
dagegen unter Abzug
- a. des Kaufpreises der verarbeiteten Materialien, Stoffe und Halbfabrikate, sowie der verwendeten Hilfsstoffe, als Feuerungs-, Beleuchtungs- und anderer Materialien;
 - b. der Miete der benötigten Fabrikgebäude, Werkstätten, Verkaufsläden und aller sonstigen Räumlichkeiten, soweit sie zum Gewerbebetriebe benutzt werden, ferner der Schiffe und Fuhrwerke, vorausgesetzt, dass der steuerpflichtige Gewerbetreibende nicht selbst der Eigentümer derselben ist;
im anderen Falle dagegen der Unterhaltungs-, Reparatur- und resp. Abnutzungskosten der genannten Localitäten, Schiffe, Fuhrwerke u. s. w., sowie der Assecuranz-Prämien dafür und der Zinsen der Hypothekschulden;
 - c. der Kosten der Instandhaltung der vorhandenen Maschinen, Fabrik, Gewerbe, Handwerks- und Geschäfts-Utensilien, der in den thatsächlichen Verhältnissen begründeten Abnutzungskosten und der Assecuranz-Prämien für dieselben und die zum Verkaufe oder Verbräuche gelangten Waaren;
 - d. der Löhne, Honorare und Unterhaltungskosten der ausser dem Unternehmer und seiner Familie verwendeten Personen (aber auch nur, soweit sie im Geschäfte verwendet werden), sowie der Unterhaltungskosten für die darin verwendeten Thiere;
 - e. des Betrages der schlechten und einer der Billigkeit entsprechenden Quote für dubiose Forderungen;
 - f. der Zinsen der behufs des Geschäftsbetriebes geliehenen und in demselben verwendeten Capitalien.
- Wenn der Gewerbetreibende kaufmännische, den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches entsprechende Ge-

schäftsbücher führt, so hat er sich bei Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens nach den unter 6) für Handeltreibende aufgestellten Grundsätzen zu richten.

- 6) Der Gewinn aus allen Handelsgewerben, wie sich derselbe aus der nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresbilanz ergibt, der Handel geschehe übrigens mit Waaren, Wertpapieren, Geld und Wechseln oder mit Grundstücken, er sei Gross-, Klein- oder Hansierhandel, oder er sei Verkaufs- oder Leihhandel, endlich er sei Eigen- oder Commissionshandel.
- Dabei muss jedoch der Handeltreibende die von ihm selbst und seiner Familie verbrauchten Vorräthe, Waaren und baaren Beträge, sowie die Zinsen der im Geschäfte verwendeten eigenen Capitalien, als Theile des zu besteuenden Einkommens berechnen.
- 7) Die Einnahme aus allen vorstehend nicht besonders namhaft gemachten Geschäfts-Kategorien mit den analogen Abzügen.
 - 8) Die Gehalte, Sporteln, Emolumente, Pensionen und Gratificationen aller im Reichs-, Staats- oder Gemeindedienste oder in privaten, commerciellen, industriellen, literarischen und artistischen Instituten, Anstalten und Unternehmungen Angestellten, die Honorare der Aerzte, Advocaten, Schriftsteller und Lehrer, die Löhne für Arbeit und Dienstleistungen aller Art, die so specificierten Einnahmen bestehen in Geld, freier Wohnung, Beköstigung, Naturallieferungen u. s. w. nach Abzug etwaiger Geschäftsunkosten.
 - 9) Die Honorare und Tantiemen, welche den Mitgliedern der Verwaltung und des Aufsichtsrathes von Actiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Actien und Genossenschaften gewährt werden.
 - 10) Der Ertrag von irgend welchen einzelnen gewinnbringenden Geschäften, wozu auch Lotteriegewinne gehören, wegen Erbschaften, Legate, Schenkungen und die Mitgift bei Verheirathungen nicht zu dem Einkommen, sondern zu dem Capital-Vermögen des Empfängers, von dessen Revenuen er die Steuer zu entrichten hat, zu rechnen sind.
 - 11) Leibrenten, sowie sonstige Jahres-Einkünfte von Capitalien, die auf schwindenden Fonds angelegt sind, Annuitäten, Pensionen oder andere wiederkehrende Zahlungen, solche Einnahmen mögen zu Folge Testaments- oder Vertrags- oder sonstiger Rechtsverbindlichkeiten oder aus dem freien Willen Dritter, halbjährlich oder in kürzeren oder längeren Terminen empfangen werden. Entspringt die Einnahme aus dem freien Willen Dritter, so unterliegt dieselbe der Einkommensteuer nur, wenn nicht schon der hiesige Geber dafür besteuert ist.
 - 12) Für die im § 1 unter 10) und 11) bezeichneten Erwerbsgesellschaften gilt als steuerpflichtiges Reineinkommen der nach den vorstehenden speciellen Bestimmungen zu berechnende Ueberschuss der Einnahmen über die Ausgaben. Zu den Letzteren dürfen nicht gerechnet werden die an Actionäre und Antheilseigner, wenn auch unter der Bezeichnung von Zinsen geleisteten Zahlungen, die Einlagen in den Capitalreservefonds und die zur Amortisation der Schulden oder des Grundcapitals, sowie die zu Verbesserungen und Geschäftserweiterungen verwendeten Beträge.

Tabelle I.

Die Steuerzahler, die versteuerten Einkommen und die Steuererträge
nach Stadt- und Gebietstheilen in den Jahren 1877 bis 1880.

A. Die Steuerzahler.

Stadt- und Gebietstheile	1877		1878		1879		1880	
	Steuerzahler	In Procent	Steuerzahler	In Procent	Steuerzahler	In Procent	Steuerzahler	In Procent
Altstadt-Nordertheil	10 979	13,38	10 959	12,74	10 603	11,99	11 011	11,55
Altstadt-Südertheil	10 261	12,50	10 431	12,12	10 360	11,72	11 101	11,65
Neustadt-Nordertheil	10 547	12,85	10 644	12,37	10 767	12,18	11 637	12,21
Neustadt-Südertheil	8 065	9,83	7 963	9,25	8 149	9,22	8 708	9,14
Innere Stadt	39 852	48,56	39 997	46,48	39 879	45,11	42 457	44,55
St. Georg	9 845	11,99	10 520	12,23	11 306	12,79	12 633	13,26
St. Pauli	10 136	12,35	10 461	12,16	10 536	11,92	11 334	11,89
Stadt und Vorstadt	59 833	72,90	60 978	70,87	61 721	69,82	66 424	69,70
Geestgebiet	14 637	17,83	16 104	18,72	17 353	19,63	19 152	20,10
Marschgebiet	5 182	6,31	5 425	6,30	5 718	6,47	6 056	6,35
Bergedorf	2 425	2,96	2 492	2,90	2 553	2,89	2 608	2,74
Ritzbüttel	—	—	1 039	1,21	1 056	1,19	1 061	1,11
Staat	82 077	100,00	86 038	100,00	88 401	100,00	95 301	100,00

B. Die versteuerten Einkommen.

Stadt- und Gebietstheile	1877		1878		1879		1880	
	ℳ.	In Procent	ℳ.	In Procent	ℳ.	In Procent	ℳ.	In Procent
Altstadt-Nordertheil	37 882 680	18,43	40 008 320	18,78	39 156 560	18,14	42 356 280	17,92
Altstadt-Südertheil	43 554 620	21,18	44 664 920	20,96	45 232 780	20,95	50 526 880	21,37
Neustadt-Nordertheil	31 556 100	15,35	31 374 300	14,73	30 736 040	14,34	33 861 720	14,33
Neustadt-Südertheil	14 534 020	7,07	14 287 520	6,71	14 665 220	6,79	15 284 360	6,46
Innere Stadt	127 527 420	62,03	130 335 060	61,18	129 790 600	60,12	142 029 240	60,08
St. Georg	20 722 520	10,08	21 837 500	10,25	22 353 940	10,36	24 025 800	10,16
St. Pauli	16 015 300	7,79	15 604 280	7,33	15 766 300	7,30	16 922 260	7,16
Stadt und Vorstadt	164 265 240	79,00	167 776 840	78,76	167 910 840	77,78	182 977 300	77,40
Geestgebiet	32 895 060	16,00	35 067 120	16,46	37 414 250	17,33	42 493 040	17,07
Marschgebiet	5 481 320	2,67	5 716 300	2,68	5 981 560	2,77	6 305 020	2,67
Bergedorf	2 943 560	1,43	2 976 640	1,40	3 077 100	1,43	3 151 180	1,33
Ritzbüttel	—	—	1 492 620	0,70	1 492 400	0,69	1 490 780	0,63
Staat	205 585 180	100,00	213 029 520	100,00	215 876 150	100,00	236 417 320	100,00

C. Die Steuererträge.

Stadt- und Gebietstheile	1877		1878		1879		1880	
	ℳ.	In Procent	ℳ.	In Procent	ℳ.	In Procent	ℳ.	In Procent
Altstadt-Nordertheil	814 528,34	21,43	881 794,31	22,54	861 526,10	21,92	954 846,08	21,70
Altstadt-Südertheil	996 671,02	26,32	1 019 770,05	26,07	1 036 483,53	26,37	1 179 729,01	26,31
Neustadt-Nordertheil	633 792,68	16,68	626 478,09	16,02	603 018,48	15,34	677 674,46	15,40
Neustadt-Südertheil	223 787,37	5,89	220 188,80	5,63	225 817,92	5,75	235 838,87	5,36
Innere Stadt	2 668 779,41	70,32	2 748 231,25	70,30	2 726 846,03	69,38	3 048 088,42	69,37
St. Georg	326 139,40	8,58	340 682,22	8,71	338 892,00	8,92	358 317,28	8,14
St. Pauli	183 503,19	4,83	166 381,24	4,26	168 760,05	4,29	190 149,14	4,32
Stadt und Vorstadt	3 178 422,00	83,63	3 255 294,71	83,23	3 234 498,08	82,29	3 596 554,84	81,73
Geestgebiet	553 343,19	14,56	573 412,68	14,66	608 825,65	15,49	713 214,58	16,20
Marschgebiet	43 430,55	1,14	44 908,30	1,15	47 375,15	1,21	50 818,00	1,15
Bergedorf	25 479,10	0,67	25 096,25	0,64	27 050,45	0,69	27 718,00	0,63
Ritzbüttel	—	—	12 678,00	0,32	12 653,35	0,32	12 619,40	0,29
Staat	3 800 674,84	100,00	3 911 390,84	100,00	3 930 402,68	100,00	4 400 925,92	100,00

Tabelle II. Die Einkommensteuer in den Jahren 1876 bis 1880 sowie im

Stadt- und Gebietsteile	Ein- wohner- zahl	Steuer- zahler	Versteuertes Einkommen	Steuer- erträge	Auf 1 000 Ein- wohner kamen Steuer- zahler	Auf einen Einwohner kam		Auf einen Steuerzahler kam	
						ver- steuertes Ein- kommen	Steuer- ertrag	ver- steuertes Ein- kommen	Steuer- ertrag
Jahre			M.	M.		M.	M.	M.	M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Innere Stadt									
1876	169 376	41 443	127 284 800	2 637 554	245	751	15,57	3 071	63,64
1877	166 940	39 852	127 527 420	2 668 779	239	764	15,99	3 200	66,97
1878	166 364	39 997	130 335 060	2 748 231	240	783	16,52	3 259	68,71
1879	165 908	39 879	129 790 600	2 726 846	240	782	16,44	3 255	68,38
1880	165 184	42 457	142 029 240	3 048 088	257	860	18,45	3 345	71,79
1866—1870	155 237	29 428	104 205 500	2 200 821	190	671	14,18	3 541	74,78
1871—1875	159 846	37 439	132 290 480	2 894 044	234	828	18,11	3 533	77,39
1876—1880	166 754	40 726	131 393 424	2 765 900	244	788	16,59	3 226	67,91
St. Georg									
1876	43 911	9 349	20 346 100	330 252	213	463	7,52	2 176	35,32
1877	44 301	9 845	20 722 520	326 140	222	468	7,36	2 105	33,13
1878	48 594	10 520	21 837 500	340 682	216	449	7,01	2 076	32,38
1879	52 225	11 306	22 353 940	338 892	216	428	6,49	1 977	29,97
1880	55 548	12 633	24 025 800	358 317	227	433	6,45	1 902	28,36
1866—1870	31 920	5 159	12 762 530	218 000	162	400	6,83	2 474	42,36
1871—1875	38 140	7 548	16 842 076	279 238	198	442	7,32	2 231	36,99
1876—1880	48 916	10 731	21 857 172	338 857	219	447	6,93	2 037	31,58
St. Pauli									
1876	49 206	10 140	15 661 690	175 719	206	318	3,57	1 545	17,33
1877	49 624	10 136	16 015 300	183 503	204	323	3,70	1 580	18,10
1878	50 374	10 461	15 604 280	166 381	208	310	3,30	1 492	15,99
1879	51 959	10 536	15 766 300	168 760	203	303	3,25	1 496	16,92
1880	53 180	11 334	16 922 260	190 149	213	318	3,58	1 493	16,78
1866—1870	32 427	5 480	8 929 560	96 504	169	275	2,98	1 629	17,01
1871—1875	43 251	8 436	12 921 184	140 927	195	299	3,36	1 532	16,71
1876—1880	50 869	10 521	15 993 966	176 902	207	314	3,48	1 520	16,81
Stadt und Vorstadt									
1876	262 493	60 932	163 292 590	3 143 525	232	622	11,98	2 680	51,59
1877	260 865	59 833	164 265 240	3 178 422	229	630	12,18	2 745	53,12
1878	265 332	60 978	167 776 840	3 255 295	230	632	12,23	2 751	53,38
1879	270 092	61 721	167 910 840	3 234 498	229	622	11,98	2 720	52,41
1880	273 912	66 424	182 977 300	3 596 555	243	668	13,13	2 755	54,15
1866—1870	219 584	40 067	125 897 590	2 515 325	182	573	11,45	3 142	62,78
1871—1875	241 237	53 423	162 053 740	3 314 209	221	672	13,74	3 033	62,04
1876—1880	266 539	61 978	169 244 562	3 281 659	233	635	12,31	2 731	52,95
Geestgebiet									
1876	76 869	14 409	31 958 120	536 829	187	416	6,98	2 218	37,30
1877	83 099	14 637	32 895 060	553 343	176	396	6,66	2 247	37,81
1878	89 984	16 104	35 067 120	573 413	179	390	6,37	2 178	35,61
1879	96 031	17 353	37 414 250	608 826	181	390	6,34	2 156	35,98
1880	102 657	19 152	42 493 040	713 215	187	414	6,95	2 219	37,34

Durchschnitte der Jahre 1866 bis 1870, 1871 bis 1875, 1876 bis 1880.

Stadt- und Gebietsteile — Jahre	Ein- wohner- zahl	Steuer- zahler	Versteuertes Einkommen <i>M.</i>	Steuer- erträge <i>M.</i>	Auf 1000 Ein- wohner kamen Steuer- zahler	Auf einen Einwohner kam		Auf einen Steuerzahler kam	
						ver- steuertes Ein- kommen <i>M.</i>	Steuer- ertrag <i>M.</i>	ver- steuertes Ein- kommen <i>M.</i>	Steuer- ertrag <i>M.</i>
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Geestgebiet									
1866—1870	43 646	5 313	12 241 510	197 405	122	280	4,52	2 304	37,16
1871—1875	59 957	9 452	22 139 528	378 115	158	369	6,31	2 342	40,00
1876—1880	89 728	16 331	35 965 518	577 125	182	401	6,43	2 202	35,34
Marschgebiet									
1876	26 429	5 284	5 394 840	41 104	200	204	1,56	1 021	7,78
1877	27 199	5 182	5 481 320	43 431	191	202	1,60	1 058	8,38
1878	28 676	5 425	5 716 300	44 908	189	199	1,57	1 054	8,28
1879	29 496	5 718	5 981 560	47 375	194	203	1,61	1 046	8,29
1880	30 007	6 056	6 305 020	50 819	202	210	1,69	1 041	8,39
1866—1870	20 148	2 546	2 862 750	22 739	126	142	1,13	1 124	8,03
1871—1875	23 626	3 891	4 144 816	34 053	165	175	1,44	1 065	8,75
1876—1880	28 361	5 533	5 775 808	45 527	195	204	1,61	1 044	8,23
Bergedorf									
1876	13 688	2 462	2 995 340	26 080	180	219	1,91	1 217	10,59
1877	13 920	2 425	2 943 560	25 479	174	211	1,83	1 214	10,51
1878	14 152	2 492	2 976 640	25 096	176	210	1,77	1 194	10,07
1879	14 384	2 553	3 077 100	27 050	177	214	1,88	1 205	10,60
1880	14 616	2 608	3 151 180	27 719	178	216	1,90	1 208	10,63
1873—1875	13 395	2 213	2 779 393	25 814	165	207	1,93	1 256	11,66
1876—1880	14 152	2 508	3 028 764	26 285	177	214	1,86	1 208	10,48
Ritzebüttel									
1878	7 116	1 039	1 492 620	12 679	146	210	1,78	1 437	12,20
1879	7 195	1 056	1 492 400	12 653	147	207	1,76	1 413	11,98
1880	7 275	1 061	1 490 780	12 619	146	205	1,73	1 405	11,89
1878—1880	7 195	1 052	1 491 933	12 650	146	207	1,76	1 418	12,02
Im Hamburgischen Staate									
1876	379 479	83 087	203 640 890	3 747 538	219	537	9,88	2 451	45,10
1877	385 083	82 077	205 585 180	3 800 675	213	534	9,87	2 505	46,31
1878	405 260	86 038	213 029 520	3 911 391	212	526	9,65	2 476	45,46
1879	417 198	88 401	215 876 150	3 930 403	212	517	9,42	2 442	44,46
1880	428 467	95 301	236 417 320	4 400 926	222	552	10,27	2 481	46,18
1866—1870	283 378	47 926	141 001 850	2 735 469	169	498	9,65	2 942	57,08
1871—1875	332 857	68 094	190 005 720	3 741 866	205	571	11,24	2 790	54,05
1876—1880	403 097	86 981	214 909 820	3 958 186	216	533	9,82	2 471	45,51

Tabelle III.

**Die Steuerzahler und die Steuererträge nach Einkommenklassen
in den Jahren 1878 bis 1880.**

Klassen der Einkommen M.	1878				1879				1880			
	Steuerzahler		Steuerertrag		Steuerzahler		Steuerertrag		Steuerzahler		Steuerertrag	
	Anzahl	Proc.	M.	Proc.	Anzahl	Proc.	M.	Proc.	Anzahl	Proc.	M.	Proc.
601 bis 840	41 823	48,61	176 896,04	4,52	43 306	48,09	182 694,88	4,65	48 722	51,12	205 723,22	4,67
" 960	6 681	7,76	36 005,85	0,92	6 718	7,60	36 197,55	0,92	6 790	7,13	36 583,65	0,83
" 1 080	2 174	2,53	12 996,00	0,33	2 132	2,41	12 744,00	0,32	2 336	2,45	13 983,00	0,32
" 1 200	6 875	7,99	45 229,80	1,16	6 941	7,85	45 658,80	1,16	7 226	7,58	47 554,65	1,08
601 bis 1 200	57 553	66,80	271 127,69	6,93	59 097	66,85	277 294,73	7,05	65 074	68,28	303 844,52	6,90
" 1 800	9 179	10,67	87 484,80	2,34	9 557	10,81	90 973,80	2,31	9 833	10,32	93 410,10	2,12
" 2 400	5 494	6,38	90 846,30	2,32	5 573	6,31	92 216,40	2,35	5 675	5,95	93 691,35	2,13
1 201 bis 2 400	14 673	17,05	178 331,10	4,66	15 130	17,12	183 190,20	4,66	15 508	16,27	187 101,45	4,25
" 3 000	2 975	3,46	81 095,40	2,07	3 047	3,45	82 828,60	2,11	3 177	3,33	86 100,00	1,96
" 3 600	1 597	1,85	56 969,85	1,46	1 703	1,92	60 399,75	1,58	1 649	1,73	58 256,85	1,82
2 401 bis 3 600	4 572	5,31	138 065,25	3,53	4 750	5,37	143 228,25	3,64	4 826	5,06	144 357,45	3,28
" 4 200	1 424	1,69	64 806,00	1,66	1 527	1,73	69 553,30	1,77	1 550	1,63	70 276,80	1,60
" 4 800	896	1,04	51 623,40	1,32	909	1,03	52 500,60	1,34	966	1,01	55 631,40	1,27
" 6 000	1 971	2,29	161 326,80	4,12	1 922	2,17	156 446,40	3,98	2 020	2,12	164 307,90	3,73
3 601 bis 6 000	4 291	4,99	277 756,80	7,19	4 358	4,93	278 500,20	7,09	4 536	4,76	290 216,10	6,60
" 7 200	757	0,88	97 322,40	2,49	847	0,96	108 199,20	2,76	877	0,92	111 712,80	2,54
" 8 400	768	0,89	138 667,20	3,55	703	0,79	126 535,20	3,22	750	0,79	134 268,00	3,05
" 9 600	442	0,52	109 495,20	2,80	487	0,55	120 676,80	3,07	479	0,50	118 075,20	2,88
" 10 800	390	0,45	118 652,40	3,03	396	0,45	120 114,60	3,05	389	0,41	118 268,40	2,80
" 12 000	340	0,40	118 473,00	3,03	390	0,44	136 230,00	3,47	387	0,41	135 069,00	3,07
6 001 bis 12 000	2 697	3,14	582 610,20	14,99	2 823	3,19	611 755,50	15,56	2 882	3,03	617 393,40	14,83
" 18 000	838	0,98	375 891,60	9,91	807	0,91	365 221,50	9,29	904	0,95	409 632,00	9,31
" 24 000	429	0,50	270 532,50	6,92	429	0,49	269 472,00	6,86	421	0,44	264 993,00	6,02
" 30 000	278	0,32	227 760,00	5,82	284	0,32	231 045,00	5,88	299	0,32	244 257,00	5,55
12 001 bis 30 000	1 545	1,80	874 184,10	22,35	1 520	1,72	865 738,50	22,03	1 624	1,71	918 882,00	20,88
" 36 000	163	0,19	162 965,70	4,17	179	0,20	178 416,00	4,54	180	0,19	179 475,00	4,08
" 42 000	109	0,13	128 493,00	3,28	114	0,13	134 721,00	3,43	140	0,15	164 904,00	3,75
" 48 000	82	0,09	111 309,00	2,84	86	0,10	116 745,00	2,97	85	0,09	115 134,00	2,91
" 54 000	58	0,07	88 632,00	2,27	49	0,06	75 027,00	1,91	80	0,08	121 809,00	2,77
" 60 000	53	0,06	91 761,00	2,35	64	0,07	110 454,00	2,81	68	0,07	117 690,00	2,67
30 001 bis 60 000	465	0,54	583 160,70	14,91	492	0,56	615 363,00	15,96	553	0,58	699 012,00	15,88
" 72 000	66	0,08	130 602,00	3,34	60	0,07	120 153,00	3,06	73	0,08	144 858,00	3,29
" 84 000	33	0,04	77 352,00	1,98	41	0,05	95 778,00	2,43	53	0,05	124 974,00	2,84
" 96 000	31	0,03	82 572,00	2,11	29	0,03	77 757,00	1,98	39	0,04	104 019,00	2,36
" 108 000	27	0,03	82 215,00	2,10	18	0,02	54 132,00	1,38	27	0,03	82 605,00	1,88
" 120 000	16	0,02	55 719,00	1,42	14	0,01	48 663,00	1,24	12	0,01	41 340,00	0,94
60 001 bis 120 000	173	0,20	428 460,00	10,95	162	0,18	396 483,00	10,99	204	0,21	497 796,00	11,31
" 150 000	20	0,02	81 609,00	2,09	19	0,02	79 212,00	2,02	33	0,03	132 876,00	3,02
" 180 000	11	0,01	54 324,00	1,39	15	0,02	75 384,00	1,92	14	0,02	70 020,00	1,59
" 210 000	10	0,01	58 758,00	1,59	10	0,01	58 998,00	1,59	13	0,01	76 347,00	1,74
" 240 000	3	0,00	20 340,00	0,52	4	0,00	26 493,00	0,67	6	0,01	40 236,00	0,91
" 300 000	12	0,02	97 044,00	2,48	6	0,01	46 896,00	1,19	8	0,01	62 322,00	1,42
" 360 000	5	0,01	52 656,00	1,35	6	0,01	59 583,00	1,52	7	0,01	68 361,00	1,55
120 001 bis 360 000	61	0,07	364 731,00	9,33	60	0,07	346 566,00	8,82	81	0,09	450 162,00	10,25
Ueber 360 000	8	0,01	212 964,00	5,44	9	0,01	212 283,00	5,40	13	0,01	292 161,00	6,64
Ueberhaupt...	86 038	100,00	3 911 390,84	100,00	88 401	100,00	3 930 402,88	100,00	95 301	100,00	4 400 925,02	100,00

Tabelle IV.
Die Steuerzahler nach Hauptgruppen der Einkommen sowie nach Stadt- und Gebietstheilen in den Jahren 1878 bis 1880.

Stadt- und Gebietstheile	Hauptgruppen der Einkommen												Gesamtzahl der Steuerzahler									
	Von 601 bis 840 M.		Von 841 bis 1 200 M.		Von 1 201 bis 2 400 M.		Von 2 401 bis 3 600 M.		Von 3 601 bis 6 000 M.		Von 6 001 bis 12 000 M.			Von 30 001 bis 60 000 M.		Von 60 001 bis 120 000 M.		Ueber 120 000 M.				
	Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.		Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.					
Imnere Stadt	17 973	44,04	7 477	18,09	6 804	17,01	2 121	5,30	2 304	5,76	1 682	4,21	1 071	2,68	358	0,86	146	0,37	61	0,15	39 997	
1878	17 822	44,69	7 305	18,32	6 844	17,10	2 199	5,51	2 359	5,91	1 733	4,35	1 040	2,61	382	0,96	137	0,34	58	0,12	39 879	
1880	20 036	47,10	7 447	17,04	6 838	16,11	2 227	5,25	2 386	5,93	1 755	4,13	1 096	2,88	422	0,99	170	0,40	80	0,19	42 457	
St. Georg	4 752	45,17	2 012	19,13	2 024	19,24	691	6,37	535	5,09	306	2,91	151	1,43	38	0,36	10	0,09	1	0,01	10 520	
1878	5 322	47,07	2 082	18,43	2 160	19,10	704	6,23	530	4,69	319	2,82	146	1,39	32	0,28	9	0,08	2	0,02	11 306	
1879	6 234	49,35	2 321	18,37	2 245	17,77	724	5,73	571	4,52	337	2,67	154	1,22	37	0,29	7	0,05	3	0,02	12 633	
1880	5 449	52,09	1 888	18,05	2 019	19,30	548	5,24	378	3,61	133	1,27	35	0,33	5	0,05	5	0,05	1	0,01	10 461	
1878	5 492	52,13	1 834	17,41	2 070	19,65	557	5,29	391	3,71	146	1,38	32	0,30	11	0,10	1	0,01	1	0,01	10 536	
1879	6 239	55,05	1 908	16,32	2 049	18,08	545	4,81	382	3,37	148	1,30	45	0,40	12	0,11	4	0,03	2	0,02	11 334	
1880	28 174	46,20	11 377	18,06	10 847	17,79	3 360	5,51	3 217	5,28	2 121	3,48	1 257	2,06	401	0,65	161	0,29	63	0,10	60 978	
Stadt und Vorstadt	28 636	46,40	11 221	18,15	11 074	17,94	3 460	5,61	3 280	5,31	2 198	3,56	1 218	1,97	425	0,69	147	0,24	62	0,10	61 721	
1878	32 509	48,91	11 676	17,58	11 132	16,76	3 496	5,26	3 359	5,03	2 240	3,37	1 295	1,95	471	0,71	181	0,27	85	0,13	66 424	
1879	7 822	48,57	2 872	17,83	2 709	16,82	896	5,56	917	5,70	539	3,35	271	1,68	61	0,38	11	0,07	6	0,04	16 104	
1878	8 547	49,25	3 022	17,42	2 926	16,86	977	5,63	931	5,37	582	3,35	285	1,64	62	0,35	14	0,08	7	0,04	17 353	
1879	9 734	50,33	3 141	16,40	3 189	16,65	1 021	5,33	1 056	5,51	592	3,09	311	1,82	77	0,40	22	0,12	9	0,05	19 132	
1880	3 818	70,38	820	15,11	583	10,75	116	2,14	62	1,14	16	0,29	6	0,11	3	0,06	1	0,02	—	—	5 425	
1878	4 054	70,30	862	15,07	599	10,48	115	2,01	57	1,09	18	0,31	8	0,14	4	0,07	1	0,02	—	—	5 718	
1879	4 882	72,36	844	13,94	630	10,40	115	1,30	49	0,81	23	0,38	7	0,11	5	0,08	1	0,02	—	—	6 056	
1880	1 539	61,76	444	17,82	336	13,48	91	3,05	59	2,37	14	0,56	9	0,36	1	—	—	—	—	—	—	2 492
Bergedorf	1 567	61,38	472	18,46	344	13,47	88	3,45	56	2,19	17	0,67	8	0,31	1	—	—	—	—	—	—	2 553
1878	1 585	60,77	483	18,52	366	14,03	88	3,37	57	2,19	20	0,77	9	0,35	—	—	—	—	—	—	—	2 608
1879	470	45,24	217	20,89	198	19,05	109	10,49	36	3,46	7	0,67	2	0,10	—	—	—	—	—	—	—	1 039
1878	502	47,54	214	20,27	187	17,70	101	10,42	34	3,22	8	0,76	1	0,09	—	—	—	—	—	—	—	1 056
1879	512	48,36	208	19,69	191	18,09	106	9,99	35	3,39	8	0,66	2	0,19	—	—	—	—	—	—	—	1 061
1880	41 823	48,01	15 730	18,28	14 673	17,95	4 572	5,31	4 291	4,99	2 697	3,14	1 545	1,89	465	0,54	173	0,29	69	0,08	86 038	
1878	43 306	48,99	15 791	17,86	15 130	17,12	4 750	5,37	4 358	4,68	2 823	3,19	1 520	1,72	492	0,58	162	0,18	69	0,08	88 401	
1879	48 722	51,12	16 352	17,16	15 508	16,37	4 826	5,06	4 536	4,75	2 882	3,03	1 624	1,71	553	0,58	204	0,21	94	0,10	95 301	

Tabelle V.

Die Steuererträge nach Hauptgruppen der Einkommen und

Stadt- und Gebietsteile	Hauptgruppen									
	601 bis 840 M.		841 bis 1 200 M.		1 201 bis 2 400 M.		2 401 bis 3 600 M.		3 601 bis 6 000 M.	
	M.	In Procent	M.	In Procent	M.	In Procent	M.	In Procent	M.	In Procent
Innere Stadt										
1878	85 676,80	3,12	44 756,70	1,63	82 725,60	3,01	64 797,15	2,36	150 200,40	5,46
1879	84 965,33	3,12	43 736,10	1,60	83 287,35	3,05	67 100,55	2,46	152 177,10	5,58
1880	95 522,47	3,13	44 699,25	1,47	82 789,80	2,72	67 241,70	2,21	155 240,40	5,00
St. Georg										
1878	22 625,67	6,64	12 037,35	3,33	24 540,15	7,20	20 901,15	6,13	35 102,10	10,30
1879	25 317,60	7,47	12 464,70	3,68	25 652,25	7,57	20 953,35	6,18	33 860,70	9,90
1880	29 644,48	8,27	13 887,45	3,88	26 700,75	7,45	21 432,90	5,98	35 891,70	10,02
St. Pauli										
1878	19 577,80	11,77	11 414,25	6,86	24 706,35	14,85	16 211,55	9,74	23 974,80	14,41
1879	19 731,75	11,60	11 041,65	6,54	25 066,35	14,85	16 447,20	9,75	23 879,70	14,15
1880	22 373,90	11,77	11 438,85	6,02	24 941,55	13,12	16 099,95	8,47	23 206,20	12,20
Stadt und Vorstadt										
1878	127 880,36	3,93	68 208,30	2,09	131 972,10	4,05	101 909,85	3,13	209 277,30	6,43
1879	130 014,68	4,02	67 242,45	2,08	134 005,95	4,14	104 501,10	3,23	209 917,50	6,49
1880	147 540,94	4,10	70 025,55	1,95	134 432,10	3,74	104 774,55	2,91	214 338,30	5,06
Geestgebiet										
1878	28 116,03	4,90	17 282,55	3,01	33 131,55	5,78	27 126,45	4,73	59 212,50	10,33
1879	30 726,70	5,05	18 244,80	3,00	35 913,60	5,90	29 614,95	4,86	59 948,10	9,85
1880	34 956,88	4,90	19 048,80	2,67	38 798,55	5,44	30 757,05	4,31	67 436,10	9,46
Marschgebiet										
1878	13 712,20	30,53	4 865,85	10,84	6 762,00	15,06	3 365,25	7,49	3 794,40	8,45
1879	14 559,90	30,72	5 095,80	10,76	6 971,25	14,71	3 372,00	7,12	3 361,80	7,10
1880	15 730,80	30,95	5 004,30	9,85	7 234,95	14,23	3 358,95	6,61	3 130,20	6,16
Bergedorf										
1878	5 511,65	21,06	2 619,60	10,44	4 125,75	16,44	2 672,85	10,65	3 404,40	13,57
1879	5 611,40	20,74	2 791,80	10,32	4 107,00	15,18	2 666,25	9,86	3 249,00	12,01
1880	5 668,90	20,45	2 851,35	10,29	4 387,50	15,83	2 540,85	9,17	3 312,60	11,25
Ritzbüttel										
1878	1 675,80	13,22	1 255,35	9,90	2 339,70	18,45	2 990,85	23,59	2 068,30	16,31
1879	1 785,70	14,11	1 225,50	9,69	2 192,40	17,33	3 073,95	24,29	2 023,80	15,99
1880	1 825,70	14,47	1 191,30	9,44	2 249,25	17,82	2 926,95	23,19	1 998,90	15,84
Staat										
1878	176 896,04	4,52	94 231,65	2,41	178 331,10	4,56	138 065,25	3,53	277 756,80	7,10
1879	182 694,38	4,65	94 600,35	2,40	183 190,30	4,66	143 228,25	3,64	278 500,20	7,09
1880	205 723,22	4,67	98 121,30	2,23	187 101,45	4,25	144 357,45	3,23	290 216,10	6,60

nach Stadt- und Gebietstheilen in den Jahren 1878 bis 1880.

der Einkommen										Gesamte Steuerträge
6 001 bis 12 000 M.		12 001 bis 30 000 M.		30 001 bis 60 000 M.		60 001 bis 120 000 M.		über 120 000 M.		
M.	In Procent	M.	In Procent	M.	In Procent	M.	In Procent	M.	In Procent	
365 795,40	13,31	611 038,50	22,23	451 493,70	16,43	362 289,00	13,18	529 458,00	19,27	2 748 231,26
378 888,60	13,89	596 481,00	21,88	481 899,00	17,07	338 271,00	12,41	500 040,00	18,34	2 726 846,03
380 356,80	12,48	621 882,00	20,40	536 019,00	17,58	414 435,00	13,60	649 902,00	21,32	3 048 088,42
64 618,80	18,97	84 177,00	24,71	45 771,00	13,44	26 049,00	7,65	4 860,00	1,43	340 682,22
66 761,40	19,70	81 966,00	24,19	40 032,00	11,81	21 942,00	6,48	9 942,00	2,93	338 892,00
68 805,00	19,20	87 729,00	24,49	45 159,00	12,60	15 876,00	4,43	13 191,00	3,68	358 317,28
26 854,80	16,14	19 239,60	11,56	6 618,00	3,98	12 984,00	7,80	4 800,00	2,89	166 381,24
30 830,40	18,27	17 619,00	10,44	13 194,00	7,82	1 950,00	1,16	9 000,00	5,33	168 760,05
29 955,60	15,75	25 968,00	13,66	16 665,00	8,76	10 800,00	5,68	8 700,00	4,57	190 149,14
457 269,00	14,05	714 455,10	21,05	503 882,70	15,48	401 322,00	12,33	539 118,00	16,56	3 255 294,71
476 480,40	14,73	696 066,00	21,52	535 125,00	16,54	362 163,00	11,20	518 982,00	16,05	3 234 498,08
479 117,40	13,32	735 579,00	20,45	597 843,00	16,62	441 111,00	12,27	671 793,00	18,68	3 596 554,84
118 368,60	20,64	151 149,00	26,36	75 261,00	13,13	25 188,00	4,39	38 577,00	6,73	573 412,68
126 204,00	20,73	162 016,50	26,61	74 010,00	12,15	32 280,00	5,30	39 867,00	6,55	608 825,65
127 732,20	17,91	174 474,00	24,45	94 941,00	13,31	54 540,00	7,65	70 530,00	9,89	713 214,58
2 901,00	6,46	3 540,00	7,88	4 017,00	8,95	1 950,00	4,34	—	—	44 908,80
3 434,40	7,25	3 606,00	7,61	4 938,00	10,42	2 040,00	4,31	—	—	47 375,15
4 786,20	9,42	3 201,00	6,30	6 228,00	12,26	2 145,00	4,22	—	—	50 818,50
2 502,00	9,97	4 260,00	16,97	—	—	—	—	—	—	25 096,26
3 660,00	13,53	3 675,00	13,59	1 290,00	4,77	—	—	—	—	27 050,45
4 097,40	14,78	4 860,00	17,53	—	—	—	—	—	—	27 718,60
1 569,00	12,38	780,00	6,15	—	—	—	—	—	—	12 678,90
1 977,00	15,63	375,00	2,96	—	—	—	—	—	—	12 653,35
1 660,20	13,16	768,00	6,08	—	—	—	—	—	—	12 619,40
582 610,20	14,90	874 184,10	22,35	583 160,70	14,91	428 460,00	10,95	577 695,00	14,77	3 911 390,84
611 755,80	15,56	865 738,50	22,03	615 363,00	15,66	396 483,00	10,09	558 849,00	14,22	3 930 402,68
617 393,40	14,03	918 882,00	20,88	699 012,00	15,88	497 796,00	11,31	742 323,00	16,87	4 400 925,92

Tabelle VI.

Die Ergebnisse der Einkommensteuer
Haupt-

Klassen der Einkommen			1881					
			Steuerzahler		Versteuertes Einkommen		Steuerertrag	
			Anzahl	In Procent	M.	In Procent	M.	In Procent
			A. Ohne Actiengesellschaften					
Von	600 bis	800 M.	38 157	39,08	26 709 900	10,71	186 519,75	3,35
Ueber	800 "	1 000 "	15 350	16,08	13 815 000	5,54	89 940,30	1,61
"	1 000 "	2 000 "	23 206	24,31	33 763 700	13,54	239 799,05	4,30
"	2 000 "	3 500 "	7 972	8,35	21 547 900	8,64	234 150,80	4,30
"	3 500 "	5 000 "	3 737	3,91	15 905 200	6,38	249 247,85	4,47
"	5 000 "	10 000 "	3 785	3,97	27 075 200	10,86	709 560,00	12,73
"	10 000 "	25 000 "	2 075	2,17	32 743 100	13,14	1 144 570,70	20,54
"	25 000 "	50 000 "	722	0,76	25 465 000	10,22	890 827,00	15,98
"	50 000 "	100 000 "	303	0,32	21 054 300	8,45	736 900,50	13,22
"	100 000 "	"	138	0,15	31 207 600	12,52	1 092 266,00	19,00
Zusammen	.....		95 445	100,00	249 286 900	100,00	5 573 781,95	100,00
Einkommen unbestimmbar	.....		7 141	—	—	—	332 401,19	—
Ueberhaupt	.....		102 586	—	—	—	5 906 183,14	—
			B. Actiengesellschaften					
Von	600 bis	800 M.	5	2,84	3 500	0,02	25,00	0,01
Ueber	800 "	1 000 "	4	2,27	3 600	0,02	24,00	0,01
"	1 000 "	2 000 "	19	10,89	29 100	0,19	215,00	0,04
"	2 000 "	3 500 "	21	11,95	57 500	0,37	646,00	0,12
"	3 500 "	5 000 "	18	10,25	75 000	0,49	1 175,30	0,22
"	5 000 "	10 000 "	26	14,77	181 300	1,18	4 686,00	0,88
"	10 000 "	25 000 "	30	17,04	448 900	2,92	15 711,50	2,95
"	25 000 "	50 000 "	16	9,09	535 800	3,49	18 753,00	3,52
"	50 000 "	100 000 "	8	4,55	594 100	3,87	20 793,50	3,91
"	100 000 "	"	29	16,48	13 437 000	87,45	470 298,12	88,55
Zusammen	.....		176	100,00	15 365 800	100,00	532 327,32	100,00
Einkommen unbestimmbar	.....		—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	.....		176	—	—	—	532 327,32	—
			C. Ueberhaupt					
Von	600 bis	800 M.	38 162	39,01	26 713 400	10,09	186 544,75	3,06
Ueber	800 "	1 000 "	15 354	16,05	13 818 600	5,32	89 964,30	1,47
"	1 000 "	2 000 "	23 225	24,29	33 792 800	12,77	240 014,05	3,95
"	2 000 "	3 500 "	7 993	8,36	21 605 400	8,16	234 796,80	3,85
"	3 500 "	5 000 "	3 755	3,88	15 980 200	6,04	250 423,05	4,10
"	5 000 "	10 000 "	3 811	3,99	27 256 500	10,30	714 246,00	11,70
"	10 000 "	25 000 "	2 105	2,20	33 192 000	12,54	1 160 282,20	19,00
"	25 000 "	50 000 "	738	0,77	26 000 800	9,83	909 580,00	14,89
"	50 000 "	100 000 "	311	0,33	21 648 400	8,18	757 694,00	12,41
"	100 000 "	"	167	0,17	44 644 600	16,87	1 562 564,12	25,59
Zusammen	.....		95 621	100,00	264 652 700	100,00	6 106 109,27	100,00
Einkommen unbestimmbar	.....		7 141	—	—	—	332 401,19	—
Ueberhaupt	.....		102 762	—	—	—	6 438 510,46	—

in den Jahren 1881 und 1882.
übersicht.

Klassen der Einkommen	1882					
	Steuerzahler		Versteuertes Einkommen		Steuerertrag	
	Anzahl	In Procent	M.	In Procent	M.	In Procent
A. Ohne Actiengesellschaften						
Von Ueber 600 bis 800 M.	38 667	39,92	27 066 900	10,32	188 506,75	3,17
" 800 " 1 000 "	15 281	15,78	13 752 900	5,24	89 314,50	1,49
" 1 000 " 2 000 "	23 482	24,24	34 313 800	13,08	241 771,30	4,06
" 2 000 " 3 500 "	8 338	8,61	22 613 100	8,02	244 488,50	4,09
" 3 500 " 5 000 "	3 831	3,96	16 314 600	6,22	255 463,35	4,28
" 5 000 " 10 000 "	3 882	4,01	27 822 500	10,61	730 033,20	12,24
" 10 000 " 25 000 "	2 127	2,19	33 668 900	12,83	1 176 688,80	19,73
" 25 000 " 50 000 "	746	0,77	26 129 300	9,96	914 260,30	15,33
" 50 000 " 100 000 "	337	0,34	22 864 400	8,71	800 254,00	13,42
" 100 000 "	174	0,18	37 813 400	14,41	1 322 694,50	22,19
Zusammen	96 865	100,00	262 359 800	100,00	5 963 475,30	100,00
Einkommen unbestimmbar	6 399	—	—	—	165 076,58	—
Ueberhaupt	103 264	—	—	—	6 128 551,78	—
B. Actiengesellschaften						
Von Ueber 600 bis 800 M.	7	4,09	4 900	0,03	35,00	0,01
" 800 " 1 000 "	5	2,92	4 500	0,02	30,00	—
" 1 000 " 2 000 "	17	9,94	27 800	0,15	210,00	0,03
" 2 000 " 3 500 "	21	12,28	58 300	0,31	654,40	0,10
" 3 500 " 5 000 "	19	11,11	80 700	0,43	1 300,00	0,20
" 5 000 " 10 000 "	20	11,70	148 300	0,79	4 083,00	0,63
" 10 000 " 25 000 "	31	18,13	510 100	2,73	17 764,50	2,73
" 25 000 " 50 000 "	13	7,03	454 000	2,42	15 890,00	2,44
" 50 000 " 100 000 "	8	4,68	556 500	2,07	19 477,50	3,00
" 100 000 "	30	17,55	16 882 200	90,15	590 877,00	90,86
Zusammen	171	100,00	18 727 300	100,00	650 321,50	100,00
Einkommen unbestimmbar	2	—	—	—	292,25	—
Ueberhaupt	173	—	—	—	650 613,75	—
C. Ueberhaupt						
Von Ueber 600 bis 800 M.	38 674	39,86	27 071 800	9,63	188 541,75	2,80
" 800 " 1 000 "	15 286	15,75	13 757 400	4,89	89 344,50	1,35
" 1 000 " 2 000 "	23 499	24,22	34 341 600	12,23	241 981,30	3,66
" 2 000 " 3 500 "	8 359	8,61	22 671 400	8,07	245 142,70	3,70
" 3 500 " 5 000 "	3 850	3,97	16 395 300	5,83	256 763,35	3,88
" 5 000 " 10 000 "	3 902	4,02	27 970 800	9,95	734 116,30	11,10
" 10 000 " 25 000 "	2 158	2,23	34 179 000	12,16	1 194 453,40	18,06
" 25 000 " 50 000 "	759	0,78	26 583 300	9,46	930 150,30	14,06
" 50 000 " 100 000 "	345	0,35	23 420 900	8,33	819 731,50	12,39
" 100 000 "	204	0,21	54 695 600	19,46	1 913 571,80	28,94
Zusammen	97 036	100,00	281 087 100	100,00	6 613 796,70	100,00
Einkommen unbestimmbar	6 401	—	—	—	165 368,83	—
Ueberhaupt	103 437	—	—	—	6 779 165,53	—

Tabelle VIII.

Die Anzahl der Steuerzahler, das versteuerte Einkommen
nach Stadt- und

Stadt- und Gebietsteile	1 8 8 1							
	Steuerzahler			Versteuertes Einkommen		Steuerertrag		
	Anzahl	In Proc.	Davon mit unbestimm- baren Einkommen	ℳ.	In Proc.	ℳ.	In Proc.	Davon aus unbestimm- baren Einkommen ℳ.
Altstadt-Nordertheil	10 285	10,03	763	25 480 600	10,22	668 724,60	11,32	89 830,80
Altstadt-Südertheil	9 041	8,81	581	15 257 000	6,12	296 153,40	5,01	45 101,70
Neustadt-Nordertheil	11 903	11,69	984	31 623 600	12,68	803 426,08	13,69	61 282,58
Neustadt-Südertheil	8 911	8,69	740	10 893 800	4,37	153 879,21	2,61	17 227,21
Innere Stadt	40 140	39,13	3 068	83 255 000	33,39	1 922 183,29	32,54	213 442,29
St. Georg-Nordertheil	14 591	14,22	939	37 659 400	15,11	876 857,98	14,85	24 860,45
St. Georg-Südertheil								
St. Pauli	12 727	12,41	1 136	18 485 700	7,42	294 169,23	4,98	36 325,73
Stadt und Vorstadt	67 458	65,76	5 143	139 400 100	55,92	3 093 210,29	52,37	274 628,45
Rotherbaum	3 207	3,13	137	26 757 100	10,72	833 305,02	14,11	8 445,62
Harvestehude	1 356	1,32	60	14 024 000	5,63	452 408,84	7,06	1 569,09
Eimsbüttel	3 721	3,63	239	9 417 300	3,78	223 716,93	3,79	20 515,68
Eppendorf	977	0,95	45	2 616 600	1,05	65 707,60	1,11	2 973,45
Winterhude	658	0,64	48	1 220 000	0,49	26 039,19	0,44	174,94
Uhlenhorst	1 870	1,83	147	10 639 800	4,27	320 542,72	5,43	2 862,72
Barmbeck	3 047	2,97	287	3 985 100	1,60	59 656,33	1,01	3 244,68
Eilbeck	1 814	1,77	144	3 519 000	1,41	64 326,14	1,09	1 551,34
Hohenfelde	2 799	2,73	124	11 105 300	4,45	290 391,84	4,92	9 893,59
Borgfelde	1 511	1,47	103	3 716 900	1,49	83 311,61	1,41	635,36
Hamm	1 470	1,43	116	4 924 400	1,98	132 267,29	2,24	686,70
Horn	553	0,54	50	771 700	0,31	12 536,09	0,21	172,35
Billwärder Ausschlag	2 389	2,33	182	2 373 600	0,95	24 388,61	0,41	690,21
Steinwärder	927	0,90	78	1 002 400	0,40	11 746,30	0,20	450,80
Kleiner Grasbrook	401	0,39	35	425 800	0,17	5 563,25	0,09	318,75
Vororte	26 700	26,02	1 795	96 499 000	38,71	2 605 908,29	44,12	54 185,29
Stadt, Vorstadt und Vororte	94 158	91,78	6 938	235 899 100	94,63	5 699 118,49	96,49	328 813,74
Uebrigcs Gebiet der Geestlande	974	0,95	27	1 048 300	0,42	8 831,57	0,15	86,82
Marschlande	2 848	2,78	76	2 748 300	1,10	21 236,26	0,36	198,26
Landherrenschaft Bergedorf	2 715	2,65	50	3 236 300	1,30	29 617,27	0,50	388,47
Ritzbüttel	1 078	1,05	8	1 578 600	0,63	13 584,15	0,23	58,15
Auswärts Wohnende	843	0,79	42	4 776 300	1,92	133 795,40	2,27	2 855,65
Zusammen	102 586	100,00	7 141	249 286 900	100,00	5 906 183,14	100,00	332 401,19

und der Steuerertrag in den Jahren 1881 und 1882 Gebietstheilen.

Stadt- und Gebietstheile	1882							
	Steuerzahler			Versteuertes Einkommen		Steuerertrag		
	Anzahl	In Proc.	Davon mit unbestimm- baren Einkommen	ℳ.	In Proc.	ℳ.	In Proc.	Davon aus unbestimm- baren Einkommen ℳ.
Altstadt-Nordertheil	9 991	9,68	546	25 300 400	9,64	583 904,82	9,53	10 030,57
Altstadt-Südertheil	8 897	8,62	508	14 984 800	5,71	273 354,88	4,46	30 049,88
Neustadt-Nordertheil	11 742	11,37	873	33 244 000	12,67	818 128,21	13,35	14 821,46
Neustadt-Südertheil	8 931	8,65	665	10 736 700	4,09	132 126,87	2,16	5 871,37
Innere Stadt	39 561	38,32	2 592	84 265 900	32,11	1 807 514,48	29,50	60 772,98
St. Georg-Nordertheil	8 399	8,13	588	27 894 200	10,63	709 670,42	11,58	19 107,17
St. Georg-Südertheil	6 533	6,33	521	12 131 500	4,63	236 473,25	3,86	9 202,50
St. Pauli	12 841	12,43	995	19 625 800	7,48	318 248,28	5,19	34 336,28
Stadt und Vorstadt	67 334	65,21	4 696	143 917 400	54,85	3 071 906,43	50,13	123 418,93
Rotherbaum	3 352	3,25	128	30 261 900	11,54	945 354,78	15,42	3 778,28
Harvestehude	1 507	1,46	59	17 325 800	6,60	563 724,19	9,20	2 903,69
Eimsbüttel	3 955	3,83	256	10 039 500	3,83	221 637,09	3,62	3 405,19
Eppendorf	1 024	0,99	49	2 500 900	0,95	56 975,63	0,93	123,48
Winterhude	717	0,69	50	1 265 700	0,48	25 518,76	0,42	188,51
Uhlenhorst	1 914	1,85	99	11 310 000	4,31	340 565,96	5,50	1 100,21
Barmbeck	3 126	3,03	203	4 068 800	1,55	57 001,60	0,93	2 653,45
Eilbeck	1 919	1,86	112	3 935 100	1,50	74 747,94	1,22	1 535,69
Hohenfelde	2 818	2,73	107	11 041 900	4,21	288 048,90	4,70	10 975,71
Borgfelde	1 573	1,52	67	3 880 000	1,48	87 142,96	1,42	1 436,96
Hamm	1 461	1,42	105	4 849 500	1,85	130 572,73	2,13	1 994,48
Horn	542	0,52	38	667 500	0,25	10 007,54	0,16	1 156,04
Billwärder Ausschlag	2 403	2,38	126	2 442 300	0,93	24 581,08	0,40	779,88
Steinwärder	909	0,88	72	957 800	0,37	9 567,45	0,16	231,70
Kleiner Grasbrook	426	0,41	40	475 400	0,18	6 319,44	0,10	114,19
Vororte	27 646	26,77	1 511	105 022 100	40,03	2 841 766,71	46,37	32 377,46
Stadt, Vorstadt und Vororte	94 980	91,98	6 207	248 939 500	94,88	5 913 673,14	96,50	155 796,39
Uebrigtes Gebiet der Geestlande	929	0,90	23	971 200	0,37	8 158,31	0,13	1 431,31
Marschlande	2 807	2,72	76	2 768 600	1,06	20 354,88	0,33	412,93
Landherrenschaft Bergedorf	2 711	2,62	43	3 299 400	1,26	30 945,45	0,51	350,65
Ritzbüttel	1 134	1,10	34	1 610 700	0,61	13 768,99	0,22	274,94
Auswärts Wohnende	703	0,68	16	4 770 400	1,82	141 651,51	2,31	6 811,26
Zusammen	103 264	100,00	6 399	262 359 800	100,00	6 128 551,78	100,00	165 076,58

Tabelle IX.

Die Steuerzahler und die Steuererträge im sowie nach Einkommen-

A. Die Steuer-

Stadt- und Gebietsteile	Klassen der													
	Von 600 bis 800 M.		Ueber 800 bis 1 000 M.		Ueber 1 000 bis 1 500 M.		Ueber 1 500 bis 2 000 M.		Ueber 2 000 bis 3 500 M.		Ueber 3 500 bis 5 000 M.		Ueber 5 000 bis 10 000 M.	
	Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.
Altstadt-Nordertheil..	3 736	9,66	1 577	10,32	1 555	9,87	830	10,74	772	9,26	368	9,61	330	8,59
Altstadt-Südertheil...	3 318	8,58	1 445	9,46	1 504	9,55	706	9,13	725	8,70	303	7,91	275	7,49
Neustadt-Nordertheil..	4 292	11,10	1 693	11,08	1 940	12,32	867	11,21	906	10,87	409	10,68	432	11,13
Neustadt-Südertheil..	4 123	10,66	1 387	9,08	1 279	8,12	604	7,81	508	6,09	197	5,14	127	3,37
St. Georg-Nordertheil	2 430	6,29	1 070	7,90	1 299	8,25	732	9,47	913	10,95	430	11,22	526	13,58
St. Georg-Südertheil..	2 262	5,85	1 133	7,41	1 068	6,78	505	6,53	512	6,14	191	4,98	193	4,97
St. Pauli.....	4 770	12,34	1 934	12,66	2 062	13,99	1 041	13,47	1 140	13,67	460	12,01	325	8,37
Stadt und Vorstadt..	24 931	64,48	10 239	67,91	10 707	67,98	5 285	68,36	5 476	65,68	2 358	61,85	2 208	56,88
Rotherbaum.....	626	1,62	336	2,29	407	2,58	255	3,39	367	4,40	276	7,29	372	9,58
Harvestehude.....	301	0,78	144	0,94	164	1,04	105	1,39	153	1,83	82	2,14	150	3,86
Eimsbüttel.....	1 245	3,22	550	3,99	688	4,37	322	4,16	416	4,99	189	4,93	175	4,51
Eppendorf.....	450	1,16	135	0,88	140	0,89	76	0,98	56	0,67	35	0,91	42	1,08
Winterhude.....	370	0,96	79	0,52	101	0,64	41	0,53	36	0,43	10	0,26	13	0,33
Uhlenhorst.....	599	1,55	229	1,59	244	1,56	106	1,37	148	1,78	98	2,56	135	3,48
Barmbeck.....	1 465	3,79	477	3,12	491	3,12	179	2,32	154	1,85	83	2,17	51	1,31
Eilbeck.....	701	1,81	227	1,49	292	1,85	161	2,08	206	2,47	95	2,48	80	2,06
Hohenfelde.....	607	1,57	320	2,09	421	2,67	241	3,12	341	4,09	239	6,24	314	8,09
Borgfelde.....	592	1,58	245	1,69	198	1,26	105	1,36	135	1,62	70	1,83	81	2,09
Hamm.....	636	1,64	191	1,25	184	1,17	77	1,09	77	0,92	51	1,33	70	1,89
Horn.....	273	0,70	63	0,41	101	0,64	25	0,32	23	0,28	8	0,21	8	0,21
Billwärder Ausschlag.	1 248	3,23	487	3,19	288	1,83	125	1,62	85	1,02	23	0,60	12	0,31
Steinwärder.....	393	1,02	218	1,43	109	0,69	48	0,62	44	0,53	15	0,39	8	0,21
Kleiner Grasbrook...	219	0,57	69	0,45	57	0,36	18	0,23	11	0,13	6	0,16	3	0,08
Vororte.....	9 725	25,15	3 770	24,67	3 885	24,66	1 884	24,37	2 252	27,01	1 280	33,41	1 514	39,90
Stadt, Vorstadt und Vororte.....	34 656	89,83	14 009	91,68	14 592	92,64	7 169	92,73	7 728	92,69	3 638	94,96	3 722	95,88
Uebrig. Gebiet der Geestlande.....	502	1,30	136	0,89	146	0,93	68	0,88	41	0,49	9	0,23	2	0,05
Uebrig. Gebiet der Marschlande.....	1 577	4,08	505	3,39	350	2,22	150	1,94	115	1,38	24	0,63	8	0,21
Landherrenschaft Bergedorf.....	1 494	3,86	383	2,61	387	2,46	154	1,99	153	1,83	51	1,33	35	0,90
Ritzbüttel.....	420	1,08	202	1,32	183	1,16	94	1,22	144	1,73	36	0,94	18	0,46
Auswärts Wohnende.	18	0,05	46	0,30	93	0,59	96	1,24	157	1,88	73	1,91	97	2,50
Zusammen....	38 667	100,00	15 281	100,00	15 751	100,00	7 731	100,00	8 338	100,00	3 831	100,00	3 882	100,00

Jahre 1882 nach Stadt- und Gebietstheilen klassen unterschieden.

zahler. *)

Einkommen														Zusammen	
Ueber 10 000 bis 15 000 M.		Ueber 15 000 bis 25 000 M.		Ueber 25 000 bis 50 000 M.		Ueber 50 000 bis 100 000 M.		Ueber 100 000 bis 250 000 M.		Ueber 250 000 bis 500 000 M.		Ueber 500 000 M.		Steuerzahler	In Proc.
Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.	Anzahl	In Proc.		
83	7,33	84	8,44	62	8,31	32	9,50	11	7,74	3	15,00	2	16,67	9 445	9,75
50	4,42	33	3,32	16	2,15	10	2,67	4	2,82	—	—	—	—	8 389	8,66
101	8,92	96	9,65	69	9,25	33	9,79	23	16,20	4	20,00	4	33,33	10 869	11,22
26	2,30	5	0,50	8	1,07	2	0,59	—	—	—	—	—	—	8 266	8,53
127	11,22	135	13,57	75	10,05	50	14,84	22	15,49	2	10,00	—	—	7 811	8,07
55	4,86	48	4,82	34	4,56	9	2,67	2	1,41	—	—	—	—	6 012	6,21
46	4,06	38	3,82	20	2,68	8	2,37	2	1,41	—	—	—	—	11 846	12,23
488	43,11	439	44,12	284	38,07	144	42,73	64	45,07	9	45,00	6	50,00	62 638	64,07
167	14,75	168	16,88	135	18,10	73	21,67	36	25,35	4	20,00	2	16,67	3 224	3,33
86	7,60	92	9,25	101	13,54	46	13,65	18	12,68	4	20,00	2	16,67	1 448	1,49
46	4,06	41	4,12	17	2,38	4	1,18	4	2,82	1	5,00	1	8,33	3 699	3,82
16	1,41	10	1,01	9	1,21	6	1,78	—	—	—	—	—	—	975	1,01
7	0,62	4	0,40	4	0,53	2	0,59	—	—	—	—	—	—	667	0,69
67	5,92	78	7,84	71	9,52	32	9,50	6	4,22	2	10,00	—	—	1 815	1,87
10	0,88	6	0,60	3	0,40	4	1,18	—	—	—	—	—	—	2 923	3,02
21	1,86	9	0,91	12	1,61	1	0,30	2	1,41	—	—	—	—	1 807	1,87
103	9,10	63	6,33	50	6,70	10	2,97	2	1,41	—	—	—	—	2 711	2,80
42	3,71	22	2,21	14	1,88	1	0,30	1	0,70	—	—	—	—	1 506	1,55
16	1,41	25	2,51	20	2,68	4	1,18	4	2,82	—	—	1	8,33	1 356	1,40
1	0,09	1	0,10	—	—	1	0,30	—	—	—	—	—	—	504	0,52
1	0,09	1	0,10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 277	2,35
1	0,09	1	0,10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	837	0,86
1	0,09	1	0,10	—	—	1	0,30	—	—	—	—	—	—	386	0,40
591	52,21	522	52,46	437	58,58	185	54,90	73	51,41	11	55,00	6	50,00	26 135	26,98
1 079	95,32	961	96,58	721	96,65	329	97,63	137	96,48	20	100,00	12	100,00	88 773	91,85
2	0,18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	906	0,93
—	—	1	0,10	1	0,13	—	—	—	—	—	—	—	—	2 731	2,82
5	0,44	5	0,50	—	—	—	—	1	0,70	—	—	—	—	2 668	2,75
3	0,26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 100	1,14
43	3,80	28	2,82	24	3,22	8	2,37	4	2,82	—	—	—	—	687	0,71
1 132	100,00	995	100,00	746	100,00	337	100,00	142	100,00	20	100,00	12	100,00	96 865	100,00

*) Mit Ausschluss der Actiengesellschaften und der Steuerzahler mit unbestimmbarem Einkommen.

Fortsetzung von Tabelle IX.

B. Die Steuer-

Stadt- und Gebietsteile	Klassen der													
	Von 600 bis 800 M.		Ueber 800 bis 1 000 M.		Ueber 1 000 bis 1 500 M.		Ueber 1 500 bis 2 000 M.		Ueber 2 000 bis 3 500 M.		Ueber 3 500 bis 5 000 M.		Ueber 5 000 bis 10 000 M.	
	M.	In Proc.	M.	In Proc.	M.	In Proc.	M.	In Proc.	M.	In Proc.	M.	In Proc.	M.	In Proc.
Altstadt-Nordertheil . .	18 601	9,87	9 402	10,38	13 353	9,92	11 774	10,08	22 874	9,30	24 362	9,54	59 896	8,31
Altstadt-Südertheil . .	16 482	8,74	8 585	9,91	13 013	9,97	9 952	9,28	21 359	8,74	20 785	8,14	48 559	6,65
Neustadt-Nordertheil . .	21 385	11,34	10 093	11,30	16 905	12,56	12 272	11,45	27 339	11,18	28 068	10,99	82 210	11,30
Neustadt-Südertheil . .	20 518	10,88	8 232	9,22	10 976	8,16	8 514	7,94	15 101	6,18	12 671	4,95	23 116	3,17
St. Georg-Nordertheil . .	12 112	6,43	6 384	7,15	11 388	8,40	10 323	9,63	27 516	11,35	29 265	11,45	99 707	13,66
St. Georg-Südertheil . .	11 254	5,97	6 704	7,59	9 234	6,86	6 863	6,40	14 358	5,87	12 618	4,94	37 038	5,07
St. Pauli	23 744	12,00	11 484	12,86	17 850	13,37	14 691	13,71	33 269	13,61	30 047	11,76	57 116	7,82
Stadt und Vorstadt . .	124 096	65,88	60 884	68,17	92 719	68,90	74 389	69,39	161 816	66,19	157 816	61,78	407 642	55,84
Rotherbaum	3 124	1,66	2 009	2,35	3 634	2,70	3 613	3,37	11 125	4,55	19 126	7,40	72 887	9,98
Harvestehude	1 501	0,80	855	0,96	1 456	1,08	1 494	1,39	4 776	1,95	5 842	2,29	32 360	4,45
Eimsbüttel	6 191	3,28	3 268	3,66	5 937	4,41	4 511	4,21	12 250	5,01	12 344	4,83	33 755	4,62
Eppendorf	2 235	1,18	796	0,89	1 207	0,90	1 061	0,99	1 664	0,68	2 405	0,94	7 534	1,03
Winterhude	1 841	0,98	473	0,53	917	0,68	586	0,55	1 152	0,47	674	0,26	2 923	0,40
Uhlenhorst	2 978	1,58	1 365	1,53	2 059	1,53	1 452	1,35	4 513	1,85	6 601	2,58	29 487	4,04
Barmbeck	7 196	3,82	2 776	3,11	4 110	3,05	2 457	2,20	4 159	1,70	5 377	2,10	8 477	1,16
Eilbeck	3 484	1,85	1 353	1,51	2 530	1,88	2 252	2,10	6 125	2,51	6 509	2,55	14 125	1,94
Hohenfelde	3 021	1,60	1 896	2,12	3 714	2,76	3 394	3,17	10 525	4,30	15 903	6,33	59 465	8,15
Borgfelde	2 929	1,55	1 446	1,62	1 704	1,27	1 443	1,35	4 001	1,64	4 720	1,85	14 829	2,03
Hamm	3 165	1,68	1 129	1,26	1 594	1,19	1 054	0,98	2 281	0,93	3 543	1,39	13 794	1,89
Horn	1 360	0,72	372	0,42	879	0,65	358	0,33	678	0,28	590	0,23	1 479	0,20
Billwärder Anschlag . .	6 161	3,27	2 845	3,19	2 415	1,80	1 633	1,52	2 247	0,92	1 506	0,59	1 955	0,27
Steinwärder	1 956	1,04	1 280	1,43	918	0,68	659	0,62	1 218	0,50	1 020	0,40	1 245	0,17
Kleiner Grasbrook . . .	1 093	0,58	414	0,46	485	0,36	245	0,23	350	0,14	420	0,16	401	0,06
Vororte	48 235	25,59	22 277	24,94	33 559	24,94	26 212	24,45	67 064	27,43	86 580	33,89	294 716	40,57
Stadt, Vorstadt und Vororte	172 331	91,43	83 161	93,11	126 278	93,84	100 601	93,84	228 880	93,62	244 396	95,67	702 358	96,31
Uebrigtes Gebiet der Geestlande	2 002	1,06	650	0,73	1 062	0,79	748	0,70	815	0,33	456	0,18	272	0,04
Uebrigtes Gebiet der Marschlande	6 600	3,50	2 513	2,82	2 479	1,84	1 723	1,61	2 665	1,09	1 264	0,50	1 148	0,16
Landherrnschaft Bergedorf	5 888	3,12	1 807	2,02	2 671	1,99	1 741	1,62	3 537	1,45	2 719	1,06	4 848	0,66
Ritzbüttel	1 596	0,85	913	1,02	1 221	0,91	1 014	0,94	3 502	1,43	1 695	0,66	2 530	0,35
Auswärts Wohnende . .	90	0,05	270	0,30	850	0,63	1 383	1,29	5 089	2,08	4 933	1,93	18 877	2,58
Zusammen	188 507	100,00	89 314	100,00	134 561	100,00	107 210	100,00	244 488	100,00	255 463	100,00	730 033	100,00

erträge. *)

Einkommen														Zusammen	
Ueber 10 000 bis 15 000 M.		Ueber 15 000 bis 25 000 M.		Ueber 25 000 bis 50 000 M.		Ueber 50 000 bis 100 000 M.		Ueber 100 000 bis 250 000 M.		Ueber 250 000 bis 500 000 M.		Ueber 500 000 M.		Steuererträge	
M.	In Proc.	M.	In Proc.	M.	In Proc.	M.	In Proc.	M.	In Proc.	M.	In Proc.	M.	In Proc.	M.	In Proc.
36 221	7,28	56 987	8,09	77 522	8,48	79 366	9,02	59 780	8,47	37 145	15,26	66 591	17,83	573 874	9,62
21 340	4,29	21 770	3,21	17 805	1,95	24 783	3,10	18 872	2,67	—	—	—	—	243 305	4,08
45 444	9,14	65 688	9,67	85 918	9,40	78 344	9,70	126 147	17,88	50 225	20,68	153 269	41,03	803 307	13,47
11 242	2,26	3 346	0,49	8 428	0,92	4 112	0,51	—	—	—	—	—	—	126 256	2,12
55 384	11,13	93 254	13,73	89 050	9,74	122 689	15,38	106 943	15,15	26 548	10,90	—	—	690 563	11,58
23 775	4,78	33 096	4,87	43 064	4,71	20 927	2,61	8 340	1,18	—	—	—	—	227 271	3,81
20 601	4,14	25 715	3,79	23 821	2,60	17 825	2,23	7 749	1,10	—	—	—	—	283 912	4,76
214 007	43,02	299 856	44,15	345 608	37,80	348 046	43,45	327 831	46,45	113 918	46,79	219 860	58,86	2 948 488	49,44
74 245	14,33	117 278	17,27	173 120	18,94	177 072	22,13	184 037	26,08	47 240	19,40	53 067	14,20	941 577	15,79
38 549	7,75	63 637	9,37	126 137	13,80	104 059	13,00	87 829	12,45	52 272	21,47	40 054	10,73	560 821	9,40
19 852	3,99	27 507	4,05	19 750	2,16	8 659	1,08	20 328	2,88	10 385	4,27	33 495	8,97	218 232	3,65
7 053	1,42	6 478	0,95	10 564	1,15	15 855	1,98	—	—	—	—	—	—	56 852	0,95
3 346	0,67	3 125	0,46	4 553	0,50	5 740	0,73	—	—	—	—	—	—	25 330	0,42
29 943	6,02	53 424	7,87	86 425	9,45	73 752	9,22	27 832	3,94	19 635	8,07	—	—	339 466	5,69
4 536	0,91	4 021	0,59	2 930	0,32	8 309	1,04	—	—	—	—	—	—	54 348	0,91
8 820	1,77	5 467	0,80	13 244	1,45	2 044	0,25	7 259	1,03	—	—	—	—	73 212	1,23
45 587	9,17	42 900	6,32	58 530	6,40	23 485	2,98	8 652	1,23	—	—	—	—	277 073	4,65
17 713	3,56	14 700	2,16	16 237	1,78	1 820	0,23	4 165	0,59	—	—	—	—	85 706	1,44
6 982	1,40	16 398	2,41	25 666	2,81	9 730	1,22	16 173	2,29	—	—	27 069	7,25	128 578	2,16
480	0,10	675	0,10	—	—	1 981	0,25	—	—	—	—	—	—	8 852	0,15
3 171	0,64	468	0,07	1 400	0,15	—	—	—	—	—	—	—	—	23 801	0,40
357	0,07	683	0,10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 336	0,16
455	0,09	553	0,08	—	—	1 789	0,22	—	—	—	—	—	—	6 205	0,10
261 089	52,49	357 314	52,80	538 556	58,91	434 295	54,27	356 275	50,49	129 532	53,21	153 685	41,14	2 809 389	47,11
475 096	95,51	657 170	96,75	884 164	96,71	782 341	97,76	684 106	96,94	243 450	100,00	373 545	100,00	5 757 877	96,55
722	0,14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 727	0,11
—	—	560	0,08	990	0,11	—	—	—	—	—	—	—	—	19 942	0,34
1 770	0,36	2 517	0,37	—	—	—	—	3 097	0,44	—	—	—	—	30 595	0,51
1 023	0,20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13 494	0,23
18 844	3,79	18 987	2,80	29 106	3,18	17 913	2,34	18 498	2,62	—	—	—	—	134 840	2,26
497 455	100,00	679 234	100,00	914 260	100,00	800 254	100,00	705 701	100,00	243 450	100,00	373 545	100,00	5 963 475	100,00

*) Mit Ausschluss der Actiengesellschaften und der Steuererträge aus unbestimmbarem Einkommen.

II. Die Ergebnisse der Berufszählung vom 5. Juni 1882.

Einleitung.

Die Bevölkerung des Hamburgischen Staates ist, abgesehen von einer nach den sogenannten Umschreibebüchern des ehemaligen Bürgermilitäres vom Jahre 1839 gefertigten Uebersicht¹⁾, bisher zweimal nach Beruf und Erwerb zusammengestellt worden, auf Grund der Volkszählungen in den Jahren 1867 und 1871.

Im Jahre 1867 wurden für 20 Berufsgruppen und 220 Berufsarten die zugehörigen Selbständigen und Gehülfen und zwar neben den Selbstthätigen in beiden Kategorien auch die Angehörigen mit Unterscheidung des Geschlechtes nachgewiesen. Die Dienstboten wurden regelmässig als eine besondere Berufsart behandelt, indess wurde auch daneben die Vertheilung derselben auf die 20 Berufsgruppen besonders ersichtlich gemacht. Territorial wurde die Stadt mit den Vorstädten von dem Landgebiete geschieden²⁾.

Auf Grund des Volkszählungsmaterials von 1871 wurde einmal die Bevölkerung für die Reichsstatistik nach 7 Hauptberufs- und Erwerbsklassen, unterschieden nach dem Geschlechte und getrennt in

- a. Selbständige in Besitz, Beruf und Erwerb,
- b. selbstthätige Gehülfen und Arbeiter,
- c. Dienende und
- d. Angehörige

für die einzelnen Stadt- und Gebietstheile (Innere Stadt, St. Georg, St. Pauli, Geestlande, Marschlande, Ritzebüttel, Bergedorf) zusammengestellt³⁾.

Zugleich fand aber eine zweite, speciellere Bearbeitung statt, welche sich ausschliesslich auf die Selbstthätigen bezog. Dabei wurden die Erwerbthätigen und die Personen ohne Berufsausübung in 7 Abtheilungen, in 34 Gruppen und 74 Klassen mit Unterscheidung von 39 der wichtigsten Einzelgewerbe getheilt, und durchgehends die

Selbständigen (Unternehmer) von dem Directions-, Aufsichts- und Rechnungspersonale sowie von den übrigen Selbstthätigen und in allen Klassen nach dem Geschlechte getrennt. Diese Nachweisung bezog sich im Allgemeinen nur auf den gesammten Umfang des Staatsgebietes, eine Trennung nach den oben genannten und einigen weiteren Stadt- und Gebietstheilen wurde nur für die hauptsächlichsten Berufszweige durchgeführt.

Beide Berufsstatistiken von 1867 und 1871 bezogen sich auf die ortsanwesende Bevölkerung.

Eine dritte, viel eingehendere Berufsstatistik ist nun durch das Reichsgesetz vom 13. Februar 1882 (R.-G.-B. S. 9) und die zur Ausführung desselben vom Bundesrathe erlassenen Bestimmungen (beschlossen am 20. Februar 1882 — § 96 der Protocolle — und erweitert durch Bundesrathsbeschluss vom 28. Mai 1883 — § 264 der Protocolle) auch für den Hamburgischen Staat eingeleitet worden.

Bezüglich des Wortlautes der Aufnahmebestimmungen und Zählpapiere, welche für das ganze Reich gleichlautend waren, kann hier auf die Statistik des Deutschen Reiches, Neue Folge Band 2, S. 164* ff. verwiesen werden.

Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg überliess durch Beschluss vom 24. Februar 1882 die Herstellung der für Hamburg erforderlichen Zählpapiere der Reichsregierung und verzichtete zugleich auf die Bearbeitung des Urmaterials durch hiesige Behörden.

Das statistische Bureau der Steuer-Deputation wurde dementsprechend nur mit der Ausführung der eigentlichen Zählung beauftragt. In welcher Weise dasselbe sich dieses Auftrages entledigte, ist bereits anderenorts ausführlich dargelegt worden⁴⁾. Die Bearbeitung des Zählmaterialis erfolgte im Kaiserlichen statistischen Amte.

Die Ergebnisse der Berufszählung vom 5. Juni 1882, soweit dieselben sich auf den Zählbogen A stützen, sind sowohl für das gesammte Reich wie auch für die einzelnen Bundesstaaten und deren Gebietstheile in dem vorgeschriebenen Umfange in den Bänden 2 bis 4 der Statistik des Deutschen Reiches, Neuer Folge, unlängst veröffentlicht

¹⁾ Vergl. F. H. Neddermeyer: Zur Statistik und Topographie der Freien und Hansestadt Hamburg und deren Gebietes. Hamburg 1847, Seite 289 ff.

²⁾ Vergl. Statistik des Hamburgischen Staates, Heft II. Seite 34 bis 55.

³⁾ Vergl. Statistik des Hamburgischen Staates, Heft VII. Seite 128 bis 145.

⁴⁾ Statistik des Hamburgischen Staates, Heft XII. 1. Abtheilung, Seite 114 ff.

worden. Die auf den Hamburgischen Staat bezüglichen Resultate finden sich

in Band 2, Seite 422 bis 429, in Uebersicht 5, wo für den Hamburgischen Staat und einzeln für die 5 Gebietstheile desselben für 28 Berufsgruppen die Zahl der Erwerbsthätigen, der Dienenden für häusliche Dienste und der Angehörigen, und zusammen die Zahl der überhaupt zugehörigen Personen nachgewiesen ist;

in Band 3, Seite 24 bis 45, wo für die Stadt Hamburg mit der Vorstadt St. Pauli für 7 Berufsabtheilungen und 153 Berufsarten die Zahl der Erwerbsthätigen, der Dienenden für häusliche Dienste und der Angehörigen überhaupt sowie derjenigen im Alter von 14 und mehr Jahren, getrennt nach dem Geschlechte und mit Unterscheidung nach der Berufsstellung der Erwerbsthätigen für Haupt- und Nebenberufe nachgewiesen ist; und

in Band 4, wo für den Staat Hamburg die entsprechenden Angaben sich finden.

Von den vorgenannten Ergebnissen der Berufszählung vom 5. Juni 1882 für die Freie und Hansestadt Hamburg werden die wichtigsten aus Band 4 der Statistik des Deutschen Reiches in Tabelle I, diejenigen aus Band 2 aber vollständig in Tabelle II mitgetheilt. Dieselben bilden die Grundlage für die folgenden Erläuterungen und Besprechungen, in welchen auch die Ergebnisse aus Band 3 der Statistik des Deutschen Reiches eine eingehende Berücksichtigung gefunden haben.

Eine besondere Schwierigkeit bei der näheren Durcharbeitung der berufsstatistischen Ergebnisse für Hamburg und insbesondere bei dem Vergleiche derselben mit den Resultaten in den übrigen Deutschen Grossstädten erwuchs aus der seitens der Reichsstatistik für die Veröffentlichung gewählten Eintheilung des Hamburgischen Staatsgebietes. Dieselbe gestattete leider nicht das städtische Gebiet des Hamburgischen Staates, welches aus der Stadt, der Vorstadt St. Pauli und den Vororten besteht, gesondert zu erfassen und zu betrachten, denn wie aus dem oben Mitgetheilten hervorgeht, liegt die eingehendere Darstellung nach Berufsarten einerseits für Stadt- und Landgebiet, andererseits nur für einen Theil des städtischen Gebietes, nämlich die innere Stadt mit der ehemaligen Vorstadt St. Georg und der Vorstadt St. Pauli vor; bei der Darstellung nach Berufsgruppen aber sind die Stadt und Vorstadt und die vier Landherrenschaften von einander getrennt gehalten, sodass auch nun die Stadt mit der Vorstadt für sich erscheint, die Vororte aber mit den Landgemeinden der Geest- bzw. Marschlande zu einer territorialen Einheit verbunden sind. Wie diesem Mangel teilweise abgeholfen werden konnte, ist aus den Bemerkungen zu den einzelnen Tabellen zu ersehen.

I. Zugehörigkeit zum Berufe.

Die Deutsche Berufsstatistik vom 5. Juni 1882 theilt die Bevölkerung, je nachdem die einzelnen Personen unmittelbar oder mittelbar zu den verschiedenen Berufsarten und Berufsstellungen gehören, in die drei Gruppen der „Erwerbsthätigen“, „Dienenden für häusliche Dienste“ und „Angehörigen“ und spricht von diesen und einer vierten Gruppe „berufsloser Personen“ als von Kategorien der Zugehörigkeit zum Berufe oder der Berufszugehörigkeit. Das Nähere über diese grundlegende Eintheilung ist den

Erläuterungen zu Formular 1 auf Anlage H der Aufnahmebestimmungen (s. Statistik d. D. Reiches, N. F., Band 2, Seite 182* ff.) zu entnehmen.

Danach gehören zu den Erwerbsthätigen alle Personen, welche ihrer hauptsächlich Beschäftigung nach erwerbend thätig sind; also auch diejenigen Familienangehörigen und Haushaltungsmitglieder, welche ihre Hauptbeschäftigung dem Gewerbe des Familienhauptes beziehungsweise Haushaltungsvorstandes und nicht der Hauswirthschaft widmen. Ferner sind dazu alle Militärpersonen sowie die Insassen von Klöstern und anderen Anstalten für religiöse Zwecke gerechnet. Dagegen sind Personen, welche nur nebensächlich erwerbend thätig sind, von der Kategorie der Erwerbsthätigen ausgeschlossen. Dieselben sind entweder Angehörige oder berufslose Selbständige u. s. w.

Die Kategorie der Dienenden für häusliche Dienste umfasst die Dienenden, welche, in der Hauswirthschaft beschäftigt oder persönliche Dienste leistend, in der Haushaltung ihrer Herrschaft leben, während die Dienenden, welche einem selbständigen Haushalte angehören, wie Aufwärterinnen, Kochfrauen, Lohndiener u. s. w., zu den Erwerbsthätigen gerechnet sind. Die Kategorie umfasst daher im Wesentlichen das Hausgesinde.

Als Angehörige sind alle diejenigen Personen betrachtet, welche, ohne Dienende zu sein, überhaupt nicht oder doch nicht mehr als nebensächlich erwerbend thätig sind und in einer Hauswirthschaft vom Haushaltungsvorstande unterhalten werden. Diejenigen Haushaltungsmitglieder, welche aus eigenen Einnahmen von ihrem Vermögen, von Renten oder Pensionen leben, oder in erster Linie durch Unterstützung aus fremden Mitteln erhalten werden, ebenso die nicht in ihrer Familie lebenden Schüler über 14 Jahr, Studenten und sonst in Berufsvorbereitung oder -Weiterbildung Begriffenen sind von der Kategorie der Angehörigen ausgeschlossen und der folgenden vierten Gruppe überwiesen.

In der Kategorie der berufslosen Personen sind ausser den ebengenannten Haushaltungsmitgliedern die Haushaltungsvorsteher oder Einzellebenden, welche selbstständig von ihrem Vermögen u. s. w. leben, oder für welche ein Beruf nicht zu ermitteln war, und die Anstaltsinsassen vereinigt.

a. Die Berufszugehörigkeit im Hamburgischen Staate und in den 15 Deutschen Grossstädten.

Auf die so präcisirten vier Kategorien vertheilt sich die durch die Berufszählung vom 5. Juni 1882 für den Hamburgischen Staat ermittelte Bevölkerung von 466 516 Personen wie folgt:

Erwerbsthätige	176 854	Personen	=	37,9	Procent
Dienende für häusliche Dienste	26 442	„	=	5,7	„
Angehörige	244 668	„	=	52,4	„
Berufslose Selbständige etc.	18 552	„	=	4,0	„

Zusammen 466 516 Einwohner.

Behufs richtiger Würdigung dieser Zahlen ist ein Vergleich mit ähnlichen Gebietstheilen des Deutschen Reiches und zwar, weil der Hamburgische Staat im Wesentlichen ein Stadtstaat ist, mit anderen Grossstädten notwendig. Ein Solcher wird indess dadurch nicht unwesentlich erschwert, dass immerhin 9,64 Procent der Hamburgischen

Bevölkerung in ländlichen Orten und der kleinen Stadt Bergedorf wohnen, und dass die Berufsverhältnisse dieser Wohnplätze in der Deutschen Berufsstatistik nicht besonders ersichtlich gemacht sind. In derselben sind, wie bereits erwähnt, nur die Landherrenschaften gesondert behandelt, während es für einen Vergleich Hamburgs mit anderen Grossstädten geboten erscheint, den Wohnverhältnissen unserer städtischen Bevölkerung entsprechend, die Stadt nicht allein mit der Vorstadt, sondern auch mit den Vororten als ein einheitliches Ganze zu behandeln. Da nun die Vororte ganz überwiegend zur Landherrenschaft der

Geestlande gehören und von ihrer Bevölkerung 84,1 Procent auf diese Landherrenschaft entfallen und in derselben die Bewohner der Vororte 94,1 Procent der Gesamtbevölkerung ausmachen, so wird die städtische Bevölkerung des Hamburgischen Staates auf Grund der vorliegenden Gebiets-eintheilung annähernd vollständig und rein erfasst, wenn die Stadt mit der Vorstadt und der Landherrenschaft der Geestlande vereinigt wird. Alsdann berechnen sich für die vier Kategorien der Berufszugehörigkeit für Hamburg und die 14 übrigen Deutschen Grossstädte mit mehr als 100 000 Einwohnern die folgenden Zahlen:

Tabelle 1. Die Kategorien der Berufszugehörigkeit in den Deutschen Grossstädten.

Städte mit 100 000 und mehr Einwohnern	Erwerbs-thätige	Dienende für häusliche Dienste	Angehörige	Berufslose Selbständige u. s. w.	Von je 100 Einwohnern sind			
					Erwerbs-thätige	Dienende für häusl. Dienste	An-gehörige	Berufslose Selbst-ständige
Berlin	474 953	58 003	581 792	42 197	41,1	5,0	50,3	3,6
Hamburg (Stadt, Vorstadt und Landherrenschaft der Geestlande)	156 554	24 576	212 041	17 619	38,1	6,0	51,6	4,3
Breslau	107 586	16 139	140 655	14 578	38,6	5,8	50,4	5,2
München	97 245	14 405	102 186	20 293	41,5	6,2	43,6	8,7
Dresden	94 022	12 105	101 428	14 686	42,3	5,5	45,6	6,6
Leipzig	64 767	9 287	71 355	8 936	42,0	6,0	46,2	5,8
Köln	54 687	8 065	73 558	6 835	38,2	5,6	51,4	4,8
Königsberg i. Pr.	55 106	7 752	69 310	8 934	39,1	5,5	49,1	6,3
Frankfurt a. M.	53 088	13 396	66 744	6 838	37,9	9,6	47,6	4,9
Hannover	46 467	7 520	63 812	6 522	37,4	6,1	51,3	5,2
Stuttgart	43 804	10 076	56 942	6 521	37,3	8,6	48,5	5,6
Bremen	39 849	7 171	62 557	4 563	34,9	6,3	54,3	4,0
Danzig	42 156	5 093	54 618	5 297	39,3	4,8	51,0	4,9
Strassburg i. E.	47 691	4 733	46 154	5 899	45,7	4,5	44,2	5,6
Nürnberg	43 553	5 691	49 117	4 513	42,3	5,5	47,8	4,4
Zusammen	1 421 528	204 012	1 752 269	174 231	40,0	5,8	49,3	4,9

Am meisten auffallend bei Betrachtung dieser Tabelle ist die grosse Zahl der Angehörigen und die geringe Zahl der berufslosen Selbständigen und Anstaltsinsassen in Hamburg. Nach dem Procentsatze der Angehörigen nimmt Hamburg nach Bremen die zweite Stelle unter den oben genannten 15 Städten ein, nach der Zahl der berufslosen Selbständigen, in Berufsvorbereitung oder -Weiterbildung Begriffenen und Anstaltsinsassen aber erst die dreizehnte, die letztere Kategorie ist nur in Bremen und Berlin verhältnissmässig noch schwächer vertreten.

Hinsichtlich der Dienenden für häusliche Dienste übertrifft Hamburg zwar Danzig und Strassburg sowie auch die Hauptstadt Berlin erheblich, erreicht aber bei Weitem nicht die grosse Zahl derselben in Frankfurt a. M. und Stuttgart. Hamburg steht in dieser Beziehung dem Durchschnitt der Grossstädte, besonders auch, wenn Berlin ausser Betracht bleibt, sehr nahe, während es nach der Zahl der Erwerbsthätigen in seiner Bevölkerung hinter dem Mittel nicht unwesentlich zurückbleibt. Die meisten Erwerbsthätigen finden sich in Strassburg, Dresden, Nürnberg, Leipzig, die wenigsten dagegen in Bremen, nächst dem in Stuttgart, Hannover und Frankfurt; eine mittlere Zahl Erwerbsthätiger ergibt sich für München, Königsberg, Danzig, Berlin und Dresden.

b. Die Berufszugehörigkeit in den Gebietstheilen des Hamburgischen Staates.

Eine ähnlich verschiedenartige Vertretung der Berufskategorien findet sich in den einzelnen Gebietstheilen des Hamburgischen Staates (Tab. 2).

Tabelle 2. Die Kategorien der Berufszugehörigkeit in den Gebietstheilen des Hamburgischen Staates.

Gebietstheile	Erwerbs-thätige	Dienende für häusliche Dienste	Ange-hörige	Berufslose Selbst-ständige u. s. w.
a. Absolute Zahlen				
Stadt und Vorstadt	118 896	13 910	147 060	9 193
Geestlande	37 658	10 666	64 981	8 426
Marschlande	12 105	846	19 929	377
Bergedorf	5 840	663	8 256	284
Ritzbüttel	2 355	357	4 442	272
Staat	176 854	26 442	244 668	18 552

Fortsetzung von Tabelle 2.

Gebietstheile	Erwerbs- thätige	Dienende für häusliche Dienste	Ange- hörige	Berufslose Selbst- ständige u. s. w.
b. Procent der Bevölkerung				
Stadt und Vorstadt	41,1	4,8	50,9	3,2
Geestlande	30,9	8,8	53,4	6,9
Marschlande	36,4	2,6	59,9	1,1
Bergedorf	38,8	4,4	54,9	1,9
Ritzbüttel	31,7	4,8	59,8	3,7
Staat	37,9	5,7	52,4	4,0

Es liegt nahe, diese Zahlen mit der Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht zu vergleichen, weil die Kinder unter 15 Jahren und die weiblichen Per-

sonen regelmässig nur in sehr geringem Grade an dem Erwerbe theilnehmen, und deshalb die Zahl derselben auf die Procentsätze der Berufskategorien von Einfluss sein muss. Es sind demgemäss in der Tabelle 3 für die Stadt mit der Vorstadt St. Pauli und für die Landherrenschaften die Zahlen der Kinder und der weiblichen Personen und die Antheile derselben an der Gesamtbevölkerung auf Grund der Volkszählung vom 1. December 1880 festgestellt worden.

Ein Vergleich der Tabellen 2 und 3 ergibt, dass die Zahl der Kinder für diejenige der Angehörigen überhaupt, und die Zahl der Dienstboten für den Procentantheil der weiblichen Bevölkerung in den einzelnen Gebietstheilen bestimmend ist; denn, wie die Gegenüberstellung in Tabelle 4 zeigt, folgen die Gebietstheile nach der Zahl der Kinder und der Angehörigen einerseits und nach der Zahl der Dienenden und der weiblichen Personen andererseits vom Maximum zum Minimum nicht nur in derselben Rangordnung, sondern auch in entsprechenden Abständen auf einander.

Tabelle 3. Die Bevölkerung der Gebietstheile des Hamburgischen Staates nach Alter und Geschlecht am 1. December 1880.

Gebietstheile	Einwohner		Procent der Bevölkerung		Einwohner		Procent der Bevölkerung	
	noch nicht 15 Jahr alt	15 Jahr und darüber alt	noch nicht 15 Jahr alt	15 Jahr u. darüber alt	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Stadt und Vorstadt	86 784	203 075	29,94	70,06	143 783	146 076	49,60	50,40
Geestlande	35 717	74 973	32,27	67,73	51 036	59 654	46,11	53,89
Marschlande	11 582	19 535	37,22	62,78	15 659	15 458	50,32	49,68
Bergedorf	4 987	9 862	33,58	66,42	7 422	7 427	49,98	50,02
Ritzbüttel	2 694	4 660	36,63	63,37	3 622	3 732	49,25	50,75
Staat	141 764	312 105	31,23	68,77	221 522	232 347	48,81	51,19

Tabelle 4. Reihenfolge der Gebietstheile des Hamburgischen Staates:

a. nach der Zahl der Kinder und Angehörigen.

b. nach der Zahl der Dienenden und weiblichen Personen.

Gebietstheile	Kinder unter 15 Jahr	Angehörige	Gebietstheile	Dienende für häusliche Dienste	Weibliche Bevölkerung
	Procent	Procent		Procent	Procent
Marschlande	37,22	59,9	Geestlande	8,8	53,89
Ritzbüttel	36,63	59,8	Ritzbüttel	4,8	50,75
Bergedorf	33,58	54,9	Stadt und Vorstadt	4,8	50,40
Geestlande	32,27	53,4	Bergedorf	4,4	50,02
Stadt und Vorstadt	29,94	50,9	Marschlande	2,6	49,68

Da die Procentsätze der Kategorien der Angehörigen und Dienstboten und der Erwerbsthätigen in ihrer Höhe von einander abhängig sind, so überträgt sich der Einfluss der Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht auch auf die Erwerbsthätigen. Derselbe zeigt sich in unseren Tabellen insbesondere darin, dass in der Stadt und Vorstadt, wo die wenigsten Kinder und die weiblichen Personen nur in mittlerer Zahl vorhanden sind, der grösste, dagegen in Ritzbüttel bei einer grossen

Kinderzahl und einem gleichfalls mittleren Procentsatze weiblicher Bevölkerung der geringste Procentantheil von Erwerbsthätigen verzeichnet ist.

Indess reicht die verschiedenartige Zusammensetzung der Bevölkerung nicht aus, alle hinsichtlich der Erwerbsthätigen zwischen den Gebietstheilen hervortretenden Unterschiede zu erklären. Die Landherrenschaft der Marschlande hat im Vergleiche zu ihrer hohen Kinderzahl zu viel, die Landherrenschaft der Geestlande aber nach

der Zusammensetzung ihrer Bevölkerung zu wenig Erwerbstätige. Die Unterschiede hinsichtlich der Erwerbstätigen zwischen beiden Gebietstheilen sind nur dadurch zu erklären, dass die Bevölkerung in den Geestlanden weniger zum Erwerbe herangezogen wird als in den Marschlanden, denn die Möglichkeit, dass die Unterschiede dadurch herbeigeführt würden, dass Leute, welche das productive Alter überschritten haben, sich mehr in den Vororten der Geestlande als in dem Landgebiete der Marschlande und den industriellen Vororten links der Elbe niederliessen, trifft nicht zu, weil die Procentsätze der über 60 Jahr alten Personen gleich sind, nämlich 6,9 Procent betragen, ebensowenig wie der Umstand zur Erklärung ausreicht, dass die öffentlichen Anstalten vorzugsweise in der Landherrenschaft der Geestlande gelegen sind. Die weiteren Betrachtungen über die Berufsverhältnisse der Bevölkerungen beider Landherrenschaften werden dies bestätigen.

2. Berufsart im Hauptberufe.

Die Mannigfaltigkeit der Berufe macht für eine statistische Darstellung der letzteren nicht nur eine systematische Ordnung, sondern auch eine Zusammenfassung verwandter Berufe zu Berufsarten dringend erforderlich, denn ohne eine solche Gruppierung und Zusammenfassung würden die Tabellen so verworren und umfangreich werden, dass jede Uebersichtlichkeit verloren ginge. Die Art dieser Zusammenfassung ist natürlich von bestimmendem Einflusse auf die Stellung, welche die einzelnen Berufsarten später nach der Zahl der auf sie entfallenden Erwerbstätigen, Dienenden und Angehörigen zu einander einnehmen.

In der Deutschen Berufsstatistik sind 153 Berufsarten unterschieden, welche zu 24 Berufsgruppen zusammengefasst sind, die ihrerseits wieder in 6 Berufsabtheilungen sich einordnen.

Bei der Vertheilung der Erwerbstätigen auf diese Berufsklassificierung ist jeder nur einmal gezählt worden. In dem Falle, dass ein Erwerbstätiger seinen Erwerb in verschiedenen Berufsarten sucht, ist er nur der Berufsart seines Hauptberufes zugetheilt worden.

a. Die Vertretung der Berufsabtheilungen in der Bevölkerung des Hamburgischen Staates, der fünfzehn Deutschen Grosstädte, sowie der einzelnen Gebiets-theile des Hamburgischen Staates.

Die verhältnissmässige Bedeutung ganzer Berufsabtheilungen wie einzelner Berufsarten zu einander lässt sich in doppelter Weise bemessen, nach der Zahl der Personen, welche die zu den betreffenden Abtheilungen beziehungsweise Arten gehörigen Berufe selbstthätig ausüben und nach der Zahl dieser und der in ihren Haushaltungen lebenden und von ihnen ernährten Personen. Dementsprechend ist in der nachstehenden Tabelle die zahlenmässige Stärke festgestellt, in welcher die einzelnen Berufsabtheilungen im Hamburgischen Staate sowohl unter je 1 000 Erwerbstätigen (Ernährern) wie auch unter je 1 000 Einwohnern überhaupt (Ernährern und Ernährten) vertreten sind. Da hierbei nun aber die Dienstboten, welche im Haushalte ihrer Herrschaft leben, sowohl als Erwerbstätige wie als Ernährte aufgefasst werden konnten, je nachdem dieselben mehr für sich oder mit Rücksicht auf ihre Stellung in der Volkswirtschaft betrachtet wurden, so werden für die Erwerbstätigen zwei Spalten gegeben, indem die Dienstboten einmal als Erwerbstätige der Abtheilung D, das zweite Mal aber als Angehörige den Berufen ihrer Herrschaft zugerechnet wurden. Die Berufsabtheilungen E und F wurden in je zwei Gruppen zerlegt, da es rathsam erschien, den Militär- vom Civildienst und die berufslosen Selbständigen von den Anstaltsinsassen und in Berufsvorbereitung oder -Weiterbildung begriffenen Personen zu trennen.

Tabelle 5. Die Erwerbstätigen bezw. die Bevölkerung des Hamburgischen Staates überhaupt nach Berufsabtheilungen.

Berufsabtheilungen	Erwerbstätige	Erwerbstätige, Dienende und Angehörige	In Promille		
			der Erwerbstätigen		der gesamten Bevölkerung (Dienende wie bei b. gerechnet)
			a. die Dienenden als Erwerbs- tätige zu D gerechnet	b. die Dienenden zur Berufs- abtheilung ihrer Herrschaften gerechnet	
A. Land- und Forstwirtschaft, auch Thierzucht, Jagd und Fischerei	9 473	22 478	42,7	48,5	48,2
B. Industrie, einschl. Bergbau und Bauwesen	83 278	195 491	375,4	426,2	419,0
C. Handel und Verkehr, einschliesslich Gast- und Schankewirtschaft	59 942	159 721	270,2	306,7	342,4
D. Lohnarbeit wechselnder Art und häusliche Dienstleistungen	a. 38 708 b. 12 266	26 486	174,5	62,8	56,8
E. I. Militär und Militärverwaltung	1 218					1 480	5,5	6,2	3,2
E. II. Civilstaats-, Gemeinde-, Kirchen- etc. Dienst und sogenannte freie Berufe	10 677	27 232	48,1	54,6	58,4
F. I. Berufslose Selbständige	12 441	26 739	56,1	63,7	57,3
F. II. In Berufsvorbereitung oder -Weiterbildung Be- griffene und Anstaltsinsassen	6 111	6 889	27,5	31,3	14,7
Zusammen	a. 221 848 b. 195 406	466 516	1 000,0	1 000,0	1 000,0

Der Natur des Hamburgischen Staates als Stadtstaat entsprechend ist seine Bevölkerung ganz überwiegend eine industrielle und handeltreibende. Ackerbau, Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd sind nur schwach vertreten. Im Staats-, Gemeinde- und Kirchendienste sowie in den sog. freien Berufen und durch Lohnarbeit wechselnder Art sind mehr Personen beschäftigt als in der Landwirtschaft, und selbst die Zahl der berufslosen Selbständigen ist grösser als die Zahl der Landwirthe und ihrer Hilfspersonen. Dies gilt sowohl von den erwerbsthätigen Personen allein als auch unter Hinzurechnung ihrer Angehörigen und Dienstboten. Auch die Zahl der Militärpersonen und ihrer Angehörigen

und die Zahl der in Berufsvorbereitung oder -Weiterbildung Begriffenen und Anstaltsinsassen ist im Staatsgebiete sehr klein.

Diese Erscheinungen treten noch charakteristischer hervor, wenn nach Ausscheidung des Landgebietes die Bevölkerung der Stadt mit der Vorstadt beziehungsweise der Stadt, Vorstadt und der meist städtisch bebauten Geestlande mit Rücksicht auf ihre Gliederung nach dem Berufe betrachtet wird. Die zahlenmässige Grundlage hierfür bieten die Tabellen 6 und 7, welche zugleich die Vertretung der Berufsabtheilungen in der Bevölkerung der übrigen Deutschen Grossstädte erkennen lassen.

Tabelle 6. Die Erwerbsthätigen bezw. berufslosen Selbständigen u. s. w., Dienenden und Angehörigen nach Berufsabtheilungen in den Deutschen Grossstädten.

Städte	Land- und Forstwirtschaft, auch Jagd, Thierzucht und Fischerei	Industrie, einschl. Bergbau und Bauwesen	Handel und Verkehr, einschl. Gast- und Schankwirtschaft	Lohnarbeit wechselnder Art und häusliche Dienstleistungen ¹⁾	Militär und Militärverwaltung	Civilstaats-, Gemeinde-, Kirchen-etc. Dienst, auch sog. freie Berufe ²⁾	Berufslose Selbstständige	In Berufsvorbereitung u. s. w. Begriffene, Anstaltsinsassen
a. Absolute Zahlen								
Berlin	8 969	628 061	284 094	44 541	22 962	89 174	68 581	10 563
Hamburg	554	127 060	110 414	19 489	143	15 415	13 469	2 515
Breslau	6 165	173 634	148 350	24 598	26 184		31 859	
München	3 187	122 684	73 327	26 577	5 686	21 035	20 198	6 264
Dresden	4 605	104 551	51 181	9 848	9 798	20 041	27 050	7 055
Leipzig	2 333	100 413	52 988	7 099	10 773	21 757	22 516	4 362
Köln	724	69 260	48 707	3 519	3 761	13 358	10 690	4 326
Königsberg i. Pr.	1 210	68 460	40 239	5 320	5 933	9 916	9 895	2 172
Frankfurt a. M.	1 339	46 769	30 215	28 160	7 924	9 950	14 558	2 187
Hannover	4 929	51 781	48 895	5 543	2 075	11 125	14 362	1 356
Stuttgart	2 631	56 583	32 984	2 418	6 823	9 519	12 033	1 330
Bremen	5 516	53 801	26 786	1 820	4 888	11 161	11 530	1 841
Danzig	2 350	56 545	34 980	2 434	807	8 198	7 699	1 127
Strassburg i. E.	1 887	44 993	27 863	8 198	7 320	7 149	8 594	1 160
Nürnberg	5 689	44 240	22 786	2 875	11 960	8 257	5 910	2 760
Nürnberg	1 095	57 105	25 968	1 542	2 980	6 210	7 090	884
Zusammen	52 629	1 678 880	949 363	174 492	103 690 ³⁾	246 850 ³⁾	240 706 ³⁾	47 387 ³⁾
b. In Promille der Einwohner								
Berlin	7,75	542,86	245,35	38,50	19,85	77,08	59,28	9,13
Hamburg	1,92	439,56	381,98	67,42	0,49	53,33	46,69	8,70
Breslau	15,01	422,68	361,13	59,88	63,74		77,56	
München	11,42	439,79	262,86	95,37	20,38	75,41	72,41	22,46
Dresden	19,67	446,55	218,60	42,06	41,85	85,60	115,54	30,13
Leipzig	10,50	451,82	238,43	31,94	48,47	97,90	101,51	19,63
Köln	4,69	448,73	315,57	22,80	24,37	86,55	69,36	28,03
Königsberg i. Pr.	8,45	478,36	281,11	37,16	41,45	69,27	69,13	15,17
Frankfurt a. M.	9,49	331,45	214,14	199,57	56,16	70,52	103,17	15,50
Hannover	35,19	369,69	349,09	39,57	14,81	79,43	102,54	9,68
Stuttgart	21,16	455,14	265,31	19,45	54,88	76,57	96,79	10,70
Bremen	47,01	458,49	228,27	15,51	41,66	95,11	98,36	15,69
Danzig	20,59	495,40	306,47	21,33	7,07	71,82	67,45	9,87
Strassburg i. E.	17,61	419,85	260,00	76,50	68,31	66,71	80,20	10,82
Nürnberg	54,45	423,44	218,10	27,52	114,47	79,03	56,57	26,42
Nürnberg	10,64	555,10	252,43	14,99	28,07	60,36	68,02	8,59
Durchschnittlich	14,82	472,65	267,27	49,12	33,01 ³⁾	78,58 ³⁾	76,65 ³⁾	15,08 ³⁾

¹⁾ Ausgenommen Dienstboten im Haushalte der Herrschaft, welche nicht als Erwerbsthätige gerechnet, sondern der Berufsart des Haushaltungsvorstandes überall hinzugezählt sind.

²⁾ Die Staats- und Communalbeamten in gewerblichen Betrieben, wie im Forst- und Jagd-, Bau-, Post- und Eisenbahnbetriebe, sind zu der Berufsabtheilung gerechnet, zu welcher die betreffenden Betriebe gehören. ³⁾ Ohne Hamburg.

Tabelle 7. Die Erwerbsthätigen, berufslosen Selbständigen u. s. w. nach Berufsabtheilungen in den Deutschen Grossstädten.

Städte	Land- und Forstwirtschaft, auch Jagd, Thierzucht und Fischerei	Industrie, einschl. Bergbau und Bauwesen	Handel und Verkehr, einschl. Gast- und Schankwirtschaft	Lohnarbeit wechselnder Art und häusliche Dienstleistungen ¹⁾	Militär und Militärverwaltung	Civilstaats-, Gemeinde-, Kirchen- etc. Dienst, auch sog. freie Berufe ²⁾	Berufslose Selbstständige	In Berufs-vorbereitung u. s. w. Begriffene, Anstaltsinsassen
a. Absolute Zahlen								
Berlin	3 792	288 292	110 544	22 214	17 889	32 222	31 745	10 452
Hamburg {Stadt u. Vorstadt {Stadt, Vorstadt {und Geestlande	281	57 748	44 676	9 454	80	6 657	7 186	2 007
Breslau	2 568	75 203	56 166	11 511	11 106		17 619	
München	1 480	55 917	26 346	11 655	4 737	7 451	8 369	6 209
Dresden	2 151	50 189	22 754	6 326	7 398	8 427	13 276	7 017
Leipzig	1 190	49 471	22 626	4 182	8 410	8 143	10 327	4 359
Köln	335	34 061	20 137	1 861	3 404	4 969	4 651	4 285
Königsberg i. Pr.	535	27 974	15 395	2 274	5 045	3 464	4 667	2 168
Frankfurt a. M.	600	21 535	11 970	11 049	6 534	3 418	6 806	2 128
Hannover	2 282	23 931	18 503	2 613	1 767	3 992	5 482	1 356
Stuttgart	1 075	23 423	11 777	1 327	5 529	3 336	5 194	1 328
Bremen	2 005	23 681	9 537	929	3 792	3 860	4 680	1 841
Danzig	1 023	21 694	12 567	1 223	631	2 711	3 450	1 113
Strassburg i. E.	712	18 603	10 166	4 138	6 133	2 404	4 169	1 128
Nürnberg	2 664	20 874	9 093	1 616	10 186	3 258	3 169	2 730
Zusammen	611	27 141	10 175	1 002	2 510	2 114	3 629	884
b. In Promille der Erwerbsthätigen u. s. w.								
Berlin	7,33	557,46	213,76	42,05	34,59	62,31	61,38	20,22
Hamburg {Stadt u. Vorstadt {Stadt, Vorstadt {und Geestlande	2,19	450,84	348,79	73,81	0,68	51,97	56,10	15,67
Breslau	14,74	431,77	322,47	66,09	63,77		101,16	
München	12,19	457,72	215,66	95,49	38,77	60,99	68,51	50,83
Dresden	18,30	427,00	193,59	53,82	62,94	71,70	112,05	59,70
Leipzig	10,95	455,08	208,13	38,47	77,36	74,91	95,99	40,10
Köln	4,54	462,14	273,22	25,25	46,19	67,42	63,10	58,14
Königsberg i. Pr.	8,70	454,70	250,24	36,96	82,00	56,30	75,86	35,24
Frankfurt a. M.	9,37	336,27	186,92	172,53	102,03	53,37	106,28	33,23
Hannover	38,08	399,34	308,76	43,00	29,49	66,62	91,48	22,63
Stuttgart	20,29	442,04	222,35	25,04	104,34	62,96	98,02	25,06
Bremen	39,84	470,56	189,51	18,46	75,35	76,70	93,00	36,58
Danzig	23,04	488,47	282,99	27,64	14,21	61,04	77,68	25,06
Strassburg i. E.	15,01	392,03	214,23	87,20	129,24	50,66	87,86	23,77
Nürnberg	49,71	389,51	169,68	30,16	190,07	60,80	59,13	50,94
Durchschnittlich ...	12,71	564,66	211,69	20,85	52,22	43,98	75,50	18,39
Durchschnittlich ...	14,43	477,51	230,46	52,59	59,06 ³⁾	63,15 ³⁾	77,11 ³⁾	33,06 ³⁾

¹⁾ Ausgenommen die Dienenden für häusliche Dienste, welche in Haushalte ihrer Herrschaft leben.

²⁾ Vergl. Anmerkung 2 zu Tabelle 6 auf Seite 47.

³⁾ Ohne Hamburg.

Die Land- und Forstwirtschaft und die zu derselben Abtheilung gehörigen Gewerbe der Jagd, Thierzucht und Fischerei sind in den Grossstädten selbstverständlich nur spärlich besetzt. In den aufgeführten 15 Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern gehören durchschnittlich von je 1 000 Einwohnern nur 14,82 und von je 1 000 Erwerbsthätigen bezw. berufslosen Selbständigen nur 14,43 dieser Abtheilung zu. In einzelnen Grossstädten ist die Urproduction allerdings erheblich stärker vertreten, so in Frankfurt mit 35,19, Stuttgart mit 47,01 und Strass-

burg sogar mit 54,45 von 1 000 Einwohnern, in anderen verschwindet sie dagegen fast gänzlich, so in Hamburg, wenn nur die Stadt mit der Vorstadt in Betracht gezogen wird, und in Leipzig, wo die entsprechenden Promillesätze nur 1,92 bezw. 4,69 betragen. Die zwischen diesen Extremen hervortretenden, sehr erheblichen Unterschiede dürfen aber weniger in einer Verschiedenartigkeit der Berufsthätigkeit der Bevölkerung als in der Begrenzung der Stadtgebiete gesucht werden, welche hier nur städtisch bebautes Terrain, dort aber auch Vororte

einschliessen, in denen noch eine mehr oder weniger erhebliche Zahl von Bauern und Gärtnern sitzt.

Die Industrie ist in allen 15 Grossstädten, auch in denjenigen, welche wir als grosse Handelsstädte zu bezeichnen gewohnt sind, für die verhältnissmässig grösste Zahl von Bewohnern das Feld der Thätigkeit und die Quelle der Ernährung. Für die gesammte Bevölkerung der 15 Grossstädte sind durchschnittlich von 1 000 Einwohnern 472,65 als Ernährer und Ernährte und von 1 000 Erwerbsthätigen 477,51 der Industrie hinzuzurechnen. Diese Durchschnitte werden von Bremen (495,40 bzw. 488,47), Berlin (542,86 bzw. 557,46) und Nürnberg (555,10 bzw. 564,66) überragt. Dagegen bleiben Königsberg, Frankfurt, Danzig und Strassburg und nach der Zahl der der Industrie zugehörigen Einwohner auch Hamburg weit dahinter zurück. In Frankfurt und Hamburg erklärt sich dies durch die starke Vertretung des Handels, in Danzig und Strassburg durch die zahlreichen Garnisonen, welche die verhältnissmässige Bedeutung der übrigen Berufsabtheilungen sehr herunterdrücken. Für Königsberg aber scheint ein Irrthum in der Erhebung oder Aufbereitung der Statistik vorzuliegen, denn die verhältnissmässige, auffallend geringe Vertretung von Industrie, Handel und Verkehr ist augenscheinlich durch die ungeheuer grosse Zahl von Personen veranlasst, welche nach unseren Tabellen daselbst von Lohnarbeit wechselnder Art und häuslichen Diensten leben sollen.

Die Berufsabtheilung Handel und Verkehr, einschliesslich Gast- und Schankwirthschaft ist von allen Grossstädten in Hamburg am stärksten vertreten. Dasselbe ernähren sich, wenn die Stadt mit der Vorstadt und die Landherrenschaft der Geestlande als städtisches Gebiet betrachtet werden, 361,13 Promille der Bevölkerung und 322,47 Promille der Erwerbsthätigen durch den Betrieb von Handels- u. s. w. Gewerben. Neben Hamburg sind Frankfurt (349,09 bzw. 308,76), Leipzig (315,57 bzw. 273,22) und Bremen (306,47 bzw. 282,96) die bedeutendsten Deutschen Handelsplätze. Dagegen tritt dieser Berufsweig, abgesehen von Königsberg, in Strassburg, München und Stuttgart verhältnissmässig am meisten zurück.

Die Berufsabtheilung Lohnarbeit wechselnder Art und häusliche Dienstleistung umfasst solche Personen, welche ihre Thätigkeit nicht regelmässig einem bestimmten Gewerbe zuwenden, sondern in Betrieben verschiedener Art bald hier und dort arbeiten und sich bei der statistischen Aufnahme als Arbeiter, Tagelöhner, Stadtarbeiter u. s. w. bezeichnen haben, ferner aber diejenigen Personen, welche häusliche Dienste leisten, sei es in einem bestimmten Haushalte oder auf Bestellung täglich an einem anderen Orte, welche aber einen eigenen Haushalt haben oder wenigstens nicht im Haushalte ihrer Herrschaft leben, also Kochfrauen, Aufwärterinnen, Lohndiener u. s. w. Die Zahl der zu dieser Abtheilung gehörigen Personen muss natürlich überall eine verhältnissmässig geringe sein. Keinesfalls aber kann dieser Berufsabtheilung ein solcher Bevölkerungsantheil zugehören, wie er für Königsberg mit 199,57 pro Tausend Einwohner angegeben ist. Derhebungsbörden nicht genügend viele unvollständige Berufsbezeichnungen durch wiederholtes Nachfragen beseitigt worden sind. Nächst Königsberg ist die Berufsabtheilung noch in Breslau (95,27), Danzig (76,50) und Hamburg (59,88)

Statistik des Hamburg. Staates. XIII.

am bedeutendsten. Im Durchschnitte der 15 Grossstädte entfallen auf dieselbe 49,12 Einwohner und 52,59 Erwerbsthätige Promille.

Der Dienst im Heere und in der Flotte sowie die Militärverwaltung beschäftigt einschliesslich der Militärärzte und -Geistlichen in den Grossstädten durchschnittlich 59,06 Promille der Erwerbsthätigen. Dieser Antheil an der Gesamtzahl der Erwerbsthätigen steigt aber in Königsberg auf 102,03, in Hannover auf 104,34, in Danzig auf 129,24 und in Strassburg sogar auf 190,07; dagegen sinkt derselbe in Frankfurt auf 29,49 und Bremen auf 14,21 Promille. In Hamburg stellt sich die Zahl der Militärpersonen im Verhältnisse zu den Erwerbsthätigen und berufslosen Selbständigen noch erheblich niedriger. Wenn das gesammte im Hamburgischen Staate gezählte Militär in Stärke von 1 218 Officieren und Mannschaften der Landherrenschaft der Geestlande zugerechnet wird, zu welcher der Vorort Rotherbaum, in welchem die Kaserne liegt, gehört, so macht dasselbe nur 6,99 Promille der Erwerbsthätigen der Stadt, der Vorstadt und der Geestlande aus, welche im Wesentlichen das städtische Gebiet Hamburgs bilden. Viel unbedeutender ist natürlich der Antheil der Militärpersonen, ihrer Dienstboten und Angehörigen an der Gesamtbevölkerung, da die Soldaten fast durchweg unverheirathet sind. Derselbe beträgt im Durchschnitte 33,01, für Hamburg 3,60 Promille.

Die folgende Berufsabtheilung, welche die im Civildienste des Staates, der Gemeinden, der Kirche u. s. w. beschäftigten Personen und die in den sogenannten freien Berufsarten Thätigen, also die Gelehrten, Aerzte, Künstler und Literaten umfasst, ist weniger durch die Zahl als durch die sociale Stellung ihrer Mitglieder von Bedeutung. Dieselbe ist am stärksten vertreten in den Residenzstädten der Mittelstaaten, so in Stuttgart mit 76,70, Dresden mit 74,91 und München mit 71,70, am schwächsten dagegen in Nürnberg mit 43,98, Danzig mit 50,66, Königsberg mit 53,37 und Köln mit 56,30 Promille der Erwerbsthätigen u. s. w. Im Durchschnitte der Grossstädte entfallen auf diese Abtheilung 63,15 Promille der Erwerbsthätigen und unter Berücksichtigung der Angehörigen und Dienstboten 78,58 Promille der gesammten Bevölkerung. Für Hamburg (Stadt, Vorstadt und Geestlande) berechnen sich die entsprechenden Zahlen auf 56,77 bzw. 60,14 Promille. Der Unterschied zwischen beiden Promillesätzen ist demnach in Hamburg erheblich geringer als durchschnittlich in den übrigen Grossstädten; die zu der Berufsabtheilung gehörigen Beamten, Aerzte u. s. w. haben also zwar auch hier mehr Angehörige und Dienstboten als die übrige erwerbsthätige Bevölkerung, jedoch nicht so viel mehr als anderwärts.

Die letzte Abtheilung der berufslosen Personen ist in zwei Unterabtheilungen zerlegt worden, indem die „berufslosen Selbständigen“, welche mit ihren Haushaltungsangehörigen im Wesentlichen, nämlich sofern sie nicht öffentliche Armenunterstützung erhalten oder von den zu ihrer Alimantation rechtlich Verpflichteten unterhalten werden, vom Selbsterworbenen leben, von den in Berufsvorbereitung oder -Weiterbildung Begriffenen und den Anstaltsinsassen getrennt wurden.

Die Zahl der berufslosen Selbständigen ist in München und Königsberg verhältnissmässig am bedeutendsten, nächst diesen überragen auch Hannover, Dresden, Stuttgart und Frankfurt den Durchschnitt der Grossstädte recht

erheblich; am geringsten ist dieselbe dagegen in Strassburg. Die Stellung Hamburgs in dieser Reihenfolge kann leider nicht bestimmt werden, weil die Trennung der berufslosen Selbständigen von den übrigen berufslosen Personen in der Reichsstatistik nur für die Stadt und Vorstadt durchgeführt ist, die meisten der berufslosen Selbständigen, welche ihre Pensionen und Renten in den Vororten ihren Wohnsitz genommen haben dürften. In der Gesamtheit der übrigen Grossstädte ist die Berufsabtheilung der berufslosen Selbständigen durchschnittlich mit 77,11 Promille der Erwerbthätigen u. s. w. und mit 76,63 Promille der Bevölkerung vertreten.

Die zweite Unterabtheilung der in Berufsvorbereitung oder -Weiterbildung befindlichen Personen sowie der Anstaltsinsassen ist in den Universitätsstädten München,

Leipzig, Breslau und Strassburg am zahlreichsten besetzt, am spärlichsten dagegen in Nürnberg, Berlin, Frankfurt und Danzig. Der Antheil dieser Personen an der Gesamtzahl der Erwerbthätigen bzw. Selbständigen beträgt in den Grossstädten durchschnittlich nur 33,06 Promille. Noch viel geringer aber bemisst sich die Bedeutung dieser Berufsabtheilung nach der Zahl der ihr zugehörigen Personen an der Gesamtbevölkerung; dieselbe beläuft sich auf 15,08 Promille.

Zum Theile viel erheblichere Unterschiede als im Vorstehenden zwischen den Grossstädten ermittelt wurden, treten zwischen der Stadt Hamburg mit der Vorstadt St. Pauli und den vier Landherrenschaften des Hamburgischen Staates hinsichtlich der Vertretung der Berufsabtheilungen hervor, wie dies die nachstehende Tabelle 8 zeigt.

Tabelle 8. Die Erwerbthätigen, berufslosen Selbständigen u. s. w., bzw. die Bevölkerung der Gebietstheile des Hamburgischen Staates nach Berufsabtheilungen.

Gebietstheile	Land- und Forstwirtschaft, auch Thierzucht, Jagd und Fischerei		Industrie, einschl. Bergbau und Bauwesen		Handel und Verkehr, einschl. Gast- und Schankwirtschaft		Lohnarbeit wechselnder Art und häusliche Dienstleistungen ¹⁾		Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst- und sog. freie Berufe		Ohne Beruf und ohne Berufsangabe	
	Erwerbs-thätige	Erwerbs-thätige, Dienende und Angehörige	Erwerbs-thätige	Erwerbs-thätige, Dienende und Angehörige	Erwerbs-thätige	Erwerbs-thätige, Dienende und Angehörige	Erwerbs-thätige	Erwerbs-thätige, Dienende und Angehörige	Erwerbs-thätige	Erwerbs-thätige, Dienende und Angehörige	Selbstständige u. s. w.	Selbstständige u. s. w., Dienende und Angehörige
a. Absolute Zahlen												
Stadt und Vorstadt.....	281	554	57 748	127 060	44 676	110 414	9 454	19 489	6 737	15 558	9 193	15 984
Geestlande	2 287	5 611	17 455	46 574	11 490	37 936	2 057	5 109	4 369	10 626	8 426	15 875
Marschlande	3 550	8 264	5 230	14 323	2 394	7 295	467	1 148	464	1 538	377	689
Bergedorf	2 694	6 118	2 025	5 237	787	2 191	197	508	137	428	284	561
Ritzbüttel	661	1 931	820	2 297	595	1 885	91	232	188	562	272	519
Staat	9 473	22 478	83 278	195 491	59 942	159 721	12 266	26 486	11 895	28 712	18 552	33 628
b. In Promille der Erwerbthätigen u. s. w., bzw. Einwohner												
Stadt und Vorstadt.....	2,19	1,92	450,84	439,56	348,79	381,98	73,81	67,42	52,60	53,82	71,77	55,89
Geestlande	49,83	46,99	378,76	382,60	249,33	311,64	44,64	41,97	94,80	87,39	182,84	130,41
Marschlande	284,41	248,49	419,00	430,68	191,80	219,35	37,42	34,52	37,17	46,34	30,30	20,73
Bergedorf	439,91	406,70	330,67	348,14	128,51	145,65	32,17	33,77	22,37	28,45	46,37	37,29
Ritzbüttel	251,82	260,03	312,14	309,32	226,49	253,84	34,64	31,24	71,57	75,68	103,64	69,89
Staat	48,48	48,18	426,18	419,05	306,76	342,37	62,77	56,77	60,87	61,55	94,94	72,08

¹⁾ Vergl. Anmerkung ¹⁾ in Tabelle 7.

In sämtlichen Gebietstheilen mit Ausnahme von Bergedorf nimmt demnach die Industrie sowohl nach der Zahl der in ihr erwerbthätigen als auch nach der Zahl der ihr zugehörigen Personen die erste Stelle ein. In Bergedorf, wo die Landwirtschaft am stärksten vertreten ist, folgt sie an zweiter Stelle. Nächste der Industrie beschäftigten und ernähren der Handel, die Verkehrsgewerbe

sowie die Gast- und Schankwirtschaft die meisten Personen in der Stadt und Vorstadt wie in der Landherrenschaft der Geestlande, in den drei übrigen Landherrenschaften steht der Handel der Landwirtschaft an Bedeutung nach. In der Stadt und Vorstadt sind „Lohnarbeit wechselnder Art und häusliche Dienstleistungen“ und in der Landherrenschaft der Geestlande ist die Berufsabtheilung „ohne

Beruf und Berufsangabe“ besonders stark vertreten. Die Berufsabtheilung „Staats-, Gemeinde- und Kirchen- u. s. w. Dienst sowie freie Berufsarten“ nimmt sowohl nach der Zahl der Erwerbsthätigen wie der ihr überhaupt zugehörigen Personen von den sechs Berufsabtheilungen in den Landherrenschaften der Geestlande, der Marschlande und Ritzebüttel die vierte Stelle, in der Stadt und Vorstadt die fünfte und in der Landherrenschaft Bergedorf erst die sechste Stelle ein.

b. Die Vertretung der Berufsgruppen in der Bevölkerung des Hamburgischen Staates und der einzelnen Gebietstheile.

Nach Kennzeichnung der Stellung, welche Landwirtschaft, Industrie, Handel und Verkehr sowie persönliche Dienstleistungen in der Berufsthätigkeit der Hamburgischen Bevölkerung zu einander einnehmen, ist es zunächst von Wichtigkeit, die Bedeutung der einzelnen Industrie- und Handelszweige festzustellen, welche dieselben sowohl nach der Zahl der ihnen zugehörigen Bevölkerung (Ernährer und Ernährte) als auch speciell nach der Zahl ihrer Erwerbsthätigen beanspruchen können. Hierzu dient die Tabelle 9 (Seite 52), in welcher diese beiden Massstäbe für die Vertretung der Berufsgruppen in der Bevölkerung sowohl des Staatsgebietes wie der einzelnen Gebietstheile angegeben sind.

Werden in den einzelnen Gebietstheilen und im Staate die Berufsgruppen nach der Stärke der zugehörigen Bevölkerung (Ernährer und Ernährte) geordnet, so ergibt sich, dass daselbst die nachstehend verzeichneten Berufsgruppen am stärksten vertreten sind. Durch die in Klammern beigefügten Ziffern wird zugleich die Reihenfolge angegeben, welche die Gruppen, nach der Zahl ihrer Erwerbsthätigen beziehungsweise der berufslosen Selbständigen, Anstaltsinsassen u. s. w. geordnet, einnehmen würden.

Berufsgruppen	Von 1 000 Einwohnern kommen auf die betr. Berufsgruppe	Reihenfolge nach der Zahl der Erwerbsthätigen bezw. berufslosen Selbständigen u. s. w.
Stadt und Vorstadt		
Handelsgewerbe	248,14	(1)
Bekleidung und Reinigung	120,99	(2)
Baugewerbe	69,92	(5)
Häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art	67,42	(3)
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	64,28	(6)
Industrie der Nahrungs- u. Genussmittel	55,70	(7)
Ohne Beruf oder Berufsangabe	55,30	(4)
Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sog. freie Berufe	53,82	(8)
Beherbergung und Erquickung	52,94	(9)
Geestlande		
Handelsgewerbe	232,02	(2)
Ohne Beruf oder Berufsangabe	130,41	(1)
Baugewerbe	123,90	(4)
Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sog. freie Berufe	87,20	(5)

Berufsgruppen	Von 1 000 Einwohnern kommen auf die betr. Berufsgruppe	Reihenfolge nach der Zahl der Erwerbsthätigen bezw. berufslosen Selbständigen u. s. w.
Geestlande (Fortsetzung)		
Bekleidung und Reinigung	68,59	(3)
Landwirtschaft, auch Thierzucht und Gärtnerei	45,58	(6)
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	44,27	(9)
Häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art	41,97	(7)
Marschlande		
Landwirtschaft, auch Thierzucht und Gärtnerei	194,04	(1)
Baugewerbe	102,17	(2)
Handelsgewerbe	91,59	(3)
Verfertigung v. Maschinen, Instrumenten, Werkzeugen und Apparaten	89,69	(4)
Landverkehr	74,21	(6)
Fischerei	53,55	(7)
Industrie der Nahrungs- u. Genussmittel	49,31	(9)
Eisenverarbeitung	49,28	(8)
Bergedorf		
Landwirtschaft, auch Thierzucht und Gärtnerei	402,05	(1)
Handelsgewerbe	75,18	(2)
Baugewerbe	67,34	(4)
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	64,88	(3)
Industrie der Nahrungs- u. Genussmittel	47,07	(6)
Industrie der Steine und Erden	46,97	(8)
Bekleidung und Reinigung	45,27	(5)
Ritzebüttel		
Landwirtschaft, auch Thierzucht und Gärtnerei	258,28	(1)
Baugewerbe	135,34	(2)
Wasserverkehr	119,31	(4)
Handelsgewerbe	79,32	(5)
Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sog. freie Berufe	75,68	(6)
Ohne Beruf oder Berufsangabe	69,89	(3)
Bekleidung und Reinigung	44,17	(7)
Staat		
Handelsgewerbe	224,51	(1)
Bekleidung und Reinigung	98,10	(2)
Baugewerbe	87,26	(4)
Ohne Beruf oder Berufsangabe	72,08	(3)
Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sog. freie Berufe	61,55	(6)
Häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art	56,77	(5)
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	56,79	(8)
Industrie der Nahrungs- u. Genussmittel	50,26	(7)

Ein Vergleich der Reihenfolge, welche die Berufsgruppen nach der Zahl der auf sie entfallenden Einwohner zu einander einnehmen, mit der Rangordnung derselben nach der Zahl der ihnen zugehörigen Erwerbsthätigen beziehungsweise berufslosen Selbständigen u. s. w. zeigt, dass zwischen beiden Reihen ein wesentlicher Unterschied für die am stärksten vertretenen Berufsgruppen nicht besteht.

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 53.)

Tabelle 9. Die Bevölkerung bezw. die Erwerbshähigen u. s. w. des Staates und der einzelnen Gebietsheile nach Berufsgruppen.¹⁾

Berufsgruppen	Von 1 000 Einwohnern bezw. Erwerbshähigen u. s. w. kommen auf die einzelnen Berufsgruppen													
	Stadt und Vorstadt	Geestlande	Marschlande	Boogedorf	Ritzbüttel	Staat	Stadt	Staat						
Landwirtschaft, auch Thierzucht und Gärtnerei	1,84	2,11	45,38	49,39	194,84	229,21	402,05	437,30	258,38	219,23	44,01	44,71	4,44	3,27
Forstwirtschaft und Jagd	0,07	0,08	0,40	0,28	—	—	1,80	2,01	0,12	0,38	0,10	0,10	8,25	9,27
Fischerei	0,10	0,17	0,22	0,24	53,25	55,20	2,88	1,08	1,62	1,00	0,10	0,10	17,33	17,94
Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	0,10	0,17	0,19	0,24	—	—	—	—	—	—	3,90	3,97	12,06	12,06
Torfabberei und Torfbohrung	7,30	6,49	9,14	8,88	—	—	—	—	—	—	0,10	0,10	52,05	52,05
Industrie der Seide und Erden	—	—	—	—	3,21	2,80	—	—	3,50	3,05	0,01	0,01	98,10	98,10
Verarbeitung von Metall mit Ausnahme des Eisens	8,22	7,06	3,90	3,17	—	2,80	46,07	33,80	—	—	8,72	7,51	72,33	72,33
Eisenverarbeitung	31,55	32,11	22,92	23,21	3,19	3,09	2,10	2,61	1,75	2,88	6,45	6,21	29,60	30,46
Verfertigung von Maschinen, Werkzeugen, Instrumenten und Apparaten	29,84	27,21	19,05	18,18	49,28	48,07	16,05	18,45	21,82	19,80	29,60	30,46	28,25	28,25
Chemische Industrie	4,04	4,28	6,09	5,47	—	—	—	—	—	—	7,47	7,47	6,84	6,84
Gewinnung beziehungsweise Verarbeitung von forstwirtschaftlichen Nebenprodukten, Leuchtstoffen, Fetten, Ölen und Emissionen	—	—	—	—	89,00	86,77	12,76	12,25	24,87	22,08	0,70	0,70	30,28	30,28
Textilindustrie	4,37	3,38	4,40	3,38	8,00	5,20	0,33	0,40	—	—	—	—	4,44	3,27
Papier- und Lederindustrie	8,01	8,86	9,62	11,30	7,88	7,61	4,85	4,41	4,04	4,14	6,17	5,33	8,25	9,27
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	19,05	19,48	19,21	19,44	3,91	4,01	9,47	9,47	4,44	4,44	5,33	5,33	17,33	17,94
Industrie der Nahrungs- und Genußmittel	64,28	58,77	44,27	37,76	38,82	35,33	64,88	61,80	20,22	20,22	3,90	3,90	12,06	12,06
Bekleidung und Reinigung	53,70	57,80	38,86	40,17	49,31	47,07	47,07	47,07	35,36	35,36	31,60	31,60	50,25	50,25
Baugewerbe	120,90	146,48	68,59	98,84	43,12	61,05	45,27	56,06	44,17	44,17	70,80	70,80	125,02	125,02
Poligraphische Gewerbe	69,92	61,89	123,90	97,07	102,17	90,77	67,34	56,09	33,77	33,77	108,87	87,26	72,33	72,33
Kunstler und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	11,48	12,14	8,45	8,05	0,87	1,15	2,06	1,90	3,77	4,95	9,52	9,52	10,05	10,05
Fabrikanten, Fabrikarbeiter und Gehilfen in der Industrie, deren Arbeitszweig nicht zu ermitteln	4,61	4,82	3,40	3,22	0,45	0,64	1,86	1,63	—	—	—	—	3,84	4,03
Handelsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handels- und Handelsreisende	248,11	226,16	292,02	181,10	91,30	89,00	73,18	68,28	79,32	74,61	224,51	199,70	224,51	199,70
Handelsreisende	4,84	4,12	8,31	5,70	0,48	0,48	0,48	0,48	0,27	0,27	5,05	4,12	5,05	4,12
Landverkehr	37,33	26,23	38,60	34,44	74,21	55,76	21,87	16,00	26,26	25,50	39,60	31,84	39,60	31,84
Wasserverkehr	39,06	38,90	39,41	7,81	33,20	28,44	20,41	18,78	119,31	119,31	97,83	31,15	97,83	31,15
Behälterung und Erquickung	52,84	50,07	22,55	20,08	19,81	18,08	20,41	18,78	28,08	28,17	41,32	39,81	41,32	39,81
Hausliche Dienstleistung und Lohnarbeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
wechsender Art	67,42	73,81	41,97	44,64	34,22	37,41	33,77	32,17	31,24	34,64	56,77	62,77	56,77	62,77
Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sog. freie Berufe	53,82	52,60	87,29	94,81	46,25	37,17	28,45	22,37	75,08	71,57	61,55	60,87	61,55	60,87
Ohne Beruf und ohne Berufsangabe	55,30	71,77	130,41	182,84	20,72	30,20	37,20	46,38	69,89	103,34	72,08	94,94	72,08	94,94
Zusammen	1 000,00	1 000,00	1 000,00	1 000,00	1 000,00	1 000,00	1 000,00	1 000,00	1 000,00	1 000,00	1 000,00	1 000,00	1 000,00	1 000,00

¹⁾ Die absoluten Zahlen finden sich am Schlusse der Abhandlung in Tabelle II.

Die bedeutendste Abweichung ist für die Berufsgruppe „Bekleidung und Reinigung“ in den Marschlanden zu bemerken. Nach der Zahl der Einwohner nehmen daselbst die bezüglichen Gewerbe erst die 10. Stelle ein, während sie nach der Zahl der Erwerbsthätigen an 5. Stelle stehen würden. Die Betrachtung einer Reihe genügt daher vollständig, um die für die Hamburgischen Erwerbsthätigen und die Hamburgische Bevölkerung wichtigsten Berufsgruppen zu erkennen.

Die Handels- und Baugewerbe gehören in sämtlichen Gebietsteilen des Staates zu den am stärksten vertretenen Berufsgruppen. Den Ersteren fallen in der Stadt und Vorstadt sowie in den Geestlanden mehr als 20, in den übrigen Landherrnschaften mehr als 7,5 Procent der gesammten Einwohnerschaft zu. Die Letzteren sind in den Geest- und Marschlanden sowie in Ritzebüttel mit mehr als 10, in den übrigen Gebietsteilen aber mit nahezu 7 Procent der Bevölkerung besetzt. Gleichfalls mehr als 10 Procent der Einwohner gehören

der Landwirtschaft in den Marschlanden, in Bergedorf (40 Procent) und Ritzebüttel;

der Berufsgruppe „ohne Beruf oder Berufsangabe“ in den Geestlanden;

der Gruppe „Bekleidung und Reinigung“ in der Stadt und Vorstadt; und

dem „Wasserverkehr“ in Ritzebüttel zu.

Mit mehr als 5 Procent der Bevölkerung sind ferner vertreten die Berufsgruppen:

Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sogenannte freie Berufe in der Stadt und Vorstadt, den Geestlanden und Ritzebüttel;

ohne Beruf oder Berufsangabe in der Stadt und Vorstadt und in Ritzebüttel;

Industrie der Holz- und Schnitzstoffe in der Stadt und Vorstadt und in Bergedorf;

Industrie der Nahrungs- und Genussmittel, Beherbergung und Erquickung, und häusliche Dienstleistung sowie Lohnarbeit wechselnder Art in der Stadt und Vorstadt;

Bekleidung und Reinigung in den Geestlanden; und

Fischerei, Verfertigung von Maschinen, Instrumenten, Werkzeugen und Apparaten, Landverkehr in den Marschlanden.

Neben diesen und einigen anderen, oben angeführten Berufsgruppen, welche die meisten Erwerbsthätigen beschäftigen und die meisten Einwohner ernähren und welche leicht zu finden sind, wenn die Zahlen in Tabelle 9 von oben nach unten betrachtet werden, verdienen noch einige andere hervorgehoben zu werden, welche zwar bei der Gliederung der Hamburgischen Bevölkerung nach dem Berufe eine wenig erhebliche Rolle spielen, aber doch local in einzelnen Gebietsteilen gegenüber den übrigen eine verhältnissmässige Bedeutung erlangt haben und welche durch eine seitliche Betrachtung der Tabelle 9 gefunden werden. Es sind dies

die Industrie der Steine und Erden in Bergedorf, welche daselbst 46,07 Promille der Bevölkerung umfasst, gegen 8,73 und

die chemische Industrie in den Marschlanden und Bergedorf mit 29,65 bezw. 25,53 gegen 7,57 Promille der Bevölkerung im Staatsdurchschnitte.

c. Die Vertretung der Berufsarten in der Bevölkerung des Hamburgischen Staates.

Der genaueste Einblick in das reich gegliederte Berufsleben der Bevölkerung wird naturgemäss durch die Betrachtung der Berufsarten gewonnen, deren, wie bereits erwähnt, die Deutsche Berufsstatistik nicht weniger als 153 unterscheidet; denn obgleich dieselben auch nur selten eine einzige oder mehrere vollständig synonyme Berufsbenennungen umfassen, sondern ganz überwiegend eine Reihe nur gleichartiger Berufe vereinigen, stellen dieselben doch die grösste Specialisierung dar, auf welche die Statistik einzugehen vermag.

Die Tabelle 10 (Seite 54 bis 59) führt diese Berufsarten einzeln auf und zwar in doppelter Reihenfolge, nach der Zahl der ihnen zufallenden Erwerbsthätigen und nach der Zahl der ihnen zugehörigen Erwerbsthätigen, Dienenden und Angehörigen.

Da in beiden Reihen die Berufsarten vom Maximum zum Minimum geordnet sind, so ist ohne Weiteres aus der nachstehenden Tabelle die Bedeutung erkennbar, welche die Berufsarten in Vergleiche mit einander als Feld der Berufsthätigkeit und Quelle der Ernährung für die Bevölkerung haben.

An erster Stelle steht nach beiden Richtungen hin im Hamburgischen Staate der Waaren- und Productenhandel in stehendem Geschäftsbetriebe. Wenn sich hierin nun auch zweifellos der Charakter Hamburgs als Welthandelsplatz ausprägt, so ist die überaus starke Vertretung der Berufsart C 1 gegenüber den übrigen Berufsarten doch in erster Linie eine Folge ihrer Abgrenzung. Während bei der systematischen Gliederung der Berufe die Industriezweige leicht in die einzelnen Handwerke und industriellen Productionen zerlegt werden konnten, konnten bei den Handelsgewerben, soweit sie nicht nur Handelsvermittlung oder Hilfgewerbe waren, nur der Geld- und Credithandel, das Speditions- und Commissionsgeschäft sowie der Buch-, Kunst- und Musikalienhandel als annähernd fest begrenzte Berufsarten ausgeschieden werden. Die grosse Mehrzahl der Handeltreibenden, welche sich mit dem gleichzeitigen Ein- und Verkaufe mehrerer Waaren befassen oder zeitlich nacheinander mit bald dieser, bald jener Waare handeln, konnte nach dem Gegenstande des Handels nicht näher unterschieden und nur in zwei Berufsarten getrennt werden, den Handel im Umherziehen und den Handel im stehenden Betriebe. Dieser Umstand bedingt es, dass die Berufsart C 1 in allen Theilen des Reiches, auch in Districten ohne grosse Städte und lebhaften Handelsbetrieb sehr stark vertreten ist. Das Beispiel zeigt aber recht deutlich, wie die Abgrenzung der Berufsarten von bestimmendem Einflusse auf die Rangordnung derselben ist und dass die letztere nur mit Rücksicht auf die erstere Bedeutung hat (vgl. Seite 46).

Ausser dem Waarenhandel sind im Hamburgischen Staate sehr stark vertreten die von eigenem Vermögen, von Renten und Pensionen Lebenden, die Beherbergungs- und Erquickungsgewerbe, welche neben den Schank- und Gastwirthschaften und Destillationen die Hotels und Gasthäuser etc. umfassen, die Landwirtschaft, die Lohnarbeit wechselnder Art und häusliche Dienste leistenden Personen, ferner aber die Handwerke der Tischler, Schneider, Maurer und Schuhmacher.

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 60.)

Tabelle 10. Die Reihenfolge der einzelnen Berufsarten nach der Anzahl der ihnen zugehörigen Erwerbsthätigen u. s. w.

1. Geordnet nach der Zahl der Erwerbsthätigen (auch der berufslosen Selbständigen)					2. Geordnet nach der Summe der Erwerbsthätigen (auch berufslosen Selbständigen etc. und Anstaltsinsassen), Dienenden für häusliche Dienste und Angehörigen						
Laufende Nummer	Laufende Nummer nach der zweiten Reihenfolge	Abteilung und Nummer	Beruf bzw. Haupt-Nahrungsquelle Benennung	Anzahl der Erwerbsthätigen bzw. Selbständigen		Laufende Nummer	Laufende Nummer nach der ersten Reihenfolge	Abteilung und Nummer	Beruf bzw. Haupt-Nahrungsquelle Benennung	Anzahl der Erwerbsthätigen etc., Dienenden u. Angehörigen	
				absolut	in Promille sämtl. Erwerbsthätigen und Selbständigen					absolut	in Promille der Bevölkerung
1	1	C 1	Waaren- und Productenhandel in stehendem Geschäftsbetriebe	25 732	135,94	1	1	C 1	Waaren- und Productenhandel in stehendem Geschäftsbetriebe	64 317	137,87
2	2	F 1	Von eigenem Vermögen, von Renten und Pensionen Lebende	10 014	52,90	2	2	F 1	Von eigenem Vermögen, von Renten und Pensionen Lebende	23 321	49,00
3	3	C 20	Beherbergung u. Erquickung	7 780	41,10	3	3	C 20	Beherbergung u. Erquickung	19 275	41,87
4	4	A 1	Landwirtschaft	7 474	39,48	4	4	A 1	Landwirtschaft	17 469	37,44
5	7	B 86	Schneiderei	7 253	38,32	5	6	D 2	Lohnarbeit wechselnder Art	16 711	35,83
6	5	D 2	Lohnarbeit wechselnder Art	6 595	34,84	6	7	B 66	Tischlerei und Parketfabrikation	15 714	33,08
7	6	B 66	Tischlerei und Parketfabrikation	5 901	31,17	7	5	B 86	Schneiderei	14 171	30,38
8	13	D 1	Häusliche Dienstleistung	5 671	29,96	8	12	C 7	Hilfsgewerbe des Handels	14 033	30,08
9	10	B 91	Schuhmacherei	5 099	26,94	9	11	B 98	Maurer	13 904	29,80
10	19	B 85	Näherei	5 069	26,78	10	9	B 91	Schuhmacherei	12 709	27,24
11	9	B 98	Maurer	4 653	24,58	11	14	E 2	Civilstaats-, Hof- und Gemeindedienst, auch ständes- und grundherrliche Verwaltung	12 330	26,43
12	8	C 7	Hilfsgewerbe des Handels	4 511	23,83	12	16	C 6	Handelsvermittlung	10 559	22,83
13	21	B 94	Waschanstalten, Wäscherinnen, Plätterinnen	3 974	20,90	13	8	D 1	Häusliche Dienstleistung	9 775	20,95
14	11	E 2	Civilstaats-, Hof- u. Gemeindedienst, auch ständes- und grundherrliche Verwaltung	3 885	20,82	14	18	B 96	Bauunternehmung und Bauunterhaltung	9 024	19,34
15	18	E 4	Bildung, Erziehung u. Unterricht, Bibliotheken, wissenschaftliche und Kunst-Sammlungen	3 220	17,01	15	22	B 99	Zimmerer	7 762	16,44
16	12	C 6	Handelsvermittlung	3 150	16,04	16	19	B101	Stubenmaler, Staffierer, Anstreicher, Tüncher, Stubenbohner, Stuckateure	7 195	15,42
17	17	B 84	Tabackfabrikation	3 085	16,30	17	17	B 84	Tabackfabrikation	7 186	15,40
18	14	B 96	Bauunternehmung und Bauunterhaltung, soweit nicht besonders aufgeführt	3 033	16,02	18	15	E 4	Bildung, Erziehung u. Unterricht, Bibliotheken, wissenschaftliche und Kunst-Sammlungen	6 966	14,88
19	16	B101	Stubenmaler, Staffierer, Anstreicher, Tüncher, Stubenbohner, Stuckateure	2 947	15,57	19	10	B 85	Näherei	6 795	14,87
20	22	C 15	See- und Küstenschiffahrt	2 801	14,80	20	25	C 3	Spedition und Commission	6 758	14,49
21	23	B 23	Schlosserei, einschl. Verfertigung von feuerfesten Geldschränken	2 611	13,79	21	13	B 94	Waschanstalten, Wäscherinnen, Plätterinnen	5 949	12,75
22	15	B 99	Zimmerer	2 496	13,19	22	20	C 15	See- und Küstenschiffahrt	5 870	12,58
23	27	B 74	Bäckerei und Conditorei	2 393	12,64	23	21	B 23	Schlosserei, einschl. Verfertigung von feuerfesten Geldschränken	5 782	12,30
24	36	F 2	Von Unterstützung Lebende	2 265	11,96	24	31	C 11	Eisenbahnbetrieb mit Ausschluss des Strassenbahnbetriebes	4 877	10,45
25	20	C 3	Spedition und Commission	2 231	11,79	25	26	B 77	Fleischerei	4 663	10,01
26	25	B 77	Fleischerei	2 024	10,60	26	29	C 2	Geld- und Credithandel	4 626	9,92
27	28	B 28	Schiffsbau	1 638	8,05	27	23	B 74	Bäckerei und Conditorei	4 597	9,85
28	31	B107	Buchdruck, auch Stein-, Metall- sowie Farbendruck	1 631	8,02	28	27	B 28	Schiffsbau	4 535	9,72
29	26	C 2	Geld- und Credithandel	1 594	8,42	29	33	C 14	Rhederei u. Schiffsbefrachtg.	4 456	9,58
30	30	C 12	Posthalterei und Personenfuhwerk mit Einschluss des Strassenbahnbetriebes	1 524	8,05	30	30	C 12	Posthalterei und Personenfuhwerk mit Einschluss des Strassenbahnbetriebes	3 999	8,87
31	24	C 11	Eisenbahnbetrieb mit Ausschluss des Strassenbahnbetriebes	1 504	7,94	31	28	B107	Buchdruck, auch Stein- und Metall- sowie Farbendruck	3 601	7,72
32	38	E 5	Krankendienst, Geburtshilfe u. Gesundheitspflege, auch Veterinärwesen	1 473	7,78	32	34	B 26	Verfertig. von Maschinen, Werkzeugen, Apparaten, soweit nicht zu den folgenden Nummern gehörig (27 bis 33)	3 569	7,65
33	29	C 14	Rhederei u. Schiffsbefrachtg.	1 469	7,76						

Fortsetzung von Tabelle 10.

1. Geordnet nach der Zahl der Erwerbsthätigen (auch der berufslosen Selbständigen)					2. Geordnet nach der Summe der Erwerbsthätigen (auch berufslosen Selbständigen etc. und Anstaltsinsassen), Dienenden für häusliche Dienste und Angehörigen						
Laufende Nummer	Laufende Nummer nach der zweiten Reihenfolge	Beruf bzw. Haupt-Nahrungsquelle		Anzahl der Erwerbsthätigen bzw. Selbständigen		Laufende Nummer	Laufende Nummer nach der ersten Reihenfolge	Beruf bzw. Haupt-Nahrungsquelle		Anzahl der Erwerbsthätigen etc., Dienenden u. Angehörigen	
		Abtheilung und Nummer	Benennung	absolut	in Promille sämtl. Erwerbsthätigen u. Selbständigen			Abtheilung und Nummer	Benennung	absolut	in Promille der Bevölkerung
34	32	B 26	Verfertigung v. Maschinen, Werkzeugen, Instrumenten, Apparaten, soweit nicht besonders aufgeführt	1 462	7,72	33	42	C 18	Dienstmänninstitute und Dienstmänner, Lohndiener, Botengänger, Fremdenführer u. dergl.	3 482	7,46
35	37	C 16	Binnenschiffahrt	1 448	7,65	34	44	C 10	Post- u. Telegraphenbetrieb	3 438	7,37
36	35	B 20	Klempnerei u. Blechwaarenfabrikation	1 443	7,62	35	36	B 20	Klempnerei u. Blechwaarenfabrikation	3 413	7,32
37	39	B 63	Verfert. v. Tapezierarbeiten	1 327	7,01	36	24	F 2	Von Unterstützung Lebende	3 248	6,96
38	42	E 7	Musik, Theater, Schaustellungen aller Art	1 314	6,94	37	35	C 16	Binnenschiffahrt	3 161	6,78
39	41	B 22	Ausführung von Grob- (Huf-) Schmiedearbeiten	1 236	6,53	38	32	E 5	Krankendienst, Geburtshilfe und Gesundheitspflege, auch Veterinärwesen	3 091	6,63
40	40	A 2	Kunst- u. Handelsgärtnerei, Baumschulen	1 232	6,51	39	37	B 63	Verfertigung von Tapezierarbeiten	3 030	6,49
41	60	E 1	Militär u. Militärverwaltung	1 218	6,44	40	40	A 2	Kunst- u. Handelsgärtnerei, Baumschulen	2 963	6,35
42	33	C 18	Dienstmänninstitute und Dienstmänner, Lohndiener, Botengänger, Fremdenführer u. dergl.	1 172	6,10	41	39	B 22	Ausführung von Grob- (Huf-) Schmiedearbeiten	2 963	6,35
43	43	B 32	Verfertigung von mathematischen, physikalischen, chemischen und chirurgischen Instrumenten und Apparaten	1 086	5,74	42	38	E 7	Musik, Theater, Schaustellungen aller Art	2 853	6,12
44	34	C 10	Post- u. Telegraphenbetrieb	1 084	5,73	43	43	B 32	Verfert. v. mathematischen, physikalischen, chemischen und chirurgischen Instrumenten u. Apparaten	2 594	5,56
45	45	B 67	Böttcherei	961	5,08	44	49	C 13	Fracht- (auch Roll-) Fuhrwerk, Güterbestätter	2 461	5,28
46	46	B 70	Drechserei, Verfertigung v. Dreh- und Schnitzwaaren, auch Korkschniderei	952	5,03	45	45	B 67	Böttcherei	2 410	5,17
47	68	B 88	Putzmacherei, Verfertigung von künstlichen Blumen und Federschmuck	946	5,00	46	46	B 70	Drechserei, Verfert. v. Dreh- und Schnitzwaaren, auch Korkschniderei	2 360	5,06
48	49	B 92	Bader, Haarschneider etc.	884	4,67	47	50	C 9	Versicherungsgewerbe	2 343	5,02
49	44	C 13	Fracht- (auch Roll-) Fuhrwerk, Güterbestätter	872	4,61	48	—	F 4	Insassen von Invaliden-, Versorgungs- und Wohltätigkeits-Anstalten	2 112	4,53
50	47	C 9	Versicherungsgewerbe	806	4,26	49	48	B 92	Bader, Haarschneider etc.	1 935	4,15
51	51	C 4	Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel, einschl. Verlag, Antiquariatshandel, Leihbibliotheken, Zeitungsverlag und -Expedition	804	4,25	50	55	B 81	Branntweinbrenner, Liqueur- und Presshefefabrikation	1 928	4,13
52	52	B 109	Künstler und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	788	4,16	51	51	C 4	Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel, einschl. Verlag, Antiquariatshandel, Leihbibliotheken, Zeitungsverlag und -Expedition	1 838	3,94
53	53	B 71	Verfertigung von Kämmen, Bürsten, Pinseln, Federposen, Stöcken, Sonnen- und Regenschirmen	744	3,93	52	52	B 109	Künstler und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	1 791	3,84
54	57	B 61	Buchbinderei u. Cartonnagefabrikation	718	3,79	53	53	B 71	Verfert. v. Kämmen, Bürsten, Pinseln, Federposen, Stöcken, Sonnen- und Regenschirmen	1 790	3,84
55	50	B 81	Branntweinbrennerei, Liqueur- und Presshefefabrikation	706	3,73	54	—	F 6	Insassen von Siechen- und Irrenanstalten	1 684	3,61
56	58	B 15	Verarbeitung edler Metalle	625	3,30	55	58	B 11	Töpferei, Verfert. v. feinen Thonwaaren, Steinzeug, Terralith- und Siderolithwaaren	1 682	3,61
57	56	B 68	Korbmacherei	613	3,24	56	57	B 68	Korbmacherei	1 658	3,55
58	55	B 11	Töpferei, Verfertigung von feinen Thonwaaren, Steinzeug, Terralith- und Siderolithwaaren	609	3,22	57	54	B 61	Buchbinderei u. Cartonnagefabrikation	1 593	3,41
						58	56	B 15	Verarbeitung edler Metalle	1 583	3,39

Fortsetzung von Tabelle 10.

1. Geordnet nach der Zahl der Erwerbsthätigen (auch der berufslosen Selbständigen)					2. Geordnet nach der Summe der Erwerbsthätigen (auch berufslosen Selbständigen etc. und Anstaltsinsassen), Dienenden für häusliche Dienste und Angehörigen						
Laufende Nummer	Laufende Nummer nach der zweiten Reihenfolge	Beruf bezw. Haupt-Nahrungsquelle		Anzahl der Erwerbsthätigen bezw. Selbständigen		Laufende Nummer	Laufende Nummer nach der ersten Reihenfolge	Beruf bezw. Haupt-Nahrungsquelle		Anzahl der Erwerbsthätigen etc., Dienenden u. Angehörigen	
		Abteilung und Nummer	Benennung	absolut	in Promille säusliche Erwerbsthätigen u. Selbständigen			Abteilung und Nummer	Benennung	absolut	in Promille der Bevölkerung
59	72	E 6	Schriftsteller, Zeitungsredactoren u. Correspondenten, Privatgelehrte, Schreiber etc.	578	3,05	59	60	B 89	Hut- und Mützenmacherei, Verfertigung v. Filzwaren, Kürschnerei und Pelzwarenzurichtung	1 486	3,18
60	59	B 89	Hut- und Mützenmacherei, Verfertigung v. Filzwaren, Kürschnerei und Pelzwarenzurichtung	558	2,95	60	41	E 1	Militär- u. Militärverwaltung	1 480	3,17
61	63	C 5	Hausierhandel	545	2,88	61	—	F 5	Insassen von Armenhäusern, soweit nicht als gewöhnliche Haushaltungen oder Einzellebende zu zählen.	1 459	3,15
62	83	B 87	Herstellung fertiger Kleider und Wäsche (Confection)	532	2,81	62	77	C 17	Hafen- und Lootsendienst, Küstenbewachungs- u. Beleuchtungswesen, Schleusen- und Canalwacht . . .	1 365	2,95
63	69	B 80	Mälzerei und Brauerei	515	2,72	63	61	C 5	Hausierhandel	1 326	2,84
64	65	A 5	Fischerei auf offener See u. an den Küsten	499	2,64	64	66	B 59	Gerberei, Pergamentfabrikation, Färben und Lackieren von Leder, auch Lohmühlen	1 314	2,82
65	75	B 62	Verfertigung von Riemen- und Sattlerarbeiten	493	2,60	65	64	A 5	Fischerei auf offener See und an den Küsten	1 288	2,76
66	64	B 59	Gerberei, Pergamentfabrikation, Färben und Lackieren von Leder, auch Lohmühlen	487	2,57	66	69	B 31	Verfertigung von musikalischen Instrumenten . . .	1 286	2,76
67	67	C 8	Versteigerung, Verleihung, Aufbewahrung, Engagements- und Annoncenvermittlung, Auskunftsbureaux	474	2,50	67	67	C 8	Versteigerung, Verleihung, Aufbewahrung, Engagements- und Annoncenvermittlung, Auskunftsbureaux	1 280	2,74
68	76	B 30	Verfertigung von Zeitmessinstrumenten (Uhrmacher)	470	2,48	68	47	B 88	Putzmacherei, Verfertigung von künstlichen Blumen und Federschmuck	1 229	2,63
69	66	B 31	Verfertigung von musikalischen Instrumenten . . .	448	2,37	69	63	B 80	Mälzerei und Brauerei	1 194	2,56
70	78	B 55	Bleicherei, Färberei, Druckerei und Appretur von Spinnstoffen, Garnen, Geweben u. Zeugen aller Art	419	2,21	70	80	B 41	Gasanstalten	1 193	2,56
71	79	B 17	Sonstige Verarbeitung unedler Metalle, mit Ausschluss von Eisen; Erzeugung und Verarbeitung von Metalllegierungen . .	418	2,21	71	76	B 38	Abfälle u. künstl. Düngstoffe	1 191	2,55
72	82	B 72	Holz- und Schnitzwarenvergoldung und sonstige Veredelung	412	2,18	72	59	E 6	Schriftsteller, Zeitungsredactoren u. Correspondenten, Privatgelehrte, Schreiber etc.	1 174	2,53
73	77	B 27	Stellmacherei u. Wagenbau	400	2,11	73	75	B 34	Chemische, pharmaceutische und photographische Präparate	1 142	2,45
74	85	B 82	Schaum- und Obstweinfabrikation, Weinpflege	399	2,11	74	—	F 3	In Berufsvorbereitung oder -Weiterbildung Begriffene	1 097	2,35
75	73	B 34	Chemische, pharmaceutische und photographische Präparate	378	2,09	75	65	B 62	Verfertigung von Riemen- und Sattlerarbeiten	1 071	2,30
76	71	B 38	Abfälle u. künstliche Düngstoffe	377	1,99	76	68	B 30	Verfertigung von Zeitmessinstrumenten (Uhrmacher)	1 025	2,30
77	62	C 17	Hafen- und Lootsendienst, Küstenbewachungs- und Beleuchtungswesen, auch Schleusen- u. Canalwacht	368	1,94	77	73	B 27	Stellmacherei u. Wagenbau	1 016	2,18
78	81	B 100	Glaser	363	1,92	78	70	B 55	Bleicherei, Färberei, Druckerei u. Appretur v. Spinnstoffen, Garnen, Geweben und Zeugen aller Art . . .	1 007	2,16
79	89	B 60	Wachstuch- und Ledertuch, auch Treibriemen-Fabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchawaren	354	1,87	79	71	B 17	Sonstige Verarbeitung unedler Metalle, mit Ausschluss von Eisen; Erzeugung und Verarbeitung von Metalllegierungen . .	1 001	2,15
						80	82	B 73	Getreide-, Mahl- und Schäl- mühlen, auch Reisschäl- mühlen	988	2,12

Fortsetzung von Tabelle 10.

1. Geordnet nach der Zahl der Erwerbsthätigen (auch der berufslosen Selbständigen)					2. Geordnet nach der Summe der Erwerbsthätigen (auch berufslosen Selbständigen etc. und Anstaltsinsassen), Dienenden für häusliche Dienste und Angehörigen						
Laufende Nummer	Laufende Nummer nach der zweiten Reihenfolge	Beruf bzw. Haupt-Nahrungs- quelle	Anzahl der Er- werbsthätigen bzw. Selbständigen		Laufende Nummer	Laufende Nummer nach der ersten Reihenfolge	Beruf bzw. Haupt-Nahrungs- quelle	Anzahl der Er- werbsthätigen etc., Dienenden u. Angehörigen			
			absolut	in Promille sämmtl. Erwerbs- thätigen u. Selbst- ständigen				absolut	in Promille der Bevölkerung		
	Abtheilung und Nummer	Benennung				Abtheilung und Nummer	Benennung				
80	70	B 41	Gasanstalten	352	1,86	81	78	B 100	Glaser	969	2,08
81	86	B 57	Seilerei und Reepschlagerei, auch Fabrikation von Netzen, Segeln, Säcken etc.	337	1,78	82	72	B 72	Holz- und Schnitzwaaren- Vergoldung und sonstige Veredelung	944	2,02
82	80	B 73	Getreide-, Mahl- und Schäl- mühlen, auch Reisschäl- mühlen	332	1,75	83	62	B 87	Herstellung fertiger Kleider und Wäsche (Confection)	928	1,99
83	87	B 6	Marmor-, Stein- u. Schiefer- bruch; Verfertigung von groben Marmor-, Stein- u. Schieferwaaren; Stein- metzen und Steinhauer	326	1,72	84	84	B 18	Eisengiesserei und Email- lierung von Eisen	924	1,98
84	84	B 18	Eisengiesserei und Emallie- rung von Eisen	325	1,72	85	74	B 82	Schaum- und Obstweinfabri- kation, Weinpflege	912	1,95
85	88	B 103	Asphaltierer, Steinsetzer u. Brunnenmacher	278	1,47	86	81	B 57	Seilerei und Reepschlagerei, auch Fabrikation v. Netzen, Segeln, Säcken etc.	891	1,91
86	99	B 35	Apotheker	250	1,32	87	83	B 6	Marmor-, Stein- u. Schiefer- bruch; Verfertigung von groben Marmor-, Stein- u. Schieferwaaren; Stein- metzen und Steinhauer	887	1,90
87	91	B 79	Wasserversorgung, Wasser- werke, Eisbereitung, -Be- wahrung und -Versorgung; Fabrikation von künst- lichem Mineralwasser	247	1,31	88	85	B 103	Asphaltierer, Steinsetzer und Brunnenmacher	887	1,90
88	100	B 49	Weberei, einschliessl. Band- weberei als Fabrikbetrieb	242	1,28	89	79	B 60	Wachstuch- und Ledertuch-, auch Treibriemen-Fabri- kation, Verfertigung von Gummi- und Guttapercha- waaren	885	1,90
89	94	B 24	Verfertigung von Sensen u. Messern, von eisernen Ge- räthen und Kurzwaaren sowie von Stahlfedern	238	1,26	90	95	E 3	Kirche u. Gottesdienst, auch Personal in Anstalten für religiöse Zwecke	818	1,75
90	95	B 65	Verfertigung von groben, glatten Holzwaaren und Holzstiften	228	1,20	91	87	B 79	Wasserversorgung, Wasser- werke, Eisbereitung, -Be- wahrung und -Versorgung; Fabrikation von künst- lichem Mineralwasser	811	1,74
91	96	A 6	Fischerei in Binnengewäs- sern	218	1,15	92	94	B 64	Holzzurichtung und -Conser- vierung	671	1,44
92	97	B 108	Photographie	218	1,15	93	98	B 13	Glashütten, Glasveredelung, Glasbläserei vor d. Lampe	624	1,34
93	117	B 53	Häkelei, Stickerei, Spitzen- fabrikation als Hausbetrb.	215	1,14	94	89	B 24	Verfertigung v. Sensen und Messern, von eisernen Ge- räthen und Kurzwaaren sowie von Stahlfedern	607	1,30
94	92	B 64	Holzzurichtung und -Conser- vierung	210	1,11	95	90	B 65	Verfertigung von groben, glatten Holzwaaren und Holzstiften	599	1,28
95	90	E 3	Kirche u. Gottesdienst, auch Personal in Anstalten für religiöse Zwecke	207	1,10	96	91	A 6	Fischerei i. Binnengewässern	572	1,23
96	103	B 16	Ausführung von Kupfer- schmiedearbeiten	191	1,01	97	92	B 108	Photographie	558	1,20
97	106	B 47	Spinnerei, Hechelei, Haspe- lei, Spulerei, Zwirnerei, Wattenfabrikation als Fab- rikbetrieb	191	1,01	98	—	F 7	Insassen von Straf- und Besserungsanstalten	537	1,15
98	93	B 13	Glashütten, Glasveredelung, Glasbläserei vor d. Lampe	190	1,00	99	86	B 35	Apotheker	511	1,10
99	107	B 76	Verfertigung von anderen vegetabilischen Nahrungs- mitteln	189	1,00	100	88	B 49	Weberei, einsch. Bandwe- berei als Fabrikbetrieb	499	1,07
100	116	B 90	Verfertigung von Hosen- trägern, Cravatten, Hand- schuhen, Corsets und Cri- nolinen	169	0,89	101	103	B 75	Rübenzuckerfabrikation und Zuckerraffinerie	472	1,01
101	102	B 42	Licht- und Seifenfabriken	167	0,88	102	101	B 42	Licht- und Seifenfabriken	425	0,91
						103	96	B 16	Ausführung von Kupfer- schmiedearbeiten	423	0,91
						104	106	B 37	Explosivstoffe und Zünd- waaren	409	0,88
						105	102	B 105	Ofensetzer, Schornsteinfeger	402	0,86

Fortsetzung von Tabelle 10.

1. Geordnet nach der Zahl der Erwerbsthätigen (auch der berufslosen Selbständigen)					2. Geordnet nach der Summe der Erwerbsthätigen (auch berufslosen Selbständigen etc. und Anstaltsinsassen), Dienenden für häusliche Dienste und Angehörigen						
Laufende Nummer	Laufende Nummer nach der zweiten Reihenfolge	Beruf bezw. Haupt-Nahrungsquelle		Anzahl der Erwerbsthätigen bezw. Selbständigen		Laufende Nummer	Laufende Nummer nach der ersten Reihenfolge	Beruf bezw. Haupt-Nahrungsquelle		Anzahl der Erwerbsthätigen etc., Dienenden u. Angehörigen	
		Abteilung und Nummer	Benennung	absolut	in Promille schätzt. Erwerbsthätigen u. Selbständigen			Abteilung und Nummer	Benennung	absolut	in Promille der Bevölkerung
102	105	B 105	Ofensetzer und Schornsteinfeger	167	0,88	106	97	B 47	Spinnerei, Hechelei, Hasperei, Spulerei, Zwirnerei, Wattenfabrikation als Fabrikbetrieb	387	0,88
103	101	B 75	Rübenzuckerfabrikation und Zuckerraffinerie	162	0,86	107	99	B 76	Verfertigung von anderen vegetab. Nahrungsmitteln	379	0,81
104	123	F 8	Haushaltungsvorsteher und Selbständige ohne Berufsangabe	162	0,86	108	110	B 102	Dachdecker	339	0,75
105	111	B 69	Sonstige Weberei u. Flechterei von Holz, Stroh, Bast und Binsen	150	0,79	109	107	B 56	Posamentenfabrikation	335	0,72
106	104	B 37	Explosivstoffe und Zündwaren	148	0,78	110	108	B 10	Ziegelei und Thonröhrenfabrikation	314	0,67
107	109	B 56	Posamentenfabrikation	147	0,78	111	105	B 69	Sonstige Weberei u. Flechterei von Holz, Stroh, Bast und Binsen	307	0,68
108	110	B 10	Ziegelei und Thonröhrenfabrikation	146	0,77	112	114	B 8	Gewinnung von Kies und Sand, Gewinnung bezw. Herstellung v. Kalk, Cement, Trass, Gyps und Schwerspath	297	0,64
109	114	B 58	Verfertigung von Papier u. Pappe	126	0,67	113	115	B 44	Kohlentheerschmelerei, Verfertigung von Mineral- u. ätherischen Oelen, Fetten und Firnissen sowie Verarbeitung von Harzen ..	288	0,63
110	108	B 102	Dachdecker	121	0,64	114	109	B 58	Verfertigung von Papier und Pappe	284	0,61
111	115	B 106	Schriftschneiderei u. -Gieserei, Holzschnitt	115	0,61	115	111	B 106	Schriftschneiderei u. -Gieserei, Holzschnitt	284	0,61
112	128	B 51	Strickerei und Wirkerei als Hausbetrieb	110	0,58	116	100	B 90	Verfertigung von Hosenträgern, Cravatten, Handschuhen, Corsets und Crinolinen	276	0,59
113	120	B 93	Badeanstalten	107	0,57	117	93	B 53	Häkelei, Stickerei, Spitzenfabrikation als Hausbetrb.	274	0,58
114	112	B 8	Gewinnung von Kies und Sand, Gewinnung bezw. Herstellung v. Kalk, Cement, Trass, Gyps und Schwerspath	101	0,53	118	116	B 36	Farbmaterialien, auch Thierkohle, Kohlenfilter; Steinkohlentheer- und Kohlen-theer-Derivate	269	0,58
115	113	B 44	Kohlentheerschmelerei, Verfertigung v. Mineral- und ätherischen Oelen, Fetten und Firnissen sowie Verarbeitung von Harzen ..	92	0,49	119	117	C 19	Leichenbestattung einschl. Todtengräber	257	0,55
116	118	B 36	Farbmaterialien, auch Thierkohle, Kohlenfilter; Steinkohlentheer- und Kohlen-theer-Derivate	81	0,43	120	113	B 93	Badeanstalten	249	0,53
117	119	C 19	Leichenbestattung einschl. Todtengräber	73	0,38	121	118	B 78	Verfertigung von anderen animal. Nahrungsmitteln ..	176	0,38
118	121	B 78	Verfertigung von anderen animalischen Nahrungsmitteln	68	0,36	122	119	B 21	Verfertigung von Stiften, Nägeln, Schrauben, Nieten, Ketten, Drahtseilen etc.	171	0,37
119	122	B 21	Verfertigung von Stiften, Nägeln, Schrauben, Nieten, Ketten, Drahtseilen etc.	63	0,33	123	104	F 8	Haushaltungsvorsteher und Selbständige ohne Berufsangabe	170	0,36
120	127	B 83	Essigfabrikation	52	0,27	124	122	B 43	Oelmühlen	163	0,35
121	129	B 48	Weberei einschliessl. Bandweberei als Hausbetrieb ..	47	0,25	125	124	B 97	Feldmesser, Geometer, Markscheider, Wiesenbauer u. Dräntechniker	154	0,33
122	124	B 43	Oelmühlen	46	0,24	126	125	B 7	Verfertigung feiner Steinwaren	136	0,30
123	130	B 12	Fayence- u. Porzellanwaarenfabrikation u. Veredelung ..	46	0,24	127	120	B 83	Essigfabrikation	136	0,30
124	125	B 97	Feldmesser, Geometer, Markscheider, Wiesenbauer u. Dräntechniker	46	0,24	128	112	B 51	Strickerei und Wirkerei als Hausbetrieb	136	0,30
125	126	B 7	Verfertigung feiner Steinwaren	40	0,21	129	121	B 48	Weberei einschl. Bandweberei als Hausbetrieb	114	0,24
126	135	B 50	Gummi- und Haarflechterei und -Weberei	35	0,19						

Fortsetzung von Tabelle 10.

1. Geordnet nach der Zahl der Erwerbsthätigen (auch der berufslosen Selbständigen)					2. Geordnet nach der Summe der Erwerbsthätigen (auch berufslosen Selbständigen etc. und Anstaltsinsassen), Dienenden für häusliche Dienste und Angehörigen						
Laufende Nummer	Laufende Nummer nach der zweiten Reihenfolge	Beruf bzw. Haupt-Nahrungs- quelle	Anzahl der Er- werbsthätigen bzw. Selbständigen		Laufende Nummer	Laufende Nummer nach der ersten Reihenfolge	Beruf bzw. Haupt-Nahrungs- quelle	Anzahl der Er- werbsthätigen etc., Dienenden u. Angehörigen			
			absolut	in Promille sämmtl. Erwerbs- thätigen u. Selbst- ständigen				absolut	in Promille der Bevölkerung		
	Abtheilung und Nummer	Benennung				Abtheilung und Nummer	Benennung				
127	134	B 25	Nähnadel-, Nadlerwaren-, Drahtgewebe- und Draht- waren-Fabrikation	32	0,17	130	123	B 12	Fayence- und Porzellan- warenfabrikation u. -Ver- edelung	111	0,24
128	131	A 3	Zucht anderer Thiere als landwirthsch. Nutzthiere.	30	0,16	131	128	A 3	Zucht anderer Thiere als landwirthsch. Nutzthiere.	98	0,31
129	133	B 29	Verfertigung von Schuss- waffen	29	0,15	132	133	A 4	Forstwirtschaft und Jagd.	88	0,10
130	136	B104	Einrichter von Gas- und Wasseranlagen	29	0,15	133	129	B 29	Verfertigung v. Schusswaffen	88	0,10
131	137	B 45	Zubereitung v. Spinnstoffen	24	0,13	134	127	B 25	Nähnadel-, Nadlerwaren-, Drahtgewebe- und Draht- waren-Fabrikation	78	0,17
132	138	B 2	Hüttenbetrieb, auch Frisch- und Streckwerke	21	0,11	135	126	B 50	Gummi- und Haarflecherei und -Weberei	77	0,16
133	132	A 4	Forstwirtschaft und Jagd.	20	0,10	136	130	B104	Einrichter von Gas- und Wasseranlagen	74	0,16
134	144	B 54	Häkelei, Stickerei, Spitzen- fabrikation als Fabrik- betrieb	16	0,08	137	131	B 45	Zubereitung v. Spinnstoffen	62	0,13
135	142	B 52	Strickerei und Wirkerei als Fabrikbetrieb	15	0,08	138	132	B 2	Hüttenbetrieb, auch Frisch- und Streckwerke	53	0,11
136	139	B 95	Fleckenausmacher, Kleider- reiniger, Stiefelwischer u. Kammerjäger	15	0,08	139	136	B 95	Fleckenausmacher, Kleider- reiniger, Stiefelwischer u. Kammerjäger	39	0,08
137	141	B 46	Spinnerei, Hechelei, Haspelei, Spulerei, Zwirneri, Watten- fabrikation als Haus- betrieb	14	0,07	140	138	B 4	Gewinnung von Stein- und Braunkohlen, Coaks, Graphit, Asphalt, Erdöl und Bernstein; Briquette-Fa- brikation	34	0,07
138	140	B 4	Gewinnung von Stein- und Braunkohlen, Coaks, Graphit, Asphalt, Erdöl und Bernstein; Briquette-Fa- brikation	13	0,07	141	137	B 46	Spinnerei, Hechelei, Haspelei, Spulerei, Zwirneri, Watten- fabrikation als Haus- betrieb	26	0,06
139	143	B 14	Spiegelglas- und Spiegel- fabrikation	8	0,04	142	135	B 52	Strickerei und Wirkerei als Fabrikbetrieb	26	0,06
140	146	B 33	Verfertigung von Lampen u. anderen Beleuchtungs- apparaten	6	0,03	143	139	B 14	Spiegelglas- und Spiegel- fabrikation	19	0,04
141	145	B 19	Schwarz- und Weissblech- herstellung	4	0,02	144	134	B 54	Häkelei, Stickerei, Spitzen- fabrikation als Fabrikbetr.	16	0,03
142	147	B 39	Abdecker	4	0,02	145	141	B 19	Schwarz- und Weissblech- herstellung	13	0,03
143	150	B 1	Erzgewinnung, auch Aufbe- reitung von Erzen	2	0,01	146	140	B 33	Verfertigung von Lampen u. anderen Beleuchtungs- apparaten	13	0,03
144	149	B 5	Torfgräberei und Torfber- eitung	2	0,01	147	142	B 39	Abdecker	10	0,02
145	152	B 3	Salzgewinnung	1	0,01	148	147	B 40	Köhlerei, Holztheer-, Russ-, Pech- u. Harzgewinnung.	4	0,01
146	151	B 9	Lehm- und Thongräberei, Kaolingräberei u. -Schläm- merei, auch Masmehlen, Quarz- und Glasur- mühlen	1	0,01	149	144	B 5	Torfgräberei und Torfber- eitung	3	0,01
147	148	B 40	Köhlerei, Holztheer-, Russ-, Pech- u. Harzgewinnung	1	0,01	150	143	B 1	Erzgewinnung, auch Aufbe- reitung von Erzen	2	0,00
148	153	B110	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehülften, deren Arbeitszweig nicht näher zu ermitteln war..	—	—	151	146	B 9	Lehm- und Thongräberei, Kaolingräberei u. -Schläm- merei, auch Masmehlen, Quarz- und Glasurmühlen	2	0,00
						152	145	B 3	Salzgewinnung	1	0,00
						153	148	B110	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehülften, deren Arbeitszweig nicht näher zu ermitteln war.	—	—

Wie stark die Besetzung dieser und der sich ihnen zunächst anschliessenden Berufsarten gegenüber den übrigen ist, geht daraus hervor, dass die Hälfte der gesammten Bevölkerung allein auf die 12 erstgenannten Berufsarten entfällt, und dass diesen und den folgenden 20 Berufsarten zusammen mehr als $\frac{3}{4}$ der Bevölkerung zugehören.

Die in der obigen Tabelle unter den ersten Nummern aufgeführten Gewerbe sind also diejenigen, welche die meisten Erwerbsthätigen beschäftigen und durch welche die meisten Personen die Mittel zur Befriedigung ihrer Lebensbedürfnisse gewinnen; dieselben brauchen deshalb noch nicht die für die Berufsthätigkeit der Hamburgischen Bevölkerung am meisten charakteristischen zu sein. Es giebt neben der eben behandelten absoluten Bedeutung der Berufsarten, welche sich nach der Zahl der beschäftigten beziehungsweise ernährten Personen bemisst, und welche von der Begrenzung derselben, wie schon öfter betont, wesentlich bedingt ist, noch eine relative Bedeutung, welche erst erkennbar wird, wenn die im Hamburgischen Staate vorgefundene Vertretung der Berufsarten mit derjenigen in anderen Districten oder im Durchschnitte des Reiches verglichen wird. Eine solche Vergleichung ergibt, dass die nachstehend in Tabelle 11 aufgeführten Berufsarten in Hamburg stärker vertreten sind als im Reiche. Dieselben sind in der Tabelle in solcher Reihenfolge aufgeführt, dass diejenige Berufsart voransteht, deren Vertretung in Hamburg die mittlere Vertretung im Reiche am meisten übertrifft, bei welcher sich also der locale Charakter am meisten ausgeprägt findet, dabei ist die Vertretung überall nach der Zahl der Erwerbsthätigen, Dienenden und Angehörigen bemessen.

Da nun unter diesen 94 Berufsarten sich ohne Zweifel solche befinden, welche nicht einen specifisch Hamburgischen, sondern allgemein grossstädtischen Charakter tragen, so ist in Spalte 6 der Tabelle für jede dieser Berufsarten ferner die durchschnittliche Vertretung in den 14 Deutschen Grossstädten, welche 1880 mehr als 100 000 Einwohner hatten (hierunter auch die Stadt Hamburg mit der Vorstadt St. Pauli), festgestellt. Ein Vergleich dieser Spalte mit

der auf den Hamburgischen Staat bezüglichen ergibt, dass von den 94 Berufsarten 47, also genau die Hälfte, im Hamburgischen Staate auch stärker vertreten sind als in den Deutschen Grossstädten. Von diesen sind es wieder die folgenden, welche im Hamburgischen Staate mehr als 3 Mal zahlreicher besetzt als im Durchschnitte des Reiches sowohl wie der grossen Städte, der Berufsthätigkeit unserer Bevölkerung ihre eigenthümliche Färbung geben¹⁾:

Hafen- und Lootsendienst, Küstenbewachungs- und -Beleuchtungswesen, Schleusen- und Canalwacht; Rhederei und Schiffsbefrachtung; See- und Küstenschiffahrt; Hilfsgewerbe des Handels (Packer, Sackträger, Stauer, Taxatoren, Markthelfer, Messer, Wäger etc.); Spedition und Commission; Schiffsbau; Schaum- und Obstweinfabrikation, Weinpflege (Weinküfer).

Dagegen sind einige Berufe grossstädtischen Charakters in Hamburg verhältnissmässig sehr schwach vertreten, besonders

die Herstellung fertiger Kleider und Wäsche, der Buch-, Kunst- und Musikalienhandel etc., die Kunstgewerbe, auch die Malerei und Bildhauerkunst, sowie die polygraphischen Gewerbe.

Die Pflege des überseeischen Handels und der Seeschiffahrt kennzeichnet demnach in erster Linie die Berufsthätigkeit der Hamburgischen Bevölkerung.

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 63.)

¹⁾ Ausserdem auch noch: Insassen von Armenhäusern und Insassen von Siechen- und Irrenanstalten, welche als nicht Erwerbsthätige hier unberücksichtigt blieben.

Tabelle 11. Berufsarten, welche im Hamburgischen Staate stärker vertreten sind als im Reiche, geordnet nach der Stärke des Uebergewichtes.

Ab- theilung und Nummer	Beruf bzw. Haupt-Nahrungsquelle Benennung	Zugehörige Personen in Promille der Bevölkerung					Reihenfolge in der letzten Spalte
		im Hamburg- ischen Staate	im Reiche	in Hamburg ... Mal mehr als im Reiche	in den 14 grössten Deutschen Städten	in Hamburg ... Mal mehr als in den Gross- städten	
C 7	Hilfsgewerbe des Handels (Packer, Sackträger, Stauer, Taxatoren, Markthelfer, Messer, Wäger etc.)	30,08	1,22	24,66	7,98	3,92	6
C 14	Rhederei und Schiffsbefrachtung	9,55	0,39	24,49	1,09	5,97	2
C 3	Spedition und Commission	14,49	0,81	17,89	3,76	3,85	8
B 82	Schaum- und Obstweinfabrikation, Weinpflege (Weinküfer)	1,95	0,13	15,99	0,56	3,48	11
C 6	Handelsvermittlung (Mäkler, Commissionäre, Agenten [ausgenommen Versicherungsagenten])						
C 17	Hafen- und Lootsendienst, Küstenbewachungs- und -Beleuchtungswesen, Schleusen- und Canalwacht	22,63	2,49	9,09	12,21	1,85	18
C 15	See- und Küstenschiffahrt	2,93	0,33	8,88	0,38	7,71	1
B 38	Abfälle und künstliche Düngstoffe (Abfuhranstalten, Knochenmühlen, Düngerfabriken)	12,38	1,49	8,44	2,26	5,57	3
B 28	Schiffsbau	2,55	0,34	7,59	1,24	2,06	16
B 63	Verfertigung von Tapezierarbeiten	9,72	1,37	7,99	2,53	5,84	9
C 2	Geld- und Credithandel	6,49	0,93	6,98	5,99	1,10	40
C 9	Versicherungsgewerbe (einschl. Versicherungsagenten)	9,92	1,47	6,75	10,72		
		5,92	0,75	6,99	4,33	1,16	38

Fortsetzung von Tabelle 11.

Beruf bezw. Haupt-Nahrungsquelle		Zugehörige Personen in Promille der Bevölkerung					
Ab- theilung und Nummer	Benennung	im Hambur- gischen Staate	im Reiche	in Hamburg ... Mal mehr als im Reiche	in den 14 grössten Deutschen Städten	in Hamburg ... Mal mehr als in den Gross- städten	Reihenfolge in der letzten Spalte
B 32	Verfertigung v. mathematischen, physikalischen, chemischen und chirurgischen Instrumenten und Apparaten ...	5,56	0,90	6,18	4,49	1,24	34
C 18	Dienstmannsinstitute und Dienstmänner, Lohndiener, Botengänger, Kofferträger, Fremdenführer u. dergl.	7,46	1,32	5,65	5,20	1,43	27
C 8	Versteigerung, Verleihung, Aufbewahrung, Engagements- und Annoncenvermittlung, Anskunfts-bureaux	2,74	0,49	5,59	2,06	1,54	30
B 79	Wasserversorgung, Wasserwerke, Eisbereitung, -Bewahrung und -Versorgung; Fabrikation von künstlichem Mineralwasser	1,74	0,32	5,44	1,15	1,51	25
B 60	Wachstuch- und Ledertuch-, auch Treibriemenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchawaaren (ausgenommen Geflechte und Gewebe)	1,90	0,38	5,00	1,78	1,07	41
F 5	Insassen von Armenhäusern	3,13	0,68	4,60	0,77	4,06	5
F 4	Insassen von Invaliden-, Versorgungs- und Wohlthätigkeits-Anstalten	4,58	1,08	4,19	2,79	1,62	20
C 4	Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, einschl. Verlag, Antiquariatshandel, Leihbibliotheken, Zeitungsverlag und -Expedition	3,94	1,05	3,75	5,95	.	7
F 6	Insassen von Siechen- und Irrenanstalten	3,61	0,97	3,72	0,93	3,88	12
A 5	Fischerei auf offener See und an den Küsten	2,76	0,76	3,63	0,00	2,76	.
C 12	Posthalterei und Personenfuhrwerk mit Einschluss des Strassenbahnbetriebes	8,57	2,42	3,54	11,13	.	.
C 1	Waaren- und Productenhandel in stehendem Geschäfts- betriebe	137,87	39,95	3,45	112,86	1,22	35
B 84	Tabackfabrikation	15,49	4,46	3,45	9,16	1,68	19
B 108	Photographie	1,20	0,35	3,43	1,43	.	.
B 41	Gasanstalten	2,56	0,75	3,41	3,02	.	.
B 94	Waschanstalten, Wäscherinnen, Plätterinnen	12,75	3,76	3,39	12,12	1,05	44
B 106	Schriftschneiderei und -Giesserei, Holzschnitt	0,61	0,18	3,30	1,18	.	.
B 71	Verfertigung von Kämmen, Bürsten, Pinseln, Federposen, Stöcken, Sonnen- und Regenschirmen	3,84	1,16	3,31	2,50	1,54	22
B 109	Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) mit Ausnahme von Musik, Theater und Schanstellung und künst- leriische Betriebe für gewerbliche Zwecke	3,84	1,17	3,28	6,38	.	.
E 6	Schriftsteller, Zeitungsredacteurs, Correspondenten, Privat- gelehrte, Schreiber etc.	2,52	0,79	3,19	3,15	.	.
B 31	Verfertigung von musikalischen Instrumenten (Instrumen- tenbauer, Pianofortefabrikanten)	2,76	0,88	3,14	2,95	.	.
B 101	Stubenmaler, Staffierer, Anstreicher, Tüncher, Stuben- bohner, Stuckateure	15,42	5,92	3,07	11,43	1,35	29
A 3	Zucht anderer Thiere als landwirthschaftlicher Nutz- thiere (Bienen, Seidenraupen, Fische etc., auch zoo- logische Gärten und Aquarien)	0,21	0,07	3,00	0,10	2,10	15
D 1	Häusliche Dienstleistung (Aufwartefrauen, nicht bei ihrer Herrschaft wohnende Dienende für häusliche Dienste etc.)	20,95	7,95	2,97	25,13	.	45
B 93	Badeanstalten	0,53	0,18	2,94	0,52	1,01	.
B 107	Buchdruck, auch Stein- und Metall- sowie Farbendruck	7,72	2,71	2,85	13,87	.	33
B 81	Branntweinbrennerei, Liqueur- und Presshefefabrikation	4,13	1,47	2,81	3,30	1,25	.
E 7	Musik, Theater, Schaustellungen aller Art	6,12	2,21	2,77	6,63	.	42
B 20	Klempnerei, Blechwaarenfabrikation	7,32	2,75	2,66	6,82	1,07	28
D 2	Lohnarbeit wechselnder Art	35,82	13,70	2,61	25,31	1,42	.
B 72	Holz- und Schnitzwaaren-Vergoldung und sonstige Ver- edelung	2,02	0,78	2,59	4,41	.	.
B 88	Putzmacherei, Verfertigung von künstlichen Blumen und Federschmuck	2,63	1,06	2,48	4,88	.	39
C 20	Beherbergung und Erquickung	41,32	16,73	2,47	36,09	1,14	10
C 16	Binnenschiffahrt	6,78	2,95	2,39	1,83	3,70	.
B 15	Verarbeitung edler Metalle (Goldschmiede, Juweliers, Gold- und Silberschläger und -Drahtzieher, Münz- stätten)	3,39	1,51	2,25	3,84	.	.
B 92	Bader, Haarschneider etc.	4,15	1,89	2,20	4,80	1,49	26
A 2	Kunst- und Handelsgärtnerei, Baumschulen	6,35	2,96	2,15	4,26	1,01	46
B 66	Tischlerei und Parketfabrikation	33,68	16,08	2,09	33,59	1,01	47
B 83	Essigfabrikation	0,29	0,14	2,07	0,27	1,01	31
B 50	Gummi- und Haarflechtereie und -Weberei	0,16	0,08	2,06	0,12	1,33	.

Fortsetzung von Tabelle 11.

Beruf bzw. Haupt-Nahrungsquelle		Zugehörige Personen in Promille der Bevölkerung					
Abteilung und Nummer	Benennung	im Hamburgischen Staate	im Reiche	in Hamburg ... Mal mehr als im Reiche	in den 14 grössten Deutschen Städten	in Hamburg ... Mal mehr als in den Grossstädten	Reihenfolge in der letzten Spalte
B 23	Schlosserei, einschliesslich Verfertigung von feuerfesten Geldschränken	12,39	6,38	1,94	18,42	.	.
B 70	Drechserei, Verfertigung von Dreh- und Schnitzwaren, auch Korkschnelderei	5,05	2,62	1,93	4,78	1,06	43
E 5	Krankendienst, Geburtshilfe und Gesundheitspflege, auch Veterinärwesen	6,63	3,49	1,90	7,37	.	.
B 34	Chemische, pharmaceutische und photographische Präparate	2,45	1,20	1,90	1,60	1,55	23
B 37	Explosivstoffe und Zündwaren	0,88	0,47	1,87	0,40	2,29	14
B 68	Korbmacherei	3,55	1,93	1,84	1,88	1,80	17
B 103	Asphaltierer, Steinsetzer und Brunnenmacher	1,00	1,03	1,84	2,13	.	.
B 86	Schneiderei (Schneider und Schneiderinnen)	30,38	16,77	1,81	35,52	.	.
B 61	Buchbinderei und Cartonnagefabrikation	3,41	1,95	1,75	7,34	.	.
B 57	Seilerei und Reepschlägerei, auch Fabrikation von Netzen, Segeln, Säcken etc.	1,91	1,10	1,74	1,26	1,52	24
B 85	Näherei (Näherinnen)	14,57	8,48	1,72	22,76	.	.
E 2	Civilstaats- und Gemeindedienst und Rechtspflege	26,43	15,56	1,70	38,72	.	.
B 100	Glaser	2,08	1,23	1,69	2,11	.	.
B 42	Licht- und Seifenfabriken	0,91	0,54	1,68	1,36	.	.
B 11	Töpferei, Verfertigung von feinen Thonwaren, Steinzeug, Terralith- und Siderolithwaren	3,61	2,21	1,63	2,90	1,21	37
B 87	Herstellung fertiger Kleider und Wäsche (Confection) ..	1,99	1,22	1,63	7,30	.	.
B 89	Hut- und Mützenmacherei, Verfertigung von Filzwaren, Kürschnerei und Pelzwarenzurichtung	3,18	1,95	1,63	4,90	.	.
C 13	Fracht- (auch Roll-) Fuhrwerk, Güterbestätter	5,28	3,31	1,60	5,49	.	.
B 95	Fleckenausmacher, Kleiderreiner, Stiefelwischer, Kammerjäger	0,08	0,05	1,60	0,18	.	.
B 35	Apotheker	1,10	0,74	1,40	1,16	.	.
C 10	Post- und Telegraphenbetrieb	7,37	4,94	1,49	13,28	.	.
B 30	Verfertigung von Zeitmessinstrumenten (Uhrmacher) ..	2,20	1,40	1,48	2,23	.	.
C 19	Leichenbestattung einschliesslich Todengräber	0,55	0,38	1,45	0,56	.	.
B 44	Kohlentheerschmelerei, Verfertigung von Mineral- und ätherischen Oelen, Fetten und Firnissen, sowie Verarbeitung von Harzen	0,62	0,43	1,44	1,15	.	.
F 1	Von eigenem Vermögen, von Renten und Pensionen Lebende	49,99	35,23	1,42	64,36	.	.
B 16	Ausführung von Kupferschmiedearbeiten	0,91	0,64	1,42	1,20	.	.
B 67	Böttcherei	5,17	3,68	1,40	4,24	1,22	36
B 105	Ofensetzer und Schornsteinfeger	0,86	0,62	1,39	1,05	.	.
B 96	Bauunternehmung und Bauunterhaltung (Hoch-, Eisenbahn-, Weg- und Wasserbau), soweit nicht besonders aufgeführt	19,34	14,02	1,38	21,95	.	.
B 76	Verfertigung von anderen vegetabilischen Nahrungsmitteln (Nudeln und Maccaroni, Stärke und Stärkesyrup, Cacao, Chocolate, Caffeesurrogate, comprimierte Gemüse, Conserven)	0,81	0,59	1,37	1,22	.	.
B 99	Zimmerer	16,64	12,35	1,35	10,40	1,69	21
A 6	Fischerei in Binnengewässern	1,23	0,93	1,32	0,38	4,39	4
B 17	Sonstige Verarbeitung unedler Metalle, mit Ausschluss von Eisen; Erzeugung und Verarbeitung von Metalllegierungen	2,15	1,64	1,31	5,89	.	.
B 77	Fleischerei	10,91	7,71	1,39	11,31	.	.
E 4	Bildung, Erziehung und Unterricht, Bibliotheken, wissenschaftliche und Kunst-Sammlungen	14,93	11,60	1,29	5,95	2,51	13
B 98	Maurer	29,80	24,67	1,21	23,32	1,37	32
F 2	Von Unterstützung Lebende (ohne die unter F 5 geführten) ..	6,96	5,73	1,21	8,83	.	.
B 43	Oelmühlen	0,35	0,29	1,21	0,38	.	.
B 91	Schuhmacherei	27,24	24,23	1,12	30,34	.	.
B 26	Verfertigung von Maschinen, Werkzeugen, Apparaten (auch in bezüglichen den Eisenbahnverwaltungen unterstehenden Anstalten), soweit nicht besonders aufgeführt	7,65	7,07	1,08	12,14	.	.
B 7	Verfertigung feiner Steinwaren	0,29	0,28	1,04	0,37	.	.
B 104	Einrichter von Gas- und Wasseranlagen (Gas- und Wasser-Installateure)	0,16	0,16	gleich	1,55	.	.

3. Berufsstellung.

Die vorgeschriebene Klassifikation der Berufsarten unterscheidet bei der grossen Mehrzahl der letzteren die zugehörigen Erwerbsthätigen nach der Berufsstellung, d. i. dem Arbeits- oder Dienstverhältnisse, in welchem sie ihren Beruf ausüben. Demgemäss sind bei den Berufsabteilungen A, B und C die zugehörigen Erwerbsthätigen eingetheilt worden in:

- a. Selbständige, auch leitende Beamte und sonstige Geschäftsleiter. Dazu gehören die Eigenthümer, Inhaber, Besitzer, Mitinhaber oder Mitbesitzer (Compagnons), Pächter, Erbpächter, Theilpächter, Handwerksmeister, Unternehmer, Directoren, Administratoren und geschäftsleitenden Verwalter sowie die in anderer Stellung befindlichen Leiter von Landwirtschaften oder selbständigen gewerblichen Betrieben.
- Zu den Selbständigen sind auch diejenigen Gewerbetreibenden gezählt, welche in ihrer eigenen Wohnung für ein fremdes Geschäft (zu Haus für fremde Rechnung, a. fr.) arbeiten.
- b. Höheres Verwaltungs- und Aufsichts- sowie das Rechnungs- und Bureaupersonal. Dazu sind gezählt die nicht geschäftsleitenden Verwalter, Inspectoren und sonstigen nicht geschäftsleitenden Beamten, überhaupt das wissenschaftlich, technisch und kaufmännisch gebildete Verwaltungs- und Aufsichtspersonal, Procuristen, Disponenten, Buchhalter, Rechnungsführer, Geschäfts- und Handlungsreisende sowie die im Betriebe beschäftigten Rechner und Schreiber. Alle diese in den Uebersichten neben b geführten Personen werden im Folgenden kurz b-Gehülften genannt.
- c. Sonstige Gehülften, Arbeiter und Tagelöhner. Dahin sind gerechnet alle nicht in den bei a und b bezeichneten Stellungen beschäftigten Erwerbsthätigen des betreffenden Berufszweiges, mit Einschluss der Aufseher, Vorarbeiter, Werkmeister und dergl. Personen, sowie der landwirtschaftlichen und gewerblichen Dienstboten, im Gewerbe beschäftigten Fuhrleute, Handlanger und Lohnarbeiter und der als Gehülften oder in entsprechender Stellung mit ihrer Hauptbeschäftigung in der Landwirtschaft oder dem Gewerbe des Familienhauptes thätigen Familienglieder, z. B. bei der Landwirtschaft die im landwirtschaftlichen Betriebe beschäftigten Knechte, Mägde, Tagelöhner, Schäfer, Hirten —, bei Handwerkern und Fabriken die Gesellen, Lehrlinge und Fabrikarbeiter —, bei Handlungen die Ladendiener (auch Commis, sofern sie als Ladendiener beschäftigt werden, anderenfalls gehören dieselben zu den b-Gehülften), und Ladenjungfern —, bei Gast- und Schankwirthschaften die Kellner, Aufwärter, Aufwärterinnen u. s. w. Als Gehülften in der Landwirtschaft sind auch diejenigen Personen, welche selbständig Landwirtschaft und landwirtschaftliche Tagelöhnerlei zugleich treiben, geführt. Alle diese in den Uebersichten neben c geführten Gehülften werden im Folgenden kurz als c-Gehülften bezeichnet.
- In den genannten drei, die Urproduction, die Industrie und den Handel umfassenden Abtheilungen hat nur bei einzelnen Berufsarten, für welche die Unterscheidung von

Selbständigen, b- und c-Gehülften nicht recht passte, eine andere Platz gegriffen, nämlich bei den folgenden:

- A 4. Forstwirthschaft und Jagd, wo die Forst- und Jagdbeamten bis einschliesslich Oberförster zu a, Revierförster zu b, Jagd- und Waldhüter und Holzhauer zu c gezählt sind;
- C 10 und 11. Post-, Telegraphen- und Eisenbahnbetrieb, wo a das Directions- und Inspectionspersonal (Directoren, Inspectoren und Verwaltungsbeamte, Postamts-, Betriebs- und Stationsvorsteher), b das sonstige Verwaltungs-, Aufsichts- und Bureaupersonal (ausser dem bei c geführten), c die Brief- und Telegrammträger, Post- und Eisenbahnschaffner, Postboten, die beim Fahr-, Bahnhofs- und Rangierdienste als Bahnwärter oder in entsprechender Weise Beschäftigten und die Diener umfasst;
- C 15 und 16. Schifffahrt, bei welcher a die Schiffsführer, b die Schiffsmannschaft und die Schifferknechte begreift;
- C 17. Hafen- und Lootsendienst, Küstenbewachungs- und -Beleuchtungswesen, Schleusen- und Canalwacht sowie
- C 18. Dienstmannsinstitute und Dienstmänner, Lohndiener, Botengänger, Kofferträger, Fremdenführer u. s. w., bei welchen Gewerben zu a das Directions- und Bureaupersonal von Dienstmanns- und anderen hierher gehörigen Instituten, zu b alle anderen betreffenden Erwerbsthätigen gerechnet sind.

Endlich ist bei:

- C 7. Hilfgewerbe des Handels (Packer, Sackträger, Stauer, Taxatoren, Markthelfer, Messer, Wäger u. s. w.) eine Unterscheidung der Erwerbsthätigen nach ihrer Berufsstellung überhaupt nicht gemacht worden.

Nicht durchweg bedeuten also bei der Eintheilung der Erwerbsthätigen der einzelnen Berufsarten nach der Berufsstellung die Buchstaben a, b und c sachlich dasselbe. Diesem Umstande ist, im Texte sowohl wie in den Tabellen und Uebersichten, bei Zusammenfassung der Berufsarten überhaupt zu Berufsabteilungen oder Berufsgruppen dadurch Rechnung getragen, dass bei der Schifffahrt, dem Hafen- und Lootsendienste u. s. w. und den Dienstmannsinstituten u. s. w. (C 15 bis 18) die neben b geführten, bei den Hilfgewerben des Handels (C 7) aber alle Erwerbsthätigen zur Kategorie der c-Gehülften gerechnet sind.

Noch weniger bedeuten in der Abtheilung E „Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst und sog. freie Berufsarten“ die auch hier zur Bezeichnung der Berufsstellung gebrauchten Buchstaben a, b und c sachlich dasselbe wie in den Abtheilungen A bis C. Nicht einmal bei den verschiedenen Berufsarten der Berufsabtheilung E selbst kommt ihnen, wie das in der Natur der Sache liegt, dieselbe Bedeutung zu, und es können deshalb die Erwerbsthätigen derselben nicht gemeinsam nach der Berufsstellung unterschieden werden.¹⁾

In den Berufsabteilungen D und F kann eine nähere Unterscheidung der Erwerbsthätigen bezw. der Personen nach der Berufsstellung naturgemäss nicht stattfinden.

¹⁾ Vergl. Statistik des Deutschen Reiches, N. F. Band 2, Seite 63 und 64.

Die allgemeinen Ausführungen über die Berufsstellung müssen sich demnach auf die Berufsabtheilungen A, B und C beschränken. Nur die Lohnarbeit wechselnder Art, mit Einschluss der häuslichen Dienstleistungen in fremden Haushaltungen (Abtheilung D) kann noch eingerechnet werden, indem sämtliche Erwerbsthätige dieser Berufsabtheilung den c-Gehülfen hinzugezählt werden.

Unter den 164 959 Erwerbsthätigen der Berufsabtheilungen A bis D im Hamburgischen Staate befanden sich

	in absoluten Zahlen	in Procent der Erwerbsthätigen
Selbständige	53 800	32,01
b-Gehülfen	9 136	5,54
c-Gehülfen	102 023	61,85

Wenn die Erwerbsthätigen der Berufsabtheilung D ausser Betracht bleiben, so vermindert sich die Zahl der c-Gehülfen um 12 266, und es berechnet sich für die Gewerbe der Urproduction, der Industrie und des Handels an der Gesamtzahl der Erwerbsthätigen der Procent-antheil

der Selbständigen	auf 35,24 Procent,
„ b-Gehülfen	„ 5,98 „
„ c-Gehülfen	„ 58,78 „

Zum Theile recht abweichend hiervon stellt sich das Verhältniss der Selbständigen zu dem höheren und niederen Hilfspersonale in den einzelnen hier zusammengefassten Berufsabtheilungen. Es wurden gezählt in

	Land- u. Forstwirtschaft, einschl. Thierzucht und Fischerei	Industrie, einschliesslich Bergbau und Bauwesen	Handel und Verkehr, einschliessl. Gast- und Schankwirtschaft
Selbständige	2 966	27 508	23 326
b-Gehülfen	65	1 250	7 821
c-Gehülfen	6 442	54 520	28 795

oder in Procent der sämtlichen Erwerbsthätigen der betreffenden Berufsabtheilung:

Selbständige	31,21	33,03	38,91
b-Gehülfen	0,69	1,59	13,05
c-Gehülfen	68,09	65,47	48,04

Die meisten Selbständigen unter den Erwerbsthätigen finden sich demnach in den Handels- und Verkehrsgewerben, sehr viel weniger in der Industrie, die wenigsten in der Landwirtschaft. Entsprechend ist im Verhältnisse zu den Selbständigen die Zahl der c-Gehülfen am grössten in der Landwirtschaft und am geringsten im Handel und Verkehre. Begreiflicher Weise hat die letztgenannte Berufsabtheilung die meisten b-Gehülfen.

Zur Beurtheilung der Frage, ob es in Hamburg verhältnissmässig schwer oder leicht ist, zu einer selbständigen Stellung im Berufe zu gelangen, ist es nothwendig, die gleichzeitigen Zählungsergebnisse in den anderen Deutschen Grossstädten zum Vergleiche heranzuziehen. Da nun aber das in der Reichsstatistik vorliegende berufsstatistische Material nur gestattet, die Stadt Hamburg mit der Vorstadt St. Pauli und nicht auch die städtischen Vororte bei einer solchen Gegenüberstellung der Grossstädte zu berücksichtigen, so ist zuvörderst noch darauf hinzuweisen, dass die gesonderte Betrachtung der Stadt und Vorstadt nicht nur bezüglich der Landwirtschaft, sondern auch der Industrie und des Handels zu anderen Verhältnisszahlen führt als für den Staat Hamburg gefunden wurden.

Bleibt die Berufsabtheilung Landwirtschaft u. s. w., welche bei einem Vergleiche von Grossstädten für die vorliegende Frage nicht in Betracht kommen kann, unberücksichtigt, so gehörten in der Stadt und Vorstadt als Erwerbsthätige zu

	Industrie, einschl. Bergbau und Bauwesen	Handel u. Verkehr, einschl. Gast- und Schankwirtschaft
Selbständige	19 972	16 177
b-Gehülfen	833	5 694
c-Gehülfen	36 943	22 805

oder in Procent der Erwerbsthätigen der betreffenden Berufsabtheilung:

Selbständige	34,59	36,21
b-Gehülfen	1,44	12,74
c-Gehülfen	63,97	51,05

Die Industrie hat demnach in der Stadt und Vorstadt mehr Selbständige und weniger Gehülfen, der Handel und Verkehr dagegen weniger Selbständige, auch weniger b-Gehülfen, aber mehr c-Gehülfen als im Staatsdurchschnitte aufzuweisen. Der Grund der Abweichung muss für die Industrie darin gefunden werden, dass die wenigen industriellen Grossbetriebe meist ausserhalb der Stadt und Vorstadt gelegen sind, für den Handel und Verkehr aber auf die eigenthümlichen hiesigen Wohnverhältnisse zurückgeführt werden. Die Principale der en gros-Geschäfte, der Banken u. s. w. wohnen zum grössten Theile nicht in der Stadt, sondern in den schöner und freier gelegenen Vororten; dasselbe gilt, wenn auch in geringerer Masse, von den Disponenten, Buchhaltern u. s. w. Die Comptoirer und die Speicher stehen während der Nacht unter der Aufsicht von Hansknechten und ähnlichen Hilfspersonen des Handels, welche in den betreffenden Häusern eine Freiwohnung erhalten. Die übrigen auf den Speichern sowie am Hafen beim Laden und Löschen der Schiffe thätigen und die anderen c-Gehülfen aber haben ihre Wohnung regelmässig in thunlichster Nähe der Arbeitsstätte, also innerhalb der Stadt und Vorstadt. Da nun bei der Berufsstatistik die Personen in ihren Wohnungen gezählt wurden, so musste sich bei Weglassen der Vororte für den Handel und Verkehr ein Verhältniss zwischen Selbständigen und Hilfspersonen ergeben, welches der wirklichen Vertheilung der Handeltreibenden nach der Berufsstellung nicht entspricht. Dasselbe musste in der Industrie geschehen, wenn die in den Vororten etablierten Gewerbebetriebe ausser Ansatz blieben.

Nach alledem und mit Rücksicht darauf, dass die industrielle und handeltreibende Bevölkerung des eigentlichen Landgebietes gegenüber derjenigen in dem städtischen Gebiete (Stadt, Vorstadt und Vororte) nicht ins Gewicht fällt, scheint es rathsamer, bei einem Vergleiche mit anderen Grossstädten in erster Linie die für den Hamburgischen Staat und erst in zweiter Stelle die für die Stadt und Vorstadt gefundenen Zahlen zu berücksichtigen, wie dies in Tabelle 12 (Seite 65) geschehen ist.

Die nachstehenden Zahlenreihen ergeben für Hamburg eine verhältnissmässig grosse Anzahl Selbständiger sowohl in der Industrie als auch im Handel und Verkehre, denn in der ersteren Berufsabtheilung wird es nur durch Bremen und Königsberg übertroffen, in der letzteren steht es sogar selbst an erster Stelle. Entsprechend hat Hamburg in seiner gewerbetreibenden und industriellen Bevölkerung nach Königsberg die wenigsten b-Gehülfen. Hinsichtlich

der c-Gehülfen nimmt es dagegen eine mittlere Stellung unter den Deutschen Grossstädten ein. Im Gegensatz zu den bisher genannten Städten ist die Zahl der Selbständigen und Geschäftsleiter in der Industrie in Strassburg mit 24,16 Procent, nächst dem in Nürnberg und München ver-

hältnissmässig am geringsten, diejenige der c-Gehülfen aber sehr gross (71 bis 73 Procent). Die meisten b-Gehülfen finden sich unter den Industriellen von Leipzig, Stuttgart, Dresden und Frankfurt.

Tabelle 12. Die Erwerbsthätigen der Berufsabteilungen B und C in den Deutschen Grossstädten nach der Berufsstellung.

Deutsche Grossstädte	Industrie, einschl. Bergbau und Bauwesen			Handel und Verkehr, einschl. Gast- u. Schankwirtschaft			Industrie, einschl. Bergbau und Bauwesen			Handel und Verkehr, einschl. Gast- und Schankwirtschaft		
	Selbständige	b-Gehülfen	c-Gehülfen	Selbständige	b-Gehülfen	c-Gehülfen	Selbständige	b-Gehülfen	c-Gehülfen	Selbständige	b-Gehülfen	c-Gehülfen
	überhaupt						Procent der Erwerbsthätigen					
Berlin.....	87 457	6 819	194 016	40 426	14 898	55 220	30,34	2,36	67,30	36,57	13,48	49,95
Hamburg { Stadt und Vorstadt....	19 972	833	36 943	16 177	5 694	22 805	34,38	1,44	63,98	36,21	12,74	51,05
{ Staat.....	27 508	1 250	54 520	23 326	7 821	28 795	33,03	1,50	65,47	38,91	13,05	48,04
Breslau.....	17 171	965	37 781	9 181	3 768	13 397	30,71	1,72	67,57	34,85	14,30	50,85
München.....	13 546	1 168	35 475	8 621	3 105	11 028	26,90	2,33	70,68	37,88	13,65	48,47
Dresden.....	15 627	1 683	32 161	7 215	3 710	11 701	31,59	3,40	65,01	31,89	16,40	51,71
Leipzig.....	10 002	1 429	22 630	6 581	5 130	8 426	29,36	4,20	66,44	32,68	25,47	41,85
Köln.....	8 916	772	18 286	5 320	2 208	7 867	31,87	2,76	65,37	34,56	14,34	51,10
Königsberg i. Pr.....	7 663	308	13 564	3 763	1 346	6 861	35,58	1,43	62,90	31,43	11,25	57,32
Frankfurt a. M.....	7 574	785	15 572	6 061	2 919	9 523	31,65	3,28	65,07	32,76	15,77	51,47
Hannover.....	7 012	599	15 812	3 808	2 044	5 925	29,93	2,56	67,51	32,34	17,35	50,31
Stuttgart.....	6 945	973	15 763	3 466	2 139	3 932	29,33	4,11	66,56	36,34	22,43	41,23
Bremen.....	8 003	463	13 228	4 518	1 911	6 138	36,89	2,13	60,98	35,95	15,21	48,84
Danzig.....	6 103	364	12 136	2 832	637	6 697	32,80	1,96	65,24	27,86	6,27	65,87
Strassburg i. E.....	5 044	553	15 277	2 740	1 648	4 705	24,16	2,65	73,19	30,13	18,13	51,74
Nürnberg.....	6 792	588	19 761	3 910	1 155	5 110	25,02	2,17	72,81	38,43	11,35	50,22
Zusammen.....	235 363	18 719	515 982	131 768	54 439	185 325	30,57	2,43	67,00	35,47	14,65	49,88

Unter den Berufsthätigen in den Handels- und Verkehrsgewerben hat Hamburg, wie bereits erwähnt, die meisten (38,91 Procent) Selbständigen und Geschäftsleiter, während es hinsichtlich der b- und c-Gehülfen nicht allzuweit hinter dem durchschnittlichen Procentsatz in den Deutschen Grossstädten zurückbleibt. Demgegenüber be-

finden sich unter den Handeltreibenden Danzigs und Königsbergs sehr wenig Selbständige (27,86 bzw. 31,43 Procent) und b-Gehülfen, aber die meisten c-Gehülfen.

In den Berufsgruppen ist für den Hamburgischen Staat die Vertheilung der Erwerbsthätigen nach der Berufsstellung folgende:

Tabelle 13. Die Erwerbsthätigen der Berufsgruppen der Abteilungen A bis C im Hamburgischen Staate nach der Berufsstellung.

Berufsgruppen	Erwerbsthätige			Unter 1 000 Erwerbsthätigen sind durchschnittlich		
	Selbständige	b-Gehülfen	c-Gehülfen	Selbständige	b-Gehülfen	c-Gehülfen
1. Landwirtschaft, Gärtnerei und Thierzucht.....	2 653	58	6 025	303,69	6,64	689,67
2 a. Forstwirtschaft und Jagd.....	—	7	13	—	350,00	650,00
2 b. Fischerei.....	313	—	404	436,54	—	563,46
3. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei.....	7	1	31	135,13	27,03	837,84
4. Industrie der Steine und Erden.....	277	18	1 172	188,82	12,27	798,91
5 a. Verarbeitung von Metall mit Ausnahme des Eisens.....	353	47	834	286,06	38,00	675,85
5 b. Eisenverarbeitung.....	1 202	25	4 725	201,95	4,20	793,85
6. Verfertigung von Maschinen, Werkzeugen, Instrumenten und Apparaten.....	1 089	152	4 298	196,61	27,44	775,05

Fortsetzung von Tabelle 13.

Berufsgruppen	Erwerbsthätige			Unter 1 000 Erwerbsthätigen sind durchschnittlich		
	Selbständige	b-Gehülfen	c-Gehülfen	Selbständige	b-Gehülfen	c-Gehülfen
7. Chemische Industrie	160	106	972	129,24	85,62	785,14
8. Gewinnung bzw. Verarbeitung von forstwirtschaftlichen Nebenproducten, Leuchtstoffen, Fetten, Oelen und Firnissen	75	69	514	113,98	104,86	781,16
9. Textilindustrie	651	42	1 119	359,27	23,18	617,55
10. Papier- und Lederindustrie	952	48	2 505	271,61	13,70	714,69
11. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	2 736	65	7 370	269,00	6,39	724,61
12. Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	2 254	261	7 657	221,59	25,05	752,75
13. Bekleidung und Reinigung	14 790	128	9 688	601,07	5,20	393,73
14. Baugewerbe	2 317	228	11 588	163,94	16,15	819,83
15. Polygraphische Gewerbe	341	53	1 570	173,62	26,99	799,39
16. Künstler und künstlerische Gewerbe (mit Ausnahme von Musik, Theater, Schausstellung)	304	7	477	385,70	8,88	605,33
17. Fabrikanten u. s. w. ohne Angabe des Arbeitszweiges	—	—	—	—	—	—
18. Handelsgewerbe	16 853	6 227	15 961	431,67	159,59	408,88
19. Versicherungsgewerbe(einschl. Agenten)	266	384	156	330,02	476,43	193,55
20 a. Landverkehr	831	864	4 534	133,41	138,71	727,88
20 b. Wasserverkehr	1 092	303	4 691	179,43	49,79	770,78
21. Beherbergung und Erquickung	4 284	43	3 453	550,64	5,53	443,83
A bis C zusammen	53 800	9 136	89 757	352,34	59,83	587,83

Die Zahl der Selbständigen unter den Erwerbsthätigen ist demnach am grössten in den Berufsgruppen: Bekleidung und Reinigung, Beherbergung und Erquickung, Fischerei, sowie in den Handelsgewerben; am kleinsten dagegen in den Gruppen: Gewinnung bzw. Verarbeitung von forstwirtschaftlichen Nebenproducten, Leuchtstoffen, Fetten, Oelen und Firnissen, chemische Industrie, Landverkehr, Bergbau, Hütten- und Salinenwesen einschliesslich Torfgräberei, und in den Baugewerben.

Wie sich das Verhältniss der Selbständigen zu den b- und c-Gehülfen in den einzelnen, für den Hamburgischen Staat wichtigeren Berufsarten stellt, zeigt die Tabelle 14. In dieselbe sind diejenigen Berufsarten aufgenommen worden, welchen entweder mehr als je 3 000 Einwohner als Erwerbsthätige, Dienende und Angehörige zugehören, oder welche im Hamburgischen Staate mindestens $2\frac{1}{2}$ Mal stärker vertreten sind als in den Grossstädten. Dieselben folgen in der Reihenfolge auf einander, dass die Berufsart, welche die meisten Selbständigen unter den Erwerbsthätigen hat, den Anfang macht und die Berufsart mit den wenigsten Selbständigen die Reihe beschliesst.

Aus der Tabelle (siehe Seite 67) ergibt sich, dass die Berufsarten, welche die meisten Selbständigen unter den Erwerbsthätigen aufweisen, gerade zu den in der Hamburgischen Bevölkerung am stärksten vertretenen gehören, denn den ersten 7 Berufen mit mehr als 40 Procent Selbständigen gehören als Erwerbsthätige, Dienende und Angehörige zusammen 133 775 Personen oder 28,68 Procent der Bevölkerung zu, und die unter denselben am schwächsten besetzte Berufsart umfasst immer noch rund 6 000 Personen. Die 7 Berufsarten haben zusammen 31 994 Selbständige, d. h. 59,47 Procent sämtlicher Selbständigen in den Berufsabtheilungen A bis C. (vergl. Tabelle I, Seite 84 ff.).

Die meisten b-Gehülfen finden sich, wenn der Post- und Telegraphen- sowie der Eisenbahnbetrieb ausser Betracht bleibt, bei dem Geld- und Credithandel, in der Spedition und Commission und in der Rhederei und Schiffsbefrachtung.

Die meisten c-Gehülfen kommen in den beiden letzten Berufsarten in der Tabelle 14, deren Erwerbsthätige, soweit sie den Beruf wirklich ausüben, nach ihrer socialen Stellung sämtlich hierher zu rechnen sind, und bei den beiden wichtigsten Baugewerben, den Maurern und Zimmerern, beim Schiffsbaue, bei der See- und Küstenschiffahrt und im Hafen- und Lootsendienste u. s. w. vor. Diese 7 Berufsarten umfassen zusammen 16 334 c-Gehülfen oder 18,20 Procent sämtlicher c-Gehülfen der Berufsabtheilungen A bis C. (vergl. Tabelle I, Seite 84 ff.).

Von den weniger wichtigen Berufsarten sind die folgenden durch relativ sehr viele bzw. sehr wenige Selbständige ausgezeichnet.

Berufsarten	Promille Selbständige
B 3. Salzgewinnung	1 000,00
B 5. Torfgräberei und -Bereitung	1 000,00
B 9. Lehm- und Thongräberei u. s. w.	1 000,00
C 5. Hausierhandel	974,31
B 51. Strickerei und Wirkerei als Hausbetrieb ..	890,31
B 95. Fleckenausmacher, Kleiderreiner, Stiefelwischer, Kammerjäger	866,67
B 53. Häkelei, Stickerie, Spitzenfabrikation als Hausbetrieb	813,96
B 38. Abfälle und künstliche Düngstoffe	18,57
B 41. Gasanstalten	19,89
B 43. Oelmühlen	21,74
B 49. Weberei, einschl. Bandweberei als Fabrikbetrb.	28,89
B 10. Ziegelei und Thonröhrenfabrikation	41,10
B 2. Hüttenbetrieb, auch Frisch- und Streckwerke	47,62

Tabelle 14. Die Erwerbsthätigen der für Hamburg wichtigsten Berufsarten nach der Berufsstellung.

Beruf beziehungsweise Haupt-Nahrungsquelle		Unter 1000 Erwerbsthätigen sind durchschnittlich		
Abtheilung und Nummer	Benennung	Selbständige	b-Gehülfen	c-Gehülfen
B 85	Näherei	815,35	—	184,05
C 6	Handelsvermittlung	803,81	105,08	91,11
B 94	Waschanstalten, Wäscherinnen, Plätterinnen	630,35	0,25	369,40
B 86	Schneiderei	551,03	4,14	444,23
C 20	Beherbergung und Erquickung	550,64	5,53	443,83
B 91	Schuhmacherei	525,59	1,18	473,23
C 1	Waaren- und Productenhandel in stehendem Geschäftsbetriebe	460,87	161,74	377,39
A 5	Fischerei auf offener See und an den Küsten	396,79	—	603,21
A 1	Landwirthschaft	303,72	6,56	689,72
C 3	Spedition und Commission	382,34	376,96	240,70
B 63	Verfertigung von Tapezierarbeiten	345,14	3,01	631,85
C 16	Binnenschiffahrt	332,87	—	667,13
B 82	Schaum- und Obstweinfabrikation, Weinpfege	320,86	27,57	651,68
C 2	Geld- und Credithandel	289,84	442,91	267,25
B 20	Klempnerei, Blechwaarenfabrikation	288,98	2,08	708,94
B 77	Fleischerei	275,20	13,34	711,46
B 84	Tabackfabrikation	264,18	23,02	712,80
B 101	Stubenmaler, Staffierer, Anstreicher, Tüncher, Stubenbohner, Stuckateure	260,94	1,36	737,70
B 66	Tischlerei und Parketfabrikation	259,79	2,20	738,01
C 12	Posthalterei und Personenfuhrwerk, mit Einschluss des Strassenbahnbetriebes	258,53	21,00	720,47
B 72	Holz- und Schnitzwaaren-Vergoldung und sonstige Veredelung	254,85	2,43	742,72
B 74	Bäckerei und Conditorei	182,20	8,77	809,03
C 14	Rhederei und Schiffsbefrachtung	161,34	206,26	632,40
B 23	Schlosserei, einschl. Verfertigung von feuerfesten Geldschränken	156,65	1,53	841,82
B 107	Buchdruck, auch Stein- und Metall-, sowie Farbendruck	147,76	24,53	827,71
B 96	Bauunternehmung und -Unterhaltung, soweit nicht besonders aufgeführt	147,71	62,31	789,98
C 17	Hafen- und Lootsendienst, Küstenbewachungs- und -Beleuchtungswesen, Schleusen- und Canalwacht	146,74	—	853,26
B 99	Zimmerer	122,60	2,40	875,00
C 15	See- und Küstenschiffahrt	113,89	—	886,11
B 26	Verfertigung von Maschinen, Werkzeugen, Instrumenten und Apparaten, soweit nicht besonders aufgeführt	109,44	54,04	836,52
B 98	Maurer	97,79	1,72	900,40
B 28	Schiffsbau	66,54	23,81	909,65
C 10	Post- und Telegraphenbetrieb	17,53	363,47	619,00
C 11	Eisenbahnbetrieb, mit Ausschluss des Strassenbahnbetriebes	10,64	283,24	706,12
C 18	Dienstmannsinstitute und Dienstmänner, Lohndiener, Botengänger, Kofferträger, Fremdenführer u. dergl.	7,68	—	992,32
C 7	Hilfsgewerbe des Handels	—	—	1 000,00

Eine besondere Stellung, gewissermassen zwischen den Selbständigen und den Gehülfen, nehmen in der Industrie diejenigen Selbständigen ein, welche in der eigenen Wohnung (zu Haus) für Rechnung eines fremden Geschäftes, also für einen Unternehmer, Fabrikanten, Verleger, Kaufmann, für ein Magazin, ein Kleider-, Wäsche- oder anderes Geschäft arbeiten. Die Zahl derselben ist im Hamburgischen Staate sehr gering, dieselbe beträgt nur 1887 oder 6,86 Procent aller Selbständigen. In der Stadt und Vorstadt allein sind ihrer 1544 oder 7,73 Procent nachgewiesen. Welchen Antheil im Vergleiche hiermit die Selbständigen, die zu Haus für fremde Rechnung arbeiten, an der Gesamtzahl der Selbständigen in den übrigen Deutschen Grossstädten haben, zeigt Tabelle 15 (Seite 68).

Die für den Hamburgischen Staat nachgewiesenen 1887 hausindustriellen Selbständigen vertheilen sich auf 38 Berufsarten derart, dass in 11 derselben je 20 und mehr Hausindustrielle vorhanden sind. Werden dieselben nach dem Antheile der Selbständigen für fremde Rechnung geordnet, so sind es folgende:

Berufsarten	Selbständige Erwerbsthätige	Davon arbeiten zu Haus für fremde Rechnung	
		überhaupt	Proc.
B 53. Häkelei, Stickerei, Spitzenfabrikation als Hausbetrieb	175	61	34,86
B 84. Tabackfabrikation	815	238	29,20
B 51. Strickerei und Wirkerei als Hausbetrieb	93	21	21,43
B 85. Näherei	4 133	609	14,74
B 86. Schneiderei	4 001	569	14,22
B 88. Putzmacherei, Verfertigung v. künstlichen Blumen u. Federschmuck	423	49	11,68
B 87. Herstellung fertiger Kleider und Wäsche (Confection)	216	25	11,57
B 71. Verfertigung v. Kämmen, Bürsten, Stöcken, Schirmen etc.	188	20	10,64
B 70. Drechslerei etc., Korkschneiderei	310	21	7,77
B 91. Schuhmacherei	2 680	140	5,22
B 94. Wäscherinnen, Plätterinnen	2 473	32	1,28

Tabelle 15. Die Selbständigen für eigene und für fremde Rechnung in den Deutschen Grosstädten.

Deutsche Grosstädte	Selbst- ständige	Darunter		Selbständige	
		für eigene Rechnung	zu Haus für fremde Rechnung	für eigene Rechnung	für fremde Rechnung
		absolut		Procent	
Berlin	87 457	68 245	19 212	78,03	21,97
Hamburg { Stadt und Vorstadt	19 972	18 428	1 544	92,27	7,73
{ Staat	27 508	25 621	1 887	93,14	6,86
Breslau	17 171	13 861	3 310	80,72	19,28
München	13 546	12 348	1 198	91,16	8,84
Dresden	15 627	12 529	3 098	80,18	19,82
Leipzig	10 002	8 207	1 795	82,05	17,95
Köln	8 916	7 695	1 221	86,31	13,69
Königsberg i. Pr.	7 663	6 872	791	89,68	10,32
Frankfurt a. M.	7 574	6 984	590	92,21	7,79
Hannover	7 012	6 030	982	86,00	14,00
Stuttgart	6 945	6 183	762	89,03	10,97
Bremen	8 003	6 946	1 057	86,79	13,21
Danzig	6 103	5 290	813	86,68	13,32
Strassburg i. E.	5 044	3 954	1 090	78,39	21,61
Nürnberg	6 792	6 359	433	93,62	6,38
Zusammen	235 363	197 124	38 239	83,75	16,25

4. Berufsthätigkeit des weiblichen Geschlechtes.

Die Reichsstatistik macht die Zahl der weiblichen Personen sowohl unter den Erwerbsthätigen, berufslosen Selbständigen u. s. w., wie unter den Dienenden und Angehörigen und zwar bei jeder Berufsart gesondert nach der Berufsstellung ersichtlich. Es ist daher möglich, für den Hamburgischen Staat zu untersuchen, wie sich die weibliche Bevölkerung auf die vier Kategorien der Berufszugehörigkeit vertheilt, und in welchen Berufsarten und Berufsstellungen das weibliche Geschlecht sich mehr oder weniger zahlreich an der Berufsausübung betheiligt. Die letztere Untersuchung muss eine doppelte sein, denn es fragt sich erstens, in welchen Berufen finden überhaupt mehr oder weniger weibliche Personen Beschäftigung und zweitens,

welche Berufe eignen sich mehr oder weniger für das weibliche Geschlecht. Die erstere Frage findet durch die absolute Zahl der erwerbsthätigen weiblichen Personen in den Berufsarten ihre Beantwortung, für die Beurtheilung der letzteren aber bietet die relative Vertretung des weiblichen Geschlechtes unter den Erwerbsthätigen dieses und jenes Berufes einen wichtigen Anhaltspunkt.¹⁾

Durch die Zählung vom 5. Juni 1882 wurden im Hamburgischen Staate 238 632 oder unter 100 Einwohnern durchschnittlich 51,15 weibliche Personen ermittelt. Die Vertheilung derselben auf die vier Kategorien der Berufszugehörigkeit ist selbstverständlich von der für die Gesamtbevölkerung gefundenen, noch mehr aber, wie aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich, von der Vertheilung der männlichen Bevölkerung verschieden.

Tabelle 16. Die Zugehörigen der Berufskategorien nach dem Geschlechte.

Kategorien der Berufszugehörigkeit	Männliche	Weibliche	Männliche	Weibliche	Männliche	Weibliche
	Ueberhaupt		In Procent der Gesamtbevölkerung jedes Geschlechtes		In Procent der der Kategorie zugehörigen Personen	
Erwerbsthätige	144 587	32 267	63,45	13,52	81,76	18,24
Dienende für häusliche Dienste ..	699	25 743	0,31	10,79	2,64	97,36
Angehörige	75 182	169 486	32,09	71,02	30,73	69,27
Berufslose Selbständige u. s. w. ...	7 416	11 136	3,25	4,67	39,07	60,93
Zusammen	227 884	238 632	100,00	100,00	48,85	51,15

Während demnach von der männlichen Bevölkerung $\frac{1}{3}$ auf Angehörige, die übrigen $\frac{2}{3}$ aber fast ausschliesslich auf die Erwerbsthätigen entfallen, beträgt bei der weiblichen Einwohnerschaft der Procentsatz der Angehörigen 71, die Quote der Erwerbsthätigen aber nur $13\frac{1}{2}$ Procent.

Die Zahl der im Haushalte ihrer Herrschaft lebenden weiblichen Dienstboten beträgt in Hamburg circa 26 000, sodass diese Berufskategorie mehr als $\frac{1}{10}$ sämmtlicher weiblichen

¹⁾ Vergl. Statistik des Deutschen Reiches, N. F. Band 2, Seite 89^s.

Personen im Staate umfasst. Dieser Procentsatz entspricht, wie die nachstehende Tabelle zeigt, ungefähr demjenigen, welcher sich für die 15 Deutschen Grossstädte durchschnittlich berechnet.

Die Kategorie der Angehörigen ist in Hamburg unter der weiblichen Bevölkerung stärker vertreten als in irgend einer anderen Deutschen Grossstadt, wenn auch

Hannover und Bremen unserer Stadt darin sehr nahe stehen. Dagegen ist die Zahl der berufslosen Selbständigen, der Anstaltsinsassen und der in Berufsvorbereitung oder -Weiterbildung befindlichen weiblichen Personen in Hamburg im Vergleiche mit den übrigen Grossstädten sehr gering, nur Berlin hat deren verhältnissmässig noch weniger.

Tabelle 17. Die Vertretung der Berufskategorien in der weiblichen Bevölkerung der Deutschen Grossstädte.

Deutsche Grossstädte	Erwerbsthätige	Dienende für häusl. Dienste	Angehörige	Berufslose Selbstständige u. s. w.	Zusammen weibliche Bevölkerung	Procent			
						Erwerbsthätige	Dienende für häusl. Dienste	Angehörige	Berufslose Selbstständige u. s. w.
	überhaupt					Procent			
Berlin	111 677	56 097	409 702	22 833	600 309	18,60	9,35	68,25	3,80
Hamburg (Stadt und Vorstadt)	23 190	13 607	102 812	6 186	145 795	15,91	9,33	70,52	4,24
Hamburg (Staat)	32 267	25 743	169 486	11 136	238 632	13,52	10,79	71,02	4,67
Breslau	28 418	15 871	97 695	8 093	150 077	18,94	10,57	65,10	5,39
München	25 219	13 969	72 513	10 779	122 480	20,59	11,41	59,20	8,80
Dresden	24 580	11 689	71 313	8 387	115 969	21,20	10,08	61,49	7,23
Leipzig	14 149	9 138	49 579	3 829	76 695	18,45	11,91	64,64	5,00
Köln	10 473	7 836	51 271	3 880	73 460	14,26	10,67	69,79	5,28
Königsberg i. Pr.	12 725	7 555	48 418	5 826	74 524	17,07	10,14	64,07	7,82
Frankfurt a. M.	10 248	12 922	47 052	4 103	74 325	13,79	17,39	63,30	5,52
Hannover	7 717	7 171	44 612	3 880	63 380	12,18	11,31	70,39	6,12
Stuttgart	8 368	9 842	39 901	4 054	62 165	13,46	15,83	64,10	6,52
Bremen	7 690	7 037	42 036	3 153	59 916	12,83	11,75	70,16	5,26
Danzig	9 152	4 944	37 820	3 420	55 336	16,54	8,93	68,35	6,18
Strassburg i. E.	10 874	4 635	32 094	3 306	50 909	21,37	9,19	63,04	6,49
Nürnberg	9 769	5 615	33 987	2 859	52 230	18,70	10,75	65,07	5,48
Zusammen	323 326	200 064	1 247 479	99 538	1 870 407	17,29	10,69	66,70	5,32

Ein besonderes Interesse aber nehmen die weiblichen Erwerbsthätigen in Anspruch. Die Zahl derselben in Hamburg ist im Verhältnisse zur weiblichen Bevölkerung geringer als durchschnittlich in den Deutschen Grossstädten, im Verhältnisse zur Gesamtzahl der (männlichen und weiblichen) Erwerbsthätigen aber, vielleicht abgesehen von Hannover, überhaupt die geringste in den Grossstädten. Während von der erwerbsthätigen Bevölkerung im Hamburgischen Staate 18,37, in der Stadt Hamburg mit

der Vorstadt St. Pauli aber 19,52 Procent weiblichen Geschlechtes sind, beträgt der entsprechende Procentantheil in Hannover 18,85, in Bremen aber 19,61, in Frankfurt 19,97 und in allen übrigen Deutschen Grossstädten mehr als 20 Procent. Die meisten weiblichen Personen finden sich unter den Erwerbsthätigen Strassburgs, nämlich 28,99 Procent (vergl. die letzte Spalte der Tabelle 18 unter c.). Die folgende Tabelle zeigt nun die Vertheilung der weiblichen Bevölkerung auf die Berufsabtheilungen.

Tabelle 18. Die erwerbsthätigen weiblichen Personen nach Berufsabtheilungen in den Deutschen Grossstädten.

Deutsche Grossstädte	Land- und Forstwirtschaft, auch Thierzucht, Jagd und Fischerei	Industrie, einschl. Bergbau und Bauwesen	Handel und Verkehr, einschl. Gast- und Schankwirtschaft	Lohnarbeit wechselnder Art und häusliche Dienstleistung	Staats-, Gemeinde-, Kirchen- etc. Dienst u. sog. freie Berufe	Zusammen
Berlin	398	79 047	15 526	10 430	6 276	111 677
Hamburg (Stadt und Vorstadt)	9	11 976	5 259	4 089	1 857	23 190
Hamburg (Staat)	1 655	15 951	6 578	5 211	2 872	32 267
Breslau	513	17 156	4 605	4 376	1 768	28 418
München	421	10 629	7 154	4 642	2 373	25 219
Dresden	261	13 953	5 389	3 030	1 947	24 580
Leipzig	49	8 452	3 395	1 248	1 005	14 149
Köln	76	5 881	2 662	1 056	798	10 473
Königsberg i. Pr.	138	5 735	2 486	3 584	782	12 725
Frankfurt a. M.	426	5 104	2 324	1 219	1 175	10 248
Hannover	262	4 334	1 486	902	733	7 717
Stuttgart	240	4 934	1 978	541	675	8 368
Bremen	195	4 489	1 585	720	701	7 690
Danzig	151	4 453	1 438	2 501	609	9 152
Strassburg i. E.	793	5 580	2 296	1 045	1 160	10 874
Nürnberg	207	5 969	2 420	787	386	9 769
Zusammen	5 785	191 667	61 322	41 292	23 260	323 326

Fortsetzung von Tabelle 18.

Deutsche Grossstädte	Land- und Forst- wirtschaft, auch Thier- zucht, Jagd und Fischerei	Industrie, einschl. Bergbau und Bauwesen	Handel und Verkehr, einschl. Gast- und Schank- wirtschaft	Lohnarbeit wechselder Art und häusliche Dienst- leistung	Staats-, Gemeinde-, Kirchen- etc. Dienst u. sog. freie Berufe ¹⁾	Zusammen ¹⁾
	b. Procent der weiblichen Erwerbsthätigen überhaupt					
Berlin	0,36	70,78	13,90	9,84	5,82	100,00
Hamburg { Stadt und Vorstadt	9,94	51,64	22,68	17,63	8,91	100,00
{ Staat	5,13	49,43	20,39	16,15	8,90	100,00
Breslau	1,80	60,37	16,21	15,40	6,22	100,00
München	1,67	42,15	28,37	18,40	7,41	100,00
Dresden	1,06	56,77	21,92	12,33	7,92	100,00
Leipzig	0,85	59,74	23,99	8,82	7,10	100,00
Köln	0,73	56,15	25,42	10,08	7,62	100,00
Königsberg i. Pr.	1,08	45,07	19,54	28,16	6,15	100,00
Frankfurt a. M.	4,16	49,80	22,68	11,80	11,47	100,00
Hannover	3,39	56,16	19,26	11,69	9,50	100,00
Stuttgart	2,87	58,96	23,64	6,46	8,67	100,00
Bremen	2,54	58,37	20,61	9,36	9,12	100,00
Danzig	1,65	48,66	15,71	27,33	6,65	100,00
Strassburg i. E.	7,29	51,82	21,11	9,61	10,67	100,00
Nürnberg	2,12	61,10	24,77	8,06	3,95	100,00
Durchschnittlich	1,79	59,28	18,97	12,77	7,19	100,00
	c. Procent sämtlicher Erwerbsthätigen jeder Abtheilung					
Berlin	10,59	27,42	14,05	46,95	19,48	24,43
Hamburg { Stadt und Vorstadt	3,29	20,74	11,77	43,35	27,90	19,32
{ Staat	17,47	19,15	10,97	42,48	26,90	18,67
Breslau	34,66	30,68	17,48	37,55	23,73	27,63
München	19,57	21,18	31,44	73,38	28,16	28,67
Dresden	21,63	28,29	23,82	72,45	23,91	28,71
Leipzig	14,63	24,81	16,86	67,06	20,23	23,65
Köln	14,21	21,92	17,29	46,44	23,04	21,10
Königsberg i. Pr.	23,00	26,63	20,77	32,44	22,88	26,20
Frankfurt a. M.	18,67	21,33	12,56	46,65	29,43	19,97
Hannover	24,37	18,50	12,02	67,97	21,97	18,85
Stuttgart	11,97	20,84	20,74	58,24	17,49	20,91
Bremen	19,06	20,69	12,01	58,87	25,86	19,61
Danzig	21,21	23,84	14,15	60,44	25,33	25,41
Strassburg i. E.	29,77	26,73	25,25	64,67	35,69	28,99
Nürnberg	33,88	21,99	23,78	78,54	18,26	23,89
Durchschnittlich	19,33	24,89	16,51	48,77	23,16	24,18

¹⁾ Unter c. mit Ausschluss des Militärdienstes.

Es ergibt sich daraus, dass die meisten weiblichen Erwerbsthätigen in allen Grossstädten in der Industrie beschäftigt sind. Von denselben entfallen daselbst durchschnittlich 59,28 Procent auf diese Berufsabtheilung. Glücklicherweise stellt sich der Procentsatz in der Mehrzahl der aufgeführten 15 Städte wesentlich niedriger und nur in drei Städten höher, nämlich in Breslau auf 60,37, in Nürnberg auf 61,10 und in Berlin auf 70,78 Procent.

Das passendste Feld für die Berufsthätigkeit der Frauen und Mädchen sind aber diejenigen Berufsarten, welche zur Abtheilung D zusammengefasst und als Lohnarbeit wechselder Art und häusliche Dienstleistung bezeichnet sind. In dieser Berufsabtheilung sind durchschnittlich in den Grossstädten 48,77, in Leipzig, Hannover, Danzig und Strassburg aber über 60 und in München, Dresden und Nürnberg sogar über 70 Procent aller Erwerbsthätigen weibliche.

Speciell in Hamburg ist die Zahl der industriell thätigen weiblichen Personen verhältnissmässig geringer als in vielen anderen Grossstädten; es entfällt hier ungefähr die Hälfte der weiblichen Erwerbsthätigen auf die Industrie, die andere Hälfte ist zum grössten Theile in den Handels- und Verkehrsgewerben und durch Lohnarbeit wechselder Art und häusliche Dienstleistungen beschäftigt. Die Zahl der im Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienste und in den sogenannten freien Berufen thätigen Weiblichen ist zwar an sich geringer, dennoch aber in Hamburg grösser als im Durchschnitte der übrigen Grossstädte.

Unterscheidet man die im Hamburgischen Staate gezählten 32 267 weiblichen Erwerbsthätigen innerhalb der Berufsabtheilungen näher nach der Berufsstellung, so ergibt sich die folgende Tabelle:

Tabelle 19. Die erwerbsthätigen weiblichen Personen nach Berufsabteilungen und Berufsstellung.

Berufsabteilungen	Selbständige bzw. Leiter		b-Gehül- fen	c-Gehül- fen	Er- werbs- thätige über- haupt	Selbständige bzw. Leiter		b-Gehül- fen	c-Gehül- fen	Er- werbs- thätige über- haupt
	für eigene Rechnung	zu Haus für fremde Rechnung				für eigene Rechnung	zu Haus für fremde Rechnung			
	absolut					Procent sämtlicher Erwerbsthätigen				
A. Land- u. Forstwirtschaft, auch Thier- zucht und Fischerei.....	280	.	2	1 373	1 655	9,44	.	3,08	21,31	17,47
B. Industrie einschl. Bergbau und Bau- wesen	8 842	1 127	61	5 921	15 951	34,51	59,72	4,88	10,86	19,15
C. Handel und Verkehr einschl. Gast- und Schankwirtschaft.....	3 639	.	120	2 819	6 578	15,69	.	1,53	9,70	10,97
D. Häusliche Dienstleistung und Lohn- arbeit wechselnder Art.....	—	.	—	5 211	5 211	.	.	.	42,48	42,48
E. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- etc. Dienst, auch sog. freie Berufsarten ¹⁾	2 872	.	.	.	.	26,00
Zusammen.....	12 761	1 127	183	10 113	24 184	24,58	59,72	2,00	11,27	15,84
	12 761	1 127	183	15 324	29 395	24,58	59,72	2,00	15,02	17,82
	.	.	.	.	32 267	.	.	.	.	18,37

¹⁾ Unter ausschliesslicher Berücksichtigung des Civil-Staatsdienstes; mit Berücksichtigung des Militärdienstes 18,21 Procent.

Die Mehrzahl der in der Industrie und im Handel erwerbsthätigen weiblichen Personen nehmen demnach eine selbständige Stellung ein, daneben sind aber auch die c-Gehülfen recht stark vertreten, wogegen in der Landwirtschaft fast sämtliche weiblichen Erwerbsthätigen der letzteren Berufsstellung zugehören.

Unter den selbständigen Weiblichen in der Industrie sind verhältnissmässig viele, welche zu Haus für ein fremdes Geschäft, einen fremden Unternehmer, Verleger etc. arbeiten. Die Zahl derselben ist grösser als die der Männlichen derselben Berufskategorie. Diese Thätigkeit eignet sich demnach besonders für das weibliche Geschlecht, noch besser als die Berufskategorie D, welche unter ihren Erwerbsthätigen nur 42,48 Procent weibliche aufweist. Ausserdem ist das weibliche Geschlecht noch stark vertreten unter den Selbständigen für eigene Rechnung in der Industrie mit 34,51 und unter den Berufsthätigen im Staats-, Gemeinde-, Kirchendienste und den sogenannten freien Berufsarten mit 26,90 Procent.

Die Vertheilung der weiblichen Erwerbsthätigen auf die Berufsgruppen mit Unterscheidung der Berufsstellung ist in Tabelle 20 (Seite 72) angegeben.

Die Berufsgruppen, in welchen die meisten weiblichen Erwerbsthätigen arbeiten, sind demnach die Gruppen 13: Bekleidung und Reinigung; 22: Häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art; 18: Handelsgewerbe; 23: Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten; 21: Beherbergung und Erquickung; 1: Landwirtschaft, auch Thierzucht. Es sind fünf Berufsgruppen, in welchen der Procentantheil der Weiber an der Gesamtzahl der Erwerbsthätigen am grössten ist. Da die in diesen fünf Berufsgruppen thätigen weiblichen Personen ungefähr 80 Procent sämtlicher weiblichen Erwerbsthätigen ausmachen, so rechtfertigt sich wohl die Behauptung, dass, soweit im Hamburgischen Staate Frauen und Mädchen überhaupt am Erwerbe theilnehmen, diese Berufe ausüben, welche für das weibliche Geschlecht

geeignet sind. Ausser in den vorgenannten fünf Berufsgruppen ist das weibliche Geschlecht noch unter den Erwerbsthätigen in der Textilindustrie ziemlich stark vertreten, nämlich mit 17,37 Procent. Je nach der Berufsstellung ist aber diese Vertretung gerade sehr verschieden; denn während hier die zu Haus für fremde Rechnung arbeitenden Selbständigen fast ausschliesslich und die c-Gehülfen zu mehr als ein Drittel weibliche Personen sind, befinden sich unter den Selbständigen für eigene Rechnung noch nicht 5 Procent Frauen und Mädchen.

Wenn in Tabelle 20 bei den Berufsgruppen 1 bis 21 die weiblichen Erwerbsthätigen überhaupt gesondert nach der Berufsstellung betrachtet werden, so ergibt sich, dass die weiblichen Selbständigen für eigene Rechnung, Selbständigen zu Haus für fremde Rechnung und c-Gehülfen in den Bekleidungsgewerben, die weiblichen Selbständigen und die c-Gehülfen in den Beherbergungs- und Erquickungsgewerben, sowie die c-Gehülfen in der Landwirtschaft sowohl der absoluten Zahl nach (mehr als 1 000) und im Vergleiche mit den in derselben Berufsstellung und Berufsgruppe überhaupt thätigen Personen (mehr als 20 Procent) stark vertreten sind.

Gleichfalls mehr als 1 000 beträgt die Zahl der weiblichen Selbständigen und c-Gehülfen in den Handels- und Verkehrsgewerben, dagegen beträgt der Procentsatz der weiblichen an der Gesamtzahl der Handeltreibenden etc. und der Handlungsdienner nur 14,16 bzw. 7,16 Procent.

Endlich sind der absoluten Zahl nach zwar gering, aber im Vergleiche mit den in derselben Berufs- und socialen Kategorie überhaupt thätigen Personen relativ von erheblicher Bedeutung, abgesehen von den bereits erwähnten hausindustriellen Selbständigen und den c-Gehülfen in der Textilindustrie (93,75 bzw. 37,44 Procent), noch die b-Gehülfen in den Bekleidungs- und Reinigungsgewerben (28,91 Procent) und die selbständigen Künstlerinnen oder weiblichen Kunstgewerbetreibenden, welche zu Haus für fremde Unternehmer arbeiten.

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 73.)

Tabelle 20. Die weiblichen Erwerbsthätigen nach Berufsgruppen und Berufsstellung absolut und im Verhältnisse zur Gesamtzahl der Erwerbsthätigen.

Berufsgruppen	Selbständige bzw. Leiter					Selbständige bzw. Leiter				
	für eigene Rechnung		b- zu Haus für fremde Rechnung	c- Gehül- fen	Er- werbs- thätige über- haupt	für eigene Rechnung		b- zu Haus für fremde Rechnung	c- Gehül- fen	Er- werbs- thätige über- haupt
	absolut					Procent sämtlicher Erwerbsthätigen				
1. Landwirtschaft, auch Thierzucht und Gärtnerei	278	.	2	1371	1651	10,48	.	3,45	22,65	18,90
2a. Forstwirtschaft und Jagd	—	.	—	1	1	—	.	—	7,60	5,90
b. Fischerei	2	.	—	1	3	0,64	.	—	0,25	0,42
3a. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	1	—	—	—	1	14,28	.	—	—	2,70
b. Torfgräberei und Torfbereitung	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—
4. Industrie der Steine und Erden	8	—	—	7	15	2,92	—	—	—	1,92
5a. Verarbeitung von Metall mit Ausnahme des Eisens	9	1	1	35	46	2,62	11,11	2,13	4,20	3,73
b. Eisenverarbeitung	32	—	—	28	60	2,96	—	—	0,30	1,91
6. Verfertigung von Maschinen, Werkzeugen, Instrumenten u. Apparaten	19	—	3	41	63	1,76	—	1,97	0,95	1,14
7. Chemische Industrie	5	—	1	24	30	3,12	.	0,94	2,47	2,42
8. Gewinnung bzw. Verarbeitung von forstwirtschaftl. Nebenproducten, Leuchtstoffen, Fetten, Oelen und Firnissen	2	—	1	42	45	2,67	.	1,45	8,17	6,84
9. Textilindustrie	239	90	5	419	753	43,06	93,75	11,90	37,44	41,56
10. Papier- und Lederindustrie	31	1	—	201	233	3,37	25,00	—	8,92	6,65
11. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	75	16	6	218	315	2,82	21,92	9,23	2,96	3,10
12. Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	83	7	4	557	651	4,12	2,94	1,33	7,27	6,40
13. Bekleidung und Reinigung	8 297	1 009	37	4 224	13 567	62,18	69,73	28,91	43,60	55,14
14. Baugewerbe	23	—	2	28	53	0,99	.	0,88	0,34	0,37
15. Polygraphische Gewerbe	12	—	1	86	99	3,52	.	1,89	5,48	5,94
16. Künstler und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	6	3	—	11	20	2,91	60,90	—	2,31	2,54
17. Fabrikanten, Fabrikarbeiter und Gehülfen in der Industrie, deren Arbeitszweig nicht zu ermitteln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. Handelsgewerbe	2 387	.	99	1 143	3 629	14,16	.	1,99	7,16	9,80
19. Versicherungsgewerbe	4	.	1	1	6	1,50	.	0,26	0,64	0,74
20a. Landverkehr	23	.	10	92	125	2,77	.	1,16	2,03	2,91
b. Wasserverkehr	24	.	2	56	82	2,20	.	0,66	1,19	1,55
21. Beherbergung und Erquickung	1 201	.	8	1 527	2 736	28,03	.	18,69	44,22	35,17
22. Häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art .....	.	.	.	5 211	5 211	.	.	.	42,48	42,48
23. Civilstaats-, Gemeinde-, Kirchen-u. s. w. Dienst, auch sog. freie Berufe .....	.	.	.	.	2 872	.	.	.	.	26,00

Tabelle 21. Die weiblichen Erwerbsthätigen in den wichtigsten Berufsarten und nach der Berufsstellung.

Abteilung und Nummer	Beruf bzw. Hauptberuf	Selbständige etc.				
		für eigene Rechnung	zu Haus für fremde Rechnung	b- Gehülfen	c- Gehülfen	Erwerbs- thätige überhaupt
B 85	Näherinnen	3 524	609	—	936	5 069
D 1	Häusliche Dienste (Aufwartefrauen, nicht bei ihrer Herrschaft wohnende Dienende für häusl. Dienste etc.)	—	—	—	4 101	4 101
B 94	Wäscherinnen, Plätterinnen	2 256	32	1	1 262	3 551
B 86	Schneiderinnen	1 883	283	1	1 118	3 285
C 1	Waaren- u. Productenhandel in stehendem Geschäftsbetr.	2 032	.	80	1 025	3 137
C 20	Beherbergung und Erquickung	1 201	.	8	1 527	2 736
E 4	Bildung, Erziehung und Unterricht .....	.	.	.	.	1 657
A 1	Landwirtschaft, Zucht landwirtschaftlicher Nutztiere, Molkerei, Wein-, Obst-, Gemüse- etc. Bau	271	.	2	1 352	1 625
D 2	Lohnarbeit wechselnder Art	—	.	—	1 110	1 110
B 88	Putzmacherei, Verfertigung von künstlichen Blumen und Federschmuck	344	48	4	491	887
E 5	Gesundheitspflege und Krankendienst .....	.	.	.	.	767

Tabelle 22. Das Verhältniss der weiblichen zur Gesamtzahl der Erwerbsthätigen in den wichtigsten Berufsarten und nach der Berufsstellung.

Abtheilung und Nummer	Beruf bzw. Haupt-Nahrungsquelle Benennung	Selbständige etc.		b- Gehülfen	c- Gehülfen	Erwerbs- thätige überhaupt
		für eigene Rechnung	zu Haus für fremde Rechnung			
B 85 D 1	Näherinnen	100,00	100,00	.	100,00	100,00
	Häusliche Dienste (Aufwartefrauen, nicht bei ihrer Herrschaft wohnende Dienende für häusl. Dienste etc.)	.	.	.	72,32	72,32
B 94	Wäscherinnen, Plätterinnen, Waschanstalten	91,23	100,00	100,00	85,97	89,36
B 86	Schneiderinnen	54,87	49,74	3,33	34,70	45,29
C 1	Waaren- und Productenhandel in stehendem Geschäftsbetriebe	17,13	.	1,92	10,55	12,19
C 20	Beherbergung und Erquickung	28,93	.	18,60	44,32	39,17
E 4	Bildung, Erziehung und Unterricht .....	.	.	.	.	51,46
A 1	Landwirthschaft, Zucht landwirthschaftlicher Nutzthiere, Molkerei, Wein-, Obst-, Gemüse- etc. Bau	9,32	.	4,98	29,93	21,74
D 2	Lohnarbeit wechselnder Art .....	.	.	.	16,83	16,83
B 88	Putzmacherei, Verfertigung von künstlichen Blumen und Federschmuck	91,98	97,96	57,14	95,15	93,76
E 5	Gesundheitspflege und Krankendienst .....	.	.	.	.	52,07

Die Vertheilung der weiblichen Erwerbsthätigen auf die Berufsarten ist aus Tabelle I in der Anlage genau ersichtlich. Es ergibt sich daraus, dass die vorstehend in den Tabellen 21 und 22 genannten 11 Berufsarten das hauptsächlichste Feld für die Erwerbsthätigkeit der Mädchen und Frauen in Hamburg abgeben. In denselben finden nach Tabelle 21 zusammen 27 925 oder 86,5 Procent aller weiblichen Erwerbsthätigen ihre Haupt-Nahrungsquelle.

Nach Tabelle 22 ist aber mit Ausnahme der Berufsarten C 1 und D 2 in denselben 11 Berufsarten auch relativ das weibliche Geschlecht stark vertreten, sodass hiernach die obige Behauptung, dass in Hamburg die weiblichen Personen, welche am Erwerbe theilhaftig sind, ganz überwiegend eine für ihr Geschlecht passende Berufsthätigkeit ausüben, gleichfalls gerechtfertigt ist.

5. Verhältniss der Erwerbsthätigen, Dienenden und Angehörigen zu einander.

In den Berufsabtheilungen A bis E wurden für den Hamburgischen Staat zusammen 176 854 Erwerbsthätige ermittelt. Ausserdem wurden 10 014 von eigenem Vermögen, von Renten und Pensionen Lebende (F 1) und 162 Haushaltungsvorsteher und Selbständige ohne Angabe eines Hauptberufes (F 8) gezählt. Diesen 187 030 Personen mit selbständigem Einkommen als Ernährern steht der Rest der Bevölkerung als Ernährte gegenüber. Derselbe setzt sich zusammen aus:

26 400 Dienenden für häusliche Dienste, welche im Haushalte ihrer Herrschaft leben,

Statistik des Hamburg. Staates. XIII.

242 949 Angehörigen und

8 376 Personen, welche von Unterstützung leben, sich in Anstalten befinden oder in Berufsvorbereitung oder -Weiterbildung begriffen sind, mit ihren 42 Dienstboten und 1 719 Angehörigen.

Unter der Hamburgischen Bevölkerung befanden sich demnach 40,09 Procent Ernährer und 59,91 Procent Ernährte, sodass auf 100 Ernährer durchschnittlich 149,43 Ernährte kamen. Einen Vergleich der vorstehenden Zahlen mit den für die übrigen 14 Deutschen Grossstädte ermittelten enthält die Tabelle 23 (Seite 74), in welcher überall die Angehörigen im Alter von 14 und mehr Jahren besonders ersichtlich gemacht sind.

Die Vergleichbarkeit der nachstehenden Daten ist leider wieder dadurch beschränkt, dass nur die Resultate für die Stadt Hamburg mit der Vorstadt St. Pauli einerseits und für den Hamburgischen Staat andererseits, nicht aber für das städtische Gebiet, bestehend aus der Stadt mit der Vorstadt und den Vororten, aus der Reichsstatistik ersichtlich sind.

Insbesondere erscheint die Zahl der Dienstboten im Verhältnisse zur Zahl der Erwerbsthätigen, in deren Hause dieselben leben, für Hamburg zu gering, auch wenn man die für den Staat Hamburg gefundene der Vergleichung zu Grunde legt; denn in den meist recht wohlhabenden Vororten wird erheblich mehr Hansgesinde gehalten als in dem Landgebiete, welches von der Betrachtung ausgeschlossen werden müsste. Wenn von der relativen Zahl der Dienstboten auf die Wohlhabenheit der Bevölkerung in den Grossstädten geschlossen wird, erscheint daher die städtische Einwohnerschaft Hamburgs im Vergleiche mit der Bevölkerung der übrigen Grossstädte ärmer als dieselbe in Wirklichkeit ist, und zwar erheblich ärmer.

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 75.)

Tabelle 23. Das Verhältnis der Erwerbshaltungen und beruflichen Selbständigen zu den Dienenden für häusliche Dienste und Angehörigen, sowie den Ernährten überhaupt in den Deutschen Grossstädten.

Deutsche Grossstädte	Erwerbstätige und berufslose Selbständige	Deren		Auf 100 Erwerbstätige und berufslose Selbständige kommen durchschnittlich		Von Unterstützung Anstaltsinsassen u. s. w. mit ihren Dienenden und Angehörigen (Sp. 2 bis 7)		Auf 100 Erwerbstätige und berufslose Selbständige kommen durchschnittlich		Auf einen Dienenden (Spalte 3) durchschichtlich Erwerbstätige u. s. w. und Angehörige (Sp. 2 u. 4)		
		Angehörige überhaupt	14 und mehr Jahre alt	Angehörige überhaupt	14 und mehr Jahre alt	Dienende für häusliche Dienste	Angehörige überhaupt	Dienende und Angehörige (Sp. 3 u. 4)	Ernährte überhaupt (Spalte 3, 4 und 6)			
											Dienende für häusliche Dienste	Angehörige überhaupt	Dienende und Angehörige (Sp. 3 u. 4)	Ernährte überhaupt (Spalte 3, 4 und 6)
Berlin	498 505	57 978	578 932	259 612	21 530	11,63	116,13	52,08	127,73	4,92	132,08	13,88
Hamburg { Stadt und Vorstadt	124 347	13 891	145 900	62 577	4 921	11,17	117,33	50,33	128,50	3,96	132,46	19,15
{ Staat	187 030	26 400	242 949	102 856	10 137	14,12	129,30	54,00	144,02	5,42	149,44	16,39
Breslau	114 133	16 092	133 939	61 021	8 674	14,00	122,69	53,44	136,69	7,00	144,20	15,80
München	109 266	14 384	101 889	47 564	8 590	13,16	93,35	43,33	106,41	7,86	114,27	14,68
Dresden	103 024	12 104	101 000	44 921	6 113	11,75	98,08	43,00	109,78	5,88	115,71	16,89
Leipzig	68 572	9 271	70 908	30 833	5 594	13,32	103,41	44,06	116,33	8,16	125,09	15,94
Köln	58 570	8 064	73 054	32 901	3 457	13,17	124,73	56,17	138,50	5,90	144,40	16,32
Königsberg i. Pr.	60 510	7 722	68 838	32 649	3 972	12,73	113,86	53,06	126,62	6,26	133,18	16,76
Frankfurt a. M.	58 279	13 392	66 562	29 873	1 893	22,08	114,21	51,26	137,19	3,15	140,34	9,22
Hannover	50 893	7 512	63 429	28 400	2 487	14,76	124,03	55,80	139,39	4,89	144,28	15,22
Stuttgart	48 119	10 073	56 690	23 527	2 461	20,24	117,81	48,80	133,75	5,11	143,86	10,40
Bremen	42 542	7 164	62 045	24 358	2 389	16,84	145,84	57,26	162,08	5,62	168,30	14,60
Danzig	45 171	5 071	53 988	24 182	2 934	11,33	119,32	53,33	130,75	6,59	137,35	19,55
Strassburg i. E.	50 301	4 715	46 010	19 239	3 451	9,37	91,47	38,31	100,84	6,86	107,70	20,43
Nürnberg	46 799	5 690	48 952	19 991	1 433	12,16	104,60	42,72	116,76	3,06	119,82	16,88
Zusammen	1 541 774	205 632	1 775 305	781 957	85 035	13,34	115,15	50,72	128,49	5,32	134,01	16,18

Die folgende Tabelle, in welcher für die einzelnen Gebietsteile das Verhältniss der Erwerbsthätigen, berufslosen Selbständigen, Anstaltsinsassen u. s. w. zu den Dienenden angegeben ist, lässt den grossen Reichtum

der fast ausschliesslich städtischen Einwohnerschaft der Geestlande gegenüber der Bevölkerung in den Marschlanden, Bergedorf und Ritzebüttel erkennen, welche fast nur Landgebiet umfassen.

Tabelle 24. Das Verhältniss der Erwerbsthätigen, berufslosen Selbständigen, Anstaltsinsassen u. s. w. zu den Dienenden für häusliche Dienste und Angehörigen in den Gebietstheilen des Hamburgischen Staates.

Gebietsteile	Erwerbsthätige, berufslose Selbständige, Anstaltsinsassen u. s. w. (F 1 bis 8)	Dienende für häusliche Dienste im Haushalte der Herrschaft	Angehörige	Auf 100 Erwerbsthätige u. s. w. kommen			Auf einen Dienenden kommen durchschnittlich Erwerbsthätige u. s. w. und Angehörige
				Dienende für häusliche Dienste	Angehörige	Dienende und Angehörige	
Stadt und Vorstadt	128 089	13 910	147 060	10,86	114,81	125,67	19,78
Geestlande	46 084	10 666	64 981	23,14	141,01	164,15	10,41
Marschlande	12 482	846	19 929	6,78	159,66	166,44	38,31
Bergedorf	6 124	663	8 256	10,83	134,81	145,64	21,69
Ritzebüttel	2 627	357	4 442	13,59	169,09	182,68	19,80
Staat	195 406	26 442	244 668	13,53	125,21	138,74	16,64

Ein annähernd richtiges Verhältniss zwischen Erwerbsthätigen, berufslosen Selbständigen, Unterstützten u. s. w. und Dienenden im städtischen Gebiete Hamburgs ergibt sich bei Zusammenlegung der Stadt und Vorstadt mit der Landherrnschaft der Geestlande. Dasselbe kann nur insofern etwas zu günstig erscheinen, als die geringe ländliche Bevölkerung der Geestlande, welche eigentlich auszuschiessen wäre, im Allgemeinen wohlhabender sein dürfte als die Vororte links der Elbe mit ihrer Arbeiterbevölkerung, welche zur Landherrnschaft der Marschlande gehören und darum hier leider fortfallen müssen. Ein Vergleich der Stadt, Vorstadt und Geestlande mit den Deutschen Grossstädten ergibt, dass dieselben nach der relativen Zahl der Dienstboten folgende Reihenfolge einnehmen:

Städte mit 100 000 und mehr Einwohnern	Erwerbsthätige, berufslose Selbständige, Anstaltsinsassen u. s. w. (F 1 bis 8)	Dienende für häusliche Dienste im Haushalte der Herrschaft lebend	Auf 100 Erwerbsthätige, berufslose Selbständige u. s. w. kommen Dienende
Frankfurt a. M.	59 926	13 396	22,35
Stuttgart	50 325	10 076	20,02
Bremen	44 412	7 171	16,15
Hannover	52 989	7 520	14,19
Hamburg	174 173	24 576	14,11
Breslau	122 164	16 139	13,21
Köln	61 522	8 065	13,11
Leipzig	73 703	9 287	12,60
München	117 538	14 405	12,26
Königsberg i. Pr.	64 040	7 752	12,10
Nürnberg	48 066	5 691	11,84
Berlin	517 150	58 003	11,21
Dresden	108 708	12 105	11,14
Danzig	47 453	5 093	10,73
Strassburg i. E.	53 590	4 733	8,83

Die Zahl der Angehörigen ist nach Tabelle 23 im Vergleiche mit der Zahl der Erwerbsthätigen und berufslosen Selbständigen in Hamburg grösser als in den anderen Städten, mit Ausnahme Bremens.

Die Zahl der von Unterstützung Lebenden, der Anstaltsinsassen, sowie der in Berufsvorbereitung oder -Weiterbildung Begriffenen nebst ihren Dienenden und Angehörigen beträgt auf je 100 Erwerbsthätige und berufslose Selbständige im Hamburgischen Staate 5,42. Die entsprechende Zahl steigt für Leipzig auf 8,16, fällt dagegen in Nürnberg auf 3,06.

Das Verhältniss der Ernährer zu den Ernährten ist demnach in Hamburg ein recht ungünstiges. Nur in Bremen ist die Zahl der Ernährten noch höher. Sehr verfehlt wäre es aber, hieraus zu schliessen, dass in den genannten beiden Hansestädten die Ernährer grössere Anstrengungen als anderswo machen müssten, um ihre und ihrer Haushaltungsangehörigen Existenz- und Kulturbedürfnisse befriedigen zu können, dass dieselben sich überhaupt wirthschaftlich in einer schwierigeren Lage befänden. Vielmehr ist es der in einem blühenden Handel durch Jahrhunderte erworbene Reichtum, welcher den Hamburgischen Erwerbsthätigen und Rentnern gestattet, sich mehr Dienstboten zu halten und mehr Angehörige zu haben als die Erwerbenden in den meisten übrigen Grossstädten.

Wesentlich grössere Unterschiede als zwischen den 15 Grossstädten bestehen innerhalb der Hamburgischen Bevölkerung zwischen den Angehörigen der verschiedenen Berufsklassen hinsichtlich des Verhältnisses der Erwerbenden zu den Ernährten. Die nachstehende Uebersicht (Tab. 25) zeigt dies zunächst für die Berufsabtheilungen.

Die Zahl der Dienstboten ist bei Weitem am grössten bei den von Renten und Pensionen und von eigenem Vermögen Lebenden, sowie den Selbständigen ohne Berufsangabe. Auf je 100 Selbständige kommen hier 41,77 Dienstboten. Ungefähr halb so viel Dienstpersonal

wird von der gleichen Zahl Erwerbsthätigen in den Handels- und Verkehrsgewerben und von den Civilbeamten bzw. den Erwerbsthätigen der sogenannten freien Berufsarten

gehalten, nämlich 22,56 bzw. 21,06. Sodann folgen Land- und Forstwirtschaft etc. mit 10,18 und Industrie mit 6,38 Dienenden auf je 100 Erwerbsthätige.

Tabelle 25. Das Verhältniss der Erwerbsthätigen zu den Dienenden und Angehörigen im Hamburgischen Staate für die Berufsabtheilungen.

Berufsabtheilungen	Erwerbsthätige bezw. berufslose Selbständige, Anstaltsinsassen u. s. w.	Dienende für häusliche Dienste im Haushalte der Herrschaft	Angehörige		Auf 100 Erwerbsthätige kommen			Auf einen Dienenden kommen durchschnittlich Erwerbsthätige und Angehörige (Spalte 2 u. 4)
			überhaupt	14 Jahre und mehr alt	Dienende für häusliche Dienste	Angehörige		
						überhaupt	14 Jahre und mehr alt	
A. Land- und Forstwirtschaft, Thierzucht, Jagd u. Fischerei	9 473	964	12 041	5 205	10,18	127,11	54,95	22,32
B. Industrie, einschl. Bergbau und Bauwesen	83 278	5 317	106 896	42 101	6,38	128,36	50,55	35,77
C. Handel und Verkehr, einschl. Gast- u. Schankwirtschaft	59 942	13 489	86 290	38 011	22,56	144,95	63,41	10,84
D. Lohnarbeit wechselnder Art u. häusl. Dienstleistungen	12 266	89	14 131	4 751	0,73	115,20	38,73	29,65
E I. Militär u. Militärverwaltung	1 218	41	221	97	3,37	18,14	7,96	35,10
E II. Civilstaats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sog. freie Berufsarten	10 677	2 249	14 306	6 647	21,06	133,98	62,25	11,11
F I. Von Renten, Pensionen und von eigenem Vermögen Lebende, sowie ohne Berufsangabe	10 176	4 251	9 064	6 044	41,77	89,07	59,39	4,33
F II. Von Unterstützung Lebende, Anstaltsinsassen, in Berufsvorbereitung oder -Weiterbildung Begriffene	8 376	42	1 719	408	0,50	20,62	4,87	240,33
Zusammen	195 406	26 442	244 668	103 264	13,53	125,21	52,35	16,44

Die Zahl der Angehörigen ist verhältnissmässig am grössten bei den Erwerbsthätigen in den Handels- und Verkehrsgewerben. Dieselbe beträgt hier 144,95, während sie sich bei den Civilbeamten auf 133,98, bei den Erwerbsthätigen in der Industrie auf 128,36, in der Landwirtschaft auf 127,11 und bei den Personen, welche ihren Erwerb in Lohnarbeit wechselnder Art oder häuslichen Dienstleistungen finden, auf 115,20 stellt. Erheblich weniger Angehörige weisen naturgemäss die Rentner, Pensionäre etc. auf, nämlich 89,07, weil bei dem durchschnittlich höheren Alter derselben auch ein grösserer Theil ihrer Kinder schon erwachsen ist und das Elternhaus verlassen hat. Die Zahl der Angehörigen würde voraussichtlich hier noch geringer sein, wenn nicht ältere Personen, welche früher selbständig waren, aber arbeitsunfähig wurden, ohne eigenes Vermögen, eine Rente oder Pension zu besitzen, wieder als Angehörige in den Haushalt vermöglicher Geschwister und sonstiger Verwandten zurückkehrten. Die Berufsabtheilung nimmt daher auch nach der Zahl der Angehörigen im Alter von 14 und mehr Jahren eine erheblich höhere, nämlich die dritte Stelle ein, und steht hierin den Handels- und Verkehrsgewerben und dem Civilbeamtenstande wenig nach, welche die meisten Angehörigen über 14 Jahr aufweisen, weil die Kinder der hierher gehörigen Erwerbsthätigen zum grossen Theile über das 14. Lebensjahr hinaus die Schule besuchen und, soweit es

Knaben sind, erst später, soweit es Mädchen sind, überhaupt nicht oder doch nur ausnahmsweise in das Erwerbsleben eintreten.

Das Verhältniss der Dienenden einerseits zu den Erwerbsthätigen beziehungsweise berufslosen Selbständigen und Angehörigen andererseits berechnet sich nach der letzten Spalte der obigen Uebersicht derart, dass bei der Berufsabtheilung

F I. Von Renten, Pensionen und eigenem Vermögen Lebende, sowie ohne Berufsangabe	4,33
C. Handel und Verkehr u. s. w.	10,84
E II. Civilstaats- etc. Dienst, auch sog. freie Berufe	11,11
A. Land- und Forstwirtschaft	22,32
D. Lohnarbeit wechselnder Art etc.	29,65
B. Industrie	35,77

Personen durchschnittlich einen Dienenden um sich haben.

Bei den drei Berufsabtheilungen A bis C, welche die Urproduction, die Industrie und den Handel umfassen, können, wie Seite 63 näher ausgeführt wurde, die Erwerbsthätigen gemeinsam nach der Berufsstellung näher unterschieden und dadurch gewisse sociale Bevölkerungsklassen gebildet werden. Das Verhältniss der Erwerbsthätigen zu den Dienenden und Angehörigen für die Letzteren ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle:

Tabelle 26. Das Verhältniss der Erwerbsthätigen zu den Dienenden und Angehörigen für die Berufsabtheilungen A bis C nach der Berufsstellung.

Berufsstellung Berufsabtheilungen	Erwerbs- thätige	Dienende für häusliche Dienste, im Haushalte der Herrschaft lebend	Angehörige		Auf 100 Erwerbsthätige kommen			Auf einen Dienenden kommen durch- schnittlich Erwerbs- thätige und Ange- hörige
			überhaupt	14 Jahre und mehr alt	Dienende für häusliche Dienste	Angehörige		
						überhaupt	14 Jahre und mehr alt	
a. Selbständige und sonstige Geschäftsleiter								
A. In der Land- und Forstwirtschaft u. s. w.	2 966	908	7 822	3 562	30,61	263,72	120,00	11,88
B. In der Industrie u. s. w.								
a. für eigene Rechnung	25 621	4 618	45 221	18 932	18,02	176,50	73,89	15,34
b. zu Haus für fremde Rechnung	1 887	25	2 062	692	1,22	109,27	36,67	157,96
C. Im Handel und Verkehre u. s. w.	23 326	11 831	49 448	22 712	50,72	211,00	97,37	6,15
b - Gehülfen								
A. In der Land- und Forstwirtschaft u. s. w.	65	12	100	45	18,46	153,85	69,23	13,75
B. In der Industrie u. s. w.	1 250	194	1 680	773	15,52	134,40	61,84	15,10
C. Im Handel und Verkehre u. s. w.	7 821	1 159	7 654	3 512	14,82	97,86	44,90	13,35
c - Gehülfen								
A. In der Land- und Forstwirtschaft u. s. w.	6 442	44	4 119	1 598	0,68	63,94	24,81	240,02
B. In der Industrie u. s. w.	54 520	480	57 933	21 704	0,88	106,86	39,81	234,28
C. Im Handel und Verkehre u. s. w.	28 795	499	29 188	11 787	1,73	101,56	40,93	116,20
Zusammen								
Selbständige	53 800	17 382	104 553	45 898	32,31	194,34	85,31	9,11
b - Gehülfen	9 136	1 365	9 434	4 330	14,94	103,26	47,39	13,60
c - Gehülfen	89 757	1 023	91 240	35 089	1,14	101,65	39,09	176,93

Die meisten Dienenden werden demnach seitens der Geschäftsinhaber und sonstigen in leitender Stellung befindlichen Personen in den Handels- und Verkehrsgewerben gehalten. Sehr viel weniger Dienende für häusliche Dienste leben in den Haushaltungen der selbständigen Landwirthe, und noch geringer ist die Zahl der Dienstboten bei den Selbständigen in der Industrie. Dieselbe bleibt hier hinter derjenigen der b-Gehülfen in der Landwirtschaft noch zurück. Die technisch oder kaufmännisch gebildeten Gehülfen in der Industrie und in den Handelsgewerben halten ungefähr gleich viel Dienstboten, alle b-Gehülfen aber viel mehr als die c-Gehülfen. Bei Letzteren stehen, soweit dieselben in der Landwirtschaft (als Knechte, Mägde, Tagelöhner u. s. w.) und in der Industrie beschäftigt sind, Dienstboten nur ganz ausnahmsweise in Lohn. Grösser, aber immerhin nur ganz gering, ist die Zahl der Dienstboten bei den c-Gehülfen im Handel und Verkehre.

Die Zahl der Angehörigen ist im Allgemeinen bei den Selbständigen grösser als bei den b-Gehülfen und bei diesen wieder grösser als bei den c-Gehülfen. Nur die b-Gehülfen im Handel und Verkehre, also die Commis, Buchhalter, technisch gebildeten Aufsichtsbeamten u. s. w., haben durchschnittlich weniger Kinder und daher auch weniger Angehörige überhaupt als die c-Gehülfen. Die Zahl der Angehörigen über 14 Jahr ist dagegen auch bei ihnen grösser als bei den c-Gehülfen.

Innerhalb der socialen Kategorie der Selbständigen und Geschäftsleiter steht hinsichtlich der durchschnittlichen

Zahl der Angehörigen die Land- und Forstwirtschaft an erster, der Handel und Verkehr an zweiter und die Industrie an dritter Stelle. Bei der Kategorie der b-Gehülfen folgt auf die Landwirtschaft zuerst die Industrie und dann der Handel. Dagegen haben unter den c-Gehülfen die in der Industrie beschäftigten die meisten Angehörigen, an zweiter Stelle stehen hier Handel und Verkehr. Die Landwirtschaft folgt erst an dritter Stelle.

In der Berufsabtheilung D, welche alle diejenigen Personen umfasst, welche durch Verrichtung häuslicher Dienste in fremden Haushaltungen und durch Lohnarbeit wechselnder Art ihren Unterhalt erwerben, kommt auf je 100 Erwerbsthätige 0,73 Dienstboten und 115,20 Angehörige, sodass dieselben sich der Kategorie der c-Gehülfen in den Berufsabtheilungen A bis C also vollständig anschliessen.

Es erscheint nicht erforderlich, diese Verhältnisse nach Berufsgruppen weiter zu verfolgen, wohl aber wünschenswerth für die einzelnen Berufsarten, soweit dieselben nach ihrer absoluten oder relativen Vertretung in der Bevölkerung für Hamburg von Wichtigkeit sind (siehe oben Seite 66), das Verhältniss der Erwerbsthätigen zu den Dienenden und Angehörigen festzustellen, wie es in den beiden folgenden Tabellen geschehen ist. Dabei sind in der ersten Tabelle sämmtliche Erwerbsthätige, in der zweiten aber nur die selbständigen Erwerbsthätigen der Betrachtung zu Grunde gelegt. In Letzterer mussten daher die Berufsarten der Abtheilungen D, E und F ausser Betracht bleiben.

Tabelle 27. Das Verhältniss der Erwerbsthätigen bezw. von eigenem Vermögen etc. Lebenden zu ihren Dienenden und Angehörigen in den wichtigeren Berufsarten.

Abtheilung und Nummer	Beruf bezw. Haupt-Nahrungsquelle Benennung	Erwerbs- thätige bezw. von eigenem Vermögen, Renten etc. Lebende	Dienende für häusliche Dienste, im Haus- halte der Herrschaft lebend	Angehörige		Auf 100 Erwerbsthätige kommen				Auf einen Dienenden kommen durch- schnittlich Erwerb- thätige und An- gehörige (Spalte 2 und 4)
				über- haupt	14 Jahre und mehr alt	Dienende für häusliche Dienste	über- haupt	14 Jahre u. mehr alt	Dienende und Angehörige	
A 1	Landwirtschaft	7 474	849	9 146	3 963	11,36	122,37	53,02	133,73	19,58
A 5	Fischerei auf offener See u. an den Küsten	499	7	782	306	1,40	156,71	61,32	158,11	183,00
B 20	Klempnerei, Blechwaarenfabrikation	1 443	95	1 875	775	6,58	129,84	53,71	136,52	34,05
B 23	Schlosserei, einschliesslich Verfertigung von feuerfesten Geldschränken	2 611	77	3 094	1 193	2,95	118,50	45,69	121,45	74,09
B 26	Verfertigung von Maschinen, Werkzeugen, Instrumenten und Apparaten, soweit nicht zu B 27 bis 33 gehörig	1 462	93	2 014	844	6,36	137,76	57,73	144,12	37,85
B 28	Schiffsbau	1 638	74	2 823	1 171	4,53	172,34	71,49	176,83	60,28
B 63	Verfertigung von Tapezierarbeiten	1 327	102	1 601	675	7,09	120,63	50,87	128,34	28,71
B 66	Tischlerei und Parketfabrikation	5 901	209	9 604	3 809	3,54	162,75	64,55	166,29	74,16
B 72	Holz- und Schnitzwaaren-Vergoldung und sonstige Veredelung	412	13	519	200	3,16	125,97	48,64	129,15	71,62
B 74	Bäckerei und Conditorei	2 393	449	1 755	729	18,76	73,34	30,25	92,10	9,24
B 77	Fleischerei	2 024	458	2 186	927	22,03	108,00	45,80	130,63	9,19
B 82	Schaum- u. Obstweinfabrikation, Weinpfege	399	14	499	203	3,51	125,06	50,87	128,57	64,14
B 84	Tabackfabrikation	3 085	194	3 907	1 584	6,29	126,64	51,35	132,93	36,04
B 85	Näherei	5 069	14	1 712	305	0,28	33,77	6,02	34,05	484,08
B 86	Schneiderei	7 253	202	6 716	2 802	2,78	92,60	38,03	95,38	69,15
B 91	Schuhmacherei	5 099	175	7 435	2 994	3,43	145,81	58,73	149,24	71,63
B 94	Waschanstalten, Wäscherinnen, Plätterinnen	3 974	120	1 855	432	3,02	46,98	10,87	49,70	48,37
B 96	Bauunternehmung und Bauunterhaltung, soweit nicht zu B 97 bis 105 gehörig	3 033	294	5 697	2 161	9,69	187,83	71,25	197,32	29,69
B 98	Maurer	4 653	202	9 049	3 268	4,34	194,50	70,33	198,84	67,83
B 99	Zimmerer	2 496	130	5 136	1 885	5,21	205,77	75,92	210,98	58,71
B 101	Stubenmaler, Staffierer, Anstreicher, Tüncher, Stubenbohner, Stuckateure	2 947	137	4 111	1 586	4,05	139,50	53,82	144,15	51,32
B 107	Buchdruck, auch Stein-, Metall- sowie Farbendruck	1 631	103	1 867	801	6,32	114,47	49,11	120,70	33,90
C 1	Waaren- und Productenhandel in stehendem Geschäftsbetriebe	25 732	6 327	32 258	14 983	24,50	125,36	55,90	149,95	9,17
C 2	Geld- und Credithandel	1 594	730	2 302	1 152	45,80	145,04	72,27	190,84	5,33
C 3	Spedition und Commission	2 231	1 340	3 187	1 558	60,06	142,85	69,83	202,91	4,04
C 6	Handelsvermittlung	3 150	1 734	5 675	2 882	55,05	180,16	91,40	235,21	5,09
C 7	Hilfsgewerbe des Handels	4 511	154	9 368	3 704	3,41	207,67	82,11	211,08	30,12
C 10	Post- und Telegraphenbetrieb	1 084	114	2 240	930	10,32	206,64	85,79	217,16	29,14
C 11	Eisenbahnbetrieb mit Ausnahme des Strassenbahnbetriebes	1 504	63	3 310	1 322	4,10	220,08	87,90	224,27	76,41
C 12	Posthalterei und Personenfuhrwerk mit Einschluss des Strassenbahnbetriebes	1 524	53	2 422	990	3,48	158,92	64,96	162,40	74,45
C 14	Rhederei und Schiffsbefrachtung	1 469	309	2 678	1 157	21,03	182,30	78,76	203,33	13,42
C 15	See- und Küstenschiffahrt	2 801	158	2 911	1 403	5,64	103,03	50,09	109,57	36,15
C 16	Binnenschiffahrt	1 448	39	1 674	769	2,69	115,01	53,11	118,30	80,05
C 17	Hafen- und Lootsendienst, Küstenbewachungs- und Beleuchtungswesen, Schleusen- und Canalwacht	368	39	958	393	10,60	260,33	106,70	270,93	34,00
C 18	Dienstmännleinstitute und Dienstmänner, Lohndiener, Botengänger, Koffertträger u. dergl.	1 172	39	2 271	889	3,33	193,77	75,85	197,10	88,98
C 20	Beherbergung und Erquickung	7 780	1 742	9 753	4 116	22,80	125,36	52,90	147,75	10,06
D 1	Häusliche Dienstleistung	5 671	26	4 078	1 028	0,46	71,91	18,13	72,37	374,96
D 2	Lohnarbeit wechselnder Art	6 595	63	10 053	3 723	0,96	152,43	56,45	153,39	264,95
E 2	Civilstaats-, Hof- und Gemeindedienst, auch standes- u. grundherrliche Verwaltung	3 885	763	7 682	3 504	19,64	197,73	90,19	217,37	15,16
E 4	Bildung, Erziehung u. Unterricht, Bibliotheken, wissenschaftliche und Kunst-Sammlungen	3 220	683	3 063	1 396	21,21	95,12	43,35	116,33	9,30
E 5	Krankendienst, Geburtshilfe und Gesundheitspflege, auch Veterinärwesen	1 473	455	1 163	574	30,80	78,95	38,97	109,84	5,70
F 1	Von eigenem Vermögen, von Renten und Pensionen Lebende	10 014	4 250	9 057	6 044	42,44	90,44	60,36	132,88	4,49

Tabelle 28. Das Verhältniss der selbständigen (a) Erwerbsthätigen zu ihren Dienenden und Angehörigen in den wichtigeren Berufsarten.

Abtheilung und Nummer	Beruf bzw. Haupt-Nahrungsquelle Benennung	Selbstständige Erwerbsthätige bzw. von eigenem Vermögen u. s. w. Lebende	Deren		Auf 100 selbständige Erwerbsthätige kommen				Auf einen Dienenden kommen durchschnittlich Erwerbsthätige und Angehörige	
			Dienende für häusliche Dienste im Haushalte der Herrschaft	Angehörige	Dienende für häusliche Dienste	Angehörige		Dienende und Angehörige		
						überhaupt	14 Jahre und mehr alt			überhaupt	14 Jahre und mehr alt
A 1	Landwirtschaft	2 270	813	5 917	2 729	35,81	260,66	120,22	296,47	10,07
A 5	Fischerei auf offener See und an den Küsten	198	7	659	251	3,54	332,88	126,77	336,37	122,43
B 20	Klempnerei, Blechwaarenfabrikation	417	93	1 185	496	22,30	284,17	118,94	306,47	17,33
B 23	Schlosserei, einschliesslich Verfertigung von feuerfesten Geldschränken	409	62	1 073	446	15,16	262,35	109,05	277,51	23,90
B 26	Verfertigung von Maschinen, Werkzeugen, Instrumenten und Apparaten, soweit nicht zu B 27 bis 33 gehörig	160	71	405	170	44,37	253,13	106,25	297,50	7,06
B 28	Schiffsbau	109	41	304	149	37,61	278,90	136,70	316,51	10,07
B 63	Verfertigung von Tapezierarbeiten	458	92	1 111	476	20,09	242,58	103,93	262,67	17,05
B 66	Tischlerei und Parketfabrikation	1 533	167	3 851	1 665	10,89	251,21	108,61	262,10	32,24
B 72	Holz- und Schnitzwaaren-Vergoldung und sonstige Veredelung	105	11	229	101	10,48	218,10	96,19	228,58	30,36
B 74	Bäckerei und Conditorei	436	441	1 282	546	101,15	294,04	125,23	395,19	3,90
B 77	Fleischerei	557	442	1 548	675	79,35	277,92	121,18	357,27	4,77
B 82	Schaum- und Obstweinfabrikation, Weinpflege	128	13	265	111	10,16	207,03	86,72	217,19	30,23
B 84	Tabackfabrikation	815	163	1 846	782	20,00	226,50	95,05	246,50	16,33
B 85	Näherei	4 133	14	1 575	273	0,34	38,11	6,60	38,45	407,71
B 86	Schneiderei	4 001	186	4 660	2 028	4,65	116,47	50,69	121,12	46,55
B 91	Schuhmacherei	2 680	161	6 336	2 574	6,01	236,42	96,04	242,43	56,00
B 94	Waschanstalten, Wäscherinnen, Plätterinnen	2 505	117	1 686	396	4,67	67,31	15,81	71,98	35,82
B 96	Bauunternehmung und Bauunterhaltung, soweit nicht zu B 97 bis 105 gehörig	448	217	873	384	48,43	194,87	85,71	243,30	6,09
B 98	Maurer	455	142	1 267	559	31,21	278,46	122,86	309,67	12,13
B 99	Zimmerer	306	96	982	389	31,37	320,92	127,12	352,29	13,42
B 101	Stubenmaler, Staffierer, Anstreicher	769	116	1 998	782	15,08	259,82	101,60	274,00	23,85
B 107	Tüncher, Stubenbohner, Stuckateure Buchdruck, auch Stein-, Metall- sowie Farbendruck	241	85	580	264	35,27	240,66	109,34	275,93	9,66
C 1	Waaren- und Productenhandel in stehendem Geschäftsbetriebe	11 859	5 679	24 635	11 089	47,89	207,73	93,51	255,62	6,43
C 2	Geld- und Credithandel	462	564	1 073	564	122,08	232,25	122,08	354,33	2,72
C 3	Spedition und Commission	853	1 196	2 113	1 100	140,21	247,71	128,96	387,92	2,48
C 6	Handelsvermittlung	2 532	1 681	5 297	2 698	66,39	209,20	106,56	275,50	4,66
C 12	Posthalterei und Personenfuhrwerk mit Einschluss des Strassenbahn-Betriebes	394	46	894	398	11,68	226,90	101,02	238,58	28,90
C 14	Rhederei und Schiffsbefrachtung	237	227	717	384	95,78	302,53	162,03	398,31	4,20
C 15	See- und Küstenschiffahrt	319	100	748	388	31,35	234,48	121,63	265,83	10,67
C 16	Binnenschiffahrt	482	25	917	457	5,19	190,25	94,81	195,44	55,96
C 17	Hafen- und Lootsendienst, Küstenbewachungs- u. Beleuchtungswesen, Schleusen- und Canalwacht	54	12	151	71	22,22	279,63	131,48	301,85	17,08
C 18	Dienstmannsinstitute und Dienstmänner, Lohndiener, Botengänger, Koffertträger u. dergl.	9	2	24	9	22,22	266,67	100,00	288,59	16,59
C 20	Beherbergung und Erquickung	4 284	1 727	9 384	3 947	40,31	219,05	92,13	259,36	7,61

Werden den selbständigen Erwerbsthätigen aus Tabelle 28 noch die nach ihrer Berufsstellung nicht näher unterschiedenen Erwerbsthätigen bei C 7, D 1 und D 2 und die von eigenem Vermögen, von Renten und Pensionen

Lebenden hinzugezählt, so ergibt sich, dass in den folgenden Berufsarten die meisten beziehungsweise wenigsten Dienstboten gehalten werden:

a. Die meisten

in		auf je 100 selbständige Erwerbstätige
C 3	Spedition und Commission	140,21
C 2	Geld- und Credithandel	122,08
B 74	Bäckerei und Conditorei	101,15
C 14	Rhederei und Schiffsbefrachtung	95,78
B 77	Fleischerei	79,35
C 6	Handelsvermittlung	66,39
B 96	Bauunternehmung und -Unterhaltung	48,43
C 1	Waaren- und Productenhandel in stehendem Geschäftsbetriebe	47,89
B 26	Verfertigung von Maschinen, Werkzeugen, Instrumenten und Apparaten	44,37
F 1	Von eigenem Vermögen, von Renten u. Pensionen Lebende	42,44
C 20	Beherbergung und Erquickung	40,31

b. Die wenigsten

in		auf je 100 selbständige Erwerbstätige
B 85	Näherei	0,34
D 1	Häusliche Dienstleistung	0,46
D 2	Lohnarbeit wechselnder Art	0,96
C 7	Hilfsgewerbe des Handels	3,41
A 5	Fischerei auf offener See und an den Küsten	3,54
B 86	Schneiderei	4,85
B 94	Waschanstalten, Wäscherinnen, Plätterinnen	4,97
C 16	Binnenschifffahrt	5,19
B 91	Schuhmacherei	6,01

Die Zahl der Angehörigen ist am grössten beziehungsweise kleinsten:

a. Am grössten

bei		auf 100 selbständige Erwerbstätige
A 5	Fischerei auf offener See und an den Küsten	332,83
B 99	Zimmerer	320,92
C 14	Rhederei und Schiffsbefrachtung	302,53
B 74	Bäckerei und Conditorei	294,04
B 20	Klempnerei, Blechwaarenfabrikation	284,17
C 17	Hafen- und Lootsendienst, Küstenbewachungs- und -Belenchtungswesen, Schlenzen- und Canalwacht	279,68
B 28	Schiffsbau	278,90
B 98	Maurer	278,46
B 77	Fleischerei	277,92

b. Am kleinsten

bei		auf 100 selbständige Erwerbstätige
B 85	Näherei	38,11
B 94	Waschanstalten, Wäscherinnen, Plätterinnen	67,31
D 1	Häusliche Dienstleistung	71,01
F 1	Von eigenem Vermögen, von Renten u. Pensionen Lebende	90,44
B 86	Schneiderei	116,47
D 2	Lohnarbeit wechselnder Art	152,43
C 16	Binnenschifffahrt	190,25
B 96	Bauunternehmung und -Unterhaltung	194,87

Von den 11 Berufsarten, welche durch eine grosse Zahl Dienender ausgezeichnet waren, haben demnach nur

3 zugleich eine grosse Zahl von Angehörigen aufzuweisen; dagegen besitzen die Selbständigen in der See- und Küstenfischerei, welche nur sehr wenige Dienstboten hielten, die meisten Angehörigen.

Die Zahl der Dienstboten und Angehörigen zusammen, welche durchschnittlich auf je 100 selbständige Erwerbstätige entfallen, beträgt in den maximis und minimis:

a. Maxima

bei		
C 14	Rhederei und Schiffsbefrachtung	398,31
B 74	Bäckerei und Conditorei	395,19
C 3	Spedition und Commission	387,02
B 77	Fleischerei	357,37
C 2	Geld- und Credithandel	354,55
B 99	Zimmerer	352,99
A 5	Fischerei auf offener See und an den Küsten	336,57
B 28	Schiffsbau	316,54
B 98	Maurer	309,67

b. Minima

bei		
B 85	Näherei	38,45
B 94	Waschanstalten, Wäscherinnen, Plätterinnen	71,98
D 1	Häusliche Dienstleistung	72,37
B 86	Schneiderei	121,12
F 1	Von eigenem Vermögen, von Renten u. Pensionen Lebende	132,78
D 2	Lohnarbeit wechselnder Art	153,39
C 16	Binnenschifffahrt	195,44
C 7	Hilfsgewerbe des Handels	211,88
B 82	Schaum- und Obstweinfabrikation, Weinpflege	217,19

Das Verhältniss der Dienenden einerseits zu den Erwerbstätigen etc. und Angehörigen andererseits ist aber bei den einzelnen Berufsarten derart, dass auf einen Dienstboten entfallen:

a. Die wenigsten

bei		Erwerbstätige und Angehörige
C 3	Spedition und Commission	2,48
C 2	Geld- und Credithandel	2,72
B 74	Bäckerei und Conditorei	3,00
C 14	Rhederei und Schiffsbefrachtung	4,20
F 1	Von eigenem Vermögen, von Renten u. Pensionen Lebende	4,49
C 6	Handelsvermittlung	4,66
B 77	Fleischerei	4,77
B 96	Bauunternehmung und -Unterhaltung	6,00
C 1	Waaren- und Productenhandel in stehendem Geschäftsbetriebe	6,43

b. Die meisten

bei		Erwerbstätige und Angehörige
B 85	Näherei	407,11
D 1	Häusliche Dienstleistung	374,67
D 2	Lohnarbeit wechselnder Art	264,39
A 5	Fischerei auf offener See und an den Küsten	122,13
C 7	Hilfsgewerbe des Handels	90,13
B 91	Schuhmacherei	56,90
C 16	Binnenschifffahrt	55,90
B 86	Schneiderei	46,80
B 94	Waschanstalten, Wäscherinnen, Plätterinnen	35,82

Da die vorstehenden Zahlen in gewissem Umfange als für den Wohlstand der Berufsthätigen charakteristisch sind, empfiehlt es sich hiermit die Verhältnisszahlen zu vergleichen, welche für die, in obiger Tabelle nicht erfassten, hauptsächlichsten Beamtenkategorien und die gelehrten Berufe in Abtheilung E sich berechnen.

Tabelle 29. Das Verhältniss der Dienstboten zu den Erwerbsthätigen und Angehörigen in den wichtigsten Beamtenklassen und den gelehrten Berufen.

Berufsarten	Erwerbs- thätige	Dienende für häusliche Dienste	Angehörige	Auf einen Dienenden kommen Erwerbs- thätige und Angehörige
C 10 Post- und Telegraphenbetrieb.				
a. Directions- und Inspectionspersonal (Directoren, Inspectoren und Verwaltungsbeamte, Postamtsvorsteher)	19	18	59	4,33
b. Sonstiges Verwaltungs-, Aufsichts- und Bureaupersonal (ausser dem bei c bezeichneten)	394	81	677	13,22
c. Brief- und Telegrammträger (Postschaffner und Postboten und andere entsprechend Beschäftigte und Diener)	671	15	1504	145,00
C 11 Eisenbahnbetrieb.				
a. Directions- und Inspectionspersonal (Directoren, Inspectoren und Verwaltungsbeamte, Betriebs- und Stationsvorsteher) ..	16	8	33	6,12
b. Sonstiges Verwaltungs-, Aufsichts- und Bureaupersonal (ausser dem bei c bezeichneten)	426	38	793	32,08
c. Eisenbahnschaffner (beim Fahr-, Bahnhofs- und Rangierdienste Beschäftigte, Bahnwärter und andere entsprechend Beschäftigte und Diener)	1 062	17	2 484	208,59
E 2 Hofstaat, Diplomatie, Staats-, Bezirks-, Gemeinde- und grundherrliche Verwaltung, sowie Rechtspflege, einschliesslich Aufsichts- und Dienstpersonal in Gefängnissen, Straf- und Besserungs-, in Armen- und Wohlthätigkeits-Anstalten.				
a. Höhere Beamte, Anwälte, Notare u. s. w.	312	426	683	2,34
b. Sonstiges Verwaltungs-, Aufsichts- und Bureaupersonal, einschliesslich Rechner und Schreiber (ausser dem bei c bezeichneten)	2 695	314	5 170	25,05
c. Dienstpersonal (Castellane, Portiers, Boten, Bureaudiener, Lakaiken u. s. w.)	878	23	1 829	117,70
E 4 Bildung, Erziehung und Unterricht, Bibliotheken, wissenschaftliche und Kunst-Sammlungen (Lehrer an Hochschulen, Gymnasien, Real-, Volks-, Primärschulen, Gewerbe- und Fachschulen und Waisenhäusern, Inhaber und Lehrer von Privatschulen, Erziehungs-, Blinden-, Taubstumm- etc. Anstalten, Privat- und Hauslehrer, Erzieher und Erzieherinnen; ferner Personal in Anstalten für Erziehung und Unterricht).				
a. Lehr-, Directions- und Verwaltungspersonal	3 110	660	2 829	9,00
b. Dienstpersonal, auch in Anstalten	110	23	234	14,96
E 5 Gesundheitspflege und Krankendienst (Aerzte mit Ausschluss der Militärärzte, Hebammen, Thierärzte, Personal in Heil- und Pflegeanstalten und Heilbädern, Krankenwärter, Schwestern für Krankenpflege).				
a. Aertzliches, Directions- und Verwaltungspersonal	522	448	876	3,12
b. Wartepersonal	770	7	253	146,14
c. Sonstiges Dienstpersonal	181	—	34	∞
E 6 Schriftsteller, Zeitungsredacteurs und Correspondenten, Privatgelehrte, Schreiber u. s. w.				
	578	67	529	16,32
E 7 Musik, Theater, Schaustellungen aller Art				
	1 314	127	1 412	21,46

Im Vergleiche mit der Zahl der Erwerbsthätigen und Angehörigen ist demnach die Zahl der Dienstboten bei den höheren Civilbeamten, den Anwälten, Notaren u. s. w. am grössten. Seitens derselben werden mehr Dienende gehalten als in irgend einer Klasse der Gewerbe- und Handeltreibenden. Die diesem Stande zum grossen Theile obliegenden Repräsentationspflichten lassen dies erklärlich

und den Schluss auf die materielle Lage hier nicht ohne wesentliche Einschränkung gerechtfertigt erscheinen.

Sehr viele Dienstboten sind ferner in den Haushaltungen der Aerzte und der sonst unter E 5a aufgeführten Personen gezählt worden, denn abgesehen von den höheren Civilbeamten werden nur seitens der Selbständigen im Speditions- und Commissionsgewerbe und im Geld- und

Credithandel mehr Dienende gehalten. Die höheren Beamten im Post-, Telegraphen- und Eisenbahnbetriebe und noch mehr die Schuldirektoren, Lehrer, Lehrerinnen u. s. w. bleiben hinter diesen zurück.

Die Klasse der Subaltern- oder Bureaubeamten, welche in den Berufsabteilungen C 10, C 11 und E 2 durch die unter b aufgeführten Personen vertreten ist, weist eine mittlere Zahl von Dienstboten auf.

Die Klasse der Unterbeamten dagegen, zu welcher die Brief- und Telegrammträger, die Eisenbahnschaffner, Bahnwärter, die Castellane, Bureaudiener, Boten u. s. w. gehören, hält ganz ausserordentlich wenig Dienende für häusliche Dienste. Die selbständigen Schuhmacher und Schneider, die Sackträger, Packer, Stauer, Markthelfer u. s. w. haben durchschnittlich mehr Dienende in ihren Haushaltungen als die Unterbeamten. Man wird nicht fehlgreifen, wenn man hieraus auf eine sehr schwierige wirtschaftliche Lage dieser Beamtensklasse schliesst.

6. Personen mit Nebenerwerb.

Auf dem Fragebogen A wurde neben der Angabe des Hauptberufes für jede 14 Jahr alte und ältere Person eine genaue Bezeichnung der Nebenberufszweige und der Stellung in jedem Nebenberufszweige gefordert. Die Anleitung zur Ausfüllung der Zählformulare schrieb darüber vor, dass als Nebenberuf oder Nebenerwerb anzusehen und nachzuweisen seien „die neben einem Hauptberufe oder von Personen ohne eigentlichen Beruf (von Hausfrauen und Angehörigen, Rentnern, Pensionären, alten, gebrechlichen und unterstützten Personen etc.) nur nebensächlich, aber regelmässig ausgeübten Erwerbsthätigkeiten, auf denen der Verdienst oder der Unterhalt des Einzelnen oder der Familie im Wesentlichen mit beruht.“

Die Beantwortung der Frage nach dem Nebenberufe ist nun zwar nicht ganz vollständig und gleichmässig erfolgt, gleichwohl schien es nicht angezeigt, auf die Verwerfung der Antworten ganz zu verzichten.

Die Zahl der Erwerbsthätigen, der berufslosen Selbständigen, der Anstaltsinsassen, sowie der in Berufsvorbereitung und -Weiterbildung Begriffenen, welche in Hamburg einen Nebenerwerb bei der Berufszählung declariert haben, beträgt 7 485. Hierbei ist zu bemerken, dass Diejenigen, welche einen Nebenberuf verzeichnet hatten, der zu derselben Berufsart gehörte und in derselben Berufsstellung ausgeübt wurde wie der Hauptberuf, nicht als Personen mit Nebenerwerb gezählt wurden. Hatte z. B. ein Vergoldergehilfe als Nebenberuf Möbelpolierer-Geselle angegeben, so wurde er, da Haupt- und Nebenberuf zu derselben Berufsart B 72 (Holz- und Schnitzwaaren-Vergoldung und sonstige Veredelung) gehören und die Berufsstellung bei Haupt- und Nebenberuf übereinstimmend die eines c-Gehülfen war, nicht als Erwerbsthätiger mit Nebenberuf gezählt.

Die Zahl der Dienenden für häusliche Dienste und der Angehörigen, welche ausser in der Hauswirtschaft in einem eigentlichen Berufe nebensächlich aber regelmässig thätig sind, lässt sich ferner nach Ausweis der Reichsstatistik auf ungefähr 305 beziehungsweise 1 103 angeben. Es ergibt sich demnach, dass ungefähr 1,91 Procent sämtlicher Einwohner im Hamburgischen Staate einen Nebenerwerb haben. Für die Stadt Hamburg und die

übrigen Deutschen Grossestädte ist der entsprechende Procentsatz aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Tabelle 30. Personen mit Nebenerwerb in den Deutschen Grossestädten.

Städte	Personen mit Nebenerwerb	
	überhaupt	Procent sämtlicher Einwohner
Berlin	15 976	1,88
Hamburg { Stadt und Vorstadt	2 740	0,95
{ Staat	8 893	1,91
Breslau	3 775	1,85
München	5 350	2,29
Dresden	3 866	1,74
Leipzig	2 206	1,45
Köln	1 187	0,83
Königsberg i. Pr.	1 129	0,80
Frankfurt a. M.	1 593	1,14
Hannover	2 117	1,70
Stuttgart	3 751	3,20
Bremen	3 325	2,91
Danzig	1 456	1,36
Strassburg i. E.	2 576	2,47
Nürnberg	872	0,85
Zusammen	58 072	1,88

In allen Deutschen Grossestädten werden demnach nur von einem ganz geringen Bruchtheile der Bevölkerung zwei oder mehr Berufe regelmässig zugleich ausgeübt.

Der Procentsatz der Personen mit Nebenerwerb im Hamburgischen Staate ist, wenn die vier Kategorien der Zugehörigkeit zum Berufe unterschieden werden, bei den Erwerbsthätigen noch am grössten, derselbe beträgt hier 4,29 Procent. Unter denselben sind es besonders die Selbständigen in den Gewerben der Urproduction, der Industrie und des Handels, welche häufig einen Nebenberuf haben (15,10 beziehungsweise 6,78 und 7,73 Procent), ferner aber die b- und c-Gehülfen in der Landwirtschaft (ca. 12 Procent). Aeusserst selten ist dagegen der Nebenerwerb bei den Militärpersonen und den Erwerbsthätigen in der Militärverwaltung, bei den Selbständigen in der Hausindustrie und bei den b- und c-Gehülfen in den Handels- und Verkehrsgewerben. Oefter als bei diesen, aber lange nicht so häufig wie bei den oben erwähnten Selbständigen sind Nebenberufe bei den Civilbeamten und den Erwerbsthätigen der sogenannten freien Berufsarten (3,89 Procent), bei den b- und c-Gehülfen in der Industrie und bei den Erwerbsthätigen der Berufsabteilung D verzeichnet.

Auch die berufslosen Selbständigen, also die von Renten und von eigenem Vermögen Lebenden, die Unterstützten und die Selbständigen ohne Berufsangabe, sind in mittlerer Zahl (3,35 Procent) nebensächlich erwerbend thätig. Von den Anstaltsinsassen und den in Berufsvorbereitung oder -Weiterbildung Begriffenen haben dagegen nur 7,9 Insassen von Wohlthätigkeitsanstalten (1,29 Procent) einen Nebenerwerb.

Die Dienenden für häusliche Dienste und die Angehörigen haben gleichfalls nur zu 1,15 beziehungsweise 0,45 Procent neben ihrer häuslichen eine nebensächliche Berufsthätigkeit, die Dienstboten meist (70,82 Procent) in

der Landwirtschaft der eigenen Haushaltung, die Angehörigen in dieser (38,08 Procent) und im Handel (20,04 Procent) und in der Industrie (28,88 Procent).

In welchen Berufsabtheilungen die Erwerbsthätigen vorzugsweise ihren Nebenerwerb finden, zeigt die folgende Tabelle:

Tabelle 31. Die Erwerbsthätigen bezw. berufslosen Selbständigen u. s. w. mit Nebenerwerb nach Berufsabtheilungen.

Berufsabtheilungen im Hauptberufe	Erwerbsthätige mit Nebenerwerb		Insbesondere mit Nebenerwerb in					
	über- haupt	Procent sämt- licher Erwerbs- thätigen	A. Land- und Forstwirtschaft, auch Thierzucht und Fischerei		B.	C.	D.	E.
			selbst- ständig Land- wirth- schaft- treibend	in anderer Weise	Industrie, ein- schliess- lich Bergbau und Bauwesen	Handel und Verkehr, ein- schliess- lich Gast- und Schank- wirth- schaft	wechseln- der Lohn- arbeit und häuslichen Diensten	Staats-, Ge- meinde-, Kirchen- etc. Dienst und in sog. freien Berufs- arten
A. Land- und Forstwirtschaft, Thier- zucht und Fischerei	a 448 b 8 c 745 ¹⁾	15,10 12,31 11,56	92 8 673 ¹⁾	28 — 20	108 — 38	229 — 45	9 — 1	13 — 4
Zusammen A	1 201	12,68	773	48	146	274	10	17
B. Industrie, einschliesslich Bergbau und Bauwesen	a 1 739 b 21 c 41 1 511	6,78 1,11 3,28 2,77	736 8 21 919	20 — — 92	409 4 6 145	607 4 16 335	7 2 — 12	86 3 1 35
Zusammen B	3 312	3,98	1 684	112	564	962	21	125
C. Handel und Verkehr, einschliesslich Gast- und Schankwirtschaft	a 1 804 b 98 c 513	7,78 1,25 1,78	616 18 205	27 3 69	344 8 39	825 58 191	31 — 5	57 11 10
Zusammen C	2 415	4,03	839	99	391	1 074	36	78
A bis C. Urproduction, Industrie und Handel	a 4 012 b 147 c 2 769	7,46 1,61 3,08	1 452 47 1 797	75 3 181	865 14 222	1 665 74 571	49 — 18	159 12 49
Zusammen A bis C	6 928	4,54	3 296	259	1 101	2 310	67	220
D. Lohnarbeit wechselnder Art und häusliche Dienstleistungen	247	2,01	171	1	13	60	—	5
E I. Militär und Militärverwaltung	3	0,25	1	—	1	1	—	—
E II. Civilstaats-, Gemeinde-, Kirchen- etc. Dienst, auch sog. freie Berufsarten	417	3,91	234	8	45	79	1	72
Zusammen A bis E	7 595	4,29	3 702	268	1 160	2 450	68	297
F I. Berufslose Selbständige	417	3,35	216	4	65	95	21	27
F II. In Berufsvorbereitung und -Weiter- bildung Begriffene	79	1,29	—	—	55	3	11	10
Zusammen A bis F	8 091	4,14	3 918	272	1 280	2 548	100	334

¹⁾ Hierunter 638 Personen, welche selbständig Landwirtschaft und zugleich landwirtschaftliche Tagelöhnerei treiben.

Dr. Bötzw.

Tabelle I.

Die Bevölkerung des Hamburgischen Staates am 5. Juni 1882
nach dem Berufe.

Berufsart	Berufsstellung	Erwerbsthätige		Dienende für häusliche Dienste, im Haushalte der Herrschaft lebend	Angehörige		Gesamtzahl der Erwerbsthätigen, Dienenden und Angehörigen
		Gesamtzahl	darunter weibliche		Gesamtzahl	darunter 14 und mehr Jahre alt	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
A. Land- und Forstwirtschaft, auch Thierzucht und Fischerei.							
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Thierzucht.							
1. Landwirtschaft (einschliesslich Zucht landwirtschaftlicher Nutzthiere)	{ a	2 270	271	813	5 917	2 729	9 000
	{ b	49	2	6	44	21	99
	{ c	5 155	1 352	30	3 185	1 213	8 370
2. Kunst- und Handelsgärtnerei, Baumschulen	{ a	377	7	80	927	426	1 384
	{ b	4	—	1	10	4	15
	{ c	851	19	7	706	284	1 564
3. Zucht anderer Thiere als landwirtschaftlicher Nutzthiere	{ a	6	—	2	6	1	14
	{ b	5	—	1	18	11	24
	{ c	19	—	1	40	15	60
II. Forstwirtschaft, auch Jagd und Fischerei.							
4. Forstwirtschaft und Jagd	{ a	—	—	—	—	—	—
	{ b	7	—	4	28	9	39
	{ c	13	1	5	31	15	49
5. Fischerei auf offener See und an den Küsten	{ a	198	1	7	659	251	864
	{ b	—	—	—	—	—	—
	{ c	301	—	—	123	55	424
6. Fischerei in Binnengewässern	{ a	115	1	6	313	155	434
	{ b	—	—	—	—	—	—
	{ c	103	1	1	34	16	138
B. Industrie, einschliesslich Bergbau und Bauwesen.							
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei.							
1. Erzgewinnung (Erzbergwerke und Erzgruben), auch Aufbereitung von Erzen	{ a	—	—	—	—	—	—
	{ b	—	—	—	—	—	—
	{ c	2	—	—	—	—	2
2. Hüttenbetrieb, auch Frisch- und Streckwerke	{ a	1	—	—	1	1	2
	{ b	1	—	—	—	—	1
	{ c	19	—	—	31	10	50
3. Salzgewinnung (Salzbergwerke und Salinen)	{ a	1	—	—	—	—	1
	{ b	—	—	—	—	—	—
	{ c	—	—	—	—	—	—
4. Gewinnung von Stein- und Braunkohlen, Coaks, Graphit, Asphalt, Erdöl und Bernstein; Briquette-Fabrikation	{ a	3	1	1	7	3	11
	{ b	—	—	—	—	—	—
	{ c	10	—	—	13	4	23
5. Torfgräberei und Torfbereitung	{ a	2	—	1	—	—	3
	{ b	—	—	—	—	—	—
	{ c	—	—	—	—	—	—

Fortsetzung von Tabelle I.

Berufsart	Berufs- stellung	Erwerbstätige		Dienende für häusliche Dienste, im Haushalte der Herrschaft lebend	Angehörige		Gesamt- zahl der Erwerbs- tätigen, Dienenden und An- gehörigen
		Gesamt- zahl	darunter weibliche		Gesamt- zahl	darunter 14 und mehr Jahre alt	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
IV. Industrie der Steine und Erden.							
6. Marmor, Stein- und Schieferbruch; Verfertigung von groben Marmor-, Stein- und Schieferwaren; Steinmetzen und Steinhauer	a	35	2	20	139	52	194
	b	3	—	1	4	2	8
	c	288	—	1	396	153	685
7. Verfertigung feiner Steinwaren	a	12	—	1	36	15	49
	b	2	—	1	3	1	6
	c	26	—	—	55	21	81
8. Gewinnung von Kies und Sand, Gewinnung beziehungsweise Herstellung von Kalk, Cement, Trass, Gyps und Schwerspath	a	10	—	4	29	19	43
	b	1	—	—	3	1	4
	c	90	—	1	159	59	250
9. Lehm- und Thongrüberei, Kaolingrüberei und -Schlemmerei, auch Massemühlen, Quarz- und Glasurmühlen	a	1	1	—	1	1	2
	b	—	—	—	—	—	—
	c	—	—	—	—	—	—
10. Ziegelei und Thonröhrenfabrikation	a	6	1	5	19	7	30
	b	—	—	—	—	—	—
	c	140	—	1	143	38	284
11. Töpferei, Verfertigung von feinen Thonwaren, Steinzeug, Terralith- und Siderolithwaren	a	174	2	21	492	209	687
	b	6	—	2	20	6	28
	c	429	3	4	534	181	967
12. Fayence- und Porzellanwaren-Fabrikation und -Veredelung	a	13	2	1	26	13	40
	a fr	2	—	—	4	1	6
	b	3	—	1	9	3	13
13. Glashütten, Glasveredelung, Glasbläserei vor der Lampe	c	28	1	—	24	9	52
	a	18	—	16	42	21	76
	a fr	1	—	—	—	—	1
14. Spiegelglas- und Spiegelfabrikation	b	2	—	—	4	1	6
	c	169	3	2	370	122	541
	a	5	—	3	4	3	12
15. Spiegelglas- und Spiegelfabrikation	b	1	—	—	2	1	3
	c	2	—	—	2	2	4
	a	5	—	3	4	3	12
V. Metallverarbeitung.							
15. Verarbeitung edler Metalle (Goldschmiede, Juweliere, Gold- und Silberschläger und -Drahtzieher, Münzstätten)	a	205	6	96	464	218	765
	a fr	8	1	1	13	8	22
	b	31	1	3	33	18	67
	c	381	27	5	343	127	729
16. Ausführung von Kupferschmiedearbeiten	a	48	1	10	114	47	172
	b	9	—	—	16	7	25
	c	134	2	—	92	33	226
17. Sonstige Verarbeitung unedler Metalle, mit Ausschluss von Eisen; Erzeugung und Verarbeitung von Metalllegierungen	a	91	2	30	210	97	331
	a fr	1	—	—	—	—	1
	b	7	—	1	5	3	13
18. Eisengiesserei und Emaillierung von Eisen	c	319	6	3	334	135	656
	a	19	1	12	40	21	71
	b	15	—	1	23	11	39
19. Schwarz- und Weissblechherstellung	c	291	—	3	520	206	814
	a	—	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—
19. Schwarz- und Weissblechherstellung	c	4	—	—	9	2	13

Fortsetzung von Tabelle I.

Berufsart	Berufsstellung	Erwerbstätige		Dienende für häusliche Dienste, im Haushalte der Herrschaft lebend	Angehörige		Gesamtzahl der Erwerbstätigen, Dienenden und Angehörigen
		Gesamtzahl	darunter weibliche		Gesamtzahl	darunter 14 und mehr Jahre alt	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
20. Klempnerei, Blechwaarenfabrikation	a	416	11	92	1 185	496	1 683
	a fr	1	—	1	—	—	2
	b	3	—	—	2	2	5
21. Verfertigung von Stiften, Nägeln, Schrauben, Nieten, Ketten, Drahtseilen etc.	b	1 023	12	2	688	277	1 713
	c	—	—	—	—	—	—
	a	22	2	3	57	27	82
22. Ausführung von Grob- (Huf) Schmiedearbeiten	b	—	1	—	48	19	89
	c	41	—	—	—	—	—
	a	224	6	41	663	278	928
23. Schlosserei, einschliesslich Verfertigung von feuerfesten Geldschränken	b	1	—	—	—	—	1
	c	1 011	4	6	1 017	395	2 034
	a	409	8	62	1 073	446	1 544
24. Verfertigung von Sensen und Messern, von eisernen Geräthen und Kurzwaaren, sowie von Stahlfedern	b	4	—	—	4	1	8
	c	2 198	10	15	2 017	746	4 230
	a	100	4	11	257	93	368
25. Nähadel, Nadlerwaaren, Drahtgewebe- und Drahtwaaren-Fabrikation	b	1	—	—	1	1	2
	c	137	—	1	99	44	237
	a	11	—	1	20	9	32
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate.	b	1	—	—	—	—	1
	c	20	1	—	25	9	45
	a	158	2	71	399	168	628
26. Verfertigung von Maschinen, Werkzeugen, Apparaten, soweit nicht zu den folgenden Nummern der Gruppe VI gehörig	a fr	2	—	—	6	2	8
	b	79	1	7	96	55	182
	c	1 223	19	15	1 513	619	2 751
27. Stellmacherei und Wagenbau	a	124	1	15	285	133	424
	b	4	—	—	6	2	10
	c	272	2	4	306	125	582
28. Schiffsbau	a	109	3	41	304	149	454
	b	39	1	9	45	22	93
	c	1 490	7	24	2 474	1 000	3 988
29. Verfertigung von Schusswaffen	a	10	1	—	21	9	31
	b	1	—	—	1	1	2
	c	18	1	1	36	11	55
30. Verfertigung von Zeitmessinstrumenten (Uhrmacher)	a	222	1	56	431	203	709
	a fr	6	—	—	4	2	10
	b	4	—	2	9	4	15
31. Verfertigung von musikalischen Instrumenten (Instrumentenbauer, Pianofortefabrikanten)	c	238	1	1	52	24	291
	a	127	5	45	298	157	470
	a fr	2	—	—	3	3	5
32. Verfertigung von mathematischen, physikalischen, chemischen und chirurgischen Instrumenten und Apparaten	b	6	—	1	7	6	14
	c	313	4	6	478	199	797
	a	328	6	90	751	348	1 169
33. Verfertigung von Lampen und anderen Beleuchtungsapparaten	a fr	1	—	—	5	2	6
	b	17	1	—	21	8	38
	c	740	6	12	629	262	1 381
33. Verfertigung von Lampen und anderen Beleuchtungsapparaten	a	—	—	—	—	—	—
	b	2	—	—	—	—	2
	c	4	1	—	7	4	11

Fortsetzung von Tabelle I.

Berufsart	Berufs- stellung	Erwerbsthätige		Dienende für häusliche Dienste, im Haushalte der Herrschaft lebend	Angehörige		Gesamt- zahl der Erwerbs- thätigen, Dienenden und An- gehörigen
		Gesamt- zahl	darunter weibliche		Gesamt- zahl	darunter 14 und mehr Jahre alt	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
VII. Chemische Industrie.							
34. Chemische, pharmaceutische und photographische Präparate	a	59	1	83	136	61	278
	b	32	1	7	34	11	73
	c	287	11	1	503	188	791
35. Apotheker	a	63	2	74	141	77	278
	b	48	—	2	13	5	63
	c	139	4	—	31	14	170
36. Farbmateriale, auch Thierkohle, Kohlenfilter, Steinkohlentheer- und Kohlentheer-Derivate	a	22	2	21	54	20	97
	b	8	—	2	16	5	26
	c	51	2	1	94	37	146
37. Explosivstoffe und Zündwaaren	a	9	—	4	14	8	27
	b	4	—	—	2	2	6
	c	135	5	—	241	82	376
38. Abfälle und künstliche Düngstoffe (Abfuhranstalten, Knochenmühlen, Düngerfabriken)	a	7	—	13	20	10	40
	b	14	—	7	19	9	40
	c	356	2	6	749	289	1 111
39. Abdecker	a	—	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—
	c	4	—	—	6	2	10
VIII. Forstwirtschaftliche Nebenproducte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse.							
40. Köhlerei, Holztheer, Russ-, Pech- und Harzgewinnung	a	—	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—
	c	1	—	—	3	1	4
41. Gasanstalten	a	7	1	9	21	14	37
	b	47	—	5	107	56	159
	c	298	1	4	695	272	997
42. Licht- und Seifenfabriken	a	41	—	23	95	48	159
	b	14	1	1	14	7	29
	c	112	31	—	125	56	237
43. Oelmühlen	a	1	—	5	7	5	13
	b	2	—	2	3	2	7
	c	43	—	1	99	43	143
44. Kohlentheerschmelerei, Verfertigung von Mineral- und ätherischen Oelen, Fetten und Firnissen, sowie Verarbeitung von Harzen	a	26	1	16	67	34	109
	b	6	—	4	15	6	25
	c	60	10	1	93	39	154
IX. Textil-Industrie.							
45. Zubereitung von Spinnstoffen	a	6	1	5	11	8	22
	b	1	1	—	—	—	1
	c	17	2	—	22	11	39
46. Spinnerei, Hechelei, Haspelei, Spulerei, Zwirnerei, Wattenfabrikation als Hausbetrieb	a	5	5	—	3	1	8
	a fr	5	5	—	7	1	12
	b	—	—	—	—	—	—
	c	4	3	—	2	1	6
47. Spinnerei, Hechelei, Haspelei, Spulerei, Zwirnerei, Wattenfabrikation als Fabrikbetrieb	a	12	2	10	17	11	39
	b	6	—	1	13	3	20
	c	173	90	—	155	54	328

Fortsetzung von Tabelle I.

Berufsart	Berufs- stellung	Erwerbstätige		Dienende für häusliche Dienste, im Haushalte der Herrschaft lebend	Angehörige		Gesamt- zahl der Erwerbs- tätigen, Dienenden und An- gehörigen
		Gesamt- zahl	darunter weibliche		Gesamt- zahl	darunter 14 und mehr Jahre alt	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
48. Weberei, einschliessl. Bandweberei (ausgenommen Metall-, Gummi- und Rosshaar-Weberei) als Hausbetrieb	a	21	1	1	33	12	55
	a fr	2	—	—	3	2	5
	b	—	—	—	—	—	—
49. Weberei, einschliessl. Bandweberei (ausgenommen Metall-, Gummi- und Rosshaar-Weberei) als Fabrikbetrieb	a	7	—	9	22	14	38
	b	9	—	1	6	4	16
	c	226	99	1	218	76	445
50. Gummi- und Haarflechterei und -Weberei	a	18	10	1	23	10	42
	a fr	1	1	—	4	3	5
	b	2	—	—	1	1	3
51. Strickerei und Wirkerei (Strumpfwarenfabrikation) als Hausbetrieb	a	77	73	—	17	8	94
	a fr	21	20	—	5	4	26
	b	—	—	—	—	—	—
52. Strickerei und Wirkerei (Strumpfwarenfabrikation) als Fabrikbetrieb	a	5	4	—	2	1	7
	b	1	—	1	2	1	4
	c	9	4	—	6	2	15
53. Häkelei, Stickerei, Spitzenfabrikation als Hausbetrieb	a	114	111	6	36	10	156
	a fr	61	61	—	14	4	75
	b	3	3	—	—	—	3
54. Häkelei, Stickerei, Spitzenfabrikation als Fabrikbetrieb	a	4	4	—	—	—	4
	b	1	1	—	—	—	1
	c	11	11	—	—	—	11
55. Bleicherei, Färberei, Druckerei und Appretur von Spinnstoffen, Garnen, Geweben und Zeugen aller Art	a	139	11	64	378	150	581
	a fr	1	1	—	1	—	2
	b	5	—	1	6	2	12
56. Posamentenfabrikation	a	40	5	8	86	45	134
	a fr	2	1	—	4	2	6
	b	9	—	1	10	2	20
57. Seilerei und Reepschlagerei, auch Fabrikation von Netzen, Segeln, Säcken u. s. w.	a	107	12	15	278	131	400
	a fr	3	1	—	7	3	10
	b	5	—	—	3	3	8
58. Verfertigung von Papier und Pappe	a	18	—	8	48	18	74
	b	5	—	1	3	2	9
	c	103	41	1	97	41	201
59. Gerberei, Pergamentfabriken, Färben u. Lackieren von Leder, auch Lohmühlen	a	60	1	36	159	82	255
	a fr	1	—	—	3	1	4
	b	10	—	1	7	5	18
60. Wachstuch- und Ledertuch-, auch Treibriemenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchawaaren (ausgenommen Geflechte u. Gewebe)	a	20	4	12	39	26	71
	b	17	—	2	30	11	49
	c	317	74	1	447	141	765

X. Papier und Leder.

Fortsetzung von Tabelle I.

Gesamtzahl der Erwerbstätigen, Dienenden und Angehörigen	Berufsart	Berufsstellung	Erwerbstätige		Dienende für häusliche Dienste, im Haushalte der Herrschaft lebend	Angehörige		Gesamtzahl der Erwerbstätigen, Dienenden und Angehörigen
			Gesamtzahl	darunter weibliche		Gesamtzahl	darunter 14 und mehr Jahre alt	
8.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
55	61. Buchbinderei und Cartonnagefabrikation	a	222	12	54	518	232	794
5		a fr	2	1	—	5	2	7
54		b	6	—	—	3	2	9
38	62. Verfertigung von Riemen- und Sattlerarbeiten ..	c	488	57	2	293	122	783
16		a	171	7	29	393	189	593
445		b	6	—	1	7	3	14
42	63. Verfertigung von Tapezierarbeiten	c	316	5	1	147	61	464
5		a	457	7	92	1 107	475	1 656
27		a fr	1	—	—	4	1	5
94		b	4	—	—	7	4	11
26		c	865	20	10	483	195	1 358
16								
7	XI. Holz- und Schnitzstoffe.							
4	64. Holzzurichtung und -Conservierung	a	33	—	17	97	39	147
15		b	10	—	1	17	5	28
156		c	167	2	1	328	124	496
75	65. Verfertigung von groben, glatten Holzwaaren und Holzstiften	a	90	10	11	203	90	304
3		a fr	4	1	—	8	4	12
40		b	1	—	—	—	—	1
4	66. Tischlerei und Parketfabrikation	c	133	4	—	149	65	282
1		a	1 520	13	166	3 812	1 660	5 498
11		a fr	13	—	1	39	5	53
581	67. Böttcherei	b	13	—	2	31	15	46
2		c	4 355	7	40	5 722	2 069	10 117
12		a	226	8	44	576	247	846
412	68. Korbmacherei	a fr	2	—	—	6	3	8
134		b	1	—	—	6	1	7
6		c	732	4	4	813	312	1 549
20	69. Sonstige Weberei und Flechtere von Holz, Stroh, Bast und Binsen	a	182	16	25	440	182	647
175		a fr	8	2	—	13	3	21
400		b	3	—	2	4	1	9
10	70. Drechslerei, Verfertigung von Dreh- und Schnitzwaaren, auch Korkschneiderei	c	420	35	2	559	206	981
8		a	51	8	14	93	42	158
473		a fr	4	4	—	4	1	8
74	71. Verfertigung von Kämmen, Bürsten, Pinseln, Federposen, Stöcken, Sonnen- und Regenschirmen	b	10	4	—	5	5	15
201		c	85	27	—	41	16	126
255		a	289	3	41	672	293	1 002
18	72. Holz- und Schnitzwaaren-Vergoldung und sonstige Veredelung	a fr	21	—	—	42	17	63
1 037		b	5	—	1	15	5	21
71		c	637	9	7	630	246	1 274
49		a	168	13	47	394	177	609
765		a fr	20	9	1	21	7	42
		b	21	2	8	45	18	74
		c	535	119	4	526	198	1 065
		a	104	4	11	228	100	343
		a fr	1	—	—	1	1	2
		b	1	—	—	1	1	2
		c	306	11	2	289	98	597

Fortsetzung von Tabelle I.

Berufsart	Berufs- stellung	Erwerbsthätige		Dienende für häusliche Dienste, im Haushalte der Herrschaft lebend	Angehörige		Gesamt- zahl der Erwerbs- thätigen, Dienenden und An- gehörigen
		Gesamt- zahl	darunter weibliche		Gesamt- zahl	darunter 14 und mehr Jahre alt	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
XII. Nahrungs- und Genussmittel.							
73. Getreide-, Mahl- und Schäl- mühlen, auch Reisschäl- mühlen	a	55	2	64	153	78	272
	b	16	—	1	20	9	37
	c	261	3	4	414	150	679
74. Bäckerei und Conditorei	a	436	20	441	1 282	546	2 159
	b	21	2	2	31	18	54
	c	1 936	178	6	442	165	2 384
75. Rübenzuckerfabrikation und Zuckerraffinerie ...	a	19	1	16	43	25	78
	b	13	—	1	14	9	28
	c	130	8	3	233	91	366
76. Verfertigung v. anderen vegetab. Nahrungsmitteln (Nudeln, Stärke, Cacao, Chocolate, Caffeesurrogate, comprimierte Gemüse, Conserven)	a	26	1	19	76	36	121
	b	12	—	2	12	7	26
	c	151	93	1	80	29	232
77. Fleischerei	a	557	18	442	1 548	675	2 547
	b	27	—	6	32	18	65
	c	1 440	25	10	606	234	2 056
78. Verfertigung von anderen animalischen Nahrungs- mitteln (Fischsalzerei und -Pökelei, Bereitung von condensierter Milch, Butter- und Käsefabrikation)	a	24	4	11	45	19	80
	b	2	—	1	6	2	9
	c	42	7	2	43	16	87
79. Wasserversorgung, Wasserwerke, Eisbereitung, -Bewahrung und -Versorgung; Fabrikation von künstlichem Mineralwasser	a	22	1	17	61	24	100
	b	20	1	2	39	19	61
	c	205	1	—	445	175	650
80. Mälzerei und Brauerei	a	41	2	33	138	73	212
	b	32	—	15	47	22	94
	c	442	6	5	441	158	888
81. Branntweinbrennerei, Liqueur- und Presshefe- fabrikation	a	115	9	107	311	140	533
	b	32	—	8	51	30	91
	c	559	48	6	739	280	1 304
82. Schaum- und Obstweinfabrikation, Weinpflege (Weinküfer)	a	128	3	13	265	111	406
	b	11	1	—	20	9	31
	c	260	5	1	214	83	475
83. Essigfabrikation	a	16	2	9	37	18	62
	b	4	—	—	2	1	6
	c	32	7	—	36	11	68
84. Tabackfabrikation	a	577	20	162	1 280	565	2 019
	a fr	238	7	1	566	217	805
	b	71	—	10	75	34	156
c	2 199	176	21	1 986	768	4 206	
XIII. Bekleidung und Reinigung.							
85. Näherei (Näherinnen)	a	3 524	3 524	12	1 265	223	4 801
	a fr	609	609	2	310	50	921
	b	—	—	—	—	—	—
c	936	936	—	137	32	1 073	
86. Schneiderei (Schneider und Schneiderinnen)	a	3 432	1 883	173	3 973	1 782	7 578
	a fr	569	283	13	687	246	1 269
	b	30	1	—	51	21	81
c	3 222	1 118	16	2 005	753	5 243	

Fortsetzung von Tabelle I.

Berufsart	Berufs- stellung	Erwerbsthätige		Dienende für häusliche Dienste, im Haushalte der Herrschaft lebend	Angehörige		Gesamt- zahl der Erwerbs- thätigen, Dienenden und Ange- hörigen	
		Gesamt- zahl	darunter weibliche		Gesamt- zahl	darunter 14 und mehr Jahre alt		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
87. Herstellung fertiger Kleider und Wäsche (Confection).....	a	191	112	87	234	102	512	
	a fr	25	22	—	10	4	35	
	b	50	23	3	27	11	80	
	c	266	223	1	34	18	301	
88. Putzmacherei, Verfertigung v. künstlichen Blumen und Federschmuck.....	a	374	344	35	192	71	601	
	a fr	49	48	1	8	1	58	
	b	7	4	—	—	—	7	
	c	516	491	—	47	18	563	
89. Hut- und Mützenmacherei, Verfertigung von Filzwaren, Kürschnerei und Pelzwarenzurichtung.	a	206	15	66	467	234	739	
	a fr	16	7	1	25	8	42	
	b	10	3	2	19	5	31	
	c	326	35	6	342	126	674	
90. Verfertigung von Hosenträgern, Cravatten, Handschuhen, Corsets und Crinolinen.....	a	52	22	14	59	32	125	
	a fr	7	6	—	6	2	13	
	b	9	1	—	9	6	18	
	c	101	73	—	19	6	120	
91. Schuhmacherei.....	a	2 540	26	158	6 132	2 499	8 830	
	a fr	140	2	3	204	75	347	
	b	6	—	—	6	3	12	
	c	2 413	52	14	1 093	417	3 520	
92. Bader, Haarschneider u. s. w.....	a	521	107	56	903	350	1 480	
	b	1	1	—	2	—	3	
	c	362	12	6	84	46	452	
	a	17	2	15	46	27	78	
93. Badeanstalten.....	b	14	3	1	21	12	36	
	c	76	22	1	58	28	135	
	a	2 473	2 256	117	1 669	392	4 259	
	a fr	32	32	—	17	4	49	
94. Waschanstalten, Wäscherinnen, Plätterinnen ...	b	1	1	—	—	—	1	
	c	1 468	1 262	3	169	36	1 640	
	a	13	6	3	19	7	35	
	b	—	—	—	—	—	—	
95. Fleckenausmacher, Kleiderreiniger, Stiefelwischer, Kammerjäger.....	c	2	—	—	2	1	4	
	XIV. Baugewerbe.							
	96. Bauunternehmung und Bauunterhaltung (Hoch-, Eisenbahn-, Weg- und Wasserbau), soweit nicht zu den folgenden Nummern 97 bis 105 zu zählen	a	448	3	217	873	384	1 538
		b	189	2	44	243	104	476
c		2 396	5	33	4 581	1 673	7 010	
a		16	—	10	44	18	70	
97. Feldmesser, Geometer, Markscheider, Wiesensbauer und Draintechniker.....	b	16	—	4	20	8	40	
	c	14	—	—	30	13	44	
	a	455	—	142	1 267	559	1 864	
	a fr	8	—	1	14	4	23	
98. Maurer.....	b	4 190	6	59	7 768	2 705	12 017	
	a	306	1	96	982	389	1 384	
	b	6	—	2	15	5	23	
	c	2 184	—	32	4 139	1 491	6 355	

Fortsetzung von Tabelle I.

Berufsart	Berufs- stellung	Erwerbsthätige		Dienende für häusliche Dienste, im Haushalte der Herrschaft lebend	Angehörige		Gesamt- zahl der Erwerbs- thätigen, Dienenden und An- gehörigen
		Gesamt- zahl	darunter weibliche		Gesamt- zahl	darunter 14 und mehr Jahre alt	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
100. Glaser.....	a	197	8	34	518	216	749
	b	1	—	—	4	1	5
	c	165	2	—	50	22	215
101. Stubenmaler, Staffierer, Anstreicher, Tüncher, Stubenbohrer, Stuckateure.....	a	769	7	116	1 998	782	2 883
	b	4	—	1	5	2	10
	c	2 174	9	20	2 108	802	4 302
102. Dachdecker (Ziegel-, Schiefer-, Schindel-, Stroh-)	a	43	1	8	98	40	149
	b	1	—	—	2	1	3
	c	77	2	—	110	41	187
103. Asphaltierer, Steinsetzer und Brunnenmacher..	a	19	—	—	51	24	70
	b	—	—	—	—	—	—
	c	259	2	—	558	212	817
104. Einrichter von Gas- und Wasseranlagen (Gas- und Wasser-Installateure).....	a	8	—	3	18	9	29
	b	3	—	—	6	2	9
	c	18	—	—	18	11	36
105. Ofensetzer und Schornsteinfeger.....	a	56	3	13	180	68	249
	b	—	—	—	—	—	—
	c	111	2	—	42	22	153
XV. Polygraphische Gewerbe.							
106. Schriftschneiderei und -Giesserei, Holzschnitt..	a	10	—	4	35	14	49
	b	—	—	—	—	—	—
	c	105	3	—	130	51	235
107. Buchdruck, auch Stein- und Metall-, sowie Farbendruck.....	a	241	6	85	580	264	906
	b	40	—	3	86	40	129
	c	1 350	71	15	1 201	497	2 566
108. Photographie.....	a	90	6	34	192	92	316
	b	13	1	2	29	14	44
	c	115	12	1	82	34	198
XVI. Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke.							
109. Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schau- stellung).....	a	299	6	63	579	271	941
	a fr	5	3	—	3	3	8
	b	7	—	—	13	3	20
	c	477	11	6	339	135	822
XVII. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehülfen in der Industrie, deren Arbeitszweig nicht näher zu ermitteln war.							
110. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Ge- hülfen in der Industrie, deren Arbeitszweig nicht näher zu ermitteln war.....	a	—	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—
	c	—	—	—	—	—	—
C. Handel und Verkehr, einschliesslich Gast- und Schankwirtschaft.							
XVIII. Handelsgewerbe.							
1. Waaren- und Productenhandel in stehendem Geschäftsbetriebe.....	a	11 859	2 032	5 679	24 635	11 089	42 173
	b	4 162	80	551	3 226	1 520	7 939
	c	9 711	1 025	97	4 397	1 774	14 205

Fortsetzung von Tabelle I.

Berufsart	Berufs- stellung	Erwerbsthätige		Dienende für häusliche Dienste, im Haushalte der Herrschaft lebend	Angehörige		Gesamt- zahl der Erwerbs- thätigen, Dienenden und An- gehörigen
		Gesamt- zahl	darunter weibliche		Gesamt- zahl	darunter 14 und mehr Jahre alt	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
2. Geld- und Credithandel	a	462	8	564	1 073	564	2 099
	b	706	2	150	740	356	1 596
	c	426	3	16	489	232	931
3. Spedition und Commission	a	853	11	1 196	2 113	1 100	4 162
	b	841	6	134	753	330	1 728
	c	537	3	10	321	128	868
4. Buch-, Kunst- und Musikalienhandel einschliesslich Verlag, Antiquariatshandel, Leihbibliotheken, Zeitungsverlag und -Expedition	a	311	39	120	527	244	958
	b	123	3	9	126	68	258
	c	370	62	3	249	112	622
5. Hausierhandel	a	531	183	30	744	275	1 305
	b	3	3	—	1	—	4
	c	11	2	—	6	4	17
6. Handelsvermittlung (Mäkler, Commissionäre, Agenten [ausgenommen Versicherungsagenten]) .	a	2 532	25	1 681	5 297	2 698	9 510
	b	331	5	44	215	112	590
	c	287	4	9	163	72	459
7. Hilfgewerbe des Handels (Packer, Sackträger, Stauer, Taxatoren, Markthelfer, Messer, Wäger u. s. w.)		4 511	34	154	9 368	3 704	14 033
8. Versteigerung, Verleihung, Aufbewahrung, Engagements- und Annoncen-Vermittelung, Auskunfts-bureaux	a	305	89	85	524	264	914
	b	61	—	13	78	38	152
	c	108	10	2	104	46	214
XIX. Versicherungsgewerbe.							
9. Versicherungsgewerbe	a	266	4	245	582	355	1 093
	b	384	1	62	474	209	920
	c	156	1	4	170	82	330
XX. Verkehrsgewerbe.							
10. Post- und Telegraphenbetrieb	a	19	—	18	59	33	96
	b	394	4	81	677	307	1 152
	c	671	2	15	1 504	590	2 190
11. Eisenbahnbetrieb (mit Ausschluss des Strassenbahnbetriebes)	a	16	—	8	33	17	57
	b	426	2	38	793	344	1 257
	c	1 062	7	17	2 484	961	3 563
12. Posthalterei und Personenfuhwerk (mit Einschluss des Strassenbahnbetriebes)	a	394	8	46	894	398	1 334
	b	32	2	4	68	27	104
	c	1 098	8	3	1 460	565	2 561
13. Fracht- (auch Roll-) Fuhwerk, Güterbestätter. .	a	364	11	52	940	374	1 356
	b	5	—	1	17	6	23
	c	503	—	6	573	212	1 082
14. Rhederei und Schiffsbefrachtung	a	237	19	227	717	384	1 181
	b	303	2	69	446	183	818
	c	929	5	13	1 515	590	2 457
15. See- und Küstenschiffahrt	a	319	—	100	748	388	1 167
	b	2 482	35	58	2 163	1 015	4 703
16. Binnenschiffahrt	a	482	4	25	917	457	1 424
	b	966	16	14	757	312	1 737

Fortsetzung von Tabelle I.

Berufsart	Berufsstellung	Erwerbstätige		Dienende für häusliche Dienste, in Haushalte der Herrschaft lebend	Angehörige		Gesamtzahl der Erwerbstätigen, Dienenden und Angehörigen
		Gesamtzahl	darunter weibliche		Gesamtzahl	darunter 14 und mehr Jahre alt	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
17. Hafen- und Lootsdienst, Küstenbewachungs- und Beleuchtungswesen, Schleusen- u. Canalwacht	a	54	1	12	151	71	217
	b	314	—	27	807	322	1 148
18. Dienstmänninstitute und Dienstmänner, Lohn- diener, Botengänger, Kofferträger, Fremden- führer und dergleichen	a	9	—	2	24	9	35
	b	1 163	75	37	2 247	880	3 447
19. Leichenbestattung	a	29	4	14	86	45	129
	b	7	2	1	12	3	20
	c	37	—	1	70	26	108

XXI. Beherbergung und Erquickung.

20. Beherbergung und Erquickung	a	4 284	1 201	1 727	9 384	3 947	15 395
	b	43	8	2	28	9	73
	c	3 453	1 527	13	341	160	3 807

D. Häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art.

XXII. (Wie vorstehend.)

1. Häusliche Dienstleistung (Aufwartefrauen, nicht bei ihrer Herrschaft wohnende Dienende für häusliche Dienste u. s. w.)	5 671	4 101	26	4 078	1 028	9 775
2. Lohnarbeit wechselnder Art	6 595	1 110	63	10 053	3 723	16 711

E. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten.

XXIII. (Wie vorstehend.)

1. Militär und Militärverwaltung	a	44	—	33	74	35	151
	b	1 174	—	8	147	62	1 329
2. Staats-, Bezirks-, Gemeinde-Verwaltung und Rechtspflege	a	312	—	426	683	346	1 421
	b	2 695	44	314	5 170	2 447	8 179
	c	878	39	23	1 829	711	2 790
3. Kirche und Gottesdienst, auch Personal in An- stalten für religiöse Zwecke	a	144	—	144	374	212	662
	b	20	—	—	—	—	20
	c	43	9	10	83	42	136
4. Bildung, Erziehung und Unterricht, Bibliotheken, wissenschaftliche und Kunst-Sammlungen	a	3 110	1 623	660	2 829	1 303	6 599
	b	110	34	23	234	93	367
5. Krankendienst, Geburtshilfe und Gesundheits- pflege, auch Veterinärwesen	a	522	147	448	876	473	1 846
	b	770	527	7	253	87	1 030
	c	181	93	—	34	14	215
6. Schriftsteller, Zeitungsredacteurs, Corresponden- ten, Privatgelehrte, Schreiber u. s. w.	578	9	67	529	244	1 174	
7. Musik, Theater, Schaustellungen aller Art	1 314	347	127	1 412	675	2 853	

F. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe.

XXIV. (Wie vorstehend.)

1. Von eigenem Vermögen, von Renten und Pen- sionen Lebende	10 014	6 120	4 250	9 057	6 044	23 321
---	--------	-------	-------	-------	-------	--------

Fortsetzung von Tabelle I.

Berufsart — Berufsgruppe	Berufs- stellung	Erwerbsthätige		Dienende für häusliche Dienste, im Haushalte der Herrschaft lebend	Angehörige		Gesamt- zahl der Erwerbs- thätigen, Dienenden und An- gehörigen
		Gesamt- zahl	darunter weibliche		Gesamt- zahl	darunter 14 und mehr Jahre alt	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
2. Von Unterstützung Lebende (ohne die unter F 5 geführten).....		2 265	1 879	20	963	338	3 248
3. In Berufsvorbereitung und -Weiterbildung Be- griffene.....		1 097	297	—	—	—	1 097
4. Insassen von Invaliden-, Versorgungs- und Wohl- thätigkeits-Anstalten.....		1 448	1 128	22	642	70	2 112
5. Insassen von Armenhäusern.....		1 345	530	—	114	—	1 459
6. Insassen von Siechen- und Irrenanstalten.....		1 684	937	—	—	—	1 684
7. Insassen von Straf- und Besserungsanstalten.....		537	83	—	—	—	537
8. Haushaltsvorsteher und Selbständige ohne Angabe eines Hauptberufes.....		162	162	1	7	—	170

Wiederholung nach Berufsgruppen.

I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht .	a	2 653	278	895	6 850	3 156	10 398
	b	58	2	8	72	36	138
	c	6 025	1 371	38	3 931	1 512	9 994
II. Forstwirtschaft, auch Jagd und Fischerei..	a	313	2	13	972	406	1 298
	b	7	—	4	28	9	39
	c	417	2	6	188	86	611
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torf- gräberei.....	a	7	1	2	8	4	17
	b	1	—	—	—	—	1
	c	31	—	—	44	14	75
IV. Industrie der Steine und Erden.....	a	274	8	71	788	340	1 133
	a fr	3	—	—	4	1	7
	b	18	—	5	45	15	68
V. Metallverarbeitung.....	c	1 172	7	9	1 683	585	2 864
	a	1 545	41	358	4 083	1 732	5 986
	a fr	10	1	2	13	8	25
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	b	72	1	5	84	43	161
	c	5 559	63	35	5 192	1 993	10 786
	a	1 078	19	318	2 489	1 167	3 885
VII. Chemische Industrie.....	a fr	11	—	—	18	9	29
	b	152	3	19	185	98	356
	c	4 298	41	63	5 495	2 244	9 856
VIII. Forstwirtschaftliche Nebenproducte, Leucht- stoffe, Fette, Oele und Firnisse.....	a	160	5	195	365	176	720
	b	106	1	18	84	32	208
	c	972	24	8	1 624	612	2 604
IX. Textil-Industrie.....	a	75	2	53	190	101	318
	b	69	1	12	139	71	220
	c	514	42	6	1 015	411	1 535
IX. Textil-Industrie.....	a	555	239	119	906	401	1 580
	a fr	96	90	—	45	19	141
	b	42	5	5	41	16	88
IX. Textil-Industrie.....	c	1 119	419	7	915	355	2 041

Fortsetzung von Tabelle I.

Berufsgruppe	Berufs- stellung	Erwerbsthätige		Dienende für häusliche Dienste, im Haushalte der Herrschaft lebend	Angehörige		Gesamt- zahl der Erwerbs- thätigen, Dienenden und An- gehörigen
		Gesamt- zahl	darunter weibliche		Gesamt- zahl	darunter 14 und mehr Jahre alt	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
X. Papier und Leder	a	948	31	231	2 264	1 022	3 443
	a fr	4	1	—	12	4	16
	b	48	—	5	57	27	110
	c	2 505	201	20	2 083	806	4 608
XI. Holz- und Schnitzstoffe	a	2 663	75	376	6 515	2 830	9 554
	a fr	73	16	2	134	41	209
	b	65	6	14	124	51	203
	c	7 370	218	60	9 057	3 334	16 487
XII. Nahrungs- und Genussmittel	a	2 016	83	1 334	5 239	2 310	8 589
	a fr	238	7	1	566	217	805
	b	261	4	48	349	178	658
	c	7 657	557	59	5 679	2 160	13 395
XIII. Bekleidung und Reinigung	a	13 343	8 297	736	14 959	5 719	29 038
	a fr	1 447	1 009	20	1 267	390	2 734
	b	128	37	6	135	58	269
	c	9 688	4 224	47	3 990	1 481	13 725
XIV. Baugewerbe	a	2 317	23	639	6 029	2 489	8 985
	b	228	2	52	309	127	589
	c	11 588	28	144	19 404	6 992	31 136
	XV. Polygraphische Gewerbe	a	341	12	123	807	370	1 271
b		53	1	5	115	54	173
c		1 570	86	16	1 413	582	2 999
XVI. Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke		a	299	6	63	579	271	941
	a fr	5	3	—	3	3	8
	b	7	—	—	13	3	20
	c	477	11	6	339	135	822
XVII. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehülfen in der Industrie, deren Arbeitszweig nicht näher zu ermitteln war	a	—	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—
	c	—	—	—	—	—	—
	XVIII. Handelsgewerbe	a	16 853	2 387	9 335	34 913	16 234	61 121
b		6 227	99	901	5 139	2 424	12 267
c		15 961	1 143	291	15 097	6 072	31 349
XIX. Versicherungsgewerbe		a	266	4	245	582	355	1 093
	b	384	1	62	474	209	920
	c	156	1	4	170	82	330
	XX. Verkehrsgewerbe	a	1 923	47	504	4 569	2 176	6 996
b		1 167	12	194	2 013	870	3 374
c		9 225	148	191	13 580	5 473	22 996
XXI. Beherbergung und Erquickung		a	4 284	1 201	1 727	9 384	3 947	15 395
	b	43	8	2	28	9	73
	c	3 453	1 527	13	341	160	3 807
	XXII. Häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art		12 266	5 211	89	14 131	4 751	26 486
XXIII. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten		11 895	2 872	2 290	14 527	6 744	28 712
XXIV. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe		18 552	11 136	4 293	10 783	6 452	33 628

Fortsetzung von Tabelle I.

Berufsabtheilung	Berufs- stellung	Erwerbsthätige		Dienende für häusliche Dienste, im Haushalte der Herrschaft lebend	Angehörige		Gesamt- zahl der Erwerbs- thätigen, Dienenden und An- gehörigen
		Gesamt- zahl	darunter weibliche		Gesamt- zahl	darunter 14 und mehr Jahre alt	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Wiederholung nach Berufsabtheilungen.							
A. Land- und Forstwirtschaft, auch Thierzucht, Jagd und Fischerei	a	2 966	280	908	7 822	3 562	11 696
	b	65	2	12	100	45	177
	c	6 442	1 373	44	4 119	1 598	10 605
Zusammen A.....		9 473	1 655	964	12 041	5 205	22 478
B. Industrie, einschliesslich Bergbau und Bauwesen. }	a	25 621	8 842	4 618	45 221	18 932	75 460
	a fr	1 887	1 127	25	2 062	692	3 974
	b	1 250	61	194	1 680	773	3 124
c	54 520	5 921	480	57 933	21 704	112 933	
Zusammen B.....		83 278	15 951	5 317	106 896	42 101	195 491
C. Handel und Verkehr, einschliesslich Gast- und Schankwirtschaft	a	23 326	3 639	11 831	49 448	22 712	84 605
	b	7 821	120	1 159	7 654	3 512	16 634
	c	28 795	2 819	499	29 188	11 787	58 482
Zusammen C.....		59 942	6 578	13 489	86 290	38 011	159 721
A bis C. Urproduction, Industrie und Handel..... }	a	53 800	13 888	17 382	104 553	45 898	175 735
	b	9 136	183	1 365	9 434	4 330	19 935
	c	89 757	10 113	1 023	91 240	35 089	182 020
Zusammen A bis C.....		152 693	24 184	19 770	205 227	85 317	377 690
D. Häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wech- selnder Art		12 266	5 211	89	14 131	4 751	26 486
E I. Militär und Militärverwaltung.....		1 218	—	41	221	97	1 480
E II. Civilstaats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w.) Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten ... }		10 677	2 872	2 249	14 306	6 647	27 232
Zusammen A bis E.....		176 854	32 267	22 149	233 885	96 812	432 888
F I. Berufslose Selbständige.....		12 441	8 161	4 271	10 027	6 382	26 739
F II. In Berufsvorbereitung und -Weiterbildung Be- griffene sowie Anstaltsinsassen..... }		6 111	2 975	22	756	70	6 889
Zusammen A bis F.....		195 406	43 403	26 442	244 668	103 264	466 516

Tabelle II.

Die Bevölkerung des Staates und der einzelnen Ge-

Berufsgruppen	Stadt und Vorstadt				Geestlande			
	Erwerbs- thätige Personen	Dienende für häusliche Dienste	An- gehörige	Summe	Erwerbs- thätige Personen	Dienende für häusliche Dienste	An- gehörige	Summe
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
I. Landwirtschaft, auch Thierzucht und Gärtnerei	270	15	248	533	2 272	230	3 046	5 548
II a. Forstwirtschaft und Jagd	—	—	—	—	13	4	43	60
II b. Fischerei	11	—	10	21	2	—	1	3
III a. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	22	1	33	56	11	—	12	23
III b. Torfgräberei und Torfbereitung	1	1	—	2	1	—	—	1
IV. Industrie der Steine und Erden	831	47	1 232	2 110	386	27	700	1 113
V a. Verarbeitung von Metall mit Ausnahme des Eisens	1 020	117	1 243	2 380	146	28	301	475
V b. Eisenverarbeitung	4 113	177	4 829	9 119	1 074	45	1 671	2 790
VI. Verfertigung von Maschinen, Werkzeugen, Instrumenten und Apparaten	3 485	261	4 705	8 451	838	93	1 388	2 319
VII. Chemische Industrie	549	92	700	1 341	252	109	453	814
VIII. Gewinnung beziehungsweise Verarbeitung von forstwirtschaftlichen Nebenprodukten, Leuchtstoffen, Fetten, Ölen und Firnissen	433	46	785	1 264	156	19	360	535
IX. Textilindustrie	1 148	69	1 097	2 314	525	54	592	1 171
X. Papier- und Lederindustrie	2 487	176	2 843	5 506	896	66	1 376	2 338
XI. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	7 528	323	10 729	18 580	1 740	90	3 559	5 389
XII. Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	7 339	915	7 847	16 101	1 851	360	2 520	4 751
XIII. Bekleidung und Reinigung	18 756	580	15 638	34 974	4 555	209	3 585	8 349
XIV. Bangewerbe	7 864	397	11 950	20 211	4 501	361	10 221	15 083
XV. Polygraphische Gewerbe	1 555	109	1 653	3 317	370	33	626	1 029
XVI. Künstler und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater, Schausstellung)	617	52	665	1 334	153	17	244	414
XVII. Fabrikanten, Fabrikarbeiter und Gehülfen in der Industrie, deren Arbeitszweig nicht zu ermitteln	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII. Handelsgewerbe	28 969	5 401	37 357	71 727	8 346	4 891	15 007	28 244
XIX. Versicherungsgewerbe	532	120	661	1 313	267	191	554	1 012
XX a. Landverkehr	3 781	209	6 791	10 781	1 587	112	3 042	4 741
XX b. Wasserverkehr	4 981	346	5 964	11 291	337	158	650	1 145
XXI. Beherbergung und Erquickung	6 413	1 392	7 497	15 302	953	219	1 622	2 794
XXII. Häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art	9 454	66	9 969	19 489	2 057	14	3 038	5 109
XXIII. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	6 737	1 225	7 596	15 558	4 369	930	5 327	10 626
XXIV. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe ¹⁾	9 193	1 773	5 018	15 984	8 426	2 406	5 043	15 875
Zusammen I bis XXIV	128 089	13 910	147 060	289 059	46 084	10 666	64 981	121 731

¹⁾ In die Spalten „Erwerbsthätige Personen“ sind die Selbständigen und Anstaltsinsassen eingetragen worden, welche

bietscheile am 5. Juni 1882 nach Berufsgruppen.

Marschlande				Bergedorf				Ritzbüttel				Hamburgischer Staat			
Erwerbsthätige Personen	Dienende für häusliche Dienste	Angehörige	Summe	Erwerbsthätige Personen	Dienende für häusliche Dienste	Angehörige	Summe	Erwerbsthätige Personen	Dienende für häusliche Dienste	Angehörige	Summe	Erwerbsthätige Personen	Dienende für häusliche Dienste	Angehörige	Summe
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
2 861	338	3 284	6 483	2 678	269	3 101	6 048	655	89	1 174	1 918	8 736	941	10 853	20 530
—	—	—	—	6	5	16	27	1	—	—	1	20	9	59	88
689	13	1 079	1 781	10	1	32	43	5	—	7	12	717	14	1 129	1 860
4	—	7	11	—	—	—	—	—	—	—	—	37	1	52	90
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3
35	—	95	130	207	11	475	693	8	—	18	26	1 467	85	2 520	4 072
46	1	59	106	16	—	17	33	6	3	4	13	1 234	149	1 624	3 007
600	16	1 023	1 639	113	7	121	241	52	6	104	162	5 952	251	7 748	13 951
1 083	33	1 867	2 983	75	6	111	192	58	7	116	181	5 539	400	8 187	14 126
298	17	671	986	137	2	245	384	2	1	4	7	1 238	221	2 073	3 532
66	6	197	269	3	—	2	5	—	—	—	—	658	71	1 344	2 073
95	5	162	262	27	2	44	73	17	1	12	30	1 812	131	1 907	3 850
50	—	80	130	58	12	100	170	14	2	17	33	3 505	256	4 416	8 177
441	11	839	1 291	379	25	572	976	83	3	131	217	10 171	452	15 830	26 453
595	74	971	1 640	292	61	355	708	95	32	140	267	10 172	1 442	11 833	23 447
762	9	663	1 434	347	10	324	681	186	1	141	328	24 606	809	20 351	45 766
1 133	45	2 220	3 398	349	9	655	1 013	286	23	696	1 005	14 133	835	25 742	40 710
14	—	15	29	12	1	27	40	13	1	14	28	1 964	144	2 335	4 443
8	—	7	15	10	—	18	28	—	—	—	—	788	69	934	1 791
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 112	97	1 837	3 046	418	97	616	1 131	196	61	332	589	39 041	10 547	55 149	104 737
6	—	10	16	—	—	—	—	1	—	1	2	806	311	1 226	2 343
696	11	1 761	2 468	98	6	225	329	67	6	122	195	6 229	344	11 941	18 514
355	20	731	1 106	156	4	264	424	257	17	612	886	6 086	545	8 221	14 852
225	72	362	659	115	24	168	307	74	35	104	213	7 780	1 742	9 753	19 275
467	6	675	1 148	197	2	309	508	91	1	140	232	12 266	89	14 131	26 486
464	49	1 025	1 538	137	53	238	428	188	33	341	562	11 895	2 290	14 527	28 712
377	23	289	689	284	56	221	561	272	35	212	519	18 552	4 293	10 783	33 628
12 482	846	19 929	33 257	6 124	663	8 256	15 043	2 627	357	4 442	7 426	195 406	26 442	244 668	466 516

überhaupt nicht oder nur nebensächlich erwerbend tätig sind.

III. Statistik der Reichstagswahlen im Jahre 1884.

Durch Kaiserliche Verordnung vom 18. September 1884 wurde der 28. October 1884 als Tag bestimmt, an welchem die Wahlen zum Reichstage vorzunehmen waren.

Da das Reglement zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 28. Mai 1870 in § 7 vorschreibt, dass kein Wahlbezirk mehr als 3 500 Seelen nach der letzten allgemeinen Volkszählung enthalten soll, so konnte für die diesmaligen Wahlen die Bezirkseinteilung vom Jahre 1881, welche auf den Ergebnissen der letzten Volkszählung vom 1. December 1880 basierte, beibehalten werden. Eine Abänderung wurde nur für Altstadt-Südertheil nothwendig, wo in Folge des Wegzuges von mehreren Tausend Bewohnern drei Wahlbezirke zu einem vereinigt wurden.

Seit dem Jahre 1880 war die Zahl der Bevölkerung in den einzelnen Stadt- und Gebietstheilen sehr ungleich gewachsen, es enthielten daher auch die Wahlbezirke eine sehr verschiedene Anzahl von wahlberechtigten Personen. Die grösste Zahl von Wählern wies die Liste des 97. Wahlbezirktes (in Eimsbüttel) auf, nämlich 1 347, die kleinste Zahl fand sich im 163. Wahlbezirke (Insel Neuwark), nämlich 17. Im Ganzen war das Hamburgische Staatsgebiet in 163 Wahlbezirke eingetheilt, davon entfielen 42 auf den ersten (Altstadt¹⁾ und St. Georg), 46 auf den zweiten (Neustadt¹⁾ und St. Pauli) und 75 auf den dritten Wahlkreis (Vororte und Landgebiet). Es kamen 143 Wahlbezirke auf das städtische Gebiet (Stadt, Vorstadt und Vororte), 20 auf das Landgebiet.

Die öffentliche Auslegung der vom statistischen Bureau aufgestellten Wählerlisten fand nach Beschluss der Central-Wahlcommission an den acht Tagen vom 29. September bis 6. October statt. Für die 143 Wahlbezirke des städtischen Gebietes lagen die Wählerlisten an 34 verschiedenen Stellen in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags aus. Von den 34 Ausliegeloalen kamen je neun auf den ersten und zweiten und 15 auf den

¹⁾ Die Grenze zwischen dem ersten und zweiten Wahlkreise entspricht nicht völlig der Grenze zwischen Alt- und Neustadt, vielmehr gehörten von der im December 1884 in Altstadt-Südertheil gezählten Bevölkerung 2 815 Bewohner zum zweiten und von der in Neustadt-Nordertheil gezählten Bevölkerung 2 705 Bewohner zum ersten Wahlkreise.

dritten Wahlkreis, ausserdem waren noch die Duplicate sämtlicher Wählerlisten am statistischen Bureau zur Einsichtnahme und Anbringung von Einsprachen ausgelegt.

Während der acht Tage wurden die 143 Wählerlisten der städtischen Wahlbezirke von 48 974 Personen eingesehen; von diesen entfielen die wenigsten, nämlich 1 649, auf den ersten Ausliegetag, die meisten, nämlich 17 775, auf den Sonntag; die nächstgrösste Zahl (9 022) zeigt der letzte Ausliegetag.

Tabelle 1. Einsichtnahme in die Wählerlisten und Reclamationen gegen dieselben.

Wahlkreis	Anzahl der Personen, welche		Von 100 Eingetragenen haben die Listen eingesehen	Gegen die Richtigkeit der Listen haben reclamirt	
	in die Listen eingetragen waren	die Listen eingesehen haben		Personen	in Procent von Sp. 3
1.	2.	3.	4.	5.	6.
I.	31 815	14 700	46,29	1 821	12,30
II.	35 697	18 870	52,86	2 371	12,37
III. (V. L.)	31 589	15 404	48,76	1 570	10,19
L.	7 966	.	.	61	.
Zusammen	107 067	48 974 ²⁾	49,42 ²⁾	5 823	11,77 ²⁾

¹⁾ V. = Vororte, L. = Landgebiet.

²⁾ Nur für das städtische Gebiet.

Von sämtlichen in den Listen aufgeführten Personen hat in dem städtischen Gebiete fast die Hälfte die Listen eingesehen und von diesen Personen haben wiederum nahezu 12 Procent reclamirt. Ueber die Gründe zu den Reclamationen giebt die Tabelle 2 auf Seite 101 näheren Aufschluss.

Mehr als neun Zehntel von sämtlichen Reclamationen sind durch die Mängel des Materiales hervorgerufen worden, welches bei Aufstellung der Wählerlisten benutzt werden musste. Es diente hierzu für das städtische Gebiet die Ermittlung der Wohnverhältnisse (sogenannte Umschreibung) vom December 1883, welches Material auf Grund der Steuerlisten berichtet wurde, soweit es sich um Wohnungsänderungen von Steuerpflichtigen handelte.

Der Wohnungswechsel der übrigen Bevölkerung, desgleichen die Zahl der erst im Jahre 1884 Zugezogenen, sowie derjenigen im Jahre 1859 Geborenen, welche bis zum Wahltag das 25. Lebensjahr erfüllt hatten, konnte bei Aufstellung der Wählerlisten nicht berücksichtigt werden. Auch bei den 347 Personen, für welche bei der Reclamation nicht festgestellt werden konnte, aus welchem Grunde diese Personen nicht in die Listen aufgenommen worden

waren, hat eine weitere Nachforschung ergeben, dass 214 von diesen Reclamanten weder in den Umschreibungsbogen noch in den Steuerregistern eingetragen waren, bei 81 Reclamanten waren ferner die Personalangaben in den Umschreibungsbogen ungenau bezw. unleserlich gewesen und nur in 52 Fällen war die Eintragung der Betreffenden in die Wählerliste durch Verschulden der hiermit Beauftragten unterlassen worden.

Tabelle 2. Gründe der Reclamationen gegen die Wählerlisten.

Grund der Reclamation	Anzahl der Reclamationen			
	im ersten	im zweiten	im dritten	überhaupt
	Wahlkreise			
Wegen Wohnungsänderung	987	1 438	967	3 392
Weil im Jahre 1884 erst zugezogen	234	297	276	807
Weil im Jahre 1884 erst 25 Jahre alt geworden	420	431	306	1 157
Weil in den Listen überhaupt nicht eingetragen	214	81	52	347
Verschiedene Gründe	36	53	31	120
Im Ganzen Reclamationen	1 891	2 300	1 632	5 823

Von den 5 823 eingegangenen Reclamationen wurden 5 695 als berechtigt anerkannt und demgemäss die Listen berichtigt, den übrigen 128 Reclamationen konnte aus folgenden Gründen nicht stattgegeben werden: in zwei Fällen handelte es sich um Nicht-Reichsangehörige, in 43 Fällen um Personen, welche Armenunterstützung empfangen hatten, in 19 Fällen hatten ferner Doppelreclamationen stattgefunden und in 64 Fällen war die Reclamation grundlos, da die betreffenden Personen in den Wählerlisten richtig eingetragen waren.

Das Ergebniss der Wahl ist für jeden Wahlbezirk sowie für die drei Wahlkreise in den Tabellen I, II und III (Seite 105 bis 108) mitgetheilt. Da im dritten Wahlkreise kein Candidat die absolute Mehrzahl der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigte, so machte sich eine engere Wahl nöthig, welche der Wahlcommissar auf den 11. November festsetzte. In Tabelle IV (Seite 109 und 110) ist das Ergebniss dieser Wahl in analoger Weise wie für die Hauptwahl zusammengestellt.

Einen Vergleich der diesjährigen Wahlen mit den früheren¹⁾ ergibt die Tabelle 3 (Seite 102), welche die hauptsächlichsten Angaben über sämmtliche zwölf seit 1871 stattgehabte Wahlen zum Reichstage (einschliesslich vier engere Wahlen und zwei Nachwahlen) enthält. Es folgt hieraus, dass die Wahlbetheiligung im Allgemeinen diesmal keine aussergewöhnlich starke war, denn von 1 000 Wahlberechtigten übten nur 666 ihr Wahlrecht aus, dagegen stieg diese Zahl bei den Hauptwahlen im Jahre 1878 auf 714 und betrug im Jahre 1877 noch 693.

Aus den Ergebnissen der Tabellen I bis IV sind in Tabelle 4 und 5 (Seite 103 und 104) entsprechende Uebersichten nach Stadt- und Gebietstheilen zusammen-

gestellt worden, welche sowohl über die Grösse der Betheiligung an der Wahl wie über die Vertheilung der abgegebenen Stimmen auf die verschiedenen Parteien einen schnellen Ueberblick gewähren.

Die Tabelle 4 giebt ferner Auskunft über das Verhältniss zwischen der Einwohnerzahl und der Zahl der Wahlberechtigten (der in die Wählerlisten eingetragenen Personen) sowohl in den einzelnen Stadt- und Gebietstheilen wie in einem jeden der drei Wahlkreise. Die Ersteren weisen in dieser Beziehung beträchtliche Unterschiede auf, denn während in Harvestehude und in Rotherbaum auf 1 000 Bewohner nur 176 bezw. 177 wahlberechtigte Personen kamen, betrug deren Anzahl in Altstadt-Südertheil 299; für den ganzen Staat stellte sich das Verhältniss auf 222 zu 1 000. Diese grossen Abweichungen erklären sich daraus, dass die weibliche Bevölkerung sowie die jugendlichen Personen in den einzelnen Stadt- und Gebietstheilen sehr ungleich an Zahl vertreten sind, in den Vororten z. B. viel stärker als in der Stadt und Vorstadt. Eine Folge hiervon ist, dass, während sich in dem ersten, zweiten und dritten Wahlkreise die Einwohnerzahl wie 100 zu 118 und 146 verhielt, die Zahl der wahlberechtigten Personen sich nur wie 100 zu 112 und 124 stellte. Immerhin ist zu beachten, dass die Zahl der wahlberechtigten Personen im zweiten Wahlkreise um den achten Theil, im dritten Wahlkreise um den vierten Theil grösser ist als im ersten Wahlkreise.

Was die Wahlbetheiligung anbelangt, so zeigt Tabelle 4, dass bei der Wahl am 28. October die stärkste Betheiligung in St. Georg-Nordertheil stattfand, wo von 1 000 Wahlberechtigten 742 wählten. Die schwächste Ausübung des Wahlrechtes ergab sich im Amte Ritzebüttel (mit Ausschluss der Gemeinden Cuxhaven-Ritzebüttel, Süder- und Westerwisch) mit nur 320 und für das städtische Gebiet im Vororte Borgfelde mit nur 635 Wählern unter 1 000 Wahlberechtigten. Von den in einem jeden Stadt- bezw. Gebietstheile abgegebenen gültigen Stimmen fielen

¹⁾ Vergl. für die Wahlen im Jahre 1877 Heft VIII 2. Theil, Seite 77 ff., in den Jahren 1878 und 1880 Heft X, Seite 88 ff., im Jahre 1881 Heft XII 1. Theil, Seite 1 ff., im Jahre 1883 Heft XII 2. Theil, Seite 113 ff.

auf die deutsch-freisinnige Partei die meisten (51,1 Procent) im Geestgebiete, die wenigsten (14,3 Procent) in Billwärder Ausschlag; auf die national-liberale Partei die meisten (70,7 Procent) im Amte Ritzbüttel (ohne Cuxhaven-Ritzbüttel mit Süder- und Westerwisch), die wenigsten (4,0 Procent) in Neustadt-Südertheil; auf die social-demokratische Partei die meisten (71,4 Procent) in Billwärder Ausschlag, die wenigsten (0,9 Procent) in Cuxhaven-Ritzbüttel (mit Süder- und Westerwisch). Mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen fielen auf die social-demokratische Partei ferner noch in

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 104.)

Tabelle 3. Hauptergebnisse der Wahlen in den Jahren 1871 bis 1884.

Datum der Wahlen	Wahlkreis	Anzahl der wahlberechtigten Personen	Anzahl der zur Wahl erschienenen Wähler	Auf 100 wahlberechtigte Personen kamen stimmende Wähler	Von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf Candidaten			Von 100 abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf Candidaten			
					der national-liberalen Partei	der deutsch-freisinnigen Partei ¹⁾	der social-demokratischen Partei	der national-liberalen Partei	der deutsch-freisinnigen Partei ¹⁾	der social-demokratischen Partei	andere Parteien
3. März 1871.....	I.	25 412	7 698	30,3	5 631	—	1 886	74,3	—	24,3	1,0
	II.	28 484	8 297	29,1	5 173	—	2 893	63,3	—	35,4	1,3
	III.	19 842	5 324	26,8	4 928	—	292	93,4	—	5,5	1,7
	Sa.	73 738	21 319	28,9	15 732	—	5 071	74,8	—	24,1	1,1
10. Januar 1874....	I.	28 728	11 753	40,9	7 018	—	4 554	60,3	—	39,1	0,6
	II.	32 225	14 154	43,9	7 860	—	6 127	56,9	—	43,7	0,3
	III.	23 113	8 346	36,1	4 983	—	3 185	60,6	—	38,8	0,6
	Sa.	84 066	34 253	40,7	19 861	—	13 866	58,6	—	40,9	0,3
Engere Wahl am 27. Januar 1874....	I.	28 728	16 876	58,7	10 481	—	6 262	62,6	—	37,4	—
	II.	32 225	18 654	57,9	10 276	—	8 247	55,5	—	44,5	—
10. Januar 1877....	I.	30 548	21 309	69,8	12 134	—	9 030	57,2	—	42,5	0,3
	II.	34 612	23 123	66,8	11 923	—	10 779	52,0	—	47,0	1,0
	III.	29 179	20 899	71,6	14 562	—	6 133	70,2	—	29,6	0,3
	Sa.	94 339	65 331	69,3	38 619	—	25 942	59,5	—	40,0	0,3
30. Juli 1878.....	I.	32 003	24 026	75,1	12 695	—	10 491	53,9	—	43,8	3,3
	II.	36 526	26 067	71,4	13 352	—	12 447	51,4	—	48,0	0,6
	III.	32 311	21 913	67,8	14 983	—	6 691	68,5	—	30,6	0,9
	Sa.	100 840	72 006	71,4	41 030	—	29 629	57,1	—	41,3	1,6
Nachwahl am 27. April 1880.....	I.	35 064	23 303	66,5	3 581	6 455	13 155	15,3	27,8	56,6	0,1
	II.	35 064	23 303	66,5	3 581	6 455	13 155	15,3	27,8	56,6	0,1
27. October 1881....	I.	33 166	19 018	57,3	36	10 851	7 601	0,3	57,3	40,1	2,4
	II.	35 395	19 725	55,7	43	9 721	9 497	0,3	49,6	48,4	1,8
	III.	35 182	20 927	59,5	6 128	8 445	6 108	29,4	40,6	29,3	0,7
	Sa.	103 743	59 670	57,5	6 207	29 017	23 206	10,5	48,9	39,1	1,5
Engere Wahl am 11. November 1881....	II.	35 395	23 856	67,4	—	11 340	12 315	—	47,9	52,1	—
	III.	35 182	23 859	67,8	7 084	16 335	—	30,2	69,8	—	—
Nachwahl am 15. Juni 1883.....	I.	33 802	20 187	59,7	4 560	6 470	9 078	22,7	32,1	45,1	0,1
Engere Wahl am 29. Juni 1883.....	I.	33 802	23 485	69,5	—	11 608	11 715	—	49,8	50,2	—
28. October 1884....	I.	32 663	22 909	70,1	6 389	4 071	12 282	28,9	17,8	53,9	0,3
	II.	36 522	23 915	65,5	1 065	8 279	14 278	4,5	34,9	60,1	0,3
	III.	40 338	26 098	64,7	7 668	7 288	10 922	29,5	28,1	42,1	0,3
	Sa.	109 523	72 922	66,6	15 122	19 638	37 482	20,9	27,1	51,7	0,3
Engere Wahl am 11. November 1884....	III.	40 338	30 323	75,2	15 424	—	14 644	51,3	—	48,7	—

¹⁾ Führte bis zum Jahre 1883 den Namen „Fortschrittpartei.“

Tabelle 4. Die Ergebnisse der Reichstagswahl am 28. October 1884 in den einzelnen Stadt- und Gebietstheilen.

Stadt- und Gebietstheile	Nummer der Wahlbezirke	Einwohnerzahl im December 1884 ¹⁾	Anzahl der Wahlberechtigten	Auf 100 Einwohner kamen Wahlberechtigte	Anzahl der erschienenen Wähler	Von 100 Wahlberechtigten erschienen zur Wahl	Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf			
								die deutsch-freisinnige Partei	die national-liberale Partei	die social-demokratische Partei	andere Parteien
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Altstadt-Nordertheil ...	1—13	43 198	10 299	23,8	7 091	68,0	7 061	17,1	25,9	56,8	0,2
Altstadt-Südertheil ...	{ 15—23 } { 67 }	21 686	6 492	29,9	4 329	66,7	4 297	23,8	26,6	49,1	0,5
Neustadt-Nordertheil ...	{ 14 } { 43—57 }	53 926	12 108	22,5	8 052	66,5	7 991	37,8	6,8	54,9	0,5
Neustadt-Südertheil ...	{ 58—66 } { 68—71 }	44 252	10 016	22,6	6 554	65,4	6 512	29,7	4,0	65,5	0,8
St. Georg-Nordertheil ²⁾	24—33	36 112	7 536	20,9	5 595	74,2	5 582	18,8	34,4	46,6	0,2
St. Georg-Südertheil ²⁾	34—42	34 810	8 415	24,2	5 948	70,7	5 920	14,7	22,9	62,1	0,3
St. Pauli	72—88	62 366	14 319	23,0	9 255	64,6	9 176	35,4	4,4	60,0	0,2
Stadt und Vorstadt ...	1—88	296 350	69 185	23,3	46 824	67,7	46 539	26,5	16,0	57,1	0,4
Rotherbaum	89—93	16 946	3 005	17,7	2 131	70,9	2 125	40,4	42,0	17,2	0,4
Harvestehude	94 u. 95	8 076	1 421	17,6	1 008	70,9	1 006	34,3	49,8	15,8	0,1
Eimsbüttel	96—100	23 137	4 929	21,3	3 217	65,3	3 206	28,6	22,0	49,1	0,3
Eppendorf	101 u. 102	5 566	1 132	20,3	783	69,2	779	39,0	19,3	41,7	0,0
Winterhude	103	3 583	696	19,4	503	72,3	497	32,8	17,3	49,9	0,0
Uhlenhorst	104—106	10 471	1 923	18,4	1 391	72,3	1 386	18,2	37,2	44,4	0,2
Barmbeck	107—111	20 747	3 840	18,5	2 835	73,8	2 815	18,9	20,9	60,1	0,1
Eilbeck	112—114	10 244	2 156	21,0	1 557	72,2	1 548	20,1	35,1	44,7	0,1
Hohenfelde	115—118	14 047	2 647	18,8	1 954	73,8	1 945	25,6	47,2	26,9	0,3
Borgfelde	119 u. 120	10 055	2 052	20,4	1 302	63,5	1 295	18,4	25,9	55,2	0,5
Hamm	121—123	8 755	1 695	19,4	1 167	68,8	1 159	22,5	25,2	52,2	0,1
Horn	124	3 209	691	21,5	464	67,1	460	26,7	26,8	46,5	0,0
Billwärder Ausschlag ...	133—136	14 180	3 066	21,6	2 073	67,6	2 065	14,8	13,3	71,4	1,0
Steinwärder und Kleiner Grasbrook	144 u. 145	5 578	1 507	27,0	1 058	70,2	1 053	23,5	9,6	66,6	0,3
Vororte	{ 89-124 } { 133-136 } { 144, 145 }	154 594	30 760	19,9	21 443	69,7	21 339	25,1	28,2	46,4	0,3
Uebrigtes Gebiet der Geestlande	125-132	6 547	1 182	18,1	790	66,8	784	51,1	22,2	26,3	0,4
Uebrigtes Gebiet der Marschlande	{ 137-143 } { 146-148 }	14 992	3 396	22,7	1 513	44,6	1 497	44,0	26,4	29,5	0,1
Stadt Bergedorf	149 u. 150	4 303	1 105	25,7	763	69,9	748	30,2	45,5	23,9	0,4
Uebrigtes Amt Bergedorf	151-156	10 546	2 375	22,5	914	38,5	911	44,8	36,5	18,5	0,1
Gemeinde Cuxhaven-Ritzbüttel mit Süder- und Westerwisch	157 u. 158	4 237	866	20,4	466	53,8	463	43,8	54,8	0,9	0,7
Uebrigtes Amt Ritzbüttel	159-163	2 792	654	23,4	209	32,9	208	22,1	70,7	6,7	0,5
Landgebiet	{ 125-132 } { 137-143 } { 146-163 }	43 417	9 578	22,1	4 655	48,6	4 611	42,1	35,6	22,0	0,3
I. Wahlkreis	1—42	135 696	32 663	24,1	22 909	70,1	22 806	17,8	28,0	53,9	0,3
II. Wahlkreis	43—88	160 654	36 522	22,7	23 915	65,5	23 733	34,9	4,5	60,1	0,5
III. Wahlkreis	89—163	198 011	40 338	20,4	26 098	64,7	25 950	28,1	29,5	42,1	0,3
Staat ³⁾	1—163	494 361	109 523	22,2	72 922	66,6	72 489	27,1	20,9	51,7	0,3

¹⁾ Für das Landgebiet sind die Einwohnerzahlen nach der Volkszählung vom 1. December 1880 eingesetzt.

²⁾ Der 34. Wahlbezirk, welcher Theile von St. Georg-Nordertheil und -Südertheil umfasst, ist zu letzterem gerechnet worden.

³⁾ Ohne die Schiffsbevölkerung in den Häfen bei Hamburg und Cuxhaven. — Betreffs Umfangs der einzelnen Wahlkreise vergleiche Anmerkung ¹⁾ auf Seite 100.

Steinwärder mit Kleinem Grasbrook, nämlich 66,6 Procent, weniger als ein Viertel der Stimmen entfielen ferner in Neustadt-Südertheil 65,5, St. Georg-Südertheil 62,1, Barmbeck 60,1, St. Pauli 60,0, Altstadt-Nordertheil 56,8, Borgfelde 55,2, Neustadt-Nordertheil 54,9, Hamm 52,2 Procent; Stadt Bergedorf, nämlich 23,3 Procent, im übrigen Gebiete der Landherrnschaft Bergedorf 18,5, in Rotherbaum 17,2, Harvestehude 15,8 und im übrigen Amte Ritzebüttel 6,7 Procent.

Tabelle 5. Die Ergebnisse der engeren Wahl am 11. November 1884 in den einzelnen Vororten und Gebietstheilen.

Vororte und Gebietstheile	Nummer der Wahl- bezirke	Ein- wohner- zahl im December 1884 ¹⁾	Anzahl der Wahlbe- rechtigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahlbe- rechtigte	Anzahl der erschie- nenen Wähler	Von 100 Wahlbe- rechtigten er- schienen zur Wahl	Anzahl der ab- gegebenen gültigen Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf	
								die national- liberale Partei	die social- demokratische Partei
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Rotherbaum	89—93	16 946	3 005	17,7	2 350	78,2	2 316	76,3	23,7
Harvestehude	94 u. 95	8 076	1 421	17,6	1 120	78,8	1 102	76,4	23,6
Eimsbüttel	96—100	23 137	4 929	21,3	3 663	74,3	3 630	44,8	55,2
Eppendorf	101 u. 102	5 566	1 132	20,3	888	78,4	881	45,1	54,9
Winterhude	103	3 583	696	19,4	581	83,5	574	38,7	61,3
Uhlenhorst	104—106	10 471	1 923	18,4	1 552	80,7	1 542	52,6	47,4
Barmbeck	107—111	20 747	3 840	18,5	3 086	80,4	3 053	33,6	66,4
Eilbeck	112—114	10 244	2 156	21,0	1 680	77,9	1 669	46,8	53,2
Borgfelde	115—118	14 047	2 647	18,8	2 127	79,6	2 106	67,7	32,3
Hamm	119 u. 120	10 055	2 052	20,4	1 519	74,0	1 514	42,3	57,7
Horn	121—123	8 755	1 695	19,4	1 364	80,3	1 356	43,5	56,5
Billwärder Ausschlag	124	3 209	691	21,5	533	77,1	524	45,4	54,6
Steinwardern n. Kleinem Grasbrook	133—136 144 u. 145	14 180 5 578	3 066 1 507	21,6 27,0	2 347 1 151	76,3 76,4	2 340 1 145	23,6 21,8	76,4 78,2
Vororte	{ 89—124 133—136 144 u. 145 }	154 594	30 760	19,9	23 961	77,9	23 752	47,9	53,0
Uebrig. Gebiet der Geestlande	125—132	6 547	1 182	18,1	889	75,2	877	56,4	43,6
Uebrig. Gebiet der Marsch- lande	{ 137—143 146—148 }	14 992	3 396	22,7	2 138	63,0	2 129	62,8	37,2
Stadt Bergedorf	149 u. 150	4 303	1 105	25,7	892	80,7	881	61,7	38,3
Uebrig. Gebiet der Land- herrnschaft Bergedorf ...	151—156	10 546	2 375	22,5	1 600	67,4	1 588	74,4	25,6
Gemeinde Cuxhaven-Ritzebüttel mit Süder- und Westerswich	157 u. 158	4 237	866	20,4	514	59,4	512	88,3	11,7
Uebrig. Amt Ritzebüttel	159—163	2792	654	23,4	329	50,3	329	74,8	25,2
Landgebiet	{ 125—132 137—143 146—163 }	43 417	9 578	22,1	6 362	66,4	6 316	67,4	32,6
III. Wahlkreis	89—163	198 011	40 338	20,4	30 323	75,2	30 068	51,3	48,7

¹⁾ Für das Landgebiet sind die Einwohnerzahlen nach der Volkszählung vom 1. December 1880 eingesetzt.

Bei der engeren Wahl im dritten Wahlkreise zwischen den Candidaten der national-liberalen und der social-demokratischen Partei war, wie Tabelle 5 erkennen lässt, die Wahlbetheiligung durchgehends eine regere, am lebhaftesten war sie in Winterhude, wo 835 von 1 000 Wahlberechtigten an der Wahlurne erschienen, am schwächsten im übrigen Amte Ritzebüttel, wo nur 503 von 1 000 Wahlberechtigten wählten. Von den in einem jeden Vororte beziehungsweise Gebietstheile abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf die national-liberale Partei die meisten, nämlich 88,3 Procent, in Cuxhaven-Ritzebüttel (mit Süder- und

Westerswich), die wenigsten, 21,8 Procent, in Steinwardern mit Kleinem Grasbrook. Für die social-demokratische Partei war das Verhältniss umgekehrt; die verhältnissmässig meisten Stimmen wurden nächst Steinwardern mit Kleinem Grasbrook abgegeben in Billwärder Ausschlag 76,4 Procent, Barmbeck 66,4, Winterhude 61,3, Borgfelde 57,7, Hamm 56,5, Eimsbüttel 55,2, Eppendorf 54,9, Horn 54,6, Eilbeck 53,2 Procent; unter 25 Procent hatten nur Rotherbaum, nämlich 23,7, Harvestehude 23,6 und Cuxhaven-Ritzebüttel (mit Süder- und Westerswich) 11,7 Procent.

G. K.

Tabelle I.
Die Wahlen zum Reichstage am 28. October 1884.
Erster Wahlkreis.

Nummer des Wahl- bezirkes	Anzahl der Wähler				Anzahl der zur Wahl erschiedenen Wähler		Es wurden gültige Stimmen abgegeben				
	nach Auf- stellung der Listen	welche in den Listen gestrichen wurden	welche in die Listen nach- getragen wurden	nach Abschluss der Listen	über- haupt	in Procent der Wahl- berechtig- tigten	im Ganzen	für Candidaten der			für Candi- daten anderer Parteien
								deutsch- frei- sinnigen Partei	national- liberalen Partei	social- demokra- tischen Partei	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1	660	8	28	680	481	70,7	481	97	268	115	1
2	730	37	38	731	534	73,1	532	120	175	234	3
3	781	34	54	801	588	73,4	585	96	106	382	1
4	908	41	59	926	618	66,7	617	76	112	426	3
5	723	42	51	732	525	71,7	521	63	47	410	1
6	793	30	47	810	575	71,0	573	135	136	302	—
7	838	36	79	881	527	59,8	523	47	49	426	1
8	823	47	46	822	571	69,5	567	56	51	458	2
9	759	32	57	784	509	64,0	506	49	83	374	—
10	827	20	52	859	597	69,5	594	113	157	324	—
11	891	24	48	915	631	69,0	630	115	207	307	1
12	811	15	29	825	557	67,5	555	132	253	170	—
13	514	11	30	533	378	70,9	377	107	189	81	—
14	629	10	21	640	428	66,0	425	151	178	91	5
15	741	10	35	766	551	71,0	546	179	240	123	4
16	802	7	32	827	587	71,0	583	199	170	214	—
17	533	35	30	528	329	62,3	328	25	43	258	2
18	625	32	18	611	380	62,2	379	40	39	297	3
19	726	17	40	749	534	71,3	523	84	133	304	2
20	742	23	37	756	529	70,0	525	97	163	261	4
21	700	16	23	707	413	58,4	412	63	102	247	—
22	453	11	16	458	288	62,9	287	64	125	96	2
23	362	5	14	371	236	63,6	235	43	89	103	—
24	715	11	34	738	574	77,8	572	143	297	131	1
25	752	26	52	778	589	75,7	588	127	219	240	2
26	460	19	27	468	349	74,6	349	67	118	164	—
27	762	37	60	785	580	73,9	578	85	79	414	—
28	850	32	53	871	668	76,7	667	87	142	437	1
29	929	26	72	975	705	72,3	704	144	209	351	—
30	819	12	58	865	612	70,8	611	133	243	232	3
31	657	17	26	666	489	73,4	487	104	247	136	—
32	689	19	44	714	547	76,6	545	94	227	222	2
33	666	31	41	676	482	71,3	481	64	139	277	1
34	667	13	30	684	523	76,5	520	83	189	245	3
35	1 169	12	41	1 198	800	66,8	795	178	266	347	4
36	934	12	40	962	657	68,3	657	168	265	223	1
37	793	22	53	824	572	69,4	569	62	107	400	—
38	937	13	63	987	697	70,6	691	78	118	494	1
39	1 023	20	34	1 037	735	70,9	735	153	214	363	5
40	819	18	50	851	573	67,3	571	59	100	412	—
41	1 003	21	76	1 058	799	75,5	794	43	35	712	4
42	800	25	39	814	592	72,7	588	48	60	479	1
Erster Wahlkreis	31 815	929	1 777	32 663	22 909	70,1	22 806	4 071	6 389	12 282	64

Tabelle II.
Die Wahlen zum Reichstage am 28. October 1884.
Zweiter Wahlkreis.

Nummer des Wahl- bezirkes	Anzahl der Wähler				Anzahl der zur Wahl erschienenen Wähler		Es wurden gültige Stimmen abgegeben				
	nach Auf- stellung der Listen	welche in den Liste gestrichen wurden	welche in die Liste nachge- tragen wurden	nach Abschluss der Liste	über- haupt	in Procent der Wahl- berech- tigten	im Ganzen	für Candidaten der			für Candi- daten anderer Parteien
								deutsch- frei- sinnigen Partei	national- liberalen Partei	social- demokra- tischen Partei	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
43	695	6	24	713	452	63,4	449	307	88	51	3
44	617	25	59	651	447	68,7	444	184	24	231	5
45	705	27	91	769	505	65,7	505	139	22	342	2
46	832	65	59	826	542	65,6	538	170	14	353	1
47	767	66	67	768	542	70,6	538	86	22	430	—
48	799	22	55	832	601	72,2	593	309	42	239	3
49	768	15	45	798	497	62,3	488	287	51	148	2
50	783	55	78	806	568	70,5	562	192	20	347	3
51	811	56	52	807	571	70,8	567	141	6	419	1
52	754	39	49	764	460	60,2	450	123	8	317	2
53	746	37	52	761	499	65,6	495	195	12	287	1
54	757	36	59	780	491	62,9	490	185	3	300	2
55	755	14	63	804	501	62,3	501	207	23	266	5
56	640	47	60	653	427	65,4	425	131	7	283	4
57	717	25	44	736	521	70,8	521	213	20	286	2
58	763	26	56	793	533	67,2	531	184	18	321	8
59	783	35	53	801	539	67,3	537	240	11	283	3
60	782	54	63	791	497	62,8	493	200	11	282	—
61	700	58	32	674	445	66,0	440	107	3	330	—
62	712	41	52	723	481	66,5	477	107	10	357	3
63	695	32	54	717	476	66,4	475	103	19	352	1
64	707	45	54	716	447	62,4	447	103	4	332	8
65	688	34	55	709	505	71,2	498	83	4	406	5
66	778	12	33	799	540	67,6	537	236	51	239	11
67	698	14	35	719	482	67,0	479	226	40	207	6
68	888	36	43	895	616	68,8	610	160	51	396	3
69	825	37	37	825	540	65,5	533	172	40	318	3
70	844	42	35	837	480	57,3	480	144	18	313	5
71	758	65	43	736	455	61,8	454	98	17	338	1
72	706	15	35	726	388	53,4	383	171	15	197	—
73	769	21	44	792	525	66,3	521	196	14	311	—
74	816	17	42	841	540	64,2	538	151	9	376	2
75	974	24	29	979	574	58,6	570	204	20	346	—
76	784	29	50	805	506	62,9	505	129	11	364	1
77	850	12	53	891	563	63,2	556	156	10	390	—
78	755	20	20	755	471	62,4	463	278	25	159	1
79	731	25	45	751	458	61,0	453	165	12	275	1
80	794	38	59	815	566	69,4	561	203	25	331	2
81	799	17	45	827	539	65,2	534	292	50	190	2
82	843	16	46	873	557	63,8	556	215	35	305	1
83	754	11	29	772	535	69,3	529	251	56	222	—
84	904	24	63	943	660	70,0	652	303	55	293	1
85	852	49	55	858	583	67,9	581	110	15	454	—
86	814	34	61	841	563	66,9	555	139	15	400	1
87	914	40	75	949	630	66,4	628	136	18	473	—
88	871	28	58	901	597	66,3	591	148	21	419	3
Zweiter Wahlkreis	35 697	1 486	2 311	36 522	23 915	65,5	23 733	8 279	1 065	14 278	111

Tabelle III.

Die Wahlen zum Reichstage am 28. October 1884.

Dritter Wahlkreis.

Nummer des Wahl- bezirkes	Anzahl der Wähler				Anzahl der zur Wahl erschienenen Wähler		Es wurden gültige Stimmen abgegeben				
	nach Auf- stellung der Listen	welche in den Listen gestrichen wurden	welche in die Listen nach- getragen wurden	nach Abschluss der Listen	über- haupt	in Procent der Wahl- berech- tigten	im Ganzen	für Candidaten der			für Candi- daten anderer Parteien
								frei- sinnigen Partei	national- liberalen Partei	social- demokra- tischen Partei	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
89	477	9	17	485	350	72,2	347	116	192	38	1
90	595	11	18	602	456	75,7	456	166	236	52	2
91	636	10	24	650	475	73,1	473	214	204	55	—
92	508	9	18	517	362	70,0	361	173	107	79	2
93	736	17	32	751	488	65,0	488	189	154	142	3
94	585	4	21	602	441	73,3	439	130	263	46	—
95	789	15	45	819	567	69,2	567	215	238	113	1
96	728	15	25	738	565	76,6	565	231	159	172	3
97	1 283	39	103	1 347	717	53,2	714	132	58	522	2
98	851	16	60	895	609	68,0	605	168	115	322	—
99	900	13	53	940	660	70,2	659	176	141	340	2
100	977	20	52	1 009	666	66,0	663	211	233	218	1
101	553	5	17	565	403	71,2	401	188	120	93	—
102	567	12	12	567	380	67,0	378	116	30	232	—
103	686	7	17	696	503	72,3	497	163	86	248	—
104	554	27	32	559	406	72,6	406	67	269	69	1
105	455	14	24	465	337	72,5	335	62	132	140	1
106	877	27	49	899	648	72,1	645	123	114	407	1
107	1 012	43	57	1 026	739	72,0	734	112	108	514	—
108	910	49	62	923	671	72,7	664	74	96	494	—
109	530	23	39	546	427	78,2	424	51	151	221	1
110	723	33	38	728	535	73,5	533	124	98	309	2
111	590	13	40	617	463	75,0	460	171	134	155	—
112	875	16	28	887	617	69,6	615	156	205	254	—
113	684	16	19	687	477	69,4	474	76	102	296	—
114	582	20	20	582	463	79,6	459	80	236	142	1
115	560	15	32	577	434	75,2	432	106	236	90	—
116	665	23	47	689	519	75,3	517	124	177	214	2
117	659	11	20	668	483	72,3	480	157	250	72	1
118	691	25	47	713	518	72,6	516	110	256	148	2
119	832	58	69	843	527	62,5	525	68	89	364	4
120	1 140	31	100	1 209	775	64,1	770	170	246	351	3
121	499	15	12	496	361	72,7	357	97	121	138	1
122	503	14	21	510	350	68,6	349	107	137	105	—
123	704	52	37	689	456	66,3	453	57	34	362	—
124	690	20	21	691	464	67,1	460	123	123	214	—
125	254	—	—	254	198	78,0	196	100	30	66	—
126	137	—	—	140	112	80,0	111	29	45	36	1
127	209	—	—	212	152	71,7	152	53	33	66	—
128	179	—	—	184	90	48,0	88	53	16	19	—
129	85	—	—	85	48	56,5	48	41	2	5	—
130	97	—	—	102	51	50,0	51	16	35	—	—
131	127	—	—	128	78	60,9	77	60	13	4	—
132	77	1	1	77	61	79,2	61	49	—	10	—
133	850	12	29	867	576	66,4	576	79	97	390	2
134	755	29	21	747	523	70,0	521	52	57	408	4
Seite	28 376	789	1 396	28 983	20 201	69,7	20 102	5 335	5 978	8 735	54

Fortsetzung von Tabelle III.

Nummer des Wahl- bezirkes	Anzahl der Wähler				Anzahl der zur Wahl erschienenen Wähler		Es wurden gültige Stimmen abgegeben				
	nach Auf- stellung der Listen	welche in den Listen gestrichen wurden	welche in die Listen nachge- tragen wurden	nach Abschluss der Listen	über- haupt	in Procent der Wahl- berech- tigten	im Ganzen	für Candidaten der			für Candi- daten anderer Parteien
								deutsch- frei- sinnigen Partei	national- liberalen Partei	social- demokra- tischen Partei	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Uebertrag	28 376	789	1 396	28 983	20 201	69,7	20 102	5 335	5 978	8 735	54
135	786	20	31	797	555	69,6	553	81	58	408	6
136	654	18	19	655	419	64,0	415	83	62	270	—
137	346	—	8	354	211	59,6	211	100	48	63	—
138	212	—	4	216	95	44,0	95	37	42	16	—
139	254	—	—	254	75	29,5	74	42	30	2	—
140	187	—	—	187	67	35,8	65	35	30	—	—
141	547	—	—	547	153	28,0	147	96	44	7	—
142	113	—	—	113	64	56,6	64	61	2	—	1
143	114	—	—	114	65	57,0	63	21	31	11	—
144	822	11	54	865	566	65,4	561	125	63	371	2
145	604	3	41	642	492	76,6	492	123	38	330	1
146	539	—	38	577	400	69,3	399	90	26	283	—
147	618	1	4	621	166	26,7	166	130	24	12	—
148	410	1	4	413	217	52,5	213	46	119	48	—
149	364	—	1	365	268	73,4	257	56	149	51	1
150	732	—	8	740	495	66,9	491	170	191	128	2
151	301	—	—	301	117	38,9	117	74	28	15	—
152	291	—	1	292	102	34,9	102	43	46	13	—
153	467	—	—	467	146	31,3	144	105	34	5	—
154	218	—	—	218	46	21,1	46	12	33	1	—
155	587	—	1	588	169	28,7	169	77	92	—	—
156	497	—	12	509	334	65,6	333	97	100	135	1
157	444	2	2	444	226	50,9	225	89	133	2	1
158	420	—	2	422	240	56,9	238	114	120	2	2
159	156	—	1	157	59	31,2	59	7	51	1	—
160	252	—	—	252	77	30,4	76	16	47	12	1
161	109	—	—	109	22	20,2	22	12	9	1	—
162	118	—	—	118	37	31,4	37	1	36	—	—
163	17	—	—	17	14	82,4	14	10	4	—	—
Dritter Wahlkreis	39 555	845	1 628	40 338	26 098	64,7	25 950	7 288	7 668	10 922	72
Wiederholung für die drei Wahlkreise.											
I.	31 815	929	1 777	32 663	22 909	70,1	22 806	4 071	6 389	12 282	64
II.	35 697	1 486	2 311	36 522	23 915	65,5	23 733	8 279	1 065	14 278	111
III.	39 555	845	1 628	40 338	26 098	64,7	25 950	7 288	7 668	10 922	72
Zusammen	107 067	3 260	5 716	109 523	72 922	66,6	72 489	19 638	15 122	37 482	247

Tabelle IV.

Engere Wahl am 11. November 1884.

Dritter Wahlkreis.

Nummer des Wahl- bezirkes	Anzahl der Wähler				Anzahl der zur Wahl erschienenen Wähler		Es wurden gültige Stimmen abgegeben		
	nach Auf- stellung der Listen	welche in den Listen gestrichen wurden	welche in die Listen nach- getragen wurden	nach Abschluss der Listen	über- haupt	in Procent der Wahl- berech- tigten	in Gesamten	für Candidaten der national- liberalen Partei	social- demokra- tischen Partei
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
89	477	9	17	485	389	80,2	383	319	64
90	595	11	18	602	496	82,4	492	419	73
91	636	10	24	650	512	78,8	503	409	94
92	508	9	18	517	402	77,8	396	279	117
93	736	17	32	751	551	73,4	542	340	202
94	585	4	21	602	485	80,6	479	400	79
95	789	15	45	819	635	77,5	623	442	181
96	728	15	25	738	594	80,5	584	352	232
97	1 283	39	103	1 347	962	71,4	958	244	714
98	851	16	60	895	653	73,0	645	266	379
99	900	13	53	940	720	76,6	716	309	407
100	977	20	52	1 009	734	72,7	727	455	272
101	553	5	17	565	454	80,4	447	282	165
102	567	12	12	567	434	76,5	434	115	319
103	686	7	17	696	581	83,5	574	222	352
104	554	27	32	559	461	82,5	458	354	104
105	455	14	24	465	375	80,6	373	224	149
106	877	27	49	899	716	79,6	711	233	478
107	1 012	43	57	1 026	826	80,5	818	208	610
108	910	49	62	923	738	80,0	730	167	563
109	530	23	39	546	448	82,1	443	166	277
110	723	33	38	728	582	79,9	579	214	365
111	590	13	40	617	492	79,7	483	271	212
112	875	16	28	887	668	75,3	662	324	338
113	684	16	19	687	531	77,3	529	164	365
114	582	20	20	582	481	82,6	478	293	185
115	560	15	32	577	481	83,4	475	353	122
116	665	23	47	689	563	81,7	559	292	267
117	659	11	20	668	522	78,1	515	411	104
118	691	25	47	713	561	78,7	557	369	188
119	832	11	20	843	622	73,8	621	178	443
120	1 140	58	69	1 209	897	74,2	893	463	430
121	499	31	100	1 209	427	86,1	423	248	175
122	503	15	12	496	398	78,9	396	245	151
123	704	14	21	510	398	78,0	396	97	440
124	690	52	37	689	539	78,1	537	97	286
125	690	20	21	691	533	77,1	524	238	99
126	254	—	—	254	210	82,7	208	109	47
127	137	—	3	140	123	87,8	121	74	84
128	209	—	3	212	181	85,4	176	92	52
129	179	—	5	184	122	66,3	121	69	25
130	85	—	—	85	67	78,8	66	41	19
131	97	—	5	102	53	52,0	53	34	22
132	127	—	1	128	87	68,0	86	64	34
133	77	1	1	77	46	59,7	46	12	479
134	850	12	29	867	646	74,5	645	166	482
	755	29	21	747	590	79,0	587	105	
Seite	28 376	789	1 396	28 983	22 588	77,9	22 376	11 131	11 245

Fortsetzung von Tabelle IV.

Nummer des Wahl- bezirkes	Anzahl der Wähler				Anzahl der zur Wahl erschienenen Wähler		Es wurden gültige Stimmen abgegeben		
	nach Auf- stellung der Listen	welche in den Listen gestrichen wurden	welche in die Listen nach- getragen wurden	nach Abschluss der Listen	über- haupt	in Procent der Wahl- berechtig- tigten	im Ganzen	für Candidaten der	
								national- liberalen Partei	social- demokra- tischen Partei
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Uebertrag	28 376	789	1 396	28 983	22 588	77,9	22 376	11 131	11 245
135	786	20	31	797	616	77,3	616	136	480
136	654	18	19	655	495	75,6	492	146	346
137	346	—	8	354	250	70,3	249	131	118
138	212	—	4	216	161	74,5	161	119	42
139	254	—	—	254	149	58,7	148	123	25
140	187	—	—	187	148	79,1	146	132	14
141	547	—	—	547	333	60,9	331	288	43
142	113	—	—	113	72	63,7	72	56	16
143	114	—	—	114	64	56,1	64	17	47
144	822	11	54	865	636	73,5	633	138	495
145	604	3	41	642	515	80,2	512	112	400
146	539	—	38	577	446	77,3	446	110	336
147	618	1	4	621	248	39,9	246	181	65
148	410	1	4	413	267	64,6	266	180	86
149	364	—	1	365	302	82,7	301	217	84
150	732	—	8	740	590	79,7	580	327	253
151	301	—	—	301	231	76,7	228	163	65
152	291	—	1	292	216	74,0	215	163	52
153	467	—	—	467	311	66,5	306	260	46
154	218	—	—	218	125	57,3	125	110	15
155	587	—	1	588	333	56,6	332	292	40
156	497	—	12	509	384	75,4	382	194	188
157	444	2	2	444	278	62,6	276	251	25
158	420	—	2	422	236	55,9	236	201	35
159	156	—	1	157	74	47,1	74	66	8
160	252	—	1	253	148	58,5	148	89	59
161	109	—	—	109	35	32,1	35	23	12
162	118	—	—	118	57	48,3	57	53	4
163	17	—	—	17	15	88,2	15	15	—
Dritter Wahlkreis	39 555	845	1 628	40 338	30 323	75,2	30 068	15 424	14 644

IV. Beiträge zur Statistik der Landwirtschaft.

Die Deutsche landwirthschaftliche Statistik hat in den letzten Jahren wesentliche Erweiterungen erfahren. Zunächst wurde ein ganz neuer Zweig derselben durch die mit der Berufszählung vom 5. Juni 1882 verbundene Erhebung über die landwirthschaftlichen Betriebe angebahnt, ferner fand am 10. Januar 1883, genau 10 Jahre nach der ersten, eine zweite Reichs-Viehählung statt, und endlich wurde die 1878 zum ersten Male vorgenommene Aufnahme über die Bodenbenutzung im Sommer 1883 wiederholt. Daneben wurden die seit 1878/79 alljährlich stattfindenden Ermittlungen über die Erntemengen regelmässig fortgesetzt.

Ueber die Ausführung und die Ergebnisse dieser Erhebungen im Hamburgischen Staate soll im Folgenden berichtet werden, soweit es nicht schon durch die besonderen Veröffentlichungen über die Viehhählung vom 10. Januar 1883 und die Ernteerträge bis zum Jahre 1882 geschehen ist.¹⁾

I. Landwirthschaftliche Betriebe.

Mit der durch das Reichsgesetz vom 13. Februar 1882 (R.-G.-B. S. 9) für den 5. Juni 1882 angeordneten allgemeinen Berufszählung war eine Aufnahme der landwirthschaftlichen Betriebe verbunden. Neben der Zahl derselben wurde die Grösse der zugehörigen Flächen nach einigen näheren Unterscheidungen nach der Benutzung, der Viehstand und die benutzten Maschinen ermittelt mittels eines für das ganze Reichsgebiet gleichlautenden Formulars. Bezüglich des Letzteren und der zur Ausfüllung desselben gegebenen Anleitung kann auf die Statistik des Deutschen Reiches, N. F. Band 5, S. 1* und 2*, verwiesen werden.

Die Ausführung der eigentlichen Zählung für die Berufsstatistik überhaupt und also auch für die landwirthschaftliche Betriebsstatistik im Besonderen geschah in Hamburg durch das statistische Bureau der Steuer-

Deputation. Die Bearbeitung des Urmateriales aber blieb gemäss dem Senatsbeschlusse vom 24. Februar 1882 dem Kaiserlichen statistischen Amte überlassen.

Das gesammelte Material wurde daselbst nach Massgabe der in Anlage 2 zum Bundesrathsbeschlusse vom 28. Mai 1883 — § 264 der Protocolle — vorgeschriebenen Zusammenstellungs-Formulare zu Uebersichten zusammengestellt, welche sich beziehen auf:

1. die Zahl und die Flächengrösse der landwirthschaftlichen Betriebe,
2. die Nutzviehhaltung in diesen Betrieben,
3. die Benutzung von Maschinen in denselben,
4. die Verbindung der Landwirtschaft mit anderen Berufen.

Die Veröffentlichung dieser Uebersichten ist unlängst in dem oben genannten Bande der Reichsstatistik erfolgt. Demselben sind die in Nachstehendem besprochenen und in den Tabellen I bis IV am Schlusse enthaltenen Ergebnisse der landwirthschaftlichen Betriebsstatistik für den Staat Hamburg entnommen, während die Resultate für die Stadt und Vorstadt und die vier Landherrenschaften einer gefälligen schriftlichen Mittheilung des Kaiserlichen statistischen Amtes zu verdanken sind.

Bei der Berufszählung vom 5. Juni 1882 wurde an jede Haushaltung die Frage gerichtet, ob von derselben aus Landwirtschaft betrieben wird. Die Frage sollte mit Ja beantwortet werden, wenn vom Haushaltungsvorstande oder einem anderen Mitgliede der Haushaltung oder auch selbständig von mehreren Personen der Haushaltung unmittelbar Landwirtschaft betrieben, d. h. eine Bodenfläche, wenn auch vom kleinsten Umfange, landwirthschaftlich — als Acker, Gartenland (mit Ausschluss von Ziergärten), Wiese, Weide, zum Wein-, Obst-, Gemüse-, Taback- etc. Baue — bewirtschaftet wird. Für diese Antwort sollte es gleichgültig sein, ob die bewirtschaftende Person Eigenthümer, Pächter oder Nutzniesser oder wirthschaftender Vertreter für einen solchen (Administrator, Director, leitender Beamter, Verwalter etc.), ob sie anwesend oder abwesend ist, wenn sie nur der Haushaltung als Mitglied angehört. Es sollte ferner gleichgültig sein, ob die bewirtschaftete Fläche — das Gut, der Hof, die Bauer-, Bädner- oder Käthnerstelle oder das sonstige Anwesen

¹⁾ Statistik des Hamburgischen Staates, Heft XII. 2. Abtheilung, Seite 103 ff. und 122 ff.

mit Scheuer und Stall oder die einzelnen landwirtschaftlichen Grundstücke — innerhalb der Gemeinde-, Orts- oder Gutsgemarkung oder theilweise oder ganz ausserhalb derselben gelegen ist.

Bei gemeinschaftlichem Betriebe (Wirtschaft) stand es den Miteigenthümern, Mitpächtern u. s. w. zwar frei, sämmtlich für ihre Haushaltungen die vorstehend behandelte Hauptfrage zu bejahen, sie hatten indess die Nebenfragen, welche sich auf die bewirtschafteten Flächen, das Nutzvieh etc. bezogen, nur einmal zu beantworten und sich zu verständigen, von wem dies geschehen sollte.

So oft nun die Hauptfrage hiernach bejaht worden ist, und so oft die Nebenfragen beantwortet sind, so viele landwirtschaftliche Betriebe wurden gezählt. Es bilden demnach, wie auch aus der dem Frageformulare beigegebenen „Anleitung zur Ausfüllung“ ausdrücklich hervorgeht, die von mehreren Personen derselben Haushaltung bewirtschafteten Flächen nur einen Betrieb im Sinne unserer Statistik, dagegen mehrere demselben Besitzer gehörige und von verschiedenen Haushaltungen (von Pächtern, Verwaltern etc.) bewirtschaftete Güter, Höfe etc. ebenso viele Betriebe. Nur die Vorwerke bei Gütern und dergleichen, welche mit diesen eine wirtschaftliche Einheit ausmachen, bilden auch nur einen Betrieb. Grundstücke, welche als Theil des Lohnes an Dienstleute, Arbeiter, Tagelöhner etc. ausgegeben und von diesen selbst angebaut werden, sind als selbständige Betriebe gezählt und nicht in das Gut des Grundherrn eingerechnet worden.

a. Zahl und Areal der Betriebe.

Landwirtschaftliche Betriebe in dem vorstehend geschilderten Sinne waren am 5. Juni 1882 im Hamburgi-

schen Staate 6 543 vorhanden, von denen eine Gesamtfläche von 28 617 Hektar bewirtschaftet wurde. Davon entfielen auf die

Gebietstheile	Betriebe	Hektar
Stadt und Vorstadt	29	200
Geestlande	1 483	7 614
Marschlande	1 679	8 081
Bergedorf	2 544	8 354
Ritzbüttel	808	4 368

Im gesammten Deutschen Reiche wurden durch dieselbe Zählung 5 276 344 Betriebe und 40 178 681 Hektar bewirtschaftete Fläche ermittelt, sodass der Hamburgische Antheil bezüglich der Betriebe 1,24, bezüglich der Fläche dagegen nur 0,71 Promille beträgt. Schon hieraus ist ersichtlich, dass die Betriebe bei uns durchschnittlich eine geringere Ausdehnung haben als im Reiche, was mit Rücksicht auf die grosse Nähe der Stadt und die dadurch bedingte intensivere Bewirtschaftung der Ländereien auch nicht überraschen kann.

Nähere Auskunft über das Areal der Betriebe in Hamburg und im gesammten Reichsgebiete giebt die Tabelle 1, in welcher dieselben nach 14 Grössenklassen unterschieden sind. Die Unterscheidung erfolgte nach dem von den einzelnen Betrieben landwirtschaftlich cultivierten Areal und nicht nach der zugehörigen, im weiteren Sinne landwirtschaftlich benutzten Gesamtfläche, also namentlich mit Ausschluss der unculivierten Weiden und Hutungen, weil hierdurch die Werthunterschiede des Arealen nach Lage, Beschaffenheit und Benutzungsart, welche den Massstab der Fläche zu einem sehr relativen machen, doch in engeren Grenzen gehalten werden.

Tabelle 1. Zahl und Flächengrösse der landwirtschaftlichen Betriebe im Hamburgischen Staate und im Deutschen Reiche.

Landwirtschaftlich cultiviertes Areal der einzelnen Betriebe { bis } ... { unter } ...	Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe				Grösse der bewirtschafteten Fläche			
	überhaupt		Procent		Hektar		Procent	
	im Ham- burgischen Staate	im Deutschen Reiche	im Ham- burgischen Staate	im Deutschen Reiche	im Ham- burgischen Staate	im Deutschen Reiche	im Ham- burgischen Staate	im Deutschen Reiche
0,0 Ar — 2 Ar	1 025	66 143	15,7	1,3	11	1 960	0,04	0,00
2 " — 5 "	827	195 298	12,6	3,7	32	10 526	0,11	0,03
5 " — 20 "	1 212	656 193	18,5	12,4	151	93 504	0,5	0,3
20 " — 1 Hektar	1 792	1 405 682	27,4	26,6	965	817 216	3,4	2,0
1 Hektar — 2 "	443	738 515	6,8	14,0	674	1 236 152	2,4	3,1
2 " — 5 "	362	981 407	5,5	18,0	1 315	3 832 902	4,0	9,5
5 " — 10 "	234	554 174	3,6	10,5	1 922	4 780 980	6,7	11,0
10 " — 20 "	240	372 431	3,7	7,1	4 056	6 711 037	14,2	16,7
20 " — 50 "	319	239 887	4,9	4,3	11 423	9 080 545	39,9	22,0
50 " — 100 "	73	41 623	1,1	0,8	4 974	3 334 918	17,4	8,3
100 " — 200 "	13	11 033	0,2	0,2	1 791	1 927 090	6,3	4,8
200 " — 500 "	3	9 814	0,0	0,3	1 303	4 126 325	4,5	10,3
500 " — 1 000 "	—	3 629	—	0,1	—	3 200 642	—	8,0
1 000 " und darüber	—	515	—	0,0	—	1 024 884	—	2,6
Zusammen	6 543	5 276 344	100,0	100,0	28 617	40 178 681	100,0	100,0

Für die nachfolgenden Erörterungen wird es notwendig werden, die 14 Grössenklassen in der vorstehenden Tabelle zu Gruppen zusammenzufassen. Werden die Abschnitte bei 1, 10 und 100 Hektar gemacht, um den Betrieb auf kleinsten, kleinen, mittleren und grossen Flächen darzustellen, so ergeben sich für den Hamburgischen Staat und das Deutsche Reich bezüglich der Anzahl und der Flächengrösse der landwirtschaftlichen Betriebe die folgenden Procentzahlen:

Landwirtschaftliche Culturfläche der einzelnen Betriebe	Procent der Betriebe im		Procent der bewirtschafteten Gesamtfläche im	
	Hamburg. Staate	Deutschen Reiche	Hamburg. Staate	Deutschen Reiche
unter 1 Hektar ..	74,2	44,0	4,0	2,3
1 bis 10 " ..	15,9	43,1	13,7	24,5
10 " 100 " ..	9,7	12,4	71,5	47,6
100 Hektar u. darüber	0,2	0,5	10,8	25,6

Die Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Culturfläche von 20 Ar bis unter 1 Hektar sind demnach nach Ausweis der Tabelle 1 sowohl im Hamburgischen Staate wie auch im Deutschen Reiche der Zahl nach am stärksten vertreten. Dagegen hat Hamburg verhältnissmässig sehr viel mehr Betriebe geringeren und weniger Betriebe grösseren Umfanges. Von Letzteren sind nur die Betriebe von 20 bis 100 Hektar bei uns zahlreicher als durchschnittlich im Reiche. Der grösste Antheil am Grund und Boden aber fällt hier wie dort den mittleren Betrieben mit einer Culturfläche von 10 bis 100 Hektar, also den Bauerngütern zu. Die Bedeutung der Letzteren ist in Hamburg noch grösser als im übrigen Reiche; denn dort werden von denselben 71,5, hier nur 47,6 Procent der Gesamtfläche bewirtschaftet.

Ueber die Zahl und die Flächengrösse der zu diesen vier Güterklassen gehörigen Betriebe in den einzelnen Gebietstheilen des Hamburgischen Staates giebt Tabelle 2 Auskunft.

Tabelle 2. Zahl und Flächengrösse der landwirtschaftlichen Betriebe in den einzelnen Gebietstheilen.

Gebietstheile	Betriebe mit einer landwirtschaftlich cultivierten Fläche von							
	unter 1 Hektar		1 bis unter 10 Hektar		10 bis unter 100 Hektar		100 Hektar und darüber	
	Anzahl	Procent	Anzahl	Procent	Anzahl	Procent	Anzahl	Procent
Stadt und Vorstadt.....	17	58,62	7	24,14	4	13,79	1	3,45
Geestlande.....	1 107	74,65	237	15,98	131	8,83	8	0,54
Marschlande.....	1 185	70,58	280	16,67	211	12,57	3	0,18
Bergedorf.....	2 068	81,29	298	11,71	175	6,88	3	0,12
Ritzbüttel.....	479	59,38	217	26,86	111	13,74	1	0,12
Staat.....	4 856	74,32	1 039	15,88	632	9,66	16	0,24
	Von diesen Betrieben bewirtschaftete Gesamtfläche							
	Hektar	Procent	Hektar	Procent	Hektar	Procent	Hektar	Procent
Stadt und Vorstadt.....	2,3	1,00	29	14,50	69	34,50	100	50,00
Geestlande.....	168	2,91	1 009	13,25	4 960	65,14	1 477	19,40
Marschlande.....	367	4,54	907	11,22	6 299	77,94	509	6,30
Bergedorf.....	543	6,50	948	11,35	6 071	72,68	791	9,47
Ritzbüttel.....	79	1,81	1 018	23,30	3 054	69,92	217	4,97
Staat.....	1 159	4,05	3 911	13,67	20 453	71,47	3 094	10,81

Von den 29 Betrieben, welche von in der Stadt wohnenden Personen geleitet werden, sind demnach 17 ganz geringen Umfanges von weniger als 1 Hektar, 7 weitere haben eine Culturfläche von 1 bis noch nicht 10 Hektar, 4 sind mittlere Güter und 1 ist ein landwirtschaftlicher Grossbetrieb.

Im Uebrigen sind die ganz kleinen Betriebe am zahlreichsten in der Landherrenschaft Bergedorf. Sehr viele solcher Betriebe giebt es gleichfalls in den Landherrenschaften der Geest- und Marschlande, welche an die Stadt Hamburg angrenzen. Im Amte Ritzbüttel ist ihre Zahl erheblich geringer, indess haben auch hier noch nahezu 60 Procent sämtlicher Betriebe eine Culturfläche von weniger als 1 Hektar, sodass auch dieses Minimum den Reichsdurchschnitt noch um circa 16 Procent übersteigt.

Wie im Staatsgebiete überhaupt ist aber auch in jedem Gebietstheile das gesammte Areal, welches von diesen kleinsten Betrieben landwirtschaftlich benutzt wird, relativ nur sehr gering. Selbst in Bergedorf beträgt dasselbe nur 6,50 Procent der Flächengrösse sämtlicher Landwirtschaftsbetriebe dieses Verwaltungsbezirkes.

Die Bebauung des Landes geschieht überall ganz überwiegend durch Betriebe mittlerer Ausdehnung. Grossbetriebe von 100 Hektar und darüber kommen in allen Gebietstheilen nur vereinzelt vor. Die meisten, nämlich 8, finden sich in den Geestlanden, wo 19,4 Procent der landwirtschaftlichen Gesamtfläche auf dieselben entfallen.

Im Zusammenhange mit der grossen Anzahl kleinster Betriebe im Gebiete der Freien und Hansestadt Hamburg steht der Umstand, dass hierselbst 2 956 Betriebe, das sind

45,18 Procent ausschliesslich gepachtetes Land bewirtschaften, während der entsprechende Procentsatz für das Gebiet des Deutschen Reiches nur 15,71 beträgt. Es bezifferte sich nämlich

die Zahl der Betriebe	überhaupt im	
	Hamburg. Staate	Deutschen Reiche
welche kein gepachtetes Land haben ...	2 253	2 953 445
in welchen { weniger } als die Hälfte ihrer gesamten Wirtschaftsfläche gepachtetes Land ist	570	946 805
welche nur gepachtetes Land haben ...	764	546 957
	2 956	829 137

die Zahl der Betriebe	Procent im	
	Hamburg. Staate	Deutschen Reiche
welche kein gepachtetes Land haben ...	34,43	55,98
in welchen { weniger } als die Hälfte ihrer gesamten Wirtschaftsfläche gepachtetes Land ist	8,71	17,94
welche nur gepachtetes Land haben ...	11,08	10,37
	45,18	15,71

Wo Pachtungen in grösserem Umfange vorkommen, pflegen die Pächter entweder Fabrikarbeiter, kleine Handwerker oder Arbeiter in den Handels- und Verkehrsgewerben zu sein, welche in unmittelbarer Nähe ihres Wohnortes, vor den Thoren der Stadt, Parcellen pachten, um auf denselben Kartoffeln und Gemüse zu pflanzen, oder es sind berufsmässige Landwirthe, welche grössere Güter, besonders auch Staatsdomänen, auf eine Reihe von Jahren pachten. Beiden Klassen von Pächtern aber ist gemeinsam, dass sie selbst eigene ländliche Grundstücke nicht besitzen, sondern ausschliesslich Pachtland cultivieren.

Es folgt hieraus, dass die Zahl der Betriebe, welche nur gepachtetes Land haben, unter den kleinsten Betrieben, dann aber auch unter den Grossbetrieben verhältnissmässig gross sein muss. Diese Erscheinung ist auch in der nachstehenden Tabelle deutlich wahrnehmbar. Der Procentsatz der reinen Pachtungen, welcher bei den Betrieben unter 2 Ar Flächengrösse 71,71 Procent beträgt, sinkt mit dem steigenden Umfange der Wirtschaften bis auf 6,27 Procent bei den Betrieben von 20 bis 50 Hektar, um in den beiden letzten Grössenklassen, welche Betriebe von 50 bis 200 Hektar umfassen, wieder auf 15,07 bezw. 23,08 Procent zu steigen.

Tabelle 3. Die Betriebe ohne und mit Pachtland im Hamburgischen Staate nach Grössenklassen.

Grössenklassen der Betriebe nach der landwirtschaftlich cultivierten Fläche ... { bis } { unter } ...	Zahl der Betriebe							
	welche kein gepachtetes Land haben	in welchen				welche nur gepachtetes Land haben		
		weniger	als die Hälfte ihrer gesamten Wirtschaftsfläche gepachtetes Land ist		mehr			
	überhaupt	Procent	überhaupt	Procent	überhaupt	Procent	überhaupt	Procent
	0,0 Ar — 2 Ar	275	26,83	6	0,59	9	0,87	735	71,71
2 " — 5 "	281	33,98	20	2,42	27	3,26	499	60,34
5 " — 20 "	382	31,32	49	4,94	101	8,33	680	56,11
20 " — 1 Hektar	355	19,81	187	10,44	450	25,11	800	44,64
1 Hektar — 2 "	190	42,89	82	18,51	63	14,22	108	24,38
2 " — 5 "	186	51,38	57	15,75	72	19,89	47	12,98
5 " — 10 "	133	56,84	54	23,98	15	6,41	32	13,67
10 " — 20 "	156	69,00	47	19,58	16	6,07	21	8,79
20 " — 50 "	237	74,29	54	16,93	8	2,51	20	6,37
50 " — 100 "	46	63,91	13	17,81	3	4,11	11	15,67
100 " — 200 "	9	69,23	1	7,99	—	—	3	23,08
200 " — 500 "	3	100,00	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2 253	34,43	570	8,71	764	11,08	2 956	45,18

Es müssen aber ferner auf den an die städtisch bewohnten Orte, namentlich an solche mit einer starken Arbeiterbevölkerung, angrenzenden Territorien unter den landwirtschaftlichen Betrieben und wieder besonders unter denjenigen kleinsten Umfanges die reinen Pachtbetriebe stärker als anderswo vertreten sein. Auch dies bestätigt unsere Statistik, indem die für die Stadt und Vorstadt,

sowie die für die Landherrenschaften der Geest- und Marschlande (zu welchen die Vororte gehören) nachgewiesenen Betriebe mit ausschliesslich Pachtland unter den Betrieben überhaupt und besonders unter denjenigen mit weniger als 1 Hektar Culturfläche in der folgenden Tabelle 4 die höchsten Procentsätze zeigen.

Tabelle 4. Die Betriebe mit ausschliesslich Pachtland in den einzelnen Gebietstheilen.

Gebietstheile	Betriebe, welche nur gepachtetes Land haben									
	überhaupt		in der Grössenklasse von							
	Anzahl	Procent	unter 1 Hektar		1 bis 10 Hektar		10 bis 100 Hektar		100 Hektar und darüber	
			Anzahl	Procent	Anzahl	Procent	Anzahl	Procent	Anzahl	Procent
Stadt und Vorstadt..	22	75,86	13	76,47	5	71,43	3	75,00	1	100,00
Geestlande	743	50,10	670	60,52	61	25,74	11	8,49	1	12,50
Marschlande	835	49,73	713	60,17	91	32,50	31	14,69	—	—
Bergedorf	1 120	44,03	1 101	53,24	16	5,37	2	1,14	1	33,33
Ritzbüttel	236	29,21	217	45,30	14	6,45	5	4,50	—	—
Staat	2 956	45,18	2 714	55,90	187	18,00	52	8,23	3	18,75

Demgegenüber finden sich die wenigsten Betriebe auf Pachtland im Amte Ritzbüttel, welches sich nach Ausweis der Tabelle 2 als die Landherrnschaft mit den verhältnissmässig meisten mittelgrossen Betrieben charakterisierte. Hier hat demnach im Hamburgischen Staate das mittlere (bäuerliche) Grundeigenthum vorzugsweise seine Stelle.

Die Gesamtfläche des von Hamburgischen Haus-

haltungen aus bewirthschafteten Pachtlandes betrug am 5. Juni 1882 5 237 Hektar, das sind 18,30 Procent des landwirthschaftlich benutzten Areales überhaupt, gegenüber 12,9 Procent im Reichsdurchschnitte. Wie sich dasselbe auf die einzelnen Gebietstheile und innerhalb derselben auf die 4 Hauptgrössenklassen der landwirthschaftlichen Betriebe vertheilt, ist aus der folgenden Tabelle 5 ersichtlich.

Tabelle 5. Die Ausdehnung des Pachtlandes im Hamburgischen Staate und in den einzelnen Gebietstheilen desselben.

Gebietstheile	Von der landwirthschaftlich benutzten Gesamtfläche sind Pachtland									
	überhaupt		in der Grössenklasse von							
	Hektar	Procent	unter 1 Hektar		1 bis 10 Hektar		10 bis 100 Hektar		100 Hektar und darüber	
			Hektar	Procent	Hektar	Procent	Hektar	Procent	Hektar	Procent
Stadt und Vorstadt..	156	78,00	1,8	78,26	15	51,72	39	56,52	100	100,00
Geestlande	1 239	16,27	79	47,02	319	31,62	678	13,67	163	11,94
Marschlande	2 179	26,06	285	77,66	276	30,43	1 618	25,69	—	—
Bergedorf	1 098	13,14	337	62,06	304	32,07	347	5,72	110	13,91
Ritzbüttel	565	12,94	19	24,05	191	18,76	355	11,62	—	—
Staat	5 237	18,30	722	62,30	1 105	28,25	3 037	14,85	373	12,06

Ueber die Benutzung des zu den einzelnen Betrieben gehörigen Areales giebt Tabelle 6 (Seite 116) Auskunft.

Bei Betrachtung der vier Hauptgrössenklassen zeigt sich demnach, dass der Procentsatz des Culturareales mit dem steigenden Umfange der Betriebe fällt, dagegen derjenige des Holzlandes zunimmt. Die sonstige Fläche, welche aus sehr verschiedenen Bestandtheilen: Haus- und Hofräumen, Ziergärten, Hutung oder uncultivierter Weide, Gewässern, Wegen, Oed- und Unland besteht, ist bei den Grossbetrieben etwas kleiner als bei den kleinen und mittleren Wirthschaften. Noch beschränkter erweist sie

sich für die Betriebe unter einem Hektar. Dies muss überraschen, weil doch gerade bei den kleinsten Betrieben ein sehr grosser Theil der zugehörigen Fläche von Haus und Hof occupiert zu sein pflegt; es erklärt sich aber daraus, dass in diese unterste Klasse landwirthschaftlicher Betriebe die zahlreichen Ackerparcellen fallen, welche von im städtischen Gebiete wohnenden kleinen Leuten gepachtet sind und bewirthschaftet werden, und auf welchen nur vereinzelt irgend welche Wirthschaftsbauten stehen. Dieselbe Erscheinung dürfte sich daher überall in der Nähe grösserer Städte wiederholen.

Tabelle 6. Die Benutzung der Betriebsflächen im Hamburgischen Staate nach Grössenklassen der Betriebe.

Grössenklassen der Betriebe nach der landwirthschaftlich cultivierten Fläche bis unter	Landwirth- schaftlich cultivierte Fläche	Holzland	Sonstige Fläche	Landwirth- schaftlich cultivierte Fläche	Holzland	Sonstige Fläche
	Hektar			Procent der Gesamtfläche		
0,0 Ar — 2 Ar	10	—	0,0	91,82	—	8,18
2 " — 5 "	26	—	6,2	81,25	—	18,75
5 " — 20 "	131	1,0	19	86,76	0,66	12,58
20 " — 1 Hektar	893	2,2	70	92,32	0,23	7,25
1 Hektar — 2 "	610	1,0	63	90,50	0,15	9,35
2 " — 5 "	1 149	17	149	87,38	1,29	11,33
5 " — 10 "	1 697	13	212	88,29	0,68	11,03
10 " — 20 "	3 365	9,3	682	82,33	0,23	16,84
20 " — 50 "	10 110	102	1 211	88,31	0,89	10,80
50 " — 100 "	4 540	133	301	91,27	2,07	6,06
100 " — 200 "	1 670	28	93	93,25	1,36	5,19
200 " — 500 "	1 001	114	188	76,82	8,76	14,43
Wiederholung						
0,0 Ar — 1 Hektar	1 060	3,2	96	91,43	0,28	8,20
1 Hektar — 10 "	3 456	31	424	88,37	0,79	10,84
10 " — 100 "	18 015	244	2 194	88,12	1,15	10,73
100 " — 500 "	2 671	142	281	86,33	4,59	9,08
Zusammen.....	25 202	420	2 995	88,07	1,47	10,46

Die Vertheilung der zu den landwirthschaftlichen Kategorien in den einzelnen Gebietstheilen des Staates
Betrieben gehörigen Gesamtfläche auf die drei Benutzungs- | ergibt sich aus der folgenden Tabelle 7.

Tabelle 7. Die Benutzung der Betriebsflächen in den einzelnen Gebietstheilen.

Gebietstheile	Landwirth- schaftlich cultivierte Fläche	Holzland	Sonstige Fläche	Landwirth- schaftlich cultivierte Fläche	Holzland	Sonstige Fläche
	Hektar			Procent der Gesamtfläche		
Stadt und Vorstadt	178	10	12	89,00	5,00	6,00
Geestlande	6 741	205	668	88,54	2,69	8,77
Marschlande	7 297	63	722	90,29	0,78	8,95
Bergedorf	7 338	140	875	87,85	1,68	10,47
Ritzbüttel	3 648	2,5	718	83,59	0,96	16,44
Staat	25 202	420	2 995	88,07	1,47	10,46

Es kann kaum auffallen, dass die einzelnen Gebiets-
theile bezüglich der Procentanttheile des Holzlandes und
der weder land- noch forstwirtschaftlich cultivierten
Flächen recht erhebliche Unterschiede aufweisen.

Die Zahl der Betriebe, welche Holzland haben, und
die Ausdehnung des letzteren ist im Staate so gering, dass
der Sitz der Verwaltung einzelner Betriebe und insbeson-
dere die Wohnung der Eigenthümer oder Forstbeamten
grösserer Waldflächen auf die Zahlen in obiger Tabelle
bestimmenden Einfluss übt. Ein Vergleich derselben mit
der nachstehenden Tabelle 8 (Seite 117), welche die Betriebe
mit Holzland nach Grössenklassen unterscheidet und die Ver-

theilung derselben sowie der zugehörigen Holzflächen über
das Staatsgebiet nachweist, lässt dies ganz deutlich er-
kennen. Allgemeiner Schlässe dürfen daher aus den auf
die Forstcultivur in Tabelle 7 bezüglichen Zahlen nicht ge-
zogen werden.

Die grosse Ausdehnung der Cultivur entzogener Flächen
im Amte Ritzbüttel aber wird durch die Lage desselben
an der Mündung eines grossen Stromes in das Meer und
durch die Bodenbeschaffenheit in den Haidedörfern dieses
Amtes bestimmt, welche ausgedehnte Strecken nur als
Hutungen und uncultivierte Weide benutzbar erscheinen
lässt.

Tabelle 8. Die landwirthschaftlichen Betriebe mit Holzland nach Grössenklassen und die zugehörigen Holzflächen.

Gebietstheile	Betriebe mit Holzland				Zugehörige Holzfläche			
	überhaupt	in einer Fläche von			überhaupt Hektar	zu dem Betriebe mit einer Holzfläche von		
		1 Hektar und darunter	über 1 bis 10 Hektar	über 10 bis 100 Hektar		1 Hektar und darunter	über 1 bis 10 Hektar	über 10 bis 100 Hektar
Stadt und Vorstadt.....	1	—	1	—	10	—	10	—
Geestlande.....	29	3	21	5	205	3,9	88	114
Marschlande.....	14	5	7	2	63	3,3	27	33
Bergedorf.....	60	44	14	2	140	11	33	96
Ritzbüttel.....	11	10	1	—	2,5	1,2	1,3	—
Staat.....	115	62	44	9	420	18	159	243

b. Nutzviehhaltung.

Von den landwirthschaftlichen Betrieben im Hamburgischen Staate haben 4836, also 73,91 Procent, Nutzvieh. Die Betriebe mit einem Culturareale von 10 und mehr Hektar halten, wie Tabelle 9 auf Seite 118 zeigt, sämtlich Vieh, bei den Betrieben geringeren Umfanges sinkt der Procentsatz der Viehbesitzenden allmählich, indess haben selbst von denjenigen Haushaltungen, welche eine Fläche von unter zwei Ar landwirthschaftlich bebauen, immer noch 36,39 Procent Nutzvieh. Hierbei, sowie bei den Betrieben von zwei bis fünf und von fünf bis zwanzig Ar überwiegen allerdings die Schweine und Ziegen im Viehstande sehr bedeutend, indess haben in der letztgenannten Grössenklasse doch 5,11 Procent der Betriebe auch Rindvieh und 6,27 Procent Grossvieh überhaupt. Für die Landherrenschaft der Marschlande stellen sich diese Procentsätze sogar auf 21,35 beziehungsweise 23,96 Procent. Nur sehr gering ist die Schafhaltung im Hamburgischen Staate, denn noch nicht der zehnte Theil sämtlicher Landwirthschaftsbetriebe und noch nicht der dritte Theil der Grossbetriebe (mit über 100 Hektar Culturareal) hat Schäfereibetrieb. Dies schliesst jedoch keineswegs aus, dass dieselbe an einzelnen Stellen des Staatsgebietes, wie im Amte Ritzbüttel, wo 23,02 Procent der Betriebe Schafe haben, grössere Bedeutung beansprucht, denn die Haltung keiner Viehgattung ist von der localen Bodenbeschaffenheit so abhängig wie diejenige der Schafe (siehe Tabelle 10, Seite 119).

Für die Prosperität der landwirthschaftlichen Betriebe ist es nothwendig, dass der Umfang der Nutzviehhaltung zur Ausdehnung des Ackerareales in einem gewissen Verhältnisse steht, das nach Boden und Klima und anderen besonderen Umständen allerdings ziemlich erheblichen Abweichungen unterliegt. Ein Vergleich des Nutzviehstandes mit der landwirthschaftlich cultivierten Fläche, wie ihn Tabelle 10 sowohl für die verschiedenen Grössenklassen der landwirthschaftlichen Betriebe als auch für die einzelnen Gebietstheile des Hamburgischen Staates enthält, ist demnach besonders interessant. Derselbe ergibt, dass auf je 100 Hektar des Culturareales kamen

	im Hamburgischen Staate	im Deutschen Reiche
Pferde.....	16,15	9,8
Stiere und Ochsen.....	7,29	8,7
Kühe.....	43,55	39,8
Schafe.....	18,47	66,3
Schweine.....	30,07	26,5
Ziegen.....	15,61	7,7

Es sind demnach im Hamburgischen Staatsgebiete weniger Stiere und Ochsen und sehr viel weniger Schafe vorhanden als durchschnittlich auf derselben landwirthschaftlich benutzten Fläche im Reiche, während die übrigen Thiergattungen bei uns stärker vertreten sind. Letzteres gilt auch von den Stieren und Ochsen, wenn man die zur Ackerarbeit benutzten in Abzug bringt, also nur die zur Zucht benutzten oder zur Mast stehenden Thiere berücksichtigt, denn alsdann kommen auf 100 Hektar im Hamburgischen Staate 7,21, im Deutschen Reiche dagegen nur 5,3 Stiere und Ochsen. Rindvieh wird eben bei uns nur ganz ausnahmsweise zur Ackerarbeit benutzt, woraus sich denn auch zum grossen Theile die starke Pferdehaltung erklärt.

Die meisten Pferde werden in den Betrieben von 5 bis 10 und von 10 bis 20 Hektar gehalten; die wenigsten dagegen in den Grossbetrieben, von welchen wohl vorzugsweise die relativ wenig Zugvieh erfordernde Feldgraswirthschaft betrieben wird.

Die Stiere und Ochsen sind im Vergleiche mit der landwirthschaftlich cultivierten Fläche am zahlreichsten in den mittleren Betrieben von 10 bis 100 Hektar in den Marschlanden, Bergedorf und Ritzbüttel und in den Grossbetrieben in den Geestlanden, die Kühe aber, abgesehen von den kleinsten, noch nicht 2 Ar umfassenden Grundstücken, in den Betrieben von 1 bis 2 Hektar. Aber auch in den dieser Grössenklasse am nächsten stehenden Betrieben von 20 Ar bis 1 Hektar und von 2 bis 5 Hektar finden sich viel Kühe. Die starke Rindviehhaltung im Staate steht im engsten Zusammenhange mit der grossen Ausdehnung der besseren Weiden und dem dadurch charakterisierten Wirthschaftssysteme (vergl. S. 123). Besonders hoch ist der Rindviehstand im Amte Ritzbüttel.

Tabelle 9. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit Nutztviehhaltung.¹⁾

Die landwirtschaftlichen Culturfächen der einzelnen Betriebe betragen { bis } { unter }	Von 100 landwirtschaftlichen Betrieben der betreffenden Grössenklasse										
	haben Nutztvieh- haltung	halten insbesondere Grossvieh (Pferde und Rindvieh)				halten überhaupt			halten Vieh zur Ackerarbeit		
		über- haupt	und zwar halten			Schafe	Schweine	Ziegen	über- haupt	und zwar halten zur Ackerarbeit	
			Pferde und Rindvieh	Pferde, aber kein Rindvieh	Rindvieh, aber keine Pferde					Pferde oder Ochsen	Kühe
a. Hamburgischer Staat											
0,0 Ar — 2 Ar	36,39	0,39	—	—	0,39	2,63	28,00	18,05	—	—	—
2 " — 5 "	44,14	0,48	—	—	0,48	4,84	34,46	19,50	—	—	—
5 " — 20 "	69,47	6,27	0,11	1,16	4,70	8,58	48,60	44,47	0,74	0,74	0,08
1 Hektar — 2 Hektar	90,29	33,48	2,17	3,13	28,18	6,42	70,48	56,31	3,40	3,34	1,33
2 " — 5 "	92,55	78,10	4,74	5,87	67,49	9,26	77,48	21,44	12,64	11,29	3,39
5 " — 10 "	96,06	91,71	29,01	7,18	55,62	12,71	77,35	10,22	37,85	34,26	2,14
10 " — 20 "	97,86	95,30	74,36	4,70	16,24	22,22	83,76	5,13	77,78	75,64	0,42
20 " — 50 "	100,00	100,00	95,84	0,83	3,33	24,58	87,50	4,58	95,42	95,00	—
50 " — 100 "	100,00	100,00	99,69	98,75	0,63	29,78	92,48	2,82	98,12	98,12	—
100 " — 200 "	100,00	100,00	100,00	—	—	39,73	93,15	6,85	100,00	100,00	—
200 " — 500 "	100,00	100,00	100,00	—	—	23,08	92,21	7,69	100,00	100,00	—
200 " — 500 "	100,00	100,00	100,00	—	—	66,67	100,00	33,33	100,00	100,00	—
Wiederholung											
0,0 Ar — 1 Hektar	65,86	14,00	0,91	1,44	11,74	5,80	49,92	39,92	1,44	1,42	0,02
1 Hektar — 10 "	95,28	86,72	28,88	6,06	51,78	13,38	78,83	13,86	36,09	33,78	2,31
10 " — 100 "	100,00	99,84	97,79	0,63	1,42	28,06	90,66	3,96	97,31	97,15	0,16
100 " — 500 "	100,00	100,00	100,00	—	—	31,25	93,75	12,50	100,00	100,00	—
Zusammen	73,91	34,11	14,95	2,09	17,97	9,37	58,55	31,58	16,45	16,05	0,40
b. Gebietstheile											
Stadt und Vorstadt	41,38	41,38	20,69	—	20,69	—	10,34	3,45	10,34	10,34	—
Geestlande	59,34	26,10	15,71	5,46	4,03	11,40	45,45	17,67	19,08	19,08	—
Marschlande	77,31	53,48	19,77	1,73	31,98	8,64	67,12	21,44	20,85	20,85	—
Bergedorf	82,67	23,15	8,96	0,98	13,21	4,44	60,77	53,89	9,91	9,24	0,67
Ritzbüttel	67,20	42,82	22,15	0,25	20,42	23,02	59,53	8,91	23,27	22,16	1,11

¹⁾ Die absoluten Zahlen finden sich in Tabelle IIa am Schlusse der Abhandlung.

Die Schafhaltung ist in Hamburg, wie bereits erwähnt, sehr gering; auf 100 Hektar Culturfläche kommen durchschnittlich nur 18,47 Schafe. Grösserer Schafereibetrieb dürfte sich, abgesehen von einer einzigen Ausnahme, im Staate nirgends finden; denn von den 13 Betrieben mit 100 bis 200 Hektar Culturareal haben nur drei Wirtschaften Schafe und diese zusammen auch nur 156 Stück, und von den drei grössten Betrieben von 200 bis 500 Hektar haben nur zwei Schafe und hierunter ist noch einer mit nur 13 Stück. Der andere zur Landherrenschaft der Geestlande gehörige Betrieb hat dagegen eine grössere Heerde von 344 Schafen.

Durchschnittlich die meisten Schafe im Vergleiche mit der einer regelmässigen Bewirthschaftung unterliegenden Bodenfläche sind noch im Amte Ritzbüttel vorhanden, wo auf je 100 Hektar 63,24 Stück dieser Thiergattung kommen, während für die übrigen Theile des Staatsgebietes auf die gleiche Fläche nur 10,90 gezählt wurden. Der Unterschied würde allerdings weniger erheblich sein, wenn der Schaf-

bestand statt mit der landwirtschaftlich cultivierten Fläche mit dem Gesamtareale verglichen würde, weil die "sonstige", nicht als Ackerland, cultivierte Weide etc. oder Holzland benutzte Fläche, unter welcher die gerade zur Schafweide geeigneten Ländereien, wie Haiden und sonstige geringe Weiden enthalten sind, im Amte Ritzbüttel von grösserer Ausdehnung ist (vergl. S. 116, Tabelle 7).

Die Zahl der Schweine und Ziegen ist in den kleinsten Betrieben verhältnissmässig am grössten. Besonders zeichnet sich die Landherrenschaft Bergedorf, wo 81,29 Procent aller Betriebe weniger als 1 Hektar Culturland haben (vergl. S. 113), durch starke Ziegenhaltung aus. Hier kamen 38,48 Ziegen auf 100 Hektar gegenüber nur 15,61 im Staatsdurchschnitte. Hinsichtlich des Schweinebestandes ragt dagegen die Stadt mit der Vorstadt hervor, wo in den bezüglichen Betrieben 65,73 Schweine auf 100 Hektar Culturfläche durchschnittlich gezählt wurden gegenüber 30,07 im Staatsgebiete überhaupt.

Tabelle 10. Die Nutztviehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben.¹⁾

Die landwirtschaftlichen Culturfleichen der einzelnen Betriebe betragen { bis } { unter }	Auf je 100 Hektar der landwirtschaftlich cultivierten Fläche der betreffenden Größenklasse kommen								
	Pferde (einschliessl. Fohlen) zum Land- wirtschaftsbetriebe, auch zur Zucht oder Aufzucht		Stiere und Ochsen (einschl. Stier- und Ochsenkälber)		Kühe (einschl. Kuhkälber)		Schafe (einschl. Lämmer)	Schweine (einschl. Ferkel)	Ziegen (einschl. Lämmer)
	überhaupt	zur Acker- arbeit	überhaupt	zur Acker- arbeit	überhaupt	zur Acker- arbeit			
a. Hamburgischer Staat									
0,0 Ar — 2 Ar	—	—	—	—	160,00	—	390,00	3 500,00	2 460,00
2 " — 5 "	—	—	—	—	26,92	—	288,46	1 453,85	869,23
5 " — 20 "	19,85	7,63	0,76	—	57,25	—	232,82	655,73	697,71
20 " — 1 Hektar	13,33	7,95	0,45	—	72,90	0,22	28,22	205,60	254,98
1 Hektar — 2 "	13,11	10,98	0,65	—	89,02	1,80	16,23	101,97	27,70
2 " — 5 "	18,89	15,14	2,44	0,44	74,24	2,35	12,88	58,92	4,53
5 " — 10 "	20,86	18,80	3,71	0,12	69,59	0,65	18,97	31,53	0,77
10 " — 20 "	20,56	16,76	8,47	0,18	51,80	0,06	36,90	19,05	0,42
20 " — 50 "	17,35	13,97	7,01	0,20	35,54	—	10,32	10,38	0,11
50 " — 100 "	13,39	10,42	7,80	—	33,37	—	13,61	8,52	0,20
100 " — 200 "	8,56	6,47	13,83	—	37,96	—	9,34	10,84	0,06
200 " — 500 "	7,79	3,90	15,58	0,60	16,48	—	35,66	6,09	0,20
Wiederholung									
0,0 Ar — 1 Hektar	13,68	7,64	0,47	—	70,66	0,19	63,30	322,92	345,57
1 Hektar — 10 "	18,84	16,29	2,75	0,20	74,57	1,42	16,46	53,07	6,77
10 " — 100 "	16,95	13,59	7,50	0,04	38,03	0,01	16,11	11,53	0,19
100 " — 500 "	8,27	5,50	14,49	0,22	29,91	—	19,21	9,06	0,11
Zusammen	16,15	12,84	7,29	0,08	43,55	0,21	18,47	30,07	15,61
b. Gebietsteile									
Stadt und Vorstadt	7,30	2,81	143,26	—	52,81	—	—	65,73	1,69
Geestlande	13,68	11,50	3,12	0,12	47,32	—	22,09	28,79	5,50
Marschlande	19,70	15,27	4,50	0,05	47,37	—	8,80	30,65	8,67
Bergedorf	14,80	12,10	3,49	—	31,38	0,45	2,97	31,73	38,48
Ritzbüttel	16,80	12,47	21,63	0,25	52,99	0,55	63,24	26,18	3,94

¹⁾ Die absoluten Zahlen finden sich in Tabelle IIb am Schlusse der Abhandlung.

c. Benutzung landwirtschaftlicher Maschinen.

Nach Ausweis der Tabelle III beträgt im Hamburgischen Staate die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe, welche Maschinen benutzen

in der Größenklasse		überhaupt	Procent
0,0 Ar	bis 1 Hektar	5	0,10
1 Hektar	" 10 "	15	1,44
10 "	" 100 "	170	26,90
100 "	" 500 "	10	62,50
Zusammen		200	3,06

Dabei ist zu beachten, dass nicht nach dem Besitze, sondern nach der „Benutzung von Maschinen im letzten Jahre“ gefragt wurde, und dass also auch dann, wenn

eine Maschine leihweise, sei es gemiethet oder unentgeltlich, oder eine einer Genossenschaft gehörige Maschine auf kürzere oder längere Zeit im Betriebe Verwendung gefunden hatte, eine entsprechende Angabe zu machen war. Es ist ferner zu berücksichtigen, dass nur nach der Zahl der benutzten Dampfpflüge, Säe-, Mäh- und Dreschmaschinen, sowie der Locomobilen, die nicht für diese Maschinen allein dienten, und der stehenden Dampfkessel gefragt wurde, und dass es nur darauf ankam, sich eine Vorstellung zu verschaffen, wie weit sich der Gebrauch der wichtigsten Arten von Maschinen in der Landwirtschaft schon eingebürgert hat.¹⁾

¹⁾ Statistik des Deutschen Reiches, N. F. Band 5, Seite 17*.

Tabelle 11. Die Benutzung von Maschinen in den landwirtschaftlichen Betrieben.¹⁾

Größenklasse der Betriebe nach ihrer land- wirtschaftlich cultivierten Fläche bemessen { bis } { unter }	Von 100 landwirtschaftlichen Betrieben der betreffenden Größenklasse sind solche, welche im letzten Jahre Maschinen nachbenannter Art benutzten									
	Anzahl solcher Be- triebe überhaupt	Von denselben benutzten insbesondere:							stehende Dampfessel	
		Dampf- pflüge	Säe- maschinen	Mäh- maschinen	Dampf- Dresch- maschinen	andere Dresch- maschinen	Locomo- bilen, nicht lediglich für Dampf- pflug oder Dresch- maschine	mit	ohne	
Triebwerk										
a. Hamburgischer Staat										
0,0 Ar — 1 Hektar	0,10	—	0,04	0,08	—	—	—	—	—	
1 Hektar — 10 "	1,44	0,10	—	0,87	0,10	0,38	0,10	0,10	—	
10 " — 100 "	26,90	0,16	1,74	12,82	0,95	20,73	—	0,16	—	
100 " — 500 "	62,50	—	31,25	43,75	6,25	43,75	—	—	—	
Zusammen	3,06	0,03	0,28	1,54	0,12	2,17	0,02	0,03	—	
b. Gebietstheile										
Stadt und Vorstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Geestlande	2,43	—	0,47	0,81	—	2,16	—	—	—	
Marschlande	4,59	—	—	3,28	0,06	3,16	—	—	—	
Bergedorf	2,28	0,08	0,12	1,26	0,04	1,34	0,04	0,08	—	
Ritzbüttel	3,59	—	0,99	0,25	0,74	2,85	—	—	—	

¹⁾ Die absoluten Zahlen finden sich in Tabelle III am Schlusse der Abhandlung.

Nach Ausweis der Tabelle 11 gelangten im Hamburgischen Staate in 200 Betrieben, also in 3,06 Procent aller landwirtschaftlichen Betriebe, Maschinen zur Verwendung. Für den gesammten Umfang des Reichsgebietes stellte sich der entsprechende Procentsatz dagegen auf 7,4 Procent. Bleiben die Betriebe mit weniger als 1 Hektar Culturareal, in welchen eine Maschine irgend welcher Art zu landwirtschaftlichen Zwecken nur ausnahmsweise benutzt werden dürfte, ausser Betracht, so ergibt sich, dass von den Betrieben mit 1 Hektar und mehr cultivierter Fläche im Hamburgischen Staate 11,56, im Deutschen Reiche aber 13,1 Procent Maschinen benutzten und zwar

in der Größenklasse	Procent	
	im Hamburgischen Staate	im Deutschen Reiche
1 bis 10 Hektar	1,44	5,2
10 " 100 "	26,90	37,6
100 und mehr "	62,50	82,5

Im Hamburgischen Staate ist demnach die Benutzung von Maschinen in den landwirtschaftlichen Betrieben jeder Größenklasse weniger gebräuchlich als im übrigen Reichsgebiete. Dieselbe findet sich noch am häufigsten in der Landherrenschaft der Marschlande. Die Zahl der Betriebe, welche Maschinen benutzten, betrug

in der Landherrenschaft	überhaupt	in Procent	
		bei allen Betrieben	bei den Betrieben mit 1 Hektar und mehr Culturfläche
der Marschlande	77	4,59	15,59
Bergedorf	58	2,28	11,13
der Geestlande	36	2,43	9,57
Ritzbüttel	29	3,59	8,81

In den von der Stadt oder Vorstadt aus geleiteten Betrieben wurden Maschinen zu landwirtschaftlichen Zwecken überhaupt nicht gebraucht.

Am meisten haben sich im Hamburgischen Staate die Dreschmaschinen eingebürgert, welche in 2,29 Procent aller und in 8,89 Procent der Betriebe mit 1 Hektar und mehr Culturareal benutzt wurden. Dieselben gelangten jedoch nur in Wirthschaften mit mehr als 2 Hektar cultivierter Fläche zur Verwendung. Auch die Mähmaschinen kommen bei den mittleren und den Grossbetrieben immer mehr in Gebrauch, besonders in der Landherrenschaft der Marschlande. Die Zahl der Betriebe mit Säemaschinen belief sich dagegen im Staate nur auf 18, davon entfielen 8 beziehungsweise 7 auf die Geestlande und Ritzbüttel und 3 auf Bergedorf. Ebenso kommen Dampfplüge nur ganz vereinzelt im Staatsgebiete vor.

d. Verbindung der Landwirtschaft mit anderen Berufen.

Ueber die Verbindung der Landwirtschaft mit anderen Berufen giebt die Tabelle IV in der Anlage Auskunft, in welcher die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe als mit der Zahl der selbständigen Landwirthe übereinstimmend betrachtet worden ist. Auf Grund derselben sind die in nebenstehender Tabelle 12 (Seite 121) enthaltenen Verhältnisszahlen berechnet worden.

Aus der Tabelle 12 ergibt sich, dass 66,85 Procent der selbständigen Landwirthe im Hamburgischen Staate noch eine oder mehrere Erwerbsthätigkeiten als Haupt- oder Nebenberuf ausüben. Es weist diese Zahl auf eine recht enge Verbindung der Landwirtschaft mit anderen Gewerben

hin, wie sie bei der Kleinheit des Staatsgebietes, in dessen Mitte die zweitgrösste Stadt des Reiches liegt, nur natürlich ist. Der entsprechende Procentsatz stellt sich deshalb auch für die Stadt mit der Vorstadt und die Landherrenschaft der Geestlande noch erheblich höher. Die in der Stadt

oder Vorstadt wohnenden Personen, welche an der Spitze landwirtschaftlicher Betriebe stehen, haben nach Ausweis der nachstehenden Tabelle sämtlich, die in den Geestlanden wohnenden Landwirthe aber zu mehr als 80 Procent noch ein anderes Gewerbe.

Tabelle 12. Die Verbindung der Landwirtschaft mit anderen Berufen.¹⁾

Grössenklassen der Betriebe nach ihrer land- wirtschaftlich cultivierten Fläche bemessen { bis } { unter }	Von je 100 selbständig Landwirtschaft Treibenden üben ausser der Landwirtschaft noch eine oder mehrere Erwerbstätigkeiten als Haupt- oder Nebenberuf aus							
	Ueberhaupt	Insbesondere					Hülf sarbeit in der Industrie	selbständig ohne Gehülfen in- dustrielle, Handels- oder Verkehrs- Gewerbe
		selbständig		Tagelöhneri		sonstige		
		Gast- oder Schank- wirthschaft	andere Gewerbe ²⁾	landwirth- schaftliche				
a. Hamburgischer Staat								
0,0 Ar — 2 Ar	93,95	2,54	0,08	7,12	9,07	43,41	10,44	
2 " — 5 "	91,29	2,30	1,09	9,31	7,13	26,48	12,33	
5 " — 20 "	83,50	3,38	0,41	18,32	4,95	14,03	17,41	
20 " — 1 Hektar	58,48	3,35	1,34	11,83	2,06	8,98	13,62	
1 Hektar — 2 "	48,98	5,87	2,71	4,97	0,45	5,19	9,71	
2 " — 5 "	59,39	11,05	4,07	5,52	1,10	4,97	12,43	
5 " — 10 "	35,90	8,12	5,56	0,85	—	0,43	9,40	
10 " — 20 "	19,17	5,83	1,25	—	—	0,33	6,25	
20 " — 50 "	7,52	3,13	1,25	—	—	—	0,94	
50 " — 100 "	8,22	2,74	2,74	—	—	—	—	
100 " — 200 "	23,08	—	7,69	—	—	—	—	
200 " — 500 "	33,33	—	—	—	—	—	—	
Wiederholung								
0,0 Ar — 1 Hektar	77,80	3,01	0,93	12,03	5,13	20,72	13,67	
1 Hektar — 10 "	49,06	8,18	4,14	4,23	0,58	4,04	10,59	
10 " — 100 "	12,03	4,11	1,42	—	—	0,32	2,85	
100 " — 500 "	25,00	—	6,25	—	—	—	—	
Zusammen.....	66,85	3,93	1,50	9,60	3,90	16,05	12,10	
b. Gebietstheile								
Stadt und Vorstadt.....	100,00	10,34	6,90	—	—	6,90	6,90	
Geestlande.....	81,59	4,45	1,96	10,45	4,38	19,02	12,88	
Marschlande.....	48,18	3,22	0,71	4,29	2,74	12,38	6,97	
Bergedorf.....	68,91	3,62	1,42	12,30	4,64	14,78	15,84	
Ritzbüttel.....	70,92	5,20	2,35	10,89	3,22	21,29	9,78	

¹⁾ Die absoluten Zahlen finden sich in Tabelle IV am Schlusse der Abhandlung.

²⁾ Darunter sind die folgenden in der Reichsstatistik noch besonders aufgeführten Gewerbe zusammengefasst: Kalkbrennerei, Ziegelei, Getreidemüllerei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei oder Presshefefabrikation, Fuhrwesen einschliesslich Posthalterei.

Die Verbindung der Landwirtschaft mit anderen Erwerbstätigkeiten ist selbstverständlich bei den Inhabern der kleinsten Betriebe am grössten. Von denselben haben bei Betrieben unter 5 Ar über 90 Procent, bei den Betrieben von 5 bis 20 Ar mehr als 80 und bei den Betrieben mit 20 Ar bis unter 1 Hektar cultivierter Fläche nahezu 60 Procent einen anderen Hauptberuf.

Die Reichsstatistik führt eine ganze Reihe dieser Berufe einzeln auf, von denen aber nur die in obiger Tabelle

Statistik des Hamburg. Staates. XIII.

in den Spalten 3 ff. genannten für den Hamburgischen Staat von einiger Wichtigkeit sind. Von den Inhabern kleinster landwirtschaftlicher Betriebe unter 1 Hektar im Hamburgischen Staate arbeiten demnach 12,03 Procent zugleich als landwirtschaftliche Tagelöhner, sind 20,72 Procent Gehülfen oder Arbeiter in der Industrie und betreiben 13,67 Procent zugleich ein kleines Gewerbe oder Handelsgeschäft, in welchem sie allein ohne Beschäftigung fremder Hilfskräfte thätig sind.

2. Landwirthschaftliche Bodenbenutzung.

Die ersten Grundlagen einer sich auf das ganze Reich gleichmässig erstreckenden Anbaustatistik wurden durch die Erhebung vom Jahre 1878 gelegt. Das Ergebniss dieser Erhebung musste indess bei dem theilweisen Mangel genügender Vorarbeiten und mit Rücksicht auf die besonderen Schwierigkeiten einer solchen Aufnahme, bei welcher es sich nicht um exacte Zählung von Thatsachen, sondern nur um Schätzungen möglichst sachkundiger Organe handelt, mangelhaft ausfallen. Es war daher von vornherein von Zeit zu Zeit eine Wiederholung dieser Ermittlungen in Aussicht genommen, einerseits um den Schätzenden Gelegenheit zu geben, ihre Angaben in einander vergleichen und verbessern zu können und so zu einer immer genaueren Flächenermittlung der verschiedenen Culturen zu gelangen, andererseits um etwaige Aenderungen im Anbaue und in der Richtung der gesammten Bodencultur erkennen zu können.

Die erste Wiederholung der Anbaustatistik wurde für den Sommer 1883 vom Bundesrathe in der Sitzung vom 31. October 1882 — § 367 der Protocolle — und zwar mit einer erheblichen Erweiterung hinsichtlich der Forstcultur beschlossen. Die Art der Ermittlungen sollte dieselbe wie für das Jahr 1878 bleiben.

Bei der Ausführung der Erhebung im Hamburgischen Staate konnten daher die Grundsätze wieder zur Anwendung gelangen, welche sich im Jahre 1878 bewährt hatten und gelegentlich der Veröffentlichung der Aufnahmeergebnisse für 1878 näher dargelegt worden sind.¹⁾ Eine Aenderung derselben wurde nur insofern beliebt, als die erweiterten Fragen bezüglich der Forsten und Holzungen den Beamten der Forstverwaltung zur Beantwortung überwiesen wurden. In Folge der hierdurch bedingten genaueren Aufnahme haben die mit Holz bestandenen Flächen im Jahre 1883 sich als wesentlich umfangreicher erwiesen, als 1878 angegeben war. Die Beantwortung der übrigen Fragepunkte über die landwirthschaftliche Bodenbenutzung seitens der damit beauftragten Einschätzungskommissionen bzw. Gemeindevorstände begegnete 1883 denselben Schwierigkeiten wie 1878, weil die Ergebnisse der seit 1862 durchgeführten Vermessung zum grössten Theile noch nicht veröffentlicht waren, und auch die Bonitierung des Landgebietes, welche zu mehrfachen Berichtigungen der Vermessungsergebnisse hinsichtlich der Bodenbenutzungs-Kategorien Veranlassung gab, noch nicht beendet war. Immerhin dürften beide Erhebungen ein in grossen Zügen richtiges Bild der Landescultur im Hamburgischen Staate geben.

Die Ergebnisse der Anbaustatistik von 1883 sind nach allen Einzelheiten des Erhebungsformulars für jeden Vorort beziehungsweise jede Gemeinde in Tabelle V am Schlusse der Abhandlung zusammengestellt. Nur die Vororte Rotherbaum, Harvestehude, Eimsbüttel, Uhlenhorst, Barmbeck, Eilbeck, Hohenfelde, Borgfelde, Steinwärder mit Grevenhof und Kleiner Grasbrook sind in derselben nicht aufgeführt, weil die Erhebung 1883 auf dieselben nicht ausgedehnt wurde, indem davon ausgegangen wurde, dass

¹⁾ Vergl. Statistik des Hamburgischen Staates, Heft X, Seite 18 und 19.

in diesen Vororten gleichwie in der Stadt und Vorstadt landwirthschaftlich bebaute Flächen so gut wie garnicht vorhanden seien. Diese Annahme trifft indess nur theilweise zu; die 1158,5 Hektar landwirthschaftlich benutzter Fläche, welche in den genannten Vororten im Jahre 1878 ermittelt wurden, sind keineswegs vollständig zu Haus- und Hofräumen, in Wege u. s. w. umgewandelt worden, insbesondere dürften die 663 Hektar landwirthschaftliches Culturland in Barmbeck noch grösstentheils heute vorhanden sein. Bei der Vergleichung der beiden Anbauerhebungen in der folgenden Tabelle sind deshalb die genannten Vororte beidemale unberücksichtigt geblieben. Ferner ist das Oed- und Unland, welches 1878 bei der weder land- noch forstwirtschaftlich benutzten Fläche gezählt wurde, hier in Abzug gebracht und wie 1883 den Weiden und Hutungen hinzugerechnet worden, von denen es sich thatsächlich nicht immer genau trennen lässt.

Tabelle 13. Die Flächengrösse der Bodenbenutzungsarten im Hamburgischen Staate 1878 und 1883.

Art der Bodenbenutzung	Fläche in Hektar	
	1878	1883
Acker- und Gartenland	18 700,8	19 561,0
Wiesen	3 130,0	3 012,1
Weiden und Hutungen, auch Oed- und Unland	8 171,1	7 505,3
Landwirthschaftlich benutzte Fläche überhaupt	30 002,9	30 078,9
Forsten und Holzungen	938,7	1 453,4
Weder land- noch forstwirth- schaftlich benutzte Fläche	5 927,2	4 474,0
Zusammen	36 868,4	36 006,9

Das Acker- und Gartenland hat demnach auf Kosten der Wiesen, der Weiden und Hutungen und des Oed- und Unlandes in den Jahren 1878 bis 1883 eine weitere Ausdehnung erhalten; ferner hat sich für 1883 eine sehr erheblich grössere mit Forsten und Holzungen bestandene Fläche ergeben, während die weder land- noch forstwirtschaftlich benutzten Ländereien sich vermindert haben. Die auffallende Vergrösserung der Forstflächen gegenüber 1878 erklärt sich theilweise dadurch, dass die Canayen (Weidenheeger), welche in recht beträchtlicher Ausdehnung vorkommen, früher nicht zu dem Gehölze gerechnet worden sind, theilweise auch durch vorgenommene Aufforstungen, endlich aber durch die genauere Aufnahme im Jahre 1883, welche durch den mit den localen Verhältnissen völlig vertrauten Staatsförster ausgeführt wurde. Ebenso ist die in der Tabelle 13 bemerkbare Abnahme der land- oder forstwirtschaftlicher Cultur nicht unterworfenen Flächen hauptsächlich auf Ungenauigkeiten der Erhebung im Jahre 1878 zurückzuführen. Thatsächlich hat die zu Haus- und Hofräumen, als Wegeland etc. dienende Fläche im Staate seit 1878 unzweifelhaft eine Erweiterung erfahren; allerdings dürfte dieselbe in den Gebietstheilen, welche der

Vergleichung in obiger Tabelle zu Grunde liegen, nur gering gewesen sein, denn die städtische Bebauung dehnte sich vorzugsweise in den in der Tabelle nicht berücksichtigten Vororten aus.

Die Vermehrung des Ackerlandes ist, wie die nachstehende Tabelle zeigt, voll und ganz dem Anbaue der Cerealien und der Hackfrüchte zu Gute gekommen.

Tabelle 14. Die Anbauflächen der einzelnen Fruchtgattungen auf dem Ackerlande und die sonstige Benutzung des Acker- und Gartenlandes 1878 und 1883.

Fruchtgattungen	Anbaufläche in Hektar	
	1878	1883
Haupt-Getreidearten	8 915,8	9 697,4
Andere Getreidearten und Hülsenfrüchte	1 217,8	1 237,9
Hackfrüchte und Gemüse	2 053,8	2 135,0
Handelsgewächse	61,8	21,5
Futterpflanzen	1 734,3	1 552,4
Ackerweide	3 021,0	3 100,1
Brache	425,7	448,9
Gartenland	1 270,6	1 368,4
Zusammen	18 700,8	19 561,6

Ein Vergleich der Anbauverhältnisse im Hamburgischen Staate (einschliesslich der Stadt, Vorstadt und Vororte ohne Landwirtschaft) mit denjenigen, welche für das gesammte Reichsgebiet ermittelt worden sind, ergibt, dass von der Gesamtfläche 1883 kamen

auf	im Hamburg. Staate Procent	im Deutschen Reiche Procent
die landwirtschaftlich benutzte Fläche	74,24	68,97
die Forsten und Holzungen ..	3,59	25,73
die weder land- noch forstwirtschaftlich benutzte Fläche	22,17	5,30

Das Resultat, dass im Hamburgischen Staate ein grösserer Theil des Grund und Bodens landwirtschaftlicher Cultur unterworfen ist als durchschnittlich im Deutschen Reiche, ist gewiss ausserordentlich überraschend, wenn auch nach den angeführten Zahlen aus der sehr beschränkten Forstcultur erklärlich. Von dem landwirtschaftlich benutzten Areale entfallen

auf	im Hamburg. Staate Procent	im Deutschen Reiche Procent
Ackerland	60,49	69,14
Gartenland und Weinberge ..	4,55	1,48
Wiesen und Hutungen, auch Oed- und Unland	10,01	15,85
	24,95	13,53

Die Fläche des Ackerlandes bleibt demnach um nahezu 10 Procent hinter dem Durchschnitte des Reiches zurück. Ungefähr um ebenso viel ausgedehnter sind aber die durch Weidegang benutzten Ländereien, und dabei ist die Beschaffenheit der letzteren zugleich viel besser, denn während in Hamburg 39,2 Procent reiche Weiden, das heisst solche von im Durchschnitte der Jahre mindestens 15 Meter-Centnern Heu-Weidewerth oder mindestens einer

Kuhweide auf den Hektar, 35,8 Procent geringere Weiden und 25 Procent Oed- und Unland ermittelt wurden, waren durchschnittlich im Reiche von dem Weidelande nur 12,2 Procent reiche, dagegen 55,8 Procent geringe Weiden und 32 Procent Oed- und Unland.

Die Wiesen sind an der landwirtschaftlichen Culturfläche in Hamburg in geringerem Masse beteiligt als im Reiche; dagegen bleibt für die Haus- und Obstgärten dort eine grössere Fläche reserviert als hier, trotzdem in der für Hamburg angegebenen Zahl die ziemlich ausgedehnten Gärten in den Vororten Rotherbaum, Harvestehude, Eimsbüttel, Uhlenhorst, Barmbeck, Eilbeck, Hohenfelde und Borgfelde nicht mit berücksichtigt sind.

Von dem Ackerlande	im Hamburg. Staate Procent	im Deutschen Reiche Procent
waren bestellt mit		
den Haupt-Getreidearten	53,30	54,33
anderen Getreidearten und Hülsenfrüchten	6,80	6,71
Hackfrüchten und Gemüse ..	11,74	15,31
Handelsgewächsen	0,12	1,37
Futterpflanzen	8,53	9,33
waren:		
Ackerweide	17,04	5,78
Brache	2,47	7,17

Dem Anbaue der Cerealien im Allgemeinen wird demnach im Hamburgischen Staate dieselbe Pflege gewidmet, wie durchschnittlich im übrigen Reiche; hinsichtlich der Haupt-Getreidearten bestehen indess namhafte Unterschiede, indem in Hamburg mehr Weizen und weniger Roggen und mehr Hafer und weniger Gerste gebaut wird. Von der den Haupt-Getreidearten eingeräumten Anbaufläche entfielen 1883

auf	im Hamburg. Staate Procent	im Deutschen Reiche Procent
Weizen	17,06	13,77
Roggen	33,68	41,56
Gerste	4,41	12,54
Hafer	43,84	26,96

Die Bebauung des Ackerlandes mit Hackfrüchten und Gemüse sowie mit Handelsgewächsen ist verhältnissmässig gering. Vor allem sind es Kartoffeln und Zuckerrüben, welche in Hamburg viel weniger gebaut werden als im Reiche, während weisse Rüben, Kohlrüben und Kohl dort stärker gepflanzt werden als hier. Von Handelsgewächsen wird in nennenswerthem Umfange in Hamburg nur Raps und Rüben cultiviert. Auch der Anbau der Futterpflanzen bleibt hinter dem Durchschnitte des Reiches, wenn auch nicht sehr erheblich, zurück. Luzerne und Esparsette wurden in Hamburg im Sommer 1883 garnicht, Klee nur sehr wenig, dafür aber mehr Gras gebaut. Die Ackerweiden, also diejenigen Felder, welche zur Zeit der Aufnahme unbeackert lagen und zur Weide benutzt wurden, sind dagegen verhältnissmässig dreimal ausgedehnter als im Deutschen Reiche. Eigentliche Brache kommt im Hamburgischen Gebiete nur sehr wenig vor, dieselbe nimmt nur 2,47 Procent des Ackerlandes gegen 7,17 Procent im Deutschen Reiche ein.

Die Hamburgische Landwirtschaft empfängt demnach ihr charakteristisches Gepräge durch die ausgedehnten Weideländereien und durch die mittels derselben betriebene Mastviehwirtschaft. Dieselbe ist hierdurch der Land-

wirtschaft in der benachbarten Provinz Schleswig-Holstein ähnlich, wenn auch die Benutzung des Ackerlandes zur Weide sich nicht in so umfangreicher Masse wie hier findet.

Innerhalb des Hamburgischen Staates bedingen vorzugsweise die Bodenverhältnisse eine von dem geschilderten Durchschnitte mehr oder minder abweichende Bodenbenutzung, wie die nachstehende Tabelle zeigt.

Tabelle 15. Die Bodenbenutzung in den Gebietstheilen des Hamburgischen Staates.

Art der Benutzung	Vororte mit Landwirthschaft		Uebrig	Uebrig	Bergedorf		Ritzbüttel		Zusammen		
	Geest	Marsch	Geestlande	Marschlande	Geest	Marsch	Geest	Marsch	Geest	Marsch	überhaupt
a. Fläche in Hektar											
Acker- und Gartenland.....	733,9	330,1	4 397,5	4 738,9	775,4	5 946,2	1 278,0	1 361,6	7 184,3	12 376,8	19 561,6
Wiesen.....	191,3	91,0	861,5	1 013,2	40,9	381,0	243,6	189,6	1 337,3	1 674,3	3 012,1
Weiden und Hutungen, auch Oed- und Unland.....	336,3	100,3	750,2	2 224,8	130,8	63,0	2 985,0	914,3	4 202,3	3 302,9	7 505,2
Landwirthschaftlich benutzte Fläche.....	1 261,5	521,4	6 009,2	7 976,9	947,1	6 390,2	4 506,6	2 466,0	12 724,4	17 354,5	30 078,9
Forsten und Holzungen Weder land- noch forstwirthschaftlich benutzte Fläche.	12,2	9,9	815,7	219,4	211,7	113,2	71,3	—	1 110,9	342,5	1 453,4
	335,9	298,6	575,5	1 747,9	353,3	783,6	113,6	268,9	1 377,4	3 097,2	4 474,6
Gesamtfläche.....	1 608,7	829,9	7 400,4	9 943,3	1 512,1	7 287,0	4 691,5	2 734,0	15 212,7	20 794,2	36 006,9
b. In Procent der Gesamtfläche											
Acker- und Gartenland.....	45,62	39,78	59,42	47,66	51,28	81,60	27,24	49,80	47,33	59,52	54,53
Wiesen.....	11,89	10,96	11,64	10,19	2,70	5,23	5,19	6,94	8,70	8,95	8,37
Weiden und Hutungen, auch Oed- und Unland.....	20,91	12,09	10,14	22,37	8,65	0,86	63,63	33,46	27,62	15,88	20,84
Landwirthschaftlich benutzte Fläche.....	78,42	62,83	81,20	80,22	62,63	87,69	96,06	90,20	83,64	83,46	83,54
Forsten und Holzungen Weder land- noch forstwirthschaftlich benutzte Fläche.	0,76	1,19	11,02	2,21	14,00	1,56	1,52	—	7,30	1,65	4,04
	20,82	35,98	7,78	17,57	23,37	10,75	2,42	9,80	9,05	14,89	12,42
c. In Procent der landwirthschaftlich benutzten Fläche											
Acker- und Gartenland.....	58,18	63,31	73,18	59,41	81,87	93,05	28,36	55,21	56,46	71,32	65,04
Wiesen.....	15,16	17,45	14,34	12,70	4,32	5,96	5,40	7,69	10,51	9,65	10,31
Weiden und Hutungen, auch Oed- und Unland.....	26,66	19,24	12,48	27,89	13,81	0,99	66,24	37,10	33,03	19,03	24,65

Ausgedehntere Forsten (bis zu 14 Procent der Gesamtfläche) finden sich demnach nur in der Landherrenschaft der Geestlande und in dem auf der Geest gelegenen Theile der Landherrenschaft Bergedorf.

Bei der Ackerbaustatistik von 1883 sind zum ersten Male auch nähere Ermittlungen über die Bestandsarten und Besitzverhältnisse der Hamburgischen Forsten durch den Staatsförster angestellt worden. Dieselben ergaben, dass von der gesammten Waldfläche 833,8 Hektar oder 57,4 Procent mit Laubholz und 619,6 Hektar oder 42,6 Procent mit Nadelholz bestanden waren, gegenüber 34,5

bezw. 65,5 Procent im Durchschnitte des Reichsgebietes. Es waren unter dem

	Hektar	Procent der Gesamtfläche	Procent der Laubholzfläche
Eichenschälwald.....	3,9	0,3	0,5
Weidenheeger.....	286,4	19,7	34,3
Sonstiger Stockausschlag ohne Oberbäume.....	71,6	4,9	8,6
Eichen.....	92,3	6,3	11,1
Birken, Erlen, Aspen (Espen).....	130,1	9,9	15,6
Buchen u. sonst. Laubholz	249,5	17,2	29,9

b. Nadelholz

	Hektar	der Gesamtfläche	Procent der Nadelholzfläche
Kiefern (Föhren).....	420,3	28,9	67,8
Lärchen.....	0,9	0,1	0,2
Fichten (Rothtannen) und Tannen (Weisstannen). 198,4	13,6	32,0	

Abgesehen vom Weidenheeger, hier Canayen genannt, welcher im Staatsgebiete in verhältnissmässig recht grosser Ausdehnung vorhanden ist, überwiegen demnach unter den einzelnen Hölzern die Buchen und die Fichten und Tannen.

Von der gesammten Forstfläche sind

	Hektar	Procent
Staatsforsten.....	952,9	65,6
Gemeindeforsten.....	55,7	3,8
Stiftungsforsten.....	0,6	0,0
Genossenschaftsforsten.....	8,5	0,6
Privatforsten.....	435,7	30,0

Nahezu zwei Drittel des Waldbestandes befinden sich demnach im Staatseigenthume, der Rest gehört fast ausschliesslich Privaten, da Gemeindeforsten nur in sehr geringem Umfange vorhanden sind.

Die Quote der Gesamtfläche, welche weder land- noch forstwirtschaftlich benutzt wird, zeigt für die einzelnen Gebietstheile sehr erhebliche Verschiedenheiten, für welche eine genügende Erklärung nicht überall beigebracht werden kann. Es ist zu befürchten, dass, wegen der Mangelhaftigkeit der zur Zeit der Erhebung vorliegenden Vermessungen (in den sogenannten Vierlanden ist der öffentliche Grund, als Strassen, Wege, Deiche, Gewässer, überhaupt noch nicht vermessen worden), sich hier Fehler eingeschlichen haben. Die Quote ist am grössten im Geestgebiete von Bergedorf.

Da sich ausserdem hier, wie bereits angegeben, verhältnissmässig ausgedehnte Forsten finden, so ist die der landwirtschaftlichen Cultur verbleibende Fläche hier kleiner als in irgend einem anderen Gebietstheile des Hamburgischen Staates. Dieselbe beträgt 62,63 Procent der Gesamtfläche, während sie in den anderen Theilen des Landgebietes (also abgesehen von den Vororten) über 80 Procent beträgt und in den Geestländereien von Ritzebüttel sogar bis auf 96,06 Procent steigt.

Tabelle 16. Der Anbau der einzelnen Fruchtgattungen in den Gebietstheilen des Hamburgischen Staates.

Fruchtgattungen	Vororte mit Landwirtschaft		Uebrige		Bergedorf		Ritzebüttel		Zusammen		
	Geest	Marsch	Geestlande	Marschlande	Geest	Marsch	Geest	Marsch	Geest	Marsch	überhaupt
a. Anbaufläche in Hektar											
Haupt-Getreidearten ¹⁾	437,7	136,5	2 337,1	2 247,1	366,7	2 553,3	806,4	812,6	3 947,9	5 749,5	9 697,4
Andere Getreidearten und Hülsenfrüchte.....	1,6	2,9	271,5	274,2	13,7	336,2	195,0	143,7	481,8	756,1	1 237,9
Hackfrüchte und Gemüse.....	133,9	34,5	523,3	744,8	150,6	463,8	60,1	24,0	867,9	1 267,1	2 135,0
Handelsgewächse.....	—	—	—	5,0	—	3,5	—	13,0	—	21,5	21,5
Futterpflanzen.....	24,0	94,5	407,7	804,2	71,9	90,5	19,6	40,0	523,2	1 029,2	1 552,4
Ackerweide.....	105,7	21,0	625,0	388,8	138,0	1 448,6	180,0	193,0	1 048,7	2 051,4	3 100,1
Brache.....	—	6,0	65,9	20,8	31,3	217,9	11,3	95,7	108,5	340,4	448,9
Haus- und Obstgärten ²⁾	31,0	35,6	167,0	254,0	3,2	832,4	5,6	39,6	206,8	1 161,6	1 368,4
Zusammen.....	733,9	330,1	4 397,3	4 738,9	775,4	5 946,2	1 278,0	1 361,6	7 184,8	12 376,8	19 561,6
b. Anbaufläche in Procent der landwirtschaftlich benutzten Fläche überhaupt											
Haupt-Getreidearten.....	59,94	41,35	53,15	47,42	47,29	42,94	63,10	59,68	54,95	46,45	49,57
Andere Getreidearten und Hülsenfrüchte.....	0,22	0,61	6,17	5,79	1,77	5,65	15,26	10,55	6,70	6,11	6,33
Hackfrüchte und Gemüse.....	18,25	10,45	11,90	15,72	19,42	7,80	4,70	1,76	12,08	10,24	10,91
Handelsgewächse.....	—	—	—	0,10	—	0,06	—	0,96	—	0,17	0,11
Futterpflanzen.....	3,27	28,63	9,27	16,97	9,27	1,52	1,53	2,94	7,26	8,32	7,94
Ackerweide.....	14,40	6,36	14,21	8,20	17,80	24,36	14,09	14,17	14,00	16,57	15,85
Brache.....	—	1,82	1,50	0,44	4,04	3,67	0,88	7,03	1,51	2,75	2,29
Haus- und Obstgärten.....	4,22	10,78	3,89	5,36	0,41	14,00	0,44	2,91	2,88	9,39	7,00

¹⁾ Weizen, Spelz, Einkorn, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide.

²⁾ (einschliesslich Baumschulen) und gartenmässig angebautes Feld, bei dem die den einzelnen Früchten gewidmete Fläche wegen zu starker Vermischung der Cultur nicht einzeln nachweisbar ist.

Das Acker- und Gartenland macht in den Vororten Eppendorf, Winterhude, Hamm, Horn und Billwärder Ausschlag, in denen noch Landwirtschaft in grösserem

Umfange getrieben wird, und in dem Landgebiete durchschnittlich 65,04 Procent des landwirtschaftlich benutzten Arealen aus. Von diesem Durchschnitte entfernen sich am

meisten die Landherrenschaft Bergedorf, für welche der entsprechende Procentsatz im Geestgebiete auf 81,87 Procent, im Marschgebiete sogar auf 93,05 Procent steigt, und die Landherrenschaft Ritzebüttel, für welche derselbe auf der Geest bis 28,36 Procent, in der Marsch auf 55,21 Procent fällt.

Eine desto grössere Ausdehnung haben im Amte Ritzebüttel die Weiden und Hutungen, sowie das Oed- und Unland. Dieselben nehmen hier auf der Geest 66,24 Procent, in der Marsch 37,10 Procent des landwirthschaftlichen Arealen ein. Die wenigsten Weiden finden sich dagegen in dem Marschgebiete von Bergedorf, also in den Vierlanden mit 0,99 Procent.

Das meiste Wiesenland ist in den der Stadt am nächsten gelegenen Gebieten, also in den Vororten und in den übrigen zu den Landherrenschaften der Geest- und Marschlande gehörigen Gebietstheilen ermittelt worden.

Ueber die Bestellung des Acker- und Gartenlandes mit den verschiedenen Fruchtgattungen, bezw. die sonstige Benutzung desselben giebt die Tabelle 16 (Seite 125) Auskunft.

Den grössten Gegensatz hinsichtlich der landwirthschaftlichen Cultur bilden demnach das Marschgebiet von Bergedorf und das Geestgebiet von Ritzebüttel. Während das Acker- und Gartenland dort 81,60 Procent beträgt, nimmt dasselbe hier nur 27,24 Procent der Gesamtfläche ein. Ebenso verschieden wie die Ausdehnung ist die Bebauung des Acker- und Gartenlandes. Mit Getreide und Hülsenfrüchten sind in dem bezeichneten Marschgebiete noch nicht die Hälfte, in dem genannten Geestgebiete dagegen mehr als drei Viertel der Acker- und Gartenfläche bestellt. Dagegen sind dort 7,80, hier nur 4,70 Procent mit Hackfrüchten und Gemüse bestanden; beträgt dort die Ackerweide 24,36, hier nur 14,09 Procent. Ganz besonders bemerkenswerth ist endlich der in den Vierlanden weit verbreitete gartenmässige Anbau der Feldflur; 14 Procent des gesammten Acker- und Gartenlandes werden hier auf diese Weise genutzt, während diese intensivste Bebauung auf der Geest in Ritzebüttel überhaupt nicht vorkommt, da die verzeichneten 0,44 Procent ausschliesslich kleine Hausgärten sind.

Annähernd so viel Gartenland wie in den Vierlanden findet sich nur noch in den Vororten Hamm, Horn und Billwärder Ausschlag. Dieselben sind den Vierlanden ferner in der geringen Ausdehnung des Getreidebaues ähnlich; dagegen unterscheiden sie sich sehr wesentlich von den letzteren durch die Art der Viehwirtschaft, wie daraus hervorgehen dürfte, dass in den genannten Vororten Ackerweide nur sehr wenig vorkommt (6,36 Procent), dafür aber 28,63 Procent des Acker- und Gartenlandes mit Futterpflanzen bestellt sind. Auch das übrige zur Landherrenschaft der Marschlande gehörige Gebiet ist durch einen starken Futterbau ausgezeichnet (16,97 Procent).

3. Ernteerträge.

Seit dem Jahre 1878 findet auf Anordnung des Bundesrathes im Deutschen Reiche alljährlich eine Ermittlung des Ernteertrages statt, welche allerdings seit 1883 nur auf die wichtigsten Fruchtarten beschränkt ist. Die Ausführung dieser Ermittlung im Hamburgischen

Staate geschieht derart, dass getrennt für drei Bezirke die Geestländereien bei Hamburg und in der Landherrenschaft Bergedorf, das Marschgebiet ebendasselbst, und das Amt Ritzebüttel, in letzterem aber gleichfalls wieder mit Unterscheidung von Geest und Marsch, der durchschnittliche Ernteertrag vom Hektar an Körnern, Samen, Knollen, Wurzeln einerseits und an Stroh und Heu andererseits dem Gewichte nach von Sachkundigen geschätzt wird. Mit Hälfte der so gefundenen Durchschnittszahlen wird für jede Fruchtart der Gesammttertrag für die drei bezw. vier Gebietstheile durch Multiplication mit den Anbauflächen berechnet. Die Summierung der so ermittelten Gesammtzahlen ergibt den Ernteertrag für das gesammte Staatsgebiet, aus welchem dann wieder durch Division mit den bestellten Flächen ein Durchschnittsertrag für jeden mit der betreffenden Fruchtart bebauten Hektar im Staatsgebiete gefunden werden kann.

Die Ergebnisse dieser Ernteermittlungen für die Jahre 1883, 1884 und 1885 werden im Anschluss an frühere Veröffentlichungen an dieser Stelle in den Tabellen VI und VII in der Anlage mitgetheilt. Nach Ausweis derselben stellt sich im Vergleiche mit früheren Jahren im Staatsgebiete der durchschnittliche Ernteertrag für den Hektar bei den für den menschlichen Consum und als Futter des Viehes wichtigsten Fruchtarten, wie in Tabelle 17 auf Seite 127 angegeben.

Vergleicht man zunächst den Ertrag im Jahre 1883 mit den Erträgen in den voraufgehenden fünf Jahren 1878 bis 1882, so wird ersichtlich, dass, abgesehen von der ganz unbedeutenden Differenz bei der Wintergerste, nur Winterweizen, Winterroggen, Buchweizen und Kartoffeln höhere Erträge in diesem Jahre geliefert haben, dass dagegen die Ernte aller übrigen, in der Tabelle 17 aufgeführten Fruchtarten, ganz besonders aber von Hafer und Klee sehr erheblich hinter dem Durchschnitte zurückgeblieben ist. Auch das Jahr 1884 hat kaum eine Mittelerte aufzuweisen; dagegen gehen die Erträge der meisten Fruchtarten im Jahre 1885 über das Mass einer Mittelerte hinaus, — die Ernte dieses Jahres kann im Allgemeinen als eine gute Mittelerte bezeichnet werden.

Da die Durchschnittserträge in gewissem Umfange für die Fruchtbarkeit des Bodens charakteristisch sind, so ist es interessant, die in den einzelnen Gebietstheilen des Staates ermittelten untereinander zu vergleichen. Zu diesem Zwecke sind in Tabelle 18 (Seite 127) die in den vier Schätzungsbezirken des Hamburgischen Staates im Jahre 1885 von den hauptsächlichsten Fruchtarten durchschnittlich pro Hektar bebauter Fläche geernteten Erträge zusammengestellt worden.

Aus der Tabelle wird ein recht erheblicher Unterschied zwischen den Erträgen der Geest- und der Marschländereien insofern bemerkbar, als der Anbau von Gerste, Hafer, Kartoffeln, Klee und Wiesenheu in der Marsch wesentlich ertragreicher sich gestaltete, als auf der Geest, dagegen der Anbau von Rüben hier mehr lohnte als dort. Hinsichtlich des Körnerertrages bei Weizen und Roggen weichen beide Bodenarten viel weniger von einander ab. Die höchsten Erträge an Winterweizen wurden in dem Marschgebiete von Ritzebüttel, an Winterroggen aber in dem Geestgebiete bei Hamburg und in der Landherrenschaft Bergedorf erzielt.

Bezüglich weiterer Einzelheiten über die Betriebs- und Anbauverhältnisse sowie die Ernteerträge im Hamburgischen Staate ist auf die Anlagen, Seite 128 ff. zu verweisen.

Dr. Bötzw.

Tabelle 17. Die im Hamburgischen Staate in den Jahren 1878 bis 1885 durchschnittlich vom Hektare geernteten Erträge der hauptsächlichsten Fruchtarten (in Kilogramm).

Fruchtarten	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885
a. Ertrag an Körnern, Samen, Knollen oder Wurzeln								
1. Getreide und Hülsenfrüchte								
Weizen { Winter-	1 155,5	1 182,1	1 379,3	883,7	1 173,1	1 255,1	1 320,5	1 532,6
{ Sommer-	865,8	936,1	862,3	522,9	896,9	628,9	580,6	673,1
Roggen { Winter-	1 141,7	923,4	955,9	767,3	1 513,1	1 326,8	1 127,4	1 350,0
{ Sommer-	573,5	737,7	725,2	503,7	994,1	477,8	551,4	527,1
Gerste { Winter-	1 238,9	890,9	896,8	750,0	930,0	992,8	910,7	845,7
{ Sommer-	1 381,2	1 346,3	1 439,9	1 271,1	1 185,3	737,3	910,7	733,8
Hafer	1 210,7	1 306,4	1 695,6	1 099,9	1 852,7	963,9	1 135,5	1 261,2
2. Hackfrüchte								
Kartoffeln	10 270,7	4 905,8	3 660,2	8 119,2	10 158,5	10 274,7	9 593,4	10 845,0
Feldmässig gebaute Rüben, ausgenommen Runkelrüben ¹⁾	18 035,6	12 792,2	12 594,5	10 660,6	15 595,6	.	8 138,0	9 226,4
b. Ertrag an Stroh, Heu, Hülsen								
1. Getreide und Hülsenfrüchte								
Weizen { Winter-	2 049,5	1 937,1	2 358,5	1 360,4	2 238,6	2 096,2	2 781,3	2 936,5
{ Sommer-	1 140,7	1 236,6	1 126,8	635,1	1 469,9	935,5	1 054,5	907,7
Roggen { Winter-	1 535,3	1 228,0	1 227,3	998,1	2 210,7	2 050,1	2 208,1	2 446,4
{ Sommer-	776,5	876,9	786,5	635,8	1 055,6	656,5	790,6	785,2
Gerste { Winter-	884,9	890,9	1 000,0	800,0	1 200,0	1 038,5	—	1 122,9
{ Sommer-	1 201,3	1 098,2	1 131,5	946,3	1 093,5	655,2	821,5	715,5
Hafer	1 197,4	1 341,3	1 520,2	1 036,8	1 750,4	890,0	1 243,7	1 430,1
2. Futterpflanzen, Wiesenheu								
Klee	4 717,0	4 913,1	4 921,6	2 175,8	3 094,8	2 274,5	3 066,6	3 712,1
Wiesenheu ²⁾	3 839,8	3 885,1	3 588,6	2 528,0	3 876,6	3 329,0	4 149,8	4 546,4

Tabelle 18. Die in den Gebietstheilen des Hamburgischen Staates durchschnittlich im Jahre 1885 vom Hektare geernteten Erträge der hauptsächlichsten Fruchtarten (in Kilogramm).

Fruchtarten	Umgegend von Hamburg incl. Landherrnschaft Bergedorf		Amt Ritzebüttel		Hamburgisches Staatsgebiet		
	Geest	Marsch	Geest	Marsch	Geest	Marsch	überhaupt
a. Ertrag an Körnern, Samen, Knollen oder Wurzeln							
1. Getreide und Hülsenfrüchte							
Weizen { Winter-	1 500	1 500	—	1 700	1 500	1 534	1 533
{ Sommer-	950	500	—	—	950	500	673
Roggen { Winter-	1 600	1 400	600	950	1 365	1 330	1 350
{ Sommer-	900	—	300	—	527	—	527
Gerste { Winter-	800	1 000	—	—	800	1 000	846
{ Sommer-	800	1 000	350	900	461	923	734
Hafer	950	1 500	300	1 500	872	1 500	1 261
2. Hackfrüchte							
Kartoffeln	9 500	13 000	5 500	—	9 092	13 000	10 845
Feldmässig gebaute Rüben, ausgenommen Runkelrüben ¹⁾	12 550	3 800	—	—	12 550	3 800	9 226
b. Ertrag an Stroh, Heu, Hülsen							
1. Getreide und Hülsenfrüchte							
Weizen { Winter-	2 000	3 000	—	2 800	2 000	2 966	2 936
{ Sommer-	1 400	600	—	—	1 400	600	908
Roggen { Winter-	2 500	3 000	1 100	1 750	2 171	2 806	2 446
{ Sommer-	1 500	—	350	—	785	—	785
Gerste { Winter-	1 100	1 200	—	—	1 100	1 200	1 123
{ Sommer-	1 100	1 200	250	800	460	893	715
Hafer	1 050	1 700	300	1 900	960	1 719	1 430
2. Futterpflanzen, Wiesenheu							
Klee	3 000	5 000	—	3 200	3 000	4 577	3 712
Wiesenheu ²⁾	4 000	5 500	2 000	3 500	3 636	5 274	4 546

¹⁾ Möhren (Wurzeln), weisse (Steck-, Stoppel-) Rüben, Kohlrüben (Wrucken, Oberrüben).²⁾ Vor- und Nachmahd (Grummet, Oehmd) und Weidenutzung (in Heu angeschlagen).

Tabelle I.

Die Zahl und die Flächengröße der landwirtschaftlichen Betriebe.

Die landwirtschaftlich cultivierten Flächen der einzelnen Betriebe betragen { bis } { unter }	Landwirtschaftliche Betriebe						Bewirtschaftete Flächen in Hektar				
	Anzahl der Betriebe über- haupt	darunter Betriebe				mit Holzland	Ge- sammt- fläche	davon ist			
		welche kein gepach- tetes Land haben	in welchen		welche nur gepach- tetes Land haben			gepach- tetes Land	Acker, Garten- land, Wiese, culti- vierte Weide, Obst- garten	Holz- land	sonstige Fläche
			weniger	mehr							
als die Hälfte ihrer gesamten Wirth- schaftsfläche ge- pachtetes Land ist	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.		
a. Hamburgischer Staat.											
0,0 Ar — 2 Ar	1025	275	6	9	735	—	11	7,5	10	—	0,9
2 " — 5 "	827	281	20	27	499	—	32	19	26	—	6,9
5 " — 20 "	1212	382	49	101	680	4	151	92	131	1,0	19
20 " — 1 Hektar	1792	355	187	450	800	23	965	603	893	2,2	70
1 Hektar — 2 "	443	190	82	63	108	7	674	293	610	1,0	63
2 " — 5 "	362	186	57	72	47	10	1315	387	1149	17	149
5 " — 10 "	234	133	54	15	32	1	1922	425	1697	13	212
10 " — 20 "	240	156	47	16	21	6	4056	587	3365	9,3	682
20 " — 50 "	319	237	54	8	20	36	11423	1272	10110	102	1211
50 " — 100 "	73	46	13	3	11	19	4974	1178	4540	133	301
100 " — 200 "	13	9	1	—	3	6	1791	373	1670	28	93
200 " — 500 "	3	3	—	—	—	3	1303	—	1001	114	188
Zusammen	6543	2253	570	764	2956	115	28617	5237	25202	420	2995
b. Stadt Hamburg und Vorstadt St. Pauli.											
0,0 Ar — 2 Ar	4	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—
2 " — 5 "	7	2	—	—	5	—	—	0,2	0,2	—	—
5 " — 20 "	2	1	—	—	1	—	—	0,1	0,1	—	—
20 " — 1 Hektar	4	1	—	—	3	—	—	2,0	2,0	—	—
1 Hektar — 2 "	4	1	—	—	3	—	—	—	—	—	1,0
2 " — 5 "	2	1	—	—	1	1	7,0	5,0	6,0	—	—
5 " — 10 "	1	—	—	—	1	—	15	3,0	5,0	10	—
10 " — 20 "	3	—	—	—	3	—	7,0	7,0	7,0	—	—
20 " — 50 "	1	1	—	—	—	—	39	39	38	—	1,0
50 " — 100 "	—	—	—	—	—	—	30	—	20	—	10
100 " — 200 "	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
200 " — 500 "	—	—	—	—	—	—	100	100	100	—	—
Zusammen	29	7	—	—	22	1	200	156	178	10	12

Fortsetzung von Tabelle I.

Die landwirtschaftlich cultivierten Flächen der einzelnen Betriebe betragen { bis } { unter }	Landwirtschaftliche Betriebe						Bewirtschaftete Flächen in Hektar				
	Anzahl der Betriebe über- haupt	darunter Betriebe					Ge- samt- fläche	davon ist			
		welche kein gepach- tetes Land haben	in welchen		welche nur gepach- tetes Land haben	mit Holzland		Gepach- tetes Land	Acker, Garten- land, Wiese, culti- vierte Weide, Obst- garten	Holz- land	sonstige Fläche
			weniger	mehr							
als die Hälfte ihrer gesamten Wirth- schaftsfläche gepach- tetes Land ist											
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
c. Landherrenschaft der Geestlande.											
0,0 Ar — 2 Ar	309	49	1	5	254	—	3,1	2,5	3,0	—	0,1
2 " — 5 "	255	117	3	3	132	—	9,3	4,3	8,0	—	1,3
5 " — 20 "	285	112	2	9	162	—	31	15	28	—	3,4
20 " — 1 Hektar	258	107	6	23	122	—	125	57	113	—	12
1 Hektar — 2 "	84	42	5	9	28	—	129	54	117	—	12
2 " — 5 "	89	41	9	17	22	1	340	134	298	3,0	39
5 " — 10 "	64	34	16	3	11	1	540	131	479	13	48
10 " — 20 "	47	24	15	3	5	1	831	150	637	8,0	186
20 " — 50 "	52	37	10	2	3	9	1 974	160	1 787	41	146
50 " — 100 "	32	23	4	2	3	13	2 155	368	1 992	97	66
100 " — 200 "	7	5	1	—	1	3	990	163	929	16	45
200 " — 500 "	1	1	—	—	—	1	487	—	350	27	110
Zusammen	1 483	592	72	76	743	29	7 614	1 239	6 741	205	668
d. Landherrenschaft der Marschlande.											
0,0 Ar — 2 Ar	292	162	—	—	130	—	2,6	1,1	2,4	—	0,2
2 " — 5 "	171	42	1	5	123	—	7,1	5,5	5,0	—	2,1
5 " — 20 "	192	28	8	21	135	—	24	20	22	—	2,0
20 " — 1 Hektar	530	45	39	121	325	1	333	258	317	0,2	16
1 Hektar — 2 "	151	36	30	23	62	1	218	92	203	0,1	15
2 " — 5 "	67	32	3	17	15	1	216	78	202	2,0	12
5 " — 10 "	62	46	2	—	14	—	473	106	447	—	26
10 " — 20 "	80	64	3	2	11	—	1 220	176	1 141	—	79
20 " — 50 "	114	91	6	3	14	7	3 854	786	3 429	38	387
50 " — 100 "	17	8	2	1	6	2	1 225	656	1 107	15	103
100 " — 200 "	2	2	—	—	—	1	226	—	218	4,0	4,0
200 " — 500 "	1	1	—	—	—	1	283	—	203	4,0	76
Zusammen	1 679	557	94	193	835	14	8 082	2 179	7 297	63	722

Fortsetzung von Tabelle I.

Die landwirtschaftlich cultivierten Flächen der einzelnen Betriebe betragen ... { bis } { unter } ...	Landwirtschaftliche Betriebe						Bewirtschaftete Flächen in Hektar				
	Anzahl der Betriebe über- haupt	welche kein gepach- tetes Land haben	in welchen		welche nur gepach- tetes Land haben	mit Holzland	Ge- sammt- fläche	davon ist			
			weniger	mehr				Acker, Garten- land, Wiese, culti- vierte Weide, Obst- garten	Holz- land	sonstige Fläche	
			als die Hälfte ihrer gesamten Wirth- schaftsfläche gepachtetes Land ist								
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
e. Landherrenschaft Bergedorf.											
0,0 Ar — 2 Ar	330	52	2	1	275	—	4,2	3,0	3,7	—	0,5
2 " — 5 "	235	71	6	11	147	—	9,8	5,6	7,8	—	2,0
5 " — 20 "	594	161	30	66	337	3	81	53	69	1,0	11
20 " — 1 Hektar	909	139	136	292	342	22	448	276	413	2,0	33
1 Hektar — 2 "	140	64	41	27	8	3	208	61	192	0,4	16
2 " — 5 "	115	50	29	31	5	6	394	125	361	2,0	31
5 " — 10 "	43	18	12	10	3	—	346	118	311	—	35
10 " — 20 "	44	24	15	5	—	2	689	91	620	1,0	68
20 " — 50 "	114	88	22	3	1	17	4 240	165	3 687	22	531
50 " — 100 "	17	12	4	—	1	4	1 142	91	1 000	21	121
100 " — 200 "	2	1	—	—	1	2	258	110	226	8,0	24
200 " — 500 "	1	1	—	—	—	1	533	—	448	83	2,0
Zusammen	2 544	681	297	446	1 120	60	8 353	1 098	7 358	140	875
f. Landherrenschaft Ritzebüttel.											
0,0 Ar — 2 Ar	90	12	3	3	72	—	1,1	0,9	1,0	—	0,1
2 " — 5 "	159	49	10	8	92	—	6,1	3,6	5,3	—	0,5
5 " — 20 "	139	80	9	5	45	1	15	4,0	12	0,0	3,0
20 " — 1 Hektar	91	63	6	14	8	—	57	10	48	—	9,0
1 Hektar — 2 "	64	47	6	4	7	3	112	81	92	0,5	19
2 " — 5 "	89	62	16	7	4	1	350	47	283	0,3	67
5 " — 10 "	64	35	24	2	3	—	556	63	453	—	103
10 " — 20 "	66	44	14	6	2	3	1 277	131	929	0,3	348
20 " — 50 "	38	20	16	—	2	3	1 325	161	1 187	1,5	137
50 " — 100 "	7	3	3	—	1	—	452	63	441	—	11
100 " — 200 "	1	1	—	—	—	—	217	—	197	—	20
200 " — 500 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	808	416	107	49	236	11	4 368	565	3 648	2,5	718

Tabelle II a.

Die landwirthschaftlichen Betriebe mit Nutztviehhaltung.

Die landwirthschaftlich cultivierten Flächen der einzelnen Betriebe betragen { bis } { unter }	Von den landwirthschaftlichen Betrieben									
	haben Nutztvieh- haltung	halten insbesondere Grossvieh (Pferde und Rindvieh)			halten überhaupt			halten Vieh zur Ackerarbeit		
		Anzahl solcher Betriebe überhaupt	und zwar halten		Schafe	Schweine	Ziegen	Anzahl solcher Betriebe überhaupt	und zwar halten zur Ackerarbeit	
			Pferde und Rindvieh	Rindvieh, aber keine Pferde					Pferde oder Kühe Ochsen	Kühe
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
a. Hamburgischer Staat.										
0,0 Ar — 2 Ar	373	4	—	4	27	287	185	—	—	—
2 " — 5 "	365	4	—	4	40	285	162	—	—	—
5 " — 20 "	842	76	5	57	104	589	539	9	9	—
20 " — 1 Hektar	1 618	600	39	505	115	1 263	1 009	61	60	1
1 Hektar — 2 "	410	346	21	299	41	343	95	56	50	6
2 " — 5 "	351	332	105	201	46	280	37	137	124	13
5 " — 10 "	229	223	174	38	52	196	12	182	177	5
10 " — 20 "	240	240	230	8	59	210	11	229	228	1
20 " — 50 "	319	318	315	1	95	295	9	313	313	—
50 " — 100 "	73	73	73	—	29	68	5	73	73	—
100 " — 200 "	13	13	13	—	3	12	1	13	13	—
200 " — 500 "	3	3	3	—	2	3	1	3	3	—
Zusammen	4 836	2 232	978	1 117	613	3 831	2 066	1 076	1 050	26
b. Stadt Hamburg und Vorstadt St. Pauli.										
0,0 Ar — 2 Ar	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
2 " — 5 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 " — 20 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20 " — 1 Hektar	2	2	—	2	—	1	—	—	—	—
1 Hektar — 2 "	2	2	1	1	—	—	1	—	—	—
2 " — 5 "	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
5 " — 10 "	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
10 " — 20 "	3	3	3	—	—	1	—	2	2	—
20 " — 50 "	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
50 " — 100 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100 " — 200 "	1	1	1	—	—	1	—	1	1	—
200 " — 500 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	12	12	6	6	—	3	1	3	3	—

Fortsetzung von Tabelle II a.

Die landwirtschaftlich cultivierten Flächen der einzelnen Betriebe betragen { bis } { unter }	Von den landwirtschaftlichen Betrieben									
	haben Nutzvieh- haltung	halten insbesondere Grossvieh (Pferde und Rindvieh)			halten überhaupt			halten Vieh zur Ackerarbeit		
		Anzahl solcher Betriebe überhaupt	und zwar halten		Schafe	Schweine	Ziegen	Anzahl solcher Betriebe überhaupt	und zwar halten zur Ackerarbeit	
			Pferde und Rindvieh	Rindvieh, aber keine Pferde					Pferde oder Ochsen	Kühe
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
c. Landherrenschaft der Geestlande.										
0,0 Ar — 2 Ar	74	—	—	—	5	52	25	—	—	—
2 " — 5 "	99	1	—	1	14	77	35	—	—	—
5 " — 20 "	178	12	1	4	58	145	77	3	3	—
20 " — 1 Hektar	182	55	9	20	33	137	85	20	20	—
1 Hektar — 2 "	65	46	11	18	11	43	20	21	21	—
2 " — 5 "	83	77	36	20	14	54	11	55	55	—
5 " — 10 "	60	57	41	8	5	45	2	48	48	—
10 " — 20 "	47	47	45	1	5	37	2	45	45	—
20 " — 50 "	52	52	50	1	10	48	—	51	51	—
50 " — 100 "	32	32	32	—	11	29	3	32	32	—
100 " — 200 "	7	7	7	—	2	6	1	7	7	—
200 " — 500 "	1	1	1	—	1	1	1	1	1	—
Zusammen	880	387	233	73	169	674	262	283	283	—
d. Landherrenschaft der Marschlande.										
0,0 Ar — 2 Ar	68	1	—	1	19	40	29	—	—	—
2 " — 5 "	68	3	—	3	17	44	31	—	—	—
5 " — 20 "	169	46	3	38	22	137	89	3	3	—
20 " — 1 Hektar	502	366	23	326	24	457	182	30	30	—
1 Hektar — 2 "	149	144	5	136	9	141	13	21	21	—
2 " — 5 "	66	64	36	26	4	53	6	33	33	—
5 " — 10 "	62	61	52	7	10	56	3	52	52	—
10 " — 20 "	80	80	80	—	8	74	2	79	79	—
20 " — 50 "	114	113	113	—	25	106	4	112	112	—
50 " — 100 "	17	17	17	—	6	16	1	17	17	—
100 " — 200 "	2	2	2	—	—	2	—	2	2	—
200 " — 500 "	1	1	1	—	1	1	—	1	1	—
Zusammen	1298	898	332	537	145	1127	360	350	350	—

Fortsetzung von Tabelle II a.

Die landwirtschaftlich cultivierten Flächen der einzelnen Betriebe betragen { bis } { unter }		Von den landwirtschaftlichen Betrieben										
		haben Nutztvieh- haltung	halten insbesondere Grossvieh (Pferde und Rindvieh)			halten überhaupt			halten Vieh zur Ackerarbeit			
			Anzahl solcher Betriebe überhaupt	und zwar halten		Schafe	Schweine	Ziegen	Anzahl solcher Betriebe überhaupt	und zwar halten zur Ackerarbeit		
				Pferde und Rindvieh	Rindvieh, aber keine Pferde					Pferde oder Ochsen	Kühe	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.		
e. Landherrenschaft Bergedorf.												
0,0 Ar	—	2 Ar	218	2	—	2	2	183	130	—	—	—
2 "	—	5 "	135	—	—	—	1	110	82	—	—	—
5 "	—	20 "	429	14	1	11	6	248	354	3	3	—
20 "	—	1 Hektar	852	146	2	132	39	604	719	6	5	1
1 Hektar	—	2 "	135	103	4	93	13	105	54	13	8	5
2 "	—	5 "	114	106	17	86	11	96	17	25	17	8
5 "	—	10 "	42	40	29	10	6	38	5	31	29	2
10 "	—	20 "	44	44	42	2	4	38	6	42	41	1
20 "	—	50 "	114	114	113	—	25	105	3	112	112	—
50 "	—	100 "	17	17	17	—	6	16	1	17	17	—
100 "	—	200 "	2	2	2	—	—	2	—	2	2	—
200 "	—	500 "	1	1	1	—	—	1	—	1	1	—
Zusammen			2 103	589	228	336	113	1 546	1 371	252	235	17
f. Landherrenschaft Ritzebüttel.												
0,0 Ar	—	2 Ar	12	—	—	—	1	12	1	—	—	—
2 "	—	5 "	63	—	—	—	8	54	14	—	—	—
5 "	—	20 "	66	4	—	4	18	59	19	—	—	—
20 "	—	1 Hektar	80	31	5	25	19	64	23	5	5	—
1 Hektar	—	2 "	59	51	—	51	8	54	7	1	—	1
2 "	—	5 "	87	84	16	68	17	77	3	24	19	5
5 "	—	10 "	64	64	52	12	31	57	2	51	48	3
10 "	—	20 "	66	66	60	5	42	60	1	61	61	—
20 "	—	50 "	38	38	38	—	35	36	2	38	38	—
50 "	—	100 "	7	7	7	—	6	7	—	7	7	—
100 "	—	200 "	1	1	1	—	1	1	—	1	1	—
200 "	—	500 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen			543	346	179	165	186	481	72	188	179	9

Tabelle II b.

Die Nutztviehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben.

Die landwirtschaftlich cultivierten Flächen der einzelnen Betriebe betragen { bis } { unter }	Grösse des Nutztviehstandes								
	Pferde (einschl. Fohlen) zum Land- wirtschaftsbetriebe, auch zur Zucht oder Aufzucht		Stiere und Ochsen (einschl. Stier- und Ochsenkälber)		Kühe (einschl. Kuhkälber)		Gesamtzahl der		
	Gesamt- zahl	davon dienen zur Acker- arbeit	Gesamt- zahl	davon dienen zur Acker- arbeit	Gesamt- zahl	davon dienen zur Acker- arbeit	Schafe (einschl. Lämmer)	Schweine (einschl. Ferkel)	Ziegen (einschl. Lämmer)
	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
a. Hamburgischer Staat.									
0,0 Ar — 2 Ar	—	—	—	—	16	—	39	350	246
2 " — 5 "	—	—	—	—	7	—	75	378	226
5 " — 20 "	26	10	1	—	75	—	305	859	914
20 " — 1 Hektar	119	71	4	—	651	2	252	1 836	2 277
1 Hektar — 2 "	80	67	4	—	543	11	99	622	169
2 " — 5 "	217	174	28	5	853	27	148	677	52
5 " — 10 "	354	319	63	2	1 181	11	322	535	13
10 " — 20 "	692	564	285	6	1 743	2	1 242	642	14
20 " — 50 "	1 754	1 412	709	2	3 593	—	1 043	1 049	11
50 " — 100 "	608	473	357	—	1 515	—	618	387	9
100 " — 200 "	143	108	231	—	634	—	156	181	1
200 " — 500 "	78	39	156	6	165	—	357	61	2
Zusammen.....	4 071	3 237	1 838	21	10 976	53	4 656	7 577	3 934
b. Stadt Hamburg und Vorstadt St. Pauli.									
0,0 Ar — 2 Ar	—	—	—	—	10	—	—	—	—
2 " — 5 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 " — 20 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20 " — 1 Hektar	—	—	—	—	5	—	—	9	—
1 Hektar — 2 "	2	—	—	—	4	—	—	—	3
2 " — 5 "	—	—	10	—	—	—	—	—	—
5 " — 10 "	—	—	—	—	14	—	—	—	—
10 " — 20 "	7	3	45	—	51	—	—	8	—
20 " — 50 "	2	—	—	—	7	—	—	—	—
50 " — 100 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100 " — 200 "	2	2	200	—	3	—	—	100	—
200 " — 500 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen.....	13	5	255	—	94	—	—	117	3

Fortsetzung von Tabelle II b.

Die landwirtschaftlich cultivierten Flächen der einzelnen Betriebe betragen { bis } { unter }	Grösse des Nutzviehstandes								
	Pferde (einschl. Fohlen) zum Land- wirtschaftsbetriebe, auch zur Zucht oder Aufzucht		Stiere und Ochsen (einschl. Stier- und Ochsenkälber)		Kühe (einschl. Kuhkälber)		Gesamtzahl der		
	Gesamt- zahl	davon dienen zur Acker- arbeit	Gesamt- zahl	davon dienen zur Acker- arbeit	Gesamt- zahl	davon dienen zur Acker- arbeit	Schafe (einschl. Lämmer)	Schweine (einschl. Ferkel)	Ziegen (einschl. Lämmer)
	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
c. Landherrenschaft der Geestlande.									
0,0 Ar — 2 Ar	—	—	—	—	—	—	8	80	35
2 " — 5 "	—	—	—	—	4	—	38	124	46
5 " — 20 "	11	3	—	—	6	—	157	280	104
20 " — 1 Hektar	45	24	1	—	41	—	78	244	126
1 Hektar — 2 "	39	30	1	—	71	—	26	84	28
2 " — 5 "	98	79	1	—	171	—	42	198	17
5 " — 10 "	82	77	—	—	309	—	20	173	2
10 " — 20 "	110	100	2	—	384	—	35	185	4
20 " — 50 "	207	192	40	2	836	—	62	241	—
50 " — 100 "	202	178	15	—	745	—	526	227	6
100 " — 200 "	88	70	7	—	508	—	153	51	1
200 " — 500 "	40	22	143	6	115	—	344	54	2
Zusammen	922	775	210	8	3 190	—	1 489	1 941	371
d. Landherrenschaft der Marschlande.									
0,0 Ar — 2 Ar	—	—	—	—	4	—	28	62	51
2 " — 5 "	—	—	—	—	3	—	25	68	54
5 " — 20 "	11	4	—	—	49	—	69	212	145
20 " — 1 Hektar	46	32	2	—	389	—	46	736	340
1 Hektar — 2 "	22	22	—	—	228	—	29	281	17
2 " — 5 "	67	48	—	—	207	—	10	118	6
5 " — 10 "	131	116	4	—	392	—	29	142	3
10 " — 20 "	289	236	27	4	646	—	277	197	2
20 " — 50 "	652	513	149	—	1 109	—	84	344	5
50 " — 100 "	167	117	132	—	349	—	32	55	2
100 " — 200 "	28	18	2	—	62	—	—	17	—
200 " — 500 "	24	8	12	—	18	—	13	3	—
Zusammen	1 437	1 114	328	4	3 456	—	642	2 235	625

Fortsetzung von Tabelle IIb.

Die landwirtschaftlich cultivierten Flächen der einzelnen Betriebe betragen { bis } { unter }	Grösse des Nutzviehstandes									
	Pferde (einschl. Fohlen) zum Land- wirtschaftsbetriebe, auch zur Zucht oder Aufzucht		Stiere und Ochsen (einschl. Stier- und Ochsenkälber)		Kühe (einschl. Kuhkälber)		Gesamtzahl der			
	Gesamt- zahl	davon dienen zur Acker- arbeit	Gesamt- zahl	davon dienen zur Acker- arbeit	Gesamt- zahl	davon dienen zur Acker- arbeit	Schafe (einschl. Lämmer)	Schweine (einschl. Ferkel)	Ziegen (einschl. Lämmer)	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
e. Landherrenschaft Bergedorf.										
0,0 Ar — 2 Ar	—	—	—	—	2	—	2	196	159	
2 " — 5 "	—	—	—	—	—	—	2	131	110	
5 " — 20 "	4	3	1	—	14	—	9	302	641	
20 " — 1 Hektar	17	7	—	—	165	2	55	755	1 762	
1 Hektar — 2 "	17	15	1	—	150	9	18	168	111	
2 " — 5 "	30	27	1	—	219	16	18	170	24	
5 " — 10 "	55	53	—	—	147	4	11	95	5	
10 " — 20 "	110	97	2	—	208	2	13	99	7	
20 " — 50 "	680	550	206	—	1 098	—	72	339	4	
50 " — 100 "	148	119	39	—	230	—	18	63	1	
100 " — 200 "	11	8	5	—	38	—	—	7	—	
200 " — 500 "	14	9	1	—	32	—	—	4	—	
Zusammen	1 086	888	256	—	2 303	33	218	2 329	2 824	
f. Landherrenschaft Ritzebüttel.										
0,0 Ar — 2 Ar	—	—	—	—	—	—	1	12	1	
2 " — 5 "	—	—	—	—	—	—	10	55	16	
5 " — 20 "	—	—	—	—	6	—	70	65	24	
20 " — 1 Hektar	11	8	1	—	51	—	73	92	49	
1 Hektar — 2 "	—	—	2	—	90	2	26	89	10	
2 " — 5 "	22	20	16	5	256	11	78	191	5	
5 " — 10 "	86	73	59	2	319	7	262	125	3	
10 " — 20 "	176	128	209	2	454	—	917	153	1	
20 " — 50 "	213	157	314	—	543	—	825	125	2	
50 " — 100 "	91	59	171	—	191	—	42	42	—	
100 " — 200 "	14	10	17	—	23	—	3	6	—	
200 " — 500 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	613	455	789	9	1 933	20	2 307	955	111	

Tabelle III.
Die Benutzung der Maschinen in den landwirtschaftlichen Betrieben.

Tabelle IV.
Die Verbindung der Landwirtschaft mit anderen Berufen.

Die landwirtschaftlich cultivierten Flächen der einzelnen Betriebe betragen { bis } unter	Betriebe, welche Maschinen nachbenannter Art benutzen										Selbständig Landwirtschaft Treibende, welche ausser der Landwirtschaft noch eine oder mehrere Erwerbsthätigkeiten als Haupt- oder Nebenberuf ausüben									
	Anzahl solcher Betriebe überhaupt	Von denselben benutzen									Anzahl solcher Personen überhaupt	Unter den Personen in Spalte 2 sind								
		Dampfplüge	Säemaschinen	Mähmaschinen	Dampf-Dreschmaschinen	andere Dreschmaschinen	Locomobilen, nicht lediglich für Dampfplug od. Dreschmaschine	stehende Dampfkessel		solche, welche selbständig betreiben		Tagelöhner		Gehülfen und Arbeiter in der Industrie	Selbständige ohne Gehülfen in Industrie, Handel und Verkehr					
								mit	ohne			landwirtschaftliche	sonstige, sofern nicht in der Industrie beschäftigt							
Triebwerk	9.	10.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.											
a. Hamburgischer Staat.																				
0,0 Ar	—	2 Ar	—	—	—	—	—	—	—	—	963	26	7	73	93	445	107			
2 „	—	5 „	—	—	—	—	—	—	—	—	755	19	9	77	59	219	102			
5 „	—	20 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1 012	41	5	222	60	181	211			
20 „	—	1 Hektar	—	—	—	—	—	—	—	—	1 048	60	24	212	37	161	244			
1 Hektar	—	2 „	5	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
2 „	—	5 „	5	1	—	3	—	—	—	1	—	217	26	12	22	2	23	43		
5 „	—	10 „	4	—	—	4	1	—	—	—	215	40	18	20	4	18	45			
10 „	—	20 „	6	—	—	2	—	4	1	—	84	19	13	2	—	1	22			
20 „	—	50 „	19	—	—	8	—	13	—	—	46	14	3	—	—	2	15			
50 „	—	100 „	114	1	6	58	6	82	—	1	24	10	4	—	—	—	3			
100 „	—	200 „	37	—	5	15	—	36	—	—	6	2	2	—	—	—	—			
200 „	—	500 „	8	—	3	6	1	5	—	—	3	—	1	—	—	—	—			
			2	—	2	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—			
Zusammen	200	2	18	101	8	142	1	2	—	—	4 374	257	98	628	255	1 050	792			
b. Stadt Hamburg und Vorstadt St. Pauli.																				
0,0 Ar	—	2 Ar	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	2	1			
2 „	—	5 „	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—	—	—	1			
5 „	—	20 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—			
20 „	—	1 Hektar	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—			
1 Hektar	—	2 „	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—			
2 „	—	5 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—			
5 „	—	10 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—			
10 „	—	20 „	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—			
20 „	—	50 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—			
50 „	—	100 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
100 „	—	200 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—			
200 „	—	500 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	3	2	—	—	2	2			

¹⁾ Hierunter sind zusammengefasst: Kalkbrennerei, Ziegelei, Getreidemüllerei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei oder Presshefefabrikation und Fuhrwesen, einschliesslich Posthalterei.
Statistik des Hamburg. Staates. XIII.

Fortsetzung von Tabelle III.

Fortsetzung von Tabelle IV.

Die landwirtschaftlich kultivierten Flächen der einzelnen Betriebe betragen { bis unter }	Betriebe, welche Maschinen nachbenannter Art benutzen								Selbständig Landwirtschaft Treibende, welche ausser der Landwirtschaft noch eine oder mehrere Erwerbstätigkeiten als Haupt- oder Nebenberuf ausüben							
	Anzahl solcher Betriebe überhaupt	Von denselben benutzen							Anzahl solcher Personen überhaupt	Unter den Personen in Spalte 2 sind						
		Dampfpflüge	Sämaschinen	Mähmaschinen	Dampf-Dreschmaschinen	andere Dreschmaschinen	Locomobilen, nicht lediglich für Dampfpflug od. Dreschmaschine	Dampfkessel		solche, welche selbständig betreiben	Tagelöhner		Gehülften und Arbeiter in der Industrie	Selbständige ohne Gehülften in Industrie, Handel und Verkehr		
								mit			ohne	landwirtschaftliche			sonstige, sofern nicht in der Industrie beschäftigt	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	2	3	4	5	6	7	8	

c. Landherrenschaft der Geestlande.

0,0 Ar	—	2 Ar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	288	11	2	19	27	130	32
2 "	—	5 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	242	4	4	33	11	62	29
5 "	—	20 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	265	10	2	61	13	45	45
20 "	—	1 Hektar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	221	11	6	32	11	41	36
1 Hektar	—	2 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74	4	4	6	2	1	16
2 "	—	5 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	10	4	3	1	3	13
5 "	—	10 "	3	—	1	—	2	—	—	—	—	32	6	6	1	—	—	9
10 "	—	20 "	2	—	—	—	2	—	—	—	—	17	4	—	—	—	—	9
20 "	—	50 "	10	—	1	3	9	—	—	—	—	10	5	1	—	—	—	2
50 "	—	100 "	15	—	2	3	15	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—
100 "	—	200 "	5	—	3	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
200 "	—	500 "	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	.....		36	—	7	12	—	32	—	—	—	1 210	66	29	155	65	282	191

d. Landherrenschaft der Marschlande.

0,0 Ar	—	2 Ar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	274	9	4	16	19	116	27
2 "	—	5 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	154	2	—	7	5	37	17
5 "	—	20 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	151	9	1	25	14	21	29
20 "	—	1 Hektar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	164	15	4	22	8	38	29
1 Hektar	—	2 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
2 "	—	5 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	4	—	—	—	5	4
5 "	—	10 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	4	2	2	—	1	2
10 "	—	20 "	8	—	—	6	—	3	—	—	—	13	3	1	—	—	—	—
20 "	—	50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	—	—	—	—	1
50 "	—	100 "	63	—	—	43	—	45	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—
100 "	—	200 "	5	—	—	5	—	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
200 "	—	500 "	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	.....		77	—	—	55	1	53	—	—	—	809	54	12	72	46	218	117

¹⁾ Vergl. die Anmerkung auf Seite 137.

Fortsetzung von Tabelle III.

Fortsetzung von Tabelle IV.

Die landwirtschaftlich cultivierten Flächen der einzelnen Betriebe betragen { bis } { unter }	Betriebe, welche Maschinen nachbenannter Art benutzen										Selbständig Landwirtschaft Treibende, welche ausser der Landwirtschaft noch eine oder mehrere Erwerbsthätigkeiten als Haupt- oder Nebenberuf ausüben					
	Anzahl solcher Betriebe überhaupt	Von denselben benutzen								Anzahl solcher Personen überhaupt	Unter den Personen in Spalte 2 sind					
		Dampfpflüge	Säemaschinen	Mähmaschinen	Dampf-Dreschmaschinen	andere Dreschmaschinen	Locomobilen, nicht lediglich für Dampfpflug od. Dreschmaschine	stehende Dampf-kessel			solche, welche selbständig betreiben	Tagelöhner		Gehülfen und Arbeiter in der Industrie	Selbständige ohne Gehülfen in Industrie, Handel und Verkehr	
								mit	ohne			landwirtschaftliche	sonstige, sofern nicht in der Industrie beschäftigt			
Triebwerk	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.

e. Landherrenschaft Bergedorf.

0,0 Ar — 2 Ar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	312	3	1	32	35	175	32
2 " — 5 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	206	7	1	28	34	60	36
5 " — 20 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	472	19	2	118	31	72	114
20 " — 1 Hektar	5	—	2	4	—	—	—	—	—	582	31	9	131	16	58	173
1 Hektar — 2 "	5	1	—	3	—	—	—	1	—	68	13	6	1	—	5	17
2 " — 5 "	4	—	—	4	1	—	—	—	—	70	13	8	3	2	4	21
5 " — 10 "	2	—	—	1	—	1	1	—	—	21	3	4	—	—	1	6
10 " — 20 "	4	—	—	1	—	3	—	—	—	11	2	1	—	—	1	3
20 " — 50 "	25	1	—	11	—	18	—	1	—	6	1	2	—	—	—	1
50 " — 100 "	11	—	—	7	—	10	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—
100 " — 200 "	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
200 " — 500 "	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Zusammen	58	2	3	32	1	34	1	2	—	1753	92	36	313	118	376	403

f. Landherrenschaft Ritzebüttel.

0,0 Ar — 2 Ar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85	3	—	6	12	22	15
2 " — 5 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	146	5	4	9	9	60	19
5 " — 20 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	122	3	—	18	2	43	23
20 " — 1 Hektar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77	2	4	27	2	24	6
1 Hektar — 2 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	4	1	15	—	12	2
2 " — 5 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65	13	4	12	1	10	7
5 " — 10 "	1	—	—	—	1	—	—	—	—	17	7	2	1	—	—	5
10 " — 20 "	5	—	—	1	—	5	—	—	—	9	3	2	—	—	1	2
20 " — 50 "	16	—	5	1	6	10	—	—	—	4	2	1	—	—	—	—
50 " — 100 "	6	—	3	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100 " — 200 "	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
200 " — 500 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	29	—	8	2	6	23	—	—	—	573	42	19	88	26	172	79

¹⁾ Vergl. die Anmerkung auf Seite 137.

Tabelle V. Die Anbauflächen der einzelnen Fruchtgattungen und die im Hamburgischen Staate

Gebietstheile	Im Jahre 1883 wurden									
	a. Getreide und									
	als Hauptfrucht									
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	Meng- getreide	Die Haupt- getreide- arten (Sp. 2 bis 9)	Buch- weizen
Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Eppendorf	—	—	40,0	—	—	—	35,0	—	75,0	—
Winterhude	—	—	62,5	2,5	—	—	42,7	—	107,7	1,0
Hamm { Geestseite	—	—	15,0	—	—	—	20,0	—	35,0	—
{ Marschseite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Horn { Geestseite	—	—	145,0	—	—	—	75,0	—	220,0	—
{ Marschseite	—	—	5,0	—	—	—	31,5	—	36,5	—
Billwärder Ausschlag	5,0	—	36,0	1,0	—	2,0	56,0	—	100,0	—
Vororte	5,0	—	303,5	3,5	—	2,0	260,2	—	574,2	1,0
Gross Borstel	0,3	—	64,2	17,6	—	1,0	47,0	3,8	134,0	1,1
Alsterdorf	—	—	60,0	5,0	—	—	46,0	12,0	123,0	10,0
Ohlsdorf	—	—	16,3	—	—	—	15,0	—	31,5	11,7
Fuhlsbüttel	2,0	—	141,1	—	—	—	96,2	—	239,9	—
Kl. Borstel u. Struckholt	—	—	40,0	—	—	—	38,1	—	78,1	6,1
Langenhorn	2,0	—	252,0	—	5,0	—	266,0	3,0	528,0	46,0
Farmsen mit Berne	10,0	—	90,0	—	—	18,0	82,0	—	200,0	46,0
Volksdorf	—	2,0	—	6,0	158,0	2,0	190,0	21,0	379,0	42,0
Wohldorf-Ohlstedt	15,4	—	120,0	—	—	—	133,0	42,0	311,3	43,0
Gross Hansdorf- Schmalenbeck	10,1	—	114,0	—	—	—	187,5	—	311,6	24,5
Uebrig. Geestgebiet	40,5	2,0	898,5	28,6	163,0	21,9	1 100,8	81,8	2 337,1	230,4
Allermöhe	103,2	—	87,0	—	—	3,5	244,6	—	438,3	—
Billwärder a. d. Bille	129,0	—	125,0	—	—	—	456,5	—	710,5	—
Finkenwärder	40,5	—	22,3	—	—	10,0	16,2	—	89,0	—
Moorburg	4,0	—	4,5	—	1,5	—	18,0	—	28,0	—
Moorfleth	31,6	—	24,6	—	—	0,7	159,8	—	216,7	—
Moorwärder	—	—	—	—	—	—	14,7	—	16,1	—
Ochsenwärder	43,8	—	1,4	—	41,0	—	188,0	—	272,8	2,0
Reitbrook	75,0	—	32,0	—	—	—	99,0	—	206,0	1,0
Spadenland	18,0	—	12,0	—	—	—	60,0	—	90,0	—
Tatenberg	17,0	2,0	15,0	—	—	5,0	60,0	—	99,0	—
Elbinseln, östlich vom Reiherstieg	1,0	—	20,0	—	—	1,5	36,5	—	59,0	—
Elbinseln, westlich vom Reiherstieg	4,0	—	8,0	—	—	1,5	8,2	—	21,7	—
Uebrig. Marschgebiet	467,1	2,0	351,8	—	42,5	22,2	1 361,5	—	2 247,1	3,0
Bergedorf, Stadt	8,8	—	64,8	—	—	—	48,1	—	121,7	0,5
Neuengamme	279,7	—	193,7	—	—	—	246,5	0,8	724,1	6,0
Kirchwärder	213,5	1,2	236,3	0,5	3,4	—	296,0	—	749,0	0,5
Altengamme	151,5	—	177,4	6,5	2,4	—	176,7	3,6	519,7	2,3
Curslack	180,4	—	106,3	1,0	—	4,0	202,0	—	491,2	7,0
Geesthacht	1,0	—	120,0	24,0	—	1,5	100,0	—	245,0	—
Ost-Krauel	17,0	—	31,0	—	—	—	20,4	—	68,4	—
Landherrenschaft										
Bergedorf	851,9	1,2	929,5	32,0	5,8	5,5	1 089,7	4,4	2 920,0	16,0
Cuxhaven	30,5	—	13,5	—	—	12,0	19,0	—	75,0	—
Groden	155,0	—	78,0	—	—	56,0	92,0	—	381,0	—
Döse	32,0	6,0	69,0	1,0	—	23,5	67,0	—	198,5	0,5
Süder- und Westwisch	27,0	2,0	28,0	2,0	—	6,0	62,0	—	122,0	6,0
Stickenbüttel	2,7	3,3	70,0	9,0	—	1,1	39,5	—	125,0	15,1
Sahlenburg	—	4,0	60,0	5,0	—	2,0	15,0	—	86,0	3,0
Duhnen	0,2	0,2	64,0	25,0	—	5,1	16,0	—	110,5	1,5
Holte und Spangen	—	—	—	—	—	55,5	30,5	—	86,0	10,0
Arensch und Berensch	2,1	—	70,2	24,0	—	1,1	31,0	—	128,4	21,3
Gudendorf	0,2	—	73,2	13,0	—	—	31,0	10,0	127,4	27,0
Oxstedt	14,0	3,5	76,0	14,5	—	2,0	31,3	1,0	142,5	32,0
Neuwerk	2,0	—	25,0	3,5	—	0,5	4,8	0,3	36,1	—
Landherrenschaft										
Ritzebüttel	265,7	19,0	621,0	97,0	—	164,8	439,3	11,3	1 619,0	116,4
Zusammen	1 630,2	24,2	3 105,2	161,1	211,3	216,4	4 251,5	97,5	9 697,4	368,0

Flächengröße der hauptsächlichsten Bodenbenutzungsarten im Jahre 1883.

angebaut Hektar

Hülsenfrüchte

Erbsen	als Hauptfrucht						als Nebenfrucht		zu		
	Bohnen		Wicken	Lupinen		Mischfrucht (Getreide und Hülsen- früchte)	Die Hülsen- früchte etc. (Spalte 11 bis 18)	Getreide und Hülsen- früchte (Spalte 10 und 19)	Hafer	Lupinen zum Unter- pflügen	Hafer
	feldmässig gebaute Speisebohnen	Acker- (Sau-) bohnen		zum Unter- pflügen	zu Futter und Drusch							Grünfutter
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
—	—	—	—	—	—	—	—	75,0	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1,6	109,3	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	35,0	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	220,0	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	36,5	—	—	—
—	—	2,0	—	—	—	—	2,0	102,0	—	—	—
—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	3,6	577,3	—	—	—
0,4	—	—	—	4,5	—	—	6,0	140,9	—	9,4	—
—	—	—	—	—	—	—	10,0	133,0	—	—	—
—	—	—	—	1,4	—	4,9	18,0	49,3	—	—	—
—	—	—	—	0,2	—	—	0,2	240,1	—	—	—
1,2	—	—	—	2,0	—	—	9,3	87,4	—	—	—
4,0	—	—	—	5,0	—	—	55,0	583,0	—	—	—
—	—	—	—	—	—	5,0	51,0	251,0	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	47,0	426,0	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	43,0	354,3	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	7,5	—	—	32,0	343,6	7,0	—	—
6,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,0	—	—	—	24,6	—	9,9	271,5	2608,6	7,0	9,4	—
—	46,5	—	—	8,0	—	—	56,1	494,4	—	—	—
—	—	51,0	—	1,0	—	—	52,0	762,5	—	—	6,0
—	—	22,1	—	—	—	—	22,1	111,1	—	—	—
—	—	1,5	—	—	—	—	1,5	29,5	—	—	—
—	—	26,6	—	—	—	—	26,6	243,3	—	—	—
—	—	1,4	—	—	—	—	1,4	17,5	—	—	—
—	—	31,0	—	—	—	—	33,0	305,8	—	—	—
2,0	—	37,0	—	1,0	—	—	41,0	247,0	—	—	—
—	—	15,0	—	—	—	—	15,0	105,0	—	—	—
—	—	10,0	—	—	—	—	10,0	109,0	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	11,0	—	—	—	—	11,0	70,0	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4,5	—	—	—	—	4,5	26,2	—	—	—
3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	46,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,6	—	211,1	—	10,6	—	—	274,2	2521,3	—	—	6,0
13,1	—	—	—	4,3	—	—	5,7	127,4	—	—	—
8,4	—	70,6	1,6	21,2	—	—	112,5	836,6	—	—	—
—	—	60,2	5,3	2,6	—	4,3	81,3	831,2	—	—	—
3,5	1,0	47,5	0,5	6,0	—	—	61,4	581,1	—	—	—
5,7	—	67,8	—	—	—	—	73,5	564,7	—	1,0	—
—	—	—	—	—	—	—	8,0	253,0	—	—	—
—	—	—	—	1,0	—	—	7,5	75,9	—	—	—
—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1,6	250,6	7,4	37,1	—	4,3	349,9	3269,9	—	1,0	—
—	—	11,0	—	—	—	—	11,0	86,0	—	—	—
—	—	72,0	—	—	—	—	72,0	453,0	—	—	—
—	—	32,5	—	—	—	1,5	34,5	233,0	—	—	—
0,5	—	20,0	—	—	—	—	26,0	148,0	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,0	—	4,0	—	1,5	1,3	—	22,4	148,0	—	—	—
—	—	—	—	4,0	2,0	—	11,0	97,0	—	—	—
0,5	—	—	—	6,2	3,9	—	11,3	121,8	—	—	—
—	—	0,6	—	0,5	—	—	11,0	97,0	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	7,9	—	31,0	—	—	59,3	187,7	—	—	—
—	—	1,0	—	2,0	—	—	30,0	157,4	—	—	—
—	—	9,0	—	8,0	—	—	50,0	192,5	—	—	—
—	—	—	—	0,2	—	—	0,2	36,3	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	48,1	620,8	7,4	125,7	6,3	15,7	1237,9	10935,3	7,0	11,3	6,0

Fortsetzung von Tabelle V.

Gebietstheile	Im Jahre 1883 wurden											
	b. Hackfrüchte und										als Neben	
	als Hauptfrucht											
	Kar-	Runkelrüben		Möhren	Weisse							
1.	24.	25.	26.	(Wurzeln)	(Stoppel-)	Rüben	Kohlrüben	Kraut- und	Anderer feld-	die Hack-	Futterrüben	Möhren
		zur	als		Stoppel-)		(Wurzeln)	Feldkohl	mässig ge-	früchte und		(Wurzeln)
		Zucker-	Futter-		Rüben				baute Hack-	Gemüse		
		fabrik-	rüben						früchte und	die Hack-		
		kation							Gemüse	früchte und		
									(Sp. 24 bis 31)	Gemüse		
Eppendorf	5,0	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterhude	37,3	—	1,2	—	—	—	—	—	—	7,0	—	—
Hamm { Geestseite	20,0	—	3,0	—	—	7,4	—	—	—	45,9	—	—
{ Marschseite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23,0	—	—
Horn { Geestseite	35,0	—	—	—	—	—	—	—	—	17,0	—	—
{ Marschseite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35,0	—	—
Billwärders Ausschlag	8,5	—	1,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vororte	105,8	—	7,7	—	—	7,4	1,0	6,5	40,0	17,5	—	—
Gross Borstel	31,4	—	2,4	—	—	—	—	—	—	168,4	—	—
Alsterdorf	10,0	—	—	—	—	1,0	9,3	0,8	20,0	65,8	—	—
Ohlsdorf	5,4	—	—	—	—	—	12,0	—	—	22,0	—	—
Fuhlsbüttel	36,4	—	1,2	—	—	—	6,1	—	—	11,5	—	—
Kl. Borstel u. Struckholt	7,0	—	—	—	—	—	12,0	—	4,2	53,8	—	—
Langenhorn	54,0	—	—	—	—	7,1	—	1,0	—	15,1	—	—
Farmsen mit Berne	19,5	—	5,0	—	—	5,0	8,0	1,0	—	68,0	—	—
Volksdorf	48,0	—	17,0	—	—	—	28,0	1,0	—	54,1	—	—
Wohldorf-Ohlstedt	65,0	—	—	—	—	10,0	—	—	—	75,0	—	—
Gross Hansdorf- Schmalenbeck	28,5	4,0	5,5	—	—	55,0	—	—	—	120,0	—	—
Uebrig. Geestgebiet	305,2	4,0	31,7	—	—	85,1	69,3	3,8	24,2	523,3	—	—
Allemlöhe	40,0	—	10,0	5,0	—	—	—	20,0	30,0	105,0	—	—
Billwärders a. d. Bille	25,0	—	18,3	—	—	—	—	22,7	1,5	67,5	—	—
Finkenwärders	6,1	—	1,8	—	—	0,3	—	2,5	9,0	19,7	—	—
Moorburg	—	—	9,2	—	—	—	—	2,0	—	11,2	—	—
Moorfleth	18,1	—	6,0	—	—	—	18,3	29,0	—	71,4	—	—
Moorwärders	12,8	—	5,4	6,8	—	0,2	—	4,0	—	29,2	3,0	4,1
Ochsenwärders	30,0	—	20,0	—	—	—	—	—	170,0	220,0	—	—
Reitbrook	20,0	—	20,0	2,0	—	—	15,0	10,0	2,3	69,3	—	—
Spadenland	20,0	—	—	—	—	—	—	—	60,0	80,0	—	—
Tatenberg	6,0	—	3,5	6,0	—	—	4,0	4,0	6,0	29,3	—	—
Elbinseln, östlich vom Reiherstieg	13,0	—	20,0	—	—	—	—	4,0	—	37,0	—	—
Elbinseln, westlich vom Reiherstieg	1,2	—	3,5	—	—	—	—	0,3	—	5,0	—	—
Uebrig. Marschgebiet	192,2	—	117,7	19,8	0,5	—	37,3	98,5	278,8	744,8	3,0	4,1
Bergedorf, Stadt	36,8	—	—	—	—	3,4	0,5	—	19,9	60,0	—	—
Neuengamme	68,7	—	29,5	—	—	—	12,1	5,0	—	115,3	—	—
Kirchwärders	79,2	—	24,0	0,5	—	7,6	24,0	8,0	—	143,3	—	—
Altengamme	80,7	—	27,0	0,5	—	—	2,5	1,0	5,0	117,3	30,1	—
Curslack	33,7	—	29,6	—	—	—	—	3,2	—	66,5	—	—
Geesthacht	83,0	—	—	—	—	—	—	—	—	90,0	—	—
Ost-Krauel	10,3	—	3,4	—	—	—	7,0	—	—	21,4	2,7	—
Landherrenschaft Bergedorf	392,4	—	114,1	1,0	11,0	—	46,1	17,2	32,6	614,4	32,8	—
Cuxhaven	2,5	—	—	—	—	—	—	—	1,5	4,0	—	—
Groden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Döse	10,0	—	1,0	1,5	—	—	—	0,5	—	13,0	—	—
Süder- u. Westwisch	6,0	—	—	—	—	—	—	—	—	6,0	—	—
Stickenbüttel	11,2	—	—	—	—	—	—	—	—	11,2	—	—
Sahlenburg	4,3	—	—	—	—	—	—	—	—	4,3	—	—
Duhnen	9,4	—	—	—	—	—	—	—	—	9,4	—	—
Holte und Spangen	5,5	—	—	—	—	—	—	—	—	5,5	—	—
Arensch und Berensch	7,0	—	—	—	—	—	—	—	—	7,0	—	—
Gudendorf	12,0	—	—	—	—	—	—	—	—	12,0	—	—
Oxstedt	10,0	—	—	—	—	—	—	—	—	10,7	—	—
Newerk	1,0	—	—	—	—	—	—	0,5	—	1,0	—	—
Landherrenschaft Ritzbüttel	78,9	—	1,0	1,7	—	—	—	1,0	1,5	84,1	—	—
Zusammen	1 074,5	4,0	272,2	22,5	104,0	153,7	127,0	377,1	2 135,0	35,8	—	4,1

angebaut Hektar												
Gemüse			c. Handelsgewächse			d. Futterpflanzen						
frucht			als Hauptfrucht			als Hauptfrucht					als Nebenfrucht	
Weisse (Stoppel-) Rüben	Kraut- und Feldkohl	Andere feldmässig ge- baute Hackfrüchte und Gemüse	Raps und Rübsen (Winter-)	Andere feldmässig ge- baute Handels- gewächse	die Handels- gewächse (Sp. 38 u. 39)	Klee aller Art	Serradella	Spörgel (Knörig, Knehl)	Grassaat aller Art, einschliesslich Klee- gras	die Futter- pflanzen (Sp. 41 bis 44)	Klee aller Art	Spörgel (Knörig, Knehl)
35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,0	10,0	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	14,0	14,0	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,5	18,5	—	—
—	—	—	—	—	—	21,0	—	—	55,0	76,0	—	—
—	—	—	—	—	—	21,0	—	—	97,5	118,5	—	—
2,5	—	—	—	—	—	6,1	—	—	—	6,1	2,0	—
8,0	—	—	—	—	—	—	—	—	12,0	12,0	—	3,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	3,0	—	1,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,1	12,2	—	—
—	—	—	—	—	—	4,1	—	—	8,0	56,0	—	—
—	—	—	—	—	—	47,0	1,0	—	56,8	56,8	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	35,0	35,0	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	83,0	83,0	—	—
—	—	—	—	—	—	78,0	—	—	65,0	143,0	—	33,0
10,5	—	—	—	—	—	135,2	1,0	—	271,5	407,7	2,0	37,0
—	—	—	2,0	—	2,0	10,0	—	—	170,0	180,0	—	—
—	—	—	—	—	—	50,0	—	—	347,0	397,0	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,1	—	—	—	—	—	1,0	—	—	134,2	136,1	—	—
—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	10,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	3,0	—	3,0	10,0	—	—	50,0	60,0	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	31,1	31,1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,1	2,0	10,0	5,0	—	5,0	71,0	—	—	732,3	804,2	—	—
—	—	—	—	—	—	19,0	—	—	—	19,0	—	—
13,7	—	—	—	—	—	1,5	—	—	11,6	13,1	—	—
23,0	—	—	1,0	—	1,0	2,2	—	—	8,0	10,2	—	—
3,0	—	—	—	1,5	1,5	10,0	—	1,0	—	11,0	—	—
2,0	—	—	1,0	—	1,0	23,8	—	—	32,4	56,2	—	—
—	—	—	—	—	—	52,0	—	—	—	52,0	—	—
—	—	1,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42,6	—	1,4	2,0	1,5	3,5	109,4	—	1,0	52,0	162,4	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	10,0	—	10,0	5,0	—	—	—	5,0	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	3,0	—	3,0	35,0	—	—	—	35,0	—	—
—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	2,0	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,0	—	—	—	—	—	10,0	—	7,0	—	17,0	—	2,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0
1,0	—	—	13,0	—	13,0	52,0	—	7,0	—	59,0	—	3,0
54,2	2,0	11,4	20,0	1,5	21,5	390,1	1,0	8,0	1 153,3	1 552,4	2,0	40,0

Fortsetzung von Tabelle V.

Gebietsteile	Die Flächen der folgenden Bodenbenutzungs							
	Acker und Gartenland					Wiesen	Weiden und Hutungen	
	Angebautes Ackerland	Ackerweide	Brache	Gartenland	Zusammen		Reiche Weiden	Geringe Weiden
1.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.
Eppendorf	82,0	—	—	—	82,0	58,3	135,7	2,1
Winterhude	155,2	47,0	—	31,0	233,2	106,0	72,0	—
Hamm { Geestseite	91,0	—	—	—	91,0	10,0	56,0	5,8
{ Marschseite	17,0	—	—	—	17,0	44,0	40,0	—
Horn { Geestseite	269,0	58,7	—	—	327,7	17,0	24,0	—
{ Marschseite	55,0	—	6,0	—	61,0	26,0	60,3	—
Billwärders Ausschlag	195,5	21,0	—	35,6	252,1	21,0	—	—
Vororte	864,7	126,7	6,0	66,6	1 064,0	282,3	388,0	7,6
Gross Borstel	212,8	—	—	58,0	270,8	115,5	90,6	4,6
Alsterdorf	167,0	18,0	9,0	6,0	200,0	41,7	38,0	—
Ohlsdorf	60,8	—	—	8,0	68,8	17,3	31,8	—
Fuhlsbüttel	297,5	4,8	6,4	16,0	324,7	89,0	—	—
Kl. Borstel u. Struckholt	114,7	27,0	—	1,5	143,2	18,1	—	—
Langenhorn	707,0	—	2,0	24,0	733,0	170,0	—	208,0
Farmsen mit Berne	361,0	147,0	—	22,1	530,1	98,4	—	—
Volksdorf	536,0	187,0	12,0	12,5	747,5	72,0	10,0	—
Wohldorf-Ohlstadt	557,3	80,0	19,0	8,0	664,3	113,7	—	—
Gross Hansdorf-Schmalenbeck	524,6	161,2	17,5	10,0	713,3	125,8	—	—
Uebrigtes Geestgebiet	3 539,6	625,0	65,0	167,0	4 397,5	861,5	170,4	207,6
Allernöhe	781,4	90,0	—	20,0	891,4	30,0	25,0	25,0
Billwärders a. d. Bille	1 227,0	229,5	9,0	41,2	1 506,7	56,5	0,4	—
Finkenwärders	130,8	—	—	60,6	191,4	10,5	30,0	8,0
Moorburg	40,7	—	—	30,0	70,7	24,0	150,0	357,7
Moorfleth	450,8	69,3	—	17,6	537,7	15,4	112,0	—
Moorwärders	46,7	—	—	47,6	94,3	44,8	—	37,5
Ochsenwärders	525,8	—	1,8	—	527,6	290,0	87,8	141,0
Reitbrook	379,3	—	2,0	15,0	396,3	80,0	25,0	60,0
Spadenland	185,0	—	—	—	185,0	120,0	—	11,0
Tatenberg	169,6	—	8,0	10,0	187,6	18,6	—	25,6
Elbinseln, östlich vom Reierstieg	107,0	—	—	—	107,0	—	434,0	—
Elbinseln, westlich vom Reierstieg	31,2	—	—	12,0	43,2	102,4	255,0	—
Uebrigtes Marschgebiet	4 075,3	388,8	20,8	254,0	4 738,9	1 013,2	1 119,2	665,8
Bergedorf, Stadt	207,0	55,0	3,3	—	266,2	30,0	—	—
Neuengamme	965,0	462,6	70,8	106,8	1 605,2	141,4	—	0,1
Kirchwärders	985,7	469,8	77,8	479,8	2 012,6	98,0	—	24,0
Altengamme	710,0	220,0	32,5	70,0	1 032,5	94,5	—	8,5
Curslack	688,4	286,2	24,3	175,8	1 174,7	41,7	—	—
Geesthacht	395,0	83,0	28,0	3,2	509,2	10,0	30,0	50,0
Ost-Krauel	97,3	10,0	13,0	—	120,3	5,4	—	6,0
Landherrnschaft Bergedorf	4 050,2	1 586,6	249,2	835,6	6 721,6	421,0	30,0	88,6
Cuxhaven	90,0	56,0	14,5	25,0	185,5	4,5	280,0	—
Groden	468,0	130,0	70,0	5,6	673,6	38,5	178,7	—
Döse	246,0	—	2,5	4,0	252,5	8,5	10,0	152,5
Süder- und Westerwisch	192,0	5,0	8,0	5,0	210,0	110,0	150,0	3,0
Stickenbüttel	161,8	2,5	0,8	1,6	166,7	63,6	61,0	7,5
Sahlenburg	101,3	104,0	4,0	—	209,3	14,0	343,0	—
Duhnen	131,2	29,3	0,4	4,0	165,1	25,0	11,1	221,6
Holte und Spangen	102,5	—	—	—	102,5	34,0	—	220,0
Arenschen und Berensch	194,7	6,0	4,1	—	204,8	70,8	185,0	305,2
Gudendorf	169,4	3,0	—	—	172,4	11,3	12,0	228,2
Oxstedt	220,2	35,0	2,0	—	257,2	25,1	2,0	463,8
Neuwerk	37,3	2,0	0,7	—	40,0	28,1	—	115,7
Landherrnschaft Ritzebüttel	2 114,4	373,0	107,0	45,2	2 639,6	433,2	1 234,6	1 717,5
Zusammen	14 644,2	3 100,1	448,0	1 368,4	19 561,6	3 012,1	2 942,2	2 687,4

arten betragen im Jahre 1883 Hektar

auch Oed- und Unland		Landwirth- schaftlich benutzte Fläche über- haupt (Sp. 52, 53 und 57)	Forsten und Holzungen			Haus- und Hofräume	Wegeland, Gewässer u. s. w.	Weder land- noch forstwirth- schaftlich benutzte Fläche (Sp. 62 u. 63)	Summe der Spalten 58, 61 u. 64
Oed- und Unland	Zusammen		Laubholz	Nadelholz	Zusammen				
56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.
27,1	164,9	305,2	—	—	—	78,4	43,8	122,2	427,4
10,5	82,5	421,7	8,9	3,9	12,2	19,1	44,4	63,5	497,4
1,3	62,8	163,8	—	—	—	68,6	17,6	86,2	250,0
—	40,0	101,0	—	—	—	48,0	19,5	67,5	168,5
2,1	26,1	370,8	—	—	—	39,2	23,9	63,1	433,9
—	60,3	147,3	—	—	—	20,6	9,8	30,4	177,7
—	273,1	273,1	9,9	—	9,9	69,2	131,5	200,7	483,7
41,0	436,6	1 782,9	18,8	3,3	22,1	343,1	290,5	633,6	2 438,6
39,2	134,4	520,7	4,1	13,9	18,0	5,0	33,8	38,8	577,5
5,8	43,8	285,5	—	—	—	2,7	11,8	14,5	300,0
3,0	34,8	120,9	2,1	24,4	26,5	7,3	78,0	85,3	232,7
24,0	24,0	438,6	—	—	—	9,8	35,8	45,6	484,2
0,9	0,9	162,3	—	—	—	6,7	18,8	25,5	187,7
139,0	342,0	1 245,0	0,4	77,8	78,2	37,1	82,4	119,5	1 442,7
20,4	20,4	649,8	22,5	3,9	26,4	7,2	32,3	39,5	715,7
25,0	35,0	854,5	126,1	89,9	216,0	4,5	58,0	62,5	1 133,0
98,3	98,3	876,3	177,2	49,5	226,7	26,4	56,8	83,2	1 186,2
16,6	16,6	855,7	144,0	79,9	223,9	19,4	41,7	61,1	1 140,7
372,2	750,2	6 009,2	476,4	339,3	815,7	126,1	449,4	575,5	7 400,4
8,0	58,0	979,4	—	—	—	45,5	80,3	125,8	1 105,2
4,3	4,7	1 567,9	7,3	—	7,3	84,5	25,7	110,2	1 685,4
88,8	126,8	328,7	6,2	—	6,2	1,4	481,7	483,1	818,0
2,1	509,8	825,5	7,9	—	7,9	20,7	136,8	157,5	990,9
11,1	123,1	676,2	—	—	—	42,3	134,2	176,4	852,6
24,6	62,1	201,2	17,9	—	17,9	13,7	98,1	111,8	330,9
58,7	287,5	1 105,1	15,2	—	15,2	97,9	98,9	196,8	1 317,1
15,0	100,0	576,3	4,9	—	4,9	26,5	45,4	71,9	653,1
1,0	12,0	317,0	18,7	—	18,7	17,8	64,0	81,8	417,5
16,9	42,5	248,7	9,6	—	9,6	25,3	25,0	50,3	308,6
—	434,0	541,0	7,0	—	7,0	11,5	52,5	64,0	612,6
209,3	464,3	609,0	124,1	—	124,1	18,3	99,1	117,4	851,4
439,8	2 224,8	7 976,9	219,4	—	219,4	405,3	1 341,7	1 747,0	9 943,3
30,8	30,8	327,0	19,9	68,8	88,7	128,7	99,0	227,7	644,3
12,6	12,7	1 759,2	1,3	—	1,3	134,0	82,7	216,7	1 977,3
6,7	30,7	2 141,3	31,4	—	31,4	46,0	153,3	199,3	2 372,0
—	8,5	1 136,4	18,8	60,0	78,8	189,9	64,3	254,2	1 469,4
0,1	0,1	1 216,5	0,6	—	0,6	10,2	62,7	72,9	1 290,0
20,0	100,0	619,2	33,5	89,5	123,0	54,0	71,6	125,6	867,8
5,0	11,0	136,7	1,1	—	1,1	2,1	38,4	40,5	178,3
75,2	193,8	7 337,3	106,6	218,3	324,9	564,9	572,0	1 136,9	8 799,1
—	280,9	470,9	—	—	—	22,1	57,4	79,5	550,4
13,5	178,7	890,8	—	—	—	36,1	30,7	66,8	957,6
—	176,0	437,0	—	—	—	8,0	40,5	48,5	485,5
0,3	153,0	473,0	—	—	—	3,0	7,0	10,0	483,0
58,0	61,3	291,6	8,0	7,0	15,0	1,2	3,8	5,0	311,6
3,3	408,5	631,8	2,0	50,0	52,0	6,7	0,1	6,8	690,6
40,9	236,0	426,1	—	—	—	7,6	29,6	37,2	463,3
812,1	260,0	396,5	—	—	—	9,5	—	9,5	406,0
—	1 303,2	1 578,6	—	1,2	1,2	4,5	—	4,5	1 584,3
10,0	240,3	423,9	—	—	—	4,3	3,8	8,1	432,0
10,5	475,8	758,1	2,6	0,5	3,1	12,2	30,3	42,5	803,7
—	126,2	194,3	—	—	—	0,1	63,1	63,2	257,5
947,7	3 899,8	6 972,6	12,6	58,7	71,3	115,3	266,3	381,6	7 425,5
1 875,9	7 505,2	30 078,9	833,8	619,6	1 453,4	1 554,7	2 919,9	4 474,6	36 006,9

Tabelle VIa.

 Die durchschnittlichen Erträge der hauptsächlichen Fruchtarten
 (Vom Hektar)

Fruchtarten	1883					1884	
	Umgegend von Hamburg und Amt Bergedorf		Amt Ritzebüttel		Hamburgischer Staat	Umgegend von Hamburg und Amt Bergedorf	
	Geest	Marsch	Geest	Marsch	Zusammen	Geest	Marsch
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
a.							
Ertrag an Körnern, Samen, Knollen oder Wurzeln							
Weizen { Winter-	1 400	1 200	.	1 500	1 255	1 450	1 350
{ Sommer-	900	600	500	750	629	950	500
Roggen { Winter-	1 500	1 300	800	1 400	1 327	1 450	1 070
{ Sommer-	750	1 300	200	900	478	800	.
Gerste { Winter-	1 050	800	.	.	993	.	.
{ Sommer-	800	800	450	900	737	900	1 000
Hafer	675	1 150	250	1 400	961	950	1 250
Buchweizen	1 050	800	800	.	949	975	900
Erbsen	725	600	200	.	585	800	700
Ackerbohnen .....	.	400	.	2 000	805	900	900
Wicken .....	.	600	.	.	600	.	500
Lupinen zu Futter oder Drusch .....	.	.	.	.	.	.	.
Kartoffeln	10 000	11 000	7 000	10 000	10 275	8 500	11 000
Runkelrüben zur Fütterung	10 500	12 500	.	10 000	12 212	12 000	18 700
Anderer feldmässig gebaute Rüben (Mohren, weisse, Steck-, Stoppel-Rüben), Kohlrüben (Wrucken, Oberrüben)	7 499	3 204	.	8 000	.	10 945	3 556
Raps und Rüben (Winter-)	.	.	.	1 000	1 000	.	.
b.							
Ertrag an Stroh, Heu, Hülsen, Blättern, Stengeln							
Weizen { Winter-	1 950	2 000	.	2 600	2 096	1 950	2 870
{ Sommer-	1 300	700	600	1 400	935	1 400	600
Roggen { Winter-	2 200	2 300	900	2 000	2 050	2 350	2 700
{ Sommer-	1 050	2 300	200	1 400	656	1 350	.
Gerste { Winter-	1 050	1 000	.	.	1 038	.	.
{ Sommer-	1 000	1 000	250	750	655	1 100	1 200
Hafer	825	900	300	1 600	890	1 100	1 300
Buchweizen	875	600	500	.	739	900	650
Erbsen	700	700	200	.	656	800	720
Ackerbohnen .....	.	800	.	2 000	1 103	.	1 070
Wicken .....	.	700	.	.	700	.	600
Raps und Rüben (Winter-)	.	.	.	1 800	1 800	.	.
Klee	1 600	3 300	600	3 000	2 279	2 250	4 200
Wiesenheu	2 350	4 500	1 000	.	3 329	3 500	5 000

im Hamburgischen Staate für die Jahre 1883, 1884 und 1885.
in Kilogramm.)

1884			1885				
Amt Ritzebüttel		Hamburgischer Staat Zusammen	Umgegend von Hamburg und Amt Bergedorf		Amt Ritzebüttel		Hamburgischer Staat Zusammen
Geest	Marsch		Geest	Marsch	Geest	Marsch	
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
450	1 150	1 320	1 500	1 500	.	1 700	1 533
400	700	581	950	500	.	.	673
400	800	1 127	1 600	1 400	600	950	1 350
.	.	551	900	.	300	.	527
450	.	.	800	1 000	.	.	846
500	1 200	910	800	1 000	350	900	734
800	1 600	1 135	950	1 500	300	1 500	1 261
400	.	917	1 000	900	500	.	839
.	2 500	689	800	700	100	.	663
.	.	1 305	800	1 200	.	2 200	1 453
.	.	500	.	600	.	.	600
.	.	.	.	.	300	.	300
8 000	36 000	9 593	9 500	13 000	5 500	.	10 845
.	.	17 831	14 000	20 000	.	30 000	19 201
.
.	.	8 138	12 555	3 793	.	.	9 226
.	1 200	1 200	.	.	.	900	900
.
800	2 500	2 781	2 000	3 000	1 100	2 800	2 936
750	1 500	1 054	1 400	600	350	.	908
450	1 500	2 208	2 500	3 000	.	1 750	2 446
.	.	791	1 500	.	.	.	785
300	.	.	1 100	1 200	.	.	1 123
650	1 000	821	1 100	1 200	250	800	715
500	2 000	1 244	1 050	1 700	300	1 900	1 430
300	.	766	1 200	700	500	.	963
.	2 000	696	800	800	150	.	743
.	.	1 305	.	1 300	.	2 000	1 477
.	600	600	.	.	.	.	.
.	1 900	1 900	.	.	.	.	.
2 000	3 600	3 067	3 000	5 000	.	3 200	3 712
.	4 000	4 150	4 000	5 500	2 000	3 500	4 546

Tabelle VIb.

 Die Ernteerträge der hauptsächlichsten Fruchtarten im
 (In Doppel

Fruchtarten	1883				Hamburgischer Staat Zusammen	1884	
	Umgegend von Hamburg und Amt Bergedorf		Amt Ritzbüttel			Umgegend von Hamburg und Amt Bergedorf	
	Geest	Marsch	Geest	Marsch		Geest	Marsch
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
a.							
Ertrag an Körnern, Samen, Knollen oder Wurzeln							
Weizen { Winter-	704	15 770	.	3 986	20 460	729	17 712
{ Sommer-	18	19	55	60	152	19	16
Roggen { Winter-	20 187	14 788	3 307	2 919	41 201	19 514	12 171
{ Sommer-	413	117	181	59	770	441	.
Gerste { Winter-	1 712	386	.	.	2 098	.	.
{ Sommer-	175	237	301	882	1 595	197	297
Hafer	9 596	27 492	486	3 427	41 001	13 505	29 882
Buchweizen	2 518	94	879	.	3 491	2 338	106
Erbsen	52	209	8	.	268	58	243
Ackerbohnen . . . . .	.	1 855	.	3 142	4 997	.	4 173
Wicken . . . . .	.	44	.	.	44	.	37
Lupinen zu Futter oder Drusch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
Kartoffeln	52 230	52 063	4 158	1 951	110 402	44 396	52 063
Runkelrüben zur Fütterung	3 980	29 162	.	100	33 242	4 548	43 627
Andere feldmässig gebaute Rüben (Möhren, weisse, Steck-, Stoppel-Rüben), Kohlrüben, (Wrucken, Oberrüben)	12 952	3 390	.	120	16 462	18 902	3 763
Raps und Rüben (Winter-)	.	.	.	130	130	.	.
b.							
Ertrag an Stroh, Heu, Hülsen, Blättern, Stengeln							
Weizen { Winter-	981	26 284	.	6 908	34 173	981	37 718
{ Sommer-	26	22	66	112	226	28	19
Roggen { Winter-	29 608	26 162	3 721	4 170	63 661	31 626	30 712
{ Sommer-	579	207	181	91	1 058	744	.
Gerste { Winter-	1 712	483	.	.	2 195	.	.
{ Sommer-	219	297	167	735	1 418	241	357
Hafer	11 728	21 515	584	3 917	37 744	15 638	31 078
Buchweizen	2 098	71	550	.	2 719	2 158	77
Erbsen	50	243	8	.	301	57	250
Ackerbohnen . . . . .	.	3 710	.	3 142	6 852	.	4 962
Wicken . . . . .	.	52	.	.	52	.	44
Raps und Rüben (Winter-)	.	.	.	234	234	.	.
Klee	3 314	4 303	76	1 200	8 893	4 660	5 477
Wiesenheu	25 702	66 834	2 436	5 309	100 281	38 280	74 260

Hamburgischen Staate für die Jahre 1883, 1884 und 1885.
(centnern.)

1884			1885				
Amt Ritzebüttel		Hamburgischer Staat Zusammen	Umgegend von Hamburg und Amt Bergedorf		Amt Ritzebüttel		Hamburgischer Staat Zusammen
Geest	Marsch		Geest	Marsch	Geest	Marsch	
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
	3 056	21 527	754	19 713		4 517	24 984
50	56	141	19	16			35
1 654	1 668	35 007	21 533	15 925	2 480	1 981	41 919
362		803	496		271		767
			1 304	483			1 787
301	1 176	1 971	175	297	234	882	1 588
973	3 917	48 277	13 505	35 859	584	3 672	53 620
931		3 375	2 398	106	582		3 086
16		317	58	243	4		305
	3 928	8 101		5 565		3 456	9 021
		37		44			44
					19		19
4 752		101 211	49 619	61 529	3 267		114 415
	360	48 535	5 306	46 660		300	52 266
		22 665	21 683	4 013			25 696
	156	156				117	117
	6 642	45 341	1 006	39 426		7 440	47 872
88	120	255	28	19			47
3 101	3 128	68 567	33 645	34 125	4 547	3 649	75 966
407		1 151	826		317		1 143
			1 793	580			2 373
200	980	1 778	241	356	167	784	1 548
1 264	4 896	52 876	14 927	40 640	584	4 651	60 802
582		2 817	2 877	83	582		3 542
12		319	58	277	6		341
	3 142	8 104		6 028		3 142	9 170
		44					
	247	247					
	1 440	11 577	6 213	6 520		1 280	14 013
4 872	7 584	124 996	43 748	81 686	4 872	6 636	136 942

V. Die Auswanderung über Hamburg nach überseeischen Ländern in den Jahren 1883 und 1884.

Als Fortsetzung der an dieser Stelle seit dem Jahre 1871 regelmässig erfolgten Veröffentlichungen über die Auswanderung nach überseeischen Ländern werden im Nachstehenden die Ergebnisse der Auswandererstatistik für die Jahre 1883 und 1884 in je drei Tabellen mitgetheilt.

Die Tabellen I und IV weisen die überseeischen Auswanderer getrennt nach dem Geschlechte und 19 Altersklassen nach. Dabei werden als Herkunftsländer Preussen, Bayern, Württemberg, beide Mecklenburg und Hamburg gesondert aufgeführt, die übrigen Deutschen Bundesstaaten aber sowie die anderen europäischen und aussereuropäischen Länder summarisch zusammengefasst.

Die Tabellen II und V sondern in je drei Abtheilungen die über Hamburg direct, indirect und überhaupt ausgewanderten männlichen und weiblichen Personen eingehend sowohl nach Herkunfts- wie nach Bestimmungsländern.

Die Tabellen III und VI endlich zeigen, wie sich die männlichen und weiblichen Auswanderer als Selbstthätige oder Angehörige auf 33 Berufsgruppen vertheilen. Als Abgrenzung der Berufsgruppen ist für diese Tabellen die bisher in diesen Veröffentlichungen zur Anwendung gekommene beibehalten worden, in Zukunft soll dieselbe jedoch mit der bei der Berufszählung vom 5. Juni 1882

zu Grunde gelegten Classification der Berufe in Uebereinstimmung gebracht werden. Als Länder der Herkunft sind in diesen Tabellen dieselben wie in den Tabellen I und IV aufgeführt.

Eine nähere Besprechung der in diesen Tabellen enthaltenen Ergebnisse der Auswandererstatistik für 1883 und 1884 wird nicht beabsichtigt; eine solche erscheint nur in grösseren Zwischenräumen nothwendig (vergl. Statistik des Hamburg. Staates, Heft XII, Abth. 2, Seite 80) und ist erst wieder für das Jahr 1885 in Aussicht genommen. Indem daher auf die Tabellen selbst hier verwiesen wird, soll nachstehend nur eine Zusammenstellung mitgetheilt werden, welche für die Jahre 1871 bis 1884 die Zahl der über Hamburg direct oder indirect nach überseeischen Ländern gegangenen Auswanderer, sowohl der deutschen wie der nichtdeutschen, enthält und damit Auskunft über das Hamburgische Auswanderer-Beförderungsgeschäft giebt. Dieselbe weist in der letzten Spalte auch die Zahl der deutschen Auswanderer über Bremen, Hamburg und andere Deutsche Häfen, sowie über Antwerpen nach und gewährt damit zugleich ein nahezu vollständiges Bild der gesammten Auswanderung aus dem Deutschen Reiche nach überseeischen Ländern in den aufgeführten 14 Jahren.

Jahre	Auswanderer nach überseeischen Ländern					
	über Hamburg					aus dem Deutschen Reiche über deutsche Häfen und über Antwerpen
	aus dem Deutschen Reiche	aus anderen europäischen und aussereuropäischen Ländern	zusammen	davon wurden befördert		
			direct	indirect		
1871	30 254	11 970	42 224	35 143	7 081	75 912
1872	57 615	16 791	74 406	53 223	21 183	125 650
1873	51 432	17 744	69 176	44 578	24 598	103 638
1874	24 093	19 350	43 443	30 625	12 818	45 112
1875	15 826	15 984	31 810	21 938	9 872	30 773
1876	12 706	16 027	28 733	21 179	7 554	28 868
1877	10 725	11 845	22 570	19 000	3 570	21 964
1878	11 827	12 976	24 803	20 446	4 357	24 217
1879	13 165	11 699	24 864	17 805	7 059	33 327
1880	42 787	26 100	68 887	49 100	19 787	106 190
1881	84 425	38 706	123 131	75 519	47 612	210 547
1882	71 164	42 057	113 221	82 093	31 128	193 869
1883	55 666	33 799	89 465	76 200	13 265	166 119
1884	49 985	41 618	91 603	75 264	16 339	143 586
Zusammen	531 670	316 666	848 336	622 113	226 223	1 309 272

Tabelle I.
Die im Jahre 1883 über Hamburg nach überseeischen Ländern beförderten Auswanderer nach Geschlecht und Altersklassen, sowie nach Herkunftsländern.

Altersklassen	Auswanderer nach überseeischen Ländern			Davon kamen aus					
	männlich	weiblich	zusammen	Preussen		Bayern		Württemberg	
				männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Unter 1 Jahr	2 836	2 670	5 506	1 390	1 309	68	58	41	39
1 bis noch nicht 5 Jahr	3 354	3 398	6 752	1 839	1 820	69	76	47	42
10 " " " 10 "	4 963	4 454	9 417	2 372	2 198	99	106	103	69
15 " " " 15 "	1 863	1 216	3 079	859	544	64	37	45	27
20 " " " 20 "	7 083	5 284	12 367	2 499	2 270	200	194	199	158
25 " " " 25 "	10 721	5 445	16 166	4 210	2 728	369	231	204	139
30 " " " 30 "	8 748	3 919	12 667	3 321	1 916	349	128	159	81
35 " " " 35 "	5 293	2 269	7 562	1 895	1 132	145	62	75	56
40 " " " 40 "	3 668	1 884	5 552	1 207	898	80	44	59	26
45 " " " 45 "	2 416	1 195	3 611	879	629	67	31	32	23
50 " " " 50 "	1 713	1 074	2 787	674	583	33	29	20	15
55 " " " 55 "	899	639	1 538	414	374	17	20	11	8
60 " " " 60 "	674	640	1 314	327	375	20	15	16	9
65 " " " 65 "	335	315	650	185	188	5	4	3	2
70 " " " 70 "	175	149	324	91	95	4	4	1	—
75 " " " 75 "	59	56	115	30	27	2	2	—	—
80 " " " 80 "	27	15	42	14	11	1	1	—	—
85 " " " 85 "	9	5	14	7	3	—	—	—	—
90 " " " 90 "	1	1	2	—	1	—	—	—	—
Zusammen.....	54 837	34 628	89 465	22 213	17 096	1 592	1 042	1 015	694

Fortsetzung obiger Tabelle.

Altersklassen	Davon kamen aus										
	beiden Mecklenburg		Hamburg		anderen Deutschen Bundesstaaten		dem Deutschen Reiche überhaupt			anderen europäischen und ausser-europäischen Ländern	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Unter 1 Jahr	195	179	106	86	114	97	1 914	1 768	3 682	922	902
1 bis noch nicht 5 Jahr	247	243	140	122	168	173	2 510	2 476	4 986	844	922
10 " " " 10 "	335	302	160	143	220	215	3 289	3 033	6 322	1 674	1 421
15 " " " 15 "	114	85	51	36	95	63	1 228	792	2 020	635	424
20 " " " 20 "	214	221	176	130	450	250	3 738	3 223	6 961	3 345	2 061
25 " " " 25 "	395	271	348	206	620	267	6 146	3 842	9 988	4 575	1 603
30 " " " 30 "	320	214	278	185	444	171	4 871	2 695	7 566	3 877	1 224
35 " " " 35 "	196	139	178	125	277	120	2 766	1 634	4 400	2 527	635
40 " " " 40 "	130	119	107	101	170	103	1 753	1 286	3 039	1 915	598
45 " " " 45 "	85	90	77	42	102	52	1 242	867	2 109	1 174	328
50 " " " 50 "	82	79	35	29	70	50	914	785	1 699	799	289
55 " " " 55 "	59	51	18	15	40	26	559	494	1 053	340	145
60 " " " 60 "	49	56	15	9	18	19	445	483	928	229	157
65 " " " 65 "	31	40	12	19	12	13	248	266	514	87	49
70 " " " 70 "	19	19	10	5	3	6	128	129	257	47	20
75 " " " 75 "	9	10	2	6	3	1	46	46	92	13	10
80 " " " 80 "	7	1	—	1	—	1	22	15	37	5	—
85 " " " 85 "	1	—	—	1	—	—	8	4	12	1	1
90 " " " 90 "	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—
Zusammen.....	2 488	2 119	1 713	1 261	2 806	1 627	31 827	23 839	55 666	23 010	10 789

Tabelle IIa.

Die im Jahre 1883 über Hamburg direct nach überseeischen Ländern

Staaten bzw. Landestheile der Herkunft	Auswanderer			Davon gingen nach																								
	nach überseeischen Ländern			den Vereinigten Staaten von Amerika		Britisch Nord-Amerika		Central-Amerika und Mexico		Westindien		Brasilien		Argentinien		Peru		Chile		anderen süd- amerikanischen Staaten		Afrika		Asien		Australien und Ozeanien		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Preussen																												
Provinzen																												
Ostpreussen	394	313	707	376	310			2				1		2		1		2		3	2	3				4		
Westpreussen	2 101	1 897	3 998	2 064	1 882							8	6	3				1		6	2	14	1			11		
Brandenburg mit Berlin	2 634	2 052	4 686	2 430	1 945			4	1	4		49	20	26	6	2		6	6	21	10	27	18	2		44		
Pommern	3 652	3 256	6 908	3 532	3 183			1				29	34	12	1			5	2	3	3	25	15	1		18		
Posen	2 270	1 885	4 155	2 242	1 864							5	2	1					1	1	3	5	5			24		
Schlesien	1 161	764	1 925	1 065	722			1		5	2	41	16	11	3			6	6	3	1	3	5			7		
Sachsen	604	360	964	530	329							22	13	9	1			4	1	5		10	2			24		
Schleswig-Holstein	4 313	3 599	7 912	4 087	3 430			7		3		60	61	14	18	4	1	4	1	5		10	2			24		
Hannover	1 152	806	1 958	893	614			2	1			14	6	13	6	2		9	4	10	9	17	8	6		4		
Westfalen	107	46	153	79	38			2				3	2	3		3		4	3	3		5	5			1		
Hessen-Nassau	463	355	818	406	319			1				11	12	6	6			12	7	4	1	7	7			16		
Rheinland	222	141	363	164	107			3	2	3		25	13	11	7					4	2	4	4			7		
Fürstenthum Hohenzollern	25	11	36	25	11																							
Königreich Preussen	19 098	15 485	34 583	17 893	14 754			23	4	15	2	268	185	111	48	12	1	63	37	63	31	268	207	13	7	369	200	
Bayern (rechts des Rheines	1 424	979	2 403	1 375	957			1				24	18	5				7	2	1		3	1			8		
(links des Rheines	3	3	6	1	1							1								1	1							
Sachsen	956	539	1 495	813	481			3				66	31	14	4	1		11		6	1	6	3	3	1		11	
Württemberg	962	676	1 638	926	655				4			7	8	5	1			2	3	4		2	1	1			1	
Baden	295	198	493	253	159			2				2		9	3	1				2		1	3				9	
Hessen	449	293	742	435	290							1		1	1	1		2	1									
Mecklenburg-Schwerin	2 126	1 831	3 957	2 055	1 789			1		1		11	3	6	3	1				2		24	22				26	
Sachsen-Weimar	95	46	141	84	44							5	1	2						3		1	1				3	
Mecklenburg-Strelitz	274	241	515	259	235			1						2						1		8	4				3	
Oldenburg	49	37	86	42	32			1		1		1	1			4				1							3	
Braunschweig	79	42	121	60	41							6		1		1				6							5	
Sachsen-Meiningen	75	42	117	73	42							1															1	
Sachsen-Altenburg	45	37	82	42	37									2													1	
Sachsen-Coburg-Gotha	70	44	114	66	43							1		1						1							2	
Anhalt	47	16	63	42	16							3		1													1	
Schwarzburg-Sondershausen	16	5	21	16	5																							
Schwarzburg-Rudolstadt	30	26	56	29	26							1																
Waldeck	16	10	26	15	10																							
Reuss älterer Linie	3	1	4	3	1																							
Reuss jüngerer Linie	38	28	66	37	26									1	2												1	
Schaumburg-Lippe	5	4	9	2	1																							
Lippe	15	7	22	11	7														4				2	3				
Lübeck	102	67	169	80	61							7	2	1		1		1		1		7	3	1			3	
Bremen	38	29	67	9	16			3	1	1		4	4	3		2				2	1	8	2	1			5	
Hamburg	1 530	1 174	2 704	1 154	952	1	1	10	1	8		66	53	59	32	10	11	32	14	17	7	49	26	16	6	108	2	
Elsass-Lothringen	13	6	19	9	4			1						2														
Deutsches Reich	27 853	21 866	49 719	25 784	20 685	1	1	46	6	30	2	476	309	223	98	29	13	129	57	104	41	379	276	35	15	617	369	

beförderten Auswanderer nach Ländern der Herkunft und Bestimmung.

Staaten bezw. Landestheile der Herkunft	Auswanderer			Davon gingen nach																								
	nach überseeischen Ländern			den Vereinigten Staaten von Amerika		Britisch Nord-Amerika		Central-Amerika und Mexico		Westindien		Brasilien		Argentinien		Peru		Chile		anderen süd-amerikanischen Staaten		Afrika		Asien		Australien und Polynesien		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Deutsches Reich	27 853	21 866	49 719	25 784	20 685	1	1	46	6	30	2	476	309	223	98	29	15	129	57	104	41	379	276	35	15	617	363	
Luxemburg	8	4	12	6	4													1				1						
Oesterreich	2 989	1 640	4 629	2 846	1 530							126	102	3	1	2		1		3		1	1				7	6
Böhmen	1 380	1 201	2 581	1 313	1 162							59	38	1	1			1		1		2					3	
Ungarn	6 481	2 213	8 694	6 467	2 202			1				11	10	1	1					1								
Schweiz	32	16	48	20	15							3		2	1			1				2		2			2	
Dänemark	1 512	904	2 416	1 450	872			1		8	1	2	6	13	6			2	1	1		4	1	4	3		26	14
Schweden	150	98	248	122	80							2	3	7	8					4		4					11	6
Norwegen	71	32	103	70	31										1	2	1	1				1					1	
Frankreich	6	5	11	3	2										1	2	2											
Rumänien	61	48	109	58	46			1							2	2						3						
Belgien	14	4	18	3								8	4												1	1		
Niederlande	1	1	2																									
Grossbritannien	30	11	41	18	11									7	1			1				2					1	
Russland und Polen	3 236	1 831	5 067	3 195	1 806							10	6	11	5			1	2	7	5	5	1				7	6
Italien	13	4	17	11	4					1																	1	
Montenegro																												
Spanien																												
Portugal																												
Türkei	1		1	1																								
Bulgarien	2		2	2																								
Griechenland																												
Europäische Staaten	43 841	29 878	73 719	41 370	28 450	1	1	49	6	39	3	697	478	271	126	33	14	137	60	121	47	406	282	41	16	676	395	
Vereinigte Staaten v. Amerika	1 351	712	2 063	1 342	712					2		2								1		1		1			2	
Britisch Nord-Amerika	6	7	13	6	7																							
Central-Amerika und Mexico	17	8	25	13	7			3	1											1								
Westindien	18	7	25	9	2					7	5									1								
Brasilien	85	57	142	1				1				79	53	1						3	4							
Argentinien	51	34	85	2								1		47	34					1								
Peru	6	3	9	4																								
Chile	10	14	24	3															7	14								
Anderer südamerikan. Staaten	21	9	30	5	3					2																		
Afrika	14	2	16	3																		11	2					
Asien	8	4	12	2					1	1														3	4	1		
Australien und Polynesien	23	14	37	3	4																					20	10	
Zusammen	45 451	30 749	76 200	42 763	29 185	1	1	54	7	51	8	779	531	319	162	35	17	145	74	142	55	418	284	45	20	699	405	

Wiederholung.

Königreich Preussen	19 098	15 485	34 583	17 893	14 754			23	4	15	2	268	185	111	48	12	1	63	37	63	31	268	207	13	7	369	209
Uebriges Deutschland	8 755	6 381	15 136	7 891	5 931	1	1	23	2	15		208	124	112	50	17	12	66	20	41	10	111	69	22	8	248	154
Anderer europäische Länder	15 988	8 012	24 000	15 586	7 765			3	9	1		221	169	48	28	4	1	8	3	17	6	27	6	6	1	59	32
Aussereuropäische Länder	1 610	871	2 481	1 393	735			5	1	12	5	82	53	48	36	2	3	8	14	21	8	12	2	4	4	23	10
Zusammen	45 451	30 749	76 200	42 763	29 185	1	1	54	7	51	8	779	531	319	162	35	17	145	74	142	55	418	284	45	20	699	405

Anmerkung: Die Schiffe, welche die Auswanderer beförderten, gehörten folgenden Staaten an:

I. Deutsches Reich	241	Dampfschiffe,	17	Segelschiffe
II. England	7	"	"	"
III. Schweden	1	"	"	"
IV. Norwegen	1	"	"	"
Zusammen 248 Dampfschiffe, 19 Segelschiffe.				

beförderten Auswanderer nach Ländern der Herkunft und Bestimmung.

Staaten bzw. Landesteile der Herkunft	Auswanderer			Davon gingen nach																							
	nach überseeischen Ländern			den Vereinigten Staaten von Amerika		Britisch Nord-Amerika		Central-Amerika und Mexico		Westindien	Brasilien		Argentinien		Peru		Chile		anderen süd- amerikanischen Staaten		Afrika		Asien		Australien und Polynesien		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Deutsches Reich	3 974	1 973	5 947	3 455	1 530	284	269																				
Luxemburg																						86	31			149	143
Oesterreich	579	207	786	570	202	8	5															1					
Böhmen	539	348	887	526	343	13	5															3					
Ungarn	2 193	591	2 784	2 187	587	3	4																				
Schweiz	7		7	7																		1			22	16	
Dänemark	372	163	535	344	144	5	3																				
Norwegen	86	35	121	74	27																						
Frankreich	30	21	51	30	21																					1	
Rumänien	2	1	3	1	1																						
Belgien	27	10	37	27	10																						
Niederlande	2		2	2																							
Grossbritannien	2		2	2																							
Russland und Polen	2		2	2																		12	1				
Italien	1 425	502	1 927	1 407	494	6	7																				
Montenegro	10	1	11	10	1																						
Spanien	6	1	7	6	1																						
Portugal																											
Türkei																											
Bulgarien																											
Griechenland	2		2	2																							
Europäische Staaten	9 258	3 853	13 111	8 652	3 361	319	293															103	32			184	167
Vereinigte Staaten v. Amerika	107	18	125	107	18																						
Britisch Nord-Amerika	4	2	6			4	2																				
Central-Amerika und Mexico																											
Westindien																											
Brasilien																											
Argentinien																											
Peru																											
Chile																											
Andere südamerikan. Staaten	1		1	1																							
Afrika	1		1	1																		7	3				
Asien	10	4	14	3	1																						
Australien und Polynesien ..																							1			2	
Zusammen	9 386	3 879	13 265	8 767	3 381	323	295															110	36			186	167

Wiederholung.

Königreich Preussen	3 115	1 611	4 726	2 656	1 222	264	248																				137	122
Uebrigres Deutschland	859	362	1 221	799	308	20	21																				12	21
Andere europäische Länder ..	5 284	1 880	7 164	5 197	1 831	35	24																				35	24
Aussereuropäische Länder ..	128	26	154	115	20	4	2																				2	
Zusammen	9 386	3 879	13 265	8 767	3 381	323	295															110	36			186	167	

Anmerkung: Die Schiffe, welche die Auswanderer beförderten, gehörten folgenden Staaten an:

I. Deutsches Reich ..	214	Dampfschiffe	} Zusammen 703 Dampfschiffe.
II. England	477	"	
III. Holland	12	"	

Tabelle IIc.

Die im Jahre 1883 über Hamburg direct und indirect nach überseeischen

Staaten bezw. Landestheile der Herkunft	Auswanderer			Davongingen nach																							
	nach überseeischen Ländern			den Vereinigten Staaten von Amerika		Britisch Nord-Amerika		Central-Amerika und Mexico		Westindien		Brasilien		Argentinien		Peru		Chile		anderen süd- amerikanischen Staaten		Afrika		Asien		Australien und Polynesien	
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Preussen																											
Provinzen																											
Ostpreussen	486	352	838	449	337	14	9	2				1		2		1		2		3	2	8	3				
Westpreussen	2 448	2 112	4 560	2 352	2 046	42	36					8	6	3				1		6	6	17	1				
Brandenburg mit Berlin	3 107	2 290	5 397	2 841	2 135	39	35	4	1	4		49	20	26	6	2		6	6	21	10	34	16				
Pommern	4 173	3 637	7 810	3 899	3 405	80	87	1				29	34	12	1			5	2	3	3	25	7				
Posen	2 749	2 090	4 839	2 696	2 051	19	15					5	2	1				1	1	1	1	7	5				
Schlesien	1 468	883	2 351	1 361	830	4	3	1	5	2	41	16	11	3				6	6	3	1	8	8				
Sachsen	768	428	1 196	671	377	18	16					22	13	9	1			4	1	5		15	6				
Schleswig-Holstein	4 791	3 836	8 627	4 510	3 626	36	37	7		3		60	61	14	18	4	1	9	4	10	9	25	8				
Hannover	1 281	861	2 142	1 001	659	1	2	1				14	6	13	6	2		14	7	9	2	161	145				
Westfalen	128	51	179	97	41	1	1	2	1			3	2	3				4	3			7	1				
Hessen-Nassau	534	394	928	455	346	8	4	1				11	12	6	6			12	7	4	1	13	10				
Rheinland	254	151	405	191	112	3	4	3	2	3		25	13	11	7					4	2	6	5				
Fürstenthum Hohenzollern ..	26	11	37	26	11																						
Königreich Preussen	22 213	17 096	39 309	20 549	15 976	264	248	23	4	15	2	268	185	111	48	12	1	63	37	63	31	326	226	13	7	506	
Bayern { rechts des Rheines	1 589	1 039	2 628	1 536	1 013	2	2	1				24	18	5				7	2	1		5	1				
{ links des Rheines	3	3	6	1	1																						
Sachsen	1 151	619	1 770	999	549	5	2	3				66	31	14	4	1		11		6	1	8	7	3	1		
Württemberg	1 015	694	1 709	976	666	3	7		4			7	8	5	1			2	3	4		2	1	1			
Baden	315	204	519	273	165			2				2		9	3	1				2		1	3				
Hessen	483	303	786	465	295		1					1		1	1	1		2	1		3	4					
Mecklenburg-Schwerin	2 208	1 876	4 084	2 133	1 825	2	3	1	1			11	3	6	3	1				2		25	22				
Sachsen-Weimar	107	46	153	96	44							5	1	2						3		1	1				
Mecklenburg-Strelitz	280	243	523	265	237			1						2													
Oldenburg	60	46	106	50	37			1	1			1	1	4						1		8	4				
Braunschweig	104	55	159	83	54							6		1		1											
Sachsen-Meiningen	80	42	122	78	42							1									2						
Sachsen-Altenburg	47	38	85	44	38							2															
Sachsen-Coburg-Gotha	81	47	128	74	43	3	3					1		1						1							
Anhalt	51	17	68	46	17							3															
Schwarzburg-Sondershausen ..	17	5	22	17	5									1													
Schwarzburg-Rudolstadt	32	27	59	31	27							1															
Waldeck	18	10	28	17	10																						
Reuss älterer Linie	4	1	5	4	1																						
Reuss jüngerer Linie	54	39	93	53	37																						
Schaumburg-Lippe	5	4	9	2	1									1	2												
Lippe	21	8	29	17	8																2	3					
Lübeck	114	72	186	92	66							7	2	1													
Bremen	49	34	83	19	21			3	1	1		4	4	3				1		1		7	3	1			
Hamburg	1 713	1 261	2 974	1 310	1 029	6	4	10	1	8		66	53	59	32	10	11	32	14	17	7	66	30	16	6	113	
Elsass-Lothringen	13	10	23	9	8			1						2	1												
Deutsches Reich	31 827	23 839	55 666	29 239	22 215	285	270	46	6	30	2	476	309	223	98	29	13	129	57	104	41	465	307	35	15	766	

Ländern beförderten Auswanderer nach Ländern der Herkunft und Bestimmung.

Staaten bzw. Landestheile der Herkunft	Auswanderer			Davon gingen nach																								
	nach überseeischen Ländern			den Vereinigten Staaten von Amerika		Britisch Nord-Amerika		Central-Amerika und Mexico		Westindien		Brasilien		Argentinien		Peru		Chile		anderen süd-amerikanischen Staaten		Afrika		Asien		Australien und Polynesien		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Deutsches Reich	31 827	23 839	55 666	29 239	22 215	285	270	46	6	30	2	476	309	223	98	29	13	129	57	104	41	465	307	35	15	766	506	
Luxemburg	8	4	12	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Oesterreich	3 568	1 847	5 415	3 416	1 732	8	5	—	—	—	—	126	102	3	1	2	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	7	6
Böhmen	1 919	1 549	3 468	1 839	1 505	13	5	—	—	—	—	59	38	1	1	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	
Ungarn	8 674	2 804	11 478	8 654	2 789	3	4	1	—	—	—	11	10	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Schweiz	39	16	55	27	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dänemark	1 884	1 067	2 951	1 794	1 016	5	3	1	—	8	1	2	6	13	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schweden	236	133	369	196	107	—	—	—	—	—	—	2	3	7	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Norwegen	101	53	154	100	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Frankreich	8	6	14	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rumänien	88	58	146	85	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Belgien	16	4	20	5	—	—	—	—	—	—	—	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Niederlande	3	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Grossbritannien	32	11	43	20	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Russland und Polen	4 661	2 333	6 994	4 602	2 300	6	7	—	—	—	—	10	6	11	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Italien	23	5	28	21	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Montenegro	6	1	7	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Portugal	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Türkei	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bulgarien	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Griechenland	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Europäische Staaten	53 099	33 731	86 830	50 022	31 811	320	294	49	6	39	3	697	478	271	126	33	14	137	60	121	47	509	314	41	16	860	562	
Vereinigte Staaten v. Amerika	1 458	730	2 188	1 449	730	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Britisch Nord-Amerika	10	9	19	6	7	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Central-Amerika und Mexico	17	8	25	13	7	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Westindien	18	7	25	9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Brasilien	85	57	142	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Argentinien	51	34	85	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Peru	6	3	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Chile	11	14	25	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Andere südamerikan. Staaten	22	9	31	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Afrika	24	6	30	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Asien	8	4	12	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Australien und Polynesien	28	16	44	6	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	54 837	34 628	89 465	51 530	32 566	324	296	54	7	51	8	779	531	319	162	35	17	145	74	142	55	528	320	45	20	885	572	

Wiederholung.

Königreich Preussen	22 213	17 096	39 309	20 549	15 976	264	248	23	4	15	2	268	185	111	48	12	1	63	37	63	31	326	226	13	7	506	331
Uebrigtes Deutschland	9 614	6 743	16 357	8 690	6 239	21	22	23	2	15	—	208	124	112	50	17	12	66	20	41	10	139	81	22	8	260	175
Andere europäische Länder	21 272	9 892	31 164	20 783	9 596	35	24	3	—	9	1	221	169	48	28	4	1	8	3	17	6	44	7	6	1	94	56
Aussereuropäische Länder	1 738	897	2 635	1 508	755	4	2	5	1	12	5	82	53	48	36	2	3	8	14	21	8	19	6	4	4	25	10
Zusammen	54 837	34 628	89 465	51 530	32 566	324	296	54	7	51	8	779	531	319	162	35	17	145	74	142	55	528	320	45	20	885	572

Anmerkung: Die Schiffe, welche die Auswanderer beförderten, gehörten folgenden Staaten an:

I. Deutsches Reich	455	Dampfschiffe,	17	Segelschiffe
II. England	484	"	"	"
III. Holland	12	"	"	"
IV. Schweden	—	"	1	"
V. Norwegen	—	"	1	"
Zusammen 951 Dampfschiffe, 19 Segelschiffe.				

Tabelle III.

Die im Jahre 1883 über Hamburg nach überseeischen Ländern

Berufsgruppen	Auswanderer nach überseeischen					Davon									
	Ländern					Preussen					Bayern				
	Selbstthätige		Angehörige		Zusammen	Selbstthätige		Angehörige		Zusammen	Selbstthätige		Angehörige		Zusammen
	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
I. Landwirtschaft, Viehzucht und Gärtnerei	6 894	29	2 698	4 951	14 572	3 632	15	1 559	2 897	8 103	302	3	42	114	461
II. Fischerei und Jagd	45	—	14	17	76	28	—	13	17	58	1	—	—	—	1
III. Grosse und kleine Industrie.	1 555	4	135	306	2 000	705	3	69	159	936	184	—	2	23	209
A. Nahrungsmittelbereitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Bereitung von Stoffen für häusliche und gewerbliche Zwecke	414	2	45	82	543	209	1	23	43	276	12	—	—	1	13
C. Stein-, Glas- und Thonwaren	267	—	46	110	423	128	—	28	77	233	24	—	2	4	30
D. Baugewerbe	1 131	2	217	399	1 749	607	2	120	219	948	53	—	9	16	78
E. Maschinen-, Schiffs- und Wagenbau	310	—	80	149	539	159	—	46	80	285	7	—	2	2	11
F. Metallarbeiter	1 058	—	126	251	1 435	523	—	62	125	710	66	—	2	7	75
G. Instrumentenmacher	188	1	10	22	221	77	—	5	8	90	17	—	—	—	17
H. Verfertiger von Gespinnsten und Geflecheten etc., Krollhaarverarbeitung	270	1	39	85	395	110	—	14	38	162	23	—	—	1	24
I. Leder- u. Gummiwaren	860	—	125	244	1 229	411	—	67	130	608	51	—	3	5	59
K. Kleidungsstückverfertiger	955	18	104	262	1 339	262	13	46	102	423	30	—	1	2	33
L. Verfertiger von Holzwaren und Korken	845	—	128	291	1 264	443	—	78	177	698	54	—	7	13	74
M. Fabrikation von Papier und Drucksachen	101	—	5	21	127	46	—	4	12	62	6	—	—	1	7
N. Kurz- und Galanteriewarenarbeiter	157	—	21	28	206	68	—	3	8	79	8	—	—	1	9
O. Kunstgewerbe und Decoration	293	—	21	61	375	111	—	12	25	148	16	—	—	—	16
P. Bergbau	209	—	49	88	346	43	—	24	28	95	1	—	—	2	3
Industrie	8 613	28	1 151	2 399	12 191	3 902	19	601	1 231	5 753	552	—	28	78	658
IV. Handel.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
A. Waarenhandel en gros, Bank- u. Wechselgeschäft	3 168	6	160	525	3 859	1 135	2	44	141	1 322	92	—	—	—	106
B. Detailhandel aller Art	1 440	3	156	356	1 955	110	1	11	26	148	12	—	—	14	12
Handel	4 608	9	316	881	5 814	1 245	3	55	167	1 470	104	—	—	14	118
V. Landverkehr	148	—	31	67	246	96	—	28	48	172	7	—	—	—	7
VI. Wasserverkehr	303	—	18	40	361	119	—	9	23	151	2	—	—	—	2
VII. Hotelbesitzer, Wirthe	314	2	33	87	436	128	1	20	39	188	9	—	—	4	13
VIII. Persönliche Dienstleistungen	188	97	4	18	307	99	41	4	10	154	19	3	—	1	23
IX. Gesundheitspflege	104	4	7	27	142	35	2	5	11	53	3	—	—	—	3
X. Erziehung, Unterricht	136	11	5	17	169	63	6	—	3	72	5	—	1	2	8
XI. Kunst, Literatur, Presse	235	1	22	62	320	100	1	11	26	138	7	—	—	1	8
XII. Kirche, Gottesdienst und Totenbestattung	68	—	9	22	99	30	—	6	13	49	4	—	—	—	4
XIII. Staatsverwaltung	19	—	—	1	20	5	—	—	—	5	1	—	—	—	1
XIV. Justiz	79	—	2	8	89	37	—	2	5	44	10	—	—	—	10
XV. Armee	23	—	—	1	24	9	—	—	—	9	1	—	—	—	1
Ohne Geschäft, Rentiers, Alten- theiler	181	1	5	16	203	79	—	2	7	88	7	—	—	—	7
Arbeiter ohne bestimmte Bezeichnung	19 568	79	3 798	7 403	30 848	5 910	41	2 182	4 285	12 418	272	—	90	150	512
Ohne Angabe	363	13 517	4 835	4 833	23 548	181	6 120	2 018	2 065	10 384	7	561	118	111	797
Zusammen	41 889	13 778	12 948	20 850	89 465	15 698	6 249	6 515	10 847	39 309	1 313	567	279	475	2 634

beförderten Auswanderer nach Herkunftsländern und Berufsgruppen.

kamen aus																			
Württemberg					beiden Mecklenburg					Hamburg					den übrigen Deutschen Bundesstaaten				
Selbstthätige		Angehörige		Zusammen	Selbstthätige		Angehörige		Zusammen	Selbstthätige		Angehörige		Zusammen	Selbstthätige		Angehörige		Zusammen
m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.
180	1	43	57	281	763	2	562	1 005	2 332	60	1	11	12	84	284	1	54	113	452
—	—	—	—	—	4	—	1	—	5	5	—	—	—	5	2	—	—	—	2
135	—	15	23	173	29	—	1	1	31	60	—	12	25	97	176	—	17	20	213
11	—	—	1	12	12	—	1	2	15	32	—	4	5	41	40	1	8	19	68
22	—	2	2	26	4	—	—	3	7	14	—	2	9	25	29	—	5	7	41
42	—	11	17	70	40	—	10	20	70	96	—	29	47	172	126	—	19	32	177
13	—	5	8	26	17	—	6	12	35	24	—	3	8	35	36	—	4	8	48
42	—	4	7	53	26	—	—	1	27	51	—	15	25	91	113	—	5	26	144
13	—	—	—	13	1	—	—	—	1	18	—	2	9	29	21	1	1	2	25
10	—	5	5	20	8	—	3	3	14	4	—	1	1	6	50	1	7	28	76
36	—	—	—	36	18	—	9	11	38	39	—	10	22	71	100	—	23	29	152
25	—	4	9	38	11	—	2	8	21	32	1	6	20	59	55	1	6	22	84
33	—	2	9	44	21	—	3	7	31	69	—	20	29	118	79	—	7	19	105
6	—	—	—	6	1	—	—	—	1	8	—	—	2	10	19	—	—	1	20
9	—	1	—	10	2	—	—	1	3	6	—	3	3	12	30	—	5	8	43
18	—	—	2	20	5	—	—	—	5	31	—	4	13	48	42	—	—	9	51
1	—	—	1	2	6	—	—	—	6	—	—	—	—	—	26	—	10	6	42
416	—	49	84	549	201	—	35	69	305	484	1	111	218	814	942	4	117	226	1 289
45	—	2	8	55	46	—	1	13	60	340	—	10	52	402	318	—	13	48	379
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	24	—	4	11	39	28	—	4	15	47
46	—	2	8	56	46	—	1	13	60	364	—	14	63	441	346	—	17	63	426
3	—	—	1	4	9	—	1	6	16	9	—	2	8	19	8	—	—	1	9
11	—	—	—	—	6	—	5	2	13	30	—	4	10	44	4	—	—	—	4
6	—	2	8	21	3	—	—	—	3	36	—	4	12	52	34	—	3	7	44
2	—	—	—	8	3	1	—	—	4	17	14	—	2	33	11	9	—	2	22
3	—	—	—	2	2	—	—	—	2	7	—	—	2	9	10	2	1	1	14
3	—	—	—	4	7	—	—	—	7	7	4	—	2	13	10	—	—	—	10
7	—	—	—	3	7	—	—	—	7	13	—	7	6	26	35	—	—	5	40
—	—	—	2	9	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	1	3
—	—	—	1	9	2	—	—	—	2	1	—	—	1	2	9	—	—	1	10
1	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	1	4
84	—	1	1	3	7	—	—	1	8	7	1	—	—	8	13	—	1	1	15
15	394	36	45	166	473	1	229	428	1 131	220	—	71	118	409	483	6	113	220	822
785	399	97	88	594	22	466	96	125	709	10	591	218	195	1 014	22	696	278	267	1 263
		230	295	1 709	1 558	470	930	1 649	4 607	1 271	612	442	649	2 974	2 222	718	584	909	4 433

Fortsetzung von Tabelle III.

Berufsgruppen	Davon kamen aus									
	dem Deutschen Reiche überhaupt					anderen europäischen und aussereuropäischen Ländern				
	Selbstthätige		Angehörige		Zusammen	Selbstthätige		Angehörige		Zusammen
	m.	w.	m.	w.		männlich	weiblich	männlich	weiblich	
37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	
I. Landwirtschaft, Viehzucht und Gärtnerei	5 221	23	2 271	4 198	11 713	1 673	6	427	753	2 859
II. Fischerei und Jagd	40	—	14	17	71	5	—	—	—	5
III. Grosse und kleine Industrie.										
A. Nahrungsmittelbereitung	1 289	3	116	251	1 659	266	1	19	55	341
B. Bereitung von Stoffen für häusliche und gewerbliche Zwecke	316	2	36	71	425	98	—	9	11	118
C. Stein-, Glas- und Thonwaren	221	—	39	102	362	46	—	7	8	61
D. Baugewerbe	964	2	198	351	1 515	167	—	19	48	234
E. Maschinen-, Schiffs- u. Wagenbau	256	—	66	118	440	54	—	14	31	99
F. Metallarbeiter	821	—	88	191	1 100	237	—	38	60	335
G. Instrumentenmacher	147	1	8	19	175	41	—	2	3	46
H. Verfertiger von Gespinnten und Geflechten etc., Krollhaarverarbeitung	205	1	30	66	302	65	—	9	19	93
I. Leder- und Gummiwaren	655	—	112	197	964	205	—	13	47	265
K. Kleidungsstückverfertiger	415	15	65	163	658	540	3	39	99	681
L. Verfertiger von Holzwaren und Korken	699	—	117	254	1 070	146	—	11	37	194
M. Fabrikation von Papier und Drucksachen	86	—	4	16	106	15	—	1	5	21
N. Kurz- und Galanteriewarenarbeiter	123	—	12	21	156	34	—	9	7	50
O. Kunstgewerbe und Decoration	223	—	16	49	288	70	—	5	12	87
P. Bergbau	77	—	34	37	148	132	—	15	51	198
Industrie	6 497	24	941	1 906	9 368	2 116	4	210	493	2 823
IV. Handel.										
A. Waarenhandel en gros, Bank- und Wechselgeschäft	1 976	2	70	276	2 324	1 192	4	90	249	1 535
B. Detailhandel aller Art	175	1	19	52	247	1 265	2	137	304	1 708
Handel	2 151	3	89	328	2 571	2 457	6	227	553	3 243
V. Landverkehr	132	—	31	64	227	16	—	—	3	19
VI. Wasserverkehr	161	—	18	35	214	142	—	—	5	147
VII. Hotelbesitzer, Wirthe	221	1	29	70	321	93	1	4	17	115
VIII. Persönliche Dienstleistungen	155	70	4	15	244	33	27	—	3	63
IX. Gesundheitspflege	59	4	6	14	83	45	—	1	13	59
X. Erziehung, Unterricht	95	11	1	7	114	41	—	4	10	55
XI. Kunst, Literatur, Presse	163	1	18	38	222	70	—	4	24	98
XII. Kirche, Gottesdienst und Totenbestattung	46	—	6	15	67	22	—	3	7	32
XIII. Staatsverwaltung	9	—	—	1	10	10	—	—	—	10
XIV. Justiz	67	—	2	8	77	12	—	—	—	12
XV. Armee	15	—	—	1	16	8	—	—	—	8
Ohne Geschäft, Rentiers, Altentheiler	114	1	4	10	129	67	—	1	6	74
Arbeiter ohne bestimmte Bezeichnung	7 442	49	2 721	5 246	15 458	12 126	30	1 077	2 157	15 390
Ohne Angabe	257	8 828	2 825	2 851	14 761	106	4 689	2 010	1 982	8 787
Zusammen	22 847	9 015	8 980	14 824	55 666	19 042	4 763	3 968	6 026	33 799

Tabelle IV.
Die im Jahre 1884 über Hamburg nach überseeischen Ländern beförderten Auswanderer nach Geschlecht und Altersklassen, sowie nach Herkunftsländern.

Altersklassen	Auswanderer nach überseeischen Ländern			Davon kamen aus					
	männlich	weiblich	zusammen	Preussen		Bayern		Württemberg	
				männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Unter 1 Jahr	2 647	2 539	5 186	1 194	1 203	52	60	33	39
1 bis noch nicht 5 Jahr	2 626	2 575	5 201	1 311	1 295	75	70	57	45
5 " " " 10 "	5 675	5 113	10 788	2 514	2 286	142	141	95	82
10 " " " 15 "	1 146	806	1 952	434	317	32	22	16	20
15 " " " 20 "	7 310	4 812	12 122	2 506	1 762	211	175	205	162
20 " " " 25 "	9 773	6 069	15 842	3 023	2 523	273	212	190	155
25 " " " 30 "	9 823	3 961	13 784	3 629	1 813	318	121	186	87
30 " " " 35 "	6 262	2 738	9 000	2 119	1 273	175	71	74	33
35 " " " 40 "	3 725	1 715	5 440	1 220	753	78	51	45	20
40 " " " 45 "	3 048	1 555	4 603	882	639	70	48	44	34
45 " " " 50 "	1 819	1 001	2 820	608	459	40	19	23	14
50 " " " 55 "	1 248	876	2 124	403	409	24	14	18	16
55 " " " 60 "	645	523	1 168	261	285	14	17	8	10
60 " " " 65 "	462	426	888	216	231	9	7	4	3
65 " " " 70 "	212	194	406	94	104	2	3	2	1
70 " " " 75 "	98	83	181	47	48	—	—	—	—
75 " " " 80 "	19	16	35	10	11	1	—	—	—
80 " " " 85 "	12	5	17	8	4	—	—	—	—
85 " " " 90 "	—	1	1	—	1	—	—	—	—
Unbekanntes Alters	36	9	45	—	—	—	—	—	—
Zusammen	56 586	35 017	91 603	20 479	15 416	1 516	1 031	1 000	722

Fortsetzung obiger Tabelle.

Altersklassen	Davon kamen aus										
	beiden Mecklenburg		Hamburg		anderen Deutschen Bundesstaaten		dem Deutschen Reiche überhaupt			anderen europäischen und ausser-europäischen Ländern	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Unter 1 Jahr *	138	123	60	60	81	76	1 558	1 561	3 119	1 089	978
1 bis noch nicht 5 Jahr	154	146	75	61	86	95	1 758	1 712	3 470	868	863
5 " " " 10 "	314	280	136	140	229	199	3 430	3 128	6 558	2 245	1 985
10 " " " 15 "	52	46	28	28	38	29	600	462	1 062	546	344
15 " " " 20 "	179	171	151	92	377	218	3 629	2 580	6 209	3 681	2 232
20 " " " 25 "	272	214	246	151	437	276	4 441	3 531	7 972	5 332	2 538
25 " " " 30 "	285	181	217	143	474	180	5 109	2 525	7 634	4 714	1 436
30 " " " 35 "	172	130	147	122	263	121	2 950	1 750	4 700	3 312	988
35 " " " 40 "	135	77	79	69	142	78	1 699	1 048	2 747	2 026	667
40 " " " 45 "	79	76	61	49	110	60	1 246	906	2 152	1 802	649
45 " " " 50 "	65	54	46	28	69	38	851	612	1 463	968	389
50 " " " 55 "	43	50	27	27	37	30	552	546	1 098	696	330
55 " " " 60 "	53	37	8	11	19	16	363	376	739	282	147
60 " " " 65 "	29	38	7	14	26	16	291	309	600	171	117
65 " " " 70 "	23	27	4	6	12	11	137	152	289	75	42
70 " " " 75 "	13	4	1	5	1	7	62	65	127	36	18
75 " " " 80 "	4	3	—	—	1	—	17	14	31	2	2
80 " " " 85 "	—	—	—	—	2	—	10	4	14	—	—
85 " " " 90 "	—	—	—	—	—	—	—	1	1	36	9
Unbekanntes Alters	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2 010	1 657	1 294	1 006	2 404	1 450	28 703	21 282	49 985	27 883	13 735

Tabelle Va.

Die im Jahre 1884 über Hamburg direct nach überseeischen Ländern

Staaten bezw. Landestheile der Herkunft	Auswanderer			Davon gingen nach																								
	nach überseeischen Ländern			den Vereinigten Staaten von Amerika		Britisch Nord-Amerika		Central-Amerika und Mexico		Westindien		Brasilien		Argentinien		Peru		Chile		anderen sid- amerikanischen Staaten		Afrika		Asien		Australien und Polynesien		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Preussen																												
Provinzen																												
Ostpreussen	462	333	795	443	331	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Westpreussen	2 097	1 771	3 868	2 082	1 767	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brandenburg mit Berlin	2 123	1 639	3 762	1 965	1 575	3	2	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pommern	2 874	2 607	5 481	2 823	2 593	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Posen	2 482	2 015	4 497	2 453	2 005	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlesien	1 103	772	1 875	1 017	724	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen	646	390	1 036	556	355	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schleswig-Holstein	3 900	3 066	6 966	3 684	2 930	2	—	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hannover	964	646	1 610	835	603	1	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Westfalen	145	88	233	109	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessen-Nassau	423	307	730	380	287	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheinland	219	127	346	170	108	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürstenthum Hohenzollern ..	26	16	42	26	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königreich Preussen	17 464	13 777	31 241	16 543	13 362	7	2	20	1	6	—	235	115	194	83	17	9	70	28	68	37	27	1	10	1	267	138	
Bayern { rechts des Rheines	1 316	964	2 280	1 286	953	4	2	1	—	—	—	6	8	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
{ links des Rheines	3	5	8	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen	823	495	1 318	746	473	—	—	—	—	—	—	27	9	11	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Württemberg	953	710	1 663	914	693	—	—	—	—	—	—	11	2	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	280	197	477	257	187	—	—	—	—	—	—	6	4	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	322	252	574	310	242	—	—	—	—	—	—	8	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mecklenburg-Schwerin	1 661	1 386	3 047	1 618	1 370	—	—	—	—	—	—	6	3	7	3	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Weimar	87	54	141	79	51	—	—	—	—	—	—	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mecklenburg-Strelitz	235	220	455	235	220	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oldenburg	52	47	99	41	41	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	93	53	146	77	50	—	—	—	—	—	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Meiningen	42	27	69	38	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Altenburg	30	18	48	28	17	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Coburg-Gotha	35	20	55	30	18	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anhalt	32	28	60	29	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzburg-Sondershausen ..	12	3	15	11	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt	22	13	35	21	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldeck	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuss älterer Linie	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuss jüngerer Linie	27	11	38	21	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaumburg-Lippe	4	2	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lippe	7	—	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	102	66	168	88	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	52	23	75	20	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	1 148	923	2 071	881	783	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elsass-Lothringen	22	22	44	18	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsches Reich	24 828	19 316	44 144	23 303	18 647	12	6	37	2	20	—	367	183	281	106	42	17	124	53	146	73	54	4	30	5	412	220	

beförderten Auswanderer nach Ländern der Herkunft und Bestimmung.

Staaten bzw. Landestheile der Herkunft	Auswanderer			Davon gingen nach																							
	nach überseeischen Ländern			den Vereinigten Staaten von Amerika		Britisch Nord-Amerika		Central-Amerika und Mexico		Westindien		Brasilien		Argentinien		Peru		Chile		anderen süd-amerikanischen Staaten		Afrika		Asien		Australien und Polynesien	
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Deutsches Reich	24 828	19 316	44 144	23 303	18 647	12	6	37	2	20	—	367	183	281	106	42	17	124	53	146	73	54	4	30	5	412	220
Luxemburg	4	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oesterreich	3 294	1 744	5 038	3 092	1 618	—	—	1	—	—	—	177	118	8	3	8	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—
Böhmen	2 258	1 931	4 189	2 222	1 914	—	—	—	—	—	—	28	10	2	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungarn	4 062	1 645	5 707	4 045	1 634	—	—	—	—	—	—	10	8	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweiz	45	12	57	28	8	—	—	—	—	—	—	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dänemark	1 202	622	1 824	1 123	597	—	—	—	—	10	3	7	3	26	7	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Norwegen	281	127	408	248	113	—	—	—	—	—	—	4	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankreich	295	155	450	281	143	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumänien	14	4	18	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Belgien	269	200	469	268	200	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederlande	8	5	13	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossbritannien	18	9	27	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russland und Polen	24	3	27	20	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	6 159	3 347	9 506	6 120	3 327	4	2	—	—	—	—	3	2	15	8	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—
Montenegro	15	6	21	12	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spanien	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Portugal	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bulgarien	11	—	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serbien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Europäische Staaten	42 791	29 130	71 921	40 794	28 226	16	8	38	2	31	3	603	331	352	130	54	19	137	61	164	79	71	4	43	11	488	256
Vereinigte Staaten v. Amerika	1 706	1 046	2 752	1 695	1 043	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	5
Britisch Nord-Amerika	8	4	12	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Central-Amerika und Mexico	13	5	18	6	3	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Westindien	25	15	40	14	13	—	—	—	—	—	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brasilien	113	105	218	5	4	—	—	—	—	—	—	103	99	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Argentinien	69	47	116	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	63	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Peru	7	8	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chile	25	11	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere südamerikan. Staaten	28	15	43	11	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Afrika	17	2	19	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Asien	45	13	58	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Australien und Polynesien	14	2	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	44 861	30 403	75 264	42 542	29 301	16	8	42	3	41	4	709	430	422	177	62	28	162	72	189	91	84	5	84	23	508	261

Wiederholung.

Königreich Preussen	17 464	13 777	31 241	16 543	13 362	7	2	20	1	6	—	235	115	194	83	17	9	70	28	68	37	27	1	10	1	267	138
Uebrigtes Deutschland	7 364	5 539	12 903	6 760	5 285	5	4	17	1	14	—	132	68	87	23	25	8	54	25	78	36	27	3	20	4	145	82
Andere europäische Länder	17 963	9 814	27 777	17 491	9 579	4	2	1	—	11	3	236	148	71	24	12	2	13	8	18	6	17	—	13	6	76	36
Aussereuropäische Länder	2 070	1 273	3 343	1 748	1 075	—	—	4	1	10	1	106	99	70	47	8	9	25	11	25	12	13	—	14	12	20	5
Zusammen	44 861	30 403	75 264	42 542	29 301	16	8	42	3	41	4	709	430	422	177	62	28	162	72	189	91	84	5	84	23	508	261

Anmerkung: Die Schiffe, welche die Auswanderer beförderten, gehörten folgenden Staaten an:

I. Deutsches Reich	279 Dampfschiffe, 20 Segelschiffe
II. England	1 " "
III. Dänemark	3 " "
IV. Norwegen	3 " "
V. Holland	1 " "
Zusammen	280 Dampfschiffe, 27 Segelschiffe.

beförderten Auswanderer nach Ländern der Herkunft und Bestimmung.

Staaten bzw. Landesteile der Herkunft	Auswanderer		Davon gingen nach																									
	nach überseeischen Ländern			den Vereinigten Staaten von Amerika		Britisch Nord-Amerika		Central-Amerika und Mexico		Westindien		Brasilien		Argentinien		Peru		Chile		anderen süd- amerikanischen Staaten		Afrika		Asien		Australien und Polynesien		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Deutsches Reich	3 875	1 966	5 841	3 298	1 516	381	329											74	55			111	61			11	5	
Luxemburg																												
Oesterreich	1 027	449	1 476	1 014	440	10	9															2					1	
Böhmen	351	152	503	328	135	20	17															1					2	
Ungarn	1 677	501	2 178	1 658	491	18	8															1	2					
Schweiz	4		4	3																		5	2				2	
Dänemark	211	82	293	199	79	5	1															1						
Schweden	136	54	190	134	54	1																1						
Norwegen	12		12	11																								
Frankreich	1		1	1																								
Rumänien	331	223	554	276	207	55	16																					
Belgien	4	1	5	3	1																	1						
Niederlande	5	2	7	4	2																	1						
Grossbritannien	3 819	1 098	4 917	3 745	1 077	19	16															55	5					
Russland und Polen	62	5	67	62	5																							
Italien	2	1	3	2	1																							
Montenegro																												
Griechenland																												
Spanien																												
Portugal																												
Türkei																												
Bulgarien	5		5	5																								
Serbien	1	2	3	1	2																							
Serbien	5	3	8	5	3																							
Europäische Staaten	11 528	4 539	16 067	10 749	4 013	509	396											74	55			180	70			16	5	
Vereinigte Staaten v. Amerika	159	58	217	152	57	3												1				3	1					
Britisch Nord-Amerika	2	2	4	1		1	2																					
Central-Amerika und Mexico																												
Westindien	1		1	1																								
Brasilien																												
Argentinien																												
Peru																												
Chile																												
Anderer südamerikan. Staaten																												
Afrika																						12	14					
Asien	12	14	26																									
Australien und Polynesien	19		19	19																							2	
Zusammen	11 725	4 614	16 339	10 924	4 071	513	398											75	55			195	85			18	5	
Wiederholung.																												
Königreich Preussen	3 015	1 639	4 654	2 512	1 239	362	323											63	45			73	32			5		
Uebrigtes Deutschland	860	327	1 187	786	277	19	6											11	10			38	29			6	5	
Anderer europäische Länder	7 653	2 573	10 226	7 451	2 497	128	67															69	9			5		
Aussereuropäische Länder	197	75	272	175	58	4	2											1				15	15			2		
Zusammen	11 725	4 614	16 339	10 924	4 071	513	398											75	55			195	85			18	5	
Anmerkung: Die Schiffe, welche die Auswanderer beförderten, gehörten folgenden Staaten an:																												
I. Deutsches Reich... 108 Dampfschiffe																												
II. England 478 „																												
III. Holland 3 „																												
} Zusammen 589 Dampfschiffe.																												

Tabelle Vc.

Die im Jahre 1884 über Hamburg direct und indirect nach überseeischen

Staaten bezw. Landestheile der Herkunft	Auswanderer			Davon gingen nach																									
	nach überseeischen Ländern			den Vereinigten Staaten von Amerika		Britisch Nord-Amerika		Central-Amerika und Mexico			Westindien		Brasilien		Argentinien		Peru		Chile		anderen süd- amerikanischen Staaten		Afrika		Asien		Australien und Polynesien		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
Preussen																													
Provinzen																													
Ostpreussen	529	355	884	505	346	4	6							3															
Westpreussen	2 624	2 115	4 739	2 525	2 044	82	67							2															
Brandenburg mit Berlin	2 583	1 879	4 462	2 357	1 768	13	9	3	1	3				29	16	22	6	2			56	36	23	6	19	6	2	54	
Pommern	3 294	2 892	6 186	3 084	2 725	156	152							13	5	15	5				5	1	2		4	1		15	
Posen	3 007	2 252	5 259	2 923	2 212	52	30	1						4	5	13	1				1	1		3				10	
Schlesien	1 375	909	2 284	1 256	844	11	9			1				43	28	9	3	4			10	9	8	2	13			20	
Sachsen	821	457	1 278	695	402	29	20	2						44	14	3	2	1			11	4	2	1	2		1	31	
Schleswig-Holstein	4 226	3 257	7 483	3 979	3 091	15	19	5		2				37	28	80	47	1	1	14	11	18	13	20	11	2	1	53	
Hannover	1 085	705	1 790	948	658	1	1	6						32	5	17	4	6	6	3	10	2	4	12	3	2	1	47	
Westfalen	180	96	276	143	75			1						6	3	14	1			3		1	12	3	1		9		
Hessen-Nassau	476	343	819	418	304	2	8							5	2	6	7	3	2		17	7	1	12	9		13		
Rheinland	253	140	393	196	116	4	4	2						17	7	8	4			3	1	4	3	7	1	2	10		
Fürstenthum Hohenzollern ..	26	16	42	26	16																								
Königreich Preussen	20 479	15 416	35 895	19 055	14 601	369	325	20	1	6				235	115	194	83	17	9	133	73	68	37	100	33	10	1 272		
Bayern { rechts des Rheines	1 507	1 026	2 533	1 466	1 012	8	3	1						6	8	4		3				1		6	1		12		
links des Rheines	9	5	14	7	5																							2	
Sachsen	1 014	545	1 559	926	520	2	2							27	9	11	5			11	4	9	1	10	3		16		
Württemberg	1 000	722	1 722	959	705	1	1	2						11	2	4	1	1		4	2	4	1	3	2	1	4		
Baden	307	207	514	283	197	1	3							6	4	5	1			1	1	4	1	1	2		2		
Hessen	353	265	618	340	253									8	7	2								1	2				
Mecklenburg-Schwerin	1 769	1 435	3 204	1 719	1 416	2	4	1		1				6	3	7	3	3	1	4		6	5	4		1	15		
Sachsen-Weimar	99	58	157	90	55	1								6	3					1		1							
Mecklenburg-Strelitz	241	222	463	240	222																								
Oldenburg	62	49	111	50	43																								
Braunschweig	100	59	159	80	50	2	1							3	2			2		2	2	1		2	1	1	2		
Sachsen-Meiningen	43	27	70	39	27									3	1	1		1		3	2	1		1	1	1	2		
Sachsen-Altenburg	32	18	50	30	17									1		1	1												
Sachsen-Coburg-Gotha	40	21	61	33	18	2								1	1					1								3	
Anhalt	38	32	70	35	31									1	1													1	
Schwarzburg-Sondershausen ..	15	3	18	14	3																							1	
Schwarzburg-Rudolstadt	24	13	37	22	13									1														1	
Waldeck	3	2	5	2	2																								
Reuss älterer Linie	3		3	3										1															
Reuss jüngerer Linie	48	16	64	42	16					1				1		1		1										1	
Schaumburg-Lippe	5	2	7	4												1	1												
Lippe	10		10	8												1												1	
Lübeck	109	74	183	94	71	1	1							2				2			1	4					5		
Bremen	71	34	105	38	27	1	1	3						3	1	6		2		2	1	5	2	4	2	3	3		
Hamburg	1 294	1 006	2 300	999	835	3	1	5	1	9				43	25	40	11	10	7	36	21	46	27	30	20	12	2	61	
Elsass-Lothringen	28	25	53	23	24			1						2	1	1								1				1	
Deutsches Reich	28 703	21 282	49 985	26 601	20 163	393	335	37	2	20				367	183	281	106	42	17	198	108	146	73	165	65	30	5 423		

Ländern beförderten Auswanderer nach Ländern der Herkunft und Bestimmung.

Staaten bzw. Landestheile der Herkunft	Auswanderer			Davon gingen nach																								
	nach überseeischen Ländern			den Vereinigten Staaten von Amerika		Britisch Nord-Amerika	Central-Amerika und Mexico	Westindien	Brasilien	Argentinien	Peru	Chile	anderen süd-amerikanischen Staaten	Afrika	Asien	Australien und Polynesien												
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Deutsches Reich	28 703	21 282	49 985	26 601	20 163	393	335	37	2	20		367	183	281	106	42	17	198	108	146	73	165	65	30	5	423	225	
Luxemburg																												
Oesterreich	4	1	5																									
Böhmen	4 321	2 193	6 514	4 106	2 058	10	9	1				177	118	8	3	8		1	1	3		2				5	4	
Ungarn	2 609	2 083	4 692	2 550	2 049	20	17					28	10		2	1		2	2			1				7	3	
Schweiz	5 739	2 146	7 885	5 703	2 125	18	8					10	8	5	3							3		2		1		
Dänemark	49	12	61	31	8							3	4	4				1		2		3		2		1		
Norwegen	1 413	704	2 117	1 322	676	5	1		10	3		7	3	26	7	2	2	2		1	5	3	1		2	1	30	9
Frankreich	417	181	598	382	167	1						4		8						2	1				1	14	10	
Rumänien	307	155	462	292	143							1	1							3	4	1			1	9		
Belgien	15	4	19	6	4																							
Niederlande	600	423	1 023	544	407	55	16															1						
Grossbritannien	8	5	13	7	5																							
Russland und Polen	22	10	32	10	8													1	1			2				1		
Italien	29	5	34	24	4				1													2	3	56	5	2	14	3
Montenegro	9 978	4 445	14 423	9 865	4 404	23	18					3	2	15	8					2		2						
Griechenland	77	11	88	74	11							1																
Spanien	2	1	3	2	1																							
Portugal	1		1	1																								
Türkei	2	2	4										2	2														
Bulgarien	16		16	16																								
Serbien	1	2	3	1	2																							
Europäische Staaten	6	4	10	6	4																							
Vereinigte Staaten v. Amerika	54 319	33 669	87 988	51 543	32 239	525	404	38	2	31	3	603	331	352	130	54	19	211	116	164	79	251	74	43	11	504	261	
Britisch Nord-Amerika	1 865	1 104	2 969	1 847	1 100	3						1		1				2		3		3	1			5	3	
Central-Amerika und Mexico	10	6	16	9	4			2																				
Westindien	13	5	18	6	3			4	1										1									
Brasilien	26	15	41	15	13					9	1									2	1							
Argentinien	113	105	218	5	4					1		103	99	2						2	2						2	
Peru	69	47	116	2								1		63	47					1								
Chile	7	8	15															7	8									
Andere südamerikan. Staaten	25	11	36											1			1		24	10								
Afrika	28	15	43	11	6									2			1					14	9					
Asien	29	16	45	2	1							1		1								25	15			41	12	1
Australien und Polynesien	64	13	77	22	1																					14	2	
Zusammen	56 586	35 017	91 603	53 466	33 372	529	406	42	3	41	4	709	430	422	177	62	28	237	127	189	91	279	90	84	23	526	266	

Wiederholung.

Königreich Preussen	20 479	15 416	35 895	19 055	14 601	369	325	20	1	6		235	115	194	83	17	9	133	73	68	37	100	33	10	1	272	138
Uebrigtes Deutschland	8 224	5 866	14 090	7 546	5 562	24	10	17	1	14		132	68	87	23	25	8	65	35	78	36	65	32	20	4	151	87
Andere europäische Länder	25 616	12 387	38 003	24 942	12 076	132	69	1		11	3	236	148	71	24	12	2	13	8	18	6	86	9	13	6	81	36
Aussereuropäische Länder	2 267	1 348	3 615	1 923	1 133	4	2	4	1	10	1	106	99	70	47	8	9	26	11	25	12	28	16	41	12	22	5
Zusammen	56 586	35 017	91 603	53 466	33 372	529	406	42	3	41	4	709	430	422	177	62	28	237	127	189	91	279	90	84	23	526	266

Anmerkung: Die Schiffe, welche die Auswanderer beförderten, gehörten folgenden Staaten an:

I. Deutsches Reich	387	Dampfschiffe,	20	Segelschiffe
II. England	479	"	"	"
III. Dänemark	"	"	3	"
IV. Norwegen	"	"	3	"
V. Holland	3	"	1	"
} Zusammen 869 Dampfschiffe, 27 Segelschiffe.				

Tabelle VI.

Die im Jahre 1884 über Hamburg nach überseeischen Ländern

Berufsgruppen	Anwanderer nach überseeischen Ländern					Davon									
	Ländern					Preussen					Bayern				
	Selbstthätige		Angehörige		Zusammen	Selbstthätige		Angehörige		Zusammen	Selbstthätige		Angehörige		Zusammen
	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
I. Landwirtschaft, Viehzucht und Gärtnerei	5 799	19	2 261	3 904	11 983	3 072	6	1 376	2 335	6 789	257	—	41	79	377
II. Fischerei und Jagd.	34	—	13	16	63	23	—	5	11	39	2	—	—	—	2
III. Grosse und kleine Industrie.															
A. Nahrungsmittelbereitung	1 481	—	91	241	1 813	625	—	37	110	772	181	—	6	20	207
B. Bereitung von Stoffen für häusliche und gewerbliche Zwecke	360	—	35	84	479	147	—	17	42	206	6	—	—	1	7
C. Stein-, Glas- und Thonwaren	242	—	56	119	417	93	—	25	46	164	22	—	3	8	33
D. Baugewerbe	988	1	156	338	1 483	485	—	90	204	779	47	—	4	3	54
E. Maschinen-, Schiffs- und Wagenbau	321	1	61	111	494	160	—	45	82	287	10	—	—	—	10
F. Metallarbeiter	1 030	—	134	284	1 448	457	—	69	142	668	48	—	2	4	54
G. Instrumentenmacher	215	—	22	58	295	66	—	11	23	100	13	—	2	2	17
H. Verfertiger von Gespinnsten und Geflechten etc., Krollhaarverarbeitung ..	251	1	37	58	347	93	—	17	17	127	20	1	4	5	30
I. Leder- und Gummiwaren	920	3	93	207	1 223	380	1	51	115	547	46	—	4	4	54
K. Kleidungsstückeverfertiger	1 153	21	112	219	1 505	240	11	55	90	396	23	—	—	—	23
L. Verfertiger von Holzwaren und Korken	745	3	97	227	1 072	350	1	48	107	506	42	—	6	8	56
M. Fabrikation von Papier und Drucksachen	89	—	5	13	107	33	—	1	3	37	7	—	1	—	8
N. Kurz- und Galanteriewarenarbeiter	151	—	18	29	198	66	—	9	16	91	7	—	3	1	11
O. Kunstgewerbe und Decoration	260	—	13	29	302	109	—	3	5	117	9	—	—	—	9
P. Bergbau	115	—	22	50	187	73	—	13	29	115	1	—	—	1	2
Industrie	8 321	30	952	2 067	11 370	3 377	13	491	1 031	4 912	482	1	35	57	575
IV. Handel.															
A. Waarenhandel en gros, Bank- u. Wechselgeschäft	3 461	2	283	646	4 392	1 099	—	71	140	1 310	66	—	4	6	76
B. Detailhandel aller Art ..	2 179	2	204	521	2 906	90	—	19	29	138	7	—	2	3	12
Handel	5 640	4	487	1 167	7 298	1 189	—	90	169	1 448	73	—	6	9	88
V. Landverkehr	121	—	20	46	187	60	—	16	35	111	7	—	—	1	8
VI. Wasserverkehr	334	—	17	57	408	122	—	11	29	162	—	—	—	—	—
VII. Hotelbesitzer, Wirthe	278	—	41	82	401	99	—	15	23	137	8	—	—	—	8
VIII. Persönliche Dienstleistungen	173	106	13	26	318	90	37	5	13	137	8	—	—	—	10
IX. Gesundheitspflege	131	2	5	17	155	27	1	—	1	145	8	2	—	—	2
X. Erziehung, Unterricht	156	9	17	41	223	60	1	6	14	81	3	—	—	—	3
XI. Kunst, Literatur, Presse ..	254	2	36	75	367	110	1	25	37	173	19	—	1	—	20
XII. Kirche, Gottesdienst und Totenbestattung	83	12	11	22	128	11	12	3	3	29	5	—	—	—	5
XIII. Staatsverwaltung	29	—	5	14	48	7	—	1	3	11	1	—	—	—	1
XIV. Justiz	98	—	7	6	111	42	—	—	3	45	6	—	—	—	6
XV. Armee	22	—	—	1	23	14	—	—	1	15	—	—	—	—	—
Ohne Geschäft, Rentiers, Alten- theiler	225	1	14	41	281	75	—	5	8	88	4	—	1	—	5
Arbeiter ohne bestimmte Bezeichnung	21 519	133	4 283	8 038	33 973	6 095	40	2 100	4 130	12 365	330	26	97	194	647
Ohne Angabe	399	13 908	4 788	5 171	24 266	108	5 558	1 749	1 901	9 316	5	505	123	157	790
Zusammen	43 616	14 226	12 970	20 791	91 603	14 581	5 669	5 898	9 747	35 895	1 212	534	304	497	2 547

beförderten Auswanderer nach Herkunftsländern und Berufsgruppen.

Selbstthätige		Württemberg			beiden Mecklenburg					Hamburg					anderen Deutschen Bundesstaaten						
		Angehörige		Zusammen	Selbstthätige		Angehörige			Zusammen	Selbstthätige		Angehörige			Zusammen	Selbstthätige		Angehörige		
		m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.		w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.
		17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.
196	1	57	114	368	543	2	392	672	1609	41	—	7	11	59	223	1	36	59	319		
1	—	—	—	1	3	—	5	2	10	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2		
144	—	6	11	161	27	—	2	6	35	44	—	1	10	55	152	—	10	24	186		
9	—	—	1	10	7	—	1	4	12	15	—	—	1	16	43	—	8	13	64		
11	—	1	3	15	6	—	6	5	17	7	—	—	6	13	25	—	4	12	41		
45	1	12	19	77	30	—	6	13	49	70	—	12	36	118	88	—	9	14	111		
12	—	1	3	16	11	1	4	3	19	26	—	—	1	27	30	—	4	6	40		
29	—	4	9	42	27	—	7	14	48	57	—	12	20	89	114	—	11	16	141		
5	—	—	—	5	3	—	—	—	3	16	—	1	7	24	33	—	4	9	46		
9	—	2	2	13	7	—	—	4	11	4	—	—	—	4	44	—	9	17	70		
36	1	2	1	40	25	—	3	11	39	29	—	2	6	37	62	—	9	12	83		
15	—	—	1	16	12	2	3	6	23	21	2	6	8	37	54	1	5	10	70		
26	—	6	9	41	24	—	6	7	37	36	2	3	23	64	75	—	12	18	105		
—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	12	—	—	2	14	15	—	—	1	16		
6	—	—	—	6	1	—	—	—	1	11	—	2	1	14	18	—	—	—	18		
10	—	—	—	10	2	—	—	1	3	20	—	—	—	20	28	—	2	6	36		
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	1	18		
358	2	34	59	453	184	3	38	74	299	368	4	39	121	532	798	1	87	159	1045		
47	—	—	—	47	46	—	2	1	49	288	—	16	32	336	262	—	13	36	311		
5	—	—	—	5	2	—	—	1	3	16	1	—	3	20	16	—	—	2	18		
52	—	—	—	52	48	—	2	2	52	304	1	16	35	356	278	—	13	38	329		
7	—	—	1	8	9	—	4	6	19	5	—	—	1	6	7	—	—	—	7		
3	—	—	—	3	9	—	2	7	18	20	—	—	2	22	16	—	—	3	20		
23	—	—	—	23	3	—	—	2	5	17	—	—	6	31	28	—	4	3	35		
6	1	2	4	29	3	—	—	2	4	9	19	5	5	38	14	9	—	1	24		
3	—	1	1	8	3	1	—	—	1	7	—	—	—	7	12	—	—	1	13		
5	—	1	1	5	1	—	—	—	1	4	2	—	—	6	15	5	—	1	21		
4	—	—	—	5	6	1	1	4	12	4	—	—	4	19	32	1	2	10	45		
10	—	—	1	4	5	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	5	9		
1	—	—	—	11	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2		
1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	4	—	4	6	14	2	—	—	1	13		
—	—	—	—	1	4	—	—	—	4	2	—	—	—	—	2	—	—	—	2		
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—		
113	21	30	61	225	440	19	190	384	1033	8	—	—	1	9	18	—	—	2	20		
4	362	86	92	544	11	374	98	103	586	8	—	—	—	—	441	—	103	168	712		
790	387	210	335	1722	1278	400	732	1257	3667	985	532	309	474	2300	1930	735	474	715	3854		

Fortsetzung von Tabelle VI.

Berufsgruppen	Davon kamen aus									
	dem Deutschen Reiche überhaupt					anderen europäischen und aussereuropäischen Ländern				
	Selbstthätige		Angehörige		Zusammen	Selbstthätige		Angehörige		Zusammen
	m.	w.	m.	w.		männlich	weiblich	männlich	weiblich	
1.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.
I. Landwirtschaft, Viehzucht und Gärtnerei	4 332	10	1 909	3 270	9 521	1 467	9	352	634	2 462
II. Fischerei und Jagd	31	—	10	13	54	3	—	3	3	9
III. Grosse und kleine Industrie.										
A. Nahrungsmittelbereitung ...	1 173	—	62	181	1 416	308	—	29	60	397
B. Bereitung von Stoffen für häusliche und gewerbliche Zwecke	227	—	26	62	315	133	—	9	22	164
C. Stein-, Glas- und Thonwaaren	164	—	39	80	283	78	—	17	39	134
D. Baugewerbe	765	1	133	289	1 188	223	—	23	49	295
E. Maschinen-, Schiffs- u. Wagenbau	249	1	54	95	399	72	—	7	16	95
F. Metallarbeiter	732	—	105	205	1 042	298	—	29	79	406
G. Instrumentenmacher	136	—	18	41	195	79	—	4	17	100
H. Verfertiger von Gespinnsten und Geflechten etc., Krollhaarverarbeitung	177	1	32	45	255	74	—	5	13	92
I. Leder- und Gummiwaaren	578	2	71	149	800	342	1	22	58	423
K. Kleidungsstückverfertiger ...	365	16	69	115	565	788	5	43	104	940
L. Verfertiger von Holzwaaren und Korken	553	3	81	172	809	192	—	16	55	263
M. Fabrikation von Papier und Drucksachen	69	—	2	6	77	20	—	3	7	30
N. Kurz- und Galanteriewaarenarbeiter	109	—	14	18	141	42	—	4	11	57
O. Kunstgewerbe und Decoration	178	—	5	12	195	82	—	8	17	107
P. Bergbau	92	—	13	31	136	23	—	9	19	51
Industrie	5 567	24	724	1 501	7 816	2 754	6	228	566	3 554
IV. Handel.										
A. Waarenhandel en gros, Bank- und Wechselgeschäft	1 808	—	106	215	2 129	1 653	2	177	431	2 263
B. Detailhandel aller Art	136	1	21	38	196	2 043	1	183	483	2 710
Handel	1 944	1	127	253	2 325	3 696	3	360	914	4 973
V. Landverkehr	95	—	20	44	159	26	—	—	2	28
VI. Wasserverkehr	170	—	14	41	225	164	—	3	16	183
VII. Hotelbesitzer, Wirthe	178	—	27	43	248	100	—	14	39	153
VIII. Persönliche Dienstleistungen ...	130	69	10	20	229	43	37	3	6	89
IX. Gesundheitspflege	52	1	1	3	57	79	1	4	14	98
X. Erziehung, Unterricht	93	9	7	19	128	63	—	10	22	95
XI. Kunst, Literatur, Presse	185	2	28	51	266	69	—	8	24	101
XII. Kirche, Gottesdienst und Totenbestattung	32	12	3	9	56	51	—	8	13	72
XIII. Staatsverwaltung	15	—	5	10	30	14	—	—	4	18
XIV. Justiz	67	—	—	4	71	31	—	7	2	40
XV. Armee	16	—	—	1	17	6	—	—	—	6
Ohne Geschäft, Rentiers, Altentheiler.	115	—	6	12	133	110	1	8	29	148
Arbeiter ohne bestimmte Bezeichnung	7 576	108	2 555	5 018	15 257	13 943	25	1 728	3 020	18 716
Ohne Angabe	178	8 021	2 481	2 713	13 393	221	5 887	2 307	2 458	10 873
Zusammen	20 776	8 257	7 927	13 025	49 985	22 840	5 969	5 043	7 766	41 618

VI. Die Besitzveränderungen im Grundeigenthume in den Jahren 1878 bis 1885.

Der Besitzwechsel im Grundeigenthume ist schon wiederholt Gegenstand der Besprechung in diesen Heften gewesen¹⁾. Die letzten Mittheilungen hierüber in Heft X. betrafen die in den Jahren 1868 bis 1877 öffentlich verkauften Grundstücke, wobei zwischen solchen mit Gebäuden und den unbebauten Plätzen unterschieden worden war. Ausser den Verkaufspreisen waren daselbst für Erstere die Grundsteuertaxen und Feuercassentaxen, für Letztere die Grösse angegeben; für beide Grundstücksarten war das Verhältniss der Verkaufspreise zu den eben genannten Angaben untersucht worden.

Diese Mittheilungen sollen nun im folgenden zweiten Theile für die Jahre 1878 bis 1885 fortgeführt werden, wobei sie hinsichtlich der bebauten Grundstücke für die Jahre 1879 bis 1885 eine wesentliche Ergänzung durch Angaben über die Beschwerung sowie über die Grösse erhalten haben.

Zu einer auch nur annähernd ausführlichen Darlegung der entsprechenden Verhältnisse bei den überhaupt umgesetzten Grundstücken fehlen die Unterlagen, doch dürfte in Ermangelung eines Besseren auch das Wenige, was hierüber im folgenden ersten Theile mitgetheilt wird, nicht ohne Werth sein, da es immerhin ein ziemlich richtiges Bild von den Veränderungen gewährt, welche gerade in der letzten Zeit im Hamburgischen Staate hinsichtlich des Besitzwechsels im Grundeigenthume eingetreten sind.

I. Die in den Jahren 1878 bis 1885 überhaupt umgesetzten Grundstücke.

Das Material für die in diesem Theile zum ersten Male veröffentlichten Tabellen gewährten die von der Steuer-Verwaltung veranlassenen Abschriften aus den bei der Finanz-Deputation über die Immobilienabgabe geführten Registern.

¹⁾ Vergl. Heft IV, Seite 125 und ff. — Heft V, Seite 167 und ff. — Heft X, Seite 1 und ff.

Diese Abschriften enthalten für jedes Grundstück, das seinen Besitzer gewechselt hat, ausser den Namen des bisherigen und des neuen Besitzers, die Lage des Grundstückes, den Tag des Verkaufes, das Jahr des Erwerbes, den Verkaufspreis und den früheren Erwerbspreis. Da kein Grundstück in den Hypothekbüchern einem neuen Besitzer zugeschrieben werden darf, bevor nicht die Entrichtung der Immobilienabgabe oder die gesetzliche Befreiung von derselben bescheinigt worden ist, so enthalten diese Register sämtliche umgesetzten Grundstücke, also auch diejenigen, welche keine Immobilienabgabe zu entrichten haben. Nach der Verordnung vom 23. December 1857 sind von dieser Abgabe befreit die Erbnehmer und Legatarien, welche von dem ihnen anheim gefallenen Erbtheile oder Legate die Erbschaftsteuer zu entrichten haben, dergleichen entfällt die Abgabe, wenn das Eigenthum auf die Wittve und Kinder des Erblassers oder auf dessen Intestat-Erben übergeht, ferner wird die Abgabe nicht entrichtet bei Expropriationen.

Der Kaufpreis ist in den Registern nur für diejenigen umgesetzten Grundstücke enthalten, welche die Immobilienabgabe bezahlt haben; es ist daher in der Tabelle I (Seite 172) neben der Anzahl der überhaupt umgesetzten Grundstücke noch die Zahl derjenigen besonders angegeben, für welche die daneben gesetzten Kaufpreissummen gelten, aus welchen Zahlen alsdann der durchschnittliche Kaufpreis eines Grundstückes berechnet worden ist. Da für die Jahre vor 1878 (die bezüglichen Angaben sind dem „Statistischen Handbuche für den Hamburgischen Staat“, zweite Ausgabe, Tabelle 90 entnommen) die Zahl der von der Immobilienabgabe befreiten Grundstücke nicht ermittelt worden ist, so ist für diese Jahre der durchschnittliche Kaufpreis eines Grundstückes unter der Annahme berechnet worden, dass die Summe der Kaufpreise für neun Zehntel der überhaupt umgesetzten Grundstücke gilt, welches Verhältniss in den Jahren 1878 bis 1885 stattgehabt hat und wohl auch für die Vorjahre nahezu richtig sein dürfte.

Tabelle 1. Anzahl und Kaufpreis der in den Jahren 1866 bis 1885 umgesetzten Grundstücke.

Jahre	Umgesetzte Grundstücke		Der Kaufpreis betrug		Jahre	Umgesetzte Grundstücke		Der Kaufpreis betrug	
	überhaupt	mit Preisangabe	im Ganzen M.	pro Grundstück M.		überhaupt	mit Preisangabe	im Ganzen M.	pro Grundstück M.
1866	1 779	.	92 350 000	57 700	1876	1 851	.	95 683 000	57 400
1867	1 460	.	69 299 000	52 700	1877	1 659	.	85 054 000	57 000
1868	1 588	.	74 038 000	51 800	1878	1 605	1 494	77 574 000	51 924
1869	1 234	.	52 980 000	47 700	1879	1 479	1 318	66 899 000	50 758
1870	1 134	.	42 099 000	41 200	1880	1 628	1 474	65 676 000	44 556
1871	1 089	.	46 092 000	47 000	1881	1 559	1 415	66 485 000	46 986
1872	1 613	.	84 995 000	58 500	1882	1 621	1 466	69 389 000	47 332
1873	2 094	.	125 531 000	66 600	1883	1 783	1 616	86 883 000	53 764
1874	2 081	.	106 901 000	57 100	1884	1 817	1 601	76 197 100	47 593
1875	2 147	.	105 586 000	54 600	1885	1 795	1 562	75 021 300	48 029

Vorstehende Tabelle zeigt von der Bewegung des Grundeigentumes in den letzten zwanzig Jahren ein sehr wechselndes Bild. Die im Jahre 1866 noch beträchtlich grosse Zahl der umgesetzten Grundstücke bei hohem Verkaufspreise nahm in den folgenden Jahren stetig ab bis zum Jahre 1871, in welchem der Kaufpreis bereits zu wachsen begonnen hatte. Der Letztere steigerte sich in den Jahren 1872 und 1873 zu ausserordentlicher Höhe, während gleichzeitig auch die Zahl der umgesetzten Grundstücke beträchtlich wuchs, sodass die Zahl der letzteren im Jahre 1873 fast doppelt so gross wie in 1871 war, während der gesammte Kaufpreis im Jahre 1873 das Dreifache von dem des Jahres 1870 betrug und der durchschnittliche Kaufpreis auf mehr als das Anderthalbfache gestiegen war. Letzterer sank darauf wieder stark und erreichte im Jahre 1880 sein Minimum, über welches er sich in den letzten Jahren nur unbedeutend gehoben hat. Die Zahl der umgesetzten Grundstücke war bereits im Jahre 1879 am niedrigsten, sie stieg darauf wieder und erreichte in den letzten Jahren die gleiche Höhe wie am Beginne der zwanzigjährigen Periode.

Einen nicht geringen Einfluss auf die Zahl der in den letzten drei Jahren umgesetzten Grundstücke sowie auf die Höhe der Kaufpreise hat offenbar die umfangreiche Erwerbung von Grundbesitz durch den Staat gehabt, welcher zur Ausführung der durch den Zollanschluss bedingten Bauten ungefähr 500 Grundstücke nach und nach angekauft hat.

Die in den Registern über die Entrichtung der Immobilienabgabe enthaltenen Angaben über das Jahr des Erwerbes und den Tag des Verkaufes bieten die Grundlage zu einer Untersuchung über die Dauer des Besitzstandes. Das Material hierfür enthält Tabelle 2, in welcher zwischen verkauften Grundstücken, d. h. solchen, welche die Immobilienabgabe entrichtet haben, und übertragenen Grundstücken, d. h. solchen, welche aus den oben angeführten Gründen von dieser Abgabe befreit waren, unterschieden wird. Für die Aufstellung dieser Tabelle war im Gegensatz zu Tabelle 1 das Jahr des Verkaufes bzw. der Uebertragung massgebend, während in Tabelle 1 das Jahr der Entrichtung der Immobilienabgabe berücksichtigt worden ist. Da Letztere oft Wochen und Monate, selbst Jahre nach dem Kaufe stattfindet, auch nicht für alle Grundstücke das Jahr des Erwerbes angegeben war, so erklärt es sich, dass für die einzelnen Jahre die Angaben beider Tabellen nicht genau mit einander übereinstimmen, aus demselben Grunde hat sich auch die Zahl der im Jahre 1885 verkauften bzw. übertragenen Grundstücke noch nicht feststellen lassen.

Von den 10 380 in den sieben Jahren umgesetzten Grundstücken, für welche in den Registern das Jahr des Erwerbes angegeben war, lag dieses in 29 Fällen vor dem Jahre 1820 und nur acht Grundstücke waren im vorigen Jahrhundert erworben worden, eins davon im Jahre 1783.

Tabelle 2. Die in den Jahren 1878 bis 1884 verkauften beziehungsweise übertragenen Grundstücke nach dem Jahre des Erwerbes.

Jahr des Erwerbes	Die in den folgenden Jahren verkauften beziehungsweise übertragenen Grundstücke waren in den nebenstehenden Jahren erworben worden													
	1878		1879		1880		1881		1882		1883		1884	
	verkauft	übertragen	verkauft	übertragen	verkauft	übertragen	verkauft	übertragen	verkauft	übertragen	verkauft	übertragen	verkauft	übertragen
1884	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	125	2
1883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
1882	—	—	—	—	—	—	—	—	149	1	137	5	180	3
1881	—	—	—	—	—	—	156	2	181	1	185	5	122	5
1880	—	—	—	—	146	6	142	2	131	6	164	8	108	7
1879	—	—	136	3	180	1	89	4	108	6	108	6	84	5
1878	148	2	216	4	164	4	122	2	78	1	67	6	49	5
									77	5	89	6	70	4

Fortsetzung von Tabelle 2.

Jahr des Erwerbes	Die in den folgenden Jahren verkauften beziehungsweise übertragenen Grundstücke waren in den nebenstehenden Jahren erworben worden													
	1878		1879		1880		1881		1882		1883		1884	
	verkauft	über- tragen	verkauft	über- tragen	verkauft	über- tragen	verkauft	über- tragen	verkauft	über- tragen	verkauft	über- tragen	verkauft	über- tragen
1877	189	1	148	2	115	3	76	3	64	4	62	4	54	4
1876	149	7	108	5	79	1	67	3	74	2	67	5	50	7
1875	123	6	89	5	82	2	80	6	61	3	68	5	63	3
1874	89	7	73	7	64	6	47	3	47	6	60	5	43	5
1873	72	4	61	7	60	2	44	5	45	4	61	8	48	7
1872	52	3	44	7	38	2	39	2	26	2	36	1	30	4
1871	25	—	31	1	32	1	23	3	21	3	31	3	22	7
1870	20	2	26	1	29	4	34	4	15	3	18	1	21	2
1869	35	5	31	3	32	6	26	—	20	3	19	3	13	1
1868	40	4	35	2	32	2	31	7	38	4	42	—	24	5
1867	32	3	40	3	21	5	33	1	21	3	29	2	24	5
1866	25	2	27	2	30	4	18	3	32	4	23	6	19	2
1865	31	4	32	2	23	3	20	4	16	6	20	5	22	1
1864	22	2	22	5	19	2	16	3	29	1	14	2	18	3
1863	31	3	16	3	10	5	16	—	13	4	18	4	19	4
1862	12	1	13	4	16	—	19	1	11	2	16	3	15	3
1861	22	2	16	4	23	3	16	6	15	1	16	2	9	—
1860	24	1	15	7	10	2	14	—	11	5	20	2	9	2
1859	16	3	17	3	10	—	12	3	9	2	12	2	13	4
1858	9	1	15	1	10	1	7	—	9	4	18	—	9	4
1857	8	1	7	1	8	4	6	2	3	1	11	5	4	2
1856	16	1	14	1	7	—	11	2	5	3	7	1	9	—
1855	9	—	4	3	5	—	9	3	3	3	6	2	7	2
1854	6	2	7	3	9	—	11	2	4	—	12	2	10	2
1853	5	2	7	1	9	3	9	3	2	1	12	—	7	2
1852	5	2	6	5	5	2	9	—	15	1	5	2	4	2
1851	7	3	6	1	8	2	8	1	3	2	6	2	4	—
1850	9	1	9	1	7	—	6	1	12	2	7	—	10	—
1849	6	2	5	1	6	2	2	1	1	1	2	1	5	1
1848	6	2	5	—	6	—	2	—	1	1	1	1	3	2
1847	5	1	5	—	8	—	3	—	2	1	1	1	3	1
1846	7	—	14	2	7	2	6	1	3	—	6	2	3	1
1845	4	—	8	1	5	—	5	1	6	1	5	3	5	2
1844	4	—	10	2	5	2	11	2	4	1	7	1	5	1
1843	4	4	6	2	1	—	2	1	5	3	9	3	5	1
1842	6	4	6	2	5	3	6	2	7	1	6	4	14	—
1841	4	1	7	2	4	2	14	—	3	1	3	1	2	—
1840	4	—	1	1	5	—	2	—	2	—	2	—	2	1
1839	2	1	5	—	2	—	6	2	4	—	6	1	3	—
1838	3	—	4	—	3	—	2	2	2	—	7	1	6	—
1837	7	—	4	—	5	—	—	—	—	—	1	—	4	1
1836	1	—	—	3	3	—	5	1	1	1	3	2	3	—
1835	—	—	5	1	1	1	3	—	4	1	1	2	1	—
1834	4	1	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1833	2	—	1	—	2	1	5	—	—	1	—	—	—	1
1832	1	—	3	—	3	—	4	2	2	2	1	1	3	—
1831	1	1	1	—	1	1	—	—	1	—	2	1	1	—
1830	—	1	—	1	2	—	1	—	1	—	1	—	1	—
1829	—	1	—	1	1	1	3	1	—	—	2	—	1	—
1828	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	—
1827	1	1	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—
1826	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1825	1	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	1	—	—
1824	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—	1	—	1	—
1823	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
1822	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
1821	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	1	—	—	—
1820	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	2	—
Vor 1820	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1 306	96	1 362	118	1 366	97	1 312	103	1 299	115	1 538	137	1 395	136

Das Jahr des Erwerbes war bei ¹⁾ 1818 (2 Grundstücke), 1817, 1784; bei ²⁾ 1803; bei ³⁾ 1799; bei ⁴⁾ 1816, 1807, 1794; bei ⁵⁾ 1818, 1817 (3 Grundstücke), 1797; bei ⁶⁾ 1814; bei ⁷⁾ 1819, 1811, 1788; bei ⁸⁾ 1810, 1801; bei ⁹⁾ 1818, 1815, 1783; bei ¹⁰⁾ 1817 (2 Grundstücke), 1808, 1798, 1784; bei ¹¹⁾ 1801.

Die beiden Jahre 1883 und 1884, in welchen die Zahl der verkauften Grundstücke am grössten war, zeigen insbesondere eine recht beträchtliche Steigerung im Verkaufe solcher Grundstücke, welche vor länger als fünf Jahren erworben waren; andererseits nahm die Zahl der Verkäufe von Grundstücken, welche der Verkäufer erst vor ganz kurzer Frist und wohl meist in speculativer Absicht erworben hatte, ab.

Tabelle 5. Die in den Jahren 1878 bis 1884 übertragenen Grundstücke nach der Dauer des Besitzstandes.

Dauer des Besitzstandes	Von je 100 in den folgenden Jahren übertragenen Grundstücken hatte der Besitzstand die nebenstehende Dauer							
	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1878—1884
Bis zu 5 Jahren	26,0	19,5	16,5	14,5	13,9	21,9	18,4	18,8
Ueber 5 bis 10 Jahre	14,6	17,8	14,4	18,5	15,7	19,0	16,9	16,8
" 10 " 15 "	15,6	11,9	21,7	14,6	13,9	8,8	16,9	14,3
" 15 " 20 "	9,4	18,7	12,4	11,6	14,8	12,4	11,8	13,1
" 20 " 30 "	15,6	16,1	13,4	18,5	19,1	15,3	16,9	16,4
" 30 " "	18,8	16,9	21,6	22,3	22,6	22,6	19,1	20,6
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Bei den übertragenen Grundstücken ist der Besitzwechsel meist in Folge von Erbschaft eingetreten. Hier weisen die einzelnen Jahre viel bedeutendere Unterschiede auf, die aber zum Theile wohl nur zufällige, in der geringen Anzahl der übertragenen Grundstücke begründete sein mögen.

Tabelle 6. Die in den Jahren 1878 bis 1884 verkauften Grundstücke nach dem Verkaufspreise.

Verkaufspreis M.	Anzahl der verkauften Grundstücke						
	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884
Bis zu 1 000	53	51	70	70	86	70	84
Ueber 1 000 bis 5 000	158	151	209	166	207	149	211
" 5 000 " 10 000	146	129	167	144	144	135	169
" 10 000 " 20 000	174	186	190	161	207	224	197
" 20 000 " 30 000	150	150	174	163	161	216	173
" 30 000 " 40 000	153	128	121	118	117	151	127
" 40 000 " 50 000	96	99	85	91	99	135	89
" 50 000 " 60 000	67	70	73	63	81	95	117
" 60 000 " 70 000	80	61	51	68	81	83	83
" 70 000 " 80 000	53	48	56	69	54	76	55
" 80 000 " 90 000	33	44	28	47	41	54	42
" 90 000 " 100 000	43	29	18	39	25	40	40
" 100 000 " 110 000	34	26	22	31	18	24	35
" 110 000 " 120 000	27	29	22	21	23	34	22
" 120 000 " 130 000	20	30	19	19	13	22	26
" 130 000 " 140 000	13	27	15	11	10	10	21
" 140 000 " 150 000	21	15	12	13	18	21	18
" 150 000 " 160 000	6	7	9	9	8	9	5
" 160 000 " 170 000	10	6	9	7	12	11	8
" 170 000 " 180 000	10	6	10	7	12	9	9
" 180 000 " 190 000	3	8	6	5	7	4	6
" 190 000 " 200 000	9	7	5	3	4	9	11
" 200 000 " 220 000	12	15	6	8	1	10	14
" 220 000 " 240 000	10	6	7	9	4	14	2
" 240 000 " 260 000	6	6	2	9	8	9	8
" 260 000 " 280 000	1	1	2	4	4	4	4
" 280 000 " 300 000	1	3	4	—	6	3	7
" 300 000 " 350 000	6	4	2	4	4	11	3
" 350 000 " 400 000	3	2	2	3	5	6	2
" 400 000 " 450 000	3	2	—	3	2	4	—
" 450 000 " 500 000	2	—	1	1	1	4	—
" 500 000 " 600 000	—	1	1	1	—	—	—
" 600 000 " 700 000	1	—	1	1	—	1	1
" 700 000 " 800 000	—	—	1	—	—	1	2
" 800 000 " 900 000	—	—	—	—	—	—	—
" 900 000 " 1 000 000	1	—	—	3	—	1	3
Zusammen	1 405	1 348	1 400	1 371	1 463	1 653	1 594

Ueber den Verkaufspreis der in den Jahren 1878 bis 1884 verkauften Grundstücke giebt die Tabelle 6 weitere Auskunft. Hiernach erhielt nicht die Hälfte der in diesem Zeitraume verkauften Grundstücke einen Preis von 30 000 Mark, bei 17 Procent überschritt er nicht 5 000 Mark und bei 4,7 Procent betrug er nur 1 000 Mark und weniger.

Der Verkaufspreis stieg in 8 Fällen auf mehr als 1 Million Mark; die erzielten Einzelpreise waren 1 000 710 Mark (im Jahre 1884); 1 041 050 Mark (im Jahre 1879),

1 089 799 Mark (1884), 1 094 070 Mark (1884), 1 239 965 Mark (1881), 1 287 150 Mark (1883), 1 303 375 Mark (1881) und als höchster 2 122 005 Mark (im Jahre 1881 für das Grundstück, auf welchem das Hotel „Hamburger Hof“ errichtet worden ist).

Einen leichteren Vergleich der Verkaufspreise in den einzelnen Jahren gewähren die folgenden Verhältniszahlen, welche aus den Werthen der Tabelle 6 berechnet worden sind:

Tabelle 7. Die in den Jahren 1878 bis 1884 verkauften Grundstücke nach Klassen der Verkaufspreise.

Verkaufspreis-Klassen	Von je 100 verkauften Grundstücken hatten den nebenstehenden Verkaufspreis							
	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1878—1884
Ueber Bis zu 5 000 M.	15,0	15,0	19,0	17,2	20,0	13,2	18,5	17,0
„ 5 000 bis 10 000 „	10,4	9,6	11,0	10,5	9,8	8,2	10,6	10,1
„ 10 000 „ 20 000 „	12,4	13,8	13,0	11,7	14,2	13,5	12,4	13,1
„ 20 000 „ 30 000 „	10,7	11,1	12,4	11,0	11,0	13,1	10,0	11,0
„ 30 000 „ 50 000 „	17,7	16,8	14,7	15,2	14,8	17,5	13,5	15,8
„ 50 000 „ 100 000 „	19,6	18,7	16,2	20,0	19,3	21,0	21,1	19,6
„ 100 000 „ 200 000 „	10,5	12,0	9,2	9,2	8,5	9,3	10,1	9,8
„ 200 000 „	3,3	3,0	2,1	3,4	2,1	4,2	2,0	3,0
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

In den Jahren 1878, 1879 und besonders im Jahre 1883 kamen verhältnissmässig wenig kleine Grundstücke (bis zu 10 000 Mark) zum Verkaufe, deren Anzahl in den Jahren 1880, 1882 und 1883 eine hohe war. Theuere Grundstücke (über 100 000 Mark) wurden in den Jahren 1878, 1879 und 1883 verhältnissmässig viel, in den Jahren 1880 und 1882 wenig verkauft. Die Jahre 1883 sowie 1878 und 1879 zeichneten sich durch einen besonders hohen Umsatz von mittelgrossen Grundstücken aus, bei denen der Kaufpreis zwischen 10 000 und 100 000 Mark lag.

Aus den vorstehend mitgetheilten Zahlen über den Preis der verkauften Grundstücke lassen sich Schlüsse auf zeitliche Veränderungen im Werthe des Grundeigenthumes nicht ziehen, da hierbei die den Werth desselben bedingenden Momente, als Grösse, Lage, Bebauungsart des Grundstückes, unberücksichtigt bleiben mussten.

Geeigneteres Material für die Beurtheilung der Lage des Grundeigenthumes ist in dem folgenden zweiten Theile enthalten. Wennschon derselbe sich nur mit einem kleineren Theile der umgesetzten Grundstücke, nämlich mit den öffentlich verkauften befasst, so gewähren doch die verschiedenartigen Angaben, welche über dieselben vorliegen, ein ziemlich umfassendes Bild von den zeitlichen Aenderungen und den räumlichen Verschiedenheiten, die in Betreff der Lage des Grundeigenthumes stattgefunden haben.

2. Die in den Jahren 1878 bis 1885 öffentlich verkauften Grundstücke.

Die in den Tabellen I und II am Schlusse dieser Abhandlung mitgetheilten Angaben über die in den Jahren 1878 bis 1885 öffentlich verkauften Grundstücke sind den

übersichtlichen Zusammenstellungen entnommen, welche in dem „Hamburgischen Correspondenten“ regelmässig veröffentlicht werden. Es betreffen dieselben sämmtliche in der Börse öffentlich verkauften Grundstücke und zwar sowohl freihändige Verkäufe wie auch die Zwangsverkäufe abseiten des Amtsgerichtes Hamburg, desgleichen vom Jahre 1883 an die abseiten der Amtsgerichte Bergedorf und Ritzbüttel (umfassend die Landherrnschaften gleichen Namens) daselbst öffentlich verkauften Grundstücke.

Die Tabellen I und II enthalten in gleicher Weise wie die Tabellen I und II in Heft X (Seite 10 bis 17) zunächst für die bebauten Grundstücke die Anzahl, den Verkaufspreis, die Grösse (Flächeninhalt), die Grundsteuer-taxe sowie die Feuercassentaxe und ausserdem für die Jahre 1879 bis 1885 die Höhe der hypothekarischen Beschwerung, ferner für die unbebauten Plätze die Anzahl, die Grösse und den Verkaufspreis.

Ueber die Anzahl der in den letzten achtzehn Jahren öffentlich verkauften Grundstücke, mit Unterscheidung in bebauten und unbebauten, giebt die Tabelle 8 auf der folgenden Seite Auskunft.

Ein Vergleich der Zahlen in Tabelle 8 mit denen der Tabelle 1 zeigt, dass in den achtzehn Jahren 29 777 Grundstücke überhaupt ihre Besitzer wechselten, während in dem gleichen Zeitraume 5 123 öffentliche Verkäufe von Grundstücken (4 213 bebauten und 910 unbebauten) stattfanden. Von 100 Besitzwechsel entfielen sonach 17,2 auf öffentlichen Verkauf; derselbe kam relativ am häufigsten vor im Jahre 1870, in welchem die öffentlichen Verkäufe 44,1 Procent der überhaupt umgesetzten Grundstücke bildeten, während das Jahr 1873 mit nur 8,7 Procent die geringste Frequenz hierin aufweist.

Tabelle 8. Anzahl der in den Jahren 1868 bis 1885 öffentlich verkauften Grundstücke.

Jahre	Grundstücke			Jahre	Grundstücke		
	bebaute	unbebaute	zusammen		bebaute	unbebaute	zusammen
1868	167	43	210	1877	200	30	230
1869	204	81	285	1878	179	25	204
1870	350	150	500	1879	357	33	390
1871	250	111	361	1880	273	20	293
1872	184	66	250	1881	284	20	304
1873	138	44	182	1882	274	30	304
1874	138	59	197	1883	373	27	400
1875	141	95	236	1884	305	13	318
1876	128	42	170	1885	268	21	289

Die grösste Zahl von öffentlichen Verkäufen bebauter Grundstücke fand, wie Tabelle 8 lehrt, im Jahre 1883 statt, nämlich 373, welches Jahr auch dann noch die meisten behält, wenn man die 10 in der Landherrenschaft Ritzbüttel gelegenen Grundstücke in Abzug bringt, da in den Zahlen der früheren Jahre die öffentlich verkauften Grundstücke dieses Gebietes nicht enthalten sind. Für das Jahr 1884 wären in gleicher Weise 5 und für 1885 4 Grundstücke weniger zu zählen. Im Allgemeinen weisen die Jahre 1873 bis 1876 eine geringe, dagegen die Jahre

1879 bis 1885 eine verhältnissmässig grosse Anzahl von verkauften bebauten Grundstücken auf.

Was die unbebauten Plätze anbelangt, so sind von diesen in den letzten acht Jahren recht wenige öffentlich verkauft worden. Während im Durchschnitte der Jahre 1868 bis 1876 je 86 unbebaute Grundstücke zum öffentlichen Verkaufe kamen, waren es in den Jahren 1877 bis 1885 nur noch 27 bis 28.

In gleicher Weise wie bei den früheren Untersuchungen (in Heft X) sollen auch im Folgenden die Verkäufe von Grundstücken mit Gebäuden und von unbebauten Plätzen getrennt behandelt werden.

a. Die öffentlichen Verkäufe von Grundstücken mit Gebäuden.

Ueber die Verkäufe von bebauten Grundstücken enthält die Tabelle I am Schlusse dieser Abhandlung die näheren Angaben und zwar zunächst in den Spalten 2 und 3 für einen jeden Stadttheil und Vorort beziehungsweise für jede Landgemeinde die Anzahl der Verkäufe sowie die Summe der Verkaufspreise. Fasst man, wie es bereits in Heft X geschehen ist, die einzelnen Stadt- und Gebietstheile in drei grössere Gruppen zusammen, nämlich Stadt mit Vorstadt, Vororte und Landgebiet, so erhält man die folgende Uebersicht, in welcher sich auch die durchschnittlichen Verkaufspreise eines Grundstückes berechnet finden.

Tabelle 9. Anzahl und Verkaufspreis der in den Jahren 1878 bis 1885 in den Gebietstheilen sowie im Staate öffentlich verkauften bebauten Grundstücke.

Jahre	Stadt und Vorstadt			Vororte			Landgebiet			Im ganzen Staate		
	Grundstücke	Verkaufspreis		Grundstücke	Verkaufspreis		Grundstücke	Verkaufspreis		Grundstücke	Verkaufspreis	
		im Ganzen M.	im Durchschnitte M.		im Ganzen M.	im Durchschnitte M.		im Ganzen M.	im Durchschnitte M.		im Ganzen M.	im Durchschnitte M.
1878	74	6 096 713	82 388	95	4 337 155	45 654	10	256 327	25 633	179	10 690 195	59 722
1879	160	14 009 847	87 562	187	8 456 605	45 222	10	199 960	19 996	357	22 666 412	63 491
1880	122	9 827 992	80 557	141	6 014 424	42 655	10	225 356	22 536	273	16 067 772	58 856
1881	150	12 808 544	85 390	120	5 463 077	45 526	14	396 281	28 306	284	18 667 902	65 732
1882	102	8 807 513	86 348	163	6 334 259	38 860	9	102 622	11 402	274	15 244 394	55 636
1883	125	10 483 724	83 870	232	10 874 852	46 874	16	147 850	9 216	373	21 506 426	57 658
1884	94	6 848 581	72 857	194	9 338 528	48 137	17	237 740	13 985	305	16 424 849	53 852
1885	86	7 344 962	85 406	156	7 421 126	47 571	26	665 802	25 608	268	15 431 890	57 582
Zusammen	913	76 227 876	83 492	1 288	58 240 026	45 217	112	2 231 938	19 928	2 313	136 699 840	59 101

Von den 2 313 im Ganzen während der acht Jahre verkauften Grundstücken lagen 913 oder 39,5 Procent in der Stadt und Vorstadt, dagegen 1 288 oder 55,7 Procent in den Vororten und 112 oder 4,8 Procent auf dem Landgebiete. Nur im Jahre 1881 wurden in Stadt und Vorstadt mehr Grundstücke öffentlich verkauft als in den Vororten, sonst überragte in den letzteren die Zahl meist recht beträchtlich, in den Jahren 1883 und 1885 war sie fast doppelt, im Jahre 1884 mehr als doppelt so gross. Dies hat auch eine starke Zunahme in der Summe der Verkaufspreise in den letzten Jahren für die Vororte zur Folge gehabt; während diese sonst in Stadt und Vorstadt stets höher gewesen waren als in den Vororten, trat in den

Jahren 1883 bis 1885 das Entgegengesetzte ein. Da nun der durchschnittliche Verkaufspreis eines Grundstückes sich in Stadt und Vorstadt beträchtlich höher stellt als in den Vororten, so erklärt es sich, dass der für das gesammte Staatsgebiet berechnete Durchschnittspreis in den Jahren, in welchen die Verkäufe in den Vororten besonders stark vertreten sind, ein niedrigerer sein muss. Hieraus folgt in erster Linie der Rückgang des durchschnittlichen Verkaufspreises seit dem Jahre 1882 im Vergleiche zu den Vorjahren, doch ist auch die steigende Anzahl von Verkäufen auf dem Landgebiete mit ihren noch viel niedrigeren Durchschnittspreisen von Einfluss hierauf gewesen.

Der durchschnittliche Verkaufspreis in Stadt und Vorstadt schwankte zwischen 72 857 Mark im Jahre 1884 und 87 562 Mark im Jahre 1879; für den Zeitraum von 1868 bis 1877 waren die entsprechenden Werthe 62 009 Mark im Jahre 1872 und 93 780 Mark im Jahre 1875 gewesen. Der auffallend niedrige Durchschnittspreis im Jahre 1884 erklärt sich, wie Tabelle I, Spalte 4 und 5 lehrt, durch den Verkauf mehrerer ungewöhnlich kleiner Grundstücke in Altstadt-Südertheil, bei welchen ein für jenen Stadttheil sehr geringer Preis für das Quadratmeter Fläche erzielt wurde.

In den Vororten stellte sich der niedrigste Durchschnittspreis auf 38 860 Mark im Jahre 1882, der höchste auf 48 137 Mark im Jahre 1884; in den Jahren 1868 bis 1877 waren dagegen die Schwankungen viel grösser, das Minimum betrug 28 707 Mark im Jahre 1870, das Maximum dagegen 65 980 Mark im Jahre 1875.

Auf dem Landgebiete entscheidet hinsichtlich der Höhe des Verkaufspreises vor Allem die Grösse des Grundstückes, das hauptsächlich aus Aeckern und Wiesen besteht, während die zugehörigen Gebäude meist von geringem Werthe sind. Wenn nun, wie aus den Spalten 4 und 5 der Tabelle I hervorgeht, in dem Jahre 1881 die durchschnittliche Grösse eines verkauften Grundstückes auf dem Landgebiete fast dreimal so gross war wie im Jahre 1883, so ist schon hierdurch das Schwanken des durchschnittlichen Verkaufspreises in den beiden Jahren zwischen 28 306 Mark und 9 216 Mark völlig erklärt.

Auf die Höhe des Verkaufspreises ist in der Stadt und Vorstadt sowie in den Vororten ausser der Grösse des Grundstückes und der Art der Bebauung vor Allem aber die Lage desselben von grossem Einflusse und zwar einmal mit Rücksicht auf die Entfernung des Grundstückes vom Mittelpunkte der Stadt, das andere Mal mit Bezug auf die Gegend bzw. auf die Strasse, in welcher dasselbe gelegen ist. Eine Ausdehnung dieser Untersuchung jedoch bis auf die Letzteren verbietet die geringe Anzahl von Fällen, es sind daher in Tabelle 11 (Seite 179) die durchschnittlichen Verkaufspreise für die acht Jahre nur für die einzelnen Stadttheile und Vororte bzw. Landherrenschaften berechnet worden.

Da, wie bereits erwähnt, der durchschnittliche Verkaufspreis auch wesentlich von der Grösse des Grundstückes abhängt, so ist in der Tabelle 11 auch diese für diejenigen

Grundstücke, für welche sie vorlag, berücksichtigt und gleichzeitig auch die durchschnittliche Grösse eines Grundstückes sowie der durchschnittlich für ein Quadratmeter erzielte Kaufpreis eingesetzt worden. Es ergibt sich hieraus, dass das Quadratmeter am höchsten mit 373 Mark, in Neustadt-Nordertheil bezahlt worden ist, dann folgen Altstadt-Südertheil mit 340 Mark und Altstadt-Nordertheil mit 330 Mark, während für Neustadt-Südertheil, wo die Wohnverhältnisse und die Geschäftslage im Ganzen ungünstiger sind, der Durchschnittspreis auf 230 Mark sinkt. In den Vorstädten steigt die durchschnittliche Grösse eines Grundstückes auf das Doppelte von der in der Stadt, es fällt aber auch der durchschnittliche Verkaufspreis eines Quadratmeters auf die Hälfte; er beträgt in St. Georg-Nordertheil 206 Mark, in St. Pauli 149 Mark und in St. Georg-Südertheil 122 Mark. Die Vororte weisen ausserordentliche Schwankungen im Verkaufspreise eines Quadratmeters auf, von 3 $\frac{1}{2}$ Mark in Horn steigt derselbe auf 120 Mark in Rotherbaum; in ersterem Vororte handelt es sich um fast rein ländliche Grundstücke von bedeutendem Umfange (durchschnittliche Grösse über 8 800 Quadratmeter), während in Rotherbaum die Grundstücke beträchtlich kleiner sind (durchschnittlich 746 Quadratmeter gross), wobei dieser Vorort von den vermögenden Bevölkerungsklassen aber ganz besonders zum Wohnen bevorzugt wird. An zweiter Stelle folgt Hohenfelde mit einem Verkaufspreise von fast 90 Mark pro Quadratmeter, hierauf Harvestehude mit 85 $\frac{1}{2}$ Mark, Eimsbüttel mit 67 $\frac{1}{2}$ Mark, Steinwärder (nur 5 Grundstücke) mit fast 67 Mark, Borgfelde mit 62 Mark und alsdann erst Uhlenhorst mit 55 Mark. Der Umstand, dass dieser von den vermögenden Klassen zum Wohnen gleichfalls sehr bevorzugte Vorort hier erst an siebenter Stelle erscheint, obgleich die durchschnittliche Grösse eines Grundstückes für einen Vorort vergleichsweise klein ist, findet seine Erklärung wohl darin, dass unter den in Uhlenhorst öffentlich verkauften Grundstücken verhältnissmässig viele mit kleineren und mittelgrossen Häusern bebaut und an weniger beliebten Strassen gelegene Grundstücke sich befinden.

Ueber den durchschnittlichen Verkaufspreis pro Quadratmeter, wie er in den einzelnen Jahren im Staate beziehungsweise in den Hauptgebietstheilen erzielt worden ist, giebt die folgende, aus den Spalten 4 bis 7 der Tabelle I entlehnte, Uebersicht weitere Auskunft.

Tabelle 10. Die in den Jahren 1878 bis 1885 öffentlich verkauften Grundstücke mit Angabe der Grösse und des durchschnittlichen Verkaufspreises.

Jahre	Stadt und Vorstadt			Vororte			Landgebiet			Staat		
	Anzahl der Grundstücke	Grösse qm	Verkaufspreis pro qm M.	Anzahl der Grundstücke	Grösse qm	Verkaufspreis pro qm M.	Anzahl der Grundstücke	Grösse qm	Verkaufspreis pro qm M.	Anzahl der Grundstücke	Grösse qm	Verkaufspreis pro qm M.
1878	41	29 386,5	144,96	92	117 405,7	34,50	8	567 200,1	0,42	141	713 992,3	11,07
1879	92	45 651,3	216,95	177	243 234,5	31,32	7	170 794,3	0,63	276	459 680,0	38,35
1880	83	32 165,6	225,56	136	148 325,0	38,00	9	103 751,3	2,02	228	284 242,2	46,55
1881	101	48 573,5	190,35	114	140 570,9	37,71	12	1 655 053,8	0,23	227	1 844 198,2	8,11
1882	70	26 943,0	244,37	159	114 288,2	54,08	6	183 831,4	0,48	235	325 062,6	39,77
1883	118	43 088,0	229,06	231	191 604,8	56,13	13	647 849,5	0,21	362	882 492,3	23,56
1884	89	30 705,6	217,82	193	168 708,0	55,23	13	493 108,3	0,42	295	692 521,9	23,41
1885	80	34 288,8	205,74	154	227 529,3	32,45	26	2 374 114,4	0,28	260	2 635 932,5	5,73
Zusammen	674	290 752,3	209,52	1 256	1 351 666,4	41,76	94	6 195 703,3	0,33	2 024	7 838 122,0	15,33

Tabelle 11. Anzahl, Grösse und Verkaufspreis der in den acht Jahren 1878—85 in den einzelnen Stadt- und Gebietstheilen öffentlich verkauften Grundstücke.

Stadt- und Gebietstheile	Öffentlich verkaufte Grundstücke			Darunter Grundstücke mit Flächenangabe				
	Anzahl	Verkaufspreis		Anzahl	Grösse		Verkaufspreis	
		im Ganzen M.	durchschnittlich pro Grundstück M.		im Ganzen qm	durchschnittlich pro Grundstück qm	im Ganzen M.	durchschnittlich pro qm M.
Altstadt-Nordtheil	128	9 638 969	75 461	83	21 951,5	264,5	7 250 496	330,30
Altstadt-Südtheil	107	9 919 113	92 702	64	20 405,7	318,8	6 936 211	339,02
Neustadt-Nordtheil	181	16 848 916	93 088	133	35 560,9	289,1	13 263 834	372,99
Neustadt-Südtheil	113	7 009 724	62 033	68	20 372,8	299,0	4 702 932	230,85
Innere Stadt	529	43 436 722	82 111	338	98 290,4	290,8	32 153 573	327,18
St. Georg-Nordtheil	109	9 739 415	89 536	103	44 869,4	435,6	9 248 931	206,13
St. Georg-Südtheil	142	11 612 708	81 780	135	91 166,2	675,3	11 087 508	121,02
St. Pauli	133	11 419 031	85 857	98	56 426,3	575,8	8 428 851	149,38
Stadt und Vorstadt	913	76 227 876	83 492	674	290 752,3	431,4	60 918 863	209,52
Rotherbaum	89	8 039 582	90 332	87	64 877,1	745,7	7 772 770	119,81
Harvestehude	118	8 220 355	69 664	114	93 955,6	824,2	8 044 320	85,02
Eimsbüttel	281	11 901 470	42 354	278	172 406,4	620,2	11 620 749	67,40
Eppendorf	122	3 624 752	29 711	122	231 316,1	1 896,0	3 624 752	15,87
Winterhude	26	634 925	24 420	25	31 204,7	1 248,2	626 825	20,00
Uhlenhorst	114	4 327 807	37 963	112	77 737,1	694,1	4 208 107	54,80
Barmbeck	184	4 645 909	25 250	184	185 667,2	1 009,1	4 645 909	25,02
Eilbeck	96	3 569 688	37 184	93	98 357,3	1 057,6	3 441 688	34,09
Hohenfelde	83	5 103 754	61 491	83	56 790,5	684,2	5 103 754	89,87
Borgfelde	36	1 760 124	71 343	36	41 467,2	1 151,0	2 568 339	61,94
Hamm	55	1 760 124	32 002	51	107 756,0	2 112,9	1 676 212	46,56
Horn	16	469 740	29 359	16	140 982,8	8 808,3	469 740	3,33
Billwärder Ausschlag	63	3 158 602	50 137	50	45 376,3	919,5	2 368 345	51,51
Steinwärder	5	214 959	42 992	5	3 222,1	644,4	214 959	66,71
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—
Vororte	1 288	58 240 026	45 217	1 256	1 351 696,4	1 076,2	56 446 489	41,76
Städtisches Gebiet	2 201	134 467 902	61 094	1 930	1 642 418,7	851,0	117 365 352	71,46
Uebrigcs Gebiet der Geestlande	37	540 430	14 606	37	1 552 043,5	41 947,1	540 430	0,33
Uebrigcs Gebiet der Marschlande	56	1 424 808	25 443	42	3 879 092,8	92 359,4	1 259 480	0,32
Landherrnschaft Bergedorf	1	16 050	16 050	—	—	—	—	—
Landherrnschaft Ritzebüttel	18	250 650	13 925	15	764 567,0	50 971,1	232 700	0,30
Landgebiet	112	2 231 938	19 928	94	6 135 703,3	65 911,7	2 032 610	0,33
Staat	2 313	136 699 840	59 101	2 024	7 838 122,0	3 872,6	119 397 962	15,28

Die grossen Schwankungen im durchschnittlichen Verkaufspreise eines Quadratmeters von 1 zu 8 im Staate hängen davon ab, ob auf dem Landgebiete grössere Flächen zum Verkaufe gekommen sind, was, wie Tabelle 10 (Seite 178) zeigt, in sehr ungleichem Grade stattgefunden hat.

Erklärlicher Weise sind die in den einzelnen Gebiets-theilen verkauften Grundstücke von sehr verschiedener Grösse. Im Durchschnitte der Jahre 1878 bis 1885 berechnet sich, wie Tabelle 11 lehrt, die Fläche eines öffentlich verkauften Grundstückes in Stadt und Vorstadt auf 431,4 Quadratmeter, in den Vororten auf 1 076,3 und auf dem Landgebiete auf 65 911,7 Quadratmeter. In den Vororten umfassen die verkauften Grundstücke oft umfangreiche Gärten oder noch unbebaute Terrains, während die Grundstücke des Landgebietes fast nur aus grösseren Ländereien bestehen. So hatte z. B. im Jahre 1885 ein in der Gemeinde Farinsen zwangsweise verkauftes Grundstück eine Grösse von nahezu 400 000 Quadratmeter, ein in der Gemeinde Billwärdar a. d. B. verkaufter Complex von 4 Grundstücken umfasste sogar 597 250 Quadratmeter. Da ferner der durchschnittlich für das Quadratmeter in Stadt und Vorstadt bezahlte Preis das Fünffache von dem in den Vororten erzielten beträgt, hier aber der Preis auf fast das Einhundertdreissigfache von dem auf dem Landgebiete steigt, so ergibt sich, dass die für die einzelnen Jahre berechneten Durchschnittspreise für die im ganzen Staate öffentlich verkauften Grundstücke sehr verschieden sein müssen. —

Das Verhältniss zwischen Verkaufspreis und Grundsteuertaxe ist von allgemeinerer Bedeutung, insofern diese Taxe in mancherlei Hinsicht als Massstab für die Werthbestimmung eines Grundstückes dient. So bestimmt die Vormundschaftsordnung vom 23. December 1874¹⁾ in Art. 45, dass „als sichere Hypothekposten solche anzusehen sind, die bis zur Hälfte des Grundsteuerwerthes belegt sind, jedoch muss daneben eine den betreffenden Posten deckende Versicherung gegen Feuersgefahr nachgewiesen werden, wenn der Hauptwerth nicht etwa in Ländereien besteht.“

Dass die Grundsteuertaxe in sehr seltenen Fällen dem wirklichen Verkaufspreise eines Grundstückes entspricht, in den meisten Fällen denselben vielmehr beträchtlich überschreitet, ist bereits in einer früheren Abhandlung eingehender dargelegt worden (siehe Heft X, Seite 2 und 3). Es ergibt sich dies auch schon aus der Feststellung dieser Taxe selbst, welche eine für rein steuerliche Zwecke abgeleitete Grösse ist. Nach dem Grundsteuer-Gesetze vom 4. Juli 1881²⁾ wird der Capitalwerth der nicht zum landwirthschaftlichen Betriebe dienenden Grundstücke durch Capitalisierung des Mietheertrages mit $3\frac{1}{5}$ Procent er-

¹⁾ Diese Bestimmung ist unverändert in die später erlassene Vormundschaftsordnung vom 25. Juli 1879 bzw. 14. December 1883 übernommen worden.

²⁾ Bis zum Jahre 1880 wurde die Grundsteuer in Stadt und Vorstadt in Gemässheit des Gesetzes vom 16. November 1864, in den Vororten sowie auf dem Landgebiete nach dem Gesetze vom 1. August 1862 erhoben. Die Festsetzung der Grundsteuertaxe geschah in derselben Weise, wie nach dem neuen Gesetze, doch fand in der Ermittlung des Mietheertrages zwischen den in der Stadt und Vorstadt belegenen Grundstücken und den in den Vororten oder dem Landgebiete befindlichen insofern ein Unterschied statt, als bei ersteren von solchen Grundstücken, deren Wohnungen einzeln zu 240 Reichsmark jährlich und darunter

vermietet waren, die Hälfte, von allen übrigen aber ein Viertel des Mietheertrages für Mietheausfälle u. dergl. in Abzug zu bringen war, während bei den in den Vororten bzw. dem Landgebiete belegenen Grundstücken die Hälfte der Miethe nur bei Wohnungen zu 180 und weniger Reichsmark abgezogen wurde. Nach dem neuen Gesetze beträgt dieser Abzug allgemein die Hälfte für Wohnungen zu 240 Mark und weniger Miethe und ein Viertel für alle übrigen Grundstücke. Für in den Vororten und dem Landgebiete belegene Grundstücke mit Wohnungen zu einer Miethe von über 180 bis zu 240 Mark wird sonach die Grundsteuertaxe nach 1880 niedriger angefallen sein als bis zu diesem Jahre. Für die vorliegenden Untersuchungen kann dieser Anfall aber kaum eine bemerkenswerthe Höhe erreicht haben.

mittelt, während bei den zum landwirthschaftlichen Betriebe dienenden Grundstücken an Stelle des Mietheertrages der durch Bonitierung ermittelte Reinertrag tritt. Zur Berechnung des wahren Werthes ist der Capitalisierungs-factor von $31\frac{1}{4}$ (entsprechend obigen $3\frac{1}{5}$ Procent) im Allgemeinen offenbar viel zu gross, andererseits kann, da von dem Mietheertrage vor der Capitalisierung Abzüge gemacht werden für Leerstehen, Unterhaltungskosten u. a., die Grundsteuertaxe in gewissen Fällen auch hinter dem wahren Werthe zurückbleiben, insbesondere wird dies auf dem Landgebiete zutreffen, wo schlecht bewirthschaftetes Land einen geringen Ertrag haben und doch einen relativ hohen Werth besitzen kann.

Aus den Spalten 8 bis 11 der Tabelle I sind die Grundstücke mit den Grundsteuertaxen und Verkaufspreisen sowie das Verhältniss zwischen diesen für das gesammte Staatsgebiet und ein jedes der Jahre 1878 bis 1885 in Tabelle 12 (Seite 181) zusammengestellt, ausserdem sind diese Verhältnisszahlen auch getrennt für Stadt mit Vorstadt, für die Vororte und für das Landgebiet gegeben. Während nun in diesen acht Jahren überhaupt 2 313 Grundstücke öffentlich verkauft wurden, enthält die Tabelle 12 nur 1 638 Grundstücke mit Angabe der Grundsteuertaxen; hinsichtlich dieser Abweichung verweisen wir auf die bereits in Heft X, Seite 3, gegebene Erklärung.

Im Durchschnitte der acht Jahre hat der Verkaufspreis hiernach nicht ganz drei Viertel (72,0 Procent) der Grundsteuertaxe erreicht, er schwankte zwischen 69,0 Procent im Jahre 1882 und 75,3 Procent im Jahre 1878. In den vorhergegangenen zehn Jahren war das Verhältniss wesentlich besser, es betrug im Durchschnitte 88,3 Procent und erreichte den niedrigsten Stand im Jahre 1877 mit 78,7 Procent, den höchsten mit 106,6 Procent im Jahre 1873. Seit letztgenanntem Jahre hat eine stetige Abnahme bis 1882 stattgefunden, worauf eine wenn auch noch unbedeutende Besserung eingetreten ist.

Unterscheidet man nach Hauptgebietstheilen, so zeigen Stadt und Vorstadt wesentlich geringere Schwankungen in dem Verhältnisse zwischen Verkaufspreis und Grundsteuertaxe. Ersterer betrug im Durchschnitte 68,8 Procent von Letzterer, am geringsten, nämlich 65,8 Procent, war er im Jahre 1882, am höchsten, 70,6 Procent, im Jahre 1879. In dem vorhergehenden Decennium belief sich der Durchschnitt auf 82,8 Procent mit Schwankungen zwischen 73,9 und 97,6 Procent.

Für die Vororte haben sich die Verhältnisse wesentlich ungünstiger gestaltet; während sich hier im Durchschnitte der zehn Jahre 1868 bis 1877 der Verkaufspreis noch auf 106,9 Procent stellte und nur in drei Jahren unter 100 sank, nämlich in den Jahren 1870, 1876 und 1877 (letzteres hatte mit 89,0 Procent den niedrigsten Stand),

vermietet waren, die Hälfte, von allen übrigen aber ein Viertel des Mietheertrages für Mietheausfälle u. dergl. in Abzug zu bringen war, während bei den in den Vororten bzw. dem Landgebiete belegenen Grundstücken die Hälfte der Miethe nur bei Wohnungen zu 180 und weniger Reichsmark abgezogen wurde. Nach dem neuen Gesetze beträgt dieser Abzug allgemein die Hälfte für Wohnungen zu 240 Mark und weniger Miethe und ein Viertel für alle übrigen Grundstücke. Für in den Vororten und dem Landgebiete belegene Grundstücke mit Wohnungen zu einer Miethe von über 180 bis zu 240 Mark wird sonach die Grundsteuertaxe nach 1880 niedriger angefallen sein als bis zu diesem Jahre. Für die vorliegenden Untersuchungen kann dieser Anfall aber kaum eine bemerkenswerthe Höhe erreicht haben.

ergibt sich im Durchschnitte der Jahre 1878 bis 1885 ein Verhältniss von 77,0 Procent; dasselbe erreichte sein Maximum mit 88,6 Procent im Jahre 1878, sein Minimum mit 73,4 Procent im Jahre 1881, über welchen Stand sich auch die folgenden Jahre nur wenig erhoben haben.

Tabelle 12. Die in den Jahren 1878 bis 1885 öffentlich verkauften Grundstücke mit Angabe der Grundsteuertaxe und des Verkaufspreises.

Jahre	Im ganzen Staate				Verkaufspreis in Procent der Grundsteuertaxe			
	Grundstücke	Grundsteuertaxe M.	Verkaufspreis M.	Taxe in Procent des Verkaufspreises	Stadt und Vorstadt	Vororte	Land- gebiet	Staat
1878	122	11 074 590	8 333 563	132,9	69,4	88,6	206,4	75,3
1879	241	22 297 200	16 433 983	135,7	70,6	81,0	162,5	73,7
1880	174	14 534 560	10 582 104	137,4	68,9	80,1	195,4	72,8
1881	232	22 608 530	15 899 613	142,2	68,9	73,4	146,3	70,3
1882	189	17 156 950	11 835 993	145,0	65,8	76,7	104,5	69,0
1883	259	23 424 640	16 941 331	138,3	69,7	75,9	155,0	72,3
1884	209	16 791 790	11 861 817	141,6	66,7	73,9	144,4	70,6
1885	212	18 134 770	13 274 429	136,6	69,0	74,8	163,6	73,2
Zusammen ...	1 638	146 023 030	105 162 833	138,9	68,8	77,0	159,3	72,0

Die Zahlen für das Landgebiet haben aus den oben angeführten Gründen und wegen der geringen Anzahl von Grundstücken (im Ganzen 78, und zwar nur zwei im Jahre 1878, fünf in 1879, sechs in 1882, sieben in 1880, in den übrigen Jahren 10 bis 22) weniger Bedeutung; in keinem der acht Jahre betragen jedoch die Verkaufspreise weniger als die Grundsteuertaxen.

Der grosse Unterschied, der sich aus Tabelle 12 zwischen den Durchschnittswerten für Stadt nebst Vorstadt und denen für die Vororte ergeben hatte, zeigt sich noch mehr bei einer Gegenüberstellung der einzelnen Stadttheile und Vororte, wie es in der Tabelle 13 (Seite 182) geschehen ist.

In den Theilen der Stadt und Vorstadt schwankt das Verhältniss zwischen Verkaufspreis und Grundsteuertaxe noch nicht so sehr, es ist am höchsten (76,5 Procent) in St. Georg-Südertheil, am niedrigsten (62,3 Procent) in Neustadt-Südertheil. Viel bedeutender sind die Schwankungen in den Vororten, hier stellt sich das Verhältniss am günstigsten, nämlich auf 128,3 Procent der Grundsteuertaxe, in Horn, dann folgen Eppendorf mit 112,5 und Hamm mit 82,2 Procent (Steinwälder mit überhaupt nur fünf Grundstücken muss ausser Betracht bleiben). Der niedrigste Procentsatz, nämlich 70,7, findet sich in Eimsbüttel und demnächst mit 72,5 Procent in Harvestehude. Die Verkaufspreise übertreffen hiernach die Grundsteuertaxen in den beiden Vororten Horn und Eppendorf, wo noch am meisten Landwirthschaft betrieben wird, was auch noch zum Theile von Hamm gilt; die aus dem landwirthschaftlichen Reinertrage berechnete Grundsteuertaxe bleibt also beträchtlich hinter dem wirklichen Werthe der betreffenden Grundstücke zurück, während die auf dem Mietheertrage beruhende Taxe in den meisten Fällen den Verkaufswerth bedeutend überragt. Was insbesondere den Vorort Eimsbüttel betrifft, so ist für denselben der Unterschied zwischen Grundsteuertaxe und Verkaufspreis zu

Ungunsten des letzteren beständig grösser geworden; der Verkaufspreis betrug von der Grundsteuertaxe im Durchschnitte der Jahre 1878 und 1879 (bei 29 verkauften Grundstücken) noch 79,5 Procent, sank in den Jahren 1880 und 1881 (bei 28 verkauften Grundstücken) auf 74,0, ferner in den Jahren 1882 und 1883 (bei 58 verkauften Grundstücken) auf 69,9 und belief sich in den Jahren 1884 und 1885 (bei 51 verkauften Grundstücken) nur noch auf 65,0 Procent; das ungünstigste Verhältniss fand im Jahre 1885 mit 61,7 Procent statt. —

Dem Verkaufspreise viel näher als die Grundsteuertaxe kommt die Feuercassentaxe. Während Erstere sich ausschliesslich nach dem Mietheertrage eines Grundstückes richtet, ohne Rücksicht auf die Art und Grösse der auf demselben befindlichen Gebäude, wird die Höhe der Feuercassentaxe allein nach dem baulichen Werthe des oder der Gebäude eines Grundstückes bemessen, wobei die Ertragsfähigkeit derselben völlig ausser Betracht bleibt. Da die Feuercassentaxe aber nur den sogenannten verbrennlichen Werth darstellt, sich also nur auf das oder die Gebäude bezieht, so ist der Werth des Grund und Bodens in derselben nicht enthalten; es müsste diese Taxe daher, wenn sie dem wirklichen Verkaufswerthe des Gebäudes entsprechen sollte, hinter dem Verkaufspreise des Grundstückes um den Werth des Grund und Bodens zurückbleiben. Da letztgenannter Werth in Stadt und Vorstadt ein beträchtlich grösserer ist als in den Vororten, so muss das Verhältniss des Verkaufspreises zur Feuercassentaxe in Stadt und Vorstadt von dem in den Vororten entsprechend verschieden sein. Dies trifft, wie Tabelle 14 (Seite 182) zeigt, auch zu, indem im Durchschnitte der letzten acht Jahre dies Verhältniss in Stadt und Vorstadt sich wie 100 zu 113, in den Vororten dagegen wie 100 zu 88 stellte.

Tabelle 13. Anzahl, Grundsteuertaxe und Verkaufspreis der in den acht Jahren 1878–85 in den einzelnen Stadt- und Gebietstheilen öffentlich verkauften Grundstücke.

Stadt- und Gebietstheile	Anzahl der Grundstücke	Grundsteuertaxe	Verkaufspreis	Taxe in Procent des Verkaufspreises	Verkaufspreis in Procent der Taxe
		M.	M.		
Altstadt-Nordertheil	115	12 824 580	8 845 369	145,0	69,0
Altstadt-Südertheil	97	12 908 850	8 900 394	145,0	69,0
Neustadt-Nordertheil	155	20 223 960	13 815 603	146,4	68,3
Neustadt-Südertheil	108	10 669 380	6 645 649	160,5	62,3
Innere Stadt	475	56 626 770	38 207 015	148,3	67,5
St. Georg-Nordertheil	97	12 123 560	8 591 796	141,1	70,0
St. Georg-Südertheil	109	12 649 610	9 678 675	130,7	76,5
St. Pauli	121	15 685 930	10 278 568	152,6	65,5
Stadt und Vorstadt	802	97 085 870	66 756 054	145,4	68,8
Rotherbaum	64	7 406 510	5 682 634	130,5	76,7
Harvesthude	58	7 156 770	5 189 106	137,9	72,5
Eimsbüttel	166	10 017 900	7 085 915	141,4	70,7
Eppendorf	53	1 722 380	1 938 243	88,9	112,5
Winterhude	15	525 740	411 025	127,9	78,2
Uhlenhorst	69	3 885 180	3 037 459	127,9	78,2
Barmbeck	107	3 592 950	2 806 927	128,0	78,1
Eilbeck	48	2 695 070	2 042 402	132,0	75,8
Hohenfelde	49	4 132 900	3 072 638	134,5	74,4
Borgfelde	23	1 214 390	956 624	126,0	78,5
Hamm	42	1 740 740	1 430 325	121,7	82,2
Horn	12	304 530	390 820	77,0	128,3
Billwärder Ausschlag	47	3 495 330	2 787 002	125,4	79,7
Steinwärder	5	191 850	214 971	89,2	112,1
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—
Vororte	758	48 082 240	37 046 091	129,8	77,0
Städtisches Gebiet	1 560	145 168 110	103 802 145	139,9	71,5
Uebrig. Gebiet der Geestlande	25	195 990	328 138	59,7	167,4
Uebrig. Gebiet der Marschlande	38	546 370	865 900	63,1	158,5
Landherrenschaft Bergedorf	—	—	—	—	—
Landherrenschaft Ritzebüttel	15	112 560	166 650	67,5	148,1
Landgebiet	78	854 920	1 360 688	62,8	159,2
Staat	1 638	146 023 030	105 162 833	138,9	72,0

Tabelle 14. Die in den Jahren 1878 bis 1885 öffentlich verkauften Grundstücke mit Angabe der Feuercassentaxe und des Verkaufspreises.

Jahre	Im ganzen Staate				Verkaufspreis in Procent der Feuercassentaxe			
	Grundstücke	Feuercassentaxe	Verkaufspreis	Taxe in Procent des Verkaufspreises	Stadt und Vorstadt	Vororte	Landgebiet	Staat
		M.	M.					
1878	171	10 005 900	10 508 256	95,2	125,4	84,9	122,7	105,0
1879	328	20 127 057	21 263 355	94,7	117,1	90,0	131,3	105,0
1880	256	14 553 332	15 159 577	96,0	118,2	87,7	119,7	104,2
1881	271	18 606 865	18 345 436	101,4	103,5	87,4	128,1	98,6
1882	243	14 658 600	14 485 290	101,2	108,5	87,0	69,1	98,8
1883	356	21 757 520	21 108 834	103,1	112,6	85,3	134,3	97,0
1884	272	16 276 890	15 704 716	103,6	114,6	85,7	110,9	96,5
1885	253	14 921 985	15 150 167	98,5	112,1	92,2	111,1	101,5
Zusammen ...	2 150	130 908 149	131 725 631	99,4	112,9	87,5	116,2	100,6

Aus Tabelle 14 ergibt sich die auffallende Tatsache, dass im Durchschnitte der acht Jahre der Verkaufspreis die Feuercassentaxe gerade nur deckte, während in diesem doch noch der Werth des Grund und Bodens enthalten sein sollte.

Es kann hiernach auch die Feuercassentaxe keinen zuverlässigen Massstab für den jeweiligen Verkaufswert

eines Grundstückes abgeben, was allerdings schon aus der Art ihrer Feststellung folgt. So werden z. B. die vor 12 bis 14 Jahren, also zur Zeit der theuren Baumaterialien und hohen Arbeitslöhne errichteten Gebäude wesentlich höher taxiert sein als entsprechend grosse in den letzten Jahren erbaute Häuser, nachdem die Preise für Materialien wie Löhne in ungewohnter Weise gesunken sind.

Tabelle 15. Anzahl, Feuercassentaxe und Verkaufspreis der in den acht Jahren 1878–85 in den einzelnen Stadt- und Gebietstheilen öffentlich verkauften Grundstücke.

Stadt- und Gebietstheile	Anzahl der Grundstücke	Feuercassentaxe M.	Verkaufspreis M.	Taxe in Procent des Verkaufspreises	Verkaufspreis in Procent der Taxe
Altstadt-Nordertheil	128	7 068 530	9 658 969	73,2	136,5
Altstadt-Südertheil	105	8 756 100	9 663 751	90,6	110,4
Neustadt-Nordertheil	179	12 977 191	16 803 116	77,2	129,5
Neustadt-Südertheil	113	5 696 242	7 009 724	81,3	123,1
Innere Stadt	525	34 498 063	43 135 560	80,0	125,0
St. Georg-Nordertheil	106	8 677 440	9 486 898	91,5	109,3
St. Georg-Südertheil	128	12 075 756	10 673 632	113,1	88,4
St. Pauli	132	10 908 770	11 399 056	95,7	104,5
Stadt und Vorstadt	891	66 160 029	74 695 146	88,6	112,0
Rotherbaum	85	7 080 450	7 671 620	92,3	108,3
Harvestehude	110	8 144 055	7 912 850	102,0	97,2
Eimsbüttel	258	14 078 361	11 171 621	126,0	79,4
Eppendorf	108	3 342 600	3 356 831	99,6	100,4
Winterhude	23	811 700	603 225	134,6	74,3
Uhlenhorst	104	4 864 200	4 167 282	116,7	85,7
Barmbeck	173	5 948 100	4 478 598	132,8	75,3
Filbeck	87	4 178 180	3 314 918	126,0	79,3
Hohenfelde	78	5 367 000	4 922 904	109,0	91,7
Borgfelde	36	2 851 700	2 568 359	111,0	90,1
Hamm	54	2 109 400	1 736 537	121,5	82,3
Horn	14	506 600	454 240	111,5	89,7
Billwärder Ausschlag	57	4 046 000	3 023 215	133,8	74,7
Steinwärder	1	35 000	39 400	88,8	112,0
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—
Vororte	1 188	63 363 346	55 421 600	114,3	87,5
Städtisches Gebiet	2 079	129 523 375	130 116 746	99,5	100,5
Uebrigtes Gebiet der Geestlande	27	508 976	409 712	124,2	80,5
Uebrigtes Gebiet der Marschlande	42	834 570	1 173 073	71,1	140,6
Landherrnschaft Bergedorf	1	15 728	16 050	98,0	102,0
Landherrnschaft Ritzebüttel	1	25 500	10 050	253,7	39,4
Landgebiet	71	1 384 774	1 608 885	86,1	116,2
Staat	2 150	130 908 149	131 725 631	99,4	100,6

Sind auch die Schwankungen zwischen Verkaufspreis und Feuercassentaxe in den letzten acht Jahren in Stadt und Vorstadt sowie in den Vororten nicht sehr gross ge-

wesen, so zeigt doch ein Vergleich mit den vorhergegangenen zehn Jahren, wie bedeutend das Verhältniss beider Werthe sich im Laufe dieser Zeit geändert hat. In Stadt und

Vorstadt übertraf zwar in jedem der Jahre 1878 bis 1885 der Verkaufspreis die Feuercassentaxe, erreichte von dieser aber nur 103,5 Procent im Jahre 1881 gegen 125,4 Procent in 1878; dagegen stellte sich in den Jahren 1868 bis 1877 das Maximum auf 166,0 Procent im Jahre 1873, während das Minimum im Kriegsjahre 1870 noch immer auf 120,0 Procent kam. Noch viel grössere Abstände weisen die entsprechenden Verhältnisszahlen für die Vororte auf. Hier blieb in jedem der letzten acht Jahre der Verkaufspreis hinter der Feuercassentaxe zurück, sein Maximum fand im Jahre 1885 mit 92,2 Procent statt, sein Minimum mit 84,9 Procent im Jahre 1878. Dagegen übertraf der Verkaufspreis die Taxe in den Jahren 1868 bis 1877 stets, mit Ausnahme des Kriegsjahres 1870, in welchem er auf 89,7 Procent der Taxe sank, um alsdann bis zum Jahre 1874 auf 177,0 Procent anzuwachsen. Seit diesem Jahre hat sich in den Vororten das Verhältniss fast stetig bis 1883 verschlechtert; darnach ist auch hier eine Besserung eingetreten, die sich in Stadt und Vorstadt bereits nach dem Jahre 1881 gezeigt hat. Inwiefern jedoch diese Besserung durch ein Steigen der Verkaufspreise veranlasst worden ist oder dadurch bedingt ist, dass in den letzten Jahren mehr Grundstücke öffentlich verkauft worden sind, deren Feuercassentaxe erst neuerdings festgestellt worden ist, das entzieht sich weiterer Untersuchung.

Das Verhältniss zwischen Verkaufspreis und Feuercassentaxe weist, wie aus Tabelle 15 (Seite 183) hervorgeht, in den Theilen der Stadt und Vorstadt grössere Verschiedenheiten auf als in den einzelnen Vororten.

In sämtlichen Theilen der Stadt und Vorstadt, mit Ausnahme von St. Georg-Südertheil, übertrifft im Durchschnitt die acht Jahre der Verkaufspreis die Feuercassentaxe, während dies unter den Vororten nur für Rotherbaum und Eppendorf zutrifft (Steinwärdler mit nur einem verkauften Grundstücke muss hierbei füglich ausser Betracht bleiben). In diesen Unterschieden drückt sich der verschiedene Werth des Grund und Bodens aus, welcher Werth durch die mehr oder weniger bevorzugte Lage sowie durch die Grösse des Grundstückes bedingt wird. In letzterer Hinsicht zeigt ein Vergleich obiger Verhältnisszahlen mit den Angaben der Tabelle 11 über die durchschnittliche Grösse eines Grundstückes, dass durch diese vor Allem der verhältnissmässig günstige Procentsatz des Verkaufspreises zur Feuercassentaxe in den Vororten Eppendorf (Durchschnittsgrösse 1 896 Quadratmeter), Horn (8 808

Quadratmeter) und, wenn auch in geringerem Grade, in Borgfelde (1 152 Quadratmeter) wie in Hamm (2 113 Quadratmeter) bedingt worden ist. Auch der bedeutende Unterschied zwischen Geest- und Marschgebiet (Verkaufspreis gleich 80,5 bzw. 140,6 Procent der Feuercassentaxe) findet seine Erklärung in der ausserordentlichen Grössenverschiedenheit der daselbst verkauften Grundstücke (durchschnittliche Grösse im Geestgebiete 41 947, im Marschgebiete 92 359 Quadratmeter).

Dagegen macht sich die bevorzugte Lage, welche grössere Theile der Vororte Rotherbaum, Harvestehude, Hohenfelde und Uhlenhorst besitzen, in dem relativ hohen Procentsatze des Verkaufspreises für diese Vororte geltend. Der nämliche Umstand liegt auch dem beträchtlichen Unterschiede zwischen Norder- und Südertheil von St. Georg zu Grunde (Verkaufspreis 109,3 beziehungsweise 88,4 Procent der Feuercassentaxe, durchschnittliche Grösse 435,6 bzw. 675,3 Quadratmeter), auch erklärt sich auf die gleiche Weise, nämlich durch die bessere Geschäftslage, der höhere Procentsatz für den Nordertheil von Altstadt und Neustadt im Vergleiche zum Südertheile. —

Eine wichtige Erweiterung hat die vorliegende Statistik über die Bewegung des Grundeigenthumes erhalten durch die Aufnahme der Spalten 16 bis 19 in Tabelle I, betreffend die hypothekarische Belastung der öffentlich verkauften Grundstücke. Allerdings liegen die entsprechenden Angaben erst vom Jahre 1879 an vor, doch gewähren schon die letzten sieben Jahre wichtige Einblicke in diese Verhältnisse. Der Bedeutung der Letzteren entsprechend, sollen dieselben im Folgenden etwas eingehender beleuchtet werden.

Während nach der folgenden Uebersicht in den Jahren 1879 bis 1885 zusammen 2 072 beschwerte Grundstücke öffentlich verkauft wurden, sind nach Tabelle 9 im gleichen Zeitraum überhaupt 2 134 Grundstücke zum öffentlichen Verkaufe gelangt; 97,1 Procent von diesen waren sonach mit Hypotheken beschwert.

Die letzte Spalte der Tabelle 16 (Seite 185), welche das Verhältniss zwischen Verkaufspreis und Höhe der Beschwerde angiebt, zeigt, dass die letztere in keinem der sieben Jahre durch den Verkaufspreis gedeckt wurde; derselbe blieb im Jahre 1884 am meisten, nämlich um 14,0 Procent, hinter der Beschwerde zurück, während das folgende Jahr das günstigste Verhältniss, nämlich ein Zurückbleiben um nur 4,6 Procent, aufwies.

Tabelle 16. Die in den Jahren 1879 bis 1885 öffentlich verkauften Grundstücke mit Angabe der Beschwerde und des Verkaufspreises.

Jahre	Stadt und Vorstadt			Vororte			Landgebiet		
	Grundstücke	Beschwerung M.	Verkaufspreis M.	Grundstücke	Beschwerung M.	Verkaufspreis M.	Grundstücke	Beschwerung M.	Verkaufspreis M.
1879	157	15 090 814	13 713 847	179	9 530 464	8 010 155	10	344 202	199 960
1880	111	9 984 754	9 184 892	140	7 038 104	5 929 124	8	233 386	205 156
1881	149	13 521 122	12 688 444	119	6 135 630	5 432 577	14	416 101	396 281
1882	98	8 767 778	8 539 163	156	7 253 422	5 935 309	7	92 037	91 322
1883	124	10 632 553	10 423 524	227	13 224 186	10 896 527	16	241 031	147 850
1884	93	7 290 900	6 820 281	193	11 373 860	9 228 328	15	262 463	227 150
1885	83	6 808 942	7 233 112	151	8 191 444	7 246 626	22	651 350	449 802
Zusammen	815	72 096 863	68 603 263	1 165	62 747 110	52 678 646	92	2 240 570	1 717 521

Fortsetzung von Tabelle 16.

Jahre	Staat			Beschwerung in Procent des Verkaufspreises				Verkaufspreis in Procent der Beschreibung			
	Grundstücke	Beschwerung M.	Verkaufspreis M.	Stadt und Vorstadt	Vororte	Landgebiet	Staat	Stadt und Vorstadt	Vororte	Landgebiet	Staat
1879				110,0	119,0	172,1	113,0	90,0	84,0	58,1	87,8
1880	346	24 965 480	21 923 962	108,7	118,7	113,8	112,0	92,0	84,2	87,0	88,8
1881	259	17 256 244	15 319 172	106,6	112,9	105,0	108,4	93,8	88,5	95,2	92,2
1882	282	20 072 853	18 517 302	102,7	122,2	100,8	110,6	97,4	81,8	99,2	90,4
1883	261	16 113 237	14 565 794	102,0	121,4	163,0	112,3	98,0	82,4	61,3	89,1
1884	367	24 097 770	21 467 901	106,9	123,2	115,5	116,3	93,5	81,1	86,5	86,0
1885	301	18 927 223	16 275 759	94,1	113,0	144,8	104,0	106,2	88,5	69,1	95,4
Zusammen	2 072	137 084 543	122 999 430	105,1	119,1	130,5	111,5	95,2	84,0	76,7	89,7

Tabelle 17. Anzahl, Beschreibung und Verkaufspreis der in den sieben Jahren 1879–85 in den einzelnen Stadt- und Gebietstheilen öffentlich verkauften Grundstücke.

Stadt- und Gebietstheile	Anzahl der Grundstücke	Beschwerung M.	Verkaufspreis M.	Beschwerung in Procent des Verkaufspreises	Verkaufspreis in Procent der Beschreibung
Altstadt-Nordertheil	101	6 890 653	7 823 384	88,1	113,5
Altstadt-Südertheil	90	8 409 927	8 591 980	97,9	102,2
Neustadt-Nordertheil	168	16 999 785	15 946 266	106,6	93,8
Neustadt-Südertheil	101	6 203 966	6 002 674	103,4	96,8
Innere Stadt	460	38 504 331	38 364 304	100,4	99,6
St. Georg-Nordertheil	103	9 414 561	9 417 520	100,0	100,0
St. Georg-Südertheil	131	13 043 765	10 602 358	123,0	81,3
St. Pauli	121	11 134 206	10 219 081	109,0	91,8
Stadt und Vorstadt	815	72 096 863	68 603 263	105,1	95,2
Rotherbaum	83	7 659 025	7 686 420	99,6	100,4
Harvestehude	111	9 158 920	7 658 120	119,6	83,6
Eimsbüttel	246	13 165 488	10 188 493	129,2	77,4
Eppendorf	114	3 644 935	3 263 550	111,7	89,5
Winterhude	20	752 285	557 825	134,9	74,2
Uhlenhorst	96	4 299 473	3 721 095	115,5	86,5
Barmbeck	172	5 309 613	4 286 119	123,9	80,7
Eilbeck	91	4 076 925	3 148 898	129,5	77,2
Hohenfelde	76	5 701 929	4 774 879	119,4	83,7
Borgfelde	31	3 262 159	2 417 759	134,9	74,1
Hamm	51	1 900 884	1 608 574	118,2	84,6
Horn	12	510 328	366 140	139,4	71,7
Billwärder Ausschlag	57	3 169 675	2 785 815	113,8	87,9
Steinwärder	5	135 471	214 959	63,0	158,7
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—
Vororte	1 165	62 747 110	52 678 646	119,1	84,0
Städtisches Gebiet	1 980	134 843 973	121 281 909	111,2	89,9
Uebrigcs Gebiet der Geestlande	33	666 758	459 838	145,0	69,0
Uebrigcs Gebiet der Marschlande	40	1 192 851	990 983	120,4	83,1
Landherrenschaft Bergedorf	1	10 000	16 050	62,5	160,5
Landherrenschaft Ritzbüttel	18	370 961	250 650	148,0	67,6
Landgebiet	92	2 240 570	1 717 521	130,5	76,7
Staat	2 072	137 084 543	122 999 430	111,5	89,7

Im Durchschnitte der sieben Jahre war das Verhältniss am Besten in Stadt und Vorstadt, wo der Verkaufspreis 95,3 Procent der Beschreibung betrug, letztere im Jahre 1885 sogar um 6,2 Procent übertraf; für die Vororte stellte sich im Jahresdurchschnitte das Verhältniss auf 84,0 Procent, gleichfalls am günstigsten, nämlich auf 88,5 Procent, im Jahre 1885; das Landgebiet weist in Folge der für einige Jahre nur geringen Anzahl von verkauften Grundstücken die grössten Schwankungen auf, der Jahresdurchschnitt bezifferte sich auf 76,7 Procent (Tabelle 16, Seite 185).

Ueber das Verhältniss zwischen Verkaufspreis und Beschreibung in den einzelnen Stadt- und Gebietstheilen giebt die Tabelle 17 (Seite 185) nähere Auskunft.

Sieht man von Steinwärdener und der Landherrnschaft Bergedorf wegen der zu geringen Anzahl von verkauften Grundstücken ab, so stellt sich das Verhältniss zwischen Beschreibung und Verkaufspreis am günstigsten in Altstadt-Nordertheil, wo letzterer 113,5 Procent von ersterer betrug, dann folgt Altstadt-Südertheil mit 102,2, Rotherbaum mit 100,4 und St. Georg-Nordertheil mit 100,0 Procent. In allen übrigen Stadt- und Gebietstheilen erreichte die Summe der Verkaufspreise nicht die Summe der Beschreibungen. Am weitesten blieb Letztere hinter dem Verkaufspreise auf dem Landgebiete zurück, wo sie in der Landherrnschaft Ritzebüttel nur zwei Drittel desselben erreichte. Am ungünstigsten waren diese Verhältnisse ferner in den Vororten, wo in Horn der Verkaufspreis nur 71,7 Procent von der Beschreibung betrug, in Borgfelde erreichte er 74,1, in Winterhude 74,2, in Eilbeck 77,2, in Eimsbüttel 77,4 Procent u. s. w.

Wie Tabelle 16 lehrt, betrug bei den in den sieben Jahren 1879 bis 1885 öffentlich verkauften Grundstücken die Summe der Beschreibungen rund 137 Millionen Mark, während als Verkaufspreis nur rund 123 Millionen Mark erzielt wurden. Der Unterschied von rund 14 Millionen Mark, von denen mehr als 3 allein auf das Jahr 1879 fallen, stellt jedoch nicht den Betrag der bei gerichtlichen Zwangsverkäufen verloren gegangenen Hypothekgelder dar, denn in den obigen Verkaufspreisen sind auch diejenigen eingeschlossen, welche, und zwar zum Theile in recht erheblichem Grade, die Beschreibung übertrafen. Bei Feststellung der Summen der bei Zwangsverkäufen verloren gegangenen Hypothekgelder müssen die hiervon betroffenen Grundstücke für sich behandelt werden, was im Folgenden geschehen ist.

In den sieben Jahren erreichte nach Tabelle 18 in 1 522 Fällen der Verkaufspreis nicht den Betrag der hypothekarischen Beschreibung; da in dieser Zeit überhaupt 2 072 beschwerte Grundstücke öffentlich verkauft worden waren, so fand in 73,5 Procent der Fälle ein Ausfall an Hypothekgeldern statt. Die absolut grösste Anzahl, nämlich 279 Fälle, kam auf das Jahr 1883, während das Jahr 1885 die geringste Anzahl aufweist, sowohl absolut, 158 Fälle, wie relativ, 61,7 Procent. Anders stellen sich die Verhältnisse, wenn man den Betrag der verloren gegangenen Hypothekgelder in Betracht zieht. Der Gesamtverlust bezifferte sich in den sieben Jahren auf 26 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark, von denen 5 $\frac{1}{4}$ allein auf das Jahr 1879 fallen. Von der Gesamtbeschwerung der in den sieben Jahren öffentlich verkauften Grundstücke blieben 19,3 Procent ungedeckt, am meisten, nämlich 21,1 Procent, im Jahre 1879, am wenigsten, 16,8 Procent, im Jahre 1882.

Tabelle 18. Anzahl der in den Jahren 1879 bis 1885 öffentlich verkauften Grundstücke, bei welchen Hypothekgelder ausfielen, sowie Betrag der letzteren.

Jahre	Es fielen Hypothekgelder aus		Von 100 beschwerten Grundstücken erlitten einen Hypothekausfall	Der Hypothekausfall betrug in Procent der Beschreibung
	bei Grundstücken	im Betrage von M.		
1879	261	5 261 190	75,4	21,1
1880	192	3 242 534	74,1	18,8
1881	197	3 730 051	69,9	18,6
1882	204	2 712 604	78,2	16,8
1883	279	4 838 839	76,0	20,1
1884	231	3 927 488	76,7	20,8
1885	158	2 805 421	61,7	17,9
Zusammen	1 522	26 518 127	73,5	19,3

Die entsprechenden absoluten Zahlen, wie obige Zusammenstellung für den Staat, enthält die auf den Seiten 188 und 189 abgedruckte Tabelle 21 für die einzelnen Stadt- und Gebietstheile und zwar sowohl für ein jedes der Jahre 1879 bis 1885 als auch für die Summe dieser Jahre, für letztere auch die entsprechenden Verhältnisszahlen wie in Tabelle 18.

In dem siebenjährigen Zeitraume ist die grösste Anzahl von Verkäufen mit Verlust von Hypothekgeldern in Eimsbüttel vorgekommen; hier fanden 221 derartige Verkäufe statt, das sind 14,5 Procent von den überhaupt vorgekommenen und 89,8 Procent von den in diesem Vororte überhaupt verkauften beschwerten Grundstücken. Die hierbei verloren gegangenen Hypothekgelder bezifferten sich auf 3 233 021 Mark, wovon allein 1 012 000 Mark auf das Jahr 1883 (bei 55 Zwangsverkäufen) fielen. Der Verlust betrug in den sieben Jahren für Eimsbüttel 24,6 Procent von der Gesamtbeschwerung der daselbst überhaupt öffentlich verkauften Grundstücke. Diese Zahlen lassen auf eine nicht geringe Verschuldung des Grundeigentumes in diesem Vororte schliessen, doch ist relativ der Verlust von Hypotheken in einigen anderen Vororten sowie auf dem Landgebiete noch grösser. Der Ausfall belief sich in Hamm auf 25,2 Procent, in Eilbeck auf 26,0, in Winterhude auf 26,3, in Horn (allerdings nur 11 Grundstücke) auf 29,2 und in Borgfelde auf 30,6 Procent der Beschreibung. Während der Verlust in den Theilen der inneren Stadt zwischen 11 und 15 Procent schwankt und in St. Georg mit St. Pauli 19 Procent beträgt, wächst er in den Vororten auf 22 $\frac{1}{2}$ Procent und erreicht auf dem Landgebiete sogar 32 Procent. Von den Landgemeinden haben die folgenden grössere Hypothekverluste (mehr als 30 000 Mark während der sieben Jahre) aufzuweisen, in der Landherrnschaft der Geestlande: Gross Borstel 11 Grundstücke mit 101 380 Mark Ausfall und Langenhorn 7 Grundstücke mit 49 530 Mark; ferner in der Landherrnschaft der Marschlande: Billwärder an der Bille 9 Grundstücke mit 326 052 Mark Ausfall. In der Landgemeinde Cuxhaven-Ritzebüttel in der Landherrnschaft Ritzebüttel blieben in den drei Jahren 1883 bis 1885 bei neun Grundstücksverkäufen 93 135 Mark Hypotheken ungedeckt.

Im Vorstehenden sind die Hypothekausfälle nur mit Rücksicht auf ihre Anzahl bezw. auf ihren Gesamtbetrag in einem Jahre bezw. Stadt- oder Gebietstheile behandelt worden.

Die Hypothekausfälle sind jedoch ferner noch hinsichtlich ihrer Höhe einer Untersuchung unterworfen worden, deren Ergebniss die folgende Zusammenstellung mittheilt.

Tabelle 19. Die Anzahl der in den Jahren 1879 bis 1885 öffentlich verkauften Grundstücke, bei denen Hypothekgelder ausfielen, nach der Höhe der Ausfälle, sowie die procentuale Vertheilung der Hypothekausfälle nach der Höhe derselben.

Höhe der Hypothekausfälle		Anzahl der Grundstücke, bei welchen Hypothekgelder in nebenstehender Höhe ausfielen							Procentuale Vertheilung der ausgefallenen Hypothekgelder auf nebenstehende Höhenklassen						
		1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885
Ueber	Bis zu 1 000 M.	6	11	13	13	11	10	3	0,06	0,19	0,16	0,30	0,15	0,15	0,08
	1 000 bis 3 000 "	25	16	19	16	41	28	26	0,94	1,18	1,11	1,19	1,71	1,52	1,98
	3 000 " 5 000 "	21	22	22	23	42	29	16	1,71	2,07	2,35	3,52	3,54	3,21	2,38
	5 000 " 7 500 "	25	19	14	34	37	24	12	2,97	3,62	2,82	7,82	4,78	4,03	2,74
	7 500 " 10 000 "	30	21	17	30	33	31	16	4,94	5,01	4,07	9,47	6,02	6,81	4,92
	10 000 " 15 000 "	48	29	25	30	29	29	21	11,69	11,23	8,28	13,84	7,63	9,06	9,54
	15 000 " 20 000 "	19	23	21	17	30	24	20	6,56	12,66	9,56	10,78	11,00	10,66	12,71
	20 000 " 30 000 "	41	26	31	23	20	28	14	19,09	20,34	20,55	20,55	9,57	17,42	12,01
	30 000 " 40 000 "	11	9	12	6	10	11	12	7,23	9,88	11,39	7,86	6,93	10,05	14,42
	40 000 " 50 000 "	12	8	11	6	8	3	5	10,06	11,82	13,24	9,92	7,22	3,64	7,71
	50 000 " 60 000 "	7	3	2	3	5	1	6	7,19	4,86	3,04	6,16	5,53	1,31	11,64
	60 000 " 70 000 "	5	—	1	—	6	5	3	6,28	—	1,74	—	8,24	8,28	6,78
	70 000 " 80 000 "	2	3	2	2	3	3	2	2,75	6,98	4,18	5,38	4,33	5,71	5,68
	80 000 " 90 000 "	1	—	2	1	1	2	1	1,58	—	4,36	3,21	1,74	4,40	3,29
	90 000 " 100 000 "	3	—	2	—	—	—	—	5,86	—	—	—	—	—	—
	100 000 "	5	2	3	—	3	3	1	11,59	8,36	8,68	—	21,31	13,74	4,31
Zusammen		261	192	197	204	279	231	158	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

In obiger Tabelle unterscheidet die erste Spalte 16 verschiedene Klassen, auf welche die Grundstücke, bei denen Hypothekgelder verloren gegangen sind, sowie die verlorenen Beträge selbst nach ihrer Höhe vertheilt worden sind. Diese Tabelle giebt jedoch nicht Auskunft über die Anzahl und die Höhe der einzelnen ungedeckt gebliebenen Hypothekpöste, denn hierüber liegt überhaupt kein statistisches Material vor, sondern es ist hier der Gesamtbetrag der bei einem Grundstücksverkaufe verlorenen Hypothekpöste in der Bezeichnung „Hypothekausfall“ zusammengefasst worden.

Für die sieben Jahre zusammen zeigen die Hypothekausfälle wie auch ihr Betrag die aus Tabelle 20 ersichtliche Vertheilung.

Bei einer nur kleinen Anzahl von Grundstücken betrug hiernach der Hypothekausfall weniger als 1 000 Mark, bei der Hälfte überschritt er nicht 10 000 Mark, bei 6 Procent der Grundstücke belief er sich auf mehr als 50 000 Mark und bei 1 Procent stieg er auf über 100 000 Mark.

Von dem Gesamtbetrage der ausgefallenen Hypothekgelder kam die Hälfte auf Hypothekausfälle von unter 30 000 Mark, dagegen entfielen mehr als 11 Procent auf die Ausfälle von über 100 000 Mark; im Jahre 1883 stieg der Antheil dieser Klasse sogar auf 21,3 Procent. Hypothekausfälle mit mehr als 100 000 Mark wurden in den sieben Jahren 17 gezählt, darunter waren 5 mit einem Ausfall von über 100 000 bis 110 000 Mark, bei 4 betrug der Ausfall 110 000 bis 120 000 Mark, bei 2 zwischen 120 000 und 130 000 Mark, bei 1 zwischen 170 000 und 180 000 Mark, bei 1 zwischen 180 000 und 190 000 Mark und bei 4 belief er sich auf mehr als 200 000 Mark. Es betrifft dies die folgenden Summen: 201 450 Mark und 227 750 Mark im Jahre 1884 (beide

Grundstücke bilden die Privatstrasse „Borgfelder Allee“), ferner 234 800 Mark im Jahre 1880 (Concerthaus „Concordia“ auf der Langenreihe in St. Pauli) und als höchster Betrag 743 600 Mark im Jahre 1883 (Silo-Speicher in der Meyerstrasse, Eigenthum der in Concurs gerathenen Commanditgesellschaft gleichen Namens).

Tabelle 20. Vertheilung der Anzahl der in den sieben Jahren 1879—85 öffentlich verkauften Grundstücke, bei welchen Hypothekgelder ausfielen, sowie des Betrages derselben nach der Höhe der Hypothekausfälle.

Höhe der Hypothekausfälle		Grundstücke, bei welchen Hypothekgelder ausfielen		Betrag der ausgefallenen Hypothekgelder	
		Anzahl	In Proc.	M.	In Proc.
Ueber	Bis zu 1 000 M.	67	4,4	38 618	0,1
	1 000 bis 3 000 "	171	11,2	358 362	1,3
	3 000 " 5 000 "	175	11,5	730 188	2,8
	5 000 " 7 500 "	165	10,9	1 034 739	3,9
	7 500 " 10 000 "	178	11,7	1 551 107	5,8
	10 000 " 15 000 "	211	13,9	2 646 336	10,0
	15 000 " 20 000 "	154	10,1	2 699 726	10,2
	20 000 " 30 000 "	183	12,0	4 452 581	16,8
	30 000 " 40 000 "	71	4,7	2 463 590	9,3
	40 000 " 50 000 "	53	3,5	2 372 400	8,9
	50 000 " 60 000 "	27	1,8	1 460 339	5,5
	60 000 " 70 000 "	20	1,3	1 309 265	4,9
	70 000 " 80 000 "	17	1,1	1 263 576	4,8
	80 000 " 90 000 "	8	0,5	679 150	2,6
	90 000 " 100 000 "	5	0,3	470 100	1,8
	100 000 "	17	1,1	2 988 050	11,3
Zusammen		1 522	100,0	26 518 127	100,0

Tabelle 21. Anzahl der in den Jahren 1879 bis 1885 in den einzelnen Stadt- und Gebietstheilen öffentlich

Stadt- und Gebietstheile	1879		1880		1881		1882	
	Anzahl der Grund- stücke	Betrag M.	Anzahl der Grund- stücke	Betrag M.	Anzahl der Grund- stücke	Betrag M.	Anzahl der Grund- stücke	Betrag M.
	Altstadt-Nordertheil.....	11	256 695	3	8 950	11	191 600	9	109 250
Altstadt-Südertheil.....	10	198 700	8	113 100	4	27 550	3	20 050
Neustadt-Nordertheil.....	25	493 800	18	520 560	14	214 800	14	216 750
Neustadt-Südertheil.....	10	177 800	4	29 465	13	168 250	8	76 111
Innere Stadt.....	56	1 126 995	33	672 075	42	602 200	34	422 161
St. Georg-Nordertheil.....	14	512 550	10	189 080	4	118 229	11	193 750
St. Georg-Südertheil.....	23	803 923	15	465 971	30	1 226 789	9	173 200
St. Pauli.....	22	557 040	10	340 625	18	437 520	15	228 350
Stadt und Vorstadt.....	115	3 000 508	68	1 667 751	94	2 384 738	69	1 017 461
Rotherbaum.....	11	273 650	1	19 400	1	16 460	1	12 800
Harvesthude.....	11	336 800	8	132 350	5	45 450	11	240 250
Eimsbüttel.....	23	365 030	28	421 259	17	265 337	30	326 580
Eppendorf.....	17	159 680	3	65 540	11	70 730	5	29 050
Winterhude.....	3	42 600	—	—	2	25 030	6	53 400
Uhlenhorst.....	16	184 850	13	187 649	4	60 450	10	97 250
Barmbeck.....	14	213 375	31	234 975	14	105 740	25	315 127
Eilbeck.....	17	133 870	10	124 500	9	195 286	19	327 101
Hohenfelde.....	9	117 125	10	170 150	7	99 750	5	96 750
Borgfelde.....	1	7 000	2	59 090	3	47 560	2	25 600
Hamm.....	5	128 280	8	73 490	6	70 720	6	88 700
Horn.....	2	5 000	—	—	2	7 950	2	2 700
Billwärder Ausschlag.....	8	148 450	4	54 340	11	215 960	7	66 220
Steinwärder.....	—	—	—	—	—	—	1	500
Kleiner Grasbrook.....	—	—	—	—	—	—	—	—
Vororte.....	137	2 115 710	118	1 542 743	92	1 226 423	130	1 682 028
Städtisches Gebiet.....	252	5 116 218	186	3 210 494	186	3 611 161	199	2 699 489
Uebrigtes Gebiet der Geest- lande.....	4	30 760	4	10 800	5	39 240	3	12 600
Uebrigtes Gebiet der Marsch- lande.....	5	114 212	2	21 240	6	79 650	2	515
Landherrenschaft Bergedorf.....	—	—	—	—	—	—	—	—
Landherrenschaft Ritzbüttel.....	—	—	—	—	—	—	—	—
Landgebiet.....	9	144 972	6	32 040	11	118 890	5	13 115
Staat.....	261	5 261 190	192	3 242 534	197	3 730 051	204	2 712 604

¹⁾ Darunter der Silo-Speicher (Meyerstrasse) mit einem Ausfalle von 743 600 M. — ²⁾ Darunter die Concordia (Langereihe)

verkauften Grundstücke, bei welchen Hypothekengelder verloren gingen, sowie Betrag der letzteren.

1883		1884		1885		1879 bis 1885		Von 100 beschwerten Grundstücken erlitten einen Hypothekenausfall	Der Hypothekenausfall betrug in Procent der Beschwerde
Anzahl der Grundstücke	Betrag M.	Anzahl der Grundstücke	Betrag M.	Anzahl der Grundstücke	Betrag M.	Anzahl der Grundstücke	Betrag M.		
7	57 650	5	56 080	4	91 600	50	771 825	49,5	11,2
3	1)750 150	2	26 900	6	144 600	36	1 281 050	40,0	15,2
16	256 250	16	247 477	12	356 720	115	2 306 357	68,5	13,6
12	121 924	14	278 207	5	57 850	66	909 607	65,3	14,7
38	1 185 974	37	608 664	27	650 770	267	5 268 839	58,0	13,7
14	144 090	5	160 920	4	55 060	62	1 373 679	60,2	14,3
14	230 116	7	114 450	6	167 150	104	3 181 599	79,4	24,4
4	56 100	12	233 150	3	38 100	84	1 890 885	69,4	17,0
70	1 616 280	61	1 117 184	40	911 080	517	11 715 002	63,4	16,3
15	440 595	5	130 900	11	279 500	45	1 173 305	54,2	15,3
10	345 200	25	647 650	17	469 300	87	2 217 000	78,4	24,2
55	1 012 000	48	593 870	20	248 945	221	3 233 021	89,8	24,6
30	224 339	28	169 900	5	32 650	99	751 889	86,8	20,6
3	56 290	1	8 200	1	12 600	16	198 120	80,0	26,3
12	153 749	12	81 700	4	69 150	71	834 798	74,0	19,4
25	151 575	15	141 650	18	89 788	142	1 252 230	82,6	23,6
12	171 870	3	67 500	8	38 100	78	1 058 227	85,7	26,0
14	252 100	9	220 050	8	119 600	62	1 075 525	81,6	18,0
5	130 700	5	562 800	5	164 200	23	996 950	74,2	30,6
4	35 350	3	58 250	3	23 910	35	478 700	68,6	25,2
4	43 450	—	—	1	89 900	11	149 000	91,7	29,2
6	102 700	6	73 500	1	5 450	43	666 620	75,4	21,0
—	—	1	212	—	—	2	712	40,0	0,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
195	3 119 918	161	2 756 182	102	1 643 093	935	14 086 097	80,3	22,5
265	4 736 198	222	3 873 366	142	2 554 173	1 452	25 801 099	73,3	19,1
4	25 100	1	17 200	8	83 720	29	219 420	87,0	32,0
1	546	5	12 565	5	143 170	26	371 898	65,0	31,2
9	76 995	3	24 357	3	24 358	15	125 710	83,3	33,0
14	102 641	9	54 122	16	251 248	70	717 028	76,1	32,0
279	4 838 839	231	3 927 488	158	2 805 421	1 522	26 518 127	73,5	19,3

mit einem Ausfalle von 234 800 M.

b. Die öffentlichen Verkäufe von unbebauten Plätzen.

Bei den öffentlichen Verkäufen von unbebauten Plätzen, über welche Tabelle II (Seite 204 und 205) nähere Angaben über Lage, Grösse und Verkaufspreis enthält, handelt es sich im Vergleiche mit den Verkäufen von bebauten Grundstücken um eine wesentlich kleinere Anzahl und um beträchtlich kleinere Verkaufssummen. Aus der Tabelle 22 erhellt, dass in den acht Jahren 1878 bis

1885 im Ganzen 188 Plätze (gegen 2 313 bebauten Grundstücke) zum Verkaufe kamen, welche einen Gesamtpreis von 5,5 Millionen Mark erzielten (gegen 136,7 Millionen Mark für die bebauten Grundstücke). Diese Plätze hatten eine durchschnittliche Grösse von 2 834 Quadratmeter, dagegen die in denselben Jahren verkauften bebauten Grundstücke eine solche von 3 873 Quadratmeter; zieht man jedoch nur das städtische Gebiet in Betracht, so stellte sich die durchschnittliche Grösse auf 2 298 beziehungsweise 851 Quadratmeter.

Tabelle 22. Anzahl, Grösse und Verkaufspreis der in den Jahren 1878 bis 1885 öffentlich verkauften unbebauten Plätze.

Jahre	Anzahl der Plätze	Grösse qm	Verkaufspreis M.	Durchschnittliche Grösse eines Platzes qm	Durchschnittlicher Verkaufspreis	
					eines Platzes M.	pro qm M.
1878	24	32 596,8	416 516	1 358,2	17 355	12,78
1879	33	194 793,9	804 839	5 902,8	24 389	4,13
1880	20	97 975,7	562 099	4 898,8	28 105	5,74
1881	20	46 240,7	799 640	2 312,0	39 982	17,20
1882	30	50 421,4	1 339 690	1 680,7	44 656	26,57
1883	27	30 814,5	964 049	1 141,3	35 706	31,29
1884	13	12 240,8	253 096	941,6	19 469	20,68
1885	21	67 682,7	376 142	3 223,0	17 911	5,66
Zusammen..	188	532 765,4	5 516 071	2 833,9	29 341	10,35

Die innerhalb der acht Jahre öffentlich verkauften Plätze bleiben an Zahl wie an Grösse bedeutend hinter den Verkäufen der vorhergegangenen zehn Jahre zurück; während von 1868 bis 1877 im Durchschnitte jährlich 72 Plätze mit 120 131 qm Fläche zum Verkaufe kamen, belief sich in den acht Jahren 1878 bis 1885 jährlich die Anzahl auf durchschnittlich 23 bis 24 und die Grösse auf 66 596 qm; der durchschnittliche Verkaufspreis stellte sich in dem letzteren Zeitraume auf 10,35 Mark pro Quadratmeter, in den Jahren 1868 bis 1877 dagegen auf 15,69 Mark.

Wie die letzte Spalte obiger Tabelle zeigt, schwankte der pro Quadratmeter gezahlte Preis zwischen 4,13 Mark im Jahre 1879 und 31,29 Mark im Jahre 1883. Ein Blick auf die Tabelle II lehrt, dass diese Schwankungen durch grössere Verkäufe von Plätzen auf dem Landgebiete bzw. in den theureren Stadtgegenden veranlasst wurden. So wurden im Jahre 1879 grosse Terrains in Barmbeck, Horn und auf dem Landgebiete, im Jahre 1880 desgleichen in Eppendorf, Winterhude sowie auf dem Landgebiete, im Jahre 1885 endlich eine sehr grosse Fläche Landes in Horn zu ausserordentlich niedrigen Preisen verkauft, während andererseits im Jahre 1883 eine grössere Anzahl von Plätzen in Rotherbaum und im Jahre 1882 gleichfalls daselbst sowie in St. Georg zu hohen Preisen zum Verkaufe kamen.

Wie sehr die für unbebaute Plätze bezahlten Preise pro Quadratmeter von der topographischen Lage der Plätze abhängen, das ergibt ein Vergleich der ersten und letzten Spalte in Tabelle 23 (Seite 191).

Die höchsten Preise pro Quadratmeter wurden in den acht Jahren in Neustadt-Nordertheil erzielt, nämlich 407,08 Mark für einen Eckplatz an der Königstrasse und Grosse Bleichen (506,9 Quadratmeter gross). Mehr als 300 Mark für das Quadratmeter wurden ferner noch bezahlt im Jahre 1880 in Altstadt-Südertheil für einen Bauplatz an Lembkentwiete und Dovenfleet 329,56 Mark und im Jahre 1879 in Altstadt-Nordertheil für einen Platz an der Grossen Reichenstrasse 325,63 Mark.

Die Zahl der in der inneren Stadt belegen öffentlichen verkauften Plätze beträgt für die acht Jahre nur 4, nämlich 2 in Neustadt-Nordertheil und je 1 im Norder- und Südertheile der Altstadt; in Neustadt-Südertheil sowie in St. Pauli kam überhaupt kein Platz zum Verkaufe, in St. Georg waren es dagegen 15, von denen 14 im Südertheile (innerer Hammerbrook) lagen. In den Vororten wurden im Ganzen 161 Plätze verkauft, die meisten, nämlich 36, in Eimsbüttel, 29 in Harvestehude, 28 in Rotherbaum, mehr als zehn noch in Uhlenhorst (14) und Winterhude (12). Die höchsten Durchschnittspreise pro Quadratmeter wurden erzielt in Rotherbaum, rund 55 Mark, dann folgt in einem grossen Abstände Uhlenhorst mit nahezu 23 Mark, Hohenfelde und Eilbeck mit 18 Mark, Harvestehude und Eimsbüttel mit 14 bis 15 Mark und Billwärder Ausschlag mit über 13 Mark. Auf dem Landgebiete schwanken die Preise zwischen vier Pfennig pro Quadratmeter in Langenhorn und 1,35 Mark in Finkenwärder; nur in letzterem Falle handelte es sich offenbar um einen Bauplatz (304 Quadratmeter gross), sämtliche übrigen unbebauten Plätze (1 270 bis 46 802 Quadratmeter gross) bestanden dagegen aus Acker- oder Wiesenländereien.

Tabelle 23. Die in den acht Jahren 1878—85 in den einzelnen Stadttheilen bezw. auf dem Landgebiete öffentlich verkauften unbebauten Plätze mit Angabe der Grösse und des Verkaufspreises.

Stadttheile bezw. Landgebiet	Anzahl der Plätze	Grösse qm	Verkaufspreis M.	Durchschnittliche Grösse eines Platzes qm	Durchschnittlicher Verkaufspreis	
					eines Platzes M.	pro qm M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Altstadt-Nordertheil	1	239,0	77 826	239,0	77 826	325,63
Altstadt-Südertheil	1	54,2	17 862	54,2	17 862	329,58
Neustadt-Nordertheil	2	642,5	222 350	321,2	111 175	346,07
St. Georg-Nordertheil	1	515,5	96 552	515,5	96 552	187,30
St. Georg-Südertheil	14	16 316,3	654 250	1 165,4	46 732	40,10
Stadt	19	17 767,5	1 068 840	935,1	56 255	60,16
Rotherbaum	28	30 835,3	1 697 852	1 101,3	60 638	55,06
Harvestehude	29	86 701,9	1 215 516	2 989,7	41 914	14,02
Eimsbüttel	36	53 598,8	778 582	1 488,9	21 627	14,53
Eppendorf	9	29 313,0	97 392	3 257,0	10 821	3,32
Winterhude	12	27 869,6	144 300	2 322,5	12 025	5,18
Uhlenhorst	14	7 829,3	178 437	559,2	12 745	22,79
Barmbeck	8	43 829,0	76 800	5 478,6	9 600	1,75
Ellbeck	7	4 810,9	85 700	687,3	12 243	17,81
Hohenfelde	7	3 875,4	70 400	1 291,8	23 467	18,17
Hamm	3	20 619,1	42 162	3 436,5	7 027	2,04
Horn	6	84 352,5	22 600	42 176,2	11 300	0,27
Billwärder Ausschlag	7	2 170,1	28 600	310,9	4 086	13,18
Vororte	161	395 804,9	4 438 341	2 458,4	27 567	11,21
Städtisches Gebiet	180	413 572,4	5 507 181	2 297,5	30 595	13,32
Landgebiet	8	119 193,0	8 890	14 899,1	1 111	0,07
Zusammen	188	532 765,4	5 516 071	2 833,9	29 341	10,35

Ein Vergleich der in den Jahren 1878 bis 1885 in Stadt und Vorstadt beziehungsweise in den Vororten erzielten Durchschnittspreise mit den in den Jahren 1868 bis 1877 bezahlten zeigt für Stadt und Vorstadt eine nur geringe und für die Vororte eine ganz unbedeutende Steigerung, wobei zu beachten ist, dass für die Durchschnittszahlen der ersten Periode bei der überhaupt nur geringen Anzahl von Fällen die wenigen Verkäufe von werthvollen Bauplätzen von gewichtigem Einflusse gewesen sind. Es wurden in Stadt und Vorstadt in den Jahren 1868 bis 1877 überhaupt 197 Plätze öffentlich verkauft bei einer

Grösse von 121 250,0 Quadratmeter und einem Gesamtverkaufspreise von 6 929 746 Mark, das ergibt einen Durchschnittspreis von 57,16 Mark pro Quadratmeter gegen 60,16 Mark in den Jahren 1878 bis 1885. In den Vororten kamen in den Jahren 1868 bis 1877 überhaupt 523 Plätze zum öffentlichen Verkaufe, welche eine Grösse von 1 079 236 Quadratmeter hatten und einen Preis von 11 919 260 Mark erzielten, also 11,04 Mark pro Quadratmeter, während in den Jahren 1878 bis 1885 der Durchschnittspreis 11,21 Mark betrug.

Dr. phil. G. Koch.

Tabelle I.

Die in den Jahren 1878 bis 1885 öffentlich verkauften bebauten der Grösse, der Grundsteuertaxe, der

J a h r	Verkaufte Grundstücke überhaupt		Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Grösse				Verkaufte Grund-	
	Anzahl	Verkaufspreis M.	Grund- stücke	Grösse qm	Verkaufspreis M.	Verkaufspreis pro qm M.	Grund- stücke	Grund- steuer- taxe M.
1.									2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1878.								
Altstadt-Nordertheil	16	1 173 435	9	1 965,2	872 730	444,00	16	1 731 200
Altstadt-Südertheil	11	905 483	2	1 831,4	467 300	255,10	10	1 211 500
Neustadt-Nordertheil	12	817 550	3	519,2	130 750	251,88	12	1 058 080
Neustadt-Südertheil	9	848 250	5	3 205,5	748 500	233,50	9	1 461 750
St. Georg-Nordertheil	5	221 795	4	1 075,9	166 200	154,48	5	328 890
St. Georg-Südertheil	9	930 250	9	13 096,2	930 250	71,03	8	1 275 860
St. Pauli	12	1 199 950	9	7 693,1	944 125	122,72	9	926 890
Stadt und Vorstadt	74	6 096 713	41	29 386,5	4 259 855	144,90	69	7 994 170
Rotherbaum	3	203 762	2	894,6	56 942	63,65	2	368 250
Harvestehude	2	185 560	2	2 335,3	185 560	79,46	2	164 240
Eimsbüttel	35	1 712 977	34	20 192,5	1 641 527	81,29	17	902 750
Eppendorf	3	94 102	3	5 979,7	94 102	15,74	2	61 500
Winterhude	5	68 500	5	7 388,9	68 500	9,27	1	13 180
Uhlenhorst	15	460 012	15	10 868,1	460 012	42,35	4	144 960
Barmbeck	11	341 690	11	13 317,0	341 690	25,66	7	247 270
Eilbeck	5	420 790	5	4 909,0	420 790	85,72	4	372 990
Hohenfelde	5	323 475	5	3 074,8	323 475	105,20	4	319 050
Borgfelde	3	65 550	3	863,7	65 550	75,89	3	87 230
Hamm	3	96 850	3	2 558,7	96 850	37,85	3	117 060
Horn	1	55 000	1	42 751,1	55 000	1,99	1	29 120
Billwärder Ausschlag	4	308 887	3	2 272,3	241 300	106,19	1	205 120
Vororte	95	4 337 155	92	117 405,7	4 051 298	34,20	51	3 032 720
Gross Borstel	1	43 500	1	6 180,9	43 500	7,04	—	—
Fuhlsbüttel	1	17 422	1	1 003,9	17 422	17,35	—	—
Langenhorn	1	16 570	1	167 254,0	16 570	0,10	—	—
Billwärder an der Bille	5	162 375	3	391 964,0	142 550	0,36	2	47 700
Ochsenwärder	2	16 460	2	796,7	16 460	20,66	—	—
Landgebiet	10	256 327	8	567 200,1	236 502	0,42	2	47 700
Im Ganzen	179	10 690 195	141	713 992,3	8 547 655	11,97	122	11 074 590
1879.								
Altstadt-Nordertheil	15	1 547 493	7	2 890,5	1 069 492	370,00	14	2 168 910
Altstadt-Südertheil	21	1 532 782	8	2 220,5	723 312	325,74	17	1 747 080
Neustadt-Nordertheil	30	3 005 837	16	5 880,9	2 410 712	409,92	22	2 974 690
Neustadt-Südertheil	17	1 081 200	4	1 445,9	346 500	239,04	16	1 512 760
St. Georg-Nordertheil	20	2 178 168	17	9 449,7	1 952 464	206,68	17	2 629 080
St. Georg-Südertheil	28	2 496 275	25	15 603,8	2 250 025	144,30	20	2 342 220
St. Pauli	29	2 168 092	15	8 160,9	1 151 752	141,15	22	2 407 290
Stadt und Vorstadt	160	14 009 847	92	45 651,3	9 904 257	216,95	128	15 782 030
Rotherbaum	17	1 823 599	17	10 593,2	1 823 599	172,15	11	1 521 430
Harvestehude	16	772 040	13	9 351,9	637 230	68,15	5	352 890
Eimsbüttel	29	1 201 034	29	21 835,4	1 201 034	55,00	12	764 340
Eppendorf	21	643 607	21	65 308,3	643 607	9,85	10	384 520
Winterhude	3	99 400	3	2 568,1	99 400	38,70	3	108 400

Grundstücke mit Angabe der Lage, des Verkaufspreises, Feuercassentaxe und der Beschränkung.

stücke mit Angabe der steuertaxe		Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Feuercassentaxe				Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Beschränkung			
Verkaufspreis	Taxe in Procent des Verkaufspreises	Grundstücke	Feuercassentaxe	Verkaufspreis	Taxe in Procent des Verkaufspreises	Grundstücke	Beschränkung	Verkaufspreis	Beschränkung in Procent des Verkaufspreises
M.			M.	M.			M.	M.	
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
1 173 435	147,5	16	802 200	1 173 435	68,4				
838 883	144,4	11	889 700	905 488	98,3				
817 550	129,4	12	526 500	817 550	64,4				
848 250	172,3	9	740 500	848 250	87,3				
221 795	148,3	5	155 300	221 795	70,0				
902 150	141,4	9	855 300	930 250	91,9				
746 377	124,2	12	894 000	1 199 950	74,5				
5 548 440	144,1	74	4 863 500	6 096 713	79,3				
195 820	188,1	3	302 000	203 762	148,2				
185 560	88,5	2	68 000	185 560	36,6				
779 639	115,8	35	2 185 100	1 712 977	127,6				
47 652	129,1	3	140 800	94 102	149,3				
13 950	94,5	5	51 900	68 500	75,8				
109 075	132,9	15	552 100	460 012	120,0				
194 840	126,9	11	452 100	341 690	132,3				
359 350	103,3	5	474 100	420 790	112,7				
274 475	116,2	5	271 800	323 475	84,0				
65 550	133,1	3	76 900	65 550	117,3				
96 850	120,9	3	135 400	96 850	139,3				
55 000	52,0	1	39 000	55 000	70,9				
308 887	66,4	3	277 500	241 300	115,0				
2 686 648	112,9	94	5 026 700	4 269 568	117,7				
—	—	1	40 000	43 500	92,0				
—	—	—	—	—	—				
98 475	48,4	2	75 700	98 475	76,9				
—	—	—	—	—	—				
98 475	48,4	3	115 700	141 975	81,5				
8 333 563	132,9	171	10 005 900	10 508 256	95,2				
1 501 293	144,5	15	959 060	1 547 493	62,0	15	1 408 408	1 547 493	91,0
1 208 770	144,5	19	1 124 400	1 277 420	88,0	19	1 245 602	1 272 082	98,0
2 113 462	140,7	28	2 173 900	2 960 037	73,1	30	3 368 287	3 005 837	112,1
998 000	151,6	17	801 297	1 081 200	74,1	16	1 066 300	1 045 900	102,0
1 729 818	152,0	19	1 906 300	2 136 953	89,2	20	2 310 839	2 178 168	106,1
2 009 464	116,6	24	2 539 000	2 210 441	114,0	28	3 230 596	2 496 275	129,4
1 576 902	152,7	29	1 928 200	2 168 092	88,9	29	2 460 782	2 168 092	113,3
11 137 709	141,7	151	11 432 157	13 381 636	85,4	157	15 090 814	13 713 847	110,0
1 226 550	124,0	13	1 357 450	1 455 637	93,3	17	1 974 399	1 823 599	108,3
290 900	121,3	14	685 500	679 310	100,9	14	896 590	620 290	144,5
545 800	140,0	23	1 198 000	1 011 704	118,4	29	1 474 764	1 201 034	122,8
323 383	118,9	21	785 400	643 607	122,0	19	622 487	463 507	134,3
99 400	109,1	3	151 600	99 400	152,5	3	142 000	99 400	142,9

Für das Jahr 1878
liegen hierüber keine Angaben vor.

Fortsetzung von Tabelle I.

J a h r	Verkaufte Grundstücke überhaupt		Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Grösse				Verkaufte Grund-	
	Anzahl	Verkaufspreis M.	Grund- stücke	Grösse qm	Verkaufspreis M.	Verkaufspreis pro qm M.	Grund- stücke	Grundsteuer- taxe M.
2.									3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Uhlenhorst	20	581 987	18	8 859,4	522 287	58,95	9	320 800
Barmbeck	18	606 127	18	32 822,1	606 127	18,47	14	439 620
Eilbeck	22	776 950	21	22 495,6	733 600	32,61	12	564 490
Hohenfelde	14	763 425	14	16 484,3	763 425	46,31	10	810 100
Borgfelde	1	31 762	1	1 639,8	31 762	19,37	1	50 200
Hamm	8	363 187	8	37 510,3	363 187	9,68	5	265 490
Horn	3	14 500	3	3 892,0	14 500	3,73	3	13 590
Billwärder Ausschlag	14	756 300	10	9 644,0	155 200	16,69	12	872 250
Steinwärder	1	22 687	1	230,8	22 687	98,30	1	24 920
Vororte	187	8 456 605	177	243 234,5	7 617 645	31,32	108	6 493 040
Gross Borstel	1	36 100	1	6 180,9	36 100	5,84	—	—
Fuhlsbüttel	1	13 222	1	1 003,9	13 222	13,17	1	8 200
Langenhorn	1	15 100	1	5 365,9	15 100	2,81	1	4 880
Farmsen	1	2 100	1	1 429,6	2 100	1,47	1	150
Billwärder an der Bille	6	133 438	3	156 813,9	40 700	0,26	2	8 900
Landgebiet	10	199 960	7	170 794,2	107 222	0,68	5	22 130
Im Ganzen	357	22 666 412	276	459 680,0	17 629 124	38,35	241	22 297 200
1880.								
Altstadt-Nordertheil	23	1 209 505	14	3 343,8	923 925	276,31	17	1 204 220
Altstadt-Südertheil	17	1 360 595	10	2 280,0	872 220	382,05	15	1 399 310
Neustadt-Nordertheil	28	2 750 130	16	4 541,4	1 931 650	435,34	22	2 719 660
Neustadt-Südertheil	7	284 000	3	1 165,4	150 450	129,10	6	385 910
St. Georg-Nordertheil	13	1 106 119	13	3 882,3	1 106 119	284,91	10	1 229 250
St. Georg-Südertheil	19	1 420 123	19	10 929,1	1 420 123	129,94	9	894 050
St. Pauli	15	1 697 520	8	6 023,8	850 825	141,25	15	2 436 810
Stadt und Vorstadt	122	9 827 992	83	32 165,6	7 255 312	225,06	94	10 269 210
Rotherbaum	6	405 025	6	4 283,5	405 025	94,55	5	365 680
Harvestehude	11	650 900	11	7 936,1	650 900	82,02	3	204 370
Eimsbüttel	32	1 462 689	30	19 355,8	1 253 418	64,76	18	1 234 930
Eppendorf	4	164 217	4	20 644,1	164 217	7,95	3	195 030
Winterhude	1	17 325	1	1 374,9	17 325	12,60	1	28 200
Uhlenhorst	15	1 103 700	15	16 849,6	1 103 700	65,50	10	957 580
Barmbeck	34	755 253	34	40 250,9	755 253	18,76	18	556 750
Eilbeck	10	365 550	10	8 605,2	365 550	42,49	4	312 940
Hohenfelde	10	636 900	10	8 712,4	636 900	73,10	1	59 050
Borgfelde	3	172 475	3	7 900,9	172 475	21,83	2	73 630
Hamm	10	209 600	9	5 842,2	191 200	32,73	4	109 550
Horn	1	7 420	1	5 211,8	7 420	1,42	—	—
Billwärder Ausschlag	4	63 370	2	1 357,6	45 900	33,81	4	84 420
Vororte	141	6 014 424	136	148 325,0	5 769 283	38,90	73	4 182 130
Gross Borstel	1	8 800	1	429,1	8 800	20,51	—	—
Fuhlsbüttel	2	22 186	2	3 717,6	22 186	5,97	2	22 260

stücke mit Angabe der steuertaxe		Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Feuercassentaxe				Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Beschwerung			
Verkaufspreis M.	Taxe in Procent des Verkaufspreises	Grundstücke	Feuercassentaxe M.	Verkaufspreis M.	Taxe in Procent des Verkaufspreises	Grundstücke	Beschwerung M.	Verkaufspreis M.	Beschwerung in Procent des Verkaufspreises
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
291 700	110,0	18	600 400	554 537	108,3	19	718 337	537 587	133,6
415 428	105,8	18	763 400	606 127	125,9	18	783 451	606 127	129,3
450 992	125,2	22	886 300	776 950	114,1	22	862 920	776 950	112,4
611 900	132,4	13	709 100	732 325	96,8	14	832 000	763 425	109,0
31 762	158,0	1	30 500	31 762	96,0	1	38 762	31 762	122,0
249 200	106,5	7	350 500	339 600	103,2	8	443 317	363 187	120,4
14 500	93,7	2	17 500	8 200	213,4	2	13 200	8 200	161,0
686 100	127,1	14	1 017 400	756 300	134,5	12	726 550	692 400	104,9
22 687	109,8	—	—	—	—	1	1 687	22 687	7,4
5 260 302	123,4	169	8 553 050	7 695 459	111,1	179	9 530 464	8 010 155	119,0
—	—	1	42 000	36 100	116,3	1	50 700	36 100	140,4
13 222	62,0	1	40 000	13 222	302,5	1	26 422	13 222	199,8
15 100	32,3	1	5 000	15 100	33,1	1	16 560	15 100	109,7
2 100	7,1	—	—	—	—	1	3 600	2 100	171,4
5 550	160,4	5	54 850	121 838	45,0	6	246 920	133 438	185,0
35 972	61,5	8	141 850	186 260	76,2	10	344 202	199 960	172,1
16 433 983	135,7	328	20 127 057	21 263 355	94,7	346	24 965 480	21 923 962	113,0
851 255	141,5	23	873 000	1 209 505	72,2	13	393 705	633 505	62,1
966 395	144,8	17	1 151 000	1 360 595	84,6	16	1 202 005	1 293 495	92,9
1 709 205	159,5	28	2 013 200	2 750 130	73,2	28	3 169 490	2 750 130	115,2
267 350	144,3	7	227 400	284 000	80,1	7	280 065	284 000	98,6
832 617	147,6	12	845 000	966 267	87,4	13	1 200 049	1 106 119	108,5
746 581	119,8	10	744 956	806 981	92,8	19	1 864 345	1 420 123	131,3
1 697 520	143,6	15	1 820 200	1 697 520	107,2	15	1 875 095	1 697 520	110,5
7 070 923	145,2	112	7 674 756	9 074 998	84,6	111	9 984 754	9 184 892	108,7
339 825	107,6	6	282 600	405 025	69,8	5	237 125	319 725	74,2
175 750	116,3	10	616 000	589 300	104,5	11	696 600	650 900	107,0
992 552	124,4	32	1 825 320	1 462 689	124,0	32	1 823 697	1 462 689	124,7
130 617	149,3	4	159 000	164 217	96,8	4	224 257	164 217	136,8
17 325	162,8	1	15 000	17 325	86,8	1	14 225	17 325	82,1
805 713	118,8	14	1 141 400	1 077 700	105,9	15	1 213 649	1 103 700	110,9
424 723	131,1	34	1 002 300	755 253	132,7	34	957 078	755 253	126,7
219 820	142,4	9	471 700	331 535	142,3	10	490 050	365 550	134,0
33 950	174,0	9	677 000	636 900	106,3	10	807 050	636 900	126,7
60 450	121,8	3	144 700	172 475	83,0	3	207 365	172 475	102,2
84 500	129,6	10	289 000	209 600	137,0	10	246 690	209 600	117,7
—	—	1	2 400	7 420	32,3	1	2 608	7 420	35,1
63 370	133,2	4	92 000	63 370	145,2	4	117 710	63 370	185,7
3 348 595	124,9	137	6 718 420	5 892 809	114,0	140	7 038 104	5 929 124	118,7
—	—	1	10 000	8 800	113,6	1	10 250	8 800	116,5
22 186	100,3	1	12 700	8 800	144,3	2	23 636	22 186	106,5

Fortsetzung von Tabelle I.

Jahr	Verkaufte Grundstücke überhaupt		Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Grösse				Verkaufte Grund-	
	Anzahl	Verkaufspreis M.	Grund- stücke	Grösse qm	Verkaufspreis M.	Verkaufspreis pro qm M.	Grund- stücke	Grundsteuer- taxe M.
1.									2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Volksdorf	1	3 100	1	1 079,7	3 100	—	—	—
Schmalenbeck	1	40 100	1	45 591,3	40 100	2,87	1	1 870
Billwärd an der Bille	1	75 100	1	42 597,8	75 100	0,88	1	11 720
Allermöhe	1	17 100	—	—	—	1,76	1	43 950
Ochsenwärd	1	7 800	1	1 523,4	7 800	—	—	—
Moorwärd	1	14 300	1	7 801,4	14 300	5,13	1	1 920
Grosse Veddel	1	36 870	1	1 011,3	36 870	1,83	1	1 500
						36,46	—	—
Landgebiet	10	225 356	9	103 751,6	208 256	2,02	7	83 220
Im Ganzen	273	16 067 772	228	284 242,2	13 232 851	46,55	174	14 534 560
1881.								
Altstadt-Nordertheil	24	2 125 562	13	5 117,4	1 402 312	274,03	21	2 738 500
Altstadt-Südertheil	8	527 105	6	1 189,9	476 431	400,40	8	836 410
Neustadt-Nordertheil	21	2 039 262	9	2 771,4	990 237	357,31	19	2 717 510
Neustadt-Südertheil	25	1 425 440	12	3 369,9	717 695	212,97	23	2 088 630
St. Georg-Nordertheil	10	1 162 873	10	4 724,3	1 162 873	246,15	8	1 369 530
St. Georg-Südertheil	36	3 235 967	34	21 468,5	3 010 117	140,21	33	3 979 270
St. Pauli	26	2 292 335	17	9 932,1	1 510 440	152,08	24	3 558 990
Stadt und Vorstadt	150	12 808 544	101	48 573,5	9 270 105	190,85	136	17 288 840
Rotherbaum	6	488 285	6	5 523,8	488 285	88,49	6	546 700
Harvestehude	9	682 800	9	11 890,3	682 800	57,42	8	682 390
Eimsbüttel	17	881 857	17	15 198,5	881 857	58,02	10	855 340
Eppendorf	12	262 192	12	12 279,0	262 192	21,35	8	137 000
Winterhude	2	71 550	2	3 810,0	71 550	18,78	—	—
Uhlenhorst	6	269 850	6	4 769,9	269 850	56,57	6	452 070
Barmbeck	16	328 877	16	28 279,4	328 877	11,63	12	304 770
Eilbeck	12	482 665	10	17 113,5	398 015	23,26	6	425 710
Hohenfelde	10	615 400	10	5 579,1	615 400	110,30	7	518 580
Borgfelde	7	434 600	7	13 475,1	434 600	32,25	5	175 660
Hamm	8	195 661	7	11 375,3	168 161	14,78	6	205 340
Horn	2	13 070	2	4 755,4	13 070	2,75	2	21 810
Billwärd Aussschlag	13	736 270	10	6 521,6	686 920	105,33	10	888 390
Vororte	120	5 463 077	114	140 570,9	5 301 577	37,71	86	5 213 760
Gross Borstel	3	43 350	3	12 483,8	43 350	3,48	2	11 060
Fuhlsbüttel	1	4 600	1	3 468,9	4 600	1,33	1	2 250
Langenhorn	1	4 006	1	103 448,9	4 006	0,94	1	1 730
Billwärd an der Bille	3	303 700	3	1 509 342,9	303 700	0,20	1	78 960
Ochsenwärd	2	8 500	1	644,8	3 050	4,73	1	1 120
Moorwärd	2	23 950	2	25 525,1	23 950	0,94	2	5 820
Grosse Veddel	1	5 475	—	—	—	—	1	3 120
Moorburg	1	2 700	1	139,8	2 700	19,31	1	1 870
Landgebiet	14	396 281	12	1 655 053,8	385 356	0,23	10	105 930
Im Ganzen	284	18 667 902	227	1 844 198,2	14 957 038	8,11	232	22 608 530

stücke mit Angabe der steuertaxe		Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Feuercassentaxe				Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Beschwörung			
Verkaufspreis M.	Taxe in Procent des Verkaufspreises	Grundstücke	Feuercassentaxe M.	Verkaufspreis M.	Taxe in Procent des Verkaufspreises	Grundstücke	Beschwörung M.	Verkaufspreis M.	Beschwörung in Procent des Verkaufspreises
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
3 100	60,3	—	—	—	—	—	—	—	—
40 100	29,2	1	40 206	40 100	100,2	1	48 000	40 100	119,7
75 100	58,5	1	61 200	75 100	81,5	1	90 940	75 100	121,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 800	24,6	1	8 600	7 800	110,3	1	13 220	7 800	169,0
14 300	10,3	1	3 300	14 300	23,1	1	10 570	14 300	74,0
—	—	1	24 150	36 870	65,5	1	36 770	36 870	99,7
162 586	51,2	7	160 156	191 770	83,5	8	233 386	205 156	113,8
10 582 104	137,4	256	14 553 332	15 159 577	96,0	259	17 256 244	15 319 172	112,6
2 016 912	135,8	24	1 618 770	2 125 562	76,2	24	1 940 062	2 125 562	91,3
527 105	158,7	8	422 100	527 105	80,1	8	440 555	527 105	83,6
1 932 974	140,6	21	1 613 100	2 039 262	79,1	21	2 080 512	2 039 262	102,0
1 221 940	170,9	25	1 122 425	1 425 440	78,7	25	1 343 390	1 425 440	94,2
1 014 143	135,0	10	1 069 500	1 162 873	92,0	9	1 042 473	1 042 773	100,0
3 010 330	132,2	36	4 145 800	3 235 967	128,1	36	4 109 385	3 235 967	127,0
2 196 635	162,0	25	2 365 650	2 272 360	104,1	26	2 564 745	2 292 335	111,8
11 920 039	145,0	149	12 357 345	12 788 569	96,8	149	13 521 122	12 688 444	106,6
488 285	112,0	6	280 500	488 285	57,4	6	266 245	488 285	54,5
568 125	120,1	9	615 200	682 800	90,1	9	626 150	682 800	91,7
553 655	154,5	15	963 470	817 447	118,1	17	1 147 194	881 857	130,1
141 142	97,1	12	296 000	262 192	112,0	11	302 422	231 692	130,5
—	—	2	102 000	71 550	142,0	2	96 580	71 550	135,0
269 850	167,5	6	429 900	269 850	159,3	6	322 700	269 850	119,6
231 940	131,4	16	479 600	328 877	145,8	16	427 717	328 877	130,1
274 895	154,0	8	475 280	351 965	135,0	12	665 151	482 665	137,8
348 150	149,0	10	626 100	615 400	101,7	10	659 800	615 400	107,2
165 100	106,4	7	365 300	434 600	84,1	7	410 710	434 600	94,5
152 561	134,6	8	306 800	195 661	156,8	8	243 831	195 661	124,6
13 070	166,0	2	22 600	13 070	172,0	2	21 020	13 070	160,8
617 870	143,8	12	1 057 100	733 570	144,1	13	946 110	736 270	128,5
3 824 643	136,3	113	6 021 850	5 265 267	114,4	119	6 135 630	5 432 577	112,0
26 750	41,3	3	64 000	43 350	147,0	3	79 380	43 350	183,1
4 600	49,0	—	—	—	—	1	7 260	4 600	157,8
4 006	43,2	—	—	—	—	1	4 556	4 006	113,7
82 000	96,3	1	147 030	213 100	69,0	3	286 100	303 700	94,2
5 450	20,5	2	7 200	8 500	84,7	2	7 480	8 500	88,0
23 950	24,3	2	6 800	23 950	28,4	2	24 060	23 950	100,5
5 475	57,0	—	—	—	—	1	3 825	5 475	69,9
2 700	69,3	1	2 640	2 700	97,8	1	3 440	2 700	127,4
154 931	68,4	9	227 670	291 600	78,1	14	416 101	396 281	105,0
15 899 613	142,2	271	18 606 865	18 345 436	101,4	282	20 072 853	18 517 302	108,4

Fortsetzung von Tabelle I.

J a h r	Verkaufte Grundstücke überhaupt		Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Grösse				Verkaufte Grund-	
	Stadttheile, Vororte beziehungsweise Landgemeinden	Verkaufspreis	Grundstücke	Grösse	Verkaufspreis	Verkaufspreis pro qm	Grundstücke	Grundsteuer-taxe
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1882.								
Altstadt-Nordertheil	14	985 002	6	1 266,1	436 152	344,48	12	1 082 740
Altstadt-Südertheil	9	840 530	4	663,5	274 680	413,09	9	1 266 520
Neustadt-Nordertheil	23	2 789 590	17	5 883,3	2 554 035	434,12	20	3 906 530
Neustadt-Südertheil	11	738 960	3	738,9	192 250	260,18	11	1 172 850
St. Georg-Nordertheil	15	1 204 652	13	3 363,4	975 467	290,02	13	1 582 260
St. Georg-Südertheil	13	830 050	12	6 881,2	777 450	112,08	9	930 930
St. Pauli	17	1 468 729	15	8 146,6	1 379 304	169,31	17	2 382 020
Stadt und Vorstadt	102	8 807 513	70	26 943,0	6 589 338	244,57	91	12 323 850
Rotherbaum	5	398 312	5	2 478,0	398 312	160,74	3	167 550
Harvestehude	15	848 907	14	9 638,8	807 682	83,70	5	478 230
Eimsbüttel	34	1 216 367	34	18 285,3	1 216 367	66,52	18	763 010
Eppendorf	8	172 439	8	6 219,3	172 439	27,73	5	89 650
Winterhude	6	119 300	5	3 636,3	111 200	30,58	3	105 660
Uhlenhorst	13	517 100	13	10 184,9	517 100	50,77	11	549 410
Barmbeck	29	690 023	29	15 992,8	690 023	43,15	15	516 370
Eilbeck	20	642 014	20	8 708,9	642 014	73,72	3	126 220
Hohenfelde	8	613 075	8	9 229,8	613 075	66,42	7	656 650
Borgfelde	4	174 950	4	3 069,7	174 950	56,99	3	148 850
Hamm	7	241 500	6	7 708,4	223 700	29,02	7	367 500
Horn	2	24 300	2	5 714,8	24 300	4,25	1	20 780
Billwärder Ausschlag	9	523 100	8	10 615,0	505 200	47,59	8	661 140
Steinwärder	3	152 872	3	2 806,7	152 872	54,47	3	126 770
Vororte	163	6 334 259	159	114 288,2	6 249 234	54,68	92	4 777 790
Gross Borstel	2	39 550	2	4 104,6	39 550	9,64	—	—
Fuhlsbüttel	1	19 114	1	60 420,4	19 114	0,32	1	11 810
Langenhorn	1	8 933	1	117 140,9	8 933	0,08	1	7 420
Farmsen	1	17 075	1	1 989,8	17 075	8,58	1	14 060
Grosse Veddel	1	6 050	—	—	—	—	1	16 590
Finkenwärder	1	3 050	1	175,7	3 050	17,36	1	2 310
Moorburg	2	8 850	—	—	—	—	1	3 120
Landgebiet	9	102 622	6	183 831,4	87 722	0,48	6	55 310
Im Ganzen	274	15 244 394	235	325 062,6	12 926 294	39,77	189	17 156 950
1883.								
Altstadt-Nordertheil	18	1 222 580	17	3 661,2	1 144 693	312,66	18	1 633 650
Altstadt-Südertheil	13	2 610 488	11	6 064,7	2 315 888	381,86	12	3 489 300
Neustadt-Nordertheil	29	2 078 289	27	6 136,0	1 890 519	308,10	27	2 987 750
Neustadt-Südertheil	17	888 087	16	3 665,8	862 087	235,17	17	1 403 240
St. Georg-Nordertheil	21	2 040 137	21	10 547,4	2 040 137	193,43	21	2 754 480
St. Georg-Südertheil	18	980 343	17	7 377,6	979 843	132,81	12	1 012 360
St. Pauli	9	663 800	9	5 585,3	663 800	118,85	9	1 088 290
Stadt und Vorstadt	125	10 483 724	118	43 088,0	9 896 967	229,06	116	14 369 070

Stücke mit Angabe der steuertaxe		Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Feuercassentaxe				Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Beschreibung			
Verkaufspreis	Taxe in Procent des Verkaufspreises	Grundstücke	Feuercassentaxe	Verkaufspreis	Taxe in Procent des Verkaufspreises	Grundstücke	Beschreibung	Verkaufspreis	Beschreibung in Procent des Verkaufspreises
M.			M.	M.			M.	M.	
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
722 752	149,8	14	766 100	935 002	81,9	13	849 552	848 852	100,1
840 530	150,7	9	746 900	840 530	88,9	9	765 947	840 530	91,1
2 597 290	150,4	23	2 407 000	2 789 590	86,3	23	2 705 027	2 789 590	96,9
738 960	158,7	11	644 800	738 960	87,3	10	639 671	636 860	100,4
1 099 402	143,9	15	1 125 600	1 204 652	93,4	15	1 276 152	1 204 652	105,9
646 300	144,9	13	931 000	830 050	112,2	11	890 100	749 950	118,7
1 468 729	162,2	17	1 494 700	1 468 729	101,8	17	1 641 329	1 468 729	111,7
8 113 963	151,9	102	8 116 100	8 807 513	92,1	98	8 767 778	8 539 163	102,7
265 500	63,1	5	248 700	398 312	62,4	4	309 012	366 712	84,8
340 922	140,3	15	813 200	848 907	95,8	14	958 957	758 907	126,4
471 832	161,7	27	1 232 400	996 187	123,7	34	1 514 597	1 216 367	124,5
90 540	99,9	6	107 700	125 939	85,5	7	161 264	137 039	117,7
73 300	144,1	4	158 500	96 200	164,7	6	172 700	119 300	144,8
448 025	122,6	11	515 900	448 025	115,1	12	474 550	416 900	113,8
343 412	150,3	23	829 500	575 648	144,1	29	983 475	690 023	142,5
98 730	127,8	16	758 900	551 959	137,5	20	960 165	642 014	149,6
498 325	131,8	8	589 700	613 075	96,2	6	599 900	511 375	117,3
102 950	144,6	4	190 800	174 950	109,1	3	156 200	134 900	115,8
241 500	152,2	7	319 500	241 500	132,3	7	329 000	241 500	136,2
18 100	114,8	2	47 500	24 300	195,5	2	27 000	24 300	111,1
518 200	127,6	9	643 900	523 100	123,1	9	512 430	523 100	98,9
152 872	82,9	—	—	—	—	3	94 172	152 872	61,6
3 664 208	130,4	137	6 456 200	5 618 102	114,1	156	7 253 422	5 935 309	122,2
—	—	2	53 000	39 550	134,9	2	48 850	39 550	123,5
19 114	61,8	—	—	—	—	1	17 914	19 114	93,7
8 933	83,1	—	—	—	—	1	12 233	8 933	136,9
17 075	82,3	1	30 600	17 075	179,2	1	5 875	17 075	34,4
6 050	274,2	—	—	—	—	1	3 185	3 050	104,4
3 050	75,7	1	2 700	3 050	88,5	1	3 980	3 600	110,6
3 600	80,7	—	—	—	—	1	—	—	—
57 822	95,7	4	86 300	59 675	144,6	7	92 037	91 322	100,8
11 835 993	145,0	243	14 658 600	14 485 290	101,2	261	16 113 237	14 565 794	110,6
1 222 580	133,6	18	916 200	1 222 580	74,9	18	1 104 904	1 222 580	90,4
2 523 493	138,3	13	2 436 700	2 610 488	93,3	12	2 923 388	2 550 288	114,7
2 011 089	148,6	29	1 746 900	2 078 289	84,1	29	2 024 914	2 078 289	97,4
888 087	158,9	17	746 400	888 087	84,0	17	953 511	888 087	107,4
2 040 137	135,0	20	1 641 500	1 948 687	84,2	21	1 872 847	2 040 137	91,8
670 250	151,9	18	1 085 700	980 343	110,7	18	1 166 689	980 343	119,9
663 800	163,9	9	652 720	663 800	98,5	9	586 300	663 800	88,8
10 019 436	143,4	124	9 226 120	10 392 274	88,8	124	10 632 553	10 423 524	102,9

Fortsetzung von Tabelle I.

J a h r	Verkaufte Grundstücke überhaupt		Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Grösse				Verkaufte Grund-	
	Anzahl	Verkaufspreis M.	Grund- stücke	Grösse qm	Verkaufspreis M.	Verkaufspreis pro qm M.	Grund- stücke	Grundsteuer- taxe M.
1.									2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Rotherbaum	21	1 712 611	20	15 548,9	1 592 619	102,43	12	1 273 500
Harvestehude	13	1 205 735	13	9 774,5	1 205 735	123,30	8	1 675 850
Eimsbüttel	56	2 273 304	56	29 880,6	2 273 304	76,08	40	2 156 560
Eppendorf	35	1 154 756	35	26 080,9	1 154 756	44,28	8	316 720
Winterhude	4	153 350	4	6 671,1	153 350	22,99	2	161 720
Uhlenhorst	15	371 687	15	7 281,7	371 687	51,04	5	271 270
Barnbeck	33	1 091 358	33	33 087,8	1 091 358	32,98	23	944 000
Eilbeck	13	558 195	13	10 059,5	558 195	55,51	9	531 700
Hohenfelde	16	957 804	16	5 814,7	957 804	164,72	5	614 540
Borgfelde	6	572 887	6	3 331,2	572 887	171,08	3	154 720
Hamm	6	202 890	6	18 750,7	202 890	10,82	6	255 930
Horn	4	113 050	4	12 172,4	113 050	9,29	2	59 180
Billwärder Ausschlag	10	507 225	10	13 150,8	507 225	38,57	8	574 570
Vororte	232	10 874 852	231	191 604,8	10 754 860	56,13	131	8 990 260
Gross Borstel	2	9 250	2	10 699,1	9 250	0,88	1	2 840
Ohlsdorf	1	10 500	1	932,5	10 500	11,29	—	—
Volksdorf	1	30 300	1	367 680,8	30 300	0,98	1	17 400
Finkenwärder	1	3 050	—	—	—	—	1	940
Moorburg	1	18 200	1	48 647,7	18 200	0,37	1	4 200
Cuxhaven	2	33 600	2	211 533,6	33 600	0,16	1	3 120
Ritzbüttel	4	27 400	4	7 546,0	27 400	3,63	3	27 350
Döse	3	12 450	1	596,0	4 550	7,63	3	8 200
Berensch	1	3 100	1	213,8	3 100	14,50	1	1 260
Landgebiet	16	147 850	13	647 849,5	136 900	0,21	12	65 310
Im Ganzen	373	21 506 426	362	882 492,3	20 788 727	23,56	259	23 424 640
1884.								
Altstadt-Nordertheil	8	616 335	8	1 723,4	616 335	357,03	8	1 074 100
Altstadt-Südertheil	10	484 312	9	1 448,3	389 212	268,74	9	622 230
Neustadt-Nordertheil	22	1 762 837	20	5 620,5	1 756 025	312,43	18	1 503 720
Neustadt-Südertheil	17	1 070 787	15	3 995,6	1 012 450	253,99	16	1 696 800
St. Georg-Nordertheil	12	953 055	12	6 095,0	953 055	156,37	11	1 175 130
St. Georg-Südertheil	7	473 350	7	4 173,0	473 350	113,43	6	664 830
St. Pauli	18	1 487 905	18	7 649,8	1 487 905	194,48	18	2 263 830
Stadt und Vorstadt	94	6 848 581	89	30 705,6	6 688 332	217,82	86	9 000 640
Rotherbaum	11	1 020 244	11	10 277,0	1 020 244	99,37	7	759 450
Harvestehude	34	2 512 439	34	28 934,4	2 512 439	86,83	21	2 303 600
Eimsbüttel	55	2 128 747	55	32 344,7	2 128 747	65,81	38	2 367 000
Eppendorf	30	838 652	30	55 172,0	838 652	15,20	10	277 790
Winterhude	3	71 750	3	4 600,0	71 750	15,00	3	71 870
Uhlenhorst	15	576 450	15	8 335,0	576 450	69,16	9	567 620
Barnbeck	17	397 961	17	9 160,4	397 961	43,44	8	316 340
Eilbeck	3	82 275	3	2 419,8	82 275	34,00	2	94 620
Hohenfelde	9	659 525	9	3 897,7	659 525	169,21	4	536 250
Borgfelde	6	716 961	6	7 092,4	716 961	101,09	2	172 180
Hamm	3	142 024	3	4 948,0	142 024	28,70	2	83 550
Billwärder Ausschlag	7	152 100	6	1 342,0	132 100	98,44	2	54 550
Steinwärder	1	39 400	1	184,6	39 400	213,43	1	40 160
Vororte	194	9 338 528	193	168 708,0	9 318 528	55,23	109	7 644 980
Gross Borstel	1	16 400	1	2 061,3	16 400	7,08	1	15 230
Billwärder an der Bille	1	10 200	1	1 406,1	10 200	7,25	—	—

Stücke mit Angabe der steuertaxe		Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Feuercassentaxe				Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Beschwerung			
Verkaufspreis M.	Taxe in Procent des Verkaufs- preises	Grund- stücke	Feuercassen- taxe M.	Verkaufspreis M.	Taxe in Procent des Verkaufs- preises	Grund- stücke	Beschwerung M.	Verkaufspreis M.	Beschwerung in Procent des Verkaufs- preises
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
1 027 313	124,0	21	1 803 500	1 712 611	105,3	21	1 956 056	1 712 611	114,2
1 049 360	159,7	12	1 277 800	1 181 010	108,2	12	1 517 510	1 181 010	128,5
1 570 054	137,4	53	2 868 000	2 079 137	137,0	56	3 268 304	2 273 304	143,8
624 510	50,7	35	892 800	1 154 756	77,3	34	1 046 516	1 133 656	92,3
101 550	159,3	3	194 200	144 750	134,2	3	201 040	144 750	138,0
186 025	145,8	14	444 400	369 587	120,2	14	484 236	369 587	131,0
729 115	129,5	33	1 341 000	1 091 358	122,9	32	1 131 603	1 073 258	105,4
364 265	146,0	13	725 300	558 195	129,0	13	723 765	558 195	129,0
374 038	164,3	16	1 236 000	957 804	129,0	16	1 296 604	1 054 104	123,0
104 450	148,1	6	598 100	572 887	104,4	6	703 587	572 887	122,8
202 890	126,1	6	207 200	202 890	102,1	6	210 890	202 890	103,0
47 750	123,9	4	186 100	113 050	164,0	4	156 500	113 050	138,4
439 325	130,8	10	703 900	507 225	138,8	10	527 575	507 225	104,0
6 820 645	131,8	226	12 478 300	10 645 260	117,2	227	13 224 186	10 896 527	121,4
3 650	77,8	2	13 000	9 250	140,5	2	16 150	9 250	174,0
—	—	1	16 800	10 500	160,0	1	25 000	10 500	238,1
30 300	57,4	1	14 200	30 300	46,9	1	34 000	30 300	112,2
3 050	30,8	1	3 500	3 050	114,8	1	3 596	3 050	117,0
18 200	23,1	1	5 600	18 200	30,8	1	9 460	18 200	52,0
8 600	36,3	—	—	—	—	2	90 884	33 600	270,5
21 900	124,9	—	—	—	—	4	40 116	27 400	146,4
12 450	65,9	—	—	—	—	3	19 445	12 450	156,2
3 100	40,8	—	—	—	—	1	2 380	3 100	76,8
101 250	64,5	6	53 100	71 300	74,5	16	241 031	147 850	163,0
16 941 331	138,3	356	21 757 520	21 108 834	103,1	367	24 097 770	21 467 901	112,3
616 335	174,3	8	475 800	616 335	77,2	8	613 215	616 335	99,5
422 700	147,2	10	587 000	484 312	121,2	9	380 912	456 012	83,5
1 131 987	132,8	22	1 184 791	1 762 837	67,2	22	1 809 014	1 762 837	102,6
1 010 062	168,0	17	885 020	1 070 787	82,7	17	1 347 979	1 070 787	125,9
884 755	132,8	12	861 600	953 055	90,4	12	972 275	953 055	102,0
447 250	148,7	6	599 400	433 250	138,8	7	587 800	473 350	124,2
1 487 905	152,2	18	1 346 900	1 487 905	90,5	18	1 579 705	1 487 905	106,2
6 000 994	150,0	93	5 940 511	6 808 481	87,3	93	7 290 900	6 820 281	106,9
431 487	176,0	11	933 700	1 020 244	91,5	11	967 944	1 020 244	94,0
1 740 077	132,4	31	2 658 755	2 417 489	110,0	33	2 761 939	2 402 239	115,0
1 571 474	150,8	53	2 607 596	2 103 335	124,0	55	2 670 917	2 128 747	125,5
334 537	83,0	18	656 300	617 231	106,3	30	1 006 952	838 652	120,1
71 750	100,1	3	91 000	71 750	126,8	3	79 540	71 750	110,9
480 050	118,2	11	649 000	540 550	120,0	15	642 450	576 450	111,4
228 874	138,2	17	547 000	397 961	137,5	17	522 121	397 961	131,2
59 075	160,2	3	146 000	82 275	177,5	3	149 775	82 275	182,0
397 650	134,9	6	693 000	509 775	135,9	9	879 575	659 525	133,4
146 400	117,0	6	935 800	716 961	130,5	6	1 227 161	716 961	171,2
107 037	78,1	3	147 500	142 024	103,9	3	200 274	142 024	141,0
41 900	130,2	3	100 200	87 000	115,2	7	225 600	152 100	148,3
39 412	101,9	1	35 000	39 400	88,8	1	39 612	39 400	100,5
5 649 723	135,3	166	10 200 851	8 745 995	116,0	193	11 373 860	9 228 328	123,3
16 400	92,9	1	13 200	16 400	80,5	1	33 600	16 400	204,9
—	—	1	7 000	10 200	68,0	—	—	—	—

Fortsetzung von Tabelle I.

J a h r	Verkaufte Grundstücke überhaupt		Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Grösse				Verkaufte Grund-	
	Stadttheile, Vororte beziehungsweise Landgemeinden	Verkaufspreis	Grund-	Grösse	Verkaufspreis	Verkaufspreis	Grund-	Grundsteuer-
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
	Anzahl	ℳ.	stücke	qm	ℳ.	pro qm	stücke	taxe
						ℳ.		ℳ.
Moorfleth	1	31 700	1	200 684,5	31 700	0,16	1	26 240
Spadenland	1	20 200	1	4 024,5	20 200	5,02	1	19 100
Ochsenwärdler	1	5 950	1	833,2	5 950	7,14	1	960
Reitbrook	2	51 300	2	281 592,6	51 300	0,18	2	31 590
Finkenwärdler	2	11 500	1	172,4	5 100	29,58	2	8 670
Moorburg	3	8 590	2	740,7	8 200	11,07	2	5 530
Curslack	1	16 050	—	—	—	—	—	—
Ritzebüttel	3	55 800	3	1 593,0	55 800	35,03	3	34 220
Döse	1	10 050	—	—	—	—	1	4 630
Landgebiet	17	237 740	13	493 108,3	204 850	0,42	14	146 170
Im Ganzen	305	16 424 849	295	692 521,9	16 211 710	23,41	209	16 791 790
1885.								
Altstadt-Nordertheil	10	829 057	9	1 983,9	784 857	395,01	9	1 191 260
Altstadt-Südertheil	18	1 657 818	14	4 707,4	1 417 168	301,05	17	2 336 500
Neustadt-Nordertheil	16	1 605 421	15	4 208,2	1 600 006	380,21	15	2 356 020
Neustadt-Südertheil	10	673 000	10	2 785,3	673 000	241,63	10	947 440
St. Georg-Nordertheil	13	892 616	13	5 731,4	892 616	155,74	12	1 054 940
St. Georg-Südertheil	12	1 246 350	12	11 636,8	1 246 350	107,10	12	1 550 090
St. Pauli	7	440 700	7	3 235,8	440 700	136,20	7	621 810
Stadt und Vorstadt	86	7 344 962	80	34 288,8	7 054 697	205,74	82	10 058 060
Rotherbaum	20	1 987 744	20	15 278,1	1 987 744	130,10	18	2 403 950
Harvestehude	18	1 361 974	18	14 095,2	1 361 974	96,63	6	1 295 200
Eimsbüttel	23	1 024 495	23	15 313,7	1 024 495	66,00	13	973 970
Eppendorf	9	294 787	9	39 632,7	294 787	7,44	7	260 170
Winterhude	2	33 750	2	1 155,5	33 750	29,21	2	36 710
Uhlenhorst	15	447 021	15	10 588,5	447 021	42,22	15	621 470
Barmbeck	26	434 620	26	12 756,8	434 620	34,07	10	267 830
Eilbeck	11	241 249	11	24 045,8	241 249	10,03	8	266 400
Hohenfelde	11	534 150	11	3 997,9	534 150	133,61	11	618 680
Borgfelde	6	399 174	6	4 094,4	399 174	97,49	4	351 920
Hamm	10	308 412	9	19 062,4	288 200	15,12	9	336 320
Horn	3	242 400	3	66 435,3	242 400	3,65	3	160 050
Billwärdler Ausschlag	2	111 350	1	1 073,9	94 500	88,07	2	154 890
Vororte	156	7 421 126	154	227 529,8	7 384 064	32,45	108	7 747 560
Gross Borstel	2	14 500	2	18 115,0	14 500	0,83	2	12 210
Langenhorn	4	40 965	4	207 123,2	40 965	0,30	4	25 540
Alsterdorf	1	12 550	1	992,9	12 550	12,65	—	—
Farmsen	1	41 487	1	399 791,1	41 487	0,10	1	22 550
Volkendorf	2	9 650	2	2 354,5	9 650	4,10	1	2 810
Billwärdler an der Bille	6	328 900	6	604 383,3	328 900	0,54	6	196 490
Moorfleth	1	11 850	1	1 482,3	11 850	7,99	1	7 890
Allermöhe	2	63 250	2	391 286,2	63 250	0,16	1	1 870
Reitbrook	1	27 800	1	203 890,1	27 800	0,14	1	20 770
Finkenwärdler	1	5 000	1	137,3	5 000	36,42	1	3 280
Moorburg	1	1 600	1	1 474,7	1 600	1,08	1	1 960
Cuxhaven	2	7 750	2	654,0	7 750	11,85	2	6 750
Süderwisch	2	100 500	2	542 430,8	100 500	0,19	1	27 030
Landgebiet	26	665 802	26	2 374 114,4	665 802	0,28	22	329 150
Im Ganzen	268	15 431 890	260	2 635 932,5	15 104 563	5,73	212	18 134 770

stücke mit Angabe der steuertaxe		Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Feuercassentaxe				Verkaufte Grundstücke mit Angabe der Beschwerung			
Verkaufspreis M.	Taxe in Procent des Verkaufs- preises	Grund- stücke	Feuercassen- taxe M.	Verkaufspreis M.	Taxe in Procent des Verkaufs- preises	Grund- stücke	Beschwerung M.	Verkaufspreis M.	Beschwerung in Procent des Verkaufs- preises
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
31 700	82,8	—	—	—	—	1	40 475	31 700	127,7
20 200	94,6	1	17 700	20 200	87,6	1	20 200	20 200	100,0
5 950	16,1	1	4 300	5 950	72,3	1	6 820	5 950	114,6
51 300	61,6	2	24 900	51 300	48,5	2	42 600	51 300	83,0
11 500	75,4	2	11 000	11 500	95,7	2	11 300	11 500	98,3
8 200	67,4	3	16 200	8 590	188,6	2	10 840	8 200	132,2
—	—	1	15 728	16 050	98,0	1	10 000	16 050	62,3
55 800	61,3	—	—	—	—	3	74 006	55 800	132,6
10 050	46,1	1	25 500	10 050	253,7	1	12 622	10 050	125,6
211 100	69,2	13	135 528	150 240	90,2	15	262 463	227 150	115,5
11 861 817	141,6	272	16 276 890	15 704 716	103,6	301	18 927 223	16 275 759	116,3
740 807	160,8	10	657 400	829 057	79,3	10	580 807	829 057	70,1
1 572 518	148,6	18	1 398 300	1 657 818	84,3	17	1 451 518	1 652 468	87,8
1 502 046	156,9	16	1 311 800	1 605 421	81,7	15	1 842 541	1 520 321	121,2
673 000	140,3	10	528 400	673 000	78,5	9	573 050	651 600	87,9
769 129	137,2	13	1 072 640	892 616	120,2	13	739 926	892 616	82,9
1 246 350	124,4	12	1 174 600	1 246 350	94,2	12	1 194 850	1 246 350	95,0
440 700	141,1	7	406 400	440 700	92,2	7	426 250	440 700	96,7
6 944 550	144,8	86	6 549 540	7 344 962	89,2	83	6 808 942	7 233 112	94,1
1 707 854	140,8	20	1 872 000	1 987 744	94,2	19	1 948 244	1 955 244	99,6
838 412	154,3	17	1 409 600	1 328 474	106,1	18	1 701 174	1 361 974	124,9
600 909	162,1	20	1 196 475	988 145	121,1	23	1 266 015	1 024 495	123,6
245 862	105,8	9	304 600	294 787	103,3	9	281 037	294 787	95,3
33 750	108,8	2	47 500	33 750	140,7	2	46 200	33 750	136,0
447 021	139,0	15	531 100	447 021	118,8	15	443 551	447 021	99,2
238 595	112,3	21	533 200	381 684	139,7	26	504 168	434 620	116,0
215 275	123,8	11	240 600	241 249	99,7	11	225 099	241 249	93,3
534 150	115,8	11	564 300	534 150	103,9	11	627 000	534 150	117,4
279 962	145,7	6	509 600	399 174	127,7	5	518 374	354 174	146,4
295 787	113,7	10	353 500	308 412	114,6	9	226 882	253 712	89,4
242 400	66,0	2	191 500	233 200	82,1	1	290 000	200 100	144,9
111 350	139,1	2	154 000	111 350	138,3	2	113 700	111 350	102,1
5 791 327	133,8	146	7 907 975	7 289 140	108,5	151	8 191 444	7 246 626	113,9
14 500	84,2	2	28 500	14 500	196,6	2	30 400	14 500	209,7
40 965	62,3	4	57 330	40 965	139,9	4	85 185	40 965	207,9
—	—	1	18 000	12 550	143,4	1	17 000	12 550	135,5
41 487	54,4	—	—	—	—	1	60 187	41 487	145,1
4 550	61,8	2	10 440	9 650	108,2	2	10 000	9 650	103,8
328 900	59,7	6	275 700	328 900	83,8	2	222 500	112 900	197,1
11 850	66,6	1	15 000	11 850	126,6	1	13 960	11 850	117,8
7 150	26,2	2	33 300	63 250	52,6	2	29 900	63 250	47,3
27 800	74,7	1	17 700	27 800	63,7	1	43 710	27 800	157,2
5 000	65,6	1	5 000	5 000	100,0	1	4 000	5 000	80,0
1 600	122,5	1	3 500	1 600	218,7	1	3 000	1 600	187,5
7 750	87,1	—	—	—	—	2	8 000	7 750	103,2
47 000	57,5	—	—	—	—	2	123 508	100 500	122,9
538 552	61,1	21	464 470	516 065	90,0	22	651 350	449 802	144,8
13 274 429	136,6	253	14 921 985	15 150 167	98,5	256	15 651 736	14 929 540	104,0

Tabelle II.

Die in den Jahren 1878 bis 1885 öffentlich verkauften unbebauten Plätze,
mit Angabe der Lage, der Grösse und des Verkaufspreises.

J a h r — Stadttheile, Vororte bezw. Landgemeinden	Anzahl der Plätze	Grösse qm	Verkaufspreis M.	Durchschnitt- liche Grösse eines Platzes qm	Durchschnittlicher Verkaufspreis	
					eines Platzes M.	pro qm M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1878.						
St. Georg-Südertheil	2	2 965,1	72 900	1 482,6	36 450	24,59
Harvestehude	7	19 282,9	188 406	2 754,7	26 915	9,77
Eimsbüttel	6	6 686,9	76 660	1 114,5	12 777	11,46
Uhlenhorst	5	2 049,1	31 500	405,8	6 300	15,37
Barmbeck	1	694,5	30 100	694,5	30 100	43,34
Billwärder Ausschlag	3	918,1	16 950	306,0	5 650	18,46
Vororte	22	29 631,5	343 616	1 346,9	15 619	11,69
Zusammen	24	32 596,6	416 516	1 358,2	17 355	12,78
1879.						
Altstadt-Nordertheil	1	239,0	77 826	239,0	77 826	325,63
St. Georg-Nordertheil	1	515,5	96 552	515,5	96 552	187,18
St. Georg-Südertheil	4	5 794,5	202 800	1 448,6	50 700	35,00
Stadt	6	6 549,9	377 178	1 091,5	62 863	57,59
Eimsbüttel	7	9 609,6	176 336	1 372,8	25 191	18,35
Eppendorf	3	2 673,4	35 850	891,1	11 950	13,41
Winterhude	3	3 418,6	19 550	1 139,5	6 517	5,72
Uhlenhorst	7	3 741,6	107 275	534,5	15 325	28,67
Barmbeck	1	34 607,0	12 100	34 607,0	12 100	0,35
Eilbeck	1	968,4	43 350	968,4	43 350	44,76
Hamm	2	13 172,4	17 500	6 586,2	8 750	1,33
Horn	1	45 931,4	11 500	45 931,4	11 500	0,25
Vororte	25	114 122,4	423 461	4 564,9	16 938	3,71
Langenhorn	1	46 801,9	2 450	46 801,9	2 450	0,05
Schmalenbeck	1	27 319,7	1 750	27 319,7	1 750	0,06
Landgebiet	2	74 121,6	4 200	37 060,8	2 100	0,06
Zusammen	33	194 793,0	804 839	5 902,8	24 389	4,13
1880.						
Altstadt-Südertheil	1	54,2	17 862	54,2	17 862	329,56
Harvestehude	5	33 947,6	319 300	6 789,5	63 860	9,41
Eimsbüttel	4	10 587,7	52 225	2 646,7	13 056	4,99
Eppendorf	3	23 096,3	49 150	7 698,8	16 383	2,13
Winterhude	1	18 333,3	81 600	18 333,3	81 600	4,45
Uhlenhorst	1	1 740,9	29 937	1 740,9	29 937	17,20
Barmbeck	2	725,1	9 225	362,7	4 612	12,72
Hamm	1	3 961,5	2 100	3 961,5	2 100	0,53
Vororte	17	92 392,7	543 537	5 434,9	31 967	5,88
Volksdorf	1	1 270,0	330	1 270,0	330	0,26
Schmalenbeck	1	4 258,8	370	4 258,8	370	0,09
Landgebiet	2	5 528,8	700	2 764,4	350	0,13
Zusammen	20	97 975,7	562 099	4 898,8	28 105	5,74

Fortsetzung von Tabelle II.

J a h r Stadttheile, Vororte bzw. Landgemeinden	Anzahl der Plätze	Grösse qm	Verkaufspreis M.	Durchschnitt- liche Grösse eines Platzes qm	Durchschnittlicher Verkaufspreis	
					eines Platzes M.	pro qm M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1881.						
Neustadt-Nordertheil.....	2	642,5	222 350	321,2	111 175	346,07
Harvestehude.....	12	12 827,8	306 160	1 069,0	25 013	23,87
Eimsbüttel.....	1	15 554,6	254 300	15 554,6	254 300	16,35
Barmbeck.....	1	4 717,2	6 300	4 717,2	6 300	1,34
Billwärder Ausschlag.....	3	1 082,8	9 950	360,9	3 317	9,19
Vororte.....	17	34 182,4	576 710	2 010,7	33 924	16,87
Volksdorf.....	1	11 415,8	580	11 415,8	580	0,05
Zusammen.....	20	46 240,7	799 640	2 312,0	39 982	17,20
1882.						
St. Georg-Südertheil.....	6	3 812,2	274 550	635,4	45 758	72,02
Rotherbaum.....	12	12 840,0	853 390	1 070,0	71 116	66,46
Harvestehude.....	2	3 254,4	133 425	1 627,2	66 712	41,00
Eimsbüttel.....	1	187,6	3 850	187,6	3 850	20,52
Eppendorf.....	1	445,5	2 325	445,5	2 325	5,22
Barmbeck.....	1	463,9	2 050	463,9	2 050	4,42
Eilbeck.....	2	957,6	13 900	478,8	6 950	14,82
Hohenfelde.....	2	2 902,6	50 600	1 451,3	25 300	17,43
Hamm.....	1	232,6	3 000	232,6	3 000	12,80
Billwärder Ausschlag.....	1	169,2	1 700	169,2	1 700	10,05
Vororte.....	23	21 453,4	1 064 240	932,8	46 271	49,61
Langenhorn.....	1	25 155,8	900	25 155,8	900	0,04
Zusammen.....	30	50 421,4	1 339 690	1 680,7	44 656	26,57
1883.						
Rotherbaum.....	16	17 995,3	844 462	1 124,7	52 779	46,03
Harvestehude.....	1	1 069,1	30 500	1 069,1	30 500	28,53
Eimsbüttel.....	1	410,8	17 450	410,8	17 450	42,48
Winterhude.....	4	4 034,4	23 900	1 008,6	5 975	5,92
Barmbeck.....	1	412,5	6 275	412,5	6 275	15,21
Hohenfelde.....	1	972,8	19 800	972,8	19 800	20,35
Hamm.....	2	3 252,6	19 562	1 628,3	9 781	6,01
Vororte.....	26	28 147,5	961 949	1 082,6	36 998	34,18
Cuxhaven.....	1	2 667,0	2 100	2 667,0	2 100	0,79
Zusammen.....	27	30 814,5	964 049	1 141,3	35 706	31,20
1884.						
St. Georg-Südertheil.....	2	3 744,5	104 000	1 872,3	52 000	27,77
Harvestehude.....	1	1 155,2	25 425	1 155,2	25 425	22,01
Eimsbüttel.....	5	3 483,5	88 336	696,7	17 667	25,36
Eppendorf.....	1	532,2	8 350	532,2	8 350	15,60
Uhlenhorst.....	1	297,7	9 725	297,7	9 725	32,67
Barmbeck.....	1	2 208,5	10 750	2 208,5	10 750	4,87
Eilbeck.....	1	515,2	6 100	515,2	6 100	11,84
Vororte.....	10	8 192,8	148 686	819,3	14 869	18,15
Finkenwärder.....	1	304,0	410	304,0	410	1,35
Zusammen.....	13	12 240,8	253 096	941,0	19 469	20,68
1885.						
Harvestehude.....	1	15 164,0	212 300	15 164,0	212 300	14,00
Eimsbüttel.....	11	7 078,1	109 425	643,5	9 948	15,46
Eppendorf.....	1	2 565,6	1 717	2 565,6	1 717	0,67
Winterhude.....	4	2 083,3	19 250	520,8	4 812	9,24
Eilbeck.....	3	2 369,7	22 350	789,9	7 450	9,43
Horn.....	1	38 421,1	11 100	38 421,1	11 100	0,29
Zusammen.....	21	67 682,7	376 142	3 223,0	17 911	5,66

VII. Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1883 und 1884.

Die auf den folgenden Seiten enthaltenen Tabellen sollen das statistische Material über die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle für die Jahre 1883 und 1884 in derselben Weise fortführen, wie es für die Jahre 1882 bzw. 1880 und 1881 in Heft XII, 2. Abtheilung (Seite 127 u. ff.), bzw. Heft XI (Seite 158 u. ff.), Heft XII, 1. Abtheilung (Seite 10 u. ff.) und Heft XII, 2. Abtheilung (Seite 62 u. ff.) geschehen ist, während für die Vorjahre die früheren Hefte die entsprechenden Angaben, jedoch in geringerer Ausführlichkeit, enthalten.

Eine eingehendere Untersuchung des für die letzten Jahre mitgetheilten Materiales, wie es zum letzten Male in Heft XII, 2. Abtheilung (Seite 14 u. ff.) geschehen ist, wird

für später, wenn die Daten für eine grössere Reihe von Jahren vorliegen werden, beabsichtigt. Um jedoch einen ungefähren Ueberblick zu geben, in welchem Grade sich die Häufigkeit der Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle in den betreffenden zwei Jahren von den entsprechenden Verhältnissen der Vorjahre sowie vom Durchschnitte der letzten 21 Jahre (1864 bis 1884) unterscheidet, ist die folgende Uebersicht den Tabellen vorausgeschickt worden. Die in Spalte 2 eingesetzten Bevölkerungszahlen sind unter der Annahme einer gleichmässigen Zunahme zwischen je zwei Volkszählungen für die zwischenliegenden Jahre berechnet worden.

Jahre	Bevölkerung in der Mitte des Jahres	Eheschliessungen		Geborene						Gestorbene		Ueber- schuss der Geborenen über die Ge- storbene
		Anzahl	auf 1 000 Bewohner	Anzahl	auf 1 000 Bewohner	darunter unehelich Geborene		darunter Totgeborene		Anzahl	auf 1 000 Bewohner	
						Anzahl	in Proc.	Anzahl	in Proc.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1864	278 100	2 326	8,36	8 841	30,35	1 175	13,39	605	6,84	7 051	25,36	1 185
1865	283 800	3 030	10,68	9 372	33,02	1 253	13,37	605	6,46	8 215	28,95	552
1866	292 600	2 897	9,90	9 604	32,82	1 252	13,34	483	5,93	7 814	26,71	1 307
1867	302 730	3 170	10,47	10 106	33,38	1 351	13,37	471	4,66	6 563	21,68	3 072
1868	311 240	4 040	12,98	10 842	34,83	1 276	11,77	499	4,60	7 318	23,51	3 025
1869	319 360	3 658	11,45	11 503	36,02	1 091	9,48	527	4,58	8 014	25,09	2 962
1870	327 470	3 247	9,92	12 262	37,44	1 228	10,31	564	4,58	8 105	24,75	3 593
1871	335 590	3 274	9,73	11 846	35,30	1 201	10,14	557	4,73	12 833	38,24	*) —
1872	346 210	3 949	11,41	13 416	38,75	1 286	9,38	635	4,07	9 049	26,14	3 732
1873	358 620	4 256	11,87	13 835	38,58	1 397	10,10	639	4,62	10 576	29,49	2 620
1874	371 040	4 249	11,45	14 747	39,75	1 500	10,17	631	4,28	9 661	26,04	4 455
1875	383 450	4 537	11,83	15 226	39,71	1 518	9,97	590	3,87	9 822	25,62	4 814
1876	396 230	4 617	11,65	16 470	41,57	1 491	9,05	628	3,81	9 705	24,49	6 137
1877	409 280	4 462	10,90	16 655	40,69	1 510	9,07	601	3,61	10 189	24,89	5 865
1878	422 330	4 243	10,05	16 879	39,97	1 469	8,70	629	3,78	10 911	25,84	5 339
1879	435 380	4 041	9,28	17 410	39,99	1 528	8,78	650	3,73	11 068	25,42	5 692
1880	448 430	4 164	9,29	17 628	39,31	1 603	9,09	606	3,44	11 188	24,05	5 834
1881	461 420	4 050	8,78	17 764	38,50	1 705	9,60	586	3,30	11 140	24,14	6 038
1882	474 370	4 165	8,78	18 170	38,30	1 841	10,13	644	3,54	11 264	23,75	6 262
1883	487 320	4 282	8,79	18 193	37,33	1 897	10,43	595	3,27	12 278	25,39	5 320
1884	500 270	4 424	8,84	18 413	36,81	1 957	10,33	667	3,62	12 577	25,14	5 169
Im Durchschnitte 1864—1884	378 345	3 861	10,20	14 247	37,66	1 454	10,21	591	4,15	9 778	25,84	3 878

*) Im Jahre 1871 fand in Folge der Pockenepidemie ein Ueberschuss der Gestorbene über die Geborenen von 1 544 Personen statt.

Tabelle I.
Die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1883
nach Kalendermonaten.

Gegenstand	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Zu- sammen
Eheschliessungen Anzahl . . .	209	254	323	326	600	380	284	292	288	349	605	372	4 282
Geburten überhaupt . . .	1 520	1 383	1 644	1 454	1 557	1 480	1 466	1 521	1 570	1 546	1 361	1 448	17 950
darunter Mehrgeburten . . .	23	15	20	19	19	23	20	16	26	18	19	23	241
Geborene													
männlich . . .	799	759	889	787	805	736	768	779	836	834	716	740	9 448
weiblich . . .	744	639	775	687	771	767	718	758	761	730	664	731	8 745
zusammen . . .	1 543	1 398	1 664	1 474	1 576	1 503	1 486	1 537	1 597	1 564	1 380	1 471	18 193
darunter: Lebendgeborene													
eheliche Kinder													
männlich . . .	692	676	754	679	711	630	683	686	720	724	608	630	8 193
weiblich . . .	658	560	663	601	659	658	618	657	672	627	596	630	7 599
zusammen . . .	1 350	1 236	1 417	1 280	1 370	1 288	1 301	1 343	1 392	1 351	1 204	1 260	15 792
uneheliche Kinder													
männlich . . .	80	66	94	82	75	72	63	68	88	87	86	84	945
weiblich . . .	62	59	88	73	85	80	75	75	67	70	51	76	861
zusammen . . .	142	125	182	155	160	152	138	143	155	157	137	160	1 806
Lebendgeborene überhaupt													
männlich . . .	772	742	848	761	786	702	746	754	808	811	694	714	9 138
weiblich . . .	720	619	751	674	744	738	693	732	739	697	647	706	8 460
zusammen . . .	1 492	1 361	1 599	1 435	1 530	1 440	1 439	1 486	1 547	1 508	1 341	1 420	17 598
Todtgeborene													
eheliche Kinder													
männlich . . .	22	14	34	25	14	25	19	22	24	21	17	20	257
weiblich . . .	21	17	23	11	21	25	23	22	20	28	16	20	247
zusammen . . .	43	31	57	36	35	50	42	44	44	49	33	40	504
uneheliche Kinder													
männlich . . .	5	3	7	1	5	9	3	3	4	2	5	6	53
weiblich . . .	3	3	1	2	6	4	2	4	2	5	1	5	38
zusammen . . .	8	6	8	3	11	13	5	7	6	7	6	11	91
Todtgeborene überhaupt													
männlich . . .	27	17	41	26	19	34	22	25	28	23	22	26	310
weiblich . . .	24	20	24	13	27	29	25	26	22	33	17	25	285
zusammen . . .	51	37	65	39	46	63	47	51	50	56	39	51	595
Gestorbene (ohne Todtgeborene)													
männlich . . .	607	507	642	634	634	539	628	503	487	446	494	540	6 661
weiblich . . .	530	459	526	525	549	439	505	413	378	393	418	482	5 617
zusammen . . .	1 137	966	1 168	1 159	1 183	978	1 133	916	865	839	912	1 022	12 278
Darunter im Alter von													
0 bis 1 Jahr	407	266	324	323	332	271	449	289	287	257	233	292	3 730
über 1 " 5 Jahren	151	137	175	196	208	158	162	125	142	139	182	167	1 942
" 5 " 15 "	47	41	49	54	65	63	56	57	53	50	47	58	640
" 15 " 25 "	28	35	54	46	57	41	50	49	32	33	40	42	507
" 25 " 50 "	210	190	247	234	233	207	177	179	172	164	174	186	2 373
" 50 " 70 "	145	166	172	163	163	135	142	135	102	108	136	146	1 713
" 70 Jahren	149	131	147	143	125	103	97	82	77	88	100	131	1 373
Auf einen Tag kamen:													
Eheschliessungen	6,7	9,1	10,4	10,9	19,4	12,7	9,2	9,4	9,6	11,3	20,2	12,0	11,7
Geburten	49,0	49,4	53,0	48,5	50,2	49,3	47,3	49,1	52,3	49,9	45,4	46,7	49,2
Sterbefälle	37,9	34,5	37,7	38,6	38,4	32,5	36,5	29,5	28,8	27,1	30,4	33,0	33,6
Unter 100 Geborenen waren:													
Todtgeborene	3,3	2,6	3,9	2,6	2,9	4,2	3,2	3,3	3,1	3,6	2,8	3,5	3,3
Unehelich Geborene	9,7	9,5	11,4	10,7	10,9	11,9	9,6	9,8	10,1	10,5	10,4	11,6	10,4
Unter 100 Gestorbenen waren:													
Kinder im 1. Lebensjahre	35,8	27,5	27,7	27,9	28,1	27,7	39,6	31,6	33,2	30,6	25,5	28,6	30,4

Darunter ¹⁾ und ²⁾ je eine Drillingsgeburt, ³⁾ zwei Drillingsgeburten.

Tabelle II.

Die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle

Stadttheile bzw. Vororte	Eheschliessungen Anzahl	Geburten		Geborene (mit Einschluss der Todt- geborenen)		Von den Geborenen waren							
		Zahl	davon Mehr- ge- burten	männl.	weibl.	lebend		todt		ehelich		unehelich	
						männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Altstadt-Nordertheil	467	1 465	18	780	703	756	681	24	22	677	606	103	97
Altstadt-Südertheil	308	1 177	12	642	547	622	527	20	20	584	502	58	45
Neustadt-Nordertheil	504	1 753	22	902	873	867	847	35	26	780	786	122	87
Freimaurer-Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethlehem-Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt-Südertheil	411	1 672	¹⁾ 26	906	793	870	769	36	24	806	688	100	105
Entbindungsanstalt	—	269	6	147	128	141	117	6	11	14	18	133	110
Kurhaus	—	4	—	2	2	2	2	—	—	—	—	2	2
St. Georg	556	2 507	31	1 295	1 243	1 257	1 205	38	38	1 194	1 153	101	90
Allgemeines Krankenhaus	3	21	—	12	9	6	6	6	3	6	5	6	4
Bethesda-Kinderhospital	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gast- und Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Pauli	584	2 328	43	1 236	1 135	1 195	1 104	41	31	1 100	998	136	137
Jüdisches Krankenhaus	—	2	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—
Seemannshospital	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Untersuchungs-Gefängniss	1	3	—	1	2	1	2	—	—	1	—	—	2
Auf den Schiffen	32	28	1	16	13	16	13	—	—	16	13	—	—
Stadt, Vorstadt (ohne Anstalten und Schiffe (mit Anstalten	2 862 2 866	10 930 11 230	¹⁾ 153 ¹⁾ 159	5 777 5 941	5 307 5 449	5 583 5 735	5 146 5 274	194 206	161 175	5 157 5 180	4 746 4 770	620 761	561 679
Rotherbaum	115	341	7	191	157	187	145	4	12	180	144	11	13
Kaserne	2	9	—	4	5	4	5	—	—	4	5	—	—
Vereinshospital	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Harvestehude	54	181	—	109	72	106	68	3	4	105	69	4	3
Eimsbüttel	152	850	13	444	419	426	408	18	11	416	391	28	28
Eppendorf	36	208	3	105	106	101	101	4	5	97	98	8	8
Winterhude	27	118	1	57	62	56	62	1	—	53	57	4	5
Uhlenhorst	89	306	5	159	152	155	149	4	3	152	143	7	9
Waisenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Barmbeck	117	739	¹⁾ 5	386	359	373	351	13	8	346	327	40	32
Werk- und Armenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedrichsberg	3	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Eilbeck	91	365	6	191	180	186	172	5	8	174	163	17	17
Hohenfelde	97	406	6	205	207	196	199	9	8	194	199	11	8
Marien-Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Borgfelde	56	355	1	200	156	200	150	—	6	183	145	17	11
Hamm	48	300	4	156	148	153	144	3	4	141	138	15	10
Horn	17	96	2	52	46	50	44	2	2	44	41	8	5
Billwärder Anschlag	94	639	9	330	318	322	308	8	10	317	295	13	23
Steinwärder	34	183	1	94	90	87	84	7	6	89	85	5	5
Kleiner Grasbrook	15	74	—	41	33	40	30	1	3	37	32	4	1
Vororte (ohne Anstalten (mit Anstalten	1 042 1 047	5 161 5 172	²⁾ 63 ²⁾ 63	2 720 2 726	2 505 2 510	2 638 2 644	2 415 2 420	82 82	90 90	2 528 2 534	2 327 2 332	192 192	178 178
Stadt, Vorstadt (ohne Anstalten und Vororte (mit Anstalten	3 904 3 913	16 091 16 402	²⁾ 216 ²⁾ 222	8 497 8 667	7 812 7 959	8 221 8 379	7 561 7 694	276 288	251 265	7 685 7 714	7 073 7 102	812 953	739 857

¹⁾ Hierunter eine Drillingsgeburt. — ²⁾ Hierunter zwei Drillingsgeburten. — ³⁾ Die für die Mitte 1883 geltenden Einwohner-Gebietstheile aus der Volkszählung von 1880, unter Annahme einer gleichen Zunahme wie in den Jahren 1875 bis 1880, berechnet

in den einzelnen Gebietstheilen im Jahre 1883.

Von den ehelich Geborenen waren				Von den unehelich Geborenen waren				Gestorbene (mit Ausschluss der Todtgeborenen)		Bevölkerungs- zahl ²⁾ Mitte 1883	Auf 1000 Bewohner kamen			Unter 100 Geborenen waren	
lebend		todt		lebend		todt		männl.	weibl.		Ehe- schlies- sungen	Ge- borene aberhaupt	Gestor- bene	un- ehelich	todt
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.								
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
660	587	17	19	96	94	7	3	419	448	42 434	11,0	34,9	20,4	13,5	3,1
567	483	17	19	55	44	3	1	417	330	30 495	10,1	39,0	24,5	8,7	3,4
747	763	33	23	120	84	2	3	588	519	52 147	9,7	34,0	21,2	11,8	3,4
—	—	—	—	—	—	—	—	16	13	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	4	8	—	—	—	—	—	—
775	666	31	22	95	103	5	2	508	474	42 055	9,8	40,4	23,4	12,1	3,5
14	15	—	3	127	102	6	8	8	5	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	2	—	—	103	10	—	—	—	—	—	—
1 159	1 119	35	34	98	86	3	4	614	606	64 779	8,6	39,2	18,8	7,5	3,0
3	3	3	2	3	3	3	1	1 042	648	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	9	26	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	—	—	—	—	—	—
1 067	973	33	25	128	131	8	6	672	578	59 053	9,9	40,2	21,2	11,5	3,0
1	1	—	—	—	—	—	—	43	39	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	27	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	2	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—
16	13	—	—	—	—	—	—	28	8	2) 3 270	—	—	—	—	—
4 991	4 604	166	142	592	542	28	19	3 246	2 963	294 233	9,73	37,67	21,10	10,65	3,20
5 011	4 623	169	147	724	651	37	28	4 510	3 718	297 075	9,65	38,34	27,70	12,64	3,25
177	132	3	12	10	13	1	—	91	105	14 515	7,9	24,0	13,5	6,9	4,6
4	5	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	16	24	—	—	—	—	—	—
102	66	3	3	4	2	—	1	61	49	7 305	7,4	24,8	15,1	3,9	3,0
402	383	14	8	24	25	4	3	217	201	20 472	7,4	42,2	20,4	6,5	3,4
94	94	3	4	7	7	1	1	45	44	4 954	7,3	42,6	18,0	7,6	4,3
52	57	1	—	4	5	—	—	34	17	3 377	8,0	35,2	15,1	7,6	0,9
148	141	4	2	7	8	—	1	73	64	9 178	9,7	33,9	14,9	5,1	2,3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
336	319	10	8	37	32	3	—	202	215	16 375	7,1	45,5	25,5	9,7	2,8
—	—	—	—	—	—	—	—	71	52	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	95	62	—	—	—	—	—	—
171	155	3	8	15	17	2	—	79	108	9 138	10,0	40,6	20,5	9,2	3,5
186	192	8	7	10	7	1	1	97	101	12 849	7,5	32,1	15,4	4,8	4,1
—	—	—	—	—	—	—	—	46	44	—	—	—	—	—	—
183	139	—	6	17	11	—	—	88	70	8 587	6,5	41,5	18,4	7,9	1,7
138	134	3	4	15	10	—	—	82	75	8 043	6,0	37,8	19,5	8,2	2,3
42	39	2	2	8	5	—	—	32	17	2 986	5,7	32,8	16,4	13,3	4,1
310	287	7	8	12	21	1	2	182	141	12 706	7,4	51,0	25,4	5,6	2,8
83	79	6	6	4	5	1	—	58	61	3 817	8,9	48,2	31,2	5,4	7,1
36	29	1	3	4	1	—	—	34	19	1 656	9,1	44,7	32,0	6,8	5,4
2 460	2 246	68	81	178	169	14	9	1 375	1 287	135 958	7,60	38,43	19,58	7,08	3,20
2 466	2 251	68	81	178	169	14	9	1 604	1 475	140 341	7,40	37,51	21,94	7,07	3,28
7 451	6 850	234	223	770	711	42	28	4 621	4 250	430 191	9,88	37,91	20,62	9,51	3,23
7 477	6 874	237	228	902	820	51	37	6 114	5 193	437 416	8,95	38,01	25,85	10,89	3,33

zahlen sind für die Stadttheile, die Vorstadt und für die Vororte aus der jährlichen Bevölkerungsaufnahme, für die übrigen worden. — Für die Schiffsbevölkerung sind die Zahlen der Volkszählung vom 1. December 1880 eingesetzt worden.

Fortsetzung von Tabelle II.

Ortschaften bezw. Gebietsteile	Ehe- schlies- sungen	Geburten		Geborene (mit Einschluss der Todt- geborenen)		Von den Geborenen waren								
		Anzahl	Zahl	davon Meh- ge- burten	männl.	weibl.	lebend		todt		ehelich		unehelich	
							männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	
Gross Borstel	10	47	—	22	25	21	24	1	1	20	22	2	3	
Fuhlsbüttel	5	28	—	14	14	13	13	1	1	14	12	—	2	
Central-Gefängniss	—	18	—	6	12	6	12	—	—	4	7	2	5	
Langenhorn	12	24	—	11	13	11	13	—	—	11	12	—	1	
Alsterdorf	—	9	—	3	6	3	6	—	—	3	6	—	—	
Alsterdorfer Anstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ohlsdorf	1	12	—	6	6	6	6	—	—	5	6	1	—	
Klein Borstel	—	3	—	2	1	1	1	1	—	2	1	—	—	
Struckholt	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	
Wohldorf	4	11	—	3	8	3	8	—	—	3	8	—	—	
Ohlstedt	2	6	—	4	2	4	2	—	—	4	2	—	—	
Gross Hansdorf	—	4	—	3	1	3	1	—	—	2	1	1	—	
Schmalenbeck	1	5	—	1	4	1	4	—	—	—	2	1	2	
Farmsen	1	14	1	7	8	7	8	—	—	6	7	1	1	
Berne	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
Volksdorf	6	19	—	9	10	9	10	—	—	9	10	—	—	
Uebrigcs (ohne Anstalten .	42	184	1	86	99	83	97	3	2	80	90	6	9	
Geestgebiet (mit Anstalten ..	42	202	1	92	111	89	109	3	2	84	97	8	14	
Billwärder an der Bille	17	64	—	30	34	30	34	—	—	29	30	1	4	
Moorfleth	13	26	1	14	13	13	12	1	1	14	12	—	1	
Allermöhe	8	38	—	23	15	22	14	1	1	22	14	1	1	
Reitbrook	4	22	—	12	10	11	10	1	—	12	9	—	1	
Ochsenwärder	19	59	—	28	31	28	29	—	2	27	30	1	1	
Spadenland	8	14	1	7	8	6	8	1	—	7	8	—	—	
Tatenberg	2	6	1	4	3	4	3	—	—	4	3	—	—	
Moorwärder	5	16	—	7	9	7	9	—	—	6	9	1	—	
Peute	1	3	—	1	2	1	2	—	—	1	2	—	—	
Grosse Veddel	13	79	—	44	35	44	34	—	1	44	34	—	1	
Uebrige Elbinseln	8	45	1	21	25	20	25	1	—	19	24	2	—	
Finkenwärder	22	112	1	54	59	52	58	2	1	54	59	—	—	
Moorburg	13	63	1	37	27	36	26	1	1	37	26	—	1	
Uebrigcs Marschgebiet	133	547	6	282	271	274	264	8	7	276	260	6	11	
Stadt Bergedorf	41	159	—	73	86	71	84	2	2	64	85	9	1	
Altengamme	12	47	1	20	28	19	28	1	—	17	27	3	—	
Curslack	17	42	—	25	17	25	17	—	—	24	16	1	1	
Kirchwärder	41	100	1	57	44	57	40	—	4	52	39	5	5	
Neuengamme	14	57	2	31	28	31	26	—	2	29	28	2	—	
Geesthacht	19	106	1	50	57	47	57	3	—	42	55	8	2	
Ost-Krancl	—	5	—	3	2	3	2	—	—	3	2	—	—	
Landherrnschaft Bergedorf ..	144	516	5	259	262	253	254	6	8	231	252	28	10	
Ritzebüttel	12	65	2	36	31	33	30	3	1	34	27	2	4	
Cuxhaven	22	92	2	48	46	48	46	—	—	48	45	—	1	
Arensch	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	
Berensch	1	12	—	8	4	8	4	—	—	7	4	1	—	
Duhnen	2	3	—	3	—	3	—	—	—	3	—	—	—	
Gudendorf	2	8	—	7	1	7	1	—	—	7	1	—	—	
Süderwisch*	—	3	—	2	1	2	1	—	—	2	1	—	—	
Holte	—	3	—	2	1	2	1	—	—	2	1	—	—	
Westerwisch	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
Sahlenburg	—	9	1	1	9	1	9	—	—	1	9	—	—	
Stickenbüttel	1	6	—	5	1	5	1	—	—	5	1	—	—	
Brockeswalde	1	3	—	1	2	1	2	—	—	1	2	—	—	
Spangen	1	3	—	2	1	2	1	—	—	2	1	—	—	
Oxstedt	—	8	—	3	5	2	5	1	—	3	5	—	—	
Döse	7	34	1	16	19	15	18	1	1	16	18	—	1	
Groden	1	30	1	13	18	13	17	—	1	13	17	—	1	
Neuwerk	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	
Landherrnschaft Ritzebüttel .	50	283	7	148	142	143	139	5	3	145	135	3	7	
Hamburgischer Staat	4 282	17 950	1) 241	9 448	8 745	9 138	8 460	310	285	8 450	7 846	998	899	

1) Hierunter zwei Drillingsgeburten.

Von den ehelich Geborenen waren				Von den unehelich Geborenen waren				Gestorbene (mit Ausschluss der Todtgeborenen)		Bevölkerungs- zahl Mitte 1888	Auf 1000 Bewohner kamen			Unter 100 Geborenen waren	
lebend		todt		lebend		todt		männl.	weibl.		Ehe- schlies- sungen	Ge- borene nberhaupt	Gestor- bene	un- ehelich	todt
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.									26.	27.	28.	29.	30.
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
20	21	—	1	1	3	1	—	11	9	—	—	—	—	—	—
13	11	1	1	—	2	—	—	12	8	—	—	—	—	—	—
4	7	—	—	2	5	—	—	16	3	—	—	—	—	—	—
11	12	—	—	—	1	—	—	12	9	—	—	—	—	—	—
3	6	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	10	7	—	—	—	—	—	—
5	6	—	—	1	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—
1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
3	8	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
4	2	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	—
2	1	—	—	1	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
6	7	—	—	1	1	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	10	—	—	—	—	—	—	8	6	—	—	—	—	—	—
78	88	2	2	5	9	1	—	69	50	5 786	7,36	31,97	20,07	8,11	2,70
82	95	2	2	7	14	1	—	95	60	7 210	5,83	28,16	21,50	10,84	2,46
29	30	—	—	1	4	—	—	21	15	—	—	—	—	—	—
13	11	1	1	—	—	—	—	11	8	—	—	—	—	—	—
21	13	1	1	1	1	—	—	9	9	—	—	—	—	—	—
11	9	1	—	—	1	—	—	8	6	—	—	—	—	—	—
27	28	—	2	1	1	—	—	21	10	—	—	—	—	—	—
6	8	1	—	—	—	—	—	7	4	—	—	—	—	—	—
4	3	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
6	9	—	—	1	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—
1	2	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—
44	33	—	1	—	1	—	—	24	24	—	—	—	—	—	—
18	24	1	—	2	1	—	—	16	8	—	—	—	—	—	—
52	58	2	1	—	—	—	—	39	31	—	—	—	—	—	—
36	25	1	—	—	1	—	—	18	20	—	—	—	—	—	—
268	253	8	7	6	11	—	—	181	140	15 369	8,65	35,98	20,89	3,07	2,71
62	83	2	2	9	1	—	—	65	52	—	—	—	—	—	—
16	27	1	—	3	1	—	—	14	7	—	—	—	—	—	—
24	16	—	—	1	1	—	—	8	13	—	—	—	—	—	—
52	35	—	4	5	5	—	—	47	29	—	—	—	—	—	—
29	26	—	2	2	—	—	—	18	19	—	—	—	—	—	—
40	55	2	—	7	2	1	—	28	22	—	—	—	—	—	—
3	2	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—
226	244	5	8	27	10	1	—	182	143	15 449	9,32	33,72	21,04	7,29	2,69
31	26	3	1	2	4	—	—	23	27	—	—	—	—	—	—
48	45	—	—	—	1	—	—	32	20	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	4	—	—	1	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—
7	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—
2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
1	9	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—
5	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
2	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—
2	5	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
15	18	1	—	—	—	—	1	9	13	—	—	—	—	—	—
13	16	—	1	—	1	—	—	6	2	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
140	133	5	2	3	6	—	1	89	81	7 559	6,61	38,36	22,49	3,45	2,76
8 193	7 599	257	247	945	861	53	38	6 661	5 617	483 003	8,87	37,67	25,42	10,45	3,27

Tabelle IV.

Die Gestorbenen im Jahre 1883 nach Altersjahren (bezw. Altersmonaten), Familienstand und Geschlecht.

Alter in Monaten	Ehelich		Unehelich		Zusammen		Alter in Jahren	Ehelich		Unehelich		Zusammen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0-1	415	279	114	74	529	353	0-1	1 698	1 301	391	340	2 089	1 641
1-2	187	147	62	46	249	193	1-2	507	492	61	41	568	533
2-3	159	133	44	48	203	181	2-3	181	182	19	11	200	193
3-4	157	126	41	48	198	174	3-4	127	121	8	4	135	125
4-5	127	96	31	22	158	118	4-5	96	84	3	5	99	89
5-6	125	73	17	23	142	96	5-6	79	64	1	2	80	66
6-7	93	85	21	13	114	98	6-7	66	41	—	1	66	43
7-8	83	79	20	12	103	91	7-8	37	47	—	1	37	48
8-9	89	75	10	15	99	90	8-9	39	35	2	—	41	35
9-10	115	87	9	13	124	100	9-10	28	25	1	1	29	26
10-11	81	60	11	15	92	75	10-11	19	28	1	—	20	28
11-12	67	61	11	11	78	72	11-12	16	9	1	2	17	11
							12-13	13	12	—	1	13	13
							13-14	19	12	—	3	19	15
Summe ...	1 698	1 301	391	340	2 089	1 641							

Alter in Jahren	Ledig		Verheirath.		Verwittw.		Geschied.		Zus.	Alter in Jahren	Ledig		Verheirathet		Verwittwet		Geschied.		Zusammen		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
14-15	14	19	—	—	—	—	—	—	14	19	64-65	7	7	27	15	10	29	1	—	45	51
15-16	19	10	—	—	—	—	—	19	10	65-66	5	4	38	14	10	22	—	1	—	53	41
16-17	23	23	—	—	—	—	—	23	23	66-67	4	7	22	9	10	29	—	—	36	45	
17-18	25	16	—	—	—	—	—	25	16	67-68	5	8	33	13	19	30	—	—	57	51	
18-19	22	19	—	1	—	—	—	22	20	68-69	3	4	24	18	8	32	—	—	35	54	
19-20	29	17	—	2	—	—	—	29	19	69-70	3	8	28	9	16	28	—	1	47	46	
20-21	30	19	—	4	—	—	—	30	23	70-71	1	7	22	13	14	46	—	—	37	66	
21-22	28	27	1	10	—	—	—	28	27	71-72	3	3	29	9	15	42	1	—	48	54	
22-23	29	21	—	8	—	—	—	29	29	72-73	4	9	21	13	13	34	—	—	38	56	
23-24	31	12	2	15	—	—	—	31	27	73-74	2	5	22	15	12	38	—	—	36	58	
24-25	26	11	6	15	—	—	—	26	27	74-75	1	5	10	7	14	52	—	—	25	64	
25-26	35	13	8	15	—	—	—	35	28	75-76	4	9	12	14	19	44	—	—	35	67	
26-27	43	9	5	21	—	2	—	43	28	76-77	6	7	11	10	15	42	—	—	32	59	
27-28	28	6	12	21	—	—	—	28	27	77-78	5	8	16	3	17	22	—	1	38	34	
28-29	32	5	19	25	—	1	—	32	31	78-79	2	11	8	9	19	31	—	—	29	51	
29-30	26	8	31	30	—	3	—	26	41	79-80	5	6	8	7	20	40	—	—	33	53	
30-31	27	5	24	35	3	1	—	27	34	80-81	1	8	8	2	18	42	—	—	27	42	
31-32	30	4	38	25	1	4	—	30	34	81-82	4	8	8	5	16	30	—	—	28	43	
32-33	23	6	32	30	1	2	—	23	38	82-83	2	6	7	3	15	30	—	—	24	39	
33-34	19	4	44	25	1	—	—	19	38	83-84	1	7	6	3	15	33	—	—	22	43	
34-35	18	9	42	28	5	2	1	—	38	84-85	1	9	4	2	8	18	—	—	13	29	
35-36	11	4	28	22	3	5	—	1	39	85-86	2	3	1	2	8	22	—	—	11	27	
36-37	14	1	36	21	3	3	—	—	39	86-87	—	3	2	1	4	16	—	—	6	20	
37-38	21	4	41	31	4	—	—	—	39	87-88	—	2	—	—	4	12	—	—	5	14	
38-39	24	2	48	26	4	5	—	—	33	88-89	—	—	2	1	4	5	—	—	6	6	
39-40	17	5	38	30	7	5	1	—	33	89-90	—	—	—	2	2	4	—	—	2	4	
40-41	16	9	48	22	7	4	—	—	35	90-91	—	1	—	2	4	—	—	—	3	6	
41-42	13	2	45	28	4	3	1	—	33	91-92	—	1	—	1	1	—	—	—	2	1	
42-43	12	3	46	15	4	4	1	—	33	92-93	—	—	1	—	3	—	—	—	1	3	
43-44	7	1	69	19	5	8	—	—	28	93-94	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	
44-45	18	1	43	24	—	5	1	—	30	94-95	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	
45-46	11	7	41	14	8	10	—	—	31	95-96	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	
46-47	5	9	44	24	4	6	1	1	40	96-97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
47-48	15	5	45	20	5	6	1	—	31	97-98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
48-49	8	8	49	17	6	10	—	—	35	98-99	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	
49-50	8	7	47	21	2	10	—	—	38	99-100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
50-51	7	3	44	18	4	5	—	1	27												
51-52	12	5	38	15	4	10	—	1	31	Wiederholung nach Altersklassen. *)											
52-53	13	5	23	10	11	7	1	—	22	0-10	3 344	2 799	—	—	—	—	—	—	3 344	2 799	
53-54	6	7	34	22	6	17	—	—	46	10-20	201	171	—	3	—	—	—	1	—	204	176
54-55	8	2	20	14	5	9	1	—	25	20-30	308	131	84	164	—	—	—	—	—	412	303
55-56	8	6	30	21	8	16	—	—	43	30-40	204	41	371	273	28	31	—	6	—	623	352
56-57	5	7	27	25	5	9	—	—	41	40-50	113	52	477	204	45	66	—	5	1	656	324
57-58	2	5	31	22	4	11	1	—	38	50-60	69	49	310	177	56	111	—	4	2	445	340
58-59	7	6	34	14	5	19	1	—	39	60-70	41	58	313	140	110	256	—	3	3	472	458
59-60	1	3	29	16	4	8	—	—	37	70-80	33	70	159	100	158	391	—	1	1	351	564
60-61	4	4	38	9	8	18	—	—	31	80-90	11	46	39	21	94	212	—	—	145	279	
61-62	4	4	36	13	9	26	—	—	43	90-100	—	1	4	1	5	20	—	—	9	22	
62-63	1	7	40	20	8	17	2	—	44	Summe . . .	4 324	3 421	1 757	1 083	496	1 093	15	11	6 661	5 617	
63-64	5	5	27	20	12	25	—	1	44												

Dazu ohne Angabe des Familienstandes bei ¹⁾ je 1, bei ²⁾ je 3, bei ³⁾ je 2, bei ⁴⁾ je 4, bei ⁵⁾ 8 Gestorbene.
 *) Mit Einschluss der Gestorbenen ohne Angabe des Familienstandes.

Tabelle V.

Die Gestorbenen im Jahre 1883

Todesursache	0 bis 1 Jahr				Ueber 1 bis 2 Jahre				Ueber 2 bis 5 Jahre				Ueber 5 bis 10 Jahre		Ueber 10 bis 15 Jahre	
	männl.	weibl.	ehelich	un-ehelich	m.	w.	ehelich	un-ehelich	m.	w.	ehelich	un-ehelich	m.	w.	m.	w.
1. Lebensschwäche der Neugeborenen	420	287	570	137	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Krämpfe der Kinder	306	229	470	65	95	64	143	16	24	21	42	3	—	—	—	—
3. Auszehrung der Kinder	404	317	520	201	57	72	112	17	21	25	42	4	—	—	—	—
4. Durchfall und Brechdurchfall	428	358	610	176	28	34	56	6	10	7	15	2	—	—	—	—
5. Blattern bei Nichtgeimpften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Blattern bei Geimpften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Scharlach	4	7	11	—	13	8	19	2	72	48	113	7	57	36	12	8
8. Masern	20	13	29	4	33	22	50	5	20	19	39	—	3	5	—	—
9. Keuchhusten	49	64	102	11	36	46	78	4	19	28	44	3	4	5	—	—
10. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
11. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Typhus	—	—	—	—	—	1	1	—	10	2	12	—	7	9	2	4
13. Ruhr	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Diphtheritis und Bräune	10	6	15	1	30	24	53	1	91	66	151	6	65	47	11	9
15. Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Anderweite Folgen der Geburt, einschliesslich Krämpfe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Eitervergiftung	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
18. Rothlauf und Vereiterungen	14	10	18	6	1	1	2	—	—	1	1	—	2	1	—	1
19. Folgen chirurgischer Operationen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
20. Syphilis, erworben und angeboren	32	30	40	22	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Rachitis, Skropheln	29	18	43	4	47	43	80	10	15	12	25	2	1	2	1	1
22. Zuckerharnruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
23. Schwindsucht	—	—	—	—	7	8	12	3	15	24	37	2	20	26	15	30
24. Acuter Wasserkopf	33	20	47	6	44	38	79	3	57	60	113	4	18	26	4	3
25. Krebs	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—
26. Altersschwäche und Brand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Gehirnschlagfluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	2	—
28. Trunksucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29. Acute Entzündungen des Centralnervensystemes	—	2	1	1	—	1	1	—	—	1	1	—	8	16	1	3
30. Chronische Entzündungen des Centralnervensystemes	6	4	9	1	1	6	7	—	2	3	4	1	7	1	2	3
31. Katarrh und Grippe	266	194	401	59	61	60	106	15	8	9	15	2	—	—	—	—
32. Acute Entzündungen der Athmungsorgane	2	—	2	—	94	90	167	17	41	58	88	11	11	10	2	2
33. Chronische Entzündungen derselben	—	1	1	—	1	1	2	—	—	1	1	—	1	1	1	1
34. Krankheiten des Herzens und der grossen Gefässe	2	2	4	—	3	1	4	—	3	2	5	—	6	7	8	7
35. Acuter Gelenkrheumatismus	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
36. Krankheiten der Verdauungsorgane	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	5	3	2	2
37. Unterleibsbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38. Unterleibsentzündung	—	2	2	—	—	—	—	—	2	1	3	—	5	7	4	2
39. Wassersucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	9	18	20	7	3	3	6	—	11	7	16	2	11	8	4	2
41. Krankheiten des Knochensystemes	1	6	7	—	1	3	4	—	3	2	5	—	7	3	2	3
42. Plötzlicher Tod aus unbekanntem Ursachen	42	45	63	24	5	4	8	1	2	1	3	—	—	1	—	—
43. Selbstmord	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
44. Unglücksfälle, einschl. Verbrechen	10	7	12	5	5	1	5	1	7	7	13	1	13	2	5	2
45. Zweifelhaft, ob Selbstmord oder Unglücksfall	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46. Unbestimmte Diagnose, nicht unterzubringende Fälle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	2 089	1 641	2 999	731	568	533	999	102	434	407	791	50	253	218	83	86
Auf 1 000 Lebende*) einer jeden Altersklasse kamen Gestorbene:																
im Jahre 1883	231,4	191,9	189,9	411,1	87,6	80,3	—	—	24,5	22,8	—	—	10,5	9,9	4,2	4,4
			212,3			83,9				23,6				9,7		4,3
im Jahre 1882	220,6	196,4	200,4	402,4	76,8	69,4	—	—	19,7	21,5	—	—	8,1	9,3	3,7	4,7
			208,7			73,1				20,6				8,7		4,2

*) Die für die Mitte 1883 berechnete Bevölkerungszahl von 483 003 Lebenden wurde auf die einzelnen Altersklassen im Alter von 0 bis 1 Jahr Gestorbenen wurden mit den Lebendgeborenen verglichen, aus denen sie stammen.

Tabelle VI.

Die Gestorbenen im Jahre 1883 nach Todesursachen und Kalendermonaten.

Todesursache	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Zusammen	Auf 100 000 Lebende *) kamen Gestorbene	
														im Jahre 1883	im Durchschnitt 1879/83
1. Lebensschwäche der Neugeborenen	74	53	47	53	75	60	61	50	60	65	48	61	707	146,4	146,1
2. Krämpfe der Kinder	76	52	75	93	87	62	81	41	39	29	48	56	739	153,1	150,7
3. Auszehrung der Kinder	96	69	82	74	70	55	86	79	67	71	64	83	896	185,6	179,3
4. Durchfall und Brechdurchfall	115	65	54	47	26	57	209	93	79	38	31	51	865	179,1	192,6
5. Blattern bei Nichtgeimpften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,4
6. Blattern bei Geimpften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2
7. Scharlach	4	11	21	29	30	35	32	23	33	21	18	22	279	57,8	63,9
8. Masern	12	3	6	6	5	8	3	3	9	15	41	24	135	28,0	37,3
9. Keuchhusten	3	8	11	8	19	16	21	32	47	32	27	27	251	52,0	43,7
10. Cholera	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	7	1,5
11. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Typhus	9	11	7	8	8	5	16	16	8	7	16	7	118	24,5	25,8
13. Ruhr	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	5	1,0	1,2
14. Diphtheritis und Bräune	38	23	45	34	34	29	30	27	19	25	25	37	366	75,8	71,8
15. Kindbettfieber	6	5	6	6	9	8	6	2	6	9	5	6	74	15,3	13,0
16. Anderweite Folgen der Geburt, einschliesslich Krämpfe	1	5	4	3	7	9	2	3	5	9	2	7	57	11,8	11,2
17. Eitervergiftung	1	3	1	1	1	1	1	—	2	—	2	2	15	3,1	3,6
18. Rothlauf und Vereiterungen	16	10	10	7	10	10	11	7	8	6	9	9	113	23,4	20,4
19. Folgen chirurgischer Operationen	3	4	1	—	1	2	2	1	1	1	1	1	18	3,7	2,2
20. Syphilis, erworben und angeboren	3	7	8	6	9	6	4	9	11	4	6	4	77	15,9	13,5
21. Rachitis, Skropheln	14	9	14	28	23	12	16	12	6	12	11	11	168	34,8	30,3
22. Zuckerharnruhr	2	—	—	1	4	—	2	3	—	2	3	4	21	4,3	3,5
23. Schwindsucht	123	128	160	161	175	134	108	108	111	103	122	135	1568	324,7	312,1
24. Acuter Wasserkopf	36	31	30	36	25	27	22	23	13	15	22	27	307	63,5	67,5
25. Krebs	44	39	52	45	39	32	32	50	41	43	31	29	477	98,7	88,7
26. Altersschwäche und Brand	67	55	57	58	50	46	41	31	32	34	41	70	582	120,5	120,0
27. Gehirnschlagfluss	32	34	43	33	43	33	37	33	32	31	43	40	434	89,0	91,2
28. Trunksucht	14	7	2	8	5	8	10	10	4	2	3	6	79	16,3	15,2
29. Acute Entzündungen des Central-Nervensystemes	6	6	6	6	4	5	12	4	10	5	6	2	72	14,8	15,3
30. Chronische Entzündungen des Central-Nervensystemes	30	32	33	38	25	26	26	21	19	24	21	26	321	66,5	68,4
31. Katarrh und Grippe	52	40	72	71	86	55	43	22	29	41	56	49	616	127,5	59,0
32. Acute Entzündungen der Athmungsorgane	73	68	96	98	90	63	42	32	29	53	55	53	752	155,7	200,6
33. Chronische Entzündungen derselben	55	53	57	37	35	17	25	19	14	21	20	33	386	79,9	78,7
34. Krankheiten des Herzens und der grossen Gefässe	33	42	40	45	36	35	30	40	37	36	36	37	447	92,5	79,2
35. Acuter Gelenkrheumatismus	1	—	2	2	2	3	1	1	—	1	—	1	14	2,9	3,2
36. Krankheiten der Verdauungsorgane	21	12	19	19	21	27	22	20	10	17	17	25	230	47,6	46,1
37. Unterleibsbrüche	6	2	2	2	4	1	3	1	1	—	3	2	27	5,6	4,8
38. Unterleibsentzündung	4	4	12	9	7	8	17	9	9	7	10	8	104	21,5	21,3
39. Wassersucht	6	7	3	4	8	2	3	4	2	3	2	5	49	10,1	15,6
40. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	22	23	21	16	24	28	14	16	21	22	17	10	254	48,4	44,5
41. Krankheiten des Knochensystemes	2	5	7	6	10	6	5	3	4	5	2	2	57	11,8	14,2
42. Plötzlicher Tod aus unbekanntem Ursachen	9	9	22	15	20	6	11	10	8	8	9	11	138	28,6	26,7
43. Selbstmord	16	17	15	17	30	15	11	27	16	8	13	13	198	41,0	38,5
44. Unglücksfälle, einschliesslich Verbrechen	12	13	22	22	23	21	29	25	20	10	22	24	243	50,3	49,9
45. Zweifelhaft, ob Selbstmord oder Unglücksfall	—	1	2	6	3	2	1	3	3	4	4	1	30	6,2	6,4
46. Unbestimmte Diagnose, nicht unterzubringende Fälle	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	0,4	0,5
Zusammen	1 137	966	1 168	1 159	1 183	978	1 133	916	865	839	912	1 022	12 278	2 542,0	2 480,7

*) Die Zahl der Lebenden ist für die Mitte des Jahres 1883 angenommen zu 483 003, für den Durchschnitt der Jahre 1879 bis 1883 zu 459 050.

Tabelle VII.
Die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1884
nach Kalendermonaten.

Gegenstand	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Zu- sammen
Eheschliessungen													
Anzahl ...	214	285	371	351	716	398	296	293	252	384	524	340	4 424
Geburten													
überhaupt.	1 460	1 440	1 514	1 502	1 479	1 442	1 506	1 602	1 595	1 563	1 524	1 541	18 168
darunter Mehrgeburten..	13	18	12	16	23	20	20	34	21	¹⁾ 20	25	22	²⁾ 244
Geborene													
männlich ..	735	783	774	780	803	743	790	831	823	838	788	810	9 498
weiblich ..	738	675	752	738	699	719	736	805	793	746	761	753	8 915
zusammen.	1 473	1 458	1 526	1 518	1 502	1 462	1 526	1 636	1 616	1 584	1 549	1 563	18 413
darunter:													
Lebendgeborene													
eheliche Kinder													
männlich ..	614	674	658	671	692	648	678	720	720	723	660	691	8 149
weiblich ..	637	572	653	640	602	616	643	698	703	650	666	667	7 747
zusammen.	1 251	1 246	1 311	1 311	1 294	1 264	1 321	1 418	1 423	1 373	1 326	1 358	15 896
uneheliche Kinder													
männlich ..	72	73	77	84	76	66	86	76	79	81	93	88	946
weiblich ..	80	77	72	79	72	77	72	87	67	68	81	72	904
zusammen.	152	150	149	163	148	143	158	163	146	149	174	155	1 850
Lebendgeborene überhaupt													
männlich ..	686	747	735	755	768	714	764	796	799	804	753	774	9 095
weiblich ..	717	649	725	719	674	693	715	785	770	718	747	739	8 651
zusammen.	1 403	1 396	1 460	1 474	1 442	1 407	1 479	1 581	1 569	1 522	1 500	1 513	17 746
Todtgeborene													
eheliche Kinder													
männlich ..	46	29	34	17	31	23	21	27	23	32	31	29	343
weiblich ..	17	21	21	18	20	22	14	16	17	25	14	12	217
zusammen.	63	50	55	35	51	45	35	43	40	57	45	41	560
uneheliche Kinder													
männlich ..	3	7	5	8	4	6	5	8	1	2	—	2	60
weiblich ..	4	5	6	1	5	4	7	4	6	3	—	—	47
zusammen.	7	12	11	9	9	10	12	12	7	5	4	9	107
Todtgeborene überhaupt													
männlich ..	49	36	39	25	35	29	26	35	24	34	35	36	403
weiblich ..	21	26	27	19	25	26	21	20	23	28	14	14	264
zusammen.	70	62	66	44	60	55	47	55	47	62	49	50	667
Gestorbene (ohne Todtgeborene)													
männlich ..	547	517	578	558	646	510	650	592	507	576	594	587	6 862
weiblich ..	502	394	504	486	450	454	527	507	430	507	465	489	5 715
zusammen.	1 049	911	1 082	1 044	1 096	964	1 177	1 099	937	1 083	1 059	1 076	12 577
Darunter im Alter von													
0 bis 1 Jahr	319	235	337	309	381	310	480	454	362	434	330	321	4 272
über 1 " 5 Jahren	172	148	178	170	177	163	178	131	102	159	158	156	1 892
" 5 " 15 "	43	40	39	54	53	42	48	49	50	50	35	51	554
" 15 " 25 "	30	30	36	40	42	40	46	44	37	40	34	43	462
" 25 " 50 "	191	215	210	203	207	176	206	192	159	188	207	220	2 374
" 50 " 70 "	161	131	163	169	124	125	133	130	145	125	157	168	1 731
" 70 Jahren	133	112	119	99	112	108	86	99	82	87	138	117	1 292
Auf einen Tag kamen:													
Eheschliessungen	6,9	9,3	12,9	11,7	23,1	13,3	9,5	9,5	8,4	12,4	17,5	11,9	12,1
Geburten	47,1	49,7	48,3	50,1	47,7	43,1	48,6	51,7	53,2	50,4	50,8	49,7	49,9
Sterbefälle	33,8	31,4	34,9	34,8	35,4	32,1	38,0	35,5	31,2	34,9	35,3	34,7	34,4
Unter 100 Geborenen waren:													
Todtgeborene	4,8	4,3	4,3	2,9	4,0	3,8	3,1	3,4	2,9	3,9	3,2	3,2	3,6
Unehelich Geborene..	10,3	11,1	10,5	11,3	10,5	10,4	11,1	10,7	9,5	9,7	11,5	10,5	10,8
Unter 100 Gestorbenen waren:													
Kinder im 1. Lebensjahre	30,4	25,8	31,1	29,6	34,8	32,2	40,8	41,3	38,6	40,1	31,2	29,8	34,0

¹⁾ und ²⁾ hierunter eine Drillingsgeburt.
 Statistik des Hamburg. Staates. XIII.

Tabelle VIII.

Die Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle

Stadttheile bezw. Vororte	Eheschliessungen		Geburten			Geborene (mit Einschluss der Todgeborenen)		Von den Geborenen waren							
	Anzahl	Zahl	davon Mehrgelborten	männl.	weibl.	lebend		tot		ehelich		unehelich			
						männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.		
Altstadt-Nordertheil	464	1 387	26	695	718	668	701	27	17	603	618	92	100		
Altstadt-Südertheil	248	803	7	410	400	387	392	23	8	371	363	39	37		
Neustadt-Nordertheil	543	1 754	17	908	863	864	828	44	35	808	755	100	108		
Freimaurer-Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Bethlehem-Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Neustadt-Südertheil	456	1 673	24	884	813	859	783	25	30	770	696	114	117		
Entbindungsanstalt	—	315	4	161	158	148	150	13	8	13	19	148	139		
Kurhaus	1	3	—	3	—	—	3	—	—	2	—	1	—		
St. Georg	648	2 600	42	1 355	1 287	1 304	1 250	51	37	1 244	1 201	111	86		
Allgemeines Krankenhaus	8	22	—	12	10	10	8	2	2	3	5	9	5		
Bethesda-Kinderhospital	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Gast- und Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
St. Pauli	595	2 338	1) 32	1 232	1 139	1 174	1 109	58	30	1 090	1 022	142	117		
Jüdisches Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Seemannshospital	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Untersuchungs-Gefängniss	—	5	—	3	2	3	2	—	—	1	—	2	2		
Auf den Schiffen	39	23	1	14	10	13	10	1	—	14	9	—	1		
Stadt, Vorstadt (ohne Anstalten und Schiffe (mit Anstalten	2 993 3 005	10 578 10 923	149 153	5 498 5 677	5 230 5 400	5 269 5 433	5 073 5 233	229 244	157 167	4 900 4 919	4 664 4 688	598 758	566 712		
Rotherbaum	101	396	10	214	192	201	188	13	4	200	178	14	14		
Kaserne	3	9	—	7	2	7	2	—	—	7	2	—	—		
Vereinshospital	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—		
Harvestehude	56	196	—	98	98	94	96	4	2	93	94	5	4		
Eimsbüttel	176	963	7	505	465	484	459	21	6	472	439	33	26		
Eppendorf	37	227	3	112	118	108	112	4	6	102	108	10	10		
Winterhude	26	136	1	78	59	77	59	1	—	72	56	6	3		
Uhlenhorst	70	332	1	166	167	160	164	6	3	156	159	10	8		
Waisenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Barmbeck	119	815	16	435	396	420	389	15	7	400	361	35	35		
Werk- und Armenhaus	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Friedrichsberg	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Eilbeck	66	404	6	234	176	221	169	13	7	217	158	17	18		
Hohenfelde	91	392	4	224	172	217	168	7	4	214	159	10	13		
Marien-Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Borgfelde	61	398	7	212	193	206	185	6	8	195	177	17	16		
Hamm	62	346	3	173	176	163	169	10	7	159	160	14	16		
Horn	21	141	—	82	59	78	57	4	2	73	54	9	5		
Billwärder Ausschlag	102	666	6	355	317	340	307	15	10	342	300	13	17		
Steinwärder	41	179	4	94	89	91	86	3	3	91	82	3	7		
Kleiner Grasbrook	29	78	2	46	34	43	34	3	—	45	34	1	—		
Vororte (ohne Anstalten	1 058	5 669	70	3 028	2 711	2 903	2 642	125	69	2 831	2 519	197	192		
(mit Anstalten	1 065	5 679	70	3 035	2 714	2 910	2 644	125	70	2 838	2 522	197	192		
Stadt, Vorstadt ohne Anstalten und Vororte (mit Anstalten	4 051 4 070	16 247 16 602	219 223	8 526 8 712	7 941 8 114	8 172 8 343	7 715 7 877	354 369	226 237	7 731 7 757	7 183 7 210	795 955	758 904		

1) Hierunter eine Drillingsgeburt. — 2) Die für die Mitte 1884 geltenden Einwohnerzahlen sind für die Stadttheile, die Vorstadt unter Annahme einer gleichen Zunahme wie in den Jahren 1875 bis 1880, berechnet worden. — Für die Schiffsbevölkerung sind

in den einzelnen Gebietstheilen im Jahre 1884.

Von den ehelich Geborenen waren				Von den unehelich Geborenen waren				Gestorbene (mit Ausschluss der Todtgeborenen)		Bevölkerungszahl Mitte 1884	Auf 1000 Bewohner kamen			Unter 100 Geborenen waren	
lebend		todt		lebend		todt		männl.	weibl.		Eheschliessungen	Geborene überhaupt	Gestorbene	unehelich	todt
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.								
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
580	602	23	16	88	99	4	1	467	436	43 182	10,7	32,7	20,9	13,6	3,1
350	355	21	8	37	37	2	—	290	224	24 027	10,3	33,7	21,4	9,4	3,3
766	724	42	31	98	104	2	4	630	512	53 398	10,2	33,3	21,4	11,7	4,3
—	—	—	—	—	—	—	—	20	16	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—
748	674	22	22	111	109	3	8	507	492	43 508	10,5	39,9	23,0	13,6	3,2
10	17	3	2	138	133	10	6	6	7	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	1	—	—	—	99	11	—	—	—	—	—	—
1 204	1 170	40	31	100	80	11	6	713	689	67 826	9,6	39,9	20,7	7,5	3,3
3	4	—	1	7	4	2	1	1 114	664	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	22	25	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	5	6	—	—	—	—	—	—
1 042	999	48	23	132	110	10	7	657	590	61 036	9,7	38,3	20,4	10,9	3,7
—	—	—	—	—	—	—	—	36	20	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	2	2	—	—	9	3	—	—	—	—	—	—
13	9	1	—	—	1	—	—	9	15	3 270	—	—	—	—	—
4 703	4 533	197	131	566	540	32	26	3 273	2 958	296 247	10,10	36,31	21,03	10,85	3,60
4 719	4 554	200	134	714	679	44	33	4 611	3 714	299 248	10,04	37,02	27,32	13,27	3,71
187	174	13	4	14	14	—	—	108	108	15 373	6,6	26,4	14,1	6,9	4,2
7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	—	—	—	7	25	—	—	—	—	—	—
90	92	3	2	4	4	1	—	49	40	7 883	7,1	24,9	11,3	4,6	3,1
452	435	20	4	32	24	1	2	225	225	22 349	7,9	43,4	20,1	6,1	2,3
98	103	4	5	10	9	—	1	64	73	5 375	6,9	42,8	25,5	8,7	4,3
71	56	1	—	6	3	—	—	30	29	3 518	7,4	38,9	16,8	6,6	0,7
151	157	5	2	9	7	1	1	78	77	9 720	7,2	34,3	15,9	5,4	2,7
—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—
388	356	12	5	32	33	3	2	203	195	17 577	6,8	47,3	22,6	8,4	2,6
—	—	—	—	—	—	—	—	85	44	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	80	64	—	—	—	—	—	—
206	152	11	6	15	17	2	1	111	119	9 954	6,6	41,2	23,1	8,5	4,9
209	156	5	3	8	12	2	1	125	99	13 570	6,7	29,3	16,5	5,5	2,3
—	—	—	—	—	—	—	—	68	49	—	—	—	—	—	—
189	170	6	7	17	15	—	1	95	98	9 582	6,4	42,3	20,1	8,1	3,5
149	153	10	7	14	16	—	—	115	97	8 534	7,3	40,9	24,5	8,5	4,9
69	53	4	1	9	4	—	1	44	26	3 142	6,7	44,9	22,3	9,9	4,3
330	293	12	7	10	14	3	3	211	174	13 767	7,4	48,8	28,9	4,5	3,7
88	79	3	3	3	7	—	—	44	40	3 895	10,5	47,9	21,6	5,5	3,3
42	34	3	—	1	—	—	—	24	21	1 658	17,6	48,3	27,1	1,3	3,8
2 719	2 463	112	56	184	179	13	13	1 526	1 421	145 897	7,25	39,34	20,20	6,78	3,38
2 726	2 465	112	57	184	179	13	13	1 769	1 604	150 267	7,09	38,26	22,45	6,77	3,39
7 422	6 996	309	187	750	719	45	39	4 799	4 379	442 144	9,16	37,24	20,76	9,43	3,52
7 445	7 019	312	191	898	858	57	46	6 380	5 318	449 515	9,05	37,43	26,02	11,05	3,60

und für die Vororte aus der jährlichen Bevölkerungsaufnahme, für die übrigen Gebietstheile aus der Volkszählung von 1880, die Zahlen der Volkszählung vom 1. December 1880 eingesetzt worden.

Fortsetzung von Tabelle VIII.

Ortschaften bezw. Gebietstheile	Ehe- schlies- sungen	Geburten		Geborene (mit Einschluss der Todt- geborenen)		Von den Geborenen waren							
		Anzahl	Zahl	davon Meh- ge- burten	männl.	weibl.	lebend		todt		ehelich		unehelich
	männl.						weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Gross Borstel.....	5	41	1	14	28	14	26	—	2	13	27	1	1
Fuhlsbüttel.....	5	19	—	9	10	9	10	—	—	9	9	—	1
Central-Gefängniss.....	2	16	—	11	5	11	5	—	—	8	3	3	2
Langenhorn.....	11	33	—	11	22	11	20	—	2	10	21	1	1
Alsterdorf.....	2	9	—	4	5	4	5	—	—	4	5	—	—
Alsterdorfer Anstalten.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohlsdorf.....	4	16	—	7	9	6	9	1	—	7	6	—	3
Klein Borstel.....	2	7	—	4	3	3	3	1	—	4	3	—	—
Struckholt.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohldorf.....	3	9	—	2	7	2	7	—	—	2	7	—	—
Ohlstedt.....	3	7	—	5	2	5	2	—	—	5	2	—	—
Gross Hansdorf.....	2	7	—	4	3	4	3	—	—	4	2	—	1
Schmalenbeck.....	—	2	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—
Farmsen.....	3	10	—	6	4	6	4	—	—	5	3	1	1
Berne.....	2	4	—	1	3	1	3	—	—	1	2	—	1
Volksdorf.....	4	18	—	11	7	11	6	—	1	8	7	3	—
Uebrigcs (ohne Anstalten..	47	182	1	79	104	77	99	2	5	73	95	6	9
Geestgebiet (mit Anstalten...	49	198	1	90	109	88	104	2	5	81	98	9	11
Billwärdcr an der Bille.....	7	66	1	34	33	33	32	1	1	32	32	2	1
Moorfleth.....	10	29	1	14	16	14	16	—	—	13	16	1	—
Allermöhe.....	4	30	1	20	11	19	11	1	—	20	10	—	1
Reitbrook.....	2	26	—	9	17	9	16	—	1	9	16	—	1
Ochsenwärdcr.....	16	62	—	34	28	32	28	2	—	32	28	2	—
Spadenland.....	4	18	—	12	6	11	6	1	—	10	5	2	1
Tatenberg.....	2	5	—	3	2	3	2	—	—	3	2	—	—
Moorwärdcr.....	4	20	1	8	13	8	12	—	1	8	13	—	—
Peute.....	—	8	1	2	7	1	7	1	—	2	7	—	—
Grosse Veddel.....	22	81	1	35	47	34	46	1	1	34	46	1	1
Uebrigc Elbinseln.....	4	40	—	16	24	16	23	—	—	16	23	—	1
Finkenwärdcr.....	23	121	3	68	56	65	51	3	5	68	56	—	—
Moorburg.....	10	62	3	37	28	35	26	2	2	35	28	2	—
Uebrigcs Marschgebiet.....	108	568	12	292	288	280	276	12	12	282	282	10	6
Stadt Bergedorf.....	44	157	2	76	83	71	80	5	3	72	79	4	4
Altengamme.....	10	62	—	35	27	31	27	4	—	32	22	3	5
Curslack.....	13	36	1	20	17	19	16	1	1	17	15	3	2
Kirchwärdcr.....	34	136	1	73	64	71	61	2	3	65	60	8	4
Neuengamme.....	17	50	—	26	24	25	24	1	—	26	24	—	—
Geesthacht.....	29	98	1	41	58	40	57	1	1	34	52	7	6
Ost-Krancl.....	1	3	—	2	1	2	1	—	—	2	1	—	—
Landherrnschaft Bergedorf..	148	542	5	273	274	259	266	14	8	248	253	25	21
Ritzebüttel.....	11	59	2	26	35	26	34	—	1	23	31	3	4
Cuxhaven.....	18	103	—	55	48	53	47	2	1	54	47	1	1
Arensch.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berensch.....	—	3	—	1	2	1	2	—	—	1	2	—	—
Duhnen.....	1	10	—	3	7	3	7	—	—	3	7	—	—
Gudendorf.....	1	4	—	1	3	1	3	—	—	1	3	—	—
Süderwisch.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holte.....	—	3	—	—	3	—	3	—	—	—	2	—	1
Westerwisch.....	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Sahlenburg.....	3	5	—	4	1	4	1	—	—	4	1	—	—
Stickenbüttel.....	2	3	—	1	2	1	2	—	—	1	2	—	—
Brockeswalde.....	—	4	—	4	—	3	—	1	—	4	—	—	—
Spangen.....	1	4	1	4	1	4	1	—	—	4	1	—	—
Oxstedt.....	1	7	—	2	5	2	5	—	—	2	4	—	1
Döse.....	5	28	—	16	12	14	12	2	—	16	12	—	—
Groden.....	3	24	—	14	10	13	10	1	—	11	9	3	1
Neuwerk.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landherrnschaft Ritzebüttel..	49	258	3	131	130	125	128	6	2	124	121	7	9
Hamburgischer Staat.....	4 424	18 168	¹⁾ 244	9 498	8 915	9 095	8 651	403	264	8 492	7 964	1 006	951

¹⁾ Hierunter eine Drillingsgeburt.

Von den ehelich Geborenen waren				Von den unehelich Geborenen waren				Gestorbene (mit Ausschluss der Todtgeborenen)		Bevölkerungszahl Mitte 1884	Auf 1000 Bewohner kamen			Unter 100 Geborenen waren	
lebend		todt		lebend		todt		männl.	weibl.		Eheschliessungen	Geborene überhaupt	Gestorbene	unehelich	todt
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	23.	24.							26.	27.	28.	29.	30.
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
13	25	—	2	1	1	—	—	22	10	—	—	—	—	—	—
9	9	—	—	—	1	—	—	5	6	—	—	—	—	—	—
8	3	—	—	3	2	—	—	20	2	—	—	—	—	—	—
10	19	—	2	1	1	—	—	13	9	—	—	—	—	—	—
4	5	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—	—	—
6	6	1	—	—	3	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—
3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
2	7	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—
5	2	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—
4	2	—	—	—	1	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
5	3	—	—	1	1	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—
1	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	6	—	1	3	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—
71	90	2	5	6	9	—	—	59	43	6 002	7,83	30,49	16,99	8,29	3,83
79	93	2	5	9	11	—	—	88	54	7 466	6,56	26,65	19,02	10,05	3,52
31	31	1	1	2	1	—	—	20	16	—	—	—	—	—	—
13	16	—	—	1	—	—	—	12	8	—	—	—	—	—	—
19	10	1	—	—	1	—	—	18	10	—	—	—	—	—	—
9	15	—	1	—	1	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—
30	28	2	—	2	—	—	—	15	15	—	—	—	—	—	—
9	5	1	—	2	1	—	—	7	4	—	—	—	—	—	—
3	2	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—
8	12	—	1	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—
1	7	1	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—
33	45	1	1	1	1	—	—	17	15	—	—	—	—	—	—
16	22	—	1	—	1	—	—	14	12	—	—	—	—	—	—
65	51	3	5	—	—	—	—	26	10	—	—	—	—	—	—
33	26	2	2	2	—	—	—	13	15	—	—	—	—	—	—
270	270	12	12	10	6	—	—	156	117	15 515	6,96	37,38	17,69	2,76	4,14
67	76	5	3	4	4	—	—	48	49	—	—	—	—	—	—
29	22	3	—	2	5	1	—	11	19	—	—	—	—	—	—
16	14	1	1	3	2	—	—	14	10	—	—	—	—	—	—
63	57	2	3	8	4	—	—	48	43	—	—	—	—	—	—
25	24	1	—	—	—	—	—	16	13	—	—	—	—	—	—
34	51	—	1	6	6	1	—	24	28	—	—	—	—	—	—
2	1	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—
236	245	12	8	23	21	2	—	163	166	15 681	9,44	34,88	20,98	8,41	4,02
23	31	—	—	3	3	—	1	20	19	—	—	—	—	—	—
53	46	1	1	—	1	1	—	21	19	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	7	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—
1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
4	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
3	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
4	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
2	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—
14	4	—	—	—	1	—	—	12	10	—	—	—	—	—	—
10	12	2	—	—	—	—	—	8	4	—	—	—	—	—	—
—	9	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
119	120	5	1	6	8	1	1	75	60	7 639	6,41	34,17	17,07	6,13	3,07
8 149	7 747	343	217	946	904	60	47	6 862	5 715	495 816	8,92	37,14	25,37	10,63	3,62

Tabelle X.

Die Gestorbenen im Jahre 1884 nach Altersjahren (bzw. Altersmonaten), Familienstand und Geschlecht.

Alter in Monaten	Ehelich		Unehelich		Zusammen		Alter in Jahren	Ehelich		Unehelich		Zusammen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0-1	388	328	132	110	520	438	0-1	1 863	1 548	472	389	2 335	1 937
1-2	216	129	63	58	279	187	1-2	514	481	58	57	572	538
2-3	197	167	77	48	274	215	2-3	165	168	12	16	177	184
3-4	183	138	36	27	219	165	3-4	112	95	9	5	121	100
4-5	146	133	24	31	170	164	4-5	109	79	6	5	115	84
5-6	124	119	36	22	160	141	5-6	63	70	3	1	66	71
6-7	120	114	31	14	151	128	6-7	44	49	2	1	46	50
7-8	107	104	18	18	125	122	7-8	26	25	2	4	28	29
8-9	103	84	18	14	121	98	8-9	26	21	1	1	27	22
9-10	83	82	16	13	99	95	9-10	26	14	—	—	18	14
10-11	112	80	10	17	122	97	10-11	11	20	1	—	12	20
11-12	84	70	11	17	95	87	11-12	9	12	—	—	9	12
12-13	—	—	—	—	—	—	12-13	—	—	—	—	—	—
13-14	—	—	—	—	—	—	13-14	10	14	3	—	13	14
Summe	1 863	1 548	472	389	2 335	1 937							

Alter in Jahren	Ledig		Verheirathet		Verwittwet		Geschied.		Zusammen		Alter in Jahren	Ledig		Verheirathet		Verwittwet		Geschied.		Zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
14-15	13	7	—	—	—	—	—	—	13	7	64-65	4	4	39	10	9	15	—	—	52	29
15-16	9	9	—	—	—	—	—	—	9	9	65-66	3	6	39	13	11	28	—	—	53	47
16-17	18	17	—	—	—	—	—	—	18	17	66-67	2	1	32	18	13	36	1	1	48	56
17-18	24	20	—	—	—	—	—	—	24	20	67-68	4	3	36	14	13	17	—	—	53	34
18-19	27	24	—	—	—	—	—	—	27	24	68-69	2	7	36	14	13	32	2	—	53	53
19-20	23	19	—	—	—	—	—	—	23	19	69-70	3	3	22	16	7	31	—	—	32	50
20-21	25	19	—	6	—	—	—	—	25	19	70-71	5	7	18	7	18	24	—	1	41	39
21-22	24	16	—	5	—	—	—	—	24	21	71-72	2	9	20	14	13	24	—	—	35	47
22-23	28	25	1	10	—	—	—	—	28	25	72-73	4	8	24	13	15	43	—	—	43	63
23-24	25	14	4	9	—	—	—	—	25	23	73-74	3	12	18	6	21	45	—	—	37	50
24-25	33	16	2	8	—	1	—	—	35	25	74-75	4	6	19	6	14	38	—	—	41	49
25-26	40	11	8	16	—	—	—	—	48	27	75-76	4	8	17	5	20	36	—	—	37	49
26-27	28	6	14	20	1	1	—	—	43	27	76-77	1	10	19	4	16	35	1	—	34	53
27-28	28	9	9	24	1	—	—	—	38	33	77-78	6	9	14	8	14	36	—	—	38	55
28-29	23	11	14	24	—	2	—	—	37	37	78-79	4	7	21	9	13	39	—	—	26	50
29-30	22	19	21	28	—	1	1	—	44	48	79-80	—	3	13	6	13	41	—	—	31	52
30-31	27	11	34	27	2	1	—	—	63	39	80-81	6	8	13	12	11	32	1	—	23	33
31-32	30	12	26	24	2	1	—	—	58	37	81-82	2	2	6	7	15	24	—	—	13	28
32-33	25	3	28	23	1	2	—	—	54	28	82-83	—	3	6	3	6	22	1	—	19	24
33-34	18	11	50	25	2	4	—	—	70	40	83-84	3	5	5	—	11	19	—	—	12	27
34-35	28	1	45	17	—	2	2	—	75	20	84-85	2	4	4	1	6	22	—	—	15	23
35-36	13	6	32	18	—	7	—	—	45	31	85-86	2	4	5	—	8	19	—	—	11	24
36-37	16	5	47	25	5	1	—	—	68	31	86-87	—	3	4	—	7	21	—	—	11	5
37-38	15	8	42	39	1	5	1	—	59	52	87-88	2	—	3	—	6	5	—	—	7	7
38-39	14	1	52	28	4	7	1	—	71	36	88-89	—	1	2	—	5	6	—	—	3	5
39-40	15	6	55	22	2	5	—	1	72	34	89-90	—	—	1	—	5	—	—	—	2	5
40-41	11	7	54	31	2	4	—	1	67	43	90-91	1	—	—	—	1	4	—	—	1	4
41-42	9	8	48	28	3	9	—	3	60	48	91-92	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
42-43	17	7	51	26	—	2	—	—	72	33	92-93	—	—	—	—	2	1	—	—	3	—
43-44	15	5	43	21	3	5	—	1	61	32	93-94	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44-45	12	3	53	20	5	5	2	1	72	29	94-95	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
45-46	12	10	53	21	4	3	—	—	69	34	95-96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46-47	8	5	46	17	5	5	—	—	59	28	96-97	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
47-48	7	3	43	16	5	10	1	3	56	32	97-98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48-49	6	1	40	18	5	4	—	—	52	23	98-99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49-50	14	11	51	17	6	7	2	2	73	37	99-100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50-51	9	5	55	19	4	7	—	—	68	31											
51-52	8	4	40	15	5	12	1	1	54	32											
52-53	7	4	27	21	5	9	2	1	41	35											
53-54	5	5	39	10	2	7	—	—	46	22											
54-55	4	2	43	14	6	9	—	—	53	25											
55-56	7	3	28	16	8	8	2	—	45	27											
56-57	7	7	25	17	4	14	—	1	36	39											
57-58	11	9	40	9	6	15	—	—	57	33											
58-59	4	2	48	15	5	15	—	1	57	33											
59-60	4	9	32	13	7	13	—	1	43	36											
60-61	8	1	46	16	10	17	—	—	64	34											
61-62	8	7	36	10	9	21	—	—	53	39											
62-63	6	9	21	15	9	17	—	1	36	42											
63-64	4	7	22	13	10	21	1	—	37	41											
Summe	4 430	3 703	1 905	1 002	456	985	25	22	6 862	5 715											

Dazu ohne Angabe des Familienstandes bei ¹⁾ je 1, bei ²⁾ 3, bei ³⁾ je 2, bei ⁴⁾ 8 Gestorbene.
^{*)} Mit Einschluss der Gestorbenen ohne Angabe des Familienstandes.

Tabelle XI. Die Gestorbenen im Jahre 1884

Todesursache	0 bis 1 Jahr				Ueber 1 bis 2 Jahre				Ueber 2 bis 5 Jahre				Ueber 5 bis 10 Jahre		Ueber 10 bis 15 Jahre	
	männl.	weibl.	ehelich	un-ehelich	m.	w.	ehelich	un-ehelich	m.	w.	ehelich	un-ehelich	m.	w.	m.	w.
1. Lebensschwäche der Neugeborenen	386	346	558	174	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Krämpfe der Kinder	337	242	493	86	83	68	130	21	20	19	38	1	—	—	—	—
3. Auszehrung der Kinder	482	403	659	226	81	77	137	21	25	27	47	5	—	—	—	—
4. Durchfall und Brechdurchfall	618	525	921	222	72	55	120	7	13	14	24	3	—	—	—	—
5. Blattern bei Nichtgeimpften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Blattern bei Geimpften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Scharlach	8	4	10	2	12	10	22	—	23	17	35	5	16	19	4	6
8. Masern	15	11	23	3	29	20	46	3	16	18	27	7	2	1	—	1
9. Keuchhusten	40	50	85	5	23	35	55	3	9	29	35	3	1	2	—	—
10. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—
11. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Typhus	—	—	—	—	—	2	2	—	3	4	7	—	7	11	2	7
13. Ruhr	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
14. Diphtheritis und Bräune	22	14	35	1	38	35	70	6	103	88	183	8	63	65	7	11
15. Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Anderweite Folgen der Geburt, einschliesslich Krämpfe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Eiterversgiftung	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. Rothlauf und Vereiterungen	18	5	20	3	—	—	—	—	2	—	2	—	1	—	1	1
19. Folgen chirurgischer Operationen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
20. Syphilis, erworben und angeboren	25	22	26	21	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—
21. Rachitis, Skropheln	28	22	40	10	42	53	78	17	12	16	24	4	1	4	1	1
22. Zuckerharnruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Schwindsucht	—	—	—	—	8	5	12	1	24	19	41	2	23	39	15	21
24. Acuter Wasserkopf	35	21	51	5	33	34	63	4	84	51	129	6	19	24	5	4
25. Krebs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26. Altersschwäche und Brand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Gehirnschlagfluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
28. Trunksucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29. Acute Entzündungen des Central-Nervensystemes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	10	17	3	3
30. Chronische Entzündungen des Central-Nervensystemes	3	2	5	—	6	1	6	1	2	1	3	—	3	3	2	2
31. Katarrh und Grippe	245	201	379	67	72	70	129	13	8	15	17	6	—	—	—	—
32. Acute Entzündungen der Athmungsorgane	1	2	1	2	52	56	94	14	40	29	67	2	9	7	1	1
33. Chronische Entzündungen derselben	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	2	—	—	3	1	—
34. Krankheiten des Herzens und der grossen Gefässe	4	2	6	—	3	—	3	—	3	1	4	—	4	2	10	2
35. Acuter Gelenkrheumatismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	1	1	1
36. Krankheiten der Verdauungsorgane	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	8	1	—
37. Unterleibsbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38. Unterleibsentzündung	—	2	2	—	1	1	2	—	2	1	3	—	4	4	2	3
39. Wassersucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	9	8	14	3	3	3	5	1	4	7	10	1	2	4	1	—
41. Krankheiten des Knochensystemes	4	1	4	1	1	2	3	—	7	—	7	—	2	3	3	1
42. Plötzlicher Tod aus unbekanntem Ursachen	46	39	67	18	4	4	7	1	—	2	2	—	—	2	—	—
43. Selbstmord	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44. Unglücksfälle, einschl. Verbrechen	8	12	9	11	6	4	9	1	13	5	18	—	16	3	4	1
45. Zweifelhaft, ob Selbstmord oder Unglücksfall	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46. Unbestimmte Diagnose, nicht unterzubringende Fälle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	2 335	1 937	3 411	861	572	538	995	115	413	368	728	53	194	227	65	67
Auf 1000 Lebende*) einer jeden Altersklasse kamen Gestorbene:																
im Jahre 1884	256,3	225,7	215,1	468,0	85,9	79,0	—	—	22,7	20,0	—	—	7,8	9,1	3,2	3,3
			241,5		82,4				21,4				8,5		3,3	
im Jahre 1883	231,4	191,0	189,0	411,1	87,6	80,3	—	—	24,5	22,8	—	—	10,5	9,0	4,2	4,4
			212,3		83,0				23,6				9,7		4,3	

*) Die für die Mitte 1884 berechnete Bevölkerungszahl von 495 816 Lebenden wurde auf die einzelnen Altersklassen sowie auf 0 bis 1 Jahr Gestorbenen wurden mit den Lebendgeborenen verglichen, aus denen sie stammen.

Tabelle XII.

Die Gestorbenen im Jahre 1884 nach Todesursachen und Kalendermonaten.

Todesursache	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Zusammen	Auf 100 000 Lebende*) kamen Gestorbene	
														im Jahre 1884	im Durchschnitt 1874/83
1. Lebensschwäche der Neugeborenen	51	47	59	56	62	51	71	67	60	73	72	63	732	147,7	144,5
2. Krämpfe der Kinder	63	65	75	85	84	56	98	52	47	46	37	61	769	155,2	152,9
3. Auszehrung der Kinder	96	61	81	75	102	79	101	107	78	130	92	93	1 095	220,9	205,1
4. Durchfall und Brechdurchfall	63	49	71	56	73	83	210	204	160	170	99	59	1 297	260,9	202,9
5. Blattern bei Nichtgeimpften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,4
6. Blattern bei Geimpften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2
7. Scharlach	7	16	9	13	12	10	3	7	12	17	7	11	124	25,1	41,0
8. Masern	20	11	4	6	9	11	5	5	4	8	18	12	113	22,9	31,2
9. Keuchhusten	25	15	28	17	20	14	10	14	9	11	7	19	189	38,2	46,0
10. Cholera	—	1	1	—	—	—	1	6	4	1	—	—	14	2,8	2,3
11. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Typhus	7	11	11	11	9	6	7	5	13	9	15	23	127	25,6	32,8
13. Ruhr	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	0,6	5,0
14. Diphtheritis und Bräune	35	37	39	44	37	29	19	41	36	47	57	42	463	93,4	70,9
15. Kindbettfieber	6	3	3	3	2	—	4	3	4	5	5	5	43	8,7	11,0
16. Anderweite Folgen der Geburt, einschliesslich Krämpfe	3	1	3	7	2	5	6	3	5	3	2	3	43	8,7	10,7
17. Eiterversgiftung	—	—	2	1	1	—	—	—	1	2	—	3	11	2,2	3,6
18. Rothlauf und Vereiterungen	9	4	7	6	6	2	7	2	7	10	5	8	73	14,7	19,9
19. Folgen chirurgischer Operationen	1	1	—	1	1	—	1	1	2	—	—	—	8	1,6	1,9
20. Syphilis, erworben und angeboren	4	3	6	3	5	4	5	2	5	6	8	5	56	11,3	12,0
21. Rachitis, Skropheln	13	11	16	20	21	26	27	13	4	9	9	12	181	36,5	24,3
22. Zuckerharnruhr	—	—	2	4	—	1	—	3	—	2	—	3	15	3,0	3,1
23. Schwindsucht	143	161	145	134	161	152	140	125	109	131	128	162	1 691	341,1	316,2
24. Acuter Wasserkopf	39	25	35	30	22	29	27	26	16	24	14	27	314	63,4	70,5
25. Krebs	42	27	40	49	38	40	36	47	50	41	44	34	488	98,5	86,5
26. Altersschwäche und Brand	48	36	51	34	45	40	42	42	30	41	60	49	518	104,5	122,0
27. Gehirnschlagfluss	40	34	39	28	27	27	28	32	30	36	43	32	396	79,9	92,3
28. Trunksucht	5	3	8	7	9	9	6	10	9	7	12	13	98	19,8	14,0
29. Acute Entzündungen des Central-Nervensystemes	5	9	4	7	8	3	6	6	6	3	4	6	67	13,5	15,7
30. Chronische Entzündungen des Central-Nervensystemes	31	24	28	25	13	26	30	36	16	19	18	16	282	56,9	66,8
31. Katarrh und Grippe	50	42	65	61	71	59	51	42	32	41	51	53	618	124,7	41,3
32. Acute Entzündungen der Athmungsorgane	63	47	58	58	66	48	30	28	29	32	59	53	571	115,2	220,3
33. Chronische Entzündungen derselben	22	21	46	36	35	19	16	21	20	25	44	46	351	70,8	77,7
34. Krankheiten des Herzens und der grossen Gefässe	46	52	36	40	33	38	33	39	38	24	44	40	463	93,4	77,9
35. Acuter Gelenkrheumatismus	—	1	—	—	—	1	—	4	2	1	1	4	14	2,8	4,1
36. Krankheiten der Verdauungsorgane	20	26	27	18	19	21	32	17	18	25	22	31	276	55,7	50,3
37. Unterleibsbrüche	—	—	—	—	—	2	6	3	—	2	3	3	19	3,8	4,7
38. Unterleibsentzündung	6	9	6	17	13	7	7	7	7	12	4	6	101	20,4	21,0
39. Wassersucht	7	4	6	5	1	5	2	5	2	2	4	1	44	8,9	19,0
40. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	22	13	20	22	24	15	26	12	27	21	20	18	240	48,5	43,9
41. Krankheiten des Knochensystemes	5	6	6	3	3	5	6	2	7	3	1	7	54	10,9	14,1
42. Plötzlicher Tod aus unbekanntem Ursachen	13	7	9	12	14	4	21	7	3	12	15	15	132	26,2	29,5
43. Selbstmord	19	11	19	20	17	19	17	22	12	15	10	16	197	39,7	35,7
44. Unglücksfälle, einschliesslich Verbrechen	18	15	16	23	30	16	36	29	21	15	24	22	265	53,5	51,3
45. Zweifelhaft, ob Selbstmord oder Unglücksfall	1	1	1	7	1	2	4	1	1	2	1	—	22	4,5	7,1
46. Unbestimmte Diagnose, nicht unterzubringende Fälle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,7
Zusammen	1 049	911	1 082	1 044	1 096	964	1 177	1 099	937	1 083	1 059	1 076	12 577	2 536,6	2 505,3

*) Die Zahl der Lebenden ist für die Mitte des Jahres 1884 angenommen zu 495 816, für den Durchschnitt der Jahre 1874 bis 1883 zu 428 000.